

UB Braunschweig

84



2011-402-8

Urkundenbuch
des
historischen Vereins
für
Niedersachsen.



Heft II.

Die Urkunden des Stifts Walkenried Abth. 1.

Hannover.

In der **Hahn'schen** Buchhandlung.
1852.

Redacteur: Subcontr. Dr. G. L. Grotefend.

Schrift und Druck von Fr. Gulemann.

Die Urfunden
des
Stiftes Walkenried
aus den
Originalen des Herzogl. Braunschw. Archivs
zu Wolfenbüttel u. sonstigen Quellen
für den
historischen Verein für Niedersachsen
zusammengestellt.

Abth. 1: bis 1300.

Hannover.
In der **Hahn'schen Hofbuchhandlung.**
1852.

Vorwort.

Später als der Vereinsauschuß beim Ausgeben des ersten Hefts seines Urkundenbuchs erwarten konnte, tritt er jetzt mit dem zweiten Hefte vor das Publicum, hofft indeß durch die Reichhaltigkeit des Inhalts für die Verspätung einigen Ersatz zu gewähren.

Dieses Heft bildet die erste Abtheilung eines Codex diplomaticus der einst nicht bloß in Nieder- und Ober-Sachsen, sondern auch in entfernten Gegenden Deutschlands begüterten vormaligen Reichsabtei Walkenried. Es giebt die Urkunden derselben von der Gründung des Stifts ums Jahr 1134 bis zum Jahre 1300 — 603 an der Zahl —, theils in vollständigen Abdrücken, theils in ausführlichen Regesten. Eine zweite Abtheilung, welche in Kurzem folgen soll, wird die Urkunden bis zum Jahre 1500 in gleicher Bearbeitung enthalten, und eine dritte demnächst mit Auszügen aus den wichtigeren, der neueren Zeit angehörenden Documenten das Werk schließen.

Das Material zu demselben ist dem bei weitem größeren Theile nach aus dem herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel entnommen, dessen Benutzung zu diesem Zwecke von dem herzoglich braunschweigischen Staatsministerium unserm Vereine mit der rühmlichsten Bereitwilligkeit gestattet ward.

Die Ausarbeitung der Regesten und die vorangeschickte geschichtliche Einleitung verdanken wir dem Vorsteher dieses Archivs, dem Herrn Obergerichts-Präsidenten Götting; die Fertigung der Abschriften von den zum vollständigen Abdruck bestimmten Urkunden hat der Herr Archivregistrator Ehlers, der auch sonst durch mannigfache Hülfsleistungen unser Unter-

— IV —

nehmen gefördert hat, mit Sachkunde und sehr verdienstlicher Genauigkeit besorgt. Die aus einem hannoverschen Diplomatarium entlehnten Copien und Regesten nebst einigen andern Zusätzen und den deutschen Ueberschriften der vollständig abgedruckten Urkunden sind von der Redaction hinzugefügt.

Bei der Auswahl dieser Urkunden leitete zunächst das höhere Interesse, welches ihr Inhalt für die äußere und vornehmlich für die innere Geschichte nicht bloß des Stifts, sondern auch der benachbarten Länder darzubieten schien, — daneben aber die Rücksicht auf bemerkenswerthe Eigenthümlichkeiten der Form und Fassung. Doch wurden auch wichtigere Urkunden dann, wenn sie schon in andern, dem Geschichtsforscher ohne besondere Schwierigkeit zugänglichen Werken getreu und richtig sich abgedruckt fanden, in die Regesten verwiesen. — Ausnahmsweise sind dagegen einzelne minder wichtige Urkunden dann ganz abgedruckt, wenn ihre Abkürzung keine erhebliche Raum-Ersparung gewährt haben würde.

Für die Regesten ward insonderheit die Mehrzahl der nur einzelne Erwerbungen und Veräußerungen betreffenden Urkunden ausgeschieden. Bei der Abfassung der Regesten ward der Zweck festgehalten, den wesentlichen Inhalt der Documente übersichtlich und soweit vollständig wieder zu geben, daß dem Sachkundigen das Einsehen der Originalien in der Regel entbehrlich werde. Deshalb wurden, so viel als irgend thunlich, die eigenen Worte der Urkunden mit ihren Eigenthümlichkeiten, ja bisweilen mit ihren Unrichtigkeiten in Sprache und Stil, beibehalten, dagegen aber die zum Verstehen des Inhalts nicht erforderlichen Nebendinge, sowie die so oft wiederkehrenden Eingangs- und Schluß-Formeln, weggelassen.

Bei der Reihesfolge ist die Zeitordnung beobachtet, und die nicht datirten Urkunden sind da, wohin sie nach äußeren oder inneren Merkmalen zu gehören schienen, eingeschaltet.

Als wir in dem Vorworte zum ersten Hefte unserer Urkunden-Sammlung das Erscheinen eines waltentrieder Diplomatars ankündigten, konnten wir die Hoffnung hegen, daß dasselbe von dem Herrn Professor Förstemann in Nordhausen mit erläuternden Anmerkungen, hauptsächlich historischen und topographischen Inhalts, begleitet werden würde. Leider haben

— V —

jedoch vermehrte Amtsgeschäfte diesen um die Geschichte seiner Heimath und ihrer Umgebung so verdienten Gelehrten, dessen Mitwirkung für unser Unternehmen gewiß sehr ersprießlich gewesen sein würde, an der Erfüllung der uns gemachten Hoffnung gehindert. Da indeß zur Erleichterung des Gebrauchs der Sammlung Erläuterungen und Nachweisungen nicht bloß nützlich, sondern fast nothwendig schienen, ein fortlaufender Commentar aber häufige Wiederholungen kaum vermeidlich gemacht hätte, so ist nach reifer Erwägung beschloffen, statt dessen die unentbehrlichsten Notizen dem Register, welches der zweiten Abtheilung angehängt werden wird, einzuverleiben. Zur Bearbeitung desselben haben sich die Herren Reichsfreiherr Grote zu Schauen und Subconrector Dr. Grotensend zu Hannover bereit erklärt.

Zum Schlusse bemerken wir noch, daß, da unsers Erachtens die strenge Beobachtung der alten Schreibweise — die übrigens nichts weniger als feststehend war und oft in der nämlichen Urkunde wechselte — bei einem Werke wie das gegenwärtige nicht nur unnöthig, sondern nicht selten dem leichten Verstehen des Textes hinderlich gewesen sein würde, wir diese Schreibweise, nur um sie zu veranschaulichen, bei einigen der ersten Urkunden beibehalten, hernach aber, wie das jetzt auch gewöhnlich geschieht, die neue Schreibweise, z. B. ae oder oe statt e, ti statt ei, s statt f, u statt v, i statt j oder umgekehrt, befolgt haben. — In den Registern ist der Aussteller der Urkunde als der in derselben Redende aufgeführt, und es sind die im Contexte vorkommenden Sinweisungen auf ihn durch große Anfangsbuchstaben der persönlichen Fürwörter, z. B. Nos, Noster, Se, Suis u. s. w., hervorgehoben, auch ist mitunter zur Bezeichnung des Ausstellers das Wort: Ipse gebraucht worden.

Hannover, im Sommer 1852.

**Der Ausschuß des historischen Vereins
für Niedersachsen.**

E i n l e i t u n g.

Die vormalige Reichsabtei Walkenried ward in ihrer Blüthezeit zu den angesehensten und begütertsten deutschen Stiftern gezählt. Unter dem Schutze wichtiger Privilegien der Kaiser und der Päpste und unter der klugen Leitung ihrer Vorsteher war sie in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens zu einem Güterbesitze gelangt, welcher sich über einen großen Theil von Niedersachsen und Thüringen erstreckte und, wäre er zusammenhängend gewesen, ein nicht unbeträchtliches Fürstenthum hätte bilden können. Im Laufe der Zeit, vornehmlich nach der Reformation, hatte sie zwar das Meiste davon eingebüßt, immer aber doch bei ihrer Reichsunmittelbarkeit und im Besitze des sie umgebenden Gebietes sich behauptet, als sie durch den westfälischen Frieden aufgehoben und dem herzoglichen Hause Braunschweig = Lüneburg überwiesen ward.

Jetzt gehört das Stift Walkenried nur noch der Geschichte an; für diese aber ist es von bleibender Wichtigkeit. Denn da es einst durch seine weitausgedehnten Besitzungen mit vielen Nachbarn unausgesetzt in bald feindliche, bald friedliche Berührung gekommen war, so greift seine Geschichte in die vieler andern Stifter nicht nur, sondern auch zahlreicher Fürsten- und Dynastenhäuser und mehrerer bedeutender Städte ein und bringt dieser erst volle Aufklärung; ja sie kann auch für die allgemeine deutsche Geschichte, besonders für die Rechts- und Kultur-Geschichte, mannigfache Nützbeute gewähren.

VIII

Bisher ist für eine gründliche und gehörige Bearbeitung der walkenriedschen Geschichte bei weitem nicht genug geschehen¹⁾, weil der reiche Urkundenvorrath des Stifts wenig gekannt und noch weniger benutzt war. Die gegenwärtige Sammlung soll diesen seit Jahrhunderten verborgen gehaltenen Schatz dem Gebrauche öffnen; möge sich bald ein Forscher finden, der den dargebotenen Stoff fruchtbar zu machen geneigt und fähig ist.

Die hier folgenden Blätter haben nur den Zweck, den Ueberblick zu erleichtern²⁾ und Anhaltspunkte für die Benützung der Sammlung zu geben.

1. Das Stift führt seinen Namen von einer Villa Walkenrede³⁾, einer am südlichen Abhange des Harzes gelegenen Besitzung klettenbergischer Grafen. Als im Anfange des 12. Jahrhunderts Graf Volkmar sich in das Kloster Huisburg zurückgezogen und diesem einen großen Theil seiner Güter zugewendet hatte, wollte seine Gemahlin Adelheid — muthmaßlich aus dem Geschlechte der Grafen von Bohra entsprossen — auf jener ihr zum Leihgedinge angewiesenen Villa eine klösterliche Stiftung gründen. Sie verschaffte sich daher durch Abtretung mehrerer eigener Güter von dem Abte zu Huisburg das Eigenthum der Villa und ihrer Umgebung, rief Cistercienser-Mönche aus der Abtei Altenkamp bei Köln (Vetus campus, dem ersten Sitze dieses Ordens auf deutschem Boden) herbei⁴⁾ und ließ,

1) Die unzuverlässigen *Compilationes von Salomon Chronicon Walkenredense* (Helmstedt, 1617, 4.) und Leuckfeld: *Antiquitates Walkenredenses* (Leipzig und Nordhausen, 1705. 2 Theile 4.), aus welchen Stübner's Denkwürdigkeiten des Fürstenthums Blankenburg und des Stiftsamt Walkenried (Wernigerode 1788. 8.) geschöpft sind, genügen auch mäßigen Ansprüchen nicht.

2) Die in Klammern hinzugefügten Zahlen weisen theils auf die Nummern hin, mit welchen in der Sammlung die zum Belege dienenden Urkunden und Urkundenauszüge bezeichnet sind, theils auf die Jahre, in denen diese Urkunden ausgestellt sind.

3) Für das, was Leuckfeld Th. I. S. 384. von der früheren Geschichte dieser Villa erzählt, mangelt es an urkundlichen Beweisen.

4) Die Cistercienser sind aus dem Orden der Benedictiner hervorgegangen, haben aber durch päpstliche Privilegien manche Vorrechte erhalten und folgen dagegen der strengerer Regel, welche der h. Robert der von ihm gestifteten Abtei Cisterciens (Cîteaux bei Dijon in Frankreich) gegeben hatte. Von dieser Zeit an unmittelbar und mittelbar alle anderen Cistercienser-Klöster ihren Ursprung ab; sie waren daher stets dem

IX

nachdem sie die Genehmigung des Kaisers Lothar II. (Nr. 2.) und des Papstes Innocenz II. (Nr. 5.) erwirkt hatte, ihre Stiftung im Jahre 1137 zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau und des heiligen Martin feierlich einweißen.

2. Neben der Ausstattung, die ihm von der Stifterin geworden war, erhielt das Kloster, vermuthlich durch deren Vermittelung, nicht nur von dem Bischofe Udo von Naumburg (Nr. 3. 9.) Mehres von dessen Hausgütern, sondern selbst vom Kaiser Lothar II. einige Reichsforsten und den Wildbann in der Umgegend zum Geschenke (Nr. 2. 4.). Dann aber machten die Aebte und unter ihnen vornehmlich schon der erste, Heinrich I. (Nr. 7. 9. 13.), der dem Stifte über 50 Jahre lang vorstand, die Vermehrung des Grundbesitzes zum Hauptziele ihres Bestrebens.

Es gelang ihnen leicht, einen ausgedehnten, nicht gar weit entlegenen Landstrich, das große Nied (Carectum) genannt (Nr. 11. 132.), welcher wegen des sumpfigen Bodens den Besitzern wenig eingetragen hatte, um mäßigen Preis zu erhandeln und ihm bald eben so reiche Erndte abzugewinnen, wie die umliegende goldne Aue sie hervorbringt. Wo ferner die Gelegenheit sich fand, Grundstücke jeder Art, und Gerechtsame, hauptsächlich Zehnten, durch Kauf oder Tausch zu erlangen, ließ man sie nicht vorbeigehen und benutzte zugleich den Wahnglauben und oft die Gewissensangst der Besitzer, um diese zu Schenkungen zu bewegen (a. 1292. 1366. 1405. 1454.), oder sie statt des Kaufpreises mit Verheißung von Grabstätten und

in Cîteaux sich versammelnden Generalscapitel untergeordnet, sowie wiederum eine gewisse Superiorität den Klöstern, von welchen andere als Filiale sich abgezweigt hatten, über diese zugesprochen ward. Deshalb blieb Walkenried zu Altenkamp stets im Abhängigkeitsverhältnisse, welches noch im Reformationszeitalter erwähnt wird. — Ungefähr gleichzeitig mit Walkenried erhielten auch Volkrode in Thüringen und Amelunborn den ersten Stamm ihrer Mönche aus Altenkamp. — Die Ordenskleidung war ursprünglich grau mit einem schwarzen Oberleide; daher nannte man die Cistercienser im gemeinen Leben die grauen Mönche, und ihre Vorwerke und Außenhöfe hießen graue Höfe — ein Namen, der auch den walkenriedschen Höfen in Nordhausen, Goslar, Göttingen u. beigelegt ward. — Vgl. von Raumer's Aufsatz im Allg. Archiv. für die Geschichtskunde des Preussischen Staats VIII. S. 305. ff.

X

Gedächtnißfeiern und dgl. abzufinden ¹⁾). Es ist bemerkenswerth, wie das Stift, wenn es an einem Orte irgend festen Fuß gefaßt hatte, sofort darauf bedacht war, sein Besizthum zu erweitern (Nr. 153. 346.), und dann nicht abließ, bis es die Gemarkung ganz oder größtentheils an sich gebracht, wenigstens sich zinsbar gemacht hatte. Auf diese Weise entstand eine Menge größerer und kleinerer Außenhöfe oder Vorwerke (Grangiae), z. B. in Beringen, Verbisleben, Nuenburg, Pfesfel, Riethof, Rathfeld, Thalleben, Strausfurt, Mohra, Klein-Wechsungen und an andern zum Theil jetzt untergegangenen Orten.

3. Fast alle Dynasten Thüringens, namentlich die Grafen und Herren von Klettenberg, Stolberg, Hohnstein, Lautenberg und Scharzfeld, Schwarzburg, Kirchberg, Weichlingen, Mohra, Rotenburg, Mansfeld, Querfurt, Gleichen, Heldrungen, Sondershausen, Wechsungen, Werther, Lettenborn u., ferner das Erzstift Mainz, das Bisthum Halberstadt, die Herzoge von Braunschweig, die Landgrafen von Thüringen, die Grafen von Everstein, Woldenberg, Regenstein u. a. m. kommen in der langen Reihe derer vor, von welchen Walkenried einzelne Aecker und Wiesen, Forsten, Teiche, Weinberge und ganze Güter erworben hat. Bereitwillig half es mit Barschaften aus, wenn seine Nachbarn, um eine Fehde zu beginnen oder ihr zu entgehen, um aus der Gefangenschaft sich oder die Ihrigen zu lösen (Nr. 392. 466. 518. vgl. 410.), sich einem Kreuzzuge anzuschließen (Nr. 72. 154. 180.), oder auch zu ihren Verschwendungen (Nr. 167.) des Geldes bedurften. Je größer die Noth der Verkäufer, desto wohlfeiler war der Ankauf. Freilich wurden oft die nachtheiligen Veräußerungen und die erschlichenen Schenkungen von den Erben angefochten; allein die klugen Mönche wußten ihre Gegner bald durch mäßige Nachschüsse zu beschwichtigen (Nr. 54. 67. 76. 169. 204.), bald durch Drohungen einzuschüchtern, und wenn diese Mittel nicht ausreichten und ihre Widersacher gewaltsam das Veräußerte wieder an sich nahmen, dabei bisweilen auch der eigenen Güter

1) Auch ist der Kaufpreis oft durch Labungen Weins oder Korns, durch Tuch zu Gewändern und Mänteln u. dergl. berichtigt.

XI

des Stifts nicht schonten (a. 1384.), glückte es diesem meistens, sich den Beistand Mächtigerer zu verschaffen (Nr. 465. 576.) oder mit Hilfe geistlicher Waffen — Bann und Interdict — das Verlorne wieder zu gewinnen (a. 1301. 1309. 1322. 1384.).

4. Beachtung verdient die große Vorsicht, mit welcher, um Anfechtungen vorzubeugen, die Urkunden über die vom Stifte gemachten Erwerbungen und besonders über die nachherigen Vergleiche und Verzichtleistungen eingerichtet, und wie sorgsam alle dazu erforderlichen Genehmigungen (a. 1263. 1265. 1272.) der Verwandten des Veräußerers, der Lehnsherrschaften u. mittelst oft nicht unbedeutender Opfer (Nr. 282.) herbeigeschafft wurden. Natürlich waren es meistens die Klostergeistlichen selbst, welche die Kauf- und Schenkungsbriefe abfaßten und daher in den (lateinischen) Text derselben beliebige Clauseln, deren eigentliche Bedeutung von den mitpaciſcirenden Laien oft wohl kaum geahnt wurde, einschalten konnten.

Dahin gehören viele dem römischen und kanonischen Rechte zum Theile wörtlich entlehnte Cauteleu, welche ein unverwerfliches Zeugniß geben, daß mit jener Rechtsquelle auch im nördlichen Deutschland die Geißlichkeit schon im früheren Mittelalter bekannt war. Außerdem aber wurden gewöhnlich noch andere, erst durch deutsche Gebräuche ¹⁾ eingeführte Sicherungsmittel hinzugefügt, als: Verpflichtung zum Einlager (Nr. 251. 258. 542.), welche nicht nur von den Paciſcenten selbst — doch nie von Geißlichen —, sondern auch von den oft in großer Zahl zugezogenen Bürgen übernommen wurde (Nr. 100. 139.), — ferner eidliche Bestärkungen, oft mit gräßlichen Verwünschungen verbunden, — Erklärungen, sich im Falle des Vertragsbruches der Todesstrafe unterwerfen zu wollen (Nr. 249.), und andererseits Androhungen des göttlichen und menschlichen Strafgerichts u. Endlich kommen manche äußere Förmlichkeiten vor, die darauf berechnet waren, einen bleibenden Eindruck bei dem Laien zurückzulassen (Nr. 54. 72. 155. 199. 300. 374. 425.), z. B. Abschließung des Handels in der Klosterkirche oder in deren Vorhallen und vor dem Bilde des Schutzheiligen (der

1) B. B. Nr. 239: *abbate piscem nobis, quem esocem vocant, in testimonium offerente.*

XII

oft selbst als der Erwerber bezeichnet wird), oder auch feierliche Niederlegung der Urkunden auf dem Altare u. dgl.

5. Der reiche Gütererwerb war dem Stifte durch ausgedehnte kaiserliche Privilegien sehr erleichtert. Schon Friedrich I. hatte ihm im Jahre 1157 (Nr. 14.) gestattet, von den Vasallen und Ministerialen des Reichs, auch ohne besondere kaiserliche Genehmigung, Reichsgüter bis zum Umfange dreier Hufen (bei jedem einzelnen Ankaufe) an sich zu bringen; doch war dabei die Bedingung gemacht, daß das Reich durch andere Güter von gleichem Werthe, welche ihm zu Lehn aufgetragen wurden, entschädigt werden müsse. Diese Bedingung ist aber späterhin erlassen, indem Kaiser Otto IV. im Jahre 1209 (Nr. 70.) das Stift ganz allgemein ermächtigte, Reichsgüter durch Tausch, Kauf, Schenkung oder auf beliebige sonstige Weise zu erwerben, ohne dazu überhaupt der kaiserlichen Bewilligung bedürftig zu sein.

Von diesem durch Friedrich II. und nachfolgende Kaiser erneuerten Privilegium (Nr. 86. 125. 287. 327. 431.) hat Wassenried einen sehr ausgedehnten Gebrauch gemacht. Denn die Abte richteten gerade auf Erwerbung von Reichsgütern hauptsächlich ihr Bestreben, eben weil diese, ohne daß es noch der Abfindung der Ober=Lehnsherrschaft bedurfte (Nr. 18. 40. 53. 100. 104. 203. 316. 463. 481. 483. 530. 536. a. 1326. 1327.), sofort in des Stifts freies Eigenthum übergingen.

Nicht minder wichtig waren die übrigen kaiserlichen Privilegien, welche, die Reichsunmittelbarkeit des Stifts feststellend, dasselbe von jeder andern Gerichtsbarkeit, sowie von allen an andere Stände zu entrichtenden Abgaben und Diensten und von Zöllen im ganzen Reiche befreiten (Nr. 103. 149. 192. 524. 591. vgl. 494. 559. a. 1309. 1323. 1350. 1437. 1450. 1532. 1541.), es ermächtigten, das Kloster und dessen Außenhöfe mit Mauern und Gräben zu befestigen (a. 1323. 1350.) u. f. w.

6. Von den Päbsten war dem Stifte nicht nur in der gewöhnlichen Weise der Besitz aller seiner Erwerbungen bestätigt und durch Androhung geistlicher Strafen gegen alle Beeinträchtigung, selbst wenn sie von geistlichen Oberbehörden,

XIII

namentlich Bischöfen, ausgehen sollte, gesichert (Nr. 56. 93. 265 — 268. 396. 576. 577. a. 1302. 1309. 1319. 1329. 1382.), sondern es ward noch durch eigenthümliche Privilegien, welche die Rückgabe abgekommener oder veräußerter Kloster Güter den Inhabern zur Gewissenspflicht machten und sogar die vom Stifte übernommenen Bürgschaften für nichtig erklärten (a. 1302. 1309. 1317.), möglichen Benachtheiligungen thunlichst entgegengearbeitet. Auch durch Befreiung aller Stiftsbesitzungen von der Zehntlast und durch sonstige Exemtionen (a. 1319. 1384. 1399. 1437.) wurde ihm ein wichtiger Vorzug gewährt.

Daß daneben den Cisterciensern zu Walkenried alle ihrem Orden überhaupt ertheilten päpstlichen Privilegien und Ehrenrechte zu statten kamen, wird wiederholt anerkannt (Nr. 22. 255. 265. 266. 268. a. 1302. 1326. 1516.).

Außerdem erlangte das Stift von dem Erzbischofe von Mainz die Befugniß, in dessen Sprengel von Laien Zehnten bis zum Umfange von 500 Mansen zu erwerben (a. 1208. 1303.) ja sogar die Befugniß, Alle, welche ihm Unrecht thun würden, sofern sie der Gerichtbarkeit des Erzbischofs unterworfen seien, selbst zu excommuniciren (Nr. 66.).

7. In der ersten Zeit seines Bestehens erstreckten sich die Erwerbungen des Stifts nur auf seine näheren Umgebungen, vorzüglich nach der goldenen Aue hin; und da in dieser Gegend beinahe keine Ortschaft getroffen wurde, in welcher es nicht Grundstücke besaß oder Gefälle zu erheben hatte, so ward, um die Gebungen zu erleichtern und die für den eigenen Bedarf entbehrlichen Getreidevorräthe in den Handel zu bringen, in der Stadt Nordhausen ein ansehnlicher Klosterhof erbauet (Nr. 549.), für welchen der Kaiser Otto IV. die Befreiung von allen städtischen Abgaben und Lasten verlieh (Nr. 70. 103.).

Späterhin breiteten sich die Erwerbungen immer weiter aus. So ward in Schauen durch Kauf und Tausch ein beträchtliches Besitzthum zusammengebracht (Nr. 44. 45. 48. 49. 105. 107. 111. 112. 212. 250. 259.), dessen Bewirthschaftung die Anlegung eines Klosterhofs in der benachbarten Stadt Osterwieck nöthig machte (a. 1341.).

XIV

Vermöge einer Schenkung des Kaisers Friedrich I. hatte das Stift Antheil am Ertrage der rammelsberg'schen Bergwerke (Nr. 27. 176. 584.), vermehrte diesen Antheil noch durch Kauf, erlangte bald mancherlei Grundeigenthum in der Stadt Goslar und in ihrer Nähe¹⁾, und war dadurch veranlaßt, auch in dieser Stadt einen Außenhof zu erbauen.

Einen andern Hof besaß es in einem Dorfe bei Seesen, das ehemals Kemnate genannt wurde, aber von diesem Klosterhofs seinen jetzigen Namen Münchehof angenommen hat. Nicht weit davon — nahe bei der Straße, welche von Seesen nach Gandersheim führt — hatte das Stift, hauptsächlich zur Verarbeitung von Kupfer, Hüttenwerke²⁾ theils selbst angelegt, theils zusammengekauft, die freilich längst eingegangen sind, von deren einstiger Ausdehnung aber die noch vorhandenen Schlackenhaufen zeugen.

Sehr einträglich und umfangreich waren die Stiftsgüter in und bei Göttingen. Außer dem Zehnten von der städtischen Feldmark (a. 1302. 1305. 1327. 1346.), welchen das Stift von dem Herzoge Albrecht dem Feisten von Braunschweig erkaufte, besaß es daselbst Häuser, Buden und viele Ländereien (a. 1306. 1313. 1326. 1327. 1330. 1338. 1369. 1417. 1418. 1419. 1427. 1475.), und brachte deren immer mehr an sich, bis der Stadtrath — da alle diese Güter abgabefrei waren und außerdem manche Gerechtsame zum Nachtheile der städtischen Einwohner genossen (a. 1316. 1321. 1326.) — sich der weiteren Ausdehnung des stiftlichen Grundbesitzes widersetzte (a. 1475.). — In Göttingen selbst und in dem benachbarten Roßdorf waren ebenfalls Klosterhöfe.

An dem Salzwerke zu Lüneburg hatte sich Walkenried, gleich vielen andern norddeutschen Stiftern, durch Ankauf von f. g. Pfannengütern betheiligt (a. 1315. 1356. 1377. 1379. 1383. 1385. 1388. 1389. 1391. 1411. 1444. 1447. 1458.

1) wohin auch der vom Könige Johann von Böhmen verliehene Sutberg u. bei Goslar gehört (a. 1326).

2) Casa Gravestorpeshusen (Nr. 477. 478. 554 — 556. 582 — 586.),
 „ Gotekove (Nr. 503.),
 „ Lancwelle et Herrehusen (Nr. 554. 555.),
 „ Homanneshusen (a. 1302. 1303. 1304.).

XV

1460. 1462. 1468.) und bezog davon beträchtliche Einkünfte, wegen welcher es jedoch mit dem Rathe daselbst, der sie mit hohen städtischen Abgaben belegte, häufig in Streitigkeiten verwickelt ward.

Von den Markgrafen von Brandenburg erhielt das Stift ein ausgedehntes Besizthum in der Mark (Nr. 209. vom J. 1236.), welchem die Bischöfe von Havelberg und Brandenburg Zehntfreiheit ertheilten (Nr. 210. 213. 214. vom J. 1237.).

Ferner hatte dasselbe mehre Gefälle in der Stadt Machen (Nr. 159. 170. 241. 247.) und endlich, sich nicht begnügend mit dem Weinbaue, welchen es auf seinen Besizungen in Thüringen, bei Greußen, Bodenrode und Thalheim (Nr. 56. 99. 388. 389. 391. a. 1422. 1449.), betrieb, — Weinberge bei Würzburg und eine Kellnerei in dieser Stadt an sich gebracht ¹⁾).

8. Die bedeutendern auswärtigen Besizungen wurden durch Klostergeistliche verwaltet, welche unter dem Namen Magistri curiae als Vertreter des ganzen Convents häufig in den Urkunden vorkommen. Eben diese versahen den Gottesdienst in den bei den Außenhöfen, z. B. in Goslar, Göttingen, Nordhausen u., angelegten Capellen, ursprünglich nur für die eigenen Dienstknechte (familia) — allmählich auch für andere Ortsbewohner, was dann oft zu Streitigkeiten mit der Pfarrgeistlichkeit Anlaß gab. An vielen Orten ²⁾ hatte das Stift durch Kauf, Tausch oder Schenkung das Kirchenpatronat erlangt und bezog bei mehren Patronatkirchen die Pfarreinkünfte selbst, indem es von den geistlichen Obern die Erlaubniß erwirkte, die Pfarrgeschäfte durch Geistliche seines Convents besorgen zu lassen.

9. Das Ansehen des Stifts war auch durch den reichen Schatz von Reliquien vermehrt, welchen es theils schon seiner Stifterin, theils späteren Schenkungen (a. 1351.) zu ver-

1) Dieser Weinberge erwähnen die Urkunden des Papstes Innocenz III. vom Jahre 1205 (Nr. 56.) und des Kaisers Otto IV. von 1209 (Nr. 70.), doch finden sich weder über die Erwerbung derselben, noch über die Art, wie sie vom Stifte abgekommen sind, urkundliche Nachrichten. Vergl. übrigens Leuckfeld I. S. 437 f.

2) S. das Verzeichniß bei Leuckfeld Th. I. S. 135.

XVI

dancken hatte¹⁾. Deshalb zogen, um bei den Reliquien ihre Andacht zu verrichten und des verheißenen Ablasses (Nr. 279. 347. 407. 523. a. 1320.) theilhaft zu werden, die Gläubigen in großer Anzahl nach Walkenried und ließen dann stets Opfergaben zurück.

Viele von den benachbarten Grafen und Herren, z. B. die Grafen von Klettenberg (a. 1261.), Lauterberg, Woldenberg (a. 1269.), Hohnstein, Mansfeld (a. 1405.), die Herren von Furra (a. 1256.), Werther (a. 1454.), Salza und von Lettenborn — erwarben für sich und die Ihrigen Grabstätten in der Klosterkirche, stifteten Seelenmessen und ließen sich gegen reichliche Vergeltung in die Bruderschaft des Klosters und in die Gemeinschaft seiner guten Werke aufnehmen. — So werden auch die Kaiser Otto IV. und Friedrich II., der König Johann von Böhmen (des Kaisers Karl IV. Vater), der Landgraf Hermann von Thüringen, mehre Grafen von Schwarzburg, Reinsfeld, Stolberg u. s. w. als zu der walkenriedschen Bruderschaft gehörend, von Leuckfeld und Gäßform aufgeführt.

Daneben ging das Stift mit vielen andern Stiftern und Klöstern, z. B. Halberstadt, Naumburg, Hildesheim (a. 1255.), Verden (Nr. 146.), Havelberg, Sandersheim, Gellingen (Nr. 441.), Königsutter, Huisburg, Michaelsstein, Schöningen, Marienthal, Ilfenburg, Nefeld (a. 1306.), Pöhlde (Nr. 147.), Nordheim, Nordhausen, Goslar u. s. w., imgleichen mit dem ganzen Karthäuser-Orden geistliche Verbindungen ein²⁾, welche den Zweck und die Folge hatten, daß Conventsglieder auf Reisen gastliche Aufnahme in den verbrüdereten Stiftern fanden, daß in denselben das Andenken der verstorbenen Conventsglieder wechselseitig durch Seelenmessen gefeiert wurde u. s. w.

10. So wie Walkenried den Stamm seiner Mönche und den ersten Abt aus dem Kloster Altenkamp erhalten hatte, so

1) Zu bemerken ist besonders eine Schenkung des Herzogs Heinrich von Grubenhagen mit dem Beinamen de Graecia, wodurch derselbe unter Andern ein Paar Dornen aus der Krone des Heilands, die er aus dem Morgenlande mitgebracht hatte, dem Kloster überließ, welches sie in der Hand eines fibernen Christusbildes den Gläubigen zur Verehrung ausstellte (a. 1351.).

2) S. Leuckfeld, Thl. I. S. 187 ff.

XVII

sind wiederum von Walkenried zwei klösterliche Colonien ausgegangen, die eine schon ums Jahr 1140 (Nr. 6.) in das — derzeit von Schmölln in die Nähe von Naumburg verlegte — Kloster Marienpforte (Schulpforte), die andere einige Jahre später in das neu errichtete Kloster Sittichenbach in der Grafschaft Mansfeld. Mit beiden blieb Walkenried in fortwährender Verbindung dergestalt, daß seine Äbte auch über die Filialklöster eine gewisse Aufsicht führten, zu Veräußerungen von Klostergütern ihre Bewilligung erteilten (a. 1490.) und die Wahl und Einführung neuer Äbte leiteten oder durch Stellvertreter leiten ließen 1).

Eine andere Verbindung, die jedoch urkundlich nicht näher aufzuklären ist, hat stattgefunden zwischen Walkenried und den Klöstern Nikolausrode in der goldenen Aue, Reiffenstein im Eichsfelde und Neuenkamp in Pommern. Von der letzten schreibt sich vermuthlich her, daß Walkenried einst auch in Pommern ansehnliche Güter besessen hat (Nr. 225. 260. 322. 351. 352.), welche jedoch, ohne daß man weiß wann und wie, längst verloren sind.

11. Im Anfange des 13. Jahrhunderts unternahm das Stift, dessen Gebäude von der Stifterin in einer sumpfigen Niederung angelegt waren, in einiger Entfernung davon den Prachtbau, dessen Trümmer noch jetzt Erstaunen und Bewunderung erregen. Sieben Äbte nach einander setzten ihn unablässig fort (a. 1256.), bis er nach 80 Jahren vollendet und im Jahre 1290 (oder 1294) feierlich eingeweiht ward.

Neben der sehr großen, aus Werkstücken aufgeführten und im Innern reich verzierten Klosterkirche, standen noch mehr Capellen 2), ein Krankenhaus, das Capitelhaus, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude zc. und das Ganze war, gleich einer Festung, von Mauern und Gräben umschlossen 3). Die Kosten

1) In Pforte geschah dies noch im Jahre 1533.

2) Unter andern die Nikolaus-Capelle, ausschließlich zum Gottesdienste für das weibliche Geschlecht bestimmt, welches zu den Kirchen des Cistercienser-Ordens in der Regel keinen Zutritt hat. Diese Capellen und auch das Hospital besaßen ein abgesondertes Vermögen, das durch Schenkungen allmählich anwuchs.

3) Mansfeld, III. I. S. 82. nennt zwei Laienbrüder Jordan und Bert-

XVIII

dieses Baues würde das Stift, seines Reichthums ungeachtet, aus eigenen Mitteln zu bestreiten nicht im Stande gewesen sein; allein es flossen ihm von vielen Seiten her Beiträge an Geld und Baumaterial ¹⁾ zu, und oft sollen die Werkleute unentgeltlich gearbeitet haben.

12. Um die Zeit der Vollendung des Baues hatte das Stift den Höhepunkt seines Glanzes erreicht, auf demselben erhielt es sich während des 14. Jahrhunderts und erweiterte von Zeit zu Zeit noch seinen Grundbesitz, doch litt es auch schon erhebliche Einbußen und Drangsale, namentlich durch seine Schirmherren, von denen es eigentlich Beistand gegen die Angriffe Anderer hätte erwarten dürfen.

Zwar hatten die Kaiser, von Friedrich I. an (Nr. 27. 53. 70. 71. 85. 86. 125. 287. 327. 431. 432. 524. 558. 591.), das Stift mit allen seinen Besitzungen in ihren und des Reichs Schutz genommen und Alle, welche dasselbe beeinträchtigen würden, mit schweren Strafen bedrohet, auch mehrmals die Ausübung des kaiserlichen Schutzrechts einigen Fürsten und Grafen auf Widerruf (Nr. 157. a. 1341.) oder auf solange, als das Stift selbst es wünschen würde, aufgetragen, und Kaiser Ludwig der Baier hatte ihm das Privilegium verliehen, sich beliebige Schirmherren und auf beliebige Zeit zu wählen (a. 1323.).

Daneben aber stand die besondere Advocatie über einzelne Stiftsgüter einigen Fürsten und Grafen, von denen diese Güter an das Stift gekommen oder in deren Gebieten sie belegen waren, zu ²⁾.

hold als Urheber des Bauplans. Urkundlich läßt sich dies nicht nachweisen; aber noch jetzt lobt in seinen großartigen Ruinen das Werk den Meister.

- 1) Graf Burchard von Lauterberg überließ dem Kloster die freie Benutzung eines Steinbruches, aus welchem ein großer Theil der Bausteine entnommen ward (Nr. 315. 321.).
- 2) z. B. über das Kloster selbst und die zu dessen ursprünglicher Dotation gehörenden Güter den Grafen von Klettenberg, an deren Stelle, als sie gegen Ende des 13. Jahrh. ausstarben, die Grafen v. Hohnstein traten, welche schon vorher die Vogtei über des Klosters Besitzungen in Mohra (Nr. 72.) ausübten, — ferner den Landgrafen von Thüringen über verschiedene Stiftsgüter in ihrer Landgrafschaft, den Herzögen von Braunschweig über die göttingischen Güter (Nr. 547. a. 1314.), den Grafen von

XIX

Eben diese besonderen Schirmherren waren es, welche, indem sie theils selbst, theils durch ihre Beamten ihre Befugnisse auf mannigfache Art mißbrauchten, das Stift oft in großen Schaden brachten. Dasselbe scheute daher kein Opfer, um sich den einzelnen Advocatien zu entziehen, oder sie durch Kauf, Schenkung und Tausch an sich zu bringen (Nr. 427. 428. 520. a. 1302.), oder wenigstens sich des Schutzes der Schirmherren selbst gegen ihre Unterbeamten zu versichern. Auch war es bei allen neuen Erwerbungen darauf bedacht, die vogteilichen Gerechtsame sofort mit abzukaufen. Gleichwohl konnte es häufige Streitigkeiten mit den Schutzherrn und selbst Fehden nicht vermeiden, welche die Verwüstung mancher Klostergüter zur Folge hatten ¹⁾.

13. Im 15. Jahrhundert beginnt das Sinken des Stifts. Zwar unternahm es mit gutem Erfolge den Bergbau in den nahe gelegenen Harzforsten (bei Wieda und Zorge), im Uebrigen aber flossen die Quellen seines Wohlstandes, z. B. Schenkungen, immer spärlicher und versiegten theilweise ganz, während andererseits die Einbußen sich mehrten und deshalb schon Schulden gemacht, auch die so bedeutenden Anttheile des Stifts an dem rammeisberger Bergwerke an das Kloster Scharnbeck und den Rath zu Ellneburg verkauft wurden.

Doch erst im 16. Jahrhunderte trat der eigentliche Verfall ein. Im Bauernkriege (1525) verwüstete ein aufrührerischer Haufen das Kloster selbst und dessen herrliche Kirche, und plünderte die benachbarten Vorwerke. Um das Beschädigte herzustellen, um fernere Beschädigungen abzuwenden und den mannigfachen, an das Stift gemachten Anforderungen zu genügen,

Reinlein über Schauen, dem Bisthume Halberstadt über die Stiftsbesitzungen in Osterwieck, endlich den Grafen von Beichlingen wegen der Güter in Thalheim u. s. w.

- 1) Als z. B. das Stift, um sich den ungebührlichen Anforderungen der Grafen von Reinlein zu entziehen, ihnen den Schutz über Schauen aufgekündigt und diesen erst den Grafen von Woldenberg, hernach im Jahre 1325 den Grafen von Werningerode (unter Auslobung eines bedeutenden Schutzelbes) übertragen hatte, die Reinleiner aber nicht absteigen wollten, erhob sich eine Fehde, bei welcher die schauenschen Besitzungen ausgeplündert wurden.

XX

mußten wieder Anlehen aufgenommen und einzelne Klostergüter veräußert werden.

Ueberdies brachte die Reformation, die im Jahre 1546 in Walkenried eingeführt ward, ganz neue Verhältnisse mit sich. Freilich wurde das Stift nicht schon damals secularisirt; vielmehr behielten auch die protestantischen Aebte ihre Würde und die Verwaltung der Stiftsgüter, es blieb auch der, jedoch der Zahl nach sehr beschränkte Convent, dessen Glieder an der im Jahre 1557 angelegten Klosterschule Lehrerstelle versahen. Allein gerade die theils untreue, theils nachlässige Verwaltung der späteren Aebte, welche vornehmlich ihren und ihrer Familie Vortheil vor Augen hatten und diesem das Beste des Stifts weit nachsetzten, führte, verbunden mit den Folgen politischer Ereignisse, eine solche Unordnung in dem Finanzwesen des Stifts herbei, daß, um ihr zu steuern, im Jahre 1578, nach dem Tode des Abts Georg Kreite, der Graf Volkmar Wolf von Hohnstein als Schirmherr einschreiten und mit Untersagung einer neuen Abtswahl die Verwaltung der Stiftsgüter an sich nehmen zu müssen glaubte¹⁾.

14. Inmittelst war über die Schirmherrschaft selbst zwischen den Grafen von Hohnstein und Kursachsen, das sich auf den ihm im Jahre 1457 erteilten kaiserlichen Auftrag berief, ein heftiger Streit entstanden, der, nachdem Sachsen das Stift gewaltsam in Besitz genommen und sich darin einige Jahre behauptet hatte, durch einen Vergleich von 1568 dahin beigelegt wurde, daß die eigentliche Schirmvogtei zwar den Grafen, welchen als des Stifts „Erbfundatores, Ristenvögte und Schutzherrn“ ein jährliches Schutgeld von 600 Gulden zugesichert ward, verblieb, das Stift aber daneben den Kurfürsten als Oberschutzherrn anerkennen und sich demselben zu einer jährlichen Zahlung von 300 Gulden verpflichten mußte.

Die Oberschutzherrlichen Gerechtsame sind darauf nach 1574 von Sachsen tauschweise dem Bisthum Halberstadt abgetreten²⁾,

1) Der Abt von Altenkamp erteilte dazu seine Genehmigung am 26. September 1578.

2) Durch einen Vertrag vom 22. August 1581 sind die Befugnisse beider Schutzherrschaften näher bestimmt und gegen einander abgegränzt.

XXI

von diesem aber im Jahre 1583 als ein Lehn auf das herzogliche Haus Braunschweig, wolfsenbüttelscher Linie, übertragen. Da diese Linie zugleich mit den halberstädtischen Lehen der Grafen von Hohnstein beantwortet, der Mannsstamm der letzten aber schon im Jahre 1593 ausgegangen und darauf dem Herzoge Heinrich Julius die wirkliche Bezeichnung ertheilt war, so vereinigte dieser jetzt in seiner Person die Rechte des Ober- und Unter-Schirmherrn und ließ sich von den noch übrigen Conventspersonen auch zum Administrator des Stifts wählen. Vermöge einer ähnlichen Wahl folgte ihm bei seinem Tode im Jahre 1613 sein Sohn Herzog Friedrich Ulrich, und diesem — mit welchem im Jahre 1634 die mittlere wolfsenbüttelsche Linie ausstarb — der Herzog Christian Ludwig aus dem cellischen Hause als Stifts-Administrator.

15. Der Scheineristenz des Reichsstifts Walkenried machte der westfälische Frieden ¹⁾ ein Ende, indem er dasselbe — unter Aufhebung aller daran dem Bisthume Halberstadt und den Grafen von Hohnstein zuständig gewesenen Rechte und Ansprüche — dem Hause Braunschweig-Lüneburg als Theil der diesem für manche Verluste verheißenen Entschädigung zusprach. Nach dem Tode des Herzogs Christian Ludwig ging das Stift durch den Erbvergleich vom 2. September 1665 auf die zellische Linie des Gesamtthauses über, wurde aber von dieser in dem Vertrage vom 6. Mai 1671 tauschweise gegen die dannenbergischen Aemter an die neue wolfsenbüttelsche Linie abgetreten, mit deren Besitzungen es seitdem — abgerechnet die Zeit von 1674 bis 1692, während welcher es an Sachsen-Gotha pfandweise eingegeben war — vereinigt geblieben ist.

16. In Folge der eben erwähnten Abtretung ist auch das Stiftsarchiv, nachdem es mancherlei Schicksale erfahren, dem Landesarchive zu Wolfsenbüttel einverleibt.

Von der frühesten Zeit an sind die Aelte darauf bedacht gewesen, alle die Gerechtsame und den Güterbesitz ihres Stifts betreffenden und besonders die die einzelnen Erwerbungen nachweisenden Urkunden zu sammeln und sorgfältig in einem feuerfesten Gewölbe zu verwahren, auch Abschriften davon in ein

1) I. P. O. art. 13. §. 9.

XXII

schon im 13. Jahrhunderte begonnenes Copialbuch eintragen zu lassen.

Im Jahre 1473 ist das Archiv von dem damaligen Prior Heinrich Dringinberg geordnet, und es ist ein Verzeichniß aufgenommen, welches in 29 Abtheilungen 1382 Originalurkunden aufführt und deren Inhalt treu und vollständig angiebt.

Als im Jahre 1525 das Kloster von den aufrehrerischen Bauern überfallen wurde, gelang es dem Abte Paul, den Urkundenvorrath ¹⁾ zu retten und nach Lüneburg zu bringen, wo derselbe dem Berechner der dem Stifte gehörenden Salzgefälle, Hartwig Schuhmacher, in Verwahrung gegeben und von da im Jahre 1535 — wie es scheint, unversehrt — nach Walkenried zurückgeführt ward.

Einige Zeit nachher hat — aus Gründen, die nicht mehr bekannt sind — der Abt Johann Holtegel (1536 — 1559) drei mit Urkunden angefüllte Kisten nach Göttingen gesendet und dort — bei wem, ist nicht ersichtlich — bis zum Jahre 1571 verwahrlich niedergelegt. Als sie dort abgeholt worden, hat sich laut einer darüber aufgenommenen Notariatsurkunde gezeigt, daß mehrer Hundert von den in dem Dringinberg'schen Verzeichnisse aufgeführten gefehlt haben.

Im Jahre 1580 ist auf Anordnung der Vormünder des damals minderjährigen Grafen von Hohnstein — der Grafen Wilhelm von Schwarzburg und Albrecht von Barby — das Stiftsarchiv durch den Prior Eborius Hirsch auf das Schloß Kohra gebracht, von wo es der Graf von Schwarzburg, welcher beim Abgange der Grafen von Hohnstein Ansprüche auf die Advocatie und die Administration des Stifts machte, nach Rudolstadt hat führen lassen.

Dort soll bei einer Feuersbrunst eine Lade, welche Zinsregister und verschiedene Urkunden enthielt, verloren sein. Das Uebriggebliebene ist in Gemäßheit eines über jene Ansprüche zwischen dem Herzoge Christian Ludwig zu Braunschweig und Lüneburg und den Grafen von Schwarzburg am 27. Juli

1) Die an Handschriften reiche Bibliothek mußte leider zurückgelassen werden und ist bei der Ausplünderung des Klosters theils vernichtet, theils zerstreuet.

XXIII

1654 geschlossenen Vergleichs noch in demselben Jahre den Abgeordneten des Herzogs ausgeliefert und nach Osterode, von da im Jahre 1659 nach Belle und späterhin in das königliche Archiv zu Hannover gebracht.

Bereits in dem wegen der Abtretung von Walkenried im Jahre 1671 eingegangenen Verträge hatten die zellischen und wolffenbüttelschen Regierungen sich verpflichtet, einander die Acten und Urkunden, welche jenes Stift, und die, welche die dannenbergischen Aemter betrafen, herauszugeben. Dieser Austausch — durch verschiedene Hindernisse verzögert und hernach ins Vergessen gerathen — ist erst im Jahre 1843 vollzogen.

Demzufolge sind außer einer beträchtlichen Zahl von Acten aus dem 16. und 17. Jahrhunderte, die sämmtlichen in Rudolfsstadt ausgelieferten Urkunden — mit Ausnahme von 9 derselben, welche abhanden gekommen — dem herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel überantwortet.

Hier finden sich jetzt 896 Originalien, von welchen 813 dem Zeitraume von 1134 — 1473, und die übrigen der folgenden Zeit angehören. Fast alle sind wohl erhalten und auch die Siegel der meisten unverletzt.

Bei der Vergleichung mit dem Dringinberg'schen Verzeichnisse wird freilich eine beträchtliche Zahl vermißt; glücklicher Weise wird aber das Fehlende größtentheils durch die Abschriften ersetzt, welche theils das sauber und correct geschriebene und bis zum Jahre 1333 reichende, aber leider nicht ganz vollständig erhaltene Copialbuch, theils ein auf der königl. Bibliothek zu Hannover befindliches Diplomatarium von Walkenried aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in sich faßt; und von den übrigen ist wenigstens der wesentliche Inhalt aus jenem Verzeichnisse zu ersehen.

Benutzt ist das walkenriedsche Archiv bisher nur auf sehr ungenügende Weise. Der vormalige Prior Eckstorn hat, als er seine walkenriedsche Geschichte schrieb, die Originale, die sich damals schon in Rudolfsstadt befanden, nicht einsehen können und sich mit den im Kloster zurückgebliebenen Abschriften behelfen müssen, welche aber, wie der Abdruck zeigt, sehr fehlerhaft gewesen sein mögen.

XXIV

In Gelle hat der Archivar Johann Heinrich Hoffmann, welchem dort die Originalien zu Gebote standen, die Materialien zur Abfassung eines größeren Werkes über die Geschichte des Stifts gesammelt, seine Arbeit aber nur zum kleinern Theile vollendet. Dieselbe (jetzt in der königlichen Bibliothek zu Hannover) ist in Zeussfelds Hände gekommen, welcher, wie er in der Vorrede erzählt, daraus seine walfenriedschen Antiquitäten zusammengestellt und, da er die Originalurkunden nicht gesehen, ebenfalls nur sehr fehlerhafte Abdrücke geliefert hat.

Verzeichniß

der Aebte des Stifts Walkenried

I.

nach dem Urkundenbuche des Stifts.

Henricus, 1137. 13. Januar bis
1157. 23. Jun.Ditmarus, abbas 1178. 4. Sept.
prior 1184.Ecbertus (Heckebertus), 1184.
1188.Ditmarus (Thitmarus), abba-
tiam regens: 1187.

abbas: 1188 — 1197.

7. Aug. ¹⁾Heidenricus (Heinthenricus). ²⁾

Bertoldus, 1200.

II.

nach Eckstorm und Leuckfeld.

Henricus elect. 1127. obiit
1178. 2. März.Ditmarus elect. 1178. resig-
navit 1183.Eckbertus elect. 1183. starb nach
Eckstorm 1189, nach Leuckfeld
vom 23. Jul. 1188.Detmarus, mit dem früheren Abte
gleiches Namens eine Person
und nach Eckberts Tode wieder
zum Abte erwählt, ~~starb~~ nach
Eckstorm 1198, nach Leuckfeld
aber schon 1197.Heidenricus, hat nach Leuckfeld
von 1197 an 1½ Jahre in
Walkenried regiert und ist
1199 Prälat in Morimund
geworden. — Eckstorm läßt
diesen Abt ganz aus.Bertoldus elect. 1199, obiit
1204.

1) Des Abts Ditmar wird zwar noch in der Confirmationsurkunde Kai-
sers Philipp vom 13. Januar 1199 erwähnt, mit Bestimmtheit er-
hehlt daraus jedoch nicht, daß er zur Zeit der Ausstellung dieser Ur-
kunde noch am Leben gewesen.

2) Dieser Abt kommt in drei aber undatirten Urkunden vor. In einer
Urkunde des Erzbischofs Siegfried von Mainz vom Jahre 1209 heißt

XXVI

I.

nach dem Urkundenbuche des Stifts.

Henricus, 1205. 8. Nov. bis
1216. 29. Jun.

Fridericus, 1218 — 1221.

Bertoldus, 1226. 27. Aug. ³⁾

Henricus, 1226. 1227.

Bertoldus V. ⁴⁾ 1230 bis 1235.
5. März.

Theodericus, 1235 — 1238.

B 1243. 1245.

Bernhardus, 1253. 10. Juni
bis 1258. ⁵⁾Thetmarus (Dithmarus), 1257.
22. April ⁵⁾ bis 1281. 7. Juli.Hermannus, 1290 — 1306. 14.
März. ⁶⁾

II.

nach Gßform und Leuckfeld.

Henricus II. elect. 1204, re-
signirt wegen Alterschwäche
1216.

Fridericus elect. 1216. + 1223.

* * *

Henricus III. elect. 1223, starb
nach Gßform 1231, nach
Leuckfeld aber bereits 1224
oder Anfangs 1225.Bertoldus II. erwählt nach Gß-
form 1231, nach Leuckfeld schon
1224 oder 1225, starb 1237.Theodericus, elect. 1237. +
1255.Bernhardus, elect. 1255. +
1267.Dithmarus, elect. 1267. +
1285.Hermannus, elect. 1285. +
1309.

es, es sei dem Kloster Walkenried eine Schenkung gemacht „tunc
existente abbate Heidenrico nunc Morimundensi.“

- 3) In einer späteren Urkunde wird dieser Abt ausdrücklich als Friedrichs
Nachfolger — Abbas Bertoldus, Friderici successor — bezeichnet,
während Gßform ihn gänzlich überschlägt, Leuckfeld aber (verleitet
durch die, von ihm jedoch fälschlich vom Jahre 1225 datirte, ganders-
heimer Urkunde vom 27. August 1226) denselben mit seinem zweiten
Nachfolger Bertoldus V. verwechselt.
- 4) in mehreren Urkunden als Bertoldus abbas quintus bezeichnet;
ein Beweis, daß in der vorstehenden Reihenfolge noch zwei Aebte glei-
ches Namens fehlen.
- 5) Abt Bernhard erscheint nicht nur in der S. 221 angeführten Amelun-
borner Urkunde vom 3. Juni 1257 (aus einem Copialbuche des 14.
Jahrh.), sondern auch noch in einer dem Chart. der Kön. Bibl. zu
Hannover entnommenen Urkunde v. J. 1258 (n. 332), während Abt
Ditmar schon in einer Originalurkunde v. 24. April 1257 vorkommt.
Die Jahreszahl muß daher entweder in den beiden ersten Urkunden oder
in der letzten fehlerhaft sein.
- 6) wurde im Jahre 1309 auf der Reise zur Ordensversammlung von
Rudegerus miles de Ysenburch ermordet.

XXVII

I.

nach dem Urkundenbuche des Stifts.

Luderus, 1314—1315. 13. Aug.

* * *

* * *

Johannes, 1321. 25. August bis
1322. 21. Novbr.Conradus, 1323. 27. Febr. bis
1327. 1. März.Eckhardus, 1330. 24. Juni —
1341.Conradus de June, 1345 —
1352.Nicolaus, 1353 — 1356. 13.
Januar.

Conradus, 1373.

* * *

* * *

Conradus, 1378.

Hermannus, 1380 — 1384.

* * *

* * *

Johannes, 1393 — 1405.

Johannes, 1411 — 1418.

* * *

II.

nach Gelform und Zundfeld.

Luderus, elect. 1309. + 1317.

Heinricus IV. elect. 1317. +
1319.

Conradus, elect. 1319. + 1322.

Johannes, elect. 1322. + 1323.

Conradus II. Duderstadius,
elect. 1323. + 1332.

Eckhardus, elect. 1332 + 1345.

Conradus III, aus dem adelichen
Geschlechte der von Zünen,
elect. 1345. + 1353.

Nicolaus, elect. 1353 + 1376.

* * *

Henricus V. elect. 1376. + 1377.

Johannes II. elect. 1378. +
eod. anno.Conradus IV. cognomento
Heinemann, elect. 1378. +
1386.

* * *

Theodericus II. Grus, elect.
1386. resign. 1387.Hermannus II. elect. 1387. +
1389.Johannes III. Brunsvigius,
elect. 1389. resign. 1409.Johannes IV. Duderstadius,
elect. 1409. + 1419.Johannes V. Oldendorpius
Hessus, elect. 1419, starb
nach Gelform 1420, nach
Zundfeld 1423.

XXVIII

I.

nach dem Urkundenbuche des Stifts.

Conradus, 1421. 18. April bis
1429. 5. August.Nicolaus, 1432. 21. Mai bis
1445. 17. August.Johannes, 1446. 9. Aug. —
1462. 6. Febr.Mathias, 1467. 17. Decbr. —
1477. 6. Januar.Johannes, 1480. 28. März —
1482. 1. Juni.Henricus Grebenstein, 1489
— 1505.

Eberhardus, 1507.

Georgius, 1515.

Paulus Gutting, 1519. 11. Sept.
bis 1534.Johannes Holtegel, 1538 —
1554. 29. Sept.

Hermannus, 1560. 5. Febr.

* * *

Adamus, 1569 { 4. Julius.
30. Sept.

* * *

II.

nach Cdfstorn und Zeudfeld.

Conradus V. Balerus, Göttingensis, elect. nach Cdfstorn
1421, starb nach Cdfst. 1430,
nach Zeudfeld 1431 zu Göttingen.Nicolaus II. Frankenhusanus,
elect. 1431. + 1446.Johannes VI. de Braculis, elect.
1446. resign. 1466.

Mathias, elect. 1466. + 1479.

Johannes VII. Ruffus, elect.
1479. + 1485.Henricus VI. Grefensteinius.
elect. 1485. + 1506.Eberhardus, el. 1506. + 1509,
Georgius Plesse, Eimbeccensis,
elect. 1509. + 1520.Paulus Göttingensis, elect.
1520. + 1536.Johannes VIII. Holtegel, Eimbeccensis, elect. 1536. +
1559.Hermannus III. Lubeck, elect.
1559. + 1564.Jacobus Marsilius, Eimbeccensis, elect. 1564. m. Mart.
+ 1567.Adamus Goldhorn, Bleichero-
densis, elect. 1567. + 1569.Georgius Kreite, Osterwigius,
elect. 1569 — 1578.

***1*. Bericht über mehrfachen Gütertausch bei Gründung des Klosters Walkenried durch des um 1118 in das Kloster Huisburg eingetretenen vornehmen Thüringers Volkmar Gemahlin Adelheid (c. 1120 — 1127), geschrieben auf Befehl des Abts Alfred von Huisburg um 1131.**

Sub domino Alfrido, venerabili abbate Huisburgensis cenobii, res gesta ipso jubente conscripta est tam ad noticiam futurorum, quam ad ipsius rei firmamentum. Vir quidam** nomine Volcmarus de Thuringia, in tota satis notus provincia, divina inspirante clemencia, seculo renuncians, semetipsum cum omnibus, que habere potuit, Deo omnipotenti et ejus sanctissime genitrici in cenobio Huisburgensi obtulit, presentibus et collaudantibus heredibus suis, filio scilicet ipsius, conjuge ac fratre, sub testibus multis et idoneis, videlicet episcopo Halberstadense Reinhardo et eodem patre nostro Alfrido abbate et omni congregatione et quibusdam aliis personis secularibus ad hujus rei testimonium idoneis, scilicet Wichmanno postea converso, Heinrico de Monte, Ekkehardo de Wigenleve, Nanzelino et fratre ejus Adelberto de Buzelinge in Thuringia et Thiederico de Saswerpe. Sed conjunx ipsius Athelheidis nomine partem, quam condixerant, prediorum usu fructuario ad terminum vite sue sibi reservari disposuit, que et talem quondam in ejusdem hereditatis oblatione commutationem fecit. Nam procedente tempore concepit in animo 20

*) Die mit * vor der Überschrift bezeichneten Stücke sind nach den Originalen abgedruckt. — Die mit R bezeichneten Urkunden sind nur im Auszüge gegeben.

**) Gessform und Lenzfeld haben hier das Wort nobilis eingeschoben

suo, in villa, que dicitur Walkenred, habitationem posse fieri monachorum, convenientem quoque esse locum ad divinum servitium. Cepit ergo estuare animo, fervere desiderio, et quod divinitus hec sibi inspirata credidit, ab hac intentione nulla ratione deflecti voluit nec valuit. Cepit ergo cum multa sollicitudine domino Alfrido abbati suggerere, ut suos illuc fratres dirigeret, monachicam illic vitam institueret, ita sane, ut ipse vel quilibet ejus successor cellam inibi instituendam perpetuo jure possideret. Sed dominus abbas rennuit et habito consilio permultis causis, que in hac re obesse magis poterant quam prodesse, id se facturum omnino contradixit. Illa tamen nihilominus mente estuans et conceptum desiderium quocunque modo perficere meditans, tandem quosdam monastice institutionis viros, quos arbitrabatur idoneos, ubi poterat, acquisivit. Qui ut in predicto loco libera Deo possint servitute famulari, ipsum quoque locum, id est Walkenred, cum duabus villis Immenroth et Suaveresthorp digna commutatione cogitavit a jure absolvere nostri cenobii. Sed ut benivolenciam domini nostri abbatis in hac re captaret et ejus voluntarium consensum haberet, partem predii, quam in Wirdiri habuit, quamque ipsa juxta condictum usque ad terminum vite sue acceperat, hunc terminum preveniendo ad usum ecclesie nostre cum omnibus utilitatibus reliquit, duos quoque mansos in Wirdeleve similiter ad usum nostrum reliquit. Quoddam etiam predium in Bechtesheim pecunia comparatum ecclesie nostre condonavit, cujus tamen predii usum fructuarium sibi, dum viveret, reservari disposuit. Insuper etiam quatuor mansos, quos ipsa in Sirectidi pro beneficio a duce Liudgero, postea rege facto, sibi condonatos possederat, per manum episcopi Halberstadensis Ottonis ipso duce petente ad fratrum stipendia nostre ecclesie tradi et banno stabiliri impetravit. Nam eosdem quatuor mansos idem dux ab episcopo Halberstadense in beneficio acceperat, quos, ut predictum est, propter eandem Dei famulam coram multis testibus, clericis videlicet Hartmanno, Benikone, Reinberto, militibus Adolfo comite de Scowen-

burch, Liudolfo de Waltingerothe, ministerialibus Ricberto de Scowen et duobus fratribus Bernhardo et Frithrico de Blankenburch, in eadem Blankenburch ea condicione episcopo reddidit, ut eos episcopus per semetipsum sancte Dei genitrici in nostro cenobio perpetuo jure sine omni contradictione possidendos contraderet, quod et episcopus devote implevit sub idoneis testibus. Hec quidem omnia ecclesie nostre divino et seculari jure sunt stabilita, tres autem supradictas villas, id est Walkenred, Immenroth et Suaveresthorp, supradictis prediis commutatas consenciente domino Alfrido abbate et advocato nostro Frithrico palatino comite, plena libertate et libera possessione domina Athelheidis recepit. Est et adhuc quedam commutatio facta, que est hic necessario apponenda. Villam, que dicitur Hunderoth, quam predictus Dei famulus Volmarus sanctissime Dei genitrici in nostro cenobio contradidit, predicta matrona pro villa Engilhardertho adjacentem ville Walkenred abbati Fuldensi Heinricho dedit ea conditione, ut pro eadem villa, scilicet Hunderoth, singulis annis VIII solidi et dimidius nostro cenobio persolvantur, videlicet quatuor solidi a Riethesla, XXX denarii a Salzaba, III solidi a Ruotdagerothe. Que commutatio facta est Goslarie in presencia Liudgeri regis et regine Richinze, coram testibus predicto abbate Fuldense et advocato nostro Frithrico palatino comite et advocato Fuldensis ecclesie Gozmaro et Christiano et Ernestone. Precamur igitur, ut hec omnia beneplacita sint Domino hic et in futuro*.

(L. impr. sig.
coenobii Huis-
burg.)

*) Unvollständig und fehlerhaft in Eckstorm. chron. Walk. p. 11, vollständig, doch ebenfalls fehlerhaft in Leuckfeld. antiqq. Walk. II. 6. und in Göge's [P. Jovii] Schwarzburg. Chronik bei Schoettgen et Kreysig, Dipl. et Scriptt. I, 143. Der vom Dr. Eubendorf im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 399, mitgetheilte Abdruck ist auch nicht ganz fehlerfrei.

2. König Lothar bestätigt die Schenkung des Ortes Walkenried durch die fromme Frau Adelheid zu einem Benedictinerkloster, fügt auch einiges Anstößende hinzu, verzichtet auf sein Wildbannrecht und bezeichnet die Grenzen. Mülhhausen, 1132.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Lotharius Romanorum rex. Quia divina dispensatio, quae omnia in sapientia fecit, ad hoc nos sublimari voluit, non solum ut praeessemus, verum etiam ut omnibus et praecipue Christi
 5 fidelibus prodessemus, idcirco notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, quod Adeleida sanctae conversationis mulier, Dominum heredem sibi faciens, locum quendam Walkenriet nominatum, qui sui juris erat, ob remedium animae suae et suorum divino cultui mancipavit,
 10 in honorem videlicet sanctae Mariae matris Domini, et sancti Martini confessoris et pontificis, instituens ibi regulam sancti Benedicti. Nos itaque aeternorum non immemores, ejus laudabilem affectum commendantes et confirmantes, non solum confirmamus, verum etiam ex petitione
 15 et interventu dilectae conjugis nostrae, Richince reginae, eandem donationem, contigua quaedam adjicientes et jus nostrum, quod „wiltban“ dicitur, eidem loco permittentes, regia potestate nostra amplificavimus et auximus, et per fidelem nostrum Christianum et per ministeriales regni nostri
 20 certo termino praedictum locum designavimus sicque cyrographo ac sigillo nostro stabilivimus. Sed haec veraciter ac benigne cum consilio totius Thuringiae et Saxoniae principum fecimus ob spem et praemium vitae aeternae et ob cottidianam memoriam nostri, omnium imperatorum,
 25 regum, episcoporum, principum et omnium Christi fidelium. Sunt autem hii termini, qui eundem locum ex omni parte distinguunt: Imminrode, Sassinburc, Mosiberc, Echinberc, Ratheresrode. Si quis autem, quod absit, hoc donum sive hanc traditionem infringere praesumpserit, regia
 30 potestate coactus auri purissimi centum libras componat, dimidium camerae nostrae et dimidium ipsi ecclesiae. Ad hoc etiam testes idoneos adhibuimus: Meingozum Mersiburgensem episcopum, Ludewicum lantgravium, marchionem

Conradum, comitem Hermannum, Christianum de Rodenburg, comitem Lambertum, Withikinum, Ludolfum, Bernardum, Fridericum, Immonem, Falconem, Heinricum. Actum est anno incarnationis Domini M.C.XXXII, anno autem regis Lottharii VII, indictione X. Data Mulehusen feliciter amen*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 17b.

***3. Bischof Udo von Raumburg übergiebt dem Kloster Walkenried die villa Kinderode. Gartsberga, 1133. Dec. 29.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris, quod ego Udo Nuenburgensis ecclesiae humilis minister quandam villam Kinderoth vocatam, in Thuringia supra fluvium Wippre in comitatu domini Lothwici de Lara sitam, ecclesiae sanctae Dei genitricis et perpetuae virginis Marie in Walkenred ad usum pauperum Christi ibidem Deo famulantium pro remedio animae meae et parentum meorum contradidi, quam videlicet villam annuente marchione Conrardo (*sic*), ecclesiae nostrae advocato, consentiente et laudante fratre meo, comite Lodewico, cujus eadem villa beneficium erat, cum allodio meo in Eistete sito quatuor libras persolvente commutavi. Cujus traditionis et concanbii ne quis in posterum violator aut temerator existat, praesentis paginae auctoritate et sigilli nostri impressione, quae a nobis gesta sunt, firmare curavimus. Hujus rei testes sunt decanus Bertholdus, Theodericus, Germarus, Rengodus, Helmericus, comes Lodewicus, Eseco de Bron-

*) Aeltere Abdrücke bei Gsform S. 39, Leudfeld, I, 355, König's D. R.-A. Spicileg. eccles. III. 842 und Rehtmeier, Br. Bünch. Chronik S. 291 haben am Schlusse dieser Urkunde folgende Zusätze, welche in dem Diplomatarium fehlen, 1) zwischen Heinricum und Actum

(L. S.) Signum Lotharii tertii regis Romanorum S.S.S.S.

Henricus cancellarius vice Adelberti archicancellarii recognovi und 2) zwischen feliciter und amen
in Christi nomine.

néstede, Lodewicus de Lara, Fredericus de Horeburg,
 20 Adelbero de Welez, Fredericus de Lizinik, Widelo mini-
 sterialis et alii multi. Data IV. kal. Januarii anno domi-
 nicae incarnationis M.C.XXXIV, indictione XII, anno Lotharii
 regis IX, anno Udonis undecimi episcopi IX. Actum Ek-
 kartesberg feliciter amen.

(Das auf der Vorderseite der Urkunde aufgedruckte Siegel ist unversehrt.)

*4. Kaiser Lothar genehmigt, daß Adelheid, die Stifterin des
 Klosters Walkenried, dessen Dotation mit einem erkaufen Reichs-
 gute zu Verbisleben vermehre, und fügt zu dieser Schenkung noch
 zwei Gehölze und eine Wiese daselbst. A. 1134. Apr. 12.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Lottarius di-
 vina favente clementia tertius Romanorum imperator au-
 gustus. Considerantes oblationes et elemosinam omnibus
 eam facientibus magnam coram summo Deo esse fiduciam,
 3 tanto devotius et saepius ipsi, qui est retributor omnium
 bonorum, nostram offerre debemus, quanto minus de ipsius
 retributione diffidimus. Quis enim sanum sapiens tali uti
 nollet commertio, ubi transitoriis mansura, ubi temporali-
 bus coelestia, immo ipsum coelum comparatur? Hujus itaque
 10 commertii participes esse cupientes, notum esse volumus
 tam futuris quam praesentibus, qualiter Adelheida, fundatrix
 ecclesiae, quae est Walchinrith, ad sustentationem fratrum
 Deo ibidem servientium praedium quoddam situm in villa,
 quae vocatur Berbisleve, ab Ekkehardo de Almundisleve
 15 quinquaginta talentis comparavit. Cujus praedii delegatio-
 nem sive donationem, quia de regno fuit, regali confir-
 mantes auctoritate, rogante consorte nostra Richinza im-
 peratrice, quaedam huic donationi adminicula adjecimus in
 eadem villa, duos videlicet lucos et unum pratum. Hanc
 20 itaque, sicut diximus, donationem confirmantes et confir-
 matam privilegii nostri testimonio auctorizantes, praecipientes
 jubemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio,
 comes, vicecomes, nullus denique reipublicae exactor prae-

fatam ecclesiam, quae est Walchinrith, vel fratres ejus in hac donatione divestire, inquietare, molestare, vel aliquo ²⁵ malo ingenio circumvenire praesumat. Si quis vero imperialis nostrae confirmationis temerarius violator extiterit, centum libras auri, medietatem camerae nostrae et medietatem praedictae ecclesiae fratribus, componat. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, praesentis ³⁰ decreti paginam sigilli nostri impressione insigniri jussimus, adhibitis idoneis testibus lantgraphio Ludewico, Bobbone, Widichino, Lüdolfo, Bernhardo, Christano, Ernesto et Lamberto, Sigibodone, Kunrado, Adelberto comite, Kunrado, Bernhöbit, Kunrado de Walhusin, Volrado de ³⁵ Revinigni, Gosbretho, Hildeboldo, Thiedrico.

Signum domni Lottharii tertii Romanorum (L. M.) (L. S.)
imperatoris invictissimi. (impr.)

Ego Berthaldus vice Adelberti archicancellarii recognovi.

Data anno incarnationis Domini M.C.XXXIV, indictione ⁴⁰ XI, II. idus Aprilis*, anno vero regni regis Lottharii VIII, imperii primo. Actum Altstetin feliciter in Christi nomine amen**.

*5. Pabst Innocenz II. bestätigt das Kloster Walkenried und dessen Besitzungen. Rom, 1137. Januar 13.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio Henrico, abbati monasterii beatae Mariae de Walkenred, ejusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc in apostolicae sedis cathedra a Domino constituti esse conspici-
mur, ut religiosas personas et loca ³ eorum regimini commissa paternis affectibus diligamus et

*) Die früheren Abdrücke haben falsch: X Aprilis. Auch Böhmer's Conjectur X. Kal. Apr. ist irrig.

**) Unrichtig abgedruckt in Eckstorm. chron. Walk. p. 40, in Leuckf. ant. Walk. I, 386 und ant. Alstet. 269, und in König's deutschen Reichs-Archiv. Spicil. eccles. III. 843.

ne pravorum hominum molestiis deprimantur, sub apostolicae sedis patrocinio confovere curemus. Eapropter, dilecte in Domino fili Henrice abbas, tuis rationabilibus
 10 postulationibus clementer annuimus et monasterium de Walkenreth, cui auctore Domino praesides, apostolicae sedis privilegio communimus. Per praesentis igitur scripti paginam confirmamus tibi tuisque successoribus et per vos praefato coenobio quascunque possessiones; quaecunque
 20 bona in praesentiarum juste et canonice possidetis, aut quaecunque in futurum concessione pontificum, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis justis modis praestante Domino poteritis adipisci, firma vobis in perpetuum et illibata consistent; in quibus haec propriis
 30 nominibus duximus exprimenda: ipsum videlicet locum Walkenreth cum suis omnibus appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumque decursibus, Emmeroth cum suis omnibus appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumve decursibus, Rutacroth, Chindenroth, Bermesbeve cum omnibus eorundem locorum appenditiis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, aquis aquarumve decursibus. Concambium etiam pro loco vestro, scilicet Walkereth, a nobili muliere Adeleide cum Alvero abbate et fratribus monasterii de Huisburhc rationabiliter
 40 factum, praesenti scripto firmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, praenominatum coenobium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare; sed omnia integre conserventur, eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva nimirum dyocesani episcopi debita reverentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove
 50 commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio esse de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi

aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit⁴⁵ pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(^{L. sign.}
^{symp.}) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum (L. M.)⁵⁰ Sergii et Bachi subscripsi.

† Ego Petrus cardinalis presbyter tit. Susanne subscripsi.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tit. sancte Crucis in Hierusalem subscripsi.

† Ego Guido diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.⁵⁵

† Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu subscripsi.

Data Romae per manum Almerici sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii, idibus Ianuarii, indictione I, incarnationis dominicae anno M^o.C^o.XXX^o.VII^o,⁶⁰ pontificatus domni Innocentii papae II. anno VII. *

(An dem Originale hängt die Bulle.)

6. 1140. B

Udo episcopus Naumburgensis, quum illustris vir Bruno, consanguineus Suus, in loco, qui dicitur Smolne, coenobium fundasset, processu temporis vero, quia religio ibi claudicabat, Sibi commisisset, ut, a praedicto loco personis inutilibus remotis, Cisterciensis ordinis monachos in eodem coenobio collocaret, et quum Ipse post obitum Brunonis a Walkenrode Cisterciensis ordinis coenobio conventum et abbatem impetrans in loco Smolnensi eos locasset, locus autem propter barbarorum vicinitatem etc. eorum conversationi non congrueret, notum facit, Se de consilio et vo-¹⁰

*) Fehlerhaft abgedruckt in Leuckfeld. antiqq. Walk. I, 338. und in König's deutschen Reichs-Archivs Spicileg. eccles. III, 843. Im Originale ist, jedoch fälschlich, der annus pontif. VII von einer zweiten Hand mit anderer Dinte in VIII geändert.

luntate regis Conradi et principum etc. Portensem locum cum appendiciis eis contulisse eo tenore, ut Smolnensis locus pro eodem Portensi loco Sibi et successoribus Suis cedat.

15 **Testes:** Henricus episcopus Mersburgensis, Volmarus abbas Mersburgensis, Bertholdus praepositus Numburgensis, Udo praepositus Cizensis etc.; laici: Conradus marchio, Otto marchio, filius ejus, Henricus comes provincialis, Ludolfus de Cambergk, Reinhardus de Pobelutz, Hartmannus advo-
20 catus de Saleck etc.*

***7. Weinsberg, 1140. Rf**

Conradus II. Romanorum rex, concambium factum inter Ipsum et Henricum abbatem monasterii Walkenredensis, quo dimidietas villae regalis Hildewinesborne monasterio tradita, vicissim autem quaedam possessio, quae Saswerfa
5 dicitur, cum suis appendiciis Witagerode, Wafeleiva, Rosunge et Risela in jus et potestatem regiam reddita est, confirmat et reliquam partem villae Hildewinesborne, quam Thidericus ministerialis Suus in beneficio habuit, ad petitionem ejusdem Thiderici memorato conventui donat.

10 **Act.** 1140, ind. III, anno regni III, dat. apud Winesberch.

Testes: Albertus Moguntinus archiepiscopus, Sifridus Spirensis, Embricho Wirzeburgensis, Bucco Wormaciensis episcopi; dux Fridericus, Thibaldus marchio, Herimannus marchio; comes Albertus, Godefridus de Nurinberch, Cûn-
15 radus ministerialis regni de Haga**.

***8. Seßaburg, 1144. Febr. 4. Rf**

Henricus Maguntinus archiepiscopus quaedam paludosa

*) Leuckfeld. ant. Walk. I, 54. — Bertuch. chron. Portens. p. 23. Lünig. spic. eccl. II, 147. — Eccard. hist. gen. princ. Sax. sup. p. 325. — Thur. sacra p. 827. — In einigen Abdrücken steht die falsche Jahreszahl 1190 (MCXC statt MCXL) und es fehlen die Namen der Zeugen.

**) Das Original ist richtig abgedruckt in Orig. Guelf. II, 557, doch ist

loca et nulli usui dedita iuxta villam Gersbeche, quae nobilis vir Cristanus de Rûdenburc in beneficio ab ecclesia Maguntina habuit eique reddidit tali modo, ut Henrico abbati et conventui in Walkenrede concederentur, dicto monasterio in beneficio concedit una cum decima quarumlibet rerum, quae ibidem elaborantur.

Act. 1144. ind. VI, II. non. Febr., dat. Jecheburc.

Testes: Godeboldus praepositus Frislariensis; capellani: Berwicus, Godefridus, Cûnradus; comites et alii nobiles: 10 Rûdolfus de Stadun, Lampertus de Valchenstein, Fridericus de Bichelinge, Megenhardus de Mûleburc; ministeriales: Embrico ringravius, Henricus vicedomnus, Warnherus dapifer, Cûnradus pincerna, Henricus et frater eius Widego de Sûndershusun, Widego de Radolverode*. 15

*9. Bischof Udo von Raumburg bezeugt, daß, nachdem er Kinderode mit Zustimmung seines Bruders, des Landgrafen Ludwig von Thüringen, dem Kloster Walkenried überlassen, der Probst Konrad von S. Moriz (zu Raumburg) aber 7 Hufen daselbst tauscha- weise empfangen, auf Antrag des Abts Heinrich von Walkenried der Probst ihm diese 7 Hufen gegen 20 Mark Silber übergeben habe. c. 1144.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Notum sit omnibus tam futuris quam praesentibus, quod ego Udo Nuenburgensium episcopus pro remedio animae meae, patris et matris meae ceterorumque parentum meorum terram quandam Chinde- roth ecclesiae Walkenredensi contuli, quam patrimonii mei portione commutavi, eamque, quibus decuit, auctoritatibus una cum fratre meo Lodewico provinciali comite confirmavi,

das wohlerhaltene, aufgedruckte Majestätsiegel in dem Abdrucke gar nicht bemerkt.

*) Abgedruckt in: Hesse, Geschichte des Schlosses Rothenburg. Raumburg 1825. S. 34, wo jedoch S. 8. Moguntinorum u. S. 9. Cristanus zu lesen ist. Vgl. Mülbener, Bergschlösser S. 111. Gestalt p. 48, Das Siegel des Erzbischofs ist auf dem Originale aufgedruckt.

Contigit autem, ut dilectus noster Conrardus, sancti Mauriti
 10 praepositus, infra eandem terram ex quodam concambio VII
 mansos acciperet, quos abbas Heinricus ejusdem ecclesiae
 primus, ne impedimentum ab extraneo pateretur, petiit, ut
 sibi jure communi traderet et censum, scilicet XXX et V
 solidos, pro ea solveret. Et ita factum est. Decursis itaque
 15 pluribus annis abbas et praepositus inter se convenerunt
 parique consilio subditorum, advocati traditione, meo con-
 silio alter vendidit, alter emit et XX marcas puri argenti
 dedit. Ut autem haec inconvulsa permaneant, sigilli nostri
 impressione roboramus, roborata firmamus. Si quis autem
 20 ausu temerario haec infringere temptaverit, anathema sit
 maranatha, hoc est partem habeat cum traditore Iuda, si
 non cum satisfactione resipiscat.

(Das Siegel ist auf der Vorderseite der undatirten
 Urkunde aufgedruckt.)

***10. Bischof Bernhard von Hildesheim bestätigt die Schenkung
 und Übertragung des erblichen Patronatrechts an der Cäcilien-
 Kapelle zu Goslar durch den Stifter derselben Sidag an dessen
 Verwandten Rudolf, sowie die Rechte dieser Kirche, welche ihr bei
 der Gründung bewilligt sind. 1147. December 13.**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Bernhardus
 sanctae Hildenesheimensis ecclesiae episcopus. Si ecclesiis
 per parrochiam meam constitutis salubriter providero, ad
 perpetuae felicitatis gaudia percipienda michi profuturum
 5 liquido cognosco. Notum igitur fieri volo universis fide-
 libus tam futuris quam praesentibus, quod canonicus quidam
 Goslariensis, nomine Sidagus, capellam, quam parentes sui,
 Otto videlicet, pater suus, et Sidagus, patruus suus, et uxor
 ejus Siburgis in honorem domini nostri Iesu Christi et san-
 10 ctae Mariae sanctaeque Caeciliae virginis honorifice suis
 sumptibus extruxerant et a venerabili praedecessore meo,
 Hiscelone episcopo, dedicari impetraverant, quamque jam
 dictus Sidagus, decedentibus de hac vita parentibus, tam

patre quam patruo, in jus possessionis hereditaria lege suscepit, cuidam cognato suo, viro illustri Rodolfo, filio Vertheconis, necnon et conjugī suae Fritherinde simulque proli eorum consensu et astipulatione fratris sui Bodonis, legitimi mundiburdi et heredis, donavit, ita videlicet, ut quicquid dominiī, juris, possessionis in eadem ecclesia habuit, hoc plenarie deinceps ad eundem Rodolfum et uxorem suamque prolem spectaret. Fecit autem hanc donationem tempore reverendi praedecessoris mei, Berchtoldi episcopi, qui proximus ante me Hildenesheimensem ecclesiam regebat, quam post obitum ejus ego Domino auctore gubernandam suscepi, et tempore Hermanni advocati in eorum praesentia simulque omnium civium Goslariensium. Deinde quum post obitum domini mei Berchtoldi episcopi ego cathedram ejus Deo disponente suscepissem, veniens ad praesentiam meam idem Sidagus et secum eundem cognatum suum Rodolfum uxoremque et filios ejus adducens, donationem, sicut jam dictum est, prius ab eo factam fuisse recognovit atque eam ibi rursum innovans iteravit. Ceterum ego pro dilectione ipsius Rodolphi eandem donationem banno meo, ne quisquam eam irritam faceret, firmavi, et eidem ecclesiae gratiam, quam consecrator ejus, **Hiscelo episcopus, concesserat, videlicet si sacerdos ibi constitutus a me vel meo misso altare suscipere, omnes fundatores, exstructores et possessores ejusdem ecclesiae liberam sepeliendi et parvulos eorum baptizandi facultatem haberet.** Addidi praeterea ex auctoritate meae potestatis, ut quicumque ibidem servitium Dei frequentare voluerit, nullus presbyterorum civitatis ei molestiam inferat, et sacerdos ibi canonice constitutus aegrotos, ad quos fuerit invitatus, visitet, parvulos sibi allatos baptizet, et si quis se ibi tumulari petierit, locum sepulturae accipiat. Ut igitur haec inconvulsa serventur et a nullo umquam divellantur, sed perpetuo inconvulsa permanean, banno meo et privilegii hujus conscriptione ac sigilli mei impressione firmavi. Sunt autem testes, in quorum praesentia haec acta sunt: Gerhardus praepositus Richenbergensis et monasterii sancti Georgii et Goslariensium archipresbyter, Bruno praepositus ecclesiae sancti Petri, lo-

hannes presbyter canonicus Hildenesheimensis, Bruno diaconus canonicus Hildenesheimensis, Benno decanus monasterii sancti Georgii; laici vero Othelricus et Herimannus, filii jam saepe dicti Rodolphi, Bodo filius Herezonis et fratres
 55 ejus Widekinus et Herezo, Thidericus de Domo, Gerhardus niger, Lothewigus de Heringe, Guntherus de Bredenheim, Berchtoldus de Werra, Wernherus de Elvethe, Cóno de Hildenesheim, Conradus de Wincenburch.

(L. sig.)
 (impr.)

Facta est autem haec iteratio et confirmatio donationis
 60 anno dominicae incarnationis millesimo CXLVII, indictione X, ydus Decembris Goslariae feliciter amen*.

*11. Erzbischof Heinrich von Mainz überläßt und schenkt dem Kloster Walkenried einen Zehnten im Riethe und im Orte Oh.
 1148,

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Divina favente gratia Heinricus Maguntinorum archiepiscopus. Considerantes oblationes et elemosinam omnibus eam facientibus magnam coram summo Deo esse fiduciam, tanto devotius
 5 et saepius ipsi, qui est retributor omnium bonorum, nostram offerre debemus, quanto minus de ipsius retributione diffidimus. Quis enim sanum sapiens tali uti nolle commertio, ubi transitoriis mansura, ubi temporalibus coelestia, immo ipsum coelum comparatur? Hujus itaque commertii parti-
 10 cipes esse cupientes, notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, quod ego Heinricus, Maguntinae sedis archiepiscopus, quandam decimationem in palude et in loco, qui dicitur Oh, ex integro ecclesiae, quae est Walkenred, ad sustentationem fratrum ibidem Deo servientium ob remedium animae meae et praedecessorum et successorum ac
 15 parentum meorum contulerim. Hanc itaque, sicut diximus, donationem confirmantes et confirmatam privilegii nostri

*) Fehlerhaft abgedruckt in Leuckfeld. ant. Walk. I, 120 und Heineccii ant. Goslar. p. 145; namentlich fehlt bei beiden das Datum von „Facta est — amen“ gänzlich.

testimonio auctorizantes, praecipientes jubemus, ut nullus reipublicae exactor praefatam ecclesiam, quae est in Walkenred, vel fratres ejus in hac donatione devestire, inquitare, molestare, vel aliquo malo ingenio circumvenire praesumat. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, temere contra eam venire temptaverit, secundo terciove commonita, si non congrue satisfecerit, ream se divino judicio esse deperpetrata iniquitate cognoscat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum judicem praemia aeternae pacis inveniant. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, praesentis decreti paginam sigilli nostri impressione insigniri jussimus adhibitis idoneis testibus. Sunt autem hii: praepositi Henricus in Erpesphordia, Burchardus de Jecheburch, Sigelous in Norzun, Alardus Sancti Severi; capellani Conradus, Rothingus, Linungus, Robertus; comites Gerardus de Lurenburch, Ernestus de Horeburch, Godefridus in Ameneburch, Wikerus de Warthberch; ministeriales Embrico ringravius, Henricus vicedomnus, Siboldus in Erpesphordia, Wernerus dapifer. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo centesimo XL^o. VIII^o. indictione XI, regnante (L. S. impr.) Cönrado rege hujus nominis secundo.

* 12. Goslar, c. 1154. Jul. 30. R

Breno Hildensemensis episcopus constitutum decessoris Sui Bernhardi episcopi super capella quadam, quae Goslariae sita est, roborat et confirmat.

Dat. Goslariae in ecclesia S. Georgii, III. kal. Aug.

Testes: Benno praepositus S. Georgii — — Ruthericus de Egisheim — — et ex Goslariensi clero et populo copiosa multitudo*.

*) Leuckfeld. antiqq. Walk. I, 122. Heineccii antiqq. Goslar. p. 161.

In dem Abdrucke bei Leuckfeld ist S. 122. 3. 6 v. u. *viris* hinter

13. 1155. R

Marquardus Fuldensis abbas notum facit, quod cum consensu Suo fratres de Walkenrede paludem quandam in Heringen, virgultis et arbustis obsitam, ad Fuldensem ecclesiam spectantem, sed landgravio inbeneficiatam, cum Edelgero de Ilfeld, qui eam beneficiati jure a landgravio susceperat, dicto landgravio permittente, concambiverunt, tradentes eidem praedia sua in Werthere et Wessungen.

A. 1155.

Testes: landgravius Ludevicus, comes Ludevicus de Lare, 10 Sigebodo de Scartfeld et filius suus ejusdem nominis, Fridericus de Bichelingen, Fridericus de Kircherch, Godefridus de Lingenhamen, Poppo de Blankenheim cum filiis*.

Walkenrieder Diplomat. fol. 37.

*14. Kaiser Friedrich I. verleiht dem Kloster Walkenried das Recht, mit Ministerialen und Leuten des Reichs einen Tausch bis auf 3 Hufen einzugehen. Goslar, 1157. Jun. 23.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si religiosus personis, quae sub obtentu sacrae religionis jugiter divinis manciantur officiis, aures serenitatis nostrae 5 benigno favore accommodaverimus et aliquod de imperialis munificentiae indulgentia emolumentum eis contulerimus, liquido credimus eos promptiores in sustentatione nostri sacri imperii et devotiores in orationis constantia pro nobis

venerabilibus einzuschalten; ferner ist zu lesen S. 123. 3. 17 v. u. Ovo st. Odo u. videlicet st. scilicet; 3. 13 Hettilone st. Hetzilone; 3. 9 simulque st. simul; 3. 4 recordationis st. revidationis; S. 124. 3. 18 v. u. domino st. domini, und 3. 17 fehlt ejusdem hinter omnes; S. 125. 3. 12 v. u. aber ist „Signum Brunonis Hildenesheim. eps.“ zu streichen. Das Original hat das Siegel des B. Bruno auf der Rückseite aufgedruckt.

*) Origg. Guelf. III, 561. ex Schannat. clientel. Fuld. prob. p. 202; Hoffmann's Ehrenstein II, 297. — In den Origg. ist S. 562. 3. 4 mutatis st. mutans und 3. 6 corroboramus. st. corroborata zu lesen.

semper permanere atque apud remuneratorem omnium bonorum divinis nos praemiis remunerari. Est enim beata et ¹⁰ jocundissima commutatio terrena pro coelestibus tribuere et in sustentatione servorum Dei civium coelestis patriae contubernium promereri. Eapropter omnium tam futurorum quam praesentium Christi imperiique nostri fidelium noverit industria, qualiter nos Heinrici, venerabilis abbatis de Wal- ¹⁵ kenriede, fratrumque ejus servorum Dei precibus clementer annuimus et, ut desiderium eorum optatum ac semper durabilem sortiretur effectum, praesenti aevo et futurae posteritati observandum litteris mandavimus. Concedimus enim praedicto abbati et fratribus hanc gratiae juris prae- ²⁰ rogativam, ut ab hoc tempore in antea liberam habeant potestatem faciendi concambium cum ministerialibus et hominibus regni de bonis, quae proprie ad regnum pertinere noscuntur, ita videlicet, ut cum unoquoque ministeriale vel homine regni de jure possint vel debeant usque ad tres ²⁵ mansos cambire, ita tamen, ut melius et commodius concambium regno restituatur. Liceat quoque praedictis fratribus ubicunque vel quandocunque oportunitas obtulerit, infra hunc numerum, trium videlicet mansorum, cambire cum quolibet ministeriale vel homine regni. Hunc autem ³⁰ numerum cambiando cum unoquoque homine regni non excedant nisi ex imperiali concessione. Quod ut nostra auctoritate ecclesiae de Walkenriede et fratribus inibi Deo servientibus sine contradictione ratum semper et inconvulsum permaneat, praesentem inde paginam conscribi et si- ³⁵ gilli nostri impressione insigniri jussimus, adhibitis testibus, quorum nomina haec sunt: Bruno Hildenesheimensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Albertus Aquensis praepositus, Heinricus dux Bavarie et Saxonie, marchio Albertus, Marquardus de Grunbach, Fridericus de Bichelin- ⁴⁰ gen, Ludoldus de Dassela, Heinricus de Wida, Luboldus de Curlach, Hermannus de Northusen villicus, Iacobus de Gersbecce, Wernherus de Salhahe.

Signum domni Friderici Romanorum imperato- (L. M.)
ris invictissimi.

Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Datum Goslariae VIII. kal. Iulii anno dominicae incarnationis M^o.C^o.L^o.VII^o, indictione V, regnante domno Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto, anno regni ejus VI^o, imperii vero III^o. Actum in Christo feliciter amen*.

15. Goslar, 1166. R

Herimannus Hildeneshemensis episcopus constitutum praedecessoris Sui Bernhardi super capella quadam Goslariae sita, jam a Brunone confirmatum, roborat et confirmat.

Actum Goslariae anno dom. inc. 1166, ind. 13.

Testes: Adelhogus Goslariensis praepositus, Werimo canonicus sanctae Mariae in Hildenesheim et presbiter, Berimo diaconus, Eggelbertus presbiter et canonicus Goslariensis, Fridericus comes de Bobenburg, Haosdus de Burnem, Olricus de Goslaria, Olricus de Rimo, Conradus pincerna, Ernestus dapifer**.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 80.

*16. Kaiser Friedrich I. überläßt dem Kloster Walkenried eine halbe Hufe in Urbach. Merseburg, [1170.] Dec. 18.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator augustus. Quicquid ex sincera fidei devotione ecclesiis Dei possidendum conferimus, ad aeternae beatitudinis gloriam consequendam nobis profuturum non dubitamus. Notum itaque facimus universis imperii fidelibus, quod nos divinae misericordiae intuitu pro remedio animae nostrae dimidium mansum in Urbeche contulimus ecclesiae in Walkenriet, eodem jure utendum, quo nos illum possedimus. Ut autem haec nostrae auctoritatis traditio rata permaneat et inconvulsa, hanc inde cartulam scribi et sigillo nostro jussimus insigniri. Datum apud Merseburg XV. kal. Januarii.

(Am Originale hängt das unverlehte Siegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 404.

**) Vgl. Heineccii antiqq. Goslar. S. 167 f. Nach einer handschriftlichen Bemerkung des Herrn Prof. Förstemann in Nordhausen liest eine andere alte Abschrift S. 5. Werino, S. 6. Berno, S. 8. Poppinbure und Huosdus, und fügt am Schluß „episcopi“ hinzu.

*17. Ringelheim, 1171. Sept. 26. R

Adelhogus, episcopus Hildensemensis, ad instantiam Odelrici et Rodolfi, honoratorum Goslariensium civium, constitutum Bernhardi, Brunonis et Heremanni, Hildensemensium pontificum, super capella quadam, quae Goslariae sita est, promulgatum innovat et confirmat. 5

Act. in ecclesia S. Georgii, a. 1171. anno I. pontif. nostri, X. kal. Oct., ind. IV. Dat. Ringelheim, VI. kal. Oct.

Testes: Wernerus praepositus S. Mauritii, Johannes praepositus Bakkenrotensis, Godefridus praepositus in Eimbike, Erembertus Goslariensis decanus; laici: Unargus, Egelmarus, Tietlevus de Werre, Ernestus dapifer, Sifridus de Veteri Villa, Odelricus de Piscina et aliorum fidelium copiosa multitudo *.

(Von dem dem Originale aufgedruckten Siegel sind nur noch Stücke vorhanden.)

*18. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Schenkung von 1 Hufe und 1 Mann (Bezelo) an das Kloster Walkenried durch Reinhold von Spering. Erfurt, 1172.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum facimus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod nos divinae remunerationis intuitu mansum illum et hominem unum Bezelonem videlicet, quem Reinardus de Heringe pro remedio animae suae ecclesiae

*) Leuckfeld I, 125; Heineccii antiqq. Gosl. p. 170. — In dem Abdrucke bei Leuckfeld lese S. 126, 3. 18 v. u. hinter ejus „quidem“, u. lies tenor st. tenos; 3. 17 lies „quam Ovo pater suus“ st. quam pater suus Odo; 3. 10 lies mundiburdii st. mundiburgii; 3. 9. lies devolutam st. devolutum; 3. 6 lies praesentia st. praesentiam; — S. 127, 3. 26 v. u. lies legitimi st. legitime; 3. 24 hoc st. hac; 3. 20 hisdem st. iisdem; 3. 16 adicientes st. adjicientes; 3. 15 totiens st. toties; 3. 14 Domino st. Deo und juri cognitis st. juris cogniti; 3. 12 igitur st. ergo; 3. 7 Bakkenrotensis st. Bakkenrodensis, u. Godefridus st. Godofredus; 3. 6 Eimbike st. Einbeck, u. Goslariensis decanus st. decanus Goslar.; 3. 4 Herebordus st. Herebordis, und „laici Unargus, Egelmarus, Tietlevus de Werre, Ernestus dapifer, Sifridus de Veteri Villa, Odelricus de Piscina et aliorum fidelium copiosa multitudo“ statt „etc.“; 3. 3 streiche „Adelhogus Hild. episc.“; — S. 128, 3. 32 v. u. lese hinter Hildenesheimensis „episcopi“, u. lies endlich 3. 31 Gocelini st. So- celini.

de Walkenriede libere contulit, ne malignitate alicujus ecclesia elemosina sua privaretur, auctoritate imperiali ipsi ecclesiae confirmamus, statuentes et sub poena banni nostri firmiter praecipientes, ne aliqua persona parva vel magna
 10 de praedicto manso et homine praefatam ecclesiam inquietare audeat et molestare. Datum Erbsfurdie anno dominicae incarnationis M^o.C^o.LXXII^o. feliciter amen.

(Das anhängende Kaiserstiegel ist beschädigt.)

19. Abt Heinrich I. von Walkenried beglaubigt, daß der Ministerial des Klosters, Bertold, seinen Hof in Nordhausen dem Kloster Walkenried überlassen und von demselben als Lehn für die Kinder seiner Tochter zurückempfangen hat. Zwischen
 1127 und 1178.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Henricus Dei gratia Walkenredensis coenobii primus abbas. Quia divina dispositio nos licet indignos sublimavit, omnibus Christi fidelibus super salute animae suae consilium a nobis
 8 quaerentibus consulere nos convenit, eapropter notum esse volumus tam futuris quam praesentibus, qualiter quidam Bertoldus, ecclesiae nostrae ministerialis fidelissimus, quandam suam curiam in Northusen cum omni utilitate ob remedium animae suae suorumque praefatae ecclesiae et
 10 fratribus domino Deo nostro suaeque genitrici perpetuae virgini Mariae in ea devote famulantibus contulerit eamque filiae suae liberis ab eadem ecclesia in stabile beneficium resumpserit, quod, si postmodum Deo permittente et inimico persequente, quod absit, locus destructus fuerit, hanc praefatis
 15 pueris remanendam decuit. Si qua vero persona hujus donationis ignara in posterum praedictum locum molestare vel pueros praesumpserit, justo et tremendo Dei judicio se subjacendam noverit. Ut autem eadem donatio rata permaneat, impressione sigilli nostri cartam insigniri jussimus,
 20 adhibitis idoneis testibus Everhardo priore, Gerberto, Dithelmo, Walderico, Ekberto, Bertoldo, Haszone, Eilberto, Liudmundo.

Walkenrieder Diplomatar fol. 37b.

*20. Abt Konrad von Fulda überläßt dem Kloster Walkenried (Abt Ditmar I.) Fuldaische Lehnsgüter zu Gersbach und Krimhilderode, und empfängt dagegen Besitzungen zu Keula für den Ministerialen Günther von Beikendorf.
Fulda, 1178. Sept. 4.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Cûnradus Dei gratia Fuldensis abbas. Ea quæ de possessionibus ecclesiae Fuldensis nostro tempore ordinantur, scriptorum paginis annotare dignum duximus, ut ad memoriam futurorum deducantur et res gesta veraciter a pósteris et successoribus nostris cognoscatur. Eapropter universis tam praesentis quam futuri temporis fidelibus notificamus, quod Guntherus de Boikendorf, ministerialis Fuldensis ecclesiae, una cum uxore sua Cecilia et filiis filiabusque suis beneficium, quod a nobis et ab ecclesia Fuldensi possidebant in Gersbech et Crimehildtrode, nobis et ecclesiae Fuldensi resignaverunt et astipulando in proprietatem nostram et ecclesiae nostrae reddiderunt, quod nos per consensum capituli Fuldensis ac ministerialium domno Dietmaro venerabili abbati in Walkenrith et fratribus ejus in proprietatem dedimus et contradidimus in perpetuum in recompensatione possessionum, quas praenominatus abbas et fratres ejus in villa, quae Culaa nuncupatur, argento suo comparaverunt et in proprietatem nobis et ecclesiae Fuldensi perpetualiter dederunt. Nos vero devotionem praedicti Guntheri attendentes praefata bona in Culaa ei et uxori suae Ceciliae et eorum legitimis heredibus in beneficio concessimus, eo videlicet tenore, ut ea jure beneficii possideant. Ut autem haec rata et inconvulsa permaneant, hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione corroborari jussimus, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina subter notavimus: Bertholdus decanus de domo, Sifridus maior praepositus, Reginhardus camerarius, Cunradus praepositus in Monte sanctae Mariae, Wortwinus praepositus in Monte sancti Michaelis, Gundelaus praepositus in Monte sancti Petri, Herbordus custos, Bertholdus portarius, Henricus capellanus, Rodulfus comes advocatus Fuldensis et frater suus comes Gozmarus, comes Adel-

gerus de Ilfelt, comes Fridericus de Kerberch, comes Cristanus de Rotenborch, comes Godescalcus de Rotenborch, Rûbertus advocatus de Nordhusen, Bûrhardus de Hohenstein, Hermannus de Vronroth, Ekehardus de Lievenroth, Gerlacus archipresbyter Fuldensis, Berthohus parrochianus in Luthre, ministeriales Fuldenses, Hartungus de Scarphenberch, Ermoldus de Slitesen et filius ejus Gerlacus, Dragbotho, Wilhelmardus et frater ejus Heroldus, item Willehardus, Wigandus dapifer, Cûnradus pincerna, Wigandus marescalcus, Cûnradus de Wizelahes, Wigandus et frater ejus Henricus, Robertus, Adelhunus, Hertdegeno scultetus, Siboldus et frater ejus Berthohus, Reinerus, Gerholdus et filius ejus Robertus et alii quam plures. Actum anno incarnationis dominicae millesimo centesimo septuagesimo VIII^o, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno sedis nostrae primo. Datum Fuldae II. non. Septembris*.

(Das auf der Vorderseite aufgedruckte Siegel ist wohl erhalten.)

21. Die Äbtissin Antonia zu Neuwerk bezeugt, daß der Abt Ditmar zu Walkenried ein Gut zu Winningstädt, welches der Vogt Volkmar dem Kloster Neuwerk überlassen hatte, gekauft hat. Zwischen 1178 und 1183.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Antonia, Dei gratia in Orto sanctae Mariae abbatissa, omnibus tam praesentibus quam futuris in perpetuum. Ea quae ab honestis viris rationabiliter et secundum justitiae tenorem fiunt, pravorum injusta machinatione plerumque conturbari solent contradictione se opponente, unde factum nostrum in omnem posteritatis memoriam transmittere volentes, praesentis testimonii firmamento tam praesentibus quam in omne tempus successuris duximus intimandum. Dominus Dithmarus, venerabilis coenobii Walkenredensis abbas, consentiente toto capituli sui conventu praedium quoddam in Winningestede, quod advocatus Volcmarus, ecclesiae nostrae fundator devo-

*) Goffmann's Ehrenkleinod II, 298; Schannat, clientela Fuld. p. 275; cf. Orig. Guelf. III, 136. n.

tus, cum omni jure, quo ipse illud sine molestia contradictionis possederat, contulit, ab ecclesia nostra, quae dicitur Ortus sanctae Mariae, ex praepositi nostri Heinrichi et unan¹⁵ nimi totius congregationis nostrae voluntate 60 marcis coemit, quam summam quibusdam praefati fundatoris nostri heredibus injusta pervasione ecclesiam nostram opprimentibus pro sedanda eorum insolentia contradidimus. Ut igitur praedicta distractio in omne tempus inconvulsa et rata perseve²⁰ ret, sigilli nostri impressione praesentem paginam roboravimus, hoc adicientes, quod si quis in praemissum praedium manum temerariae invasionis mittere attemptaverit, Dei omnipotentis vindictam et suae gloriosae matris perpetuam indignationem, donec animum et manum revocaverit, incurrat²³ *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 45b.

22. Pabst Lucius III. verleiht dem Cistercienserorden Vorrechte, Befreiung von Excommunication und Interdict etc. Verona, [1184?] Nov. 21.

Lutius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati Cisterciensi et universis coabbatibus ejus sub eodem ordine Domino servientibus salutem et apostolicam benedictionem. Monasticae sinceritas disciplinae, quam in puritate ordinis, quem tenetis, aeterni conditoris providentia restauravit, illam semper invenit in apostolica sede clementiam, qua et vobis in Domino propositum virtutis accresceret et aliorum devotio vestris provocaretur exemplis, ut per coelestium semitam mandatorum ad propositum feliciter bravium festinaret. Inter cetera vero licet ordo vester ea se servaverit dio¹⁰ cesanis episcopis humilitate subjectum, ut, salvis originalibus institutis, eorum semper vellet magisterio subjacere, illud tamen hactenus de favore ac protectione apostolicae sedis obtinuit, ut nullus in monasteria vel abbates ordinis memorati quamlibet ecclesiasticam sententiam promeret, vel per¹³ sonas in eodem ordine constitutas excommunicationis vel

*) Zeussfeld I, 421 setzt diese Urkunde, ohne sie mitzutheilen, ins Jahr 1179.

suspensionis seu interdicti promulgatione gravaret. Quia vero frigescente caritate multorum usque adeo malitia noscitur habundasse, ut nonnulli eorum, qui ecclesiis Dei modernis
 20 temporibus sunt praelati, transgrediantur terminos ab antiquioribus constitutos et in vestrum specialiter ordinem indebitam exercere non dubitent ultionem, praesentium litterarum inscriptione statuimus et auctoritate apostolica confirmamus, ut nulli omnino liceat, in vos vel monasteria vestra
 25 seu fratres inibi constitutos contra id, quod ab origine ordinis noscitur observatum, excommunicationis vel suspensionis seu interdicti sententiam promere, quam, si deprompta fuerit, auctoritate apostolica decernimus non tenere. Adicientes quoque decernimus, ut archiepiscopi et episcopi in
 30 recipiendis professionibus, quae a benedictis vel benedictendis abbatibus exhibentur, ea sint forma et expressione contenti, quae ab origine ordinis noscitur instituta, scilicet ut abbates ipsi salvo ordine suo profiteri debeant et contra instituta ordinis nullam professionem facere compellantur.
 35 Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostrae constitutionis et confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem haec attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Verona
 40 XI. kalend. Decembris.

Transsumt des. P. Clemens V. von 1309. 4. non. Sept.

23. Ohne Datum, zwischen 1183 und 1187. R

Ekebertus abbas Walkenredensis testatur, quod quidam de familia ecclesiae Suae, Henricus nomine, dimidium mansum in Gersbeke, ab abbate Heinrico 8 marcis comparatum, ecclesiae Walkenredensi ad censum annum 2 solidorum,
 5 item mansum, 6 minus agris, a Dithmaro tunc temporis abbate 12 marcis comparatum, eidem ecclesiae ad censum 3 solidorum reddidit.

Walkenrieder Diplomat. fol. 39b.

*24. Erzbischof Konrad von Mainz bestätigt, daß der Probst des Peterstifts Burkard, welcher auch Probst zu Jechaburg ist, und die Gemeinde von Jechaburg dem Kloster Walkenried ihre Güter und Einkünfte in Urbach für die Güter dieses Klosters in Horwerther (jezt Klein-Werther), in Erich und in Ouleben tauschweise überlassen hat. Erfurt, 1184.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Cunradus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum non solum ex debito nobis a Deo collati officii, verum etiam pro debito christianae religionis internis karitatis visceribus vibeamur (*sic*)⁵ astringi, ut rationabilibus et maxime ecclesiasticarum personarum votis digne postulatis gratanter prorsus teneamur annuere, idcirco dignum duximus factum rationabile sub nostri praesentia emolumenti causa et spe futurae utilitatis peractum tenaci superventurae posteritatis memoriae litterarum¹⁰ nostrarum expressione commendatum et nostrae auctoritatis sigillo communitum inviolabiliter ac invariabiliter perpetuo observandum transmittere, cujus quidem talis est modus et series: Burkardus praepositus sancti Petri, qui etiam Jecheburgensis ecclesiae praepositus, et communiter Jecheburgensis ecclesia pari voto et consensu bona et redditus, quos habebant in Urebach, Walkenridensi ecclesiae pro bonis et redditibus, quos habebat in Horewertere et in Erich et in Ouleven, pari concambio cum utrorumque honorum attinentiis contulerunt. Quod factum uti postmodum invariabile et incommutabile ab omni hominum successione perpetuo perseveret, praesentis nostri impressione sigilli attestatur et sub anathematis vinculo et Dei omnipotentis indignatione promerenda roboramus. Hujus autem actionis, quae anno incarnationis dominicae M^o.C^o.LXXX^o.IV^o. indictione II. coram nobis Erpisdordiae facta et a nobis confirmata est, testes affuerunt, quorum subjecta sunt nomina: Arnoldus majoris ecclesiae praepositus, Burkardus sancti Petri Maguntiae et Jecheburgensis nichilominus praepositus, Peregrinus abbas sancti Petri, Ekebertus abbas Walkenridensis,³⁰ Thietmarus prior ejusdem coenobii, Bertoldus cellerarius, Pe-

regrinus custos, Godefridus decanus sanctae Mariae in Er-
 pisfordia, Heinricus cantor, Lûdewicus lantgravius, Erwinus
 comes, Sigefridus comes, Adilgerus comes, Arnoldus comes
 35 de Scowenburg, Ludowicus comes de Lare, Meinardus de
 Mulburg, Poppo de Wasinge, ministeriales, Bertoldus vice-
 dominus, Helwicus scoltetus, Theodericus camerarius, Wikar-
 dus advocatus, Robertus advocatus de Northusen, Burkardus,
 Irmingerus, Guntherus.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

25. 1184. R

Cunradus, Maguntinensis archiepiscopus, quaedam man-
 cipia Sibi et ecclesiae Suae subjecta et curti Suae Radulve-
 rode attinentia, Reingardem videlicet cum liberis suis, eccle-
 siae Walkenredensi mancipat, ut deinceps ei jure mancipio-
 5 rum subjecta sint, recipiens in recompensationem eorum a
 praefata ecclesia 1 mansum in Grazinge, 4 solidorum cen-
 sum annuatim persolventem.

Anno 1184, ind. II.

Testes: Godefridus cancellarius imperatoris, Fridericus
 10 comes de Bicheling, Edilgerus comes de Honstein et filius
 ejus Edilgerus, Fridericus comes de Kirberg et filius ejus
 Henricus, Heinricus de Suarzburg, qui et vicedominus, Adel-
 bertus comes de Everstein, Ludewicus comes de Lare, Er-
 wicus comes de Glichem, Heidenricus vicedominus et frater
 15 ejus Hellewigus de Rusteberg, Rubertus advocatus de Nort-
 husen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 5.

* 26. 1187. R

Albertus comes de Clettenberg notum facit, quod quidam
 homo Swickerus de Urbeke, artis fabriciae, quum frequenti
 incudis malleatione ac piorum laborum desudatione summam

quandam pecuniae super se contraxisset et 6 jugera penes Berigen sita in proprietatem perpetuam sibi comparasset, successu temporis stirpis se videns orbari sobole, praedictos 6 agros S. Virgini et fratribus in Walkenrede in proprietatem assignavit, legitimo heredum suorum, videlicet filiorum fratris sui, assensu ad hoc inclinante.

„Sed ut tenaciorem memoriam beneficia collata reservarent, civibus de Urbeke tina cerevisiae pro donationis hujus testimonio et confirmatione ad epotandum ministrabatur.“

Act. a. 1187 regente domino Thitmaro abbatiam in Walkenrede et hoc factum promovente, imperatore Henrico regnum tenente.

Testes: Hartugus de Holbach, Reinoldus de Meinarderod, Gerungus de Ostede, Walugus de Saswerpen, Hartmannus de Herugen advocatus, milites; praeterea testes de Urbeke sunt hii: Heidenricus cognomento Hereste, Beio — —.

(Am Originale hängt das wohlerhaltene Siegel des Grafen.)

*27. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Besitzungen. Alstedt, 1188. Sept. 1.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis divino cultui addictis ac degentibus in eis Christi famulis nostrae propiciationis favorem impendimus, hoc de ipsorum crebris orationibus indubitanter nos credimus ascuturos, ut pensantem merita hominis Deum, cujus adventum pertimescimus, in novissimo die iudicem securi videamus. Hoc sane intuitu considerata religione servorum Christi, Deo et Dei genitrici semper virgini Mariae in coenobio Walkenredensi devote famulantium, ipsos cum universis bonis, quae nunc possident vel in posterum legitima acquisitione adepturi sunt, in nostram protectionem suscepimus, omnia, quae nostris quondam privilegiis eis concessimus, praesentis quoque privilegii sanctione confirmantes. Hac igitur, sicut

15 et priori, propter habundantem cautelam et variam tempo-
 rum permutationem, pagina duximus exprimendum, quod ab-
 bate suo defuncto liberam semper habeant potestatem alium
 eligendi juxta ordinis sui institutionem. Concessam quoque
 eis concambii praerogativam confirmamus, ut liceat eis fa-
 20 cere concambium cum hominibus et ministerialibus imperii
 de bonis, quae proprie ad imperium pertinere dinoscuntur,
 ita videlicet, ut cum unoquoque homine vel ministeriale im-
 perii de jure possint cambire usque ad tres mansos, ita ta-
 men, quod melius concambium imperio restituatur, et quum
 25 usque ad hunc numerum cum quolibet homine imperii, quod-
 cumque vel quandocumque oportunitas obtulerit, eis cambire
 liceat, ternarium concessum nequaquam excedant nisi de im-
 periali permissione. Inter quae duas praedicto coenobio et
 fratribus grangias, Beringin videlicet et Bermisleve, insuper
 30 et casas in nemore Harte confirmamus, statuentes et prae-
 sentis privilegii auctoritate firmiter sancientes, ut in his et
 omnibus aliis, quibus praememoratum coenobium imperiali
 se concessione tuetur, nulla omnino persona, humilis vel
 alta, saecularis vel ecclesiastica, violentiam aut injuriam ausu
 35 temerario illi inferre praesumat. Quod si quis iniqua ductus
 praesumptione attemptaverit, in vindictam maleficii sui LX
 libras auri puri pro poena componat, dimidiam partem fisco
 imperiali, reliquam medietatem injuriam passis. Hujus rei
 testes sunt: Conradus Maguntinus archiepiscopus, Adelhogus
 40 Hildensemensis episcopus, Bertoldus Nuenburgensis episco-
 pus, Martinus Missensis episcopus, Rodolfus imperialis aulae
 prothonotarius, Conradus Missensis praepositus, Conradus im-
 perialis aulae capellanus, frater burcgravii Magedeburgensis,
 Burchardus burcgravius Magedeburgensis, comes Burchardus
 45 de Waltingerode, comes Sigbodo de Schartvelt, comes Fre-
 dericus de Bichelingen, comes Edelgerus de Honstein, comes
 Lûdewicus de Lare et frater ejus comes Beringerus, Albertus
 de Hiltinburch, Albertus de Grombach, Hugoldus de Cuphese,
 Lupoldus de Hertesberg et Heinricus frater ejus, Conradus
 50 pincerna, Ekebertus marscalcus, Hugo dapifer, Conradus ca-
 merarius et alii quam plures.

Signum domini Frerici (*sic*) Romanorum impera- (L. M.)
toris invictissimi.

Ego Johannes imperialis aulae cancellarius, in vice Con-
radi Maguntini archiepiscopi, Germaniae archicancellarii, re- 55
cognovi.

Actum anno incarnationis dominicae M^o.C^o.LXXXVIII^o,
indictione VI, regnante gloriosissimo domino Frederico Ro-
manorum imperatore augusto, anno regni ejus XXXVII, im-
perii vero XXXV. Datum apud Alstede kal. Septembris fe- 60
liciter amen.

(Am Original hängt das unbeschädigte Siegel des Kaisers.)

* 28. Erzbischof Konrad von Mainz bestätigt dem Kloster Wal-
fenried das von dem Grafen Regenbodo von Weichlingen demsel-
ben vermachte Allobium Günzerode mit Zubehör u. a. m.
Goslar, 1188.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Conradus Dei
gratia Sabinensis episcopus et sanctae Mogontinae sedis ar-
chiepiscopus. Ex injuncto nobis a Deo sacri pontificatus
officio omnium ecclesiarum commodis et utilitatibus cura
pervigili, sollicitudine non pigra invigilare debemus, his ta- 5
men praecipue, quos ad altioris dignitatis gradum et con-
templativae vitae beatitudinem anhelanter conscendere vel
conscendisse invenerimus, ne, si animi contemplationi dediti,
rerum mundanarum adversitatibus occupentur, professioni
propositae et debitae minus vacare compellantur. Ea inducti 10
considerationis devotione, notum esse volumus universis tam
futuri quam praesentis aevi Christi fidelibus, quomodo comes
Regenbodo de Bichelingen in remedium animae suae, in salu-
tem quoque antecessorum et successorum suorum, praesentibus
et consentientibus heredibus legitimis, matre sua videlicet 15
Helenburge et fratre suo comite Fretherico, per manum avun-
culi sui comitis Erwini, pio instructus karitatis officio, beatae
virgini Dei genitrici Mariae in Walkenrithe ad usus fratrum
perpetuos ibidem Deo famulantium traditione libera legiti-

20 maque allodium suum Gunzerothe, villam videlicet totam cum
 ecclesia et silva adjacente et omnibus appenditiis ejus cul-
 tis et incultis, contradidit, in Ellenroth quoque IV mansos
 et VII jugera et dimidium, in Lyenkenrod V mansos, in Sas-
 werph II mansos, in Bodenrod XVII mansos, in Rude dimi-
 25 dium mansum, in Fladekendorp II mansos et dimidium et
 molendinum unum, in Odenleibe mansum unum, in Groten-
 wesunge mansum I, in Haverunge V jugera et dimidium, in
 Gehoven V mansos. Post hanc igitur tam devotam et piam
 Regenbodonis comitis donationem, quum nos Walkenrithe
 30 venissemus, fidelis noster comes Erwinus, memor suae fidei
 et fidelis testamenti sui cognati, in praesentia nostra allo-
 dium praescriptum super altare beatae Mariae in Walkenrith
 delegavit, super qua delegatione Burchardus praepositus Gi-
 cheburgensis et comes Erwinus sententiam quaesiti dictave-
 35 runt, quia nos eam vinculo banni confirmare deberemus, quod
 et fecimus. Si quis igitur tam piam et legitimam comitis prae-
 scripti traditionem et nostram auctorabilem confirmationem
 ausu temerario cassare aut infirmare temptaverit, anathema-
 tis vinculo se sciat innodatum et, nisi resipuerit, aeternae ge-
 40 hennae cruciatibus deputatum. Hujus rei testes sunt: Hek-
 kebertus abbas ipsius loci, Hermannus abbas de Northeym,
 Conradus abbas de Gerroth, Burchardus praepositus in Gy-
 cheburhc, Frithericus canonicus Halwerstadensis, Gyso ca-
 nonicus in Frisslaria, Gerlacus canonicus in Erpphordia, Lo-
 45 thewicus dux Bawariae, Erwinus comes cum filio Ernesto,
 Frithericus comes de Bichelinge, Meinerus de Mulburch, Ger-
 hardus de Kelwera, Helmwicus de Rusteberche cum aliis
 quam pluribus clericis et laicis. Haec autem traditio facta
 est anno dominicae incarnationis M^o.C^o.LXXX^o.VIII^o, in-
 50 dictione VI, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore
 Frithérico. Confirmatio vero facta et tradita est in Goslaria.

(Am Originale hängt das unbeschädigte Siegel des Erzbischofs.)

T[hitmarus] abbas Walkenredensis Bertoldum juvenem de Goslaria sororemque ejus Irmigardem cum liberis ejus, quos duo fratres de Northusen, videlicet Ebe et Eilbertus, cum sorore sua Aua sibi vindicaverant, acceptis autem ab eis 7 marcis arg. absolutos a se et efestucatos ecclesiae Walkenredensi mancipaverunt et proprietatis jure tradiderunt, sub Suae defensionis patrocinio suscipit, ita, ut nulli hominum de jure ac dominatione forensi, nisi soli Walkenredensi ecclesiae ejusque praelatis quidquam praestare debeant.

A. 1188.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41b.

*30. Erzbischof Konrad von Mainz bezeugt, daß der Abt des Klosters Walkenried eine Hufe zu Wechungen, die Graf Reinbodo dem Kloster verliehen hatte, gegen den Pfarrer Gerlach von Furra, welcher behauptete, jene Hufe gehöre seiner Kirche, vor Gericht zu Frankenhäusen für sein Kloster erhalten hat, da auch Gerlach seinen Ansprüchen entsagt habe. Erfurt, [1189.] Febr. 25.

C[onradus], Dei gratia Sabinensis episcopus, sanctae Mogontinae sedis archiepiscopus, in perpetuum. Ex injuncto nobis a Deo sacri pontificatus officio omnibus quidem ad nos respectum habentibus paternae sollicitudinis affectu tenemur adesse et prodesse, specialiter tamen illorum commodis et utilitatibus nos decet et oportet intendere, quos sub regularis observantia disciplinae noverimus divinis laudibus et obsequiis sollerter invigilare. Ea ducti consideratione notum fieri volumus Christi fidelibus universis, quod abbas de Walkenride mansum unum in Wessunge octo solidos solventem et a comite Reinbodone cum suis coheredibus ecclesiae Walkenridensi collatum contra Gerlacum parrochianum de Vürre, qui eundem mansum falsa inductus relatione juri suae ecclesiae pertinere asseruit, in placito quodam Frankenhusen, cujuslibet inpetentis importunitate cessante, ecclesiae suae obtinuit, ita quod praefatus Gerlacus in manso praescripto rei veritate ab eo quaesita et inventa, nichil se juris habere

recognovit, et querimoniae suae injustae super manso eodem
 in perpetuum renuntiavit. Ne quis igitur diabolicae persua-
 20 sionis veneno afflatus rationabile factum istud ausu temera-
 rio in irritum revocare aut infringere praesumat, hanc nostrae
 attestationis paginam conscribi et auctoritatis nostrae sigillo
 fecimus insigniri. Testes sunt Burchardus praepositus in Gi-
 cheburch, Wernherus praepositus in Busleiben, Gozwinus
 25 decanus in Frankenvurt, Giso canonicus in Fritslaria, Rüdol-
 fus frater ejus, canonicus in Hildensheim, et alii quam plures
 clerici, Bernhardus dux Saxoniae, Sifridus comes de Orla-
 monde, Fridericus comes de Bichelingen cum filiis suis, Gero
 de Kuffese, Fridericus de Bathechendorf, Fridericus de Vron-
 30 dorf. Acta sunt Erfordie V. kal. Martii.

(Das anhängende Siegel ist unverlegt.)

**31. Bischof Dietrich von Halberstadt trifft wichtige Anordnungen
 für die Colonisten im Bruch zwischen der Ocker und Bode.
 (Um 1190.)**

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Theodericus di-
 vina favente clementia Halverstadensis ecclesiae episcopus.
 Pontificali congruere videtur honori, ut, quicquid diocesi ac
 provinciae utile et necessarium esse decernitur, ne per succes-
 5 siones temporum in oblivionem labatur, ad memoriam fu-
 turae posteritatis scripto commendetur, ut unicuique jus suum
 inviolabiliter conservetur, nec cuiquam in posterum violen-
 tia aut injuria inferatur. Notum sit igitur tam praesenti quam
 futurae aetati, quod homines paludem, quae est inter Oveke-
 10 ram et Bodam, inhabitantes habebunt in singulis mansis XIII
 agros Hollandenses, quorum unusquisque solvet in principio
 habitationis fertonem argenti in testimonium et singulis annis
 decimam suam in messe. Post quartum vero annum unus-
 quisque mansus solvet III solidos singulis annis de censu
 15 in festo beati Martini et decimam sicut prius. Ad unam-
 quamque villam pertinebunt quinquaginta mansi, qui censum
 et decimam solvent episcopo. Insuper etiam ecclesia man-

sum habebit et magister villae mansum. Quicumque paludem inhabitare voluerint, liberum habebunt exitum et introitum et pacem in rebus et personis et communionem in silvis et ²⁰ pascuis, sicut et ceteri homines episcopi. Item sub quocumque domino mansueverint, pacem habebunt per episcopum inhabitandi paludem, et postquam justiciam suam domino suo persolverint, ab omni molestia erunt absoluti et sub defensione episcopi *musliti (sic)*. Tria placita possidebunt in anno, ²⁵ quibus intererit nuntius episcopi, et duae partes de quaestu dabuntur episcopo, tertia remanebit magistro villae, qui secundum consilium nuntii episcopi de quaestu ordinabit et nichil accipiet vel remittet sine illius consensu. Pro furto et aliis excessibus secundum justiciam suam magister villae ³⁰ iudicabit et nuntius episcopi adhibebit. Si quis absque herede morietur, hereditas ejus per annum et diem reservetur, et si heres non venerit, dupla pars erit episcopi et tertia ecclesiae. Ut autem haec nostrae auctoritatis traditio rata permaneat et inconvulsa, praesentem inde paginam conscribi ³⁵ jussimus et sigillo nostro insigniri. Hujus rei testes sunt: Conradus decanus major, similiter ejusdem ecclesiae canonici: Anselmus, Conradus, Gero, Rodolfus, Gevehardus, Albertus; barones vero: Sifridus, Ludolfus, Arnoldus; castellani: Erwinus de Radenleg, Fridericus et Gunzelinus de Cro- ⁴⁰ zuch; ministeriales: Cesarius, Bertoldus, Herwigus, Christianus, Alvericus camerarius, Alvericus de civitate.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11b.

32. Ohne Datum [um 1190]. R

Dithmarus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Godescalcus, canonicus S. Crucis in Northusen, ecclesiae Walkenredensi 4 areas in Northusen 22 solidos persolventes contradidit, ut hic census domui hospitem famuletur et in usus ⁵ inibi adventantium dispensetur.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38.

*33. Bischof Berno von Hildesheim wiederholt und bestätigt die Anordnungen seiner Vorgänger für die Cäcilien-Capelle zu Goslar. Goslar, 1191.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Berno Dei gracia Hildeneshemensis episcopus in perpetuum. Pontificalis officii est, ecclesias Dei paternae sollicitudinis cura protegere atque utilitatibus earum promovendis et paci conservandae vigilanter prospicere. Eapropter notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod nos petitione fidelis et dilecti nostri Rodolfi, civis Goslariensis, nobilis viri, capellam sanctae Caeciliae, quae legitima suorum progenitorum donacione ipsum contigit, cum
 10 omnibus ejus justiciis et possessionibus in Dei et nostram protectionem suscipimus, statuantes, ut juxta praedecessorum nostrorum, venerabilium virorum Bertoldi, Bernhardi, Brunonis, Heremanni, Adelogi, Hildeneshemensis ecclesiae pontificum, concessionem praefatae capellae sacerdos, de manu
 15 episcopi aut ejus responsalis dono altaris canonice investitus, omnes ejusdem ecclesiae fundatores, exstructores et possessores sepeliendi et parvulos eorum baptizandi absque omni contradictione habeat facultatem. Liceat praeterea volentibus ibi divinum servitium frequentare, sacerdoti aegros, ad
 20 quos invitatus fuerit, visitare, parvulos quoscunque sibi oblatos baptizare et mortuos sepelire. Decernimus etiam, ut quaecumque bona, quascumque possessiones eadem ecclesia in praesentiarum juste et canonice possidet, nemo audeat invadere, diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igitur,
 25 hanc nostrae constitutionis paginam nostro sigillo roboratam sciens, contra eam venire temptaverit, sciat se anathematis vinculo obligatum, nisi condigna poenitentia legitimam satisfactionem exhibuerit. Hujus rei testes sunt: Burchardus Hildenesheimensis canonicus, Ekehardus montis sancti
 30 Georgii praepositus, Rodolfus praepositus de Richenberg, Erenbertus decanus de curia, Hugoldus et magister Thietmarus canonici, Tidericus sacerdos de forensi ecclesia, Rodolfus de monte Frankorum, Reinholdus, Berhardus, Albertus, Tidericus, Timo, Heremannus, Thietmarus, Udo et Jo-

hannes sacerdotes; comes Albertus de Werningeroth, Volc-³⁵
marus advocatus, Volradus, Odelricus dives, Gisilbertus, Con-
radus, Tidericus, Sifridus, Rotmannus, Tidericus de Domo,
Heremannus, Johannes, Arnoldus, Ortgisus, Rozo, Johannes,
Odelricus, Reimarus, Manegoldus, Timo, et cives nostri quam
plures, Escwinus et frater ejus Tidericus de Walmode. Da-⁴⁰
tum in monte sancti Georgii per manum Ekehardi ejusdem
ecclesiae praepositi anno dom. incarn. M^o.C^o.LXXXX^o.I^o.,
anno pontificatus nostri primo*.

(Dem Originale ist das Siegel des Bischofs aufgedruckt.)

*34. Braunschweig, 1191. Jun. 6. R

Henricus dux una cum filio Suo Henrico — quum mini-
steriales Sui de Medeheim, Ottrabanus, Liudolfus et Hein-
ricus fratres, de bonis suis mansum et dimidium cum pra-
tis et pascuis attinentibus, sitis in dominicali ecclesiae Kin-
derothe ad contiguam parochiae villam Nore, pro 28 marcis
Thitmaro abbati et fratribus in Walkenrede vendiderint —
praedicta bona ministerialium Suorum ecclesiae in Walken-
rede donat.

Act. 1191. ind. 9. Datum in Brunswic ad S. Blasium,
8. id. Jun. 10

Testes: Hartmannus abbas S. Egidii, Bertramus abbas in
Riddagishusen, Gerhardus praepositus in Stidereborch, Am-
selmus praepositus majoris ecclesiae in Halberstadt, Johan-
nes praepositus Fridislariensis et Embycensis, Davidus prae-
positus Liubycensis —; laici: Bernhardus de Lippia, Bern-¹⁵
hardus de Wilepa, comes Conradus de Rothin senior et ju-
nior, comes Conradus de Poppinburch, Liudolfus comes de
Waltingerthe, Liudolfus de Hagin, Jordanis dapifer, Hein-
ricus dapifer, Willehelmus de Folkmarrothe, Rotherus de
Veltheim, Helmoldus de Plesse**.

(Dem Originale ist das Siegel aufgedruckt.) 20

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Leudfeld l. c. I, 128, und in Heineccii antiqq.
Goslar. p. 192.

**) Correct abgedruckt in Orig. Guelf. III, 573; ausgenommen, daß da-
3*

*35. 1193. R

Albertus comes de Clettenberc notum facit, quod Johannes miles de Welkerrot cum consensu matris suae — quum uxorem et liberos non haberet — arbusta quaedam juxta vineam Botenroth sita, ecclesiae in Walkenride pro 2½ mar-
 5 cis vendidit, et quod huic venditioni Sigehardus de Risle, qui eadem arbusta cum aliis bonis ab eodem Johanne possederat jure haereditario, assensum praebuit, postquam fratres de Walkenride modium forensem siliginis, solventem 3 ferto-
 10 nes, dederant, et ipsa arbusta ad incidendum primo anno ei dimiserant.

Acta 1193 „et terminata coram nobis in placito provinciali.“

Testes: Henricus miles de Heringen, Johannes praefectus de Clettenberc, Hartungus de Holecbach, Burcardus de Have-
 15 rungen — — —

(Am Originale hängt das Siegel unverletzt.)

*36. 1196. R

Conradus Maguntinus archiepiscopus — quum Burchardus, Jecheburgensis praepositus, quaedam ecclesiae suae bona monasterio in Walkenrede in concambio tradidisset, successor autem Burchardi, Wernerus, decanus ecclesiae majoris
 5 in Halberstadt, abbati in Walkenrede super eodem facto actionem movisset, affirmans, illud minus rationabile esse — praedictam commutationem denuo confirmat, postquam Burchardus, in praesentia Sua et testium rogatus, eam rationabiliter factam esse dixerat.

10 Act. 1196 „electionis nostrae in episcopatum Maguntinum anno XXXVI, exilii XXXIII, reversionis XIII.“

Testes: Henricus majoris ecclesiae Maguntinae decanus, Wortwinus S. Victoris praepositus — — —

(Am Originale hängt das Siegel unverletzt.)

selbst statt Volkmarrothe — Folkmarrothe zu lesen ist. Auch ist bei der Beschreibung des Siegels, wovon sich in Rehmeyers Chr. S. 402 ein Abdruck findet, impressum statt appendet zu lesen.

*37. Ohne Datum [1196]. R

Henricus, majoris ecclesiae [Maguntinae] decanus, Wortwinus, S. Victoris ecclesiae praepositus, etc. testantur, Burhardum, qui praeposituram Jecheburgensem jam diu resignaverat, quaesitum respondisse, commutationem, inter ipsum et abbatem de Walkenrede habitam, consensu utriusque capituli et advocati factam esse etc.

(Am Originale hängt das Siegel unverleßt.)

*38. 1197. August 7. R

Bertoldus, Nuemburgensis episcopus, venditionem, 9½ mansorum in Merbeche, 13½ in Nore, 9 in Heinrode et 1 mansi in Magedon, monasterio in Walkenrede tempore Dithmari abbatis a capitulo S. Mauritii in Nuemburg pro 201 marcis factam, roborat et confirmat.

A. 1197, 7. id. Aug.

Testes: Everhardus Merseburgensis episcopus, Thimo Bavenbergensis electus, Hartmannus maj. ecclesiae praepositus — —; laici: Hermannus lantgravius et Saxoniae palatinus, Conradus marchio de Lusiz, Ludewicus comes de Lare, Edelgerus comes de Honstein —; ministeriales: Hugo de Hukkenwalde — —.

(Am Originale hängt das unverleßte Siegel.)

*39. Herzog Heinrich, Pfalzgraf am Rhein, bezeugt, daß vor ihm und seinem Bruder Wilhelm und mit Beider Zustimmung der Ministerial Albert von Salza mit Genehmigung seiner Erben 2 Hufen in Badra für 19 Mark an das Kloster Walkenried verkauft hat. 1197.

Henricus Dei gratia dux et palatinus comes Rheni in perpetuum. In noticiam tam praesentium quam futurorum fidelium venire cupimus, quod Albertus de Salza consentientibus heredibus suis, Alexandro, Lodewico fratribus suis, et

*) Abgedruckt in Orig. Guelf. III. 562, wo aber 3. 10 v. u. igitur statt ergo, 3. 2 v. u. Hersvendensis statt Hersveld, 3. 563 3. 5 ergo statt igitur, 3. 14 Nuemburgensis st. Nuemberg. u. 3. 25 Crozne st. Crozne zu lesen ist.

- 3 sororibus suis Oda et Petersche, et matre sua Petersche, duos mansos in Badere coram nobis et fratre nostro Willehelmo et nobis assensum praebeantibus, quia ministerialis noster est, monachis de Walkenrede cum omni integritate, paschuis, silvis et piscationibus pro decem et novem marcis vendidit.
- 10 Hujus rei testes sunt Folbertus sancti Ciriaci in Bruneswic praepositus, praepositus David, Albertus notarius, sancti Blasii canonicus, laici Lutherus* de Veltheim, Baldewinus de Volmarrode, Anno de Blankenburb, Everhardus Berre. Facta sunt haec anno Domini M^o.C^o.XC^o.VII^o indictione XV^a. Ne
- 15 autem contra hanc venditionem tam rationabiliter factam in posterum quis venire praesumat, praesenti cartula testimoniali supradictam ecclesiam sigilli nostri impressione signata communimus**.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

*40. König Philipp bestätigt dem Kloster Walkenried (dem Abte Ditmar) die Schenkung von 5 Hufen und anderen Gütern in Othstadt durch die Reichsministerialen Friedehelm und dessen Bruder Dietrich, die ihn zu Goslar darum baten. Allstedt, 1199. Jan. 31.

- C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Si personis et locis Deo dicatis benigno favore adesse curabimus, scimus, quod is, qui est omnium
- 3 bonorum remunerator, dies super dies nostros adiciens, et aeternae nobis beatitudinis praemia largietur et temporalis regni nostri conferet incrementum. Quapropter omnibus imperii fidelibus tam posteris quam modernis scripto praesenti duximus innotescendum, quod accedentes ad praesen-
- 10 tiam nostram apud Goslariam fideles nostri et imperii ministeriales Friedehelmus et Theodericus frater suus, praesentibus et attestantibus dilectis nostris Bernhardo duce Saxo-

*) Statt dieses Vornamens ist anfänglich ein anderer, wahrscheinlich Bertherammus, niedergeschrieben gewesen. Ob die Rasur von der Hand des Urkundenschreibers selbst oder einer späteren herrührt, ist nicht zu sehen.

**) Fehlerhaft abgedruckt in Orig. Guelf. III. praef. 61; bei Brudersfeld 410 und Gelform 57.

niae, comite Diderico de Werdern, Gunzilino de Crozuc, B-
 tone de Hohinburc, Uolrico de Ticche, Stepone de Mandre,
 Arnulfo de Burcdorf, Conrado Schivirstein, Conrado de Win- 15
 ningen, Hermanno Rendismul, ipse Fridehelmus pro se et
 nomine uxoris suae nec non sororum suarum una cum no-
 minato fratre suo Theoderico quinque mansos apud Odstet-
 tin et reliqua bona eorum in ipsa villa nobis resignantes
 per manus nostras contradiderunt Diethmaro venerabili ab- 20
 bati et sanctae Mariae perpetuae virgini in Walchinriet om-
 nibusque monasterii ejusdem fratribus, obuixe postulantes,
 ut factam donationem ratam habere vellemus et autentico
 nostro confirmare, ne forte prolixitate temporis hoc, quod
 coram nobis rationabiliter factum est, in ambiguum deduci 25
 posset seu in irritum revocari. Regiae igitur pietatis libe-
 ralitatem tenere volentes et commodantibus monasterii Wal-
 chinriet et fratrum Domino ibidem famulantium invigilare,
 auctoritate nostra confirmamus eis et omnibus eorum in per-
 petuum successoribus praefatos quinque mansos apud Od- 30
 stetin cum omni justitia et integritate et quicquid ibi ha-
 buerunt supradicti ministeriales nostri in aquis, pratis, pa-
 scuis, silvis, agris cultis et incultis, statuantes et praecipien-
 tes firmiter, ut nulli unquam personae altae vel humili,
 ecclesiasticae sive saeculari oportunum sit fratres de Wal- 35
 chinriet in bonis illis inquietare vel exinde aliquam eis mo-
 vendo quaestionem huic nostrae confirmationi ausu temera-
 rio obviare, quod si quis attemptaverit facere, poena sexa-
 ginta librarum auri feriat, quarum medietas inferenda est
 camerae nostrae, reliqua passis injuriam persolvenda. Ad cu- 40
 jus rei evidentiam privilegium hoc conscriptum bullae nostrae
 impressione jussimus corroborari. Testes hii sunt: Oddo Fri-
 singensis episcopus, Gardolfus Halverstadensis episcopus,
 Didericus marchio Missenensis, comes Didericus de Grösche,
 comes Fridericus de Zolre, Gevehardus burcgravius Magde- 45
 burgensis, Gerhardus, frater suus, Ulricus Chalp, Heinricus
 dapifer de Walpurc et alii plures.

Signum domini Philippi secundi Romanorum regis (L. M.)
 invictissimi.

50 Ego Conradus Hildensheimensis episcopus, Wirziburgensis electus et imperialis aulae cancellarius, recognovi. Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini millesimo centesimo nonagesimo IX^o, indictione III, regnante domino Philippo secundo Romanorum rege glorioso, anno regni ejus secundo.
 55 Datum apud Algstetin pridie kal. Februarii.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

*41. Erzbischof Siegfried (II.) von Mainz erlaubt dem Kloster Walkenried von Laien in seinem Sprengel Lehnten zu erwerben, doch nicht über 500 Hufen. Ohne Datum [1200].

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Sifridus Dei gratia sanctae Moguntinae sedis archyepiscopus universis, ad quos praesentis privilegii pagina pervenerit, aeternam in Domino salutem. Licet omnibus ex injuncto nobis officio singulorum necessitatibus et justis petitionibus teneamur adesse,
 5 illis tamen specialius obligamur, qui jugiter in Dei servitio persistunt, ut circa eorum necessitates vigiles sublevando existamus, quatinus per hoc ad Dei servitium informentur. Noverit igitur universitas vestra, nos divini amoris et caritatis intuitu concessisse dilectis filiis abbati Heinthenrico de
 10 Walkenrithe et fratribus ejusdem loci, ut omnes decimas, quas de manibus laycorum nostrae dyocesis possint adquirere, suis usibus valeant apropiare, ita quidem ut laycorum illorum decimas aliquo tytulo prius possidentium jure
 15 penitus excluso, auctoritate nostra illas possideant. Nolumus tamen, ut haec nostra collatio summam quingentorum mansorum excedat. Ut ergo haec nostra concessio firma, stabilis et inconvulsa permaneat, eam tam praesentis privilegii patrocinio quam sigilli nostri munimine duximus roborandam.
 20 Hiis testibus: Hermannno abbate de Northeim, Heinricho abbate de Reinhusen, Thetmaro praeposito de Winethen, capellanis Johanne sacerdote de Moguntia, Burchardo dyacono de Spire, magistro Willehelmo de Secestria, Johanne sacerdote de Gutingen; comite Wichero de Bilsten, Conrado de Rorberch,

Heinrico de Wisen dapifero nostro, Hermanno marscalco²⁵ nostro, Hermanno et Gerhardo servientibus nostris.

(Mit unversehrtem Siegel.)

42. Ohne Datum [1200]. R

Albertus comes de Everstein medietatem decimae villae Overvelt, quam Sibi Bertoldus [de Sasswerf] resignavit et abbati H[eidenrico] et conventui in Walkenrede concessit, ad instantiam dicti abbatis Sifrido archiepiscopo Maguntino resignat.

„Testes: Adolfus comes de Dasle, cellerarius R[ichardus] majoris ecclesiae in Maguntina, Burchardus, Johannes et Wilhelmus, capellani archiepiscopi; Heinricus Weise, dapifer ejus, et Heinricus, meus, Florentinus de Everstein“ —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 32.

43. Rörten, ohne Datum [1200]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus medietatem decimae villae Overvelt a comite Alberto de Everstein resignatam, ad hujus supplicationem abbati H[eidenrico] et conventui in Walkenrede, ad hospitale hujus monasterii ampliandum, concedit.

Datum per manum magistri Willelmi de Leicester, notarii nostri, apud Nortunis.

Testes: comes Albertus de Everstein, comes Adolfus de Dasle, —, R[ichardus] cellerarius majoris ecclesiae in Maguntina, Burchardus Spirensis, Johannes, capellani nostri; Hein-¹⁰ricus dapifer noster, Helwicus de Bodenhusen, Theodericus de Odera, Florentinus de Everstein —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 9b.

44. 1200. Jul. 29. R

Gevehardus et Conradus, filius ejus, ac Fridericus, nepos eorum, comites in Wernigerode, advocatiam ecclesiae in villa

Monekescowen sive custodiam vel gardyam, a Thi[derico]
et Rudolfo Cothze resignatam, abbati et conventui de Wal-
s kenrede conferunt.

A. 1200, 4. kal. Aug.

Testes: Sifridus de Mensleve, Henricus et Everhardus de
Jerchsem, Fridericus et Henricus, fratres de Scowen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 115b.

45. 1200. R

Henricus, dux Saxoniae et comes palatinus Rheni, notum
facit, quod abbas de Walkenrede ejusque fratres 5 mansos
in Schouwe ab Herwico, ministeriali Suo, commutaverunt
aliis 5 mansis, quos in Winnigstede possederunt, et quod
s iidem abbas et fratres cum Sua permissione alios 4 man-
sos in Schouwe pro 70 marcis coëmerunt.

A. 1200. ind. 3.

Testes: Radolfus de Glindin, Jordanus dapifer, Jusarius,
frater ejus, Anno de Blankenburg, Herwicus de Schouwe,
10 Ludolfus de Crammin, — Ludolfus de Alta Tilia, — Zacha-
rias, capellanus ducis, Sifridus de Freilstede — — Helyas
Rufus, canonicus de S. Cyriaco*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 28b. und 113.

*46. 1200. R

Conradus comes in Eversten et fratres ejus, Otto, Lude-
wicus et Hermannus, approbant venditionem 2 mansorum in
Lengede, ab abbate Bertoldo de Walkenred monasterio in
Wineden factam, et renuntiant omni juri, quod Sibi in prae-
s fatis bonis vindicaverant.

A. 1200.

Testes: nobiles viri de Plesse, Ludolfus et Godescalcus
fratres, Poppo de Plesse et Helmoldus, fratris ejus filius.

(Am Originale hängt das beschädigte Siegel des Grafen Konrad.)

*) Getreu abgedruckt in Orig. Guelf. III, 624; mangelhaft dagegen und
fälschlich vom Jahre 1203 datirt bei Geshorn, chron. Walk. p. 67,
und Zenzfeld, ant. Walk. p. 421.

*47. Braunschweig, 12[00?] Nov. 7. R

Henrici ducis Saxoniae et com. pal. Rheni, vice regis Romanorum, literae de bonis in Westene et de curia Bernestede.

Bruneswic, a. 12(00?), 7. id. Novbr.

(An dem schadhafte Original fehlt das Siegel.)

48. 1203. R

Wernerus, major praepositus, B... decanus totumque capitulum Halberstad. ecclesiae — cum conventus de Walkenrede 5 mansos in Scowen ab Herewico milite concambii titulo commutasset aliis 5 mansis, quos dictus conventus in Winnigstede possederat; et cum 4 alios mansos in Scowen pro 70 marcis coëmisset — testantur, Johannem de Lapide, fratrem ejusdem Herewici, acceptis 15 marcis assensum suum adhibuisse.

A. 1203.

Praesentes: majoris ecclesiae canonici: — —; laici vero: 10
Caesarius praefectus, Fridericus de Quenstede, Henricus de Heilenstide, Daniel de Aspenstede, Jordanus de Eilenstide, Bertramus de Holtempne.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42 und 112b.

49. Ohne Datum [c. 1203]. R

Wernerus, Halberstad. ecclesiae praepositus, de consensu fratrum Suorum, A... camerarii et A... de Bessenrode canonicorum Magdeburgensium, et fratruium Suorum Walteri et Wilhelmi de Amersleve, dimidium mansum in Westerscowen, capellae proprietatis Suae in Heinzingerode attinentem, conventui in Walkenrede vendit et assignat.

Testes: Burchardus, decanus majoris ecclesiae, Geroldus, praepositus b. Mariae — — —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42b. und 112b.

50. Ohne Datum [c. 1203]. R

Conradus, Wirceburgensis ecclesiae episcopus, imperialis aulae cancellarius, abbatem de Walkenried cum omnibus ejus monasterio attinentibus, infra episcopatus Sui ambitum contentis et deinceps continendis, sub tuitionis Suae ac successorum Suorum titulo et opitulatione suscipit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12b.

51. Ohne Datum [c. 1203]. R

Dudo, ecclesiae Novi Operis in Hallo humilis minister, et fratres ejus mansum unum in Burgesleve, solventem 16 solidos, ecclesiae Walkenridensi pro 18 marcis p. a. vendunt.

Testes: Ludolfus Magdeburgensis archiepiscopus, Henricus decanus, Albertus camerarius, Walterus praepositus de Monte, Apollonius praepositus de Wallebeke.

Walkenrieder Diplomatar fol. 44.

*52. Ohne Datum [c. 1203]. R

Heidenricus canonicus dictus de Thoneburg — sperans et desiderans a peccatis Suis per suffragia orationum fratrum in Walkenrede relaxari — constituit eis 1 marcam esterlingorum, ut inde emant redditus, ex quibus comparentur cerei specialis altaris b. Mariae virg., et ut apud ecclesiam Walkenredensem memoria Sua in perpetuum habeatur.

(Am Originale befindet sich das Siegel.)

*53. Im Lager vor Weissenfee, [1204.] Aug. 24. R

Ph[ilippus] Romanorum rex ecclesiam in Walkenred, quam praegenitores Sui, videlicet Fridericus pater Suus et Henricus frater Suus, specialiter honorare et fovere curaverunt, cum omnibus, quae possidet vel in antea possidebit, sub specialem Suam et imperii tuitionem recipit, et con-

cedit, „ut quicumque ex infeudatis seu ministerialibus, qui habent bona imperii, usque ad tres mansos dare voluerit in concambium, licitum hoc ei sit.“ Praeterea rex bona quaedam, quae comes Burchardus de Scartveld et frater ejus, comes Heidenricus de Luterberc, ab imperio tenuerunt et 10 praefatae ecclesiae vendiderunt, ipsi ecclesiae confirmat, et ea absolvit ab Heinricho de Haringen et Heinricho de Reveningen, qui haec bona vindicabant.

Datum in castris in obsidione Wizense, 9. kal. Sept., ind. 7. (a. 1204.) 15

Testes: Dithalmus Constanciensis episcopus, Hartwicus Augustensis electus, Bernardus dux Karinthiae, Heinrichus dux Saxoniae, comes Lambertus, comes Albertus de Clettenberk, comes Algerus de Hohnstein, Gunterus comes, Heinrichus comes de Kevernberg, Heinrichus de Vocksteden, Heinrichus de 20 Halderungen*.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*54. Die Grafen Albert und Konrad von Klettenberg bezeugen, daß Albert von Othstadt nach Empfang von 17 Mark und 5 Loth auf sein beanspruchtes Recht an den Gütern des Klosters verzichtet. 1204. Dec. 30.

Albertus et Conradus, comites de Clettenberg et fratres, omnibus in perpetuum. Gestarum ordo rerum litteris mandata utiliter ad posterorum memoriam transmittitur, ut rerum servetur noticia et maliciae calumpnia propulsetur. Igitur praesentium tenore praesentibus et futuris cupimus notum esse, quod Albertus de Ostede, filius Herwici, movit querimoniam contra conventum de Walkenrith calumpnia plenam et, ut visum est pluribus, minus aequam, interponentibus autem se domino Nicholao et Annone de Heinbörch, aliis quoque viris providis et discretis, usque ad hoc processum est, quod 10 abbas et conventus antedictus XVII marcas et V lotones de-

*) Getreu abgedruckt in Orig. Guelf. III. 630 und in Kupfer gestochen daselbst tab. 29. Ein Abdruck findet sich auch in (Hugo's) Bericht von dem Braunsch. Münch. Rechte an Lauenburg. Weil. n. XIV.

derunt Alberto, eo pacto intercedente, ut non solum ab in-
 peticione et querela spontaneus resiliaret, verum etiam ut omne
 jus et actionem quamlibet, quod sibi et quam vendicavit vel
 15 potuit vendicare in bona monasterii suo nomine vel suorum,
 omnino postponeret, nec amodo querimoniam de hoc contra
 conventum instauraret. Praeter haec omnes venditiones et
 permutaciones, donationes, relicta et contractus de bonis
 progenitorum et amicorum suorum, quocunque censentur
 20 nomine et ubicunque sita sunt, quae sibi et competunt et
 videntur aut possunt competere, rata tenere promittit se, ac
 si ab eo nomine tenus et personaliter sint haec facta, et ex
 nunc omne jus, omnem petitionem querimonialem, quae sibi
 contra conventum competit et potest quocunque titulo com-
 25 petere, totaliter et ex animo relegat et propulsat. Praefatus
 Albertus in nostro tandem plebiscito, quod lantdinge vulgo
 dicitur, comparuit cum ducatu Th. militis dicti de Wilroth
 et ibi coram nobis et omni populi contione tactis sacrosanctis
 juravit, ne super omnibus hiis questionem in futurum pro-
 30 poneret, sed omnia vellet irrefragabiliter observare, atque
 ad haec sub astipulatione poenae capitis et rerum omnium
 domino Annoni et Nicholao de Heinborch voluntarius haec
 promisit; at illi domino abbati et conventui pro Alberto prae-
 dicto ejus rogatu cautionem fidejussoriam praestiterunt hinc,
 35 quod Albertus neque per se neque per submissam personam
 procurabit gravamina sive dampna, sed indemnitati conven-
 tus saepedicti studebit, eorum quoque gravamina pro posse
 suo, ubicunque cognoverit, fideliter praecavebit. Acta sunt
 anno Domini millesimo ducentesimo quinto, III^o kalend. Ja-
 40 nuarii. Testes sunt Anno de Heinborch, Henricus dictus cum
 nasu, Nicholaus et Henricus frater suus, Jusarius pincerna,
 Theodericus de Wilrode, Anno de Mulbeke, Wernherus de
 Clettenberg, Meinherus, Fridericus, Wernherus de Wessungen,
 Hildebrandus Bake, Thietmarus de Mackenrode et alii quam
 45 plures. Ne autem haec ulla in posterum viciantur malicia
 vel calumpnia infringantur, hanc litteram sigillis nostris duxi-
 mus roborandam.

(Das anhängende Siegel des Grafen Konrad von Klettenberg ist unbeschädigt.)

53. Ohne Datum [c. 1205]. R

Sifridus miles de Ekenstede hominem, Heineconem nomine, ecclesiae Walkenridensi concedit.

Testes: Henricus Walkenridensis et Ludegerus Sichemensis abbates, Everhardus miles de Scirenbiche.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52b.

* 56. Pabst Innocenz III. nimmt das Kloster Walkenried in des heiligen Petrus und seinen Schutz, bestätigt demselben den Besitz seiner Güter und ertheilt ihm ansehnliche Privilegien.

Rom, 1205. Nov. 8.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Heinrico abbati monasterii de Walkenredde ejusque fratribus tam praesentibus quam futuris, regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacrae religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus clementer annuimus, et praefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus¹⁰ et praesentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuantes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cistertiensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Praeterea quas-¹⁵ cumque possessiones, quaecumque bona idem monasterium inpraesentiarum juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis praestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus illibata²⁰ permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo praefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, grangiam, quae dicitur vetus Walkenredde, grangiam, quae dicitur Hymenrode, gran-

23 *giam Guncheroth, grangiam Scoowe, grangiam Hildewines-*
burne, grangiam Cinderoth, grangiam Rodageroth, grangiam
Beringe, grangiam Bermesleve, grangiam Rithove, grangiam
Caldenhusen, cum pratis, nemoribus et omnibus appenditiis
 30 *cellarium in Herbipolensi civitate, cellarium in Dalehen,*
cellarium in Bodenroth cum nemoribus et vinetis, triginta
mansos in Mechstede cum ecclesia, possessiones, quas ha-
betis in Saxwers, possessiones, quas habetis in Levenroth,
possessiones de Odeleve, villam, quae dicitur Sconember,
villam, quae dicitur Roth, cum casis in nemore sitis, quae
 35 *omnia idem monasterium, postquam Cisterciensium fratrum*
instituta suscepit, possidebat. Sane laborum vestrorum,
quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris
cultis, quam incultis, sive de ortis et virgultis ac piscatio-
nibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus
 40 *a vobis decimas exigere vel extorquere praesumat. Liceat*
quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e sae-
culo fugientes ad conversionem recipere et eos absque con-
tradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli
fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem
 45 *fas sit absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere,*
discedentem vero absque communium litterarumstrarum
cautione nullus audeat retinere; quodsi quis forte retinere
praesumpserit, licitum vobis sit in ipsos monachos vel con-
versos regularem sententiam promulgare. Illud districtius
 50 *inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium, ecclesiae*
vestrae collatum, liceat alicui personaliter dari sive alio
modo alienari absque consensu totius capituli vel majoris
aut sanioris partis ipsius. Si quae vero donationes aut alie-
nationes aliter, quam dictum est, factae fuerint, eas irritas
 55 *esse censemus. Ad haec etiam prohibemus, ne aliquis mo-*
nachus sive conversus sub professione vestrae domus astri-
ctus sine consensu et licentia abbatis et majoris partis ca-
pituli vestri pro aliquo fidejubeat, vel ab aliquo pecuniam
mutuo accipiat ultra pretium capituli vestri providentia con-
 60 *stitutum, nisi propter manifestam domus vestrae utilitatem;*
quod si facere praesumpserit, non teneatur conventus pro

hiis aliquatenus respondere. Licitum praeterea vobis sit in causis propriis, sive civilem sive criminalem contineant quaestionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium jus vestrum in aliquo valeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quaelibet alia persona ad sinodos vel conventus forenses vos ire, vel iudicio seculari de propria substantia vel possessionibus vestris subjacere compellat, nec ad domos vestras causa ordinem celebrandi, causas tractandi, vel conventus aliquos publicos convocandi venire praesumat, nec regularem electionem abbatis vestri impediat, aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si vero episcopus, in cujus parochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione, qua convenit, requisitus, substitutum abbatem benedicere et alia, quae ad officium episcopale pertinent, vobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere et alia, quae ad officium suum pertinent, exercere et vobis omnia ab alio episcopo percipere, quae a vestro fuerint indebite denegata; illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, quae a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenta, quae ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsius ordine suo profiteri debeant et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum vestrarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed haec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat, alioquin liceat vobis quemcunque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolicae sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat. Quodsi sedes diocesani episcopi forte vacaverit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc in posterum propriis episcopis

nullum praejudicium generetur. Quia vero interdum pro-
 100 priorum episcoporum copiam non habetis, si quem episco-
 pum Romanae sedis, ut diximus, communionem habentem
 et de quo plenam notitiam habeatis, per vos transire con-
 tingerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecra-
 tiones altarium, ordinationes monachorum auctoritate apo-
 105 stolicæ sedis recipere valeatis. Porro si episcopi vel alii
 ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas
 inibi constitutas suspensionis, excommunicationis vel inter-
 dicti sententiam promulgaverint, sive etiam in mercennarios
 vestros pro eo, quod decimas non solvitis, sive aliqua oc-
 110 casione eorum, quæ ab apostolica benignitate vobis indulta
 sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis
 beneficia vel obsequia ex caritate præstiterint, vel ad labo-
 randum adjuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et
 alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam, tamquam
 115 contra sedis apostolicæ indulta prolatam, duximus irritan-
 dam, nec litteræ illæ firmitatem habeant, quas tacito no-
 mine Cisterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum
 privilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tran-
 quillitati vestrae paterna in posterum sollicitudine providere
 120 volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausu-
 ras locorum seu grangiarumstrarum nullus rapinam seu
 furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, homi-
 nem temere capere vel interficere, seu violentiam audeat
 exercere. Præterea omnes libertates et immunitates a præ-
 125 decessoribus nostris, Romanis pontificibus, ordini vestro con-
 cessas, nec non et libertates et exemptiones saecularium ex-
 actionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus ratio-
 nabiliter vobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus
 et præsentis scripti privilegio communimus. Decernimus
 130 ergo, ut nulli omnino hominum liceat præfatum monaste-
 rium temere perturbare, aut ejus possessiones auferre vel
 ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fati-
 gare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum
 gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omni-
 135 modis profutura, salva sedis apostolicæ auctoritate et in

praedicta ecclesia diocesani episcopi canonica justitia. Si quae igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque ¹⁴⁰ sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat; cunctis autem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri ¹⁴⁵ Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(L. S. symb.) Ego Innocentius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (L. M.) ¹⁵⁰

† Ego Petrus tit. sanctae Caeciliae presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Guido presbyter cardinalis sanctae Mariae trans Tiberim tit. Calixti subscripsi.

† Ego Hugo presbyter cardinalis sancti Martini tit. Equitii ¹⁵⁵ subscripsi.

† Ego Johannes tit. sancti Stephani in Coelimonte presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Gregorius sancti Vitalis presbyter cardinalis subscripsi. ¹⁶⁰

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletriensis episcopus subscripsi.

† Ego Petrus Portuensis et sanctae Rufinae episcopus subscripsi.

† Ego Johannes Albanensis episcopus subscripsi. ¹⁶⁵

† Ego Johannes Sabinensis episcopus subscripsi.

† Ego Nicholaus Tusculanensis episcopus subscripsi.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Hugo sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi. ¹⁷⁰

† Ego Johannes sanctae Mariae in Cosmidin diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Guido sancti Nicolay in carcere Tull. diaconus cardinalis subscripsi.

175 Datum Romae apud sanctum Petrum per manum Johannis sanctae Mariae in via lata diaconum cardinalem VI. Idus Novembris, indictione VIII, incarnationis dominicae anno M^o.CC^o.V^o, pontificatus vero domni Innocentii papae tertii anno octavo.*

(Am Originale hängt die Bulle des Papstes.)

57. 1205. R

Walterus de Amersleve cum consensu fratris Sui Wilhelmi atque uxoris Suae bona Sua, quae jure haereditario libere in Scouwen possedit, 9½ videlicet mansos et quandam silvam, fratribus de Walkenrede pro 150 marcis vendit, ea
* interveniente promissione, ut plenam cum ipsis fraternitatem cum uxore Sua ac liberis ex ea procreandis habeat. Homines praeterea, proprios Suos, eisdem bonis attinentes, ut huic venditioni voluntarie consentirent, omnes libertati donavit.

Ut haec venditio inconvulsa permaneat, in placito judiciali in Hadebere coram comite Heinrico de Regenstein bonis illis renuntiavit (Walterus) eaque comiti Heinrico, qui illa ad ecclesiae possessionem atque suae protectionis tuitionem suscepit, ut et abbati Henrico cum aliis ecclesiae Walkenredensis fratribus, praesentavit.

15 A. 1205.

Testes: comes Henricus de Regenstein, Wilhelmus de Amersleve, Walteri frater, qui eisdem bonis in judicio renuntiavit, Ludolfus de Langele — Henricus de Elmstede, Henricus de Groninge, Albero de Badesleve, Henricus et
20 Henricus jun. de Warnstede, Constantinus de Amersleve et Carolus, frater ejus, Meinnolt de Wederstede, Theodericus de Wedersleve, Walterus de Wigenrode**.

Walkenrieder Diplomatar fol. 51 und 107.

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Laufeld I, 340 und in König's deutschen Reichsarchiv's Spisibeg. eccles. III. 844.

**) Abgedruckt bei Gafform, S. 69, Laufeld, S. 422 (fehlerhaft) und bei

58. Ohne Datum [1206]. R.

Judices delegati sedis Maguntinae Y. Habilbergensi episcopo ac suis conjudicibus delegatis summi pontificis rem apud Se gestam, Sibi notam ac testibus idoneis manifestam super causa inter monasteria Walkenredense et Jecheburgense versante ~~narrant~~*, et Se super his testimonium in omni loco, si ~~necesse fuerit~~, perhibituros affirmant.

Chartularium Walkenriedense, der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 82.

*59. 1206. R

Wernerus, Jecheburgensis praepositus, testatur, omnem controversiam inter ecclesias Jecheburgensem et Walkenredensem super concambio honorum in Urbeke etc. sopitam esse**.

A. 1206.

Testes: Christianus decanus — — —, laici: Fridericus scultetus de Nordhusen, Sifridus, advocatus ejusdem civitatis, Hermannus de Wurre jun., Henricus de Heringen, Henricus de Stockhusen, Reinhardus de Nore, Widego de Kirchberc, Theodericus de Salzan, Heidenricus cognomento Puer; 10

Scheid vom Adel, S. 432. — Bei Leuckfeld setze S. 423, 3. 16 elapsu statt lapsu; 3. 17 commendari st. commendare; 3. 19 Amersleve st. Amersleben; 3. 22 Scouwen st. Schowen; 3. 29 libertati st. liberos; 3. 30 atque st. et; 3. 31 et st. atque, und permaneret st. permaneat; 3. 32 Hadebere st. Hadeleve; dregl. S. 424, 3. 18 comiti st. comite; 3. 22 indebitae st. indebita; 3. 23 subscriptorum st. subscriptione; 3. 26 qui eisdem st. eisdem qui, und renunciavit st. renuntiarunt; 3. 27 Elmstede st. Elmenstede; 3. 28 Badesleve st. Badersleven, streiche auch de Warnstede und setze dafür et; 3. 29 Constantino st. Constantio; 3. 30 Meinnolt st. Meinolde, und 3. 31 Wedersleve st. Wedderstede, und et aliis quam pluribus statt etc.

*) Eine Bestätigung des Inhaltes, der oben unter Nr. 36 gegebenen Urkunde von 1196.

**) Die Urkunde enthält eine weitläufige Erzählung von dem Anfange und Fortgange des Streits und von dem, was zur Ausgleichung desselben von Seiten des Klosters Walkenried geschehen.

burgenses de Northusen: Hermannus Deiswar, Heinricus de curia regis, Heinricus de Porta.

(An dem Originale hängen die Siegel des Probstes und des Stiftes zu Jechaburg.)

60. 1206. R

Christianus, Jecheburgensis ecclesiae decanus, cum universo ejusdem loci capitulo similiter testatur, litem cum conventu in Walkenred compositam esse*.

A. 1206.

„Subscriberunt, qui huic compositioni interfuerunt: ego Christianus decanus, Fridericus scholasticus — — —; laici: Fridericus de Northusen, Sifridus advocatus ibidem“ etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 42b.

61. Ohne Datum [1206]. R

Iidem notum faciunt, quod fratres de Walkenred — licet gratia privilegiorum suorum videantur immunes, ita ut nullus ab eis de nutrimentis animalium sive de terris, quas propriis laboribus et sumptibus colunt, decimas exigere debeant — tamen de bono pacis ad sopiendam querelam, ipsis super decimis de possessionibus in Beringen et in adjacentibus villis motam, cum capitulo in Jecheburg ita concorpaverunt, ut illi ad duos modios mensurae Northusensis, quos hactenus pro decimis solverant, deinceps dimidium modium addere promiserint.

Walkenrieder Diplomatar fol. 43b.

62. Ohne Datum [c. 1206]. R

Wernerus, Jecheburgensis praepositus, bona, quae habebat ecclesia Jecheburgensis in Rolageroth, fidei Sui Eckehardo, praefecto de Livenroth, tradit, recipiens in restaurum 1 mansum in Scidungen et aream in Livenroth.

Walkenrieder Diplomatar fol. 44.

*) In dieser Urkunde wird ebenfalls der obige Ort und dessen Beilegung, jedoch mit andern Worten, erzählt.

63. 1206. R

Conradus, abbas in Oldesleven, notum facit, quod de consensu Suo fratres in Walkenrede cum comite Friderico de Bichelingen commutationem super villa Megstede contraxerunt, accipientes ab eo 18 mansos in dicta villa, qui ecclesiae in Oldesleven attinebant, et restituentes eidem 7 mansos in Ichstede etc.

A. 1206.

Walkenrieder Diplomatar fol. 39b.

64. Ohne Datum [ca. 1206]. R

Abbas et conventus Oldeslevensis monasterii testantur, quod frater Ulricus de Walkenreid a quodam Hartnido, consentientibus uxore Cunegunde et filiis Nortmanno et Herwico et filia Gertrude, comparavit 7½ jugera in Otstede.

Testes: Nortmannus frater praefatae feminae, advocatus de Oldesleben, Reinardus miles et colonarius, parochianus et alii.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52.

65. Erfurt, 1207. Apr. 22. R

Luppoldus, Maguntinae sedis electus, notum facit, quod Sua auctoritate et conniventia collegium fratrum in Walkenred bona quaedam Maguntinae ecclesiae attinentia, videlicet 7½ mansos in Bischofesriet et mediam partem decimae in Overnfelt coëmit.

Dat. apud Erfordiam, a. 1207, 10. kal. Maji.

Testes: Conradus praepositus S. Mariae in Erfurt — — —; Lambertus comes de Gligen, Lodewicus comes de Lare, Theodericus comes de Bergka, Theodericus vicedominus in Erfordia, Theodericus vicedominus de Rusteberg, Theodericus dapifer de Apolde.

Walkenrieder Diplomatar fol. 8b.

* 66. Ohne Datum [1208]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus abbati in Walkenrede auctoritatem dat omnes injuriatores suos et fratrum suorum, ad quos archiepiscopi jurisdictio extenditur, excommunicandi et pronuntiandi illos, qui ipso jure excommunicati sint vel fuerint.

(Am Originale das beschädigte Siegel.)

* 67. Erklärung des Erzbischofs Siegfried von Mainz und des Landgrafen Ludwig von Thüringen über 50 Hufen im Riethe.
[1208.]

Notum sit universis, qui praesentem paginam inspexerint, quod dominus S[ifridus], venerabilis archiepiscopus Moguntinus, bona quaedam in terminis, qui Riet nuncupantur, sita, quinquaginta scilicet mansos, ecclesiae in Walkenriet in proprietatem contradidit, restaurum ecclesiae Maguntinae, cum rerum facultas et temporis oportunitas se obtulerit, facturum. Nec tacendum, quod jam dicta bona dux Bawariae de Maguntina tenuit ecclesia, et comes C[hristianus] de Rodenburc de manu ducis et quam plures alii de manu comitis eisdem
10 sunt infeodati. De omnium praenominatorum manibus dominus lantgravius bona haec absolvet et domino archiepiscopo resignari faciet, dominus archiepiscopus quoque ea perpetua donatione ecclesiae in Walkenriet conferet, et ad majorem cautelam dominus lantgravius bona villicationi suae
15 in Gunnestede pertinentia usque ad plenam hujus negotii consummationem ecclesiae in Walkenriet consignabit. Sciendum est, quod pro bonis saepe dictis dominus abbas et fratres sui domino archiepiscopo mille marcas, domino lantgravio mille et ducentas exolvent, ita tamen, quod, si in
20 praescripto mansorum numero aliquis fuerit defectus, proportionalis quoque erit in pecunia solvenda. Ut igitur, quae praelibata sunt, incenvulsa permaneant, dominus archiepiscopus confirmationem domini papae ac privilegium domini

regis super hoc contractu stabiliendo ecclesiae Walkenriet obtinebit*.

25

(Am Originale hängen das beschädigte Siegel des Erzbischofs und ein Bruchstück von dem Siegel des Landgrafen.)

*68. Erzbischof Siegfried von Mainz überläßt dem Kloster Walkenriet 8 Hollarer Hufen im Nieche. Mainz, 1208. Nov. 20.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus. Quia labilis est hominum memoria et nemini certa est dies crastina, scripto commendari necesse est ea, quae rationabiliter aguntur, ne aut ex oblivione aut perversitate pravorum hominum in posterum retractentur, quae mediante justitia finem legitimum receperunt. Noverit igitur tam praesens aetas Christi fidelium, quam successura posteritas futurorum, qualiter nobilis vir Burchardus comes de Mannesfelt octo mansos, qui Hollandenses mansi juxta vulgarem consuetudinem appellantur, in arundineto prope Rotenburc jacentes, quos ab eo Burchardus de Hohenstein et Heriwickus de Liebenrode milites nomine ecclesiae in Walkenriet tenuerunt, nobili principi Ludewico duci Bawariae, a quo ipsos habebat in feodo, resignavit, hac postulatione accedente, quod dux idem mansos ipsos, quos ab ecclesia nostra tenebat, in manus nostras resignaret, ac eos memoratae ecclesiae in Walkenriet peteret a nobis conferri. Praefatus itaque dux Bawariae inclito domino nostro Ottone Romanorum rege praesente, prout ipsius regis assertio testabatur, per manus nobilis viri Gebehardi Magdeburgensis burgravii praetaxatos mansos nobis resignandos transmisit, affectuose postulans et intente, ut eosdem ecclesiae saepe dictae libere ac liberaliter concedere dignaremur. Nos igitur, piam et laudabilem petitionem ipsius benigno prosequentes affectu ac voto serenissimi domini nostri regis grato concurrentes assensu,

* Auszug in Hesse's Gesch. der Rothenburg, S. 34 und danach in Schulze's Directorium diplomat. II, 451.

mansos ipsos tutelae ac protectioni ipsius regis assignavimus, cum quo Henricus, abbas claustrī praedicti, simul de manu nostra nomine ecclesiae suae recepit eosdem, quos
 30 eidem ecclesiae pietatis intuitu et ad sublevationem ipsius loci pro animae nostrae salute, cum omnibus eorum pertinentiis, videlicet pratis, pascuis et aquarum decursibus, cultis et incultis, sine cujuslibet contradictione, prout ad nos de jure spectabant, provida liberalitate et tranquilla libertate
 35 contulimus, praecipientes districte et sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis ecclesiam antefatam in bonis ipsis indebite molestare praesumat. Ad majorem autem hujus facti evidentiam praesentem paginam cum ipsius facti serie conscribi eamque sigilli nostri munimine jussimus insigniri.
 40 Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae donationis infringere vel ei temere contraire. Quod si quis attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatae Mariae genitricis ejus et beati Martini se noverit incursum. Testes hujus rei sunt principes venerabiles in
 45 Christo fratres nostri Cunradus Spirensis et Johannes Cameracensis episcopi et Johannes abbas Hersfeldensis, praeterea Cunradus abbas sancti Jacobi Maguntinensis, Wernherus majoris ecclesiae Halverstadensis et Burchardus de Monte sancti Petri in Gossilaria praepositi, Waltherus domini regis pro-
 50 thonotarius, Gevehardus de Gitlidie et Stephanus capellani; item laici: Gevehardus buregravius Magedeburgensis, Burchardus de Mannesfelt et Emecho de Liningen comites, Writzelaus filius illustris regis Othacori Boemorum, Dithericus de Wicense et Albodo frater ejusdem, Henricus se-
 55 laris et Henricus et item Henricus milites de Mulihusin et alii quam plures. Acta sunt haec anno ab incarnatione verbi incarnati M.CC°.VIII, indictione XII, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni ejus primo. Datum Maguntiae XII. kal. Decembris*.

(Am Originale das unbeschädigte Siegel des Erzbischofs.)

*) Fehlerhaft abgedruckt in Eckstorm. chron. Walk. p. 72, Leuckfeld. antiqq. Walk. sp. 402, Zimmig's deutscher Reichsarchiv. Spicileg. eccles. III, 846 und in Taclier addit. histor. Palat. p. 101.

69. Mainz, 1208. Nov. 20. R

Otto quartus Romanorum rex, — cum vir nobilis comes Burchardus de Mannisfelt 8 mansos Hollandenses, sitos in harundineto prope Rotinburg, quos ab eo tenuerunt Burchardus de Honstein et Herwicus de Livenrode, Ludewico, illustri duci Bawariae, ipse vero dux per Gevehardum burgravium Magdeburgensem praefatos 8 mansos domino Sifrido, Maguntinensis sedis archiepiscopo, quia eos ab ecclesia tenebat, resignaverit, quo facto ipse archiepiscopus in perpetuam proprietatem saepe factos mansos cum omni jure suo monasterio de Walkenriet possidendos in manus regis tamquam specialis ejusdem loci advocati contradidit, — eosdem benignitate regia memorato monasterio in manus Heinrici abbatis ad sustentationem fratrum ibidem Deo militantium confert.

Testes: Johannes archiepiscopus Trevirensis, Conradus Cameracensis episcopus, Arbertus comes de Everstein, Burchardus comes de Lutterberg, Adolfus comes de Schowinborg, Hermannus et Heinricus comites de Hartisburc, Fredericus comes de Bichilingen, Albertus de Arnstein, Henricus marscalcus de Kallindin, Guncelinus dapifer, Walterus pincerna, Didericus, Heinricus, Hermannus capellarii et alii quam plures.

Ego Conradus Spirensis episcopus, regalis aulae cancellarius vice domini Sifridi Maguntinensis archiepiscopi, totius Germaniae archicancellarii, recognovi.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis 1208 indictione 12, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni ejus primo. Datum apud Maguntiam per manus Gualteri regalis aulae prothonotarii, 12. kal. Decembris *.

Walkenrieber Diplomat. Vol. 21.

*) Correct abgedruckt im vaterländischen Archiv. für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 407. — Böhm (Regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad annum 1254), S. 40, n. 34. giebt die Regesta nach dem Original (?) im Rudolstädter Archiv.

*70. Kaiser Otto IV. nimmt das Kloster Walkenried in seinen und des Reiches Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und verleiht ihm Abgabefreiheit in Nordhausen u. Terti, 1209. Dec. 24.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Divina favente clementia Otto quartus Romanorum imperator semper augustus. Imperialem decet munificentiam, ut in hiis facilem praebeat assensum et favorem, quae ad honorem Dei et ecclesiarum utilitatem pertinent et quietem, et libenter faciat pro amore ipsius pariter ac timore, a quo et per quem omnia habet, in cujus manu cor ejus est et omnium potestates consistunt et jura regnorum. Eapropter in proposito habentes divinitate propitia, non solum ea, quae a divinitate nostris imperatoribus pro ecclesiis utiliter sunt ordinata, servare, sed etiam, si quid minus factum fuerit, prout intellexerimus et poterimus, supplere, ob reverentiam sanctae et intemeratae genitricis Dei et virginis Mariae venerabile ac dilectum nobis monasterium in Walkenriede Cisterciensis ordinis et omnes ejusdem loci fratres clericos et laicos, cum omnibus hominibus et possessionibus, quas nunc habet et futuris temporibus justis modis poterit adipisci, in nostram et imperii protectionem et speciale patrocinium suscipimus, imperiali auctoritate nichilominus confirmantes eidem monasterio possessiones infra scriptas cum omnibus suis pertinentiis: grangiam, quae vocatur Beringhe, cum villa Hotstede et villa, quae dicitur Roth sive Novale; grangiam, quae vocatur Chaldenhusen, in harundineto inferiori et aliam, quae vocatur Bervereleiben, cum alia, quae dicitur Rithove; cellarium Bodenroth cum adjacenti vinea; cellarium Thaleheim cum vinea sua; grangiam Kintheroth cum alia, quae vocatur Gunceroth, et curia Wodenroth; grangiam Hildewinesburne cum alia, quae dicitur Himmenroth; grangiam Scouwen cum suis attinentiis; curiam et areas, quas possidet praedictum monasterium in Goslaria, cum universo emolumento, quod ibidem habet in monte, et casas conflatorias, quas habet in nemore; curiam et vineas ipsius in Herbipoli et ejus pertinentiis sitas; praeterea silvam praefato monasterio adjacentem, quae dicitur Boghenstelle, quam ab ante-

cessore nostro, placet memoriae imperatore Friderico, pro³⁵
 redditibus duorum talentorum commutando acquisivit, cum
 omni libertate possidendam perpetuo donamus et confirma-
 mus. Insuper quaecunque bona ubicunque locorum in sil-
 vis, in agris cultis et incultis, in pascuis, in aquis et aqua-
 rum decursibus vel piscationibus possidet, omnesque liber-⁴⁰
 tates et privilegia et donationes ipsi a praedecessoribus
 nostris, Romanis imperatoribus, vel quibuscunque aliis nostris
 subditis collatas confirmantes, illibatas praecipimus omni tem-
 pore conservari. De liberalitate vero nostra ob remedium
 animae nostrae et successorum nostrorum, imperatorum vel⁴⁵
 regum, praemissis adicimus, ut quicquid deinceps idem mo-
 nasterium de bonis imperii iustis modis fuerit adeptum, sive
 per emptionem, sive per commutationem, sive per elemo-
 sinarum largitionem vel alio quocunque justo modo, a qua-
 cunque persona, sive libera fuerit sive ministerialis imperii,⁵⁰
 et non requisito super hoc specialiter assensu nostro aut
 expectata sententia, eadem bona et licenter recipiat et in
 omni libertate quiete possideat, omni contradictione cessante,
 ita ut nulla lex generalis vel privata hoc valeat impedire.
 Praeterea fratres praefatae ecclesiae absolvimus ab omni⁵⁵
 exactione et collecta, quae fit in Northusen ad qualescunque
 civitatis necessitates, ut nec de areis suis aliquid dent ad
 aliquam civitatis justiciam, neque de curribus onera eccle-
 siae ferentibus theloneum solvatur, et liberam concedimus
 facultatem commutandi argentum suum, apud quemcunque⁶⁰
 voluerint. Imperiali igitur auctoritate praecipimus, ut nulla
 persona secularis vel ecclesiastica praenominatum monaste-
 rium in rebus vel personis aliquatenus contra tenorem hu-
 jus privilegii molestare aut huic facto audeat contraire, alio-
 quin in nostram incurret indignationem, et volumus, ut in⁶⁵
 penam temeritatis suae componat quadraginta marcas auri
 camerae nostrae inferendas. Ut haec nostra concessio omni
 tempore inviolabiliter perseveret, praesentem paginam sigillo
 nostro jussimus communiri. Hujus nostrae concessionis testes
 sunt hii: Wilkerus patriarcha Aquilegiensis, Lotharius archi-⁷⁰
 episcopus Pisanus, Johannes Cameracensis episcopus, Hen-

ricus Mantuanus episcopus, Henricus scolasticus sancti Ge-
 reonis, Johannes Bardewicensis praepositus, Gerardus comes
 Viennensis, Azo marchio Estensis, Meinardus comes de Friol,
 75 Salingwerra de Ferraria, Harmannus comes de Wirteneberg,
 Rodolfus de Keselowe, Helmoldus de Plesse, Bernardus de
 Dorstat, Luthardus de Meinerseim, Gunzelinus imperialis
 aulae dapifer, Henricus de Kalendin marscalcus, Cono de
 Minzenberg camerarius, Walterus de Scipfe pincerna, Hen-
 80 ricus de Ravenesbure, Monachus de Villa et Passagwerra
 Mediolanenses, Albertus Strutio, imperialis aulae iudices,
 Henricus de Rotenbure, Cono de Somerowe, Albertus Rin-
 desmule, Herewicus de Vitesen, Henricus de Ravensinghe et
 alii multi honesti clerici et laici.

85 Signum domini Ottonis quarti Romanorum im- (L. M.)
 peratoris invictissimi semper augusti.

Ego Conradus Spirensis episcopus, imperialis aulae can-
 cellarius, vice Theoderici Coloniensis archiepiscopi recognovi.
 Data per manum Walteri imperialis aulae prothonotarii. Acta
 90 sunt haec apud Interamnem in partibus Spoletinis, anno in-
 carnationis dominicae millesimo ducentesimo nono, anno
 regni nostri undecimo, imperii vero anno primo, nono kal.
 Januarii, indictione duodecima*.

(Das anhängende Majestätsiegel ist unverlegt.)

*71. Derselbe bestätigt die Schenkungen des Kaisers Friedrich I.
 an das Kloster Walkenried und vermehrt dieselben. Terni, 1209.
 Dec. 24.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Dei gratia
 Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus.
 Quoniam imperialis exigit majestas, ut quae dictante ratio-
 nis aequitate statuerit, nulla debeat retractare potestas, tam-
 5 men ne quis se excuset de facti ignorantia, placuit scripto
 annotari, in quibus sibi decreverit obtemperari. Eapropter

*) Fehlerhaft abgedruckt in Origg. Guelf. III, 790; Lucae Fürstensaal,
 p. 407; Meibom. S. R. G. III, 160; Giesbrom, p. 75; Zundfels,
 p. 358 und in Lüntz's deutsches Reichsarchiv Spicil. eccl. III, 847.

notum sit universis Christi fidelibus, quod pia^e recordationis antecessor noster Fridericus Romanorum imperator de imperii utilitate sollicitus, inferius arundinetum per quendam fratrem de Walkenrith, Jordanem nomine, ex aquarum inundatione valida revocavit ad habitationem hominum et culturam agrorum, unde ob gratiam impensi laboris et proventu emolumenti amplioris ecclesiae de Walkenrith ibidem contulit aream curiae, quae vocatur Kaldenhusen, et duos mansos cum omni jure tam censuali quam decimali deinceps libere possidendos. Aliam etiam contulit aream ad molidinum construendum, reservato sibi privilegio, ut penes decursum aquae illius nisi de licentia imperii nemo praesumeret molam construere. Praeterea ex imperiali munificencia contulit ecclesiae septem mansos salvo sibi jure censuali, videlicet viginti octo solidis, quos annualim solvebant, ex quibus etiam hujusmodi solvitur decima: de omnibus, quae crescunt in agro, portio rei undecima, de agnis, porcellis et anseribus, quod decimum venerit in numero, de poledro denarium, de vitulo obolum. Ab hac vero lege decimandi excepta sunt volatilia, quae nutriuntur in curia, et quaecunque infra septa ejus excoluntur, ut chanabum et quaelibet genera holerum, fructus quoque arborum. Imperio autem ad nos canonice devoluto, sicut ea, quae a praedecessoribus nostris Romanis imperatoribus circa statum ecclesiarum acta noscuntur, sive ipsis de fisco imperii collata, tenemur illibata conservare, ita simili devotione decrevimus ad relevandas servorum Dei necessitates aliqua supererogare, unde divinae retributionis intuitu et pro conservando imperii statu praedictos septem mansos in arundineto jacentes, cum ipso censu, scilicet viginti octo solidis, de favore principum et assensu curiae nostrae contulimus Dei genitrici Mariae et ecclesiae de Walkenrith et in manu Henrici abbatis cum omni jure deinceps libere possidendos, nulla generali vel privata lege contradicente. Statuimus igitur et imperiali praecipimus edicto, quatinus in posterum nullas hominum, cuiuscumque fuerit conditionis, ausu temerario praesumat contra factum nostrum venire et supradictum coenobium super

possessione collata et immunitate praescripta gravare, aut
 45 aliquam in eis bonis rerum suarum irrogare jacturam, quod
 si quis facere praesumpserit, tremendi judicis se sciat in-
 currisse animadversionem et nostrae majestatis reportare of-
 fensam, in vindictam vero sui reatus centum libras auri com-
 ponat, dimidium camerae nostrae, reliquum monasterio in-
 50 juriā passo. Ut autem haec nostra concessio omni tem-
 pore inviolabilis perseveret, praesentem paginam sigilli nostri
 impressione communimus. Hujus rei testes sunt hii: Wike-
 rus patriarcha Aquilegiensis, Lotharius archiepiscopus Pisa-
 nus, Johannes Cameracensis episcopus, Henricus scolasticus
 55 sancti Gereonis, Johannes Bardewicensis praepositus, Azo
 marchio Estensis, Gerardus comes Viennensis, Meinardus
 comes de Friol, Helmoldus de Plesse, Bernardus de Dorstat,
 Lutardus de Meinerseim, Rodolfus de Keselowe, Gunzelinus
 imperialis aulae dapifer, Henricus de Chaladin marscalcus,
 60 Cono de Mincenberg chamberarius, Walterus de Scipfe pin-
 cerna, Henricus de Ravenesburg, Henricus de Rotenburg
 magister coquinae, Cono de Somerouwe, Albertus Rindes-
 mule, Herewicus de Witesen, Henricus de Reveninghe, Mo-
 nachus de Villa et Passawerra Mediolanenses et alii quam
 65 plures honesti viri tam clerici quam laici.

Signum domini Ottonis divina favente clementia (L. M.)
 quarti Romanorum imperatoris invictissimi semper
 augusti.

Ego Conradus Spirensis episcopus, imperialis aulae can-
 70 cellarius, vice Theoderici Coloniensis archiepiscopi recognovi.
 Acta sunt haec apud Interamnem in partibus Spoletanis, anno
 incarnationis dominicae millesimo ducentesimo nono, anno
 regni nostri undecimo, imperii autem nostri anno primo,
 indictione duodecima, data per manum Walteri imperialis
 75 aulae prothonotarii, nono kalendas Januarii *.

(Das anhängende Majestätsiegel ist unbeschädigt.)

*) Fehlerhaft abgedruckt in Orig. Guelf. III, 793; Meibom. S. R. G.
 III, 161; bei Eckform, p. 79; Leudfeld, p. 361 und in Rünig's deutschen
 Reichsarchivs Spicil. eccles. III, 848.

*72. Graf Albert von Klettenberg verkauft dem Kloster Walkenried Güter in „Fladengendorf und Bodenroth“ (Flachdiendorf und Bodenrode) und schenkt demselben die Kirche in dem letzteren Orte nebst einer Hufe. 1209.

Ego Albertus comes in Cletenberch notum facio tam futuri quam praesentis aevi fidelibus, quod, dum pro amore Dei in remedium peccatorum meorum cruce Domini signatus terram Iherosolimitanam adire intenderem, habito familiarium meorum consilio universa praedia mea in Vodenroth¹ et Fladengendorf sita in agris tam cultis quam incultis, in nemoribus, in pratis, in pascuis, in aquis, in aquarum decursibus, consensu matris meae, uxoris puerorumque meorum et omnium heredum meorum requisito et accepto, consensu quoque hominum meorum, qui aliquibus mansis in eisdem praediis¹⁰ a me infeodati fuerant, quibus ego in compensationem illorum feodorum ad beneplacitum eorum in aliis feodis acquievi, monasterio beatae Mariae in Walkenred cum omni integritate libera et absoluta pecunia centum et octoginta marcarum michi constituta ab eo et soluta vendidi. Et quoniam¹⁵ aliquando monasterium praedictum quocunque casu contingente molestasse visus fueram, supradictorum heredum meorum voluntario et benivolo accedente consensu ecclesiam in Vodenroth in salutem omnium meorum liberrima donatione cum uno manso dotali in eadem villa contradidi. Ne²⁰ autem longinquitate temporis hic liber contractus et haec libera donatio posteris, sicut fieri solet, in oblivionem abeant et ut haec in perpetuum rata et inconvulsa permaneant, praesentem paginam, hunc contractum et hanc donationem continentem, sigilli nostri inpressione roboravi, sigillis comitis²⁵ Friderici de Bikelingen, comitis Adelgeri de Hoinsten appensis. Testes hujus rei sunt Fridericus prior, Widekindus cellerarius, Bertoldus monachus, Herbordus monachus, Fridericus blebanus in Northusen; comes Gosmarus de Kircherch, Conradus Kyseling, Burchardus de Hoinsten, Guntherus et³⁰ frater ejus de Fronenroth, Hugo et frater ejus Theodericus de Wilroth, Henricus de Heringen, Theodericus de Wesungin et Otto frater ejus, Henricus de Livenroth, Heroldus

de Wirthere, Theodericus de Clusingin et frater ejus Hen-
 35 ricus, Herewigus de Livenroth et frater ejus Herewigus Albus.
 Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini M^o.CC^o.IX^o, in-
 dictione XII, sub abbate Henrico secundo, Friderico comite
 de Rodenburcg et Theoderico comite de Hoinsten bona ipsa
 in suam tuitionem nomine ecclesiae suscipientibus, nec non
 40 et comite Gosmáro de Kircherch*.

(Von den 3 Siegeln sind 2 beschädigt.)

73. 1209. R

Idem recognoscit, Se ecclesiam in Vodenrot cum uno manso
 dotali monasterio in Walkenrede, quod quocunque casu con-
 tingente molestasse visus fuerat, libera donatione tradidisse.

A. 1209.

Aus Leuchfeld's Anitq. Walk. p. 149**.

74. Ohne Datum [1209]. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus, — quum decimam
 in villa Overvelt, a quodam milite B[ertoldo] de Sasswerf in
 manus comitis A[lberti] de Everstein et ab hoc in manus
 Ipsius resignatam, coenobio in Walkenried contulerit, tunc
 5 existente abbate Heidenrico, nunc Morimundensi, sicut pro-
 bari potest ejus testimonio et abbatis de Amelungsborne et
 aliorum, qui tunc praesentes exstiterunt — scholasticum et
 cantorem Hildensemensem et praepositum ad S. Petrum in
 Goslaria, judices a sede apostolica delegatos, monet, ut or-
 10 dinationem Suam obtinere debitam firmitatem curent et non
 permittant, ecclesiam Walkenred. in suo jure periclitari.

Walkenrieder Diplomatar fol. 9b.

*) Abgedruckt in Hesse Geschichte des Schlosses Rothenburg. Raumburg,
 1823. p. 36.

**) Hieraus ist die Urkunde in Ademann's Geschichte der Grafen v. Kirch-
 berg, Anhang C. 3, und in Rünig's deutschen Reichs-Archivs Spicileg.
 eccl. III, 849 aufgenommen.

75. *Hildesheim, 1209. R*

C[onradus] cantor ecclesiae Hildensemensis et L[uthardus] scolasticus, iudices a sede apostolica delegati, notum faciunt, controversiam inter Hermannum de Novali et monasterium Walkenredense super medietate decimae in Overnfeld compositam esse, Hermannō actioni suae renuntiante,^s acceptis ab abbate 16 marcis.

Actum a. 1209 in ecclesia Hildensemensi.

Testes: Abbas de Amelunxborn magister Conradus, magister Lentfridus prior de Walkenred etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 45.

76. *Ohne Datum [1209]. R*

Hellemboldus, Bernardus et Poppo, fratres de Plesse, Ludolfus et Godescalcus, cognati Eorum, — quum Hermannus de Novali ecclesiam de Walkenrede super medietate decimae in Overvelt graviter inquietasset, abbas autem Henricus a sede apostolica iudices impetrasset C[onradum] cantorem, L[uthardum] scholasticum ecclesiae Hildensemensis et B[urchardum] praepositum S. Petri in Goslaria, qui tali forma inter partes composuerunt, quod Hermannus acceptis 16 marcis omni juri super eadem decima renuntiaret et haeredes et uxorem similiter renuntiatiuros promitteret, abbas autem eum cum¹⁰ uxore et filiis in plenam fraternitatem reciperet — notum faciunt, quod in manu Sua tam Hermannus quam uxor et omnes heredes ejus illi decimae renuntiaverunt.

Ipsi hanc decimam recipiunt in Suam protectionem ita, ut si quis ecclesiae injuriam inferat, in Ipsorum contumaciam cedat, si audaciam hanc non vindicent.

Walkenrieder Diplomatar fol. 46.

77. Graf Friedrich von Rothenburg bezeugt, daß der Abt und die Mönche von Walkenried ihm 20 Mark für den Grafen Heinrich von Stolberg gegeben haben, wofür ihr Hof „Kaldenhusen“ von allen Leistungen und Diensten frei sein soll. 1210.

Comes F[ridericus] de Rodenburg cunctis haec scripta legentibus salutem in Domino. Facta rationabilia ad rerum confirmationem et hominum notitiam conscribere utile est ac necessarium, unde scripto praesenti notum facimus, quod
⁵ abbas de Walkenried cum fratribus suis mihi commiserunt XX marcas accommodandas comiti H[enrico] de Stalberg ea conditione, ut omne jus, quod sibi usurpavit in curia ipsorum Kaldenhusen in vecturis, in exactionibus diversis et servitiis omnique jure, quod coloni paludis ei consue-
¹⁰ verunt exhibere, sint exempti, sicut aliae eorum grangiae. Promisi etiam, ut, quamdiu vixero, ecclesiam Walkenredensem in XX marcis praefatis procurem et ab indemnitatem provideam. Compromissum est etiam, ut si dominus imperator bona eadem redemerit, vel violenter abstulerit, seu
¹⁵ quoquomodo receperit, ego Fridericus infra VI septimanas proximas praefatae ecclesiae argentum restituam; quodsi dominus imperator et comes H[enricus] de Stalberg praemortui fuerint, ego, sicut promisi, ecclesiam a dampno custodiam. Si autem sors mortis me contigerit, compromise-
²⁰ runt comes Alberlus de Clettenberg, comes H[enricus] de Stalberg, Hunoldus dapifer meus, Helmericus magister fori, Erkenbertus, ut infra VI septimanas proximas sine omni mora vel contradictione ecclesiae Walkenredensi restituant argentum. Et quum praedicta curia annuatim solvat comiti
²⁵ H[enrico] V fertones, de tanto minus solvetur in redditione pecuniae, de quanto plus sibi retinuerit eadem curia de annuo censu; nec ipse comes, sicut se habet tenor compromissi, pecuniam ipsam alio modo, quam praescriptum est, reddet, nec fratres Walkenredenses eam repetendi habent
³⁰ potestatem, nisi aliqua praescriptarum causarum intervenerit. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.X^o.

Walkenrieder Diplomat. fol. 58b.

*78. Ohne Datum [1210]. R

Comes Henricus de Regenstein, comes Sifridus de Blankenburg et comes Conradus notum faciunt et testantur, quod — cum quidam Albertus cognomento Schosche de Slanstede, proprius servus Burchardi burchgravii de Medborg, ecclesiam Walkenredensem super quadam domo cum area in Goslar, quam dicta ecclesia amplius 40 annis quiete possederat, impetiisset, — nulla juris ratione, ut a vexatione ecclesiae cessaret, adduci potuit; quippe qui abbati spondenti se in Regenstein vel in Goslaria vel coram burchgravio in Medborg occurrere velle, respondit se venire nolle¹⁾.

(Mit dem Siegel des Grafen Siegfried.)

79. Rom, 1210. Jul. 21. R

Innocentius [III] papa Havelbergensi episcopo et abbatibus de Lapide S. Michaelis et de Walkenrede mandat, quatenus causam, quae inter Halberstadensem episcopum et abbatissam Quidelingeburgensem vertebatur, fine canonico terminent vel eam sufficienter instructam ad Ipsius papae remittant examen etc.

Lateran. 12. kal. Aug. pontif. a. 13.

Erath Codex dipl. Quedlinburg. p. 130 ex autogr.

*80. 1211. R

Hermannus, Thuringiae lantgravius et Saxoniae com. pal., notum facit, quod Fridericus de Ebeleiven, ministerialis Suus, de assensu Suo 3 mansos Dalehem cum fundo cujusdam molendini abbati de Walkenrede ejusque fratribus pro 35 marcis vendidit.

*) Abgedruckt im vaterländischen Archive für Niedersachsen, Jahrgang 1843, S. 409, wo jedoch bei Beschreibung des an der Urkunde hängenden Siegels das Blankenburgische Hirschgeweihe irriger Weise für „einen Fuß mit 4 Klauen“ ausgegeben wird. Auch ist daselbst S. 409, Z. 3 von unten cum area statt et area, sowie S. 410, Z. 17 „civitatis, servi domino, servo“ statt „civitatis servi servo“ zu lesen.

A. 1211, ind. 14, epacta 4, quinto concurrente.

Testes: Gunterus dapifer de Slatheim, Ludevicus de Almenhusen, Hugo de Sumeringen, Johannes et Albertus de Hervereslevem, Hermannus major de Phurre, Heinricus mar-
 10 scalcus de Sundershusen, insuper et omnes nobiles lant-
 gravii.

(Mit beschädigtem Siegel.)

81. Magdeburg, 1213. Febr. 28. R

Otto praepositus, Gerhardus decanus totumque capitulum Magdeburgensis ecclesiae 9 mansos in villa Scowen et dimidium mansum in villa Stuterlingen cum mancipiis, areis etc. pro 140 marcis argenti monasterio in Woltingerode
 s vendunt.

Magdeburch, a. 1213, 2. kal. Mart.

Walkenrieder Diplomatar fol. 107.

82. Magdeburg, 1213. Febr. 28. R

Albertus Magdeburgensis archiepiscopus hanc venditionem ratam habet et confirmat.

Magdeburch, a. 1213, prid. kal. Mart.

Walkenrieder Diplomatar fol. 106b.

*83. Graf Albert von Klettenberg bezeugt, daß er gegen Empfang von 10 Mark allen Ansprüchen auf 2 Hufen in Rotgerode und einen Wald bei Sachsenburg zu Gunsten des Abtes Heinrich von Walkenried verzichtet habe. 1214. — Zugleich bezeugt er, daß er das Kloster wegen demselben später zugefügter Unbill auf Verlangen des Landgrafen Hermann entschädigt und sich bei Branderode mit dem Abte versöhnt habe.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti amen. Quoniam longo temporis processu contractus et foedera excidunt ab hominum memoria, ex sufficienti cautela ita provisum

est tali periculo, ut, quae aguntur, redigantur in scripto et sic posteris innotescat antecessorum cautio. Unde ego Albertus comes de Clettemberg notum facio tam praesentibus quam futuris, quod cum abbati Henrico de Walkenride querelam et causam movi super quibusdam possessionibus, quas ecclesia delinebat, in quibus quiddam juris mihi vendicabam, quod nequaquam ecclesia mihi recognovit, immo omnibus modis, quibus potuit, reclamavit, videlicet super duobus mansis in Rodagherode, quos mihi usurpabam forensi jure quorundam hominum, qui in vulgari dicuntur „plaecathte“. Praeterea contra abbatem agebam super silva, quae adjacet Zaxenburcg, et super conterminis possessionum nostrarum, quae in invicem collimitant, tam silvis quam in agris, cultis et incultis, pratis et pascuis. Super quibus respondit abbas hoc modo, dicens, quia ecclesia mecum super praedicta silva taliter convenisset, quod in restaurum mihi duos mansos dedisset in Rietnorthusen, solventes annuatim XXVIII solidos, in Livenrode unum mansum, insuper undecim marcas argenti et fertonem. Praeterea allegavit abbas, ecclesiam emisse supradictos duos mansos in Rodagherode ab Heccardo de Livenrode, qui insigni gaudebat libertatis titulo et qui in foro juris unus erat scabinorum, qui eos liberos ab omni obsequio alicui praestando ecclesiae vendidit, in qua libertate hactenus eos possedit. Insuper protestatus est abbas, quia ecclesia nichil possideret in silvis, pascuis, pratis, agris, cultis vel incultis, quod certis et evidentibus non esset distinctum limitibus, quod etiam in foro suo paratus esset comprobare instrumentis vel testibus. Ego autem Albertus comes super hiis, quae calumpniabar, nec instrumentis nec testibus stare acquievi, unde post aliquantas ecclesiae vexationes, mediantibus honestis viris, in hoc convenimus, quod ob remedium animae meae et antecessorum meorum et pro sperum filiorum successum omni juri, quod in supradictis mihi vendicabam, tam ego quam filii mei renunciaremus et deinceps cessaremus ab omni ecclesiae vexatione, propter quod decem marcas dedit mihi ecclesia ad relevandas meas necessitates, et nos fideliter compromisimus stare huic pro-

missioni et studere protectioni ecclesiae. Acta sunt haec anno Domini M.CC.XIII praesentibus hiis testibus: Johanne scolteto, Hedenrico de Buscelinghe, Hartungo, Burcardo de Haverunghe, Wenero advocato, Burcardo filio Johannis
 45 scolteti, Friderico filio Hartunghi et aliis pluribus. Processu vero temporis ego Albertus, ex falsa delatione praedictae ecclesiae indevotus, partem silvae, quae vocatur Boghesial, mihi usurpavi et super possessionibus emendis in jurisdictione mea favorem parare rennui, pascua in agris alienis in-
 50 terdixi, homines quoque mei duos currus oneratos annona cum equis ipsos trahentibus Clettemberc deduxerant et in aliis ecclesiam dampnificaverunt, super quibus abbas supplicans lantgravio Hermannio impetravit, quod ad ipsius petitionem universa ablata feci restitui et injuste usurpatis re-
 55 nuntiavi. Mediantibus quoque hominibus meis prope villam Harbranderode ego et abbas convenimus et super illatis dampnis reconciliati sumus data fide in manu Friderici prioris et Lamberti monachi et Hartunghi de Holebac et Heydenrici de Buschelinghe, quod de cetero ecclesiam non grava-
 60 rem, sed utilitati et protectioni ejus studerem. Abbas vero in monimentum foederis mihi contulit carratam vini et quatuor choros annonae et pannum ad tunicam et pallium. Hujus negotii posterioris testes sunt: Fridericus prior, Lambertus monachus, Henricus conversus, Hartungus de Hole-
 65 bac, Heidenricus de Buscelinghe, Hildebrandus et Hernestus, servi abbatis.

(Mit unverletztem Siegel des Grafen.)

84. Würzburg, 1215. Mai 20. R

Ecgebertus Babenburgensis episcopus confirmat contractum celebratum inter sororem Suam Machd. electam de Kitzingen et ecclesiae ejusdem collegium universum ex una parte et Eilardum Saxonem, maritum Giselae comitissae, ex
 70 parte altera super venditione curtis apud Herbipolim, quae de Kitzingen nuncupatur.

Actum apud Herbigopolim anno 1215, 13. kal. Janii, pontificatus domini Innocentii anno octavo.

Testes: Henricus custos, Albertus de Rabenstein, Fredericus de Rodeburg, Fredericus de Grindela, Cono, magister¹⁰ Thegenardus, Henricus plebanus de Kitzinge, Haosdus capellanus, Conradus scriba; layci: — Henricus pincerna, Albertus magister coquinae, Rodengerus camerarius.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 76.

*85. [Nordhausen], 1215(?). B

Otto quartus Romanorum imperator, — quum ecclesia de Walkenred, quam sub suo patrocinio constitutam fovere curat, villam quandam, quae vocatur Roth, id est Novale, multo tempore juste possederit, advocatiam vero ejusdem villae Helgherus comes de Hoenstein de imperio habuerit⁵ eamque una cum duobus filiis suis, Theoderico et Henrico, in manus imperatoris, Nordhusen venientis, resignaverit, supplicans, quatenus dictae ecclesiae conferatur, — praedictam advocatiam in manus Henrici abbatis de Walkenred perpetuo possidendam confert.¹⁰

Actum anno M.CC.XV, imperii nostri . . . , regni autem [anno 1^o]*.

Testes: Helgerus comes, Theodericus et Heinrichus filii ejus, Adolfus comes de Scouwenburg, Albertus comes de Clettemberg, Burchardus comes de Scarpfelde, Adolfus comes¹⁵ de Dassele, Helleboldus de Plesse; ministeriales: Henricus Calendin, Henricus de Mildenstein, Conradus Kiselinc, Theodericus de Wilroth, Gunterus de Radelveroth, Burcardus de Hoenstein.

(Mit unversehrtem Siegel.)

*) In dem Originale ist der Platz für den annus imperii und für den annus regni offen gelassen, der letzte aber von einer andern, jedoch gleichzeitigen Hand mit „anno primo“ ausgefüllt. Merkmale der Verfälschung finden sich weder an der Urkunde noch an dem wohl erhaltenen Siegel. Edstorn führt S. 81 den Inhalt des Documentes beim J. 1209 an, wohin er auch zu gehören scheint. In dem Wolf. Copialbuche, S. 22, steht bloß „Acta sunt haec a. Domini M.CC.XV“; in den Orig. Guelf. III, 829 und in Hoffmann's Wappen- und Ch-

* 86. König Friedrich II. nimmt das Kloster Walkenried mit allen seinen Besitzungen in seinen besonderen Schutz und bestätigt dessen Freiheiten und Privilegien. Würzburg, 1215. Sept. 11.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Recognoscentes Deo creatori nostro pro multis beneficiis et excellentia nobis ab ipso collata nos
 5 esse debitores, ipsum in suis ecclesiis omni devotione honorare decrevimus et ad illarum commodum et statum meliorem curam et operam impendere diligenter. Ea propter universis imperii fidelibus, tam praesentibus quam futuris, duximus declarandum, quod nos instructi exemplo antecessorum nostrorum, Friderici avi nostri et Henrici patris, inclitae recordationis, Romanorum imperatorum, et regis Philipphi, patruis nostri, monasterium, quod dicitur Walkenrith, quodam speciali dilectionis respicientes affectu, illud recipimus cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus et
 15 mancipiis sub speciali regiae majestatis protectione, confirmantes eidem monasterio et fratribus Deo ibidem famulantibus libertates et universa privilegia a praefatis progenitoribus nostris indulta omnesque possessiones, quas ipsum monasterium in praesentiarum ubicumque locorum optinet,
 20 vel in futurum Domino annuente justis modis poterit adipisci. Inter cetera vero bona, quae praedictum possidet monasterium, ipsi corroboramus et confirmamus curiam Beringhe cum omnibus suis appendiciis et villam Ohtstede et quaecunque alia de bonis imperii ipsum possidet monasterium.
 25 Insuper ad relevandam ibidem servorum Dei insufficientiam de favore principum et curiae nostrae superaddimus, concedimus et indulgemus, ut quicumque liber sive ministerialis vel alia persona de bonis, quae imperio attinent, aliquid pro salute animae suae conferre voluerit aut vendere sive
 30 commutare vel alio quocumque modo alienare, libere id possit facere, et absque consensus nostri requisitione dona-

rentleins H. 308 dagegen findet sich „a. 1215, imperii 5, regni autem 17.“ — Zu dem Abdrucke in Orig. Guelf. muß es S. 829, Z. 10 von *allen* *abundantior* *†* *abundantie*; S. 7 Walchenrith statt Walcherith, und S. 830, Z. 3 *manum* *†* *manu* heißen.

tiones, venditiones, commutationes vel alienationes, ad utilitatem et commodum monasterii de bonis imperii factas, perpetua decernimus gaudere firmitate. Statuimus igitur et regio firmiter praecipimus edicto, ut nulli umquam hominum, cujuscumque fuerit conditionis, licitum sit praedictum monasterium in bonis suis gravare, aut aliquam in hiis rerum irrogare jacturam, quod qui facere praesumpserit, iram tremendi Judicis et nostrae sublimitatis offensam se noverit graviter incurrisse atque in reatus sui vindictam centum libras auri componat, dimidium camerae nostrae, reliquum monasterio injuriam passo. Ad hujus etiam rei perpetuam memoriam praesens privilegium conscriptum sigillo nostro fecimus communiri. Hujus rei testes sunt: Sifridus Maguntinensis archiepiscopus, apostolicae sedis legatus, Heckebertus Bavenbergensis episcopus, Fridericus Halverstadensis episcopus, Engilhardus Nuvenburgensis episcopus, Conradus Radisponensis episcopus; Tidericus Misnensis et orientalis marchio, Otto dux Meraniae, Albertus comes de Evirstein, Henricus de Scuarzbureg, Ernestus comes de Velshecke, Elgherus comes de Hoenstein, Albertus comes de Clettemberg, Burcardus comes de Scartfelt, Henricus comes de Luterberg, Anselmus marscalcus de Justingen, Wernerus dapifer de Bonlande, Walterus pincerna de Schipfen et alii plures.

53

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis invictissimi et regis Siciliae. (L. M.)

Ego Conradus Methensis et Spirensis episcopus, imperialis aulae cancellarius, vice domini Sifridi Maguntini archiepiscopi et totius Germaniae archicancellarii recognovi. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo CC^o.XV^o, indictione III, regnante domino Friderico secundo Romanorum rege augusto et rege Siciliae glorioso, anno regni ejus in imperio tertio, regni vero Siciliae XVII^o. Datum apud Herbipolim III^o. idus Septembris *.

63

(Mit unverlegtem Siegel.)

*) Aus einem Transsumt abgedruckt bei Gafform, S. 136; Leuckfeld, S. 367; König D. R.-A. Spicil. eccl. III, 853.

*87. Landgraf Hermann von Thüringen nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und bestätigt seine Besitzungen in Nordhausen. Ohne Datum [1215].

H[ermannus] Dei gratia lantgravius Thuringiae, palatinus Saxoniae, omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quoniam ex nostra benivolentia cunctis prodesse cupimus, propensius tamen Dei famulis nostri praerogativam amoris
 5 impendere satagimus, quia inde nobis Dei gratiam conciliamus et vitam aeternam hinc promereri non ambigimus. Quapropter omnium Christi fidelium sollertem industriam scire volumus tam praesentium quam futurorum, quod ex nostra bona voluntate divinae mercedis intuitu tuendam Dei eccle-
 10 siam in Walkenred suscepimus cum omnibus suis habitationibus, ubicumque in nostra potestate fuerint posita, atque omnibus bonis suis, salvo omni suo jure, in omni libertate ut domini servos divinis obsequiis mancipatis (*sic*), quatinus orationum ipsorum adminiculo, divina nos protegente gratia,
 15 nostra tranquille disponantur tempora et ad vitam fructuosius juvemur aeternam. Constituimus igitur et firmiter roboramus, ut quicquid in nostra possident civitate Northusen, in omni jure et libertate, qua ad nos devenerunt, sicut sub temporibus Friderici imperatoris et filii ejus, Henrici impe-
 20 ratoris, inconcusse et quiete semper permanere, in areis suis, in introitu et exitu, in nundinis et in omni foro, in cunctis suis necessariis mercimoniis, sine exactione et vexatione quietos esse et inconcussos. Verum quoniam ecclesiam praefatam tenere ac sincere diligimus, ipsamque et omnia
 25 sua in nostra tuitione perpetua habentes, non minus illibata, sana et salva, quam nostra, esse cupimus et custodimus.

(Am Originale hängt das unverletzte Siegel.)

88. Landgraf Hermann von Thüringen schreibt den Grafen = Ludwig von Lora und Albert von Klettenberg über einen Rechtspruch in einem Streite zwischen dem Abt von Walkenried und einigen ihrer Unterthanen. Datum sabbato in albis paschae [ohne Jahr, etwa 1215], in Novo Castro.

H[ermannus], Dei gratia Thuringiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, dilectis suis L[udovico] de Lare et A[lberto] de Clettenberg comitibus omnibusque hanc cedulam inspecturis salutem et omne bonum. Veniens ad praesentiam nostram dilectus noster, venerabilis abbas de Walkenrid, exposuit nobis, quod quidam homines in juriditione vestra constituti pannos suos ad fullandum et alias res ad servandum in grangiis abbatae suae deposuerunt, quae a quibusdam malitiosis hominibus simul cum propriis rebus inibi nocte violenter ablata fuerunt, cumque super hiis reddendis abbati quaestio coram vobis moveretur, ad iudicium nostrum calculus sententiae servabatur, quam per advocatum, videlicet dominum A[lbertum] de Droiceke, expetivit, dictante ipsam domino Alberone de Vigbike, videlicet praefatum abbatem restituendis rebus ablatis non teneri, non obstante eo, quod mercedem pro fullando acceperunt. Hanc sententiam multi nobiles, qui subscripti sunt, approbaverunt: Comes Adulfus de Scowenborg, Burchardus comes de Mansvelt, Gunterus comes de Kevernberg, Fridericus comes de Bigelinge, Henricus comes de Stalberg, Manegoldus de Tan-
nenrot et filius suus Conradus, Hermannus advocatus de Saleche, Henricus de Hagen; ministeriales: Erenfridus advocatus de Novo Castro, Henricus marscalcus, Rudolfus pincerna, Gunterus dapifer, Hegelolfus, Hermannus et alii quam plures, tam nobiles quam ministeriales. Datum sabbato in albis paschae in Novo Castro.

Walkenrieder Diplomatar fol. 30.

89. Ohne Datum [c. 1215]. R

H[enricus] abbas de Reinehusen, Johannes de Catelenborn et Johannes de Polede praepositi, controversiam inter

H[enricum] abbatem de Walkenred et plebanum de Gelingen super decimis villae Dalheim terminantes, dictam decimam de prudentum consilio abbati per sententiam diffinitivam adjudicant, cujus tamen medietatem abbas dicto plebano concessit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40.

90. Ohne Datum [c. 1215]. R

Johannes in Polide, H[enricus] in Ylevelt et H[enricus] in Bunerode praepositi, judices apostolici delegati in causa, quae vertebatur inter abbatem et conventum de Walkenried ex una et Heydenricum plebanum de Seburg ex altera parte super petitione quorundam pullorum, quos plebanus jure ecclesiae suae ex quadam decimatione in Overvelt competere dicebat, ecclesiam de Walkenried a solutione pullorum memoratorum liberam esse judicant, quum plebanus actioni suae in judicio renuntiaverit et abbas testibus idoneis possessionem earum decimarum secundum juris formam obtinuerit.

Testes: Fridericus prior, Heinricus cellerarius, Lambertus monachus in Walkenried, Herwicus custos in Polede, Geroldus canonicus in Ylvelt, Johannes miles.

Walkenrieder Diplomatar fol. 41b.

91. Ohne Datum [etwa 1215]. R

H[enricus] abbas in Conradesberg testatur, quod Conradus sacerdos cum fratre suo Hartmodo et cum matre et sororibus 6 jugera in Otstede ecclesiae Walkenredensi contulit.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40b.

*92. Dresden, 1215. R

T[heodericus] Misnensis et orientalis marchio viam in villa sua Talheim fratribus de Walkenriet indulget, per quam ad vineas excolendas transeant.

Dresdene, a. 1215.

Testes: Winemarum Portensis abbas, Heinricus Walkenridensis abbas, Marsilius subprior Walkenridensis — — — Heinricus burgravius de Donin, Fridehelmus dictus Pouch.*

(Mit beschädigtem Siegel.)

*93. Pabst Innocenz III. befehlt dem Erzbischof von Mainz und allen Prälaten des Mainzischen Erzstifts, dem Kloster Walkenried gegen alle Unbill und Angriffe sowohl Weltlicher als Geistlicher vermittelt Ercommunication und Suspension beizustehen.

Perugia, 1216. Mai 23.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Maguntinensi et suffraganeis ejus et dilectis filiis abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis et aliis ecclesiarum praelatis per Maguntinensem provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione dicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonicae sententiae severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolicae privilegia majori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis injurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia semurum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et fratres de Walkenriet, Cisterciensis ordinis, tam de frequentibus injuriis quam de ipso cotidiano defectu justitiae conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis

*) In dem Abdrucke bei Wilkius, Vita Ticemanni lantgravii Thuring. 1754, diplom. S. 19 ff. lies S. 20: „villa nostra Talheim“; S. 20, S. 5: „Marsilius“ und S. 6: „Heinricus burgravius de Donin, Fridehelmus dictus Pouch.“

contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate
 consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris
 20 vestro possint praesidio respirare. Ideoque universitati ve-
 strae per apostolica scripta mandamus atque praecipimus,
 quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos praedicto-
 rum fratrum vel hominum suorum irreverenter invaserint,
 aut ea injuste detinuerint, quae praedictis fratribus ex testa-
 25 mento decedentium relinquuntur, seu in ipsos fratres contra
 apostolicae sedis indulta sententiam excommunicationis aut
 interdicti praesumpserint promulgare, vel decimas laborum
 de terris habitis ante concilium generale seu nutrimentorum
 ipsorum spretis apostolicae sedis privilegiis extorquere, mo-
 30 nitione praemissa, si laici fuerint, publice candelis accen-
 sis excommunicationis sententia percellatis, si vero clerici
 vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione
 remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxa-
 turi sententiam, donec praedictis fratribus plenarie satisfa-
 35 ciant, et tam laici quam clerici saeculares, qui pro violenta
 manuum injectione anathematis vinculo fuerint innodati, cum
 diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes
 ab eodem vinculo mereantur absolvi. De monachis vero et
 canonicis regularibus id servetur, ut, si ejusdem claustrum fratres
 40 manus in se injecerint violentas, per abbatem proprium, si
 vero unius claustrum fratres in fratrem alterius claustrum hujus-
 modi praesumpserint violentiam exercere, per injuriam passi
 et inferentis abbates absolutionis beneficium assequantur,
 etiam si eorum aliqui prius, quam habitum reciperent regu-
 45 larem, tale aliquid commiserunt, propter quod ipso actu ex-
 communicationis sententiam incurrissent, nisi excessus ipso-
 rum esset difficilis et enormis, utpote si esset ad mutilatio-
 nem membri vel sanguinis effusionem processum, aut vio-
 lenta manus in episcopum aut abbatem injecta, cum excesus
 50 tales et similes sine scandalo nequeant praeteriri; si vero
 in clericos saeculares manus injecerint, pro vitando scandalo
 mittantur ad sedem apostolicam absolvendi; villas autem, in
 quibus bona praedictorum fratrum vel hominum suorum per
 violentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sen-

tentiae supponatis. Datum Perusii X. kal. Junii, pontificatus ⁸⁸ nostri anno nono decimo.

(Mit Bullr.)

94. Würzburg, 1216. Jul. 25. R

Otto Herbipolensis episcopus testatur, Elardum militem, maritum Gislæ comitissae, curiam, quam emerat ab electa et conventu de Kiczenge, post resignationem et refutationem Ottonis majoris praepositi, Frederici de Grindela et Marquard militis, quorum fidei ac potestati praedictam curiam ⁸ dederat, Cunoni parrochiano majori et magistro Thegenardo, ecclesiae Herbipolensis canonicis, pro 42 marcis argenti vendidisse. Praeterea testatur, praedictum Elardum una cum uxore sua G[isla] omni juri suo, quod habuerant in dictam curiam, resignasse. 10

Actum Werceburc in camenada palatii, 8. kal. Aug., pontificatus domini Innocentii anno nono decimo.

Testes: Otto major praepositus, Fredericus de Grindela, — — — clerici; item Henricus pincerna, Marquardus Cru-
sa, — —, Albertus magister coquinae et alii quam plures. ¹⁵

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 76.

*95. Graf Albert von Clettenberg bezeugt die Verzichtleistung seines jüngern Sohnes Konrad auf die früher an das Kloster Walkenried verkauften Güter zu „Fladekendorf und Vodenroth.“

Ohne Datum [etwa 1216].

A[lbertus] Dei gratia comes de Clettenberg omnibus in perpetuum. Quoniam saepe patet calumpniae, quod majorum non roboratur auctoritate, praesentis scripti testimonio ad cunctorum noticiam cupimus pervenire, quod ego comes Albertus de Clettenberg ad terram sanctam profecturus bona mea in Fladekendorf et in Vodenroth venerabili abbati Heinricho et fratribus monasterii Walkenredensis cum benigno heredum meorum assensu et voluntate filiorum meorum, Al-

berti scilicet et Conradi, distraxi, qui Albertus annos pueriles transcenderat, Conradus vero annos adhuc infantiles agebat. Temporis autem processu Conradus, junior filius noster, fratres de Walkenred minis et terroribus coepit molestare, asserens se bonis illis numquam renuntiasset, eo quod ipso in annis infantilibus constituto facta fuisset illa venditio, unde abbas super hiis prudentum virorum usus consilio, datis michi quinque marcis hoc promovit, quod memoratus filius noster Conradus in iudicio provinciali venditionem a me legitime factam et ratam habuit, et omni juri, quod in praedictis bonis illis habere potuit, digito et lingua iterato, ut moris est, renunciavit. Igitur ut haec rata et inconvulsa permaneant, in hujus facti memoriam et omnium heredum meorum removendam calumpniam ad petitionem domini abbatis et fratrum suorum praesentem paginam iussimus conscribi et sigilli nostri munimine roborari, testibus subscriptis idem nobiscum fideliter affirmantibus, videlicet comite Hedenrico de Lutterberg et comite Burchardo de Scartvelt et domino Ludegero de Hakenbeke, Gunthero de Haverungen, Hugone de Horeburg, Heinricho de Nore, Hedenrico Rieme, Theoderico de Besingen, Bertoldo de Boklehagen, Johanne de Kirecdorp, Hedenrico de Bucelinge, Burchardo de Haverungen, Heinricho de Meinwarderoth et fratre ejus Hermann, Daniele de Alarderoth, Burchardo filio Johannis.

(Das anhängende Siegel ist umkehrschrt.)

*96. Die Grafen Heidenreich von Lauterberg und Burchard von Scharzfeld bezeugen, daß in ihrer Gegenwart Konrad, der Sohn des Grafen Albert von Klettenberg, dem Rechte, welches er an den von seinem Vater dem Kloster Walkenried verkauften Gütern in „Bladefendorf und Bodenroth“ haben konnte, öffentlich entsagt habe. Ohne Datum [etwa 1216].

Hedenricus Dei gratia comes de Lutterberg et Burchardus comes de Scartvelt omnibus in perpetuum. Quoniam saepe patet calumpniae, quod majorum non roboratur aucto-

ritate, praesentis scripti testimonio ad cunctorum noticiam cupimus pervenire, quod comes Albertus de Clettenberg ad terram sanctam profecturus bona sua in Fladekendorph et in Vadenroth venerabili abbati Heinrico et fratribus monasterii Walkenredensis cum benigno heredum suorum assensu et voluntate filiorum suorum, Alberti scilicet et Conradi, distraxit, qui Albertus annos pueriles transcenderat, Conradus vero annos adhuc infantiles agebat. Temporis autem processu Conradus, junior praefati comitis filius, fratres minis et terroribus coepit molestare, asserens se bonis illis nunquam renunciasset, eo quod ipso in annis infantilibus constituto facta fuisset illa venditio. Unde abbas super hiis prudentum virorum usus consilio, datis comiti Alberto quinque marcis hoc promovit, quod memoratus Conradus in iudicio provinciali venditionem a patre suo factam gratam et ratam habuit, et omni juri, quod in illis bonis habere potuit, lingua et digito iterato, ut moris est, renunciavit. Igitur quoniam in nostra haec acta sunt praesentia, in facti memoriam et removendam omnium heredum saepedicti comitis calumpniam ad petitionem domini abbatis et fratrum suorum praesentem paginam jussimus conscribi et sigillorum nostrorum munimine roborari, testibus subscriptis idem nobiscum fideliter affirmantibus, Ludegero videlicet de Hakenbeke, Gunthero de Haverunge, Hugone de Wilrode, Heinrico de Nore, Hedenrico Rieme, Theoderico de Besingen, Bertoldo de Boklehagen, Johanne de Kerickdorff, Hedenrico de Bucelinge, Burchardo de Haverunge, Heinrico de Meinwarode, fratre ejus Hermann, Daniele de Alarderoth, Burchardo filio Johannis.

(Die beiden anhängenden Siegel sind unbeschädigt.)

*97. Schloß Ebersburg, 1216. Jun. 29. B

Hermannus, Thuringiae landgravius et Saxoniae comes palatinus, 3 mansos in Taleheim cum loco ad construendum molendinum, quos Fridericus de Ebeleywen Henrico abbati in Walkenrede pro 35 marcis vendidit et resignavit, dicto abbati libere possidendos tradit.

A. 1216, datum in castro Eversberg, 3. kal. Julii.

Testes: Burchardus de Scartfeld, Heidenricus frater ejus de Lutterberg, Elgerus de Hoenstein, Henricus de Stalenberg, Albertus de Clettemberg comites; Godescalcus de
 10 Plesse, Burcardus de Hoenstein liberi; Ruodolfus pincerna, Bertoldus de Cruzeburg, Ludolfus de Alrerstede, Eghelolfus, Henricus, Rodolfus fratres de Bendeleiben, Rodolfus de Busingheleiben, Rodolfus de Husen, Theodericus et Hugo fratres de Wilrode.

(Mit dem Siegel des Landgrafen.)

* 98. Ohne Datum [c. 1216]. R

Fridericus comes in Rotenburg 5 mansos in Bûtenroth, quos Henricus Hûswirth ejusque uxor resignaverunt, pro 12 marcis puri argenti fratribus in Walkenred vendit.

Testes: Gevehardus de Arnstein, „avunculus noster“, Her-
 5 mannus de Vronroth, Fridericus de Bevere, — Herwicus jun. de Livenroth etc.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und des Gebhard von Arnstein.)

99. Ohne Datum [c. 1216]. R

Fr[idericus] abbas in Walkenride notum facit universitati, quod Rodulfus civis Northusensis ecclesiae Suae 25 marcas puri argenti contulit tali conditione, ut tempore vitae suae et uxoris singulis annis in festo S. Martini detur ei de Rodagerode
 5 porcus dimidiam marcam valens, et de Bervesleve octo modii annonae, tres videlicet pulchri frumenti et tres siliginis et duo ordeï, post mortem vero utriusque ecclesia de tali redditione libera sit. Insuper addit, ex ipso argento quaedam bona vineae Suae Bodenroht adjacentia 12 marcis de do-
 10 mino Henrico Huswirt conquisita esse, reliquis ad inevitabiles ecclesiae necessitates expensis.

Testes: Albero prior, Bertoldus subprior, Ritandus celle-

rarius, Waltfridus camerarius, Bertramus magister hospitalis, Everardus cantor, frater Almantis magister casarum, Thetmarus magister de Rodageroht et ceteri ecclesiae confratres.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 83b.

*100. 1217. Oct. 22. R

Elgerus comes in Honstein, annuentibus uxore Sua et filiis Theoderico, Henrico et Elgero jun. clerico, 1 mansum in Otstede triginta jugerum, quae secundum communem legem mansum constituunt, et insuper 8 jugera et aream in Urbeke abbati de Walkenred pro 52 marcis vendit, promittens, Se praefatum mansum, quem ab imperio in beneficio habet, regi Frederico resignaturum et usque ad expeditionem negotii in manus trium fidelium suorum, scilicet Burchardi de Honstein, Hermannii fratris ejus de Arenswalt et Theoderici de Wilerode, traditurum esse.

10

Sex de ministerialibus comitis, scilicet Witego de Linderbeke, Hermannus de Cuoninghesrod, Wernerus de Wafeleve, Wernerus de Xaxferfe, Henricus de Livenrot et Henricus de Sclusunghe, ad obstagium in Northusen se obligantes, pro comite fidejudent.

15

A. 1217, 11. kal. Nov.

Testes: Witekindus canonicus de Ylefeld, Henricus de Salsa sacerdotes; Otto de Rosla, Heccardus de Vodenrode, Henricus de Wlferrode, Dithmarus advocatus et Theodericus de Sclusunghe.

20

(Mit dem Siegel des Grafen Elger.)

101. 1217. R

Robertus, decanus ecclesiae S. Crucis Hildensemensis, testatur, quod in praesentia Sua Glissa, uxor Heilardi militis de Helsche, omni actioni contra abbatem de Walkenrede super damnis, ei ratione cujusdam curtis in Herbipolensi

3 civitate illatis, renuntiavit, postquam secundum jura civitatis
Hildensemensis in causa ista tutorem sibi elegerat Johannem
militem de Hesenebeke, qui vice Heilardi, mariti ejus absen-
tis, cum ipsa omni querelae renuntiavit.

A. 1217.

Walkenrieder Diplomatar fol. 45.

*102. Halberstadt, 1218. R

Burchardus praepositus Ikeburgensis (sic) ratum habet,
quod Sifridus Maguntinus archiepiscopus Friderico abbati
et conventui in Walkenreth talem dispensationis gratiam est
inpertitus, ut in parochiis Megestede et Guncerode et in ca-
pellis suis in Otstede et Novali pastores, qui salvo dioece-
sani et archidiaconi jure stipendio gaudeant honesto, locare
valeant, et ut ipsa ecclesia residuis proventibus potiatur.

Datum in Halverstad, a. 1218*.

Testes: Almarus majoris ecclesiae Halberstadensis cano-
nicus et S. Pauli praepositus etc.

(Mit anhängendem Siegel.)

*103. König Friedrich II. giebt dem Abt und den Brüdern zu
Walkenried das Recht, in Nordhausen ohne Zoll zu kaufen und
zu verkaufen, sowie bei jedem beliebigen Bürger zu wechseln, und
spricht sie frei von jeder Steuer an das Reich oder zu der Stadt
Rothenfurt u. Goslar, 1219. [Juli.]

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. F[ridericus]
Dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae.
Amen. Quoniam regiam decet magestatem servorum Dei
petitionibus esse praestabilem, dilectis in Domino abbati et
fratribus de Walkenrit hanc concedimus libertatem, ut in

*) In dem Originale dieser Urkunde befindet sich deutlich die Jahreszahl
MCCXVIII, dem Inhalte nach kann sie jedoch erst auf die vom Erz-
bischofe Siegfried selbst im J. 1221 ausgestellte Urkunde gefolgt sein und
ist daher in dem Diplom. Walk. f. 15b. richtig vom J. 1221
datirt.

civitate Northusen, quaecumque voluerint, libere vendant et emant, nec inde communi lege aliorum thelóneum sive aliam omnino pensionem solvant, argentum suum nemine praejudicante, apud quemcumque civium voluerint, pro denariis cambiant, ab omni collecta, sive imperio praestanda sive ad quaelibet necessaria civitatis, utpote ad fossata effodienda vel murorum diruta sive nova quaelibet reparanda, penitus ipsos absolvimus. Si curiam vel aream in civitate habuerint, ab omni pensione civili libere possideant. Praeterea advocatis, sculteto et civibus auctoritate regia praecipimus, ut, si quis civium vel aliorum, qui ad nostram pertinent jurisdictionem, aliquam violentiam in rebus vel personis praefato intulerint monasterio, abbate scitato cogatur malefactor nostro stare iudicio, et quod justitia fori dictaverit, utrique parti sufficiat. Ut autem nulla saecularis sive spiritalis persona ausu temerario contra hanc nostram indulgentiam venire praesumat et in hiis, quae suprascripta sunt, ecclesiam attemptet gravare, praesentem paginam sigilli nostri impressione roboramus. Quod si quis fecerit, Dei omnipotentis et nostram noverit se incurrisse offensam et super hoc, si constiterit, digna animadversione puniendum. Hujus rei testes sunt: Adolfus comes de Scouwenburc, Hermannus comes de Hartesburc, Burcardus comes de Scarpfelt, Henricus comes de Lutterberc, Henricus comes de Staleberc, Theodericus et Henricus comites de Hoensten et Theodericus de Buokel-³⁰hagen, Theodericus de Wilrode et alii quam plures. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.XIX^o, indictione sexta. Datum Ghoslariae*.

(Mit anhängendem unverfälschtem Siegel.)

*) Vergl. Böhmer Regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad annum 1254. S. 99 f. n. 282, wo indeß S. 100, 3. 3: utpote irrig durch „außer“ überseht ist.

- *104. Derselbe beurfundet einen Gütertausch zwischen Graf Helger von Hohnstein und dem Kloster Walkenried. Goslar, 1219. [Juli.]

F[ridericus] Dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Siciliae. Universis Christi fidelibus constare volumus, quod Helgherus comes de Hoenstein cum assensu filiorum suorum Theoderici, Henrici, Helgheri senioris et Helgheri junioris mansum unum in Otstede, quem a nobis in beneficio habuit, ecclesiae de Walkenrit libere possidendum vendidit assignato restauro alterius mansi aequae valentis in villa, quae dicitur Sunthusen, quod et nos ratum habemus. Eapropter, ne quis auctoritate sua super hoc facto ecclesiam inquietare praesumat, omnino prohibemus; quod si quis facere attemptaverit, sciat, se Dei et nostram incurrisse offensam et digna animadversione puniendum. Acta sunt haec praesentibus his testibus: Henrico de Staleberc comite, Burcardo comite de Scarpfelt, Heidenrico comite de Lutterberc, Theoderico de Buokelhagen, Theoderico de Wilrode, Gherungo sculteto de Northusen, Henrico de Saxa, Conrado Lesere et aliis pluribus. Datum Ghoslariae anno Domini M^o.CC^o.XIX^o.*.

(Mit anhängendem Siegel.)

105. Graf Heinrich von Regenstein verzichtet zum Seelenheile seines verstorbenen Sohnes Heinrich auf alle Rechte, die er an 3. von Herwig von Schauen dem Kloster Walkenried verkauft, Hufen Landes zu Schauen zu haben behauptete, zu Gunsten des Klosters. [Michaelstein], 1219.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Henricus comes de Regenstein universis Christi fidelibus constare volumus, quod Herwicus de Scouwen, certa compulsus necessitate, tres mansos, quos in eadem villa hereditarie possederat, ecclesiae de Walkenrit vendidit jure proprietatis perpetuo possidendos; ipso vero mortuo, quia eccle-

*) Vergl. Böhmer a. a. O. n. 283.

sia, gaudens titulo quietae hactenus possessionis, nichil juris in eisdem praediis mihi recognovit, contra eam querelam movi, eorundem praediorum mihi usurpans proprietatem, quam ecclesia titulo legitimi contractus sibi vendicavit.¹⁰ Nobis igitur in hunc modum concertantibus, priusquam negotium aut per sententiam aut per amicam compositionem decideretur, contigit ex communi sorte humanae conditionis, Heinricum filium meum juniorem tolli de medio, quo delato ad Lapidem sancti Michaelis sepeliendi gratia, ipsius exequiis agendis interfuit Fridericus, tunc abbas in Walkenrit, unde ad suggestionem fratris mei, comitis Sifridi de Blankenburg, cum favore filiorum meorum Theoderici, canonici et camerarii ecclesiae Halverstadensis, Ulrici et Sifridi laicorum, in remedium animae praesentis defuncti, quicquid juris²⁰ in eisdem habere videbamus, praedicto abbati contulimus, et omni querelae absolute renunciavimus, nichil penitus juris nobis in eis reservantes. Praeterea, ne quis praesentium vel succedentium processu temporis ausu temerario in eisdem bonis praefatam ecclesiam indebite gravare attemptaret, factum nostrum scripto hujusmodi et bullae nostrae impressione roboravimus. Hujus rei testes sunt: Theodericus abbas in Lapide, Conradus prior ejusdem loci, Sifridus comes de Blankenburg, Hermannus de Hartbeke, Didericus de Treibaz, Bernardus de Liere et alii quam plures. Acta sunt³⁵ haec anno Domini M.CC.XIX, regnante Friderico Romanorum rege invictissimo semper augusto et rege Cyciliae.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33 und 114b*.

106. Ohne Datum [1219]. R

Heinricus comes de Regenstein notum facit, quod cum Bernardus de Schouwen occasione arearum suarum, quae

*) Die Urkunde ist an beiden Stellen gleichlautend, jedoch mit der Einschränkung, daß fol. 33 hinter Theoderici canonici die Worte „et camerarii ecclesiae“ und am Schlusse der Satz von regnante bis Cyciliae fehlen. Bei Scheib vom Adel findet sich S. 215 ein fehlerhafter, vom Jahre 1220 datirter Abdruck.

curiae et bonis ecclesiae Walkenredensis contiguae sunt, diu fratribus ecclesiae infestus extitisset, hi, molestia carere cupientes, 4 areas suas eidem pro 3 commutaverunt, et quod Bernardus acceptis his 4 areis, quarum una plus suis tribus valuisse comprobatum est, 3 areas suas in manus praedictorum fratrum assignavit, quas Ipse sub protectionis Suae tuitione suscepit.

10 Testes: Alfsten (*sic*) praepositus de Stoterlingeborg, Sifridus comes de Blankenborg, Fridericus praefectus de Hersleve, — — — Heinricus de Slonstede, Bernardus de Lere, Dithmarus, Godescalcus et Theodericus, fratres de Mesleve, Rupertus de Goslaria, Fridericus de Suanebeke.

Walkenrieder Diplomatar fol. 34.

107. 1219. R

Fridericus episcopus Halberstadensis testatur, Theodericum et Volradum, fratres secundum carnem et de Hessenheim oriundos, 4 mansos in Bräscowe ecclesiae de Walkenred pro 65 marcis vendidisse.

5 A. 1219, pontificatus Sui a. 9.

Testes: Theodericus de Lapide S. Michaelis, Sifridus de Husburch et Fridericus de Luttere abbates, — — — Burkardus praepositus in Jecheburg, Sifridus comes de Osterburg, Conradus comes de Werringerode, Heinricus de Win-
10 nigestede, Volmarus de Goslaria, Ricart de Langele, Hugolt de Schirinbeke, Heinricus de Derdesheim.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12 und 100.

108. 1219. R

Albertus comes in Clettenberg de consensu Alberti et Conradi, filiorum suorum, ad petitionem Conradi episcopi et monachi in Sychem fratribus casarum concedit, ut silvam, quae dicitur Igagehus, incidant et in carbones redigant intra

2 annos ita, ut, sive guerram habeat cum comitibus de Hon-^ssten, sive non, ad usus suos praedicta silva libere utantur.

A. 1219.

Testes: Conradus episcopus et monachus, Theodericus ejus capellanus, Gunterus de Haverungen, Theodericus de Bokelhagen.

10

Walkenrieder Diplomatar fol. 69b.

109. Petersberg, 1220. Mai 1. R

Fridericus de Walkenrede, Conradus de Riddageshusen et Theodericus de Lapide S. Michaelis abbates, a summo pontifice ad reformandum statum ecclesiae Sereni Montis deputati super quibusdam articulis de praeposito ejusdem ecclesiae a suis subditis ipsius (*pontificis*) auribus intimatis, testantur, quod partes arbitrio Philippi praepositi Novi Operis in Halis etc. se submiserunt, et excommunicationis vinculo innodant partem, quae eorum arbitrio contraireret etc.

Act. in Monte Sereno, a. 1220, kal. Maii.

(Meibom, S. R. G. III. 352; Leuckfeld Antiqq. Walk. II. 72, ejusdemque Antiqq. Michaelst. 42.)

110. Rom, 1220. Sept. 3. R

Honorius [III] papa mandat abbatibus de Walckenred, de Volkolderothe et de Lapide sancti Michaelis, Moguntinae et Halberstadensis dioc., quatenus, inquisita diligentius veritate si ipsis constiterit, C. ecclesiae Inmildensis praepositum, Magdeburgensis dioc., in mutilatione abbatis Nienburgensis, quem H. comes Ascaniae exoculari et impie mutilari fecerat, fuisse culpabilem vel dicto comiti contra monasterium Nienburgense in gravem laesionem ipsius consilium vel auxilium impendisse, ipsum praepositura sua, quam a monasterio ipso habet, appellatione remota, privent.

10

Datum apud Urbem veterem 3. non. Sept. pontificatus anno quinto.

(Wüdtwein nova subsidia diplom. IV, p. 111.)

111. Langenstein, 1221. März 27. R

Fridericus Halberstad. episcopus testatur, quod dominus Johannes ejusque filius Johannes, praestito juramento in Ipsius manus et in manus Hermannii de Waldenberch et accepta quadam pecuniae summa de dominis in Walkenrede, renuntiaverunt omni juri, quod habebant in bonis in Sco-

wen.
Langensteyn, a. 1221, 6. kal. Apr., consecrat. Suae a. 10.

Testes: comes Henricus de Waldenberch, Wernerus et Conradus, fratres de Suselez, Theodericus de Tribaz, Hermannus de Hartbeke, Heigoldus et Hermannus de Schirenbeke, Wlradus de Hessnem — — — ecclesiae Halberstensis ministeriales.

Walkenrieder Diplomatar fol. 105b.

112. Langenstein, 1221. R

Idem testatur, quod Theodericus de Hesnem, Theoderici filius, cum ad annos discretionis pervenisset, ultro se praesentavit et promisit, se ratum velle habere, quod pater suus fecit de 4 mansis in Brochscowen, quos ab eo conventus in Walkenrede comparavit.

Dat. Langensteyn, a. 1221, consecrat. Suae a. 11.

Testes: Hermannus de Hartbeke et Otto fratrueis ejus, Heinricus comes de Kirberg, Wernerus et Conradus, fratres de Suseliz, Hugoldus et Hermannus fratres de Schirenbike.

Walkenrieder Diplomatar fol. 12b und 106.

*113. Erfurt, 1221. Oct. 21. R

Sifridus Maguntinus archiepiscopus abbati et conventui in Walkenrede hanc dispensationis gratiam impertitur, quod in parochiis Megestede et Guncerode et capellis in Otstede et Novali pastores locare valeant, qui salvo dioecesani et

archidiaconi jure stipendio gaudeant copioso, et quod ipsa ecclesia Walkenred. residuis proventibus potiat. 5

Erfordiae, a. 1221, 12. kal. Nov.

Testes: Conradus praepositus in Erfordia etc.

(Mit anhängendem unverfälschtem Siegel.)

*** 114. 1221. R**

Burchardus, burggravius in Magdeburg, cöemptionem, inter Walkenredensem ecclesiam et Wernerum de Osterroth super 4 mansis in Daleheim solemniter celebratam, ratam habet; insuper Alberti Divitis de Frankenhusen renuntiationem juris, quod in praedictis bonis sibi vindicabat, approbat, et Ipse cum filiis Suis jus, quod in dictis mansis habere videbantur, in dominium dictae ecclesiae, acceptis ab ea 14 marcis, transfert.

A. 1221, ind. 9.

Testes: Theodericus dapifer, Conradus et Godefridus de Ritstede, Everhardus advocatus, Hedenricus de Rodenhagen, Godfridus de Monte, Heinricus Porcellus etc. 10

(Mit unverfälschtem Siegel.)

*** 115. Ohne Datum [1221]. R**

Idem promittit, Se ratum habiturum, quicquid Fridericus et Cunzo de Altstede de bonis, quae ab Ipso tenent, cum fratre Thitmaro terminaverint etc.

(Siegel fehlt.)

*** 116. Hohnstein, 1221. R**

Theodericus et Heinricus comites in Honstein, acceptis a Friderico Walkenredensi abbate 8 marcis, renuntiant juri in 5 jugeribus et quibusdam areis in Windehusen; item re-

nuntiant advocatiae 2½ mansorum in Ozstide et controversiae super concambio in Berigen etc.

Dat. in Honsten, a. 1221.

Testes: Marsilius prior, Bertoldus grangiarus, monachi in Walkenred; fratres laici ibidem: Otto magister marstalli, Germarus — —; praepositus Helmbertus de Hilvelt, Uolricus prior ejusdem loci; Burchardus miles de Honsten, Otto de Hemilingeroth, Ekebardus frater ejus, Hermannus de Cuniroth, Gerungus de Wlferoth, Gerholdus de Northusen, Thetmarus advocatus, Theodericus de Wilroth, Widego de Linderbich.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen.)

117. Ohne Datum [1221]. R

Lippoldus de Radolverode 1 mansum in Hoburcherode ecclesiae in Walkenrede vendit et promittit de illo manso homines amovere ab omni jure hereditario et, quamdiu hoc non fecerit, dare 2 modios forenses siliginis de allodio Suo in Radolverode.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

*118. Ohne Datum [1221]. R

Idem et frater ejus Guntherus resignant in plebiscito ejusdem villae comiti Thiderico de Honsten ejusque filio Henrico 3 mansos in Hochburgerode, quos iidem comites ecclesiae in Walkenred contulerunt.

Testes: ipse comes Theodericus de Honsten et filius ejus, comes H. de Suarcbur, Fridericus de Rosla et filius ejus, Burchardus de Ascoscerode et frater et major filius ejus, Th. de Wilrode et frater ejus, Hermannus Porcus et filius patruj ejus de Vrre, Johannes de Worbeze, Hermannus de Liebenrode et ceteri castellani de Honsten.

(Mit dem Siegel des Grafen Dietrich von Hohnstein.)

*119. 1221. R

Berringerus comes de Lare 4 sexagenas avenae cum omni jure ad ipsa bona attinente in villa, quae dicitur Solstede, fratribus de Walkenrede tradit.

A. 1221, indictione 9.

Testes: Hermannus de Fronroht, Henricus de Nore, Fridericus et Gernodus fratres de Nore, Henricus de Nore, Fridericus de Gevere.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

120. 1221. R

Henricus comes in Stalberg — cum Sibi Fridericus abbas Walkenredensis, mandante landgravio, quandam summam pecuniae Volcmari, herodiarum (*sic*) sui, quam sibi vindicabat eo, quod de curia et familia sua esset, praesentaverit, — in manus ipsius abbatis et comitis Theoderici de Honstein promittit, quod dictam ecclesiam ab omni impetitione heredum Volcmari liberam reddet.

A. 1221.

Walkeuiedes Diplomatar fol. 34b.

121. Ohne Datum [1221]. R

Abbas in Renhusen, praepositus in Elegenstat, Maguntinae sedis electo abbatem de Walkenried et Johannem herodiarum Maguntinensem remittit, ut discernat causam inter eosdem motam propter pecuniam H[enrico] comiti de Stalberg ab abbate ex parte landgravii praesentatam et praedicto Johanni restituendam.

Walkeuiedes Diplomatar fol. 44.

122. Landgraf Ludwig von Thüringen beurfundet, daß Graf Heinrich von Stolberg, um das Kloster Walkenried für zugefügte Unbill schadloß zu halten, demselben den auf dem Kloster Gute Kaldenhusen haftenden Zins erlassen habe.

Ludewicus Dei gratia Thuringiae langravius, palatinus comes Saxoniae, omnibus in perpetuum. Errorem, quem gestarum ignorantia rerum et antiquitas temporum posset inducere, praecavere cupientes, tenore praesentium cunctis
 5 innotescimus, quod comes Henricus de Stalberg, ecclesiae Walkenredensi quandoque gravis existens, eam paene in LX marcas dampnificavit, verum praedictus comes, haec se in animae suae periculum fecisse considerans et iram omnipotentis Dei atque beatae Virginis offensam perpessurum
 10 metuens, super hiis poenitentia ductus, cum clastro indebite gravato credidit componendum sub tali forma, ut curia Caldenhusen, sibi in 28 solidis annuatim censualis, a totius census solutione in perpetuum libera remaneret, nichil et deinceps juris seu potestatis in ipsa curia vel quibuslibet bonis
 15 in palude ad memoratam ecclesiam pertinentibus sibi vendicaret. Unde, quoniam fratribus saepius dicti coenobii de speciali ac habundanti imperatorum clementia indultum cognovimus, ut ipsis liceat bona imperii emere et commutare, in elemosinam quoque recipere assensu imperii super hiis
 20 non requisito, comes praenominatus censum et jurisdictionem, quam a nobis jure feudali in praedictis monachorum bonis in palude habuit, benigne et totaliter in manus nostras resignavit; nos vero in favorem sanctae religionis ecclesiae Walkenredensi jus nostrum, in ipsis bonis de gratia imperii
 25 nobis collatum, in animae nostrae remedium volenti animo donamus, praesenti scripto comitis Heinrichi resignationem et nostrae gratiam donationis attestantes et sigilli nostri impressione confirmantes. Hujus rei testes sunt: Heinrich Raspo et Conradus, fratres lantgravii, Ludolfus de Berlstedde,
 30 Rodolfus pincerna de Varila et Theodericus Niger, frater ejus, Hermannus diggreve de Arneswalt, Reinardus senior, Reinardus junior, Bertoldus de Radelverot, Bruno de Wicense.

Walkenrieder Diplomatar fol. 30b.

*123. Ohne Datum [1222]. R

Henricus comes de Stalberg notum facit, quod Hermannus et Henricus, filii domini Hermanni diggravii, fidejusserunt pro filio Bertoldi adhuc infra annos pueriles existente pro renunciatione bonorum in Nuenburch, quam fidem Ipse et comes F[ridericus] de Rodenburg et filius Suus F[ridericus] receperunt.

(Das anhängende Siegel ist verlegt.)

124. Ohne Datum [1222]. R

Albertus comes in Clettenberg — cum fratrum in Walkenrede opiliones de Ymmenrot, cum quodam colono Suo pro communibus pascuis rixantes, eum occiderint — cum abbate Friderico et fratribus in Walkenrede tali compositione causam sopit, ut Ipsi pro injuriae et damni restitutione 14 marcas, Wernero, sculteto Suo, 1 marcam dent, viduae autem occisi ac tribus pueris ejus ad redditus aliqujus emtionem 4 talenta assignent et in animae ejus solatium communionem omnium bonorum, quae in ecclesia Walkenredensi fiunt, promittant.

10

Testes: comes Heidenricus de Lutterberg, Conradus de Bodensten, scultetus Theodericus de Northusen etc.

Walkenrieder Diplomatar fol. 71b.

*125. König Heinrich (VII.) bestätigt dem Kloster Walkenried seine Privilegien und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz.
Nordhausen, 1223. Sept. 21.

C In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Henricus septimus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Justum ac pium esse credimus, nec non et rationi consentaneum, ut ea, quae gloriosissimus dominus ac pater noster, Fridericus Romanorum imperator et semper augustus, et alii progenitores et antecessores nostri statuerunt, confirmaverunt, indulserunt, vel locis religiosis eciam

donaverunt, nos non solum rata ac firma teneamus, verum
etiam totis viribus defendentes auctoritate regia confirme-
10 mus. Hinc est, quod ad notitiam singulorum volumus per-
venire, quod dilecti nostri abbas et conventus in Walken-
rid, ad nostrae majestatis excellentiam accedentes, nobis
humiliter supplicarunt, ut privilegium patris nostri ipsis in-
dultum confirmare auctoritate regia dignaremur, cujus tenor
15 talis est: (Es folgt wörtlich die Urfunde n. 86 vom 11. Sep-
tember 1215.)

Nos igitur vestigiis antecessorum nostrorum inhaerere
volentes et maxime in hiis, quae justa et pia esse dinoscun-
tur, privilegium gloriosissimi patris nostri, cujus tenor in
20 hac carta continetur, et aliud privilegium, quod idem sua
regali munificentia monasterio in Walkenrid contulit et in-
dulsit, item privilegium Lotharii regis, Friderici, proavi
nostri, et Heinrichi, avi nostri, inclitae recordationis Roma-
norum imperatorum, et regis Philippi, patris nostri magni,
25 Otthonis imperatoris piaae recordationis, omnia istorum pri-
vilegia et indulgentias et continentias omnium ipsorum spe-
ciales et generales auctoritate regia confirmamus. Mona-
sterium quoque in Walkenrid cum monachis et fratribus,
cum omnibus bonis suis ubicumque in imperio nostro po-
30 sitis, mobilibus et immobilibus, et mancipiis recepimus sub
protectione regiae majestatis, statuantes et regia potestate
praecipientes, quatenus in posterum nullus hominum cujus-
cumque status ac conditionis, ecclesiastica sive saecularis,
humilis aut sublimis, ausu temerario praesumat, contra factum
35 nostrum venire aut supradictum coenobium super possessio-
nibus suis aut emunitatibus sive libertatibus aliquam inferre
molestiam aut gravamen. Quod qui fecerit praeter indigna-
tionem Dei omnipotentis, quam ipsum novimus incursum,
regali edicto statuimus, ut centum libras auri componat,
40 unam medietatem camerae nostrae et reliquam passo inju-
riam persolvendam. Et ad hujus rei memoriam perpetuam
praesens privilegium sigilli nostri impressione fecimus robo-
rari. Testes hujus rei sunt: Otto episcopus Herbipolensis,
Hermannus Werdensis praepositus, Theodericus praepositus

de Northusen, Deghennardus scolasticus Herbipolensis, Mar-⁴⁵
 quardus notarius regis, Walterus canonicus Herbipolensis,
 Hermannus magister Theutonicae domus, frater Hermannus
 Otther (*sic*); Theobaldus marchio de Voborg, Gerhardus de
 Diezhs, Heinricus de Zuerin, Hermannus de Waldinberg et
 frater ejus Heinricus, Lambertus de Gelichen et frater ejus⁵⁰
 Ernestus, Theodericus de Honstein et frater ejus Heinricus,
 Conradus de Werningerohr comites; Anshelmus de Justingen,
 Everhardus dapifer de Waltporg, Conradus de Clingenborg,
 Conradus et Everhardus de Tanne pincernae, Detho de Ra-
 benisborg et Fridericus de Bienborg camerarii, Heinricus⁵⁵
 magister coquinae de Rotenborg et alii quam plures.

Signum domini Heinrici septimi Romanorum regis (L. M.)
 invictissimi.

Ego Conradus Metensis et Spirensis episcopus, imperia-
 lis aulae cancellarius, vice domni Sifridi Moguntini archie-⁶⁰
 piscopi et totius Germaniae archicancellarii recognovi. Acta
 sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo CC^o.XXIII^o.
 indictione XII, regnante domino Heinrico septimo Romano-
 rum rege et semper augusto, anno regni ejus in imperio
 secundo. Datum apud Northusen XI. kal. Octobris*.⁶⁵

(Mit umverkehrtem Siegel.)

* 126. 1223. R

Anno et Heinricus, fratres de Heimenburch, molendinum
 cum 4 jugeribus et 2 areis in Emelikeroth, quod Ipsi ab
 imperio et ab Ipsi Meinerus de Wessungen et ejus fratres
 Walterus, Theodericus et Meinerus in feudo habuerunt, ec-
 clesiae in Walkenrede, cui a Meinero de Wessunge pro 12⁶
 marcis venditum erat, Meinero feudum resignante et 2 mar-
 cas Ipsi tribuente, in liberam et absolutam proprietatem
 assignant, postquam didicerunt, dicto monasterio licere,

*) Nach einem Transsumt abgedruckt bei Gelform, S. 135; Leudfeld, S.
 367 und in König's deutschen Reichsarchivs Spicil. eccles. III, 853.
 Vgl. Böhmer, Regesta imperii etc. S. 216, n. 42.

bona imperii possidere non requisito super hoc imperii
 10 assensu.

A. 1223.

Testes: Heinricus comes de Honsten, Gunterus et Burchardus de Haverunge, Heidenricus de Bucelinge, Heinricus de Meinwarderode, Fridericus, Gunterus et Theodericus, fratres de Wessinge minori, Wernerus de Wessunge, Otto de Emelikerode et filius ejus Otto, Cunradus de Clettenberch.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dieterich und Heinrich von Hohnstein.)



*127. Ohne Datum [1223]. R

Theodericus et Heinricus comites in Honstein testantur, molendinum in Hemelrikeroth c. p. monasterio in Walkenrede a Meinero de Wessungen ejusque fratribus venditum et ab Annone et Henrico de Heimenburch, resignante Meinero, libere collatum esse.

Testes: Heinricus filius Annonis de Heimenburch, Heinricus frater Luppoldi, Luppoldus et Johannes, fratres de Heimenburch, Johannes de Kircherch, Otto de Hemelikeroth, Thidmarus advocatus, Albertus Ovelbein, Conradus de Clettenberch, Wernerus, Hedenricus et Fridericus de Wessungen, Burchardus de Haverunge etc.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der beiden Grafen.)

*128. Ohne Datum [1223]. R

Iidem — cum avus Suus montem quendam lignorum, Ekeneberch dictum, ecclesiae Walkenred. pertinentem, sibi vindicasset — audita coenobii querimonia et rerum veritate ex privilegiorum attestazione comperta, praedicto monti renuntiant eumque eidem ecclesiae restituunt.

Testes: Burchardus Trappen, Henricus et Gerunchus de Wulferod, Hermannus de Künegeroht, Heinricus de Wafelven, Theodericus de Wulferoht.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der beiden Grafen.)

129. Rom, 1223. Nov. 20. R

Honorius III papa abbati et priori de Walkenred et praeposito de Northusen mandat, quatenus causam inter abbatem et conventum Ilsenburgensem et Rochmannum, quondam monachum ipsius monasterii, audiant et appellatione remota terminent.

5

Dat. Laterani, 12 kal. Dec., pontif. a. 8.

Eckstorm. chron. Walk. p. 89 und Leuckfeld. antiqq. Walk. II, 73.

130. Ohne Datum [1223]. R

Werenbertus, praepositus in Brunsteshusen, de conventus Sui consilio cum F[riderico] abbate et capitulo Walkenred. commutationem facit, assignans iisdem 1 mansum in Immedeshusen cum omnibus attinentiis et una parte silvae, et 1 mansum in Walmedeshusen, ecclesiae in Kircherb at-
s
tinentem, et recipiens in restaurum 1½ mansum cum 1 curia et 1 prato et 2 communionis partibus silvae, quae „achtwart“ dicuntur, in Illedehusen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57.

131. Ohne Datum [1223]. R

Hermannus et Henricus comites de Waldenborg, habentes advocatiam in ecclesia Brunstehusen et in bonis eidem attinentibus, hanc commutationem ratam habent.

Testes: Alardus de Bordorp, Richardus de Domo, Volradus de Hessenem, Wernerus de Lengede, Tetlevus de Werre, Henricus de Badekenstede, Guncelinus dapifer, Lutardus de Meinnesheim.

Walkenrieder Diplomatar fol. 56b.

132. Erzbischof Siegfried von Mainz beurfundet, daß er dem Kloster Walkenried gestattet habe, Lehngüter im Ried bei Rotenburg anzulaufen, falls seine Kirche deshalb schadlos gehalten werde. Gerrode, 1224. März 2.

In nomine Domini amen. Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus. Tenore praesentium cunctis Christi fidelibus innotescat, quod nos ecclesiae de Walkenried, quam sincera in Domino amplectimur caritate, de gratia indulgimus speciali, ut, si quis bona karecti prope Rotenburch, dicti vulgariter Riet, quae tenentur feodaliter ab ecclesia Maguntina, vendere voluerit, ipse conventus eadem recipiat titulo emptionis et empta possideat pacifice ac quiete, dummodo de bonis eisdem fiat restaurum aequivalens ecclesiae Maguntinae. Ut haec nostra concessio stabilis et inconvulsa permaneat et ipsum coenobium ex ea fructum valeat reportare speratum, hanc paginam testibus et sigillo jussimus communiri. Testes sunt Albertus comes de Clettenberch, T[heodericus] vicedominus de Rusteberch, H[u]go de Wilrode et T[heodericus] frater ejus, villicus Nortunensis, per quorum cognitionem servabitur praedicti forma contractus. Datum apud Gerrode, anno incarnationis M^o.CC^o.XXIV. VI Nonas Martii, pontificatus vero nostri anno XXIV.

Walkenrieder Diplomat. fol. 9.

133. Derselbe ertheilt dem Kloster Walkenried die Vergünstigung, daß kein Priester sich ein Recht über solche Familien anmaße, die auf Klostergütern wohnen, mit Ausnahme derer, deren Ehefrauen in ihren Dörfern wohnen. Erfurt, 1224. Jul. 3.

Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus. Scripti praesentis indicio ad cunctorum notitiam volumus pervenire, quod nos ad instanciam devotarum precum nobis ex parte dilectorum filiorum, abbatis in Walkenret et capituli, porrectarum ipsis de gratia speciali duximus indulgendum, ut nullus sacerdotum aliquo sibi jure usurpet fa-

miliam eorundem per eorum grandeas* constitutam, exceptis uxores habentibus* in ipsorum villis. Quod ut ratum et inviolabile observetur, scriptum istud sigillo fecimus robore. Datum apud Erfordiam V. non. Julii, pontificatus nostri¹⁰ anno XXIII.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 74.

134. Halberstadt, [1224.] Aug. 27. R

C[onradus] Portunensis et S. Rufinae episcopus, apostolicae sedis legatus, abbati de Walkenrede liberam dat potestatem absolvendi juxta formam ecclesiae eos, qui in monachos vel conversos dicti monasterii manus injecerint violentas, et eos, qui eidem monasterio damna aliqua per incendium irrogaverint, ita tamen, quod eis injungatur poenitentia, quae eorum saluti videatur expedire.

Dat. apud Halverstat, 6. kal. Sept.

Walkenrieder Diplomatar fol. 11b.

135. Goslar, [1224.] Oct. 19. R

Idem donationem abbati et monasterio Walkenredensi a Sifrido archiepiscopo Maguntino factam — videlicet ut in Mechistede et Gunzerode parochiis, nec non in Otstede et in Novali capellis pastores instituere possint etc. — confirmat auctoritate legationis, qua fungitur.

Goslariae, 14. kal. Nov., pontif. Honorii III papae anno ...

Walkenrieder Diplomatar fol. 15.

* 136. 1225. R

Theodericus comes de Honsten n. f., quod Bertoldus de Ozstede 1½ mansum in dicta villa fratribus de Walkenrede

*) In dem registrum Walk. de 1473, in welchem das damals noch vorhandene Original verzeichnet ist, steht statt grandeas „grangias“ und statt uxores habentibus „uxoribus habitantibus.“

pro 46 marcis vendidit et ab iisdem dimidium mansum in Nusezen in restaurum recepit, quae bona in placito provinciali, praesidente iudice comite Adelberto de Clettenberch, de manu praefati Bertoldi Ipse in Suam tuitionem recepit et dictis fratribus jure perpetuo possidenda tradidit.

A. 1224, regnante Friderico imperatore.

Testes: comes Henricus de Kirchberch, Burchardus de Honsten, Henricus de Lybenroth, Guntherus de Haverungen, Fridericus Kumekarl, Widego de Gudersleben, Ditmarus advocatus, Henricus de Odeleven, Hermannus de Dopsteden, Henricus de Wulferoth, Ropertus cum Ore, Alexander advocatus, Godescalcus frater ejus, Wernherus sculthetus, Burchardus de Haverungen, Heidenricus de Butzelingen, Henricus de Meinwarderoth.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dieterich und Heinrich von Hohnstein.)

137. 1224. R

Henricus comes in Regenstein 7 jugera in villa occidentali Schouwen cum 1 area ibidem, quae ecclesia Walkenred. a Ludolfo de Langele emerat, et 1 mansum in Risle cum silvula vineae adjacente, quae bona Ipse (comes) Sua esse dixerat, eidem ecclesiae acceptis 10 marcis donat, recognoscens, Se quoque 3 mansos ibidem, quos ecclesia, contradicente Se, detinebat, eidem in sepultura filii Sui Henrici donasse.

A. 1224.

Testes: Simon abbas et Conradus prior de Lapide S. Michaelis, — Bernardus de Lyre, Wilhelmus et Herwicus de Westerhusen, Reinerus de Burnekere, Hermannus de Marslove.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33b und 113b.

138. Ohne Datum [1224]. R

Idem testatur, quod — cum Herwicus, filius Herwici de Scouwen, monasterium Walkenredense super 3 mansis in dicta villa et 1 in Govensleve querimoniis pulsasset, quos pater ejus praefato monasterio legitime vendiderat — abbas et conventus, tam temporis malitiam, quam exactoris inopiam metuentes, 10 marcas ei dederunt, ea tamen conditione interposita, ut monasterium ab omni impetitione quietum in perpetuum maneat.

Testes: Simon abbas de Lapide S. Michaelis, Otto praepositus de Scheningen, Ritandus prior, Bertoldus monachus 10 de Walkenred, H[einricus] frater Luppoldi, Anno et Heinrichus fratres, Luppoldus filius Luppoldi de Heinborch, Bernardus de Lere, Ludolfus miles, Herbordus advocatus.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33 und 114b.

139. 1224. R

Basilus de Osterrode recognoscit, Se bona sita inter Getlede et Sehusen, quae habuit a duce Heinricho de Brunswic sive a quocunque alio, de voluntate hujus ducis ecclesiae in Walkenrede vendidisse et praeterea silvam Pandelbeke dimidiam. 5

Testes: Wilkinus marescalcus, Jordanis dapifer, Heidenricus Corrigia.

Fidejussores hujus contractus sunt: Johannes frater Basilii, Lupoldus canonicus Goslariensis, Winandus et Basilus frater ejus, Ekbertus, Guncelinus, Eschwinus de Wolmede, 10 Guncelinus imperialis aulae dapifer et Ekbertus filius ejus, Heidenricus Corrigia, Conradus de Osterrode, Theodericus de Beseggen.

Hoc pactum suscipiunt nomine ecclesiae in Walkenred dominus Bernardus et dominus Poppo, frater ejus, et Hel- 15 moldus, filius Bernardi [de Plesse].

A. 1224.

Walkenrieder Diplomatar fol. 58.

140. 1224. R

Conradus et Otto, comites de Everstein, cum consensu fratrum Suorum Heinrici et Ludewici bona in Helekenrode jacentia ad instantiam Basili de Osterrode, qui ea ab Ipsi in feudo tenuit, domino Suo Heinricho, duci de Brunswic, resignant.

A. 1224.

Testes: Gerlacus de Madelbeke, Basilius de Osterrot, Heinrichus de Everstein, Heinrichus Reboc, Heidenricus Remme, —.

Walkenrieder Diplomat. fol. 54b.

141. Braunschweig, 1225. R

Henricus dux Saxoniae patrimonium Suum Kemenadin, quod Basilius, senior filius Basili de Osterroth, de Ipsi manu in feudo immediate tenuit et resignavit, insuper Helekinroth, quod idem Basilius fratribus de Everstein, Immedishusen, quod idem comiti Sifrido de Blankenburc, Walmedeshusen, quod fratribus de Sconenberg, insuper silvam Pandelbeke, quam idem Basilius Godescalco et Ludolfo fratribus de Plesse resignavit, quae bona praedicti nobiles de manu Ipsius (ducis) in feudo tenuerunt et resignaverunt, ecclesiae in Walkenrede donat sine angariis et parangariis et ab omni jure advocacy libera.

Bruneswich, a. 1225, „per manum Johannis notarii nostri et canonici Brunswic“.

Testes: „Jordanis dapifer noster“, Wilkinus marescalcus, Reinardus de Vronholt, Heidenricus Rieme, Baldewinus de Dalheim, Burchardus de Wolferbutle, Baldewinus frater Jordanis dapiferi, Johannes de Borheim, Fridericus de Asbeke, Ludolfus frater ejus, Jusarius pincerna, Anno et Heinrichus de Heimenborg et Heinrichus frater Lupoldi*.

Walkenrieder Diplomat. fol. 53b.

*) Abgedruckt in Orig. Guelf. III, 699 ex copia a. 1421 vidimata. Nach dem Diplomat. Walk. muß es baselbst §. 9 Heinrichus; §. 14

142. Ohne Datum [1225]. R

[Godescalcus et Ludolfus de Plesse*] notum faciunt, quod — cum Basilius, filius senior Basilii de Osterrot, mediam partem silvae Pandelbeke, quam ab Ipsi in feudo habuit, fratribus in Walkenrede distraxisset et in restaurum ejus bona sua in Sulheim Ipsi assignasset, ea in jus feudale rursum accipiens, — Ipsi memoratam silvam duci Heinrico in Brunswic, a quo eam in feudo possederant, resignaverunt in Luneborg eo tempore, cum rex Henricus et Engelbertus Coloniensis archiepiscopus et alii principes super captivitate regis Daciae in dicto loco colloquium habuerunt.

Testantur deinde, quod dux, contractum, a Basilio cum fratribus Walkenredensibus factum, litera sua confirmans, non solum praedictae silvae, verum omni juri suae proprietatis, quod in bonis a Basilio venditis habuerat, benigne renuntiavit.

Testes: Sifridus comes de Blankenburg, Bernardus de Dorstat, Jordanis dapifer, Wilkinus marescalcus, Burchardus de Wltferbutele, Heidenricus Rieme, Teodericus de Berneresheim, Johannes de Scowenheim.

20

Walkenrieder Diplomatar fol. 56.

*143. 1225. R

Otto dux de Luneborch donationem cujusdam silvae, quam patruus Suus Henricus, dux Saxoniae et comes palatinus Rheni, ecclesiae in Walkenrede fecisse dinoscitur, ad petitionem tam ecclesiae quam patrum Sui ratam habet et confirmat.

5

A. 1225, regnante imperatore Friderico.

Testes: Gevehardus dapifer, Jusarius pincerna et filius

Osterroth; 3. 16 Everstein und Immedishusen; 3. 24 ac donavimus; 3. 27 possit in dubium revocari; und 3. 32 Reinardus de Vorholt heißen, gleichwie 3. 23 abbat und 3. 700, 3. 7 u. 8 „ce incarnationis“ und „indictione nona (XIII)“ gestrichen werden muß.

*) Die Urkunde ist im Anfange unvollständig, indem das Blatt 55, auf welchem dieselbe anfängt, fehlt.

ejus, Caesarius de Halberstadt, Hermannus Ribe, Luppoldus
de Tarnhusen, Ricbodo et Henricus de Snen et Crachto
10 scriptor Suus*.

(Mit dem Siegel des Herzogs.)

144. Ohne Datum [1225]. R

Ludolfus de Plesse testatur, quod Johannes, filius Basili
de Osterrot, qui ecclesiam Walkenredensem super quibus-
dam bonis in Kemenaden, eidem a fratre suo Basilio ven-
ditis, querimoniis pulsaverat, huic querimoniae renuntiavit,
3 dictam venditionem ratam habens.

Testes: Walterus, advocatus de Gandersheim, Hermannus,
filius ejus, Hermannus comes de Oltwardeshusen, Hermannus
de Hedegershusen, Theodericus, filius ejus, „Basilus, filius
Basili, a quo ipsa bona emta fuerant.“

Walkenrieder Diplomat. fol. 56.

145. Hildesheim, 1225. R

Conradus, Hildensem. ecclesiae minister humilis et cru-
cis servus, ad instantiam Heinrici quondam abbatis et con-
ventus in Walkenrede decimam in Kaminatis ecclesiae de
Walkenred confert, Everhardo plebano de Sehusen, cujus
5 ecclesiae eadem decima pertinebat, approbante et consen-
tiente, hac conditione, ut conventus dicto plebano annuatim
fertonem et dimidium arg. solvat.

Dat. apud Hildesheim, a. 1225.

Testes: Wilbrandus major praepositus, Conradus deca-
10 nus, Conradus praepositus Montis, Hugo praepositus S. Cru-

*) Nach einer Abschrift abgedruckt in Orig. Guelf. III, 700, wo aber
3. 5 v. u. enim statt etiam; 3. 1 v. u. precepimus; S. 701,
3. 9 Tarnhusen, und 3. 10 Henricus de Snen statt Heinricho de
Sesen zu lesen ist.

cis, Burchardus praepositus S. Petri Goslariensis, Johannes praepositus in Alesburg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57.

***146. Ohne Datum [c. 1225]. R**

I[so] episcopus et capitulum Verdense Bertoldum abbatem de Walkenrede cum fratribus ejus praesentibus et absentibus in plenam recipiunt fraternitatem*.

(Mit dem Siegel des Capitels.)

147. 1225, Jun. 11; oder doch kurze Zeit darauf. R

Walkenredenses fratribus de monasterio S. Servatii in Polithe obitum fratris Sui Ritandi, qui anno inc. dom. 1225. 3. id. Junii obiit, intimant, ut hi pro ejus anima solitas preces agant, idem facturi in Suo monasterio, quoties opus erit.

Aus Leuckfeld's Antiqq. Walk. I. p. 185 etc.

148. 1226 [oder vielmehr: Nordhausen. 1225, Jul.]. R

Heinricus Romanorum rex — cum consanguineus Suus Heinricus dux Saxoniae bona patrimonialia, his nominibus expressa: Kemenaden, Helekenrot, Immedeshusen, Walmedeshusen et silvam Pandelbeke, cum consensu eorum, qui ea jure feudali occupaverant, monasterio in Walkenrede tradiderit — nomine patris Sui, Friderici Romanor. imperatoris, portionem ejusdem hereditatis, quae Se titulo emtionis, factae a marchione de Baden ejusque conjuge, contingit, ab

*) Auszugsweise abgedruckt in Leuckfeld. antiqq. Walk. I, 188, wo aber statt des I — Rudolfus steht. Der Anfangsbuchstabe des bischöflichen Namens ist ziemlich verwischt, und kann statt I auch ein L oder E oder F sein.

omni jure advocacionis liberam eidem monasterio in Wal-
 10 kenrede donat.

A. 1226.

Testes: Engelbertus archiepiscopus Coloniensis, tutor regni, palatii primicerius, Sifridus archiepiscopus Maguntinus, Conradus Hildensem. episcopus, Otto dux in Luneborg, 15 Sifridus comes in Blankenburg, Heinricus et Hermannus comites in Waldinberg, Ludegerus comes de Insula; ministeriales: Jordanis dapifer, Wilkinus marescalcus, Baldewinus de Dalem, Bertramus de Veltem, [Burkardus de Wulferbutle]*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 53b.

*149. König Heinrich (VII) nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz und empfiehlt dem Vogt und den Bürgern von Goslar dessen Klosterbrüder. Hall [in Schwaben, 1225]. Nov. 19.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex et semper augustus omnibus in perpetuum. Felicium progenitorum nostrorum, imperatorum et regum, imitari vestigia cupientes ecclesiam Walkenredensem in nostram suscepimus protectionem, unde 5 advocato Goslariensi et dilectis nostris ejusdem civitatis burgensibus specialiter duximus commendandam, sub obtentu gratiae nostrae monentes, quatinus in omnibus promptum benivolentiae affectum fratribus praefatae ecclesiae studeant exhibere, ab omni eos jure civili supportantes, scientes, se 10 in his gratiae nostrae speciale obsequium praebituros. Et quia nullis exactionibus vel collectis seu quibuscumque angariis eos volumus molestari, ab hujusmodi et universis injuriarum irrogationibus in praedicta civitate et in omni imperii nostri dominatu liberos et immunes regali confirmamus

*) Nach einem Transsumte von 1421 abgedruckt in Origg. Guelf. III, 701, wo jedoch S. 29 hinter memoriam das Wort litterarum einzuschalten, S. 33 statt silva — silvam zu lesen und S. 34 memorato zu streichen ist. Auch ist am Schlusse der Zeugen als solcher noch Burkardus de Wulferbutle aufgeführt, dessen Namen im Diplomatarium fehlt.

et communimus auctoritate. Ea propter quicumque saepe ¹⁵
nominatam ecclesiam vel in personis seu in rebus ei atti-
nentibus indebite gravare attemptaverit et contra hanc liber-
tatem violenter ipsos inquietaverit, sciat, se Dei et nostram
incurrisse offensam et digna animadversione puniendum.

Datum apud Hallis XIII^o kal. Decembris, indictione XIII. ²⁰

(Mit unversehrtem Siegel.)

150. Ohne Datum [1226]. R

Agnes junior ducissa Bawariae donationem bonorum in
Kemenaden, in Elekenrod, in Walmedehusen, in Immedis-
husen et silvae Pandelbeke, quam pater Suus, Heinricus dux
Saxoniae, coenobio in Walkenrede contulit, ratam habet et
una cum conjuge Suo Ottone, duce Bavariae, portionem, ⁵
quae Se contingit vel in futurum per successionem heredi-
tarie contingere possit, eidem coenobio cedit et donat.

Testes: Hirsutus comes, Ulricus marescalcus, Conradus
de Baigerbrunne, Perholdus Stumpf, Rudolfus de Alzaia, Her-
mannus comes de Waldinberg, Luthardus de Meinersheim, ¹⁰
Wilkinus marescalcus *.

Walkenrieder Diplomatar fol. 54.

* 151. Schapow, 1226. Jul. 16. R

Burgardus comes de Mansvelt $\frac{1}{2}$ mansum in palude, quem
Hermannus de Hollebac et frater ejus Fridericus de manu
Sua tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi donat.

Dat. apud Scapowe, a. 1226, 17. kal. Aug.

Testes: comitissa de Mansvelt, F. capellanus, Roduanus ⁵
miles, Otto.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*) Nach einem Transsumte von 1421 abgedruckt in Origg. Guelf. III,
703, wo aber statt Elekenrod — Illekenroth und statt Pandelbeke
— Pannelbeke steht.

*152. 1226. August, 27. R

Bertholdus abbas in Walkenrede recognoscit, quod Bertha abbatisa in Gandersheim et capitulum ejusdem ecclesiae decimas in Ymmeteshusen et Walmodeshusen, quas Basilius senior, filius Basilii de Osterode, ab ecclesia Gandersheim. in feudo tenuit et resignavit, conventui in Walkenrede donavit ea conditione, ut annuatim marca exam. arg. et 32 solidi Gandersheim. monetae, „sicut in purificatione S. Mariae se cursus habet denariorum in valore,“ abbatisae exsolvantur, et ut, si abbatisa viam carnis fuerit
 10 ingressa, illi, quae defunctae successerit, marca una examinati argenti praeter censum memoratum donetur.

A. 1226, 6. kal. Sept.

Testes: Everhardus prior — —, sacerdotes; conversi vero: frater Henricus et frater Theodericus, magistri casa-
 15 rum *.

(Nach dem beschädigten Originale, an welchem das Siegel fehlt.)

*153. Die Grafen Albert und Konrad von Klettenberg berichten, was sie theils als Augenzeugen, theils durch Erkundigungen bei Augenzeugen über das Dorf Dthstädt und dessen Besitzer erfahren haben. Ohne Datum [1226].

In nomine Domini amen. Nos Albertus et Conradus fratres, comites de Clettenberg, pro memoria praeteritorum, pro utilitate praesentium, pro cautela etiam futurorum sub sigillis nostris duximus conscribenda, quae a progenitoribus
 5 nostris et etiam a veteranis hominibus fide dignis comperimus esse vera. Saepe etenim personis ecclesiasticis etiam et civilibus nata est calumpnia propter immemoriā praeteritorum, et cum non invenitur oppositum cautelae studium ad informationem hominum futurorum; unde cum de pro-
 10 prietatibus nostris et possessionibus ac de feodalibus bonis,

*) Abgedruckt bei Harenberg, historia Gandersheim. S. 759 f., wo es aber S. 760, 3. 1 donaverunt statt donaverit, 3. 2 marcam ff. marca und 3. 5 viam ff. via heißen muß.

quae ab imperio sacro habuimus sive ab aliis, cum nostris tractaremus veteranis, de villa Othstede et bonorum istius villae possessoribus narratio sic processit, credibilis facta satis: Gerungus et Volkmarus fratres, imperii ministeriales, manserunt in Otstede, habuerunt ab imperio Novale sancti 15
 Nicholai et omnia pertinentia ad eandem villam. Gerungus contraxit cum Hildeborg de Gothinge, et genuerunt unicum filium nomine Bertoldus, qui occubuit interfectus a praedonibus juxta Silverkolch. Mortuo etiam Gerungo absque liberis, Hildeborg VI mansos, quos habuit in Otstede, et prae- 20
 dictam villam, quae Novale sancti Nicholai vocatur, cum omnibus attinentiis pleno jure abbati et conventui de Walkenried cum omnium assensu, quorum assensus requirendus fuerat, dedit pro CCCC et XX marcis. Indivisa fuerunt bona Gerungi et Volkmar, et iste Volkmarus sine uxore est mor- 25
 tuus et herede. Hildeborg praedictis bonis duorum fratrum, non existente aliquo herede, et venditis renuntiavit omnibus in civitate Northusen publice coram multis et coram officiali imperii, pecunia soluta et recepta. Hildeborg nupsit Henrico Specht in Gothinge. — Jacobus de Othstede, ministerialis imperii, habuit uxorem Paulinam, filiam Ernesti de Othstede; horum filiae fuerunt Gerdrudis et Paulina. Gerdrudis accepit maritum Gevehardum de Gersbeke, huic filiae et marito dedit Jacobus bona sita in Gersbeke et in Crimol- 30
 derode, qui utrique renunciaverunt, antequam procrearent 33
 liberos, omni juri, quod eis competere debuit vel potuit in bonis omnibus Jacobi et Paulinae. Paulina, istorum filia, duxit virum Ernestum de Boykendorp. Isti filiae dederunt Jacobus pater et Paulina mater bona sua in Boykendorp et in utraque villa Thaba, et utrique, vir et mulier, antequam 40
 procrearent liberos, renuntiaverunt omni juri, quod eis com- 40
 petere potuit vel debuit in bonis omnibus Jacobi et Paulinae. Item habuerunt duos filios Jacobus et Paulina, scilicet Thidericum Ysernhant, qui duxit mulierem Johannam, filiam Henrico de Stokhusen, ministerialem lantgravii. Huic Thi- 45
 derico Ysernhant dederunt Jacobus et Paulina bona in Wolcrammeshusen et Merbeke, et antequam generarent liberos

aut procrearent, Thidericus et Johanna renuntiaverunt omni juri, quod eis competere potuit vel debuit in bonis omnibus
⁵⁰ Jacobi et Paulinae. Horum filius etiam fuit Fridehelmus, qui duxit uxorem Gerdrudam, filiam Thiderici Poltermus de Erfordia, minasterialem lantgravii. Huic Fridehelmo cesserunt cum capella in possessione patris fundata jure hereditario VII mansi, quos cum omnibus ad haec pertinentibus,
⁵⁵ tam in villa quam in campis, vendidit pleno jure Walkenridensibus pro CCC et XL marcis, et capella cum universitate emptorum transivit ad emptorem eo, quod a venditore non fuit exceptio ulla facta, ac publice coram multis Northusen et coram officiali imperii renuntiavit Fridehelmus cum
⁶⁰ heredibus suis omnibus, et renuntiavit eodem tempore et loco et coram praedicto officiali et aliis multis Thidericus Ysernhant cum omnibus heredibus suis. Gerdrudis et Paulina, sorores praedictorum Fridehelmi et Thiderici, tunc etiam renuntiaverunt cum omnibus heredibus eorundem. — Lampoldus de Othstede habuit uxorem nomine Regewiz de Othstede, et genuerunt filiam nomine Swevinne. Haec habuit maritum Gersbeke nomine Ekehardum. Ambo isti mortui sunt absque herede ante venditionem bonorum Lampoldi et Regewiz. Habuerunt etiam Lampoldus et Regewiz filium
⁷⁰ nomine Lampoldum. Hic mortuus est absque conjuge et liberis. Item habuerunt duos filios Hartnidum et Wasmodum. Iste Wasmodus habuit uxorem nomine Cristinam, filiam sororis Erkenberti antiqui de Walhusen. Wasmodus et Cristina genuerunt filios duos, Fridericum et Wasmodum.
⁷⁵ Fridericus habuit uxorem nomine Gisele, filiam Henrici de Wilferstede, et genuerunt unicum filium nomine Fridericum. Fridericus et Gisela vendiderunt conventui de Walkenried, antequam Fridericus eorum filius natus esset, tertium dimidium mansum pro LXXX marcis et compulit conventum pro
⁸⁰ emendatione argenti et supplemento ponderis ad XV marcas dandas ei, sed et finxit botos sibi et uxori suae promissos annis singulis persolvendos; pro hac renuntiatione recepit VI marcas. Hujus filius Fridericus impelivit conventum pro solutione calciorum istorum et extorsit VI marcas

et recepit eas et renuntiavit omnibus, quae sibi competere⁸⁵ potuerunt vel debuerunt in bonis patris et matris. Similiter Fridericus et Gisela et omnes eorum liberi et heredes renuntiaverunt publice coram multis in Northusen coram multis et officialibus imperii. Hartnidus, filius Lampoldi supradicti, habuit uxorem nomine Gudilam de Othstede, et genuerunt duas filias, Eluride et Paulinam. Eluride genuit filiam Bertrade, quae tradidit post obitum patris Conrado de Thenestede; et hic fuit ministerialis lantgravii ideoque non pertinuit ad bona. De suo igitur consilio et praesente eo et favente Elurida et Bertrade vendiderunt conventui de⁹⁰ Walkenried unum mansum in Othstede pro XXX marcis cum omnium consensu, quorum intererat consentire, et omnes renuntiaverunt in Northusen publice coram multis et officialibus imperii. Dominus Lampertus de Thenestede, postea frater domus Theutonicae, promisit fide data pro istis et omnibus⁹⁵ eorum warentare conventum omni tempore, omni loco. Paulina quoque maritum habuit Nithardum, et genuerunt filiam Paulinam. Hujus maritus Henricus de Wlferstede. Horum filii Ludolfus conversus, Fridericus et Bertoldus. Nithardus et Paulina cum praedictis omnibus Northusen renuntiaverunt publice coram multis et officialibus imperii;¹⁰⁵ sed Bertoldus iste conventum laesit graviter per incendia et alia multa mala, unde factum est, quod pecunia et annona et rebus aliis sibi datis cum Paulina filia sua et Ludolfo filio et cum aliis liberis et heredibus suis renuntiavit multis vicibus omnibus, quae sibi competere potuerunt vel debuerunt de omnibus bonis, et renuntiaverunt sui omnes pueri et heredes. Hartnidi et Gudilae filii fuerunt Hartnidus, Bertoldus, Herwicus. Hartnidus habuit uxorem Conegunde de Hamme, ministerialem lantgravii. Horum filia Gertrudis,¹¹⁵ quae fuit claustralis in coenobio, quod Capella vocatur, et egressa accepit virum Henricum Lapididam. Hartnidus et Conegunde duos filios habuerunt, unum Nortmannum in Odesleve monachum, huic datae fuerunt III marcae, alterum Herwicum in Pigowia monachum. Iste Hartnidus vendidit¹²⁰ conventui unum mansum in Othstede pro XXX marcis cum

uxoris et heredum libero consensu, qui omnes renuntiaverunt Northusen publice coram multis et officialibus imperii. Hartnidi frater Bertoldus habuit uxorem Osterlind de Ra-
¹²⁵ nuolderode. Isti vendiderunt conventui unum mansum pro XXX marcis cum heredum omnium consensu, qui omnes renuntiaverunt Northusen publice coram multis et coram officialibus imperii. Herwicus, Hartnidi et Gudilae filius, habuit uxorem Luciam, filiam Hugonis de Novali; habuit
¹³⁰ propria comitis Theoderici de Honsten. Mortuo Herwico comes Theodericus de Honsten dixit, mansum et dimidium istius Herwici feodum suum esse ab imperio, et vendidit conventui de Walkenried pro XLV marcis; de hiis dedit XXX Friderico de Wessunge, et Luciam, relictam Herwici, dedit
¹³⁵ ei uxorem. Bertoldus supradictus, Herwici frater, incendit Vladekendorp. Wasmodus, frater Friderici, qui fuit maritus Giselaë de Wlferstede, habuit uxorem Gerlint, filiam Hugonis de Novali, sororem Luciaë praedictae. Gerlindae filius Thomas de Hamme. Mortuo Wasmodo comes Theodericus
¹⁴⁰ de Honsten dedit Gerlint in Hamme possessionem et Thomae filio ejus, dixit tertium dimidium mansum feodum suum esse ab imperio, et vendidit conventui pro LXXX marcis. Quo facto Fridericus, frater Wasmodi, impetiit ipsa bona, cui et heredibus suis dedit conventus XXX marcas, ut re-
¹⁴⁵ nuntiarent. At ipse et omnes heredes, quorum intererat, renuntiaverunt omni juri, quod eis potuit competere et debebat non solum in Wasmodi bonis, verum etiam in omnibus aliorum bonis de Othstede. Processu temporis Fridericus, istius Friderici filius, associavit sibi Thomam, filium
¹⁵⁰ Gerlindae, et compulerunt conventum ad dandam quandam annonae pensam, donec comes assignet unum mansum proprietatis conventui sive Thomae.

Notum etiam sit praesentibus et futuris, quod pater noster, comes Albertus, saepe interfuit renunciationibus supradictis,
¹⁵⁵ et nos, postquam pervenimus ad aetatem, saepe interfuimus renunciationibus istorum cum nostris militibus et multis aliis probis viris. Hujus rei testes sumus, et a veridicis et ab hominibus veteranis in terra intelleximus ita esse, et pro hono

pacis conventus de Walkenride, ne patiantur calumpniam et bonorum et possessionum in Otstede impedimentum, haec ¹⁶⁰ diligenter conscribi fecimus et sigillis nostris consignari ad monumentum praesentibus et futuris.

(Mit zwei unverkehrten Siegel.)

*154. 1226. R

Fridericus Halberstadensis episcopus notum facit, quod frater Suus, comes Gozmarus de Kirchberg, ad terram sanctam profecturus, suae proprietatis bona in Nuenbörch cum consensu heredum suorum, videlicet comitis Heinrici et reliquorum filiorum, Friderici, Rodolphi, Werner, Sifridi, monasterio Walkenred. pro 16 marcis vendidit, et quod Henricus et Conemundus marscalci, qui bona illa de manu comitis Gozmari in feudo habuerunt, eadem resignaverunt, acceptis a monasterio 58 marcis.

A. 1226, pontificatus a. 20.

10

Testes: comes Theodericus de Honstein, Hermannus de Arneswald, Hermannus et Henricus filii ejus, Henricus et Fridericus de Rosla, Herwicus de Lievenrod cum filio Hermannus et Theitmarus de Gersbeke. Verum ubi Rodolfus concanonicus Suus, praefati comitis (Gozmari) filius, in praesentia Sua parti suae renuntiavit, affuerunt Arnoldus de Schernembeke, Burchardus praepositus de Jecheburg, Conradus de Suseliz, Theodericus de Hesseneim, Hugoldus et Hermannus fratres de Schernembeke.

(Mit unverkehrtem Siegel.)

155. 1227. R

Henricus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Lucia vidua de Wesekesdorp cum filiis $\frac{1}{2}$ mansum suae proprietatis, in dicta villa jacentem, ecclesiae in Walkenred super altare obtulit, tali conditione, ut tam ipsi quam ipsorum le-

5 gitimi successores eadem bona excolant et annuatim 2 solidos Northus. monetae census nomine persolvant.

A. 1227.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38b.

156. Abt Heinrich von Walkenried bekennt, daß ihm die Burgmannen von Königsberg ein ihnen von König Heinrich (VII) verliehenes Privilegium zur Aufbewahrung übergeben haben.

Ohne Datum [um 1227].

Universis, ad quorum conspectum hoc scriptum pervenerit, H[enricus] Dei gratia dictus abbas in Walkenried orationes et salutem in Domino. Tenore praesentium cunctis innotescimus, quod castrenses de Coningesberg privilegium
 5 sibi a rege H[enrico] indultum nobis servandum commiserunt, nostrae fidei sollicitè supplicantes, quatinus illud nulli singulariter, sed subscriptis viris communiter, cum res exigeret, exhiberetur, videlicet Heinricho de Heringe, Friderico de Rosla, Friderico de Cullede, Ulrico de Brucge et Friderico
 10 fratre ipsius. Si vero de praedictis unum decedere contingeret, reliquis quatuor, si autem duos, residuis tribus, quodsi tres sors humana vocaret, reliquis duobus, si vero quatuor mortis debitum exsolverent, quintus privilegii copia gauderet. Igitur in hujus rei notitiam praesentem cedulam fecimus
 15 conscribi et sigillo nostro firmari.

Walkenrieder Diplomatar fol. 44b.

* 157. König Heinrich (VII) überträgt den Grafen Hermann und Heinrich von Wohldenberg die Beschirmung des Klosters Walkenried auf so lange, als es dem Kloster gefällt. Goslar, [1227.]

Aug. 16.

H[enricus] Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus praesens scriptum intuentibus gratiam suam et omne bonum. Ad notitiam universorum ex insinuatione praesentium volumus pervenire, quod cum di-

lectis nostris abbati et conventui de Walchenrieht continue⁵
 in adversitatibus suis praesentialiter adesse et praeesse non
 possumus, protectionem et defensionem eorundem dilectis
 fidelibus nostris Hermannno et Henrico comitibus de Wal-
 denbere commisimus loco nostri fideliter exequendam. Ne
 igitur memorato abbati et suo conventui per talem commis-¹⁰
 sionem possit aliquod gravamen in posterum suboriri, aucto-
 ritate praesentium protestamur, quod jam dicta commissio
 duraret debet (*sic*), quousque bene et fideliter ecclesiam et
 conventum dicti comites promoveant et defendant. Quan-
 documque vero abbati et suo conventui saepe fata commis-¹⁵
 sio non placuerit, auctoritate regia firmiter praecipiendo in-
 hibemus comitibus praelibatis, ne occasione talis commis-
 sionis ipsis praeesse sive molestare praesumant; sed ipsos
 medio tempore commonitos et exoratos esse volumus, ut
 abbati et suo conventi (*sic*) in omnibus agendis suis assi-²⁰
 stant fideliter et defendant eosdem. Datum apud Goslarium
 XVII kal. Septembris, indictione XV.

(Mit dem Siegel.)

158. Goslar, 1227. Aug. 26. R

Henricus Romanorum rex, in civitate Goslarensi curiam
 celebrans, hospitale quoddam, in praedicta civitate a Gisel-
 berto quondam advocato Goslarensi ad honorem et laudem
 Dei et gloriosae genitricis ejus virginis Mariae ac beati Mar-
 tini confessoris, necnon ad sustentationem pauperum suis⁵
 expensis eleganter aedificatum, et exstructum et per Conra-
 dum tunc episcopum Hildensemensem dedicatum, cum bonis
 omnibus sub Suam et imperii protectionem suscipit, curam
 et procurationem ejusdem domus abbatibus de Walkenrede
 et Riddageshusen et decano majoris ecclesiae Goslar. com-¹⁰
 mittens, ita ut eorum ordinatione et consilio eidem domui
 praepositus ordinetur, ab eisdem, quamdiu se utilem exhi-
 buerit, tolerandus, vel e contrario se inutilem gerendo re-
 movendus.

15 Actum anno inc. Dom. 1227. Datum apud Goslar. 7. kal.
 Sept. ind. 15, regnante domino Henrico Romanorum rege 7.
 Testes: Hermannus episcopus Erbpolensis; Lodewicus dux
 Bawariae, Otto filius ejus palatinus comes Reni, comes Poppo
 de Hynnenberch, comes Harmannus de Dilie, comes Her-
 20 mannus de Orlomunde, Conradus brochgravius de Nuren-
 brech, comes Fridericus de ... linghe*, Gerlagus de Bo-
 tinghe.

Aus Pistorius Amoenitatt. historico-jurid. VII, 2215 flg.

159. Schultheiß, Vogt, Schöffen und Bürgerschaft zu Nachen be-
 zeugen mehre Schenkungen von Zinsen an das Kloster Walkenried.
 1228, Jun. 28.

In nomine Domini, amen. Arnoldus scultetus, Wilhel-
 mus advocatus, scabini et universitas civium Aquisgrani om-
 nibus Christi fidelibus, ad quorum conspectum praesens scrip-
 tum pervenerit, notum facimus: Quoniam rebus in incer-
 5 tis nichil est incertius hora mortis et morte nichil certius
 esse potest, superest, ut quisque de rebus sibi divino mu-
 nere concessis animae in perpetuum victurae, in quantum
 suppetit facultas, prospicere contendat; unde tali considera-
 tione ducti Gorwinus* et uxor ejus Hillegundis, cives in Aquis-
 10 grani, in remedium animae suae suorumque propinquorum
 summa devotione de domo sua et adjacente area IIII soli-
 dos Coloniensis monetae, Elisabeth relicta Engebrandi VI
 solidos in macellis in foro jacentes*, Claricia XXV dena-
 rios et I quadrantem in Cokerel* viculo, Margareta filia ejus
 15 inclusa XX denarios et IIII capones extra muros in loco qui

*) Boehmer, regesta imperii inde ab anno 1198 usque ad ann.
 1254, S. 229, lieft, ohne eine andere Quelle als Pistorius anzugeben,
 Trovlinghe, mit dem Zusatz „(so)“. Allerdings erscheint Friedrich von
 Truhendingen öfter als Zeuge in Urkunden des Königs Heinrich; indef-
 sinit dürfte das von Pistorius deutlich gegebene ... linghe eher auf Frie-
 drich von Weichlingen schließen lassen.

*) Nach dem Registro Walk. de 1473 im Herzogl. Braunschw. Archive
 zu Wolfenbüttel ist 3. 9. Gozwinus, 3. 14. Kokeres zu lesen.
 3. 13 ist jacentibus für jacentes zu setzen.

dicatur Driesch, Martia XII denarios de hereditate sua quolibet anno solvendo ecclesiae de Walkenriede studuerunt assignare tali interveniente conditione, ut eadem bona, quoadusque vixerint, possideant, et post obitum uniuscujusque sua constitutio ad dictam ecclesiam libere et absque aliqua trans-²⁰eat contradictione. Et in hoc heredes eorum consenserunt; quocirca, ut elemosina praedictorum nullius improbitate valeat irritari, praesentem kartam exinde conscriptam et sigilli civitatis Aquisgrani munimine roboratam nominatae ecclesiae dedimus in testimonium. Hujus autem rei testes sunt²⁵ hii clerici: dominus Sibodo decanus, Heinricus de Foresto, Tiricus Puls, canonicus beatae Mariae, Reinerus, Adam canonici beati Alberti Aquisgrani; hii vero laici: Arnoldus schultetus, Wilhelmus advocatus et fratres ejus Heinricus et Reimarus; hii scabini: Arnoldus de Lennethe, Heribertus,³⁰ Palma; item alii cives quam milites: Adam de Sorsene, Heribertus Specht, Nicolaus frater ejus, Johannes de Busdorp. Acta vero sunt haec anno Domini M^oCC^oXXVIII^o, in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli, imperante domino Frederico Romanorum imperatore felicissimo et regnante filio³⁵ ejus domino Henrico augusto. Amen.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 112.

* 160. Verhandlungen in einem Rechtsstreite zwischen dem Kloster Walkenried und dem Pfarrer M. zu Windehausen, den Besitz der Kirche zu Othstadt betreffend. [Raumburg, 1229, Mai 8.]

Feria tertia post Gordiani et Epimachi coram nobis F. scolastico et A. de Grezim, conjudice nostro, domino abbate se per litteras excusante, taliter processum est: Auditis rationibus partium super danda vel non danda in integrum restitutione M. plebano, eam petenti, interlocuti sumus,⁵ ei dandam in hac forma, si juraret, quod non animo calumpniandi nec in gravamen peteret partis adversae, et quod crederet, se probare posse interruptionem, et quod ex omissione hujus probationis graviter laederetur ecclesia sua; quam

10 formam et ipse juravit; unde nos ipsum nomine ecclesiae
suae in integrum restituimus, ad probandam interruptionem
terminum partibus praefigentes octavam apostolorum Petri
et Pauli et locum in capella beatae virginis in Nuenburc,
ita ut dictus M. plebanus taliter instructus in productione
15 suorum testium veniat, ut, sive probaverit, sive defecerit vel
non probaverit, sententiam partes audiant eo die diffinitivam.
Comminationem eidem et M., si in probatione defecerit, fe-
cimus, quod in refusione expensarum adversae parti eum
condempnabimus quantum ad istum diem; insuper posuimus
20 in optione sua eligere personas, quae auctoritate nostra com-
pellant testes, quos idem M. duxerit nominandos, ut coram
nobis compareant ipsi testes in dicto loco et die a nobis
examinandi, litteras nostras eidem super hoc exhibentes.

Octava apostolorum Petri et Pauli taliter processum est:
25 Receptae et publicatae sunt attestationses ex parte monasterii
Walkenredensis super praescriptione, et renuntiatum fuit co-
ram nobis ab utraque parte omnibus exceptionibus et re-
plicationibus et productioni testium et specialiter ex parte
M. plebani de Winedehusen exceptioni interruptionis prae-
30 dictae praescriptionis; et dies Egidii partibus praefixus ad
disputandum super attestationibus omnibus ante receptis et
publicatis et diffinitivam sententiam recipiendam.

Die itaque Egidii partibus comparentibus, cum ego F.
scolasticus aegritudine detentus interesse non possem, de par-
35 tium consensu diem quatuor Coronatorum finalem ipsis prae-
fiximus, in quo, sicut praedictum est, disputetur super atte-
statione et feratur sententia, cui discussioni, si forte dies illa
non suffecerit, duos proximos sequentes duximus continuand-
dos, legitimum dante Domino imposituri per nos vel per
40 alios, quos loco nostri subrogabimus.

In die quatuor Coronatorum auditis allegationibus par-
tium super attestationibus, ad concordiam eos hortati sumus,
qui nos J. dominum abbatem sancti Georgii, L. custodem,
F. scolasticum arbitros elegerunt. Nos vero ut maturius de-
45 liberaremus, quod secundum Dominum juxta merita causae et
jus utriusque partis statueremus, negotium suspendimus, diem

partibus praefigentes quintam feriam proximam post Laetare, in quo, si concordari possimus, arbitrium promulgemus, alioquin praebita copia partibus dicendi et allegandi de jure suo et testium ac attestationum discussione pleniori tunc, sicut 50 modo debuimus, judicialiter procedamus.

Feria quinta post Laetare in capella beatae Virginis Nuenburc constituti, cum aliquamdiu super depositionibus testium esset allegatum, licet in priori judicio omnibus exceptionibus fuerit a partibus renuntiatum, ex parte actoris haec ex- 55 ceptio proposita fuit, cum ecclesia fungeretur vice minoris, petiit, se restitui ad exceptionem interruptionis proponendam, cui sponte et expresse ante renuntiaverat. Cui cum ex parte adversa responderetur, hoc non debere fieri, tandem petiverunt partes, ut super hoc interloqueremur, unde 60 partibus ad ferendam hanc interlocutoriam proximam secundam feriam post Gordiani et Epimachi Nuenburc in praefata capella praefiximus.

J. Dei gratia abbas sancti Georgii, F. scolasticus, A. de Grizheim, judices a sede apostolica delegati. Partibus co- 65 ram nobis in octava apostolorum comparentibus, cum testes super interruptione productos ab M. plebano, prout eundem diem ei super hoc praefixeramus, examinasset, idem M. aliam sibi adhuc concedi productionem testium petiit ad probandam possessionem, super qua prius inducti fuerant testes 70 et ab utraque parte testibus renuntiant (*sic*) et super attestationibus publicatis disputatum. Nos vero interlocuti sumus, inducias ad probandam possessionem et testium super hoc productionem dicto M. non esse concedendam, cum hoc sit principale et satis de hoc probatum sit et liqueat per prio- 75 res testes super hoc inductos. Cum itaque dicta testium super interruptione productorum a dicto M. publicassemus et allegationibus et exceptionibus omnibus, tam in personas quam in dicta testium, esset renuntiatum, sententiam diffinitam tulimus.

*161. Entscheidung in dem eben genannten Rechtsstreite zu Gunsten des Klosters Walkenried. Raumburg, 1229. Jul. 6.

In nomine Domini amen. Nos J. Dei gratia abbas sancti Georgi, F. scolasticus, A. de Grizheim, Nuemburgenses, iudices a sede apostolica delegati, discussis causae meritis, quae inter ecclesiam Walkenridensem, ex parte una, et M. plebanum de Winedehusen super ecclesia de Odestete vertitur, ex altera, licet ex parte M. plebani ostensum fuerit, quod sua ecclesia in Winedehusen dictam ecclesiam in Odestede tamquam filiam quondam habuerit, quia tamen ex parte monasterii legitima probata fuit praescriptio et ex altera parte interruptio canonica, licet objecta fuerit, probata non fuit per testes super hoc inductos, monasterium Walkenried ab inpeticione dicti M. auctoritate domini papae, qua fungimur, sententialiter absolvimus, ei suisque successoribus perpetuum super ecclesia in Odestede silentium inponentes; sed quoniam dictum M. plebanum probabilem causam agendi contra monasterium habere vidimus eo, quod quosdam suos decessores constitit nobis eandem ecclesiam in possessione quondam habuisse, a refusione absolvimus expensarum. Acta sunt haec anno Domini M^oCC^oXXIX, II nonas Julii in capella sanctae Mariae virginis in Nuenburc.

(Mit drei Siegeln.)

*162. 1229. R

C[onradus] miles de Molehusen cognomento Scheverstein, cum plebanus de Windhusen fratres monasterii Walkenre-densis super subjectione ecclesiae eorum in Ozstede diu molestasset, eos praesentis scripti testimonio contra omnes parochianos de Windhusen muniendos duxit, ne deinceps sibi aliquod jus filiationis in capella Ozstede usurpare praesumant, cum neque Ipse neque progenitores Sui jus patronatus praedictae villae Sibi aliquando vindicaverint.

A. 1229.

(Mit dem Siegel.)

*163. 1229. R

Theodericus comes de Honstein — cum Borchardus et Henricus, fratres de Ascaceroth, advocatiam super 33½ mansis bonorum monasterii Walkenred. in Nore, quam Ipse de imperio jure feudali tenebat, ab Ipso in feudo habuerint, conventus autem de manu eorum hanc advocatiam 30 mar-
cis redemerit — acceptis 6 marcis, memoratam advocatiam, Sibi resignatam, dicto monasterio, cui regum clementia indultum est bona imperii comparare, liberam et absolutam assignat.

A. 1229.

10

Testes: comes Henricus de Kerberg, Hermannus de Arneswalt, Heidenricus Reme, Johannes de Kercdorp, Fridericus de Nore et ejus frater Hartmodus, Gherungus de Wulferode, Henricus de eadem villa, Henricus et Theodericus fratres de Glusinge, Henricus de Odeleve, Meinherus de Wessinge, Bertoldus de Boclehagen, Otto de Emilingerode, Fridericus de Livenrode, Theodericus de Wilrode.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Dietrich und Heinrich von Hohnstein.)

*164. 1229. R

Henricus vicescultetus cum Suis concivibus in Nordhusen notum facit, quod Hermannus, concivis Suus, filius Megfridi, de Borchardo de Ascaceroth in feudo habuit 12 solidos de advocatia bonorum monasterii Walkenred. in Nora, et quod, cum advocatia haec a dicto coenobio de manu Borchardi redempta sit, ab eodem pro feudo 12 solidorum 1 mansum, Nordhusen adjacentem, suscepit.

A. 1229.

Testes: Hermannus de Arneswalt, Henricus de Elrike, Conradus de Goslaria, Theodericus de Lipeze etc.*

10

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 40.

*165. 1229. R

Albertus comes de Clettenberch controversiam inter monasterium Walkenredense et Meinerum, Walterum, Theodericum, Meinherum, Wernerum, Heidenricum, Bertoldum et Ottonem de Wessingen super molendino inter grangias Gunzeroth et Fladekendorp constructo etc. communicato super his prudentum Suorum consilio decisam et sopitam esse testatur.

A. 1229.

Testes: Heinricus comes de Kirkberch, Conradus jun. comes de Clettenberch, Gunterus de Haverunge, Heidenricus de Buzelinge, Heinricus Meinwarderoth, Iwan frater ejus, Wernerus scultetus, Daniel de Alarderoth, Theodericus de Glusinge, Theodericus de Werthere.

(Mit dem Siegel.)

166. 1229. R

Idem cum consensu filiorum Suorum Alberti, Conradi, Friderici et Bertoldi et filiarum Suarum 1 mansum in Ballenhusen, solventem 10 solidos, pro anima conjugis Suae Adeleidis defunctae conventui in Walkenrede donat.

A. 1229.

Testes: Arnoldus cellerarius de Nordhusen, Hermannus plebanus de Elriche, — — comes de Kirchberg, Burchardus comes de Scartveld, Heidenricus de Butzelinge, Wernerus scultetus, Heinricus et Ywanus fratres de Meinwarderode, Conradus de Bodenstede, Conradus de Haverunge, Burchardus et Conradus fratres de Clettenberg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 70.

167. 1229. R

Fridericus comes in Bichelingen recognoscit, quod, cum necessitatis articulo non modico Sibi surripiente, abbatem

in Walkenred rogasset, quatenus Sibi in 4 vasis cupri subveniret, abbas his precibus annuit tali conditione, ut singulis septimanis de moneta in Frankenhusen 1 marca, ab octavis vero Philippi et Jacobi singulis septimanis 4 marcae tribuantur, donec summa cupri ex integro restauretur. Praeterea comes una cum avunculo Suo Alberto de Arnsten et cum quibusdam fidelibus Suis: Friderico de Duncenhusen — — —, Henrico Lupin et monetario de Frankenhusen fidem ¹⁰ dat, Se conventum ab omni querimonia Friderici de Odersleve, Heinrici et Ortwinii fratrum de Schenstede* et omnium subditorum Suorum pro quadam advocatia et quibusdam redditibus in Mechstede penitus exemptum esse. Insuper quoddam jus Suum, Vogetschot nuncupatum, quod super 4 man- ¹⁵ sis in Solstede habuit, conventui perpetuo remittit.

A. 1229.

Walkenrieder Diplomatar fol. 59.

168. 1230. R

Fridericus comes de Rodenburg testatur, quod Fridericus de Oldersleve, qui, cum esset tutor filii filiae suae, Walkenredensibus pro quadam advocatia super 18 mansos in Mechstede diu onerosus exstiterat, tandem ad petitionem Ipsius (comitis) filium et filium filiae suae ad resignationem juris, ⁵ quod in advocatia praefata possidere videbantur, induxit et ipse quoque renunciavit, Friderico de Duncenhusen et Widelo de Lowingen praedictam advocatiam ad manus ecclesiae suscipientibus. Comes igitur, utilitati ecclesiae Walkenred. providere volens, dictam advocatiam defensandam in ¹⁰ jure, quod vulgariter Sale dicitur, suscipit.

A. 1230.

Testes: — — Lambertus de Dennenstede, Waltherus de Frankenhusen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 59b.

*) oder, wie sie sonst heißen, de Schemerstede.

* 169. 1230. R

Albertus, Conradus, Fridericus, comites in Clettenberg, monasterio in Walkenrede 1 mansum in Levenroth, annuo censu 4 solidos valentem, titulo concambii tradunt pro alio manso in Ballenhusen, quem pater Ipsorum, quondam comes in Clettenberg, in remedium animae conjugis suae coenobio Walkenred. contulerat.

A. 1230, ind. 8.* regnante Romanorum imperatore Friderico.

Testes: Martinus sacerdos; Heidenricus, Henricus, Wernerus, Iwanus, Burchardus, Hermannus, milites de Klettenberg.

(Mit dem Siegel des Grafen Albert.)

170. Reiner, Canonicus des S. Adalbertstiftes zu Aachen, schenkt bei seinem Eintritt in das Kloster Walkenried diesem eine Rente und macht einige fromme Stiftungen in Aachen. 1230.

In nomine Domini, amen. Quia, quae rationabiliter fiunt, ut homines ab eorum memoria facili labuntur negligentia, dignum est ea stili officio perhennari. Notum igitur sit universis Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod Reinerus canonicus beati Alberti Aquensis, mundi sollicitudines disserere et ab eis tamquam avicula evolare ad ordinemque Cisterciensem se transferre cupiens, consilio amicorum suorum et tam fratris sui Johannis, quam matris suae Elisabeth consensu de portione hereditatis, quae post obitum matris suae ipsum contingere deberet, IX solidos, qui de eisdem macellis in foro solvuntur et tres ob., de quibus eadem Elisabeth conventui de Walkenride constituerat VI solidos, totali hereditate reliqua renunciata et exfestucata, recepit et integraliter eidem ecclesiae de Walkenriede, in qua Deo famulari disposuit, tali pacto legavit, videlicet quod idem census ad usus personarum inibi Deo famulantium post

*) Die Indiction stimmt nicht mit dem Jahre Christi. Statt VIII. sollte III. geschrieben sein.

decessum matris suae sine diminutione aliqua convertetur, ipsa vero eundem censum quiete, quoadusque vixerit, possidebit. Eidem itaque pro renunciatione totius hereditatis suae Reinero molendinum de Pinrun est obligatum, tali interposita conventionem, quod, cum praenominata mater sua diem clausurit extremum, infra anniversarium suum heredes sui IX marcas persolvent, de quibus comparari debent IX solidi reddituum vel amplius. Quodsi pecunia, sicut dictum est, non fuerit persoluta, pro praetaxatis IX marcis de eodem molendino dabuntur quolibet anno IX solidi certi census, qui ad ordinationem nominati Reineri tali modo debent distribui. Igitur quod in ecclesia beati Adalberti Aquensis a primaeva aetate sua educatus fuerat et nutritus, camerarium ejus executorem hujus suae constituit ordinationis, qui videlicet eosdem novem solidos de novem marcis, sicut dictum est, comparandos vel de molendino solvendo recipiet et ad praebendam confratrum suorum, prout melius inter se ordinare voluerint, IIII solidos convertet; de reliquis V solidis unum dabit ecclesiae beatae Mariae Aquensi, conventui Portecensi unum, ecclesiae de Wynowe unum, et tantumdem conventui de Hocht, mulieribus etiam devotis, quae vulgariter Begginae nominantur, unum solidum, quamdiu duraverit earum societas, si autem dissoluta fuerit, aliis devotis personis eundem solidum assignabit, quae distributio in suo fiet anniversario. Ne autem malignitate vel occasione aliqua ordinatio praescripta irritari vel immutari valeat, praesentem paginam exinde conscriptam sigillis tam civitatis quam ecclesiarum beatae Mariae et beati Alberti Aquen. petiit communiri et nomina testium subnotari, quae sunt haec: de Aquensi ecclesia: Sybodo decanus, Henricus de Foresto, Tiricus Puls, Fredericus de Seina, canonici sancti Adalberti, Gerhardus decanus, Walterus cantor, Wilhelmus propheta, Adam; hii milites: Arnoldus scultetus, Wilhelmus advocatus et fratres sui Heinricus et Reimarus, Arnoldus Villicus, Wilhelmus Puls et frater ejus Gilbertus, Adam de Sorsene; hii scabini: Arnoldus de Lennethe, Heinricus de Punt, Elyas, Gerardus, Wilhelmus; et hii cives: Henricus Grumze, Go-

defridus de Sustrēn, Basilius, Nicolaus Koch, Gormarus, Tiri-
 88 ricus, Floito. Acta sunt haec anno Domini millesimo du-
 centesimo tricesimo.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 112'.

* 171. 1230. Oct. 25. R

Conradus comes in Everstene bona quaedam in Eleken-
 rod, Sibi a duce Saxoniae Henrico in feudo porrecta, ma-
 nibus ducis resignat, eademque, assumpta cupri massa, con-
 sentientibus heredibus Suis Ludovico, Ottone et Hermanno,
 8 ecclesiae Walkenred. assignat.

A. 1230, 8. kal. Nov. sub imperatore Friderico.

Testes: Hermannus de Uslere, Bernardus et Gunterus
 fratres de Hardenberge, Heidenricus vicedominus, Godefri-
 dus de Suligen, Basilius senior et Basilius junior, Henricus
 10 Grube junior.

(Mit anhängendem Siegel.)

172. 1230. R

Bertoldus abbas Walkenredensis recognoscit, quod Con-
 radus de Northusen, cognomento Lector, coenobio Walken-
 redensi 9 jugera* pro 10 marcis comparata assignavit tali
 conditione, ut filiae suae, moniali in Novo Opere, donec vita
 8 deficeret, annuatim 1 marca de allodio Beringen solvatur.

A. 1230.

Testes: Ritandus prior, Sifridus subprior, Heinrichus cel-
 lerarius, Hartmannus magister hospitum.

Walkenrieder Diplomatar fol. 38b.

* 173. 1230. Nov. 20. R

Burgenses in Nordhusen ad petitionem ecclesiae Walken-
 redensis talem protulerunt sententiam, ut nulla ecclesia, per-

*) Die Lage der Länderei ist nicht angegeben.

sonam quamlibet de seculo ad se fugientem recipiens, quae debitis obligata fuit, hereditatem vero simul et heredem reliquit, propter debita respondere teneatur, quae potius ab heredibus, hereditatem sibi vindicantibus, legitimo jure debent persolvi.

A. 1230, 12. kal. Dec. *

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

* 174. 1230. R

Henricus dictus Ab officio, scultetus in Nordhusen, Godescalco laico — qui temporibus Friderici, abbatis in Walkenred, ecclesiae ibidem super 1½ manso in Windhusen querimoniam moverat eamque, licet tunc transactione terminata fuerit, temporibus abbatis Bertoldi, qui Friderico successit, renovaverat, — audita causa omne jus in bonis, de quibus agitur, finaliter abjudicat.

A. 1230, regnante Friderico imperatore.

Testes: Bruno de Nordhusen et frater ejus Godescalcus, Sybodo de Antiqua Villa, Heinricus et Rudolfus de Elrike etc. ** 10

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

* 175. Erfurt, 1231. März. R

Sifridus (II) Maguntinus archiepiscopus cum Heinricho milite de Libenrode commutationem bonorum in Nuenborg, Libenrode et Makkenrode facit, ita ut proprietas et dominium feodi, quod habuit in Nuenborg a comitibus de Glighen, cujus feodi proprietas ab ecclesia Maguntina descendit, apud dictum Heinrichum remaneat, hic autem de suo allodio in

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 42.

**) Abgedruckt daselbst S. 42, wo es jedoch S. 12 statt ac sollicite nostra — ac sollicite nam, S. 25 statt privilegii — privilegio und S. 35 statt regnante imperatore — regnante domino imperatore heißen muß.

Libenrode et Makkenrode tantumdem in recompensationem feodi archiepiscopo assignet.

Erfordia, a. 1231. mense Mart., electionis Suae a. 1.

(Mit unverkehrtem Siegel.)

*176. König Heinrich (VII) genehmigt, daß das Kloster Walkenried den Wald Harz zu seinem Vortheil benutze, doch so, daß es dem Grafen Dietrich von Hohnstein jährlich 12 Mark Silber entrichte. Frankfurt, [1231.] Apr. 20.

H[enricus] Dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus, quibus praesens littera fuerit ostensa, gratiam suam et omne bonum. Praesentium insinuatione ad notitiam universorum cupimus pervenire, quod
 5 gratum habebimus et acceptum, quod ecclesia Walkenride, quam speciali amplectimur dilectione, cum foresto, quod Harz dicitur, ordinet et disponat ea, quae ad usus suos cedere possint liberaliter, ita tamen, quod comiti Diettrico de Hohinstain singulis annis conferat XII marcas argenti, sicut
 10 continet ipsorum privilegium. Mandamus igitur per gratiam nostram firmissime praecipientes, ut nullus sit, qui ipsam ecclesiam in praemisso foresto impediatur vel molestet, vel dampnum aliquod inferat vel gravamen. Quod qui fecerit, iram nostram sentiet cum offensa, et si ultra praemissus
 15 comes ipsam ecclesiam impetierit, volumus, ut ad nos suam querimoniam transferat iterato. Datum apud Frankinfort XII. kal. Maii, indictione IV.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*177. Graf Dieterich von Hohnstein tritt der Kirche St. Viti zu Heffenrode einige Güter zu Heringen tauschweise gegen andere in „Horwertere“ ab. Hohnstein, 1231. Nov. 11.

Teodericus Dei gratia comes de Honsten universis praesentem paginam inspecturis notum facimus, universis praesentis temporis et futuri, quod nos cum ecclesia sancti Viti

in Hesserod tale fecimus concambium, domini W. praepositi de Jecheburg et A. plebani in Hesserod consensu et licentia accedente: Nos itaque quinque mansos sitos in Horwertere ecclesiae sancti Viti in Hesserod, triginta et duos solidos annuatim solventes, quorum nos fuimus advocati, ad nos recepimus, et in restaurum illorum mansorum contulimus libere et absolute ecclesiae memoratae de libera proprietate nostra unum mansum, quem tunc temporis tenuit Lampertus quondam advocatus noster, et dimidium mansum, quem tunc temporis tenuit Kirstanus, sitos in Heringen, solventes annuatim septem modios forensis mensurae Northusensis, scilicet duos tritici, duos siliginis et tres ordeï, uxore nostra et pueris nostris consentientibus in hoc facto coram vasallis nostris. Ut autem tale concambium nullus possit aut audeat in posterum violare, cartam istam inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes hujus rei sunt: comes Albertus de Clettenberg, comes Heinricus de Kirchberg, Heinricus de Heringen; Bertoldus abbas de Walkenrid, Everhardus prior, Ridandus cellerarius, Theodericus praepositus, Vrideboldus scolasticus Northusensis, Widekindus praepositus de Ilvelt, Johannes praepositus Novi Operis Goslariae; praeterea milites isti: Bertoldus de Radolverod, Widego de Linderbike, Albertus de Belan, Hermannus de Kuningerod, Henricus et Cerstanus de Odeleiben, Henricus et Theodericus Vilz de Horwertere, Harthmodus de Goslarie, Fridericus et Gunterus et Meinherus de Wexungen, Dudo de Snen, Ekkehardus tunc temporis advocatus noster, Gerbertus filius; Theodericus illo tempore cappellanus noster, Heinricus plebanus, Albertus plebanus in Odeleyben, Conradus plebanus in Belan, Conradus in Heringen et alii quam plures clerici et milites. Acta sunt haec anno incarnationis Domini millesimo CC^oXXXI^o. Datum Honsten, III^o idus Novembris, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico. Amen.*

(Mit dem unverkehrten Siegel des Grafen.)

*) Die Abdrücke in Scheid vom Adel, S. 116, und in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins VI, Heft 1, S. 157,

***178. Graf Friedrich von Weichlingen befreit Kloftergüter in Rohra, Seynrode, Marbach und Solstede von Abgaben, mit Ausnahme des Vogtschoffes. 1231.**

Fridericus Dei gratia comes in Bicheligen omnibus hanc cartam intuentibus aeyo perenni. Ea, quae studio pietatis intendentes gerimus, tanto necesse est firmitus scriptis ac testibus declarentur, quanto facilius memoriae excidentes violantur. Quocirca tenore praesentium ad notitiam volumus pervenire cunctorum, quod dominus abbas et fratres coenobii Walkenredensis, coram nobis comparentes, violentiam exactionis et injustae petitionis in bonis suis, videlicet Nore, Heienrod, Merbeke et Solstede, a nobis se conquesti sunt
 10 esse perpressos, nobis affirmantibus, id juris in ipsis bonis nos optinere. Igitur praesens negotium prudentum consilio virorum ad hoc usque est deductum, quod dominus abbas et fratres sui bonorum praescriptorum libertatem a manu nostra se redimere velle condixerunt, ratione libertatis hujus
 15 adipiscendae XII marcas et fertonem nobis pollicentes, assignantes insuper XXII modios forenses, quos de ipsis bonis petitione nuper extorsimus. Nos vero, ne ecclesiae infesti redderemur, iram superni Judicis et beatae Virginis in nos provocantes, pecuniam superius denominatam assumpsimus,
 20 ecclesiam ab omni petitione vel exactione, petitione equorum vel curruum vecturalium seu quarumlibet rerum per nos aut nostros facienda in bonis ipsius, scilicet Nore, Heienrode, Merbeke et Solstede, liberam et absolutam deinceps esse volentes. Insuper et a jure provinciali, nisi pro se re-
 25 sponsuris aut acturis, praedictos villanos innumes et absolutos esse concessimus, solo jure praeter cives de Solstede, ceteros nobis duntaxat obnoxios, quod vocabulo vulgari nuncupatur „vogetscot“, annuatim nobis in avena a civibus supra descriptis persolvendum. Praeterea colonos et bona
 30 censualia ecclesiae attinentia, nec non et grangias eorum ab omni petitione, exactione curruum vel equorum praestanda

sind äußerst fehlerhaft, und wird deshalb die Urkunde hier in extenso nach dem Originale geliefert.

vel donanda, mutuum ab eis non requirentes, nec ullius debiti nostri exceptionem expetentes, ab omnibus nichilominus puram libertatem et liberam proprietatem disturbantibus immunes et liberos fieri volumus, favoris tantum et gratiae³⁵ perpetuo invicem debitores. Ut igitur per successura tempora facti hujus vigeret notitia, ne quis etiam manum temerariae praesumptionis inferre praedictis attemptaret bonis, praesentem cartam, sigillo nostro et venerabilis comitis Henrici de Stalberg authenticatam, claram cunctis fieri volumus⁴⁰ et manifestam. Testes hujus rei sunt: venerabilis comes Henricus de Stalberg, Henricus de Bendeleven, Fridericus de Duncenhusen, Fridericus de Wessugen, Henricus Luppín, Gerhardus de Berge, Hermannus de Vronrode, Henricus de Nore, Hermannus de Evera advocatus de Rodenborc, Fridericus de Nore et Hartmodus, frater ejus, Conradus Rolappe, Wernherus monetarius de Frankenhusen ceterique fide digni. Acta sunt haec anno incarnationis Domini M^o.CC^o.XXXI, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico, agente venerabili domino Bertoldo quinto⁴⁵ Walkenredensium abbate, feliciter amen.*

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Weichlingen und Heinrich von Stolberg.)

179. Graf Friedrich von Weichlingen bezeugt, daß das Kloster Walkenried von Thomas von Wallhausen eine Hufe zu Piffel gekauft habe. 1231.

Fridericus Dei gratia comes in Bichelingen omnibus in perpetuum. Cum multa sit diei malitia et inexplicabilis perversitas humana, ne piorum depravarentur studia, laqueos errorum, prout potuimus, declinare curavimus. Tenore itaque praesentium cunctis innotescimus, quod fratres monasterii Walkenredensis mansum unum situm in Peflede a milite quodam imperii de Walehusen, cui nomen Thomas,

*) Im Wesentlichen vollständig abgedruckt in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg. Raumburg 1823. S. 37.

qui ipsum mansum ab imperio in feodo possederat, XII
 marcis comparantes emerunt. Igitur filiis et heredibus le-
 10 gitimis hanc emptionem concedentibus et juri suo renuntian-
 tibus, licet eos nichil juris in praedicto manso possidere
 omnes ipsa edoceret ratio, ad pleniorē tamen fatigationis
 et querelae exceptionem, eorum renunciationem simul et
 nostram petiverunt attestationem super eo videlicet, quod
 15 memorati militis uxor et eorum filii nostri essent proprii,
 nobis et successoribus nostris, non imperio, attinentes, ideo-
 que nichil juris in saepe dicto manso sibi approbare vale-
 rent et ascribere. Hoc vero ut sciatur et a posteris me-
 moriter teneatur, ecclesia nichilominus indemnis conserve-
 20 tur, praesentem kartam, ydoneis testibus consignatam, sigilli
 nostri munimento roboravimus. Testes hujus rei sunt: Fri-
 dericus de Rosla, Fridericus de Dunszenhusen, Ulricus de
 Brugen, Fridericus Stirere, Fridericus de Wessungen, Hein-
 ricus Luppen, Herwicus de Livenrot, Gerbodo de Steden,
 25 Conradus Sterberg, Henricus de Linungen, Hugoldus de
 Icsteden, Gerbodo de Bennungen, Albertus de Holderstede.
 Acta sunt haec anno Domini M.CC.XXXI^o.

Walkenrieder Diplomatat fol. 60b.

180. Graf Heinrich von Stolberg erklärt, daß er, um das Kloster
 Walkenried für zugefügte Unbill schadlos zu halten, vor seiner
 Abreise nach dem heiligen Lande das Klostergut „Caldenhusen“
 von allen ihm zustehenden Abgaben befreit habe. 1231.

Henricus Dei gratia comes de Stalberg universis hunc
 tenorem perlecturis nunc et in perpetuum. Quoniam pro-
 videri circumspeditione ac sollerti provisione gesta temporum,
 ne in oblivionem deducantur, stili exaratione perhennantur,
 5 ad notitiam cunctorum devenire cupimus, quod nos eccle-
 siae Walkenredensi in allodio ipsorum Caldenhusen damp-
 num inferentes, summam quandam pecuniae nobis tamquam
 propriam usurpantes abstraximus, in aliis nichilominus mo-
 lestantes non modice. Super hiis igitur tempore Ierosoli-
 10 mitanae profectionis, cum terram sanctam essemus adituri,

poenitentia ducti, Dei omnipotentis ac beatae Virginis offensam nos incururos formidantes, praedictum coenobium ad-
 vivimus, fraternitatem nobis inibi donari postulantes, de illa-
 tis injuriis pro ipsorum composituri voluntate, taliter, ut
 curia Caldenhusen, annuatim in XXVIII solidis nobis cen-
 15 sualis existens, libera remaneret in perpetuum tam in vectu-
 ris quam exactionibus indebitis, nullum ipsis gravamen deinceps
 illaturi. Igitur ob specialem ipsorum favorem ac to-
 tius dampni a nobis irrogati restaurationem deinceps renun-
 20 ciamus omni juri seu potestati in ipsa curia vel etiam qui-
 buslibet bonis in palude sitis, ad memoratam ecclesiam per-
 tinentibus, nichil juris seu domini in praefatis bonis deinceps
 nobis vendicantes. Praesentem paginam sigilli nostri
 munivimus impressione, nomina testium hujus facti annotan-
 tes, quae sunt Conradus capellanus noster, Reinardus senior
 25 et Reinardus junior de Radolverod, Wlfinus advocatus de
 Vocstede, Herwicus de Livenrod, Hermannus Diggreve alii-
 que quam plures. Datum anno Domini M.CC.XXXI.

Walkenrieder Diplomatar fol. 34b.

*181. [Nordhausen.] 1232. R

Theodericus comes de Honstein notum facit, quomodo
 controversia cum monasterio Walkenred. super quodam feudo,
 quo Henricus de Sassa se dicebat inbeneficiatum, compo-
 sita sit.

A. 1232, regnante imperatore Frederico, illustri rege
 Romanorum Henrico, sub Bertoldo abbate.

Testes: Gerungus de Wulferod, Widego de Linderbeke,
 Fridericus, Guntherus et Theodericus de Wessungen fratres,
 Reinoldus de Gersbeke, Henricus praefectus de Northusen,
 Godescalcus monetarius, Rolappe.

10

(Mit den Siegeln des Grafen Dietrich von Hohnstein und der Stadt
 Nordhausen.)

*182. 1232. Rf

Idem 6 agros, penes Beringen sitos in loco, qui vulgarter dicitur Widhe, quos Gerungus de Wilferode et Hermannus de Meinwarderode milites in feudo possederunt et resignaverunt, coenobio in Walkenrede deputat.

s A. 1232.

Testes: Burchardus de Honstene, Henricus de Odeleven, Albertus Ovelbein, Eggehardus junior de Vodenrod, Theodericus de Wilferod, Alexander et Lambertus de Heringen, Bertoldus de Radolverod.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

*183. [Nordhausen,] 1232. Rf

Henricus praefectus Nordhusanus testatur, Borchardum civem Nordhusanum 4 mansos et 9 jugera cum area sua eo jure, quod vulgo „landsedel“ vocatur, a coenobio Walkenredensi possidere.

s A. 1232, regnante Frederico imperatore.

Testes: Conradus Rolappe, Godescalcus monetarius et frater ejus Henricus, — Bodo monetarius et frater ejus Conradus etc.*

(Das Siegel der Stadt ist hinten aufgedruckt.)

184. [Nordhausen,] 1232. Rf

Idem testatur, quod abbas et fratres in Walkenred 1 mansum, situm in inferiori Salza, Bodoni monetario de Nordhusen eo jure, quod vulgariter nuncupatur „landsedel“, burgensibus Nordhusensibus astantibus, porrexerunt.

s A. 1332.

Testes iidem.

Walkenrieder Diplomatar fol. 46b.

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 43.

185. Ohne Datum [1233]. R

Th[eodericus] comes de Honsten — cum super censu foresti Sibi solvendo adversus fratres in Walkenrede querulatum sit — compositionem cum eis init ita, quod ecclesia a. 1233. a die 15. kal. Febr. usque ad diem Michaelis 1234. a censu foresti libera sit. De censu vero tertii anni 5 marcas recepit comes.

Testes: Sifridus subprior, Bertoldus Radolverod, — Theodericus forestarius, Theodericus de Heringen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 63b.

*186. 1233, indict. 5. R

Theodericus comes de Honstein, Albertus, Conradus, Fridericus, Bertoldus, fratres de Clettenberch, locum piscinae congruum, dictum Cranekesbūrne, fratribus in Walkenrede libere possidendum conferunt.

A. 1233, indictione quinta.

Testes: Burchardus de Ascazeroth, Gerungus et Henricus de Wilferoth, Widego de Linderbeke, Theodericus de Wernha, Henricus et Wernerus de Clettenberch, Henricus et Iwanus fratres.

(An dem beschädigten Originale hängt nur noch das Siegel des Grafen Albert von Klettenberg; das Siegel des Grafen Dieterich von Hohnstein ist abgefallen.)

*187. 1233, indict. 6. R

Theodericus comes in Honstein super molendino Sibi attinente juxta Beringen cum fratribus Walkenredensibus convenit tali pactione, ut assumpto molendino cum agris et arbustis 2 marcas arg. et 10 modios forenses annonae molendinariae annuatim persolvant et sic molendinum 10 annis possideant libere ab omni petitione, donatione et porcorum nutritione, 10 annis autem finitis retineant facultatem, molendinum sub eodem censu possidendi vel resignandi.

A. 1233, indict. 6, regnante Romanorum imperatore Friderico.

Testes: Fridericus advocatus, Albertus Ovelben, Bertoldus de Radolferode, Godefridus de Rosla, Dudo de Scen, Alexander, et Lambertus de Herigen.

(Mit dem Siegel des Grafen.)

* 188. Graf Albert von Klettenberg bekundet, daß das Kloster Walkenried gewisse Güter in Otzstädt von dem Ritter Friedrich von Klein-Wessungen gekauft, und die Erben desselben wegen ihrer Ansprüche daran befriedigt habe. Auf dem Landtage zu Nordhausen, 1233.

Albertus Dei gratia comes de Clettenberch omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ibi fraudis humanae plurimum exercetur, ubi oppositum cautelae studium non timetur. Noverint quapropter universi fideles, quod conventus fratrum Walkenredensium bona quaedam Friderici militis de minori Wessungen, sita in Otstede, pro L marci comparavit, perpetua ea possessurus proprietate. Haec vero bona, cum de dotalitio uxoris suae possedisset et illa nichilominus marito defuncto filium reliquisset, ut cautela ecclesiae conservaretur, in continenti medietatem pecuniae, XXV videlicet marcas, recepit, reliquam medietatem non nisi heredum facta resignatione recepturus. Igitur praedictus Fridericus, singulos heredes conveniens, eorum ad haec inclinari petivit assensum, cujus uxor cum filio suo Alberto, quem de Herwico quondam marito conceperat, eisdem bonis renuntiavit, ceteri vero heredes, videlicet Bertoldus et Hartnydus fratres et soror eorum Jutta et filius sororis eorum Bertoldus, omnes de Otstede, amore pecuniae inflexi, VII marcas pro cessione sua receperunt, omni juri habito vel habendo renuntiantes. Cum igitur hominis intentio prona sit ad malum, ne factum hoc ulla machinationis dolositate infringi valeat aut infirmari, praesens scriptum sigillo nostro signavimus, sigillum insuper burgensium de Northusen appendentes, ut sub duorum testium testimonio

sinceritas veritatis comprobaretur. Hujus rei testes sunt: 25
comes Theodericus de Honstene, Widego de Linderbeke,
Burchardus et Heinricus fratres de Aschazceroth, Gerungus
de Wilferoth, Reinoldus de Gersbeke, Hermannus et filii sui
Hermannus et Heinricus de Arneswald, Guntherus de minori
Wessungen, Henricus sculthetus de Northusen, Rodolfus Ruce 30
et fratres sui, Conradus Lector et Bertoldus filius sororis
suae, Conradus Rolappe et Heinricus filius ejus, Johannes
filius Helmberti, burgenses de Northusen. Acta sunt haec
coram nobis et burgensibus de Northusen in placito pro-
vinciali anno Domini M^o.CC^o.XXXIII^o.

35

(In dem Originale hängt nur noch das beschädigte Siegel des Grafen,
das der Stadt ist abgefallen.)

*189. Erzbischof Siegfried von Mainz entscheidet auf vorherige
Anfrage, daß das Kloster Walkenried in seinen Processen durch
dazu beauftragte Laien oder Klosterbrüder einen Eid schwören
lassen könne. 1233, Febr. 11.

Sifridus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepis-
copus omnibus praesentium inspectoribus salutem in omnium
salutari. Ex parte dilectorum in Christo abbatis et conven-
tus in Walkanreth quaesitum fuit in modum consultationis
in judicio coram nobis, utrum liceat eis per interpositam
personam jurare in causis, et dictavit sententia ab omnibus
approbata, quod possent, sive vellent per laicam personam
ad hoc destinatam, sive per monachum sui monasterii vel
conversum, dummodo jurandi licentiam receperit ab abbate,
ita tamen, quod tantum valebit dictum monachi vel conversi 10
sub obedientia interrogati, quantum laici jurati, et hoc se-
cundum loci consuetudinem generalem. Acta sunt haec anno
gratiae M^o.CC^o.XXXIII^o. tertio idus Februarii, pontificatus
vero nostri anno secundo, praesentibus hiis: Ludegero prae-
posito de Rastorp, magistro Johanne canonico Wormaliensi, 15
Henrico de Glichen, Henrico de Swarzburg, Alberto de Wie,
Gerhardo de Dietze comitibus, Thiderico vicedomino de
Rusteberg, Ludewico camerario, Hermannno de Uslaria, Thi-

20 derico et aliis quam pluribus tam ministerialibus quam civibus.

(Mit dem Siegel.)

* 190. Auf dem Landtage zu Blidungen. 1233, indict. 6. R

Henricus comes in Stalberg — postquam Henricus miles et Bertoldus, fratres de Levenrode, bona sua in Nuenborg, quae a comite Henrico de Lichen et hic ab ecclesia Maguntina in feudo possidebant, coenobio Walkenred. pro 60
5 marcis vendiderunt et in restaurum alia bona in Mackenrode et in Levenrode ecclesiae Maguntinae obtulerunt — una cum filio suo Friderico et cum comite Friderico de Rodenburg dicta bona ad manus ecclesiae tuenda et conservanda recipit.

10 A. 1233. indictione sexta, apud Blidugen in jure provinciali, Ritando cellerario id promovente sub Bertoldo abbate Walkenredensi.

Testes: Olricus de Brucken, Heruwicus et filius ejus Hermannus de Levenrod, Hermannus de Werre, Ekebertus de
15 Walehusen, Fridericus de Duncenhusen, Hermannus dictus Diggravius et filius ejus Hermannus*.

(Mit anhängendem Siegel.)

* 191. Weissenfer, 1233. R

Conradus comes palatinus Saxoniae 5½ mansos in Houven juxta Bulzigesleven cum vinetis et arbustis, quos Rodolfus de Bulzigesleven a monasterio Walkenred. jure possessionis acceperat et quos Ipse post mortem Rodolphi detinuerat,
3 dicto monasterio restituit.

Wicense, a. 1233.

Testes: Conradus episcopus Hildensemensis; comites

*) Im Wesentlichen abgedruckt in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 38.

Theodericus de Honstein, Henricus de Stalberg, Albertus et Conradus de Clettenberg fratres, Rodolfus pincerna, Conradus Unrowe, Heidenricus magister fori.

10

(Mit unüberlegtem Siegel.)

192. Wimpfen, [1234.] Mai 11. R

König Heinrich (VII.) gebietet burgensibus et universis consulibus et civibus zu Goslar, das Gotteshaus Walkenried befreit zu halten von Zöllen und Abgaben, welche ihnen vom Reiche aufgelegt werden, indem diese Kirche nach seines Vaters und seinem Privileg von allen Dienstbarkeiten befreit sein solle. (Bloß mit Indict. 7.)

Böhmer's Regesta imp. inde ab ann. 1198 usque ad a. 1251. p. 248, n. 329.

*193. Landgraf Heinrich von Thüringen und sein Bruder Pfalzgraf Conrad von Sachsen verleihen dem Kloster Walkenried freie Fischerei in ihren Seen zu Weißensee an zwölf bestimmten Festtagen. 1234, ind. 7.

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia Thuringiae langravius, Conradus Saxonum comes palatinus, fratres, omnibus praesentem kartam inspecturis in perpetuum. Ad utriusque vitae felicitatem nobis prodesse non ambigimus, si loca divino cultui dedita bonis a Domino nobis concessis, ejus favente ac inspirante gratia, ditare curaverimus. Noverint quapropter universi fideles, quod nos divino amore contacti et carorum nostrorum memoria commoniti, ob beatae Virginis reverentiam et specialem Walkenredensis ecclesiae amorem et pauperum Christi inibi Deo famulantium utilitatem, duodecim in anno festivitatum in lacis nostris Wizcensie piscationes, libertati ecclesiae in ministerium conventus perpetuo permansuras, unanimi consensu et deliberatione contulimus. Sunt autem festivitates, quas praedictae indulsumus piscationi: nativitas Domini, purificatio sanctae Mariae, annunciatio dominica, resurrectio Domini, penteco-

sten, apostolorum Petri et Pauli, assumptio Dominae nostrae et nativitas ejusdem, omnium sanctorum, Michaelis archangeli, dedicatio ecclesiae et visitatio. Quodsi aliquam istarum
 20 festivitatum aeris intemperies aut ipsorum incommoditas interceperit, ita ut piscari non poterint, liceat ipsis ex indultu gratiae nostrae tempore, quo eis libuerit, id ipsum restaurare, hoc addito et pro memoriali familiaris benivolentiae observato, quod nostri relia, naves et omnem apparatus
 35 piscationi necessarium sine molestia contradictionis exhibebunt. Ne quis igitur malignae suggestionis aut temerariae praesumptionis extraneus vel indigena hujus nostrae donationis invasor aut contradictor existeret, hanc nostrae confirmationis paginam in omnem posteritatis memoriam
 30 volumus exhiberi sub probabili sigillorum dependentium testimonio. Hujus rei testes sunt: dominus Conradus magister curiae hospitalariorum in Wizcensie, comes Henricus de Kirkberch, Albero de Vishbeke, Rodolfus pincerna de Varila et Hermannus filius suus, Berthogus dapi-
 35 fer de Sladheim et Cunemundus frater suus, Albertus de Eveleven, Theodericus Merzo, Conradus Unrûwe, Hedenricus magister fori. Acta sunt haec anno incarnationis Domini M^o.CC^o.XXXIV^o. indictione VII, domino Ritando majore cellerario, domino Sifrido subpriori id promoventibus sub venerabili domino Bertoldo abbate, praesidente sanctae Romanae ecclesiae summo pontifice papa Gregorio, regnante Romanorum imperatore Friderico et illustri Henrico filio ejus
 40 regni scepra tenente. Amen.

(Das Siegel Heinrich's ist beschädigt, das Conrad's unversehrt.)

*194. Ohne Datum [1234]. R

H[enricus] comes de Regenstain domino Suo H[enrico] Thuringiae landgravio, Saxoniae comiti palatino, significat, Se mansum 1 in Rosla proprietatis jure coenobio Walkenredensi vendidisse, rogans landgravium, ut suos compescat,
 5 ne coenobio gravamen inferant.

(Mit beschädigtem Siegel.)

* 195. [Nordhausen,] 1234, ind. 7. R

Conradus et Suickerus, praefecti in Nordhusen, notum faciunt, quod Nivelugus, civis in Nordhusen, 1 aream ibidem coenobio Walkenred. in perpetuam proprietatem assignavit eamque jure censuali recepit, ut tam ipse quam successores sui legitimi dictam aream sub censu 8 solidorum et 8 denariorum possideant.

A. 1234. sub abbate Walkenredensi Bertoldo, ind. 7.

Testes: Bruno advocatus, Godescalcus monetarius, Rodolfus Ruzo, Conradus lector et caeteri burgenses quam plures *.

(Mit zwei Siegeln.)

10

196. 1234. R

Bertoldus abbas Walkenred. notum facit, quod coenobio Suo Henricus sacerdos dictus de Rodenburg 40 marcas exam. arg. contulit ita, ut de hac pecunia redditus emanent, de quorum proventu, quotiens fieri posset in anno, conventus indigentia in aliquo emendetur etc.

„Post cujus decessum nulli heredum Suorum de emtis „proventibus — respondeatur amplius, quippe quia de rebus „praefati sacerdotis mobilibus id emtum est“ etc.

A. 1234.

Testes: — Sifridus subprior, — Ludolfus camerarius, Hartmannus magister hospitum, Theodericus grangiarus, Christianus bursarius.

Walkenrieder Diplomatar fol. 33b.

* 197. Abt Berthold von Walkenried zählt die Einkünfte der dem Kloster Walkenried gehörigen Kirche St. Margarethae in Münchhof auf. 1235, März 5.

In nomine Domini amen. Quoniam vetustate temporum in oblivionem proficiscuntur, quae fidelium ordinatione fiunt,

*) Abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 43, wo jedoch statt „Nivelugus“, wie es im Originale deutlich heißt, Ame- lungus irrthümlich gesetzt ist.

si non cautione scripturarum perhennantur, ego frater Bertholdus dictus abbas in Walkenrith successoribus meis et
 5 fidelibus Christi universis notum esse cupio, quod subscripti redditus ad ecclesiam sanctae Margarethae in Kemenaden pertinent ab antiquo: tres videlicet mansi, item mons adiacens secus ecclesiam eandem, insuper area una pertinens ad dotem, sita ad aquilonem ecclesiae memoratae, ex eadem
 10 area participavit sacerdos ligna nemorum, item prata graminum more civium reliquorum, praeterea unus mansus in Ditheringeroth, item quaedam in nemore communio, quae, vulgo „achtwart“ dicitur; in inferiori villa Sehusen curiam habet et pomarium; item in Hymmedeshusen habet unum
 15 mansum et dimidium, pro quo datus est in concambio in Hylledeshusen situs unus mansus et dimidius cum duabus areis et pratis graminum, item cum duplici communione in silva, quae vulgo „achtwart“ nuncupantur; insuper XXII iugera sive magis. Ut autem omnia haec praedictae permaneat ecclesiae perpetuo inconvulsa, illis quoque, sub quorum ditione (*sic*) aut providentia ecclesia in praesentiarum
 20 est, vel ad quorum habebitur pertinere ditionem devolutione canonica in futuro, praesentem kartam sigilli appensione munivi. Datum anno gratiae M^o.CC^o.XXXV^o, III^o non. Martii,
 25 tempore vicis domini Bertoldi abbatis quinti.

(Mit anhängendem Siegel.)

198. 1235. R

Bertholdus abbas in Walkenrith notum facit, quod Reinerus miles de Wre coenobio Walkenred. 30 marcas obtulit ea ratione, ut census quidam ematur et post ipsius et uxoris obitum pro dicto censu annuatim servitium fiat conventui in albo pane, piscibus et vino.

A. 1235.

Testes: Everhardus prior, Sifridus subprior, Sifridus cellerarius, Ludolfus camerarius, Hartmannus portarius, Bernardus succellerarius.

Walkenrieder Diplomatat fol. 39.

*199. 1235. R

Albertus et Conradus, comites in Clettenberch, ad sopiendam controversiam cum coenobio in Walkenrede renuntiant silvae in Holensten et monti Ekenneberg et omni juri, quod in bonis dicti coenobii Sibi vindicaverant, „extractis cerotecis et super summum altare beatae Virginis positis in testimonium factae compositionis.“

A. 1235.

Testes: comes Henricus de Kyrberg, „qui etiam hoc factum sigillo suo roboravit,“ Conradus de Bodenstern, Theodericus de Indagine, Henricus et Fridericus de Nore, Henricus de Rockersleve, Wernherus scultetus, Burchardus de Clettenberch, Heidenrius de Buzelingen, Hildebrandus et Wigandus advocati.

(Das Siegel des Grafen Heinrich von Kirchberg ist abgefallen.)

*200. Auf dem Landtage zu Klettenberg, 1235. R

Iidem testantur, quod nobilis matrona Lukkardis, relicta Cononis militis de Cornre, 2 mansos in Saswerp, suburbio Suo adjacentes, ecclesiae Walkenred. pro 8 marcis vendidit cum Cononis filii, trium filiarum et Harthungi et Theoderici generorum suorum consensu, qui omnes in placito provinciali Clettenberch coram Ipsiis (comitibus) venditionem confirmaverunt et dictos mansos in manus abbatis Theoderici et confratrum ejus resignaverunt.

A. 1235.

Testes: „Wernerus scultetus noster,“ Fridericus de minori Wessungen, Wernerus de majori Wessungen milites etc.

(An dem beschädigten Originale hängen zwei Siegel.)

*201. 1235. R

Poppo castrensis in Plesse — postquam coenobium Walkenredense bona quaedam in Merbeke, quae jure dotis ab

ecclesia in Bilshusen ex antiquo possidebat, cum consensu parochialium comparavit, — huic venditioni consentit, quia
 8 jure advocatiae in dicta parochia fungitur.

A. 1235.*

(Das Siegel ist beschädigt.)

202. 1235. R

Fridericus comes in Rodenburg aream quandam in Pe-
 fiede, quam Fridericus de Julinhoge ab Alberto de Holden-
 stede, Albertus ab Ipso (comite Friderico) et Ipse ab impe-
 rio titulo feudali tenuerat, et quam Fridericus memoratus
 8 fratribus in Walkenrede, receptis 4 marcis fertone minus,
 distraxit, eisdem fratribus perpetuo possidendam relinquit.

A. 1235.

Testes: Fridericus notarius de Rodenburg, Fridericus de
 Tuncenhusen, Albertus Slegel, Erkenbertus de Walehusen,
 10 Thomas de Walehusen, Heinricus Specht, Wernerus de Fran-
 kenhusen, Conradus Rolappe.

Walkenrieder Diplomatar fol. 61.

203. 1235. R

Th[eodericus] comes de Honsten molendinum quoddam
 imperii, in superiori Salza situm, quo Kunegundis viduae de
 Werthere filii Wernerus et Heinricus ab Ipso infeudati fue-
 rant, conventui Walkenredensi, qui Ipsi pro cessione juris Sui
 8 1 marcam et 5 marcas dictis haeredibus dederat, cedit et
 proprietat, recognoscens, quod dictus conventus libertate
 privilegiorum suorum bona imperii emtione, donatione, con-
 cambio vel quolibet alio modo in jus suum possit transferre.

A. 1235.

*) In dem Abdrucke in den Hannoverschen gelehrten Anzeigen von 1753,
 S. 1407, S. 13 v. u. streiche nobilis und lies intuentibus statt vi-
 suris salutem; S. 10 lies Bilshusen, S. 9 parochiani und S. 6
 pecunia und füge am Schlusse hinzu: feliciter. Amen.

Testes: magister Frideboldus scolasticus de Northusen, — 10
 Bertoldus de Radolverod, Heinricus Scheverstein de superiori Salza, Basilius et Theodericus fratres ibidem, Dudo de Sne, Heinricus de Odeleven, Johannes de Netelrede, Theodericus forestarius, Fridericus advocatus, Lambertus de Heringen, Widego de Linderbeke, Burchardus et Heinricus 15
 fratres de Ascaeroth.

Walkenrieder Diplomatar fol. 61b.

*204. Ohne Datum, [um 1235]. R

Theodericus, Themarus et Hogerus, fratres, dicti cognomento Wlfgrovinge — quum Ipsi in annis puerilibus constituti fratres Sui seniores Bertoldus et Bertrammus $\frac{1}{2}$ mansum in Stoterlinge jacentem fratribus Walkenredensibus pro 6 marcis argenti vendiderint et Ipsi, non patientes, Se bonis Suis hereditariis, sine assensu Suo distractis, privari, praefatam ecclesiam tamdiu querimoniis pulsaverint, donec Ipsi 6 alias marcas daret — omni juri in praedictis bonis renuntiant.

(Mit dem Siegel.)

*205. 1236, Sept. 11. R

Albertus et Conradus, comites de Clettenberch, notum faciunt, quod Ipsi plebiscito ex more praesidentibus Uniko quidam querimoniae contra conventum in Walkenrid super 1 manso in Salza renuntiavit et abbatis gratiae se contulit, qui 2 marcas ei dedit. 5

A. 1236, 3. id. Sept.

Testes: Wernerus praefectus, Daniel de Alarderoth, Otto de Emelingeroth, Theodericus de Clusinge, Heinricus de Werthere, Jacobus de Nordhusen, Walterus de Wessungen etc. 10

(Mit dem Siegel des Grafen Albert.)

***206. Nordhausen. Ohne Datum [1236]. R**

Henricus villicus in Nordhusen cum caeteris ejusdem loci civibus notum facit, quod conventus in Walkenrede mansum in Salza jacentem — quem quidam civis de Northusen, Unico nomine, assumens habitum Cisterciensis ordinis, conventui assignaverat, et quem, cum ille, antequam votum solemne fecisset, ad saeculum reversus esset, Fridericus, filius avunculi ejus Henrici, dicti juxta Portam, ratione propinquitatis a conventu petierat — dicto Friderico excolendum eo jure, quod „lantsedele recht“ vocatur, per biennium pro
 10 certi census pensione commisit; evoluto biennio, siquid juris Fridericus in bonis illis vindicare velit, abbas et conventus juste et rationabiliter respondebunt.

Testes: Henricus de Elrike, — — — Theodericus de Libiz, Rodolfus et Theodericus fratres Henrici de Elrike*.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

***207. Nordhausen. Ohne Datum [1236].**

Burgenses in Nordhusen testantur, controversiam inter coenobium in Walkenrede et Godescalcum quendam, qui 1 mansum (in Salza) coenobio ab Unicone, cive Suo, oblatum impetierat, compositam esse et Bertoldum, dicti coenobii
 2 abbatem, eundem mansum domino Bodoni in jure, quod „lantsedel“ nuncupatur, porrexisse.

Testes: Heroldus de Welichte, Godescalcus et Daniel de Alarderode, Henricus de Porta, Otto de Emelingeroth, Rodolfus frater Heinrichi de Elrike** etc.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*) Getreu abgedruckt in Förstemann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 40, wo die Urkunde unter das Jahr 1230 gebracht ist, während sie dem Jahre 1236 anzugehören scheint.

**) Abgedruckt daselbst, S. 41, wo jedoch 3. 17 statt dilectum irrtümlich dictum gesetzt ist. Auch diese Urkunde ist daselbst dem Jahre 1230 zugeschrieben.

208. Graf Albert von Klettenberg bekundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Walkenried und den Söhnen Bertolds von Othstätt über Güter in Othstätt. Klettenberg, 1236, Oct. 17.

Albertus Dei gratia comes de Klettenberg. Notum sit omnibus hanc cartam intuentibus, quod nos sequenti die sancti Galli placitum provinciale more nostro habuimus Klettenberg. Porro abbas et fratres de Walkenrit ad tria placita provincialia scitati per querimoniam a pueris Bertoldi de Otstede, Hartnidi et Herwici cognatis, super tribus mansis et VIII areis in Otstede sitis, sententia inquisita in modum consultationis, demum ita sententiatum est approbantibus universis, ut abbas et fratres ab hac querimonia et a vexatione tali omnino immunes et quieti ammodo permanerent. 10 Hoc facto ego, cum praesiderem iudicio, pacem firmavi et fratribus et bonis praedictis more juris provincialis, ne videlicet a praedictis impetitoribus seu querelatoribus, vel ab eorum amicis sive ab eis destinatis impeterentur quoquo modo super bonis et areis nominatis. Hujus rei testes sunt 15 Wernerus praefectus, Daniel de Alarderot, Heinricus et Bertoldus de Livenrot, Heinricus de Crage, Theodericus de Clusinge, Bertoldus et Diltmarus fratres de Makenrot, H. et I[wanus] fratres de Meimarderot, Borchardus de Avarunge. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.XXXVI. 20

Walkenrieder Diplomatar fol. 67.

209. Die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg schenken dem Kloster Walkenried den See Colpin und 100 anliegende Hufen Landes. 1236.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Johannes et Otto, Dei gratia marchiones Brandenburgenses, omnibus in perpetuum. Quae geruntur in tempore, ne labantur cum lapsu temporis, et ne possit eis calumpnia in posterum nocere, litterarum solemus apicibus perhennari. Notum sit ergo tam praesentibus quam posteris, quod divinae misericordiae respectu tam pro decessorum nostrorum quam pro

nostrorum indulgentia peccaminum ecclesiae sanctae Mariae in Walkenried et confratribus ejusdem loci stagnum, 10 quod dicitur Colpin, et centum mansos adjacentes tam in pratis, pascuis, paludibus et lignis cum omni plenitudine juris libere donavimus perpetuo possidendum et plena in omnibus gaudeat libertate. Sed ne aliqua possit in posterum calumpnia suboriri, praesentis scripti testimonio et sigillorum nostrorum dignum duximus roborandum, testes 15 adhibentes, qui praesentes erant: Thitardus de Wosterhusen, Gerardus de Kerecowe, Ulricus de Crâghe, Henricus de Sconhusen, Albertus Valica. Actum anno dominicae incarnationis M^o.CC^o.XXXVI^o.

Walkenrieder Diplomatar fol. 31b.

210. Bischof Wilhelm von Havelberg schenkt dem Kloster Walkenried den Zehnten der Klosterländerei von Colpin. Havelberg, 1237. Jan. 16.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Willelmus Dei gratia Havelbergensis episcopus omnibus in perpetuum. Ex injuncto nobis a Domino sacri pontificatus officio cunctis quidem paternae sollicitudinis affectu adesse tenemur pariter 5 et prodesse; specialiter tamen illorum utilitati nos decet intendere, quos sub regularis observantia disciplinae novimus divinis sollerter obsequiis invigilare. Notum igitur esse volumus universis, quod nos pro spe retributionis divinae cum communi consilio capituli nostri fratribus de Walkenred decimam in loco, qui vocatur Colpin, donamus cum omni suo 10 jure perpetuo et libere possidendam tali conditione, si eis in terminis plura eisdem accreverint bona quocumque modo, haec nostra donatio ducentorum non excedat mansorum numerum, de quibus praevia ratione donationis nostrae non 15 solvant ullam decimam, sed plena in omnibus gaudeant libertate. Ut autem haec donatio nostra omnino rata permaneat et illaesa, praesentem paginam impressione sigilli nostri et ecclesiae nostrae fecimus communiri. Actum Havelberg anno dominicae incarnationis M^o.CC^o.XXXVII^o. Testes hujus

rei sunt: Bertholdus praepositus, Johannes prior, Theodericus, Petrus, Wipertus sacerdotes, Johannes, Wilhelmus diaconi et alii quam plures. Datum in Havelberg XVII. kal. Februarii, pontificatus nostri anno XVIIo.

Walkenrieder Diplomatar fol. 14.

* 211. Graf Dieterich von Hohnstein gestattet dem Kloster Walkenried, in „Brunebach“ eine Hütte zu errichten, und befreit das Kloster von dem Kupferzins und dem „sleyschat.“ 1237. Mai 26.

Theodericus comes de Honsten universis praesentibus et futuris in perpetuum. Ab humana facilius labuntur memoria, quae nec scripto neque voce testium aeternantur. Notum igitur esse cupimus universis, quod praesentium tenore fratribus de Walkenred indulgemus, ut in loco, qui Brunebach vocatur, casam erigant, qui locus nostrae jurisdictioni subest ratione foresti, sed ipsis pertinet fratribus proprietatis jure cum lignorum et omnium, quae ad fundum loci pertinent, universitate. Conventum igitur liberum dimittimus et absolvimus a censu cupri et a jure, quod vulgo „sleyschat“¹⁰ dicitur, si non possumus eum apud Goslarienses, vel apud eos, quibus jure danda sunt praedicta, facere liberum et absolutum; si vero facimus, quamdiu casalis fuerit ibi labor, praedicta omnia nobis cedent. Concedimus praeterea, ut in pecoribus aliisque suis animalibus nutriendis ad perficiendam quoque monasterii sui omnem utilitatem pro voluntate plenam habeant et liberam facultatem. Insuper neque nos neque homines nostri petitionem injuriosam aut exactionem faciemus conventui contrariam et molestam, quin etiam vexationes injuriosas et violentias, sive pignorum detractio^{ne} seu²⁰ alio quocumque modo fiant, cum omni sollicitudine ac fideli diligentia ubique pro viribus deponemus. Quod etiam nostris fideliter committimus faciendum, si nos contingat abesse. Testes sunt: Widekindus praepositus de Ylevelt et Fromoldus canonicus ibidem, Burchardus de Ascazeroth, Fridericus²⁵ de Levenroth, Conradus lector, Hermannus de Koningeroth,

Heinricus de Wilferoth et Theodericus frater suus, Sifridus de Elrike et alii quam plures. Acta sunt anno incarnationis dominicae M^o.CC^o.XXXVII^o, VII^o. kal. Junii. Ut autem stabile
 30 sit, sigillo nostro communivimus.

(Mit dem Siegel.)

212. Langelu, 1237. Mai 29. R

Ludolfus Halberstad. episcopus — cum nobilis Theodericus de Hessenhem quasdam possessiones in Scowen conventui in Walkenrede vendidisset et Volradus, Theoderici frater, de eisdem possessionibus querimoniam instaurasset,
 5 conventus autem ei pro redemptione querelae 20 marcas in domo monetarii Osterwicensis ponderatas dedisset — ad postulationem utriusque partis has possessiones conventui supradicto confirmat.

Dat. in Langele, ubi de his placitatum est, a. 1237, 4.
 10 kal. Junii.

Testes: Meinhardus ecclesiae Halberst. major praepositus, Conradus et Gevehardus comites de Wernigerode, Wernerus de Zuceliz, Theodericus de Herzingerod, Bernardus de Scowen et Bernhardus filius ejus.

Walkenrieder Diplomat. fol. 107b.

213. Bischof Gernand von Brandenburg schenkt dem Kloster Walkenried den Zehnten von Colpin. „Gutowe“, 1237, Aug. 2.

Gernandus Dei miseratione Brandenburgensis episcopus reverendo viro fratri et amico in Christo dilecto Th[eoderico] abbati ac religioso conventui de Walkenred successoribusque ipsorum in perpetuum. Fugientibus cum Joseph
 5 ab Egyptia conjuge Pharaonis in manibus ejus pallio derelicto; quibus etiam custodes murorum abstulerunt pallium vetustatis; ut, veterem hominem exuentes, novo se homine revestirent, pium est, ut cum panibus occurramus, paupertatem eorum voluntariam sublevando, cum voluntarie sibi

sint pauperes et liberaliter aliis habundantes. Sunt enim ¹⁰
quasi greges tonsarum de lavacro ascendentes, exspoliantium
semet ipsas, ut suis exuviis et tegumenta praebeant egenti-
bus et tribuant alimenta. Proinde, fratres in Christo Jesu,
cum praedictarum virtutum et privilegio et usu privilegii
gaudeatis ac in nostra diocesi habere noscamini terram cen- ¹⁵
tum mansorum in loco, qui Culpin vulgariter appellatur, nos
de consensu et per consensum nostri capituli justis precibus
vestris dignum praebentes assensum, decimam ipsorum man-
sorum vobis ac vestris successoribus universis concedimus,
tradimus et donamus ac praesentium auctoritate sanctimur. ²⁰
Nulli ergo omnino hominum liceat hanc donationis nostrae
paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis
autem hoc attemptare praesumpserit, noverit se Dei omni-
potentis indignationem graviter incursurum. Testes hujus rei
sunt: Daniel canonicus Brandenburgensis, Willelmus sacer- ²⁵
dos, Theobaldus diaconus, Albertus notarius curiae capel-
lani. Datum Gutowe, quarto non. Augusti anno ab incar-
natione Domini M^o.CC^o.XXXVII^o, pontificatus nostri anno
XV^o.

Walkenrieder Diplomatar fol. 14.

214. Der Convent des Stifte Brandenburg bestätigt die Schen-
kung des Bischofs Gernand. Brandenburg, 1237. Aug. 4.

Jacobus Dei gratia praepositus, H. prior, nec non totus
Brandenburgensis ecclesiae conventus venerabili viro fratri et
amico in Christo dilecto Th[eoderico] abbati ac religioso
conventui de Walkenred successoribusque ipsorum in per-
petuum. Fugientibus cum Joseph ab Egyptia conjuge Pha- ⁵
raonis in manibus ejus pallio derelicto, quibus etiam custo-
des murorum abstulerunt pallium vetustatis, ut, veterem ho-
minem exuentes, novo se homine revestirent, pium est, ut
cum panibus occurramus, paupertatem eorum voluntariam
sublevando, cum et voluntarie sibi sint pauperes et libera- ¹⁰
liter aliis habundantes. Sunt enim quasi greges tonsarum
de lavachro ascendentes, exspoliantium semet ipsas, ut suis

exuviis et tegumenta praebeant egentibus et tribuant alimenta. Proinde, fratres in Christo Jesu, cum praedictarum
 15 virtutum et privilegio et usu privilegii gaudeatis ac in Brandeburgensi diocesi habere noscamini terram centum mansorum in loco, qui Colpin vulgariter appellatur, nos donationi venerabilis in Christo patris ac domini nostri G[ernandi] episcopi Brandenburgensis consensum praebentes, decimam
 20 ipsorum mansorum vobis ac vestris successoribus universis concedimus, tradimus et donamus ac praesentium auctoritate stabilimus. Nalli ergo hominum omnino liceat hanc donationis nostrae paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, novem
 25 rit, se omnipotentis Dei indignationem incursurum. Hujus autem rei testes sunt: Heinricus de Ritbeke plebanus de sancto Godehardo, Johannes de cimiterio, Nycolaus subcustos, Johannes Eppo, Rodolfus de Sandewe, Baldewinus scolasticus, canonici nostrae ecclesiae, et totus reliquus conventus. Datum Brandenburg anno Domini M^o.CC^o.XXXVII^o,
 30 II^o. nonas Augusti.

Walkenrieder Diplomatar fol. 14b.

*215. Bernshausen, 1237. R

B[urchardus] albus et B[urchardus] crispus, comites in Lutterberch, testantur, Helwicum et Engelfridum de Bødenhusen, fratres, qui conventum in Walkenrede super decimatione in Kinderoth impetierant, acceptis 2 libris arg.,
 5 omni juri in dictis bonis renuntiasse.

Act. in Bernishusen, a. 1237.

Testes: Heidenricus parochianus in Bernishusen, Everbardus prior de Walkenred, Christianus cellerarius ibidem, Hugo villicus de Duderstat etc.

(Mit beschädigtem Siegel.)

*216. 1237. R

A[lbertus] et C[onradus] comites in Clettenberg testantur, coenobium in Walkenrede ab Henrico milite et Bartoldo, fratribus de Tettenborne, mansum quendam in Saxwerpe pro 3½ marcis comparasse.

A. 1237, praesidente Theoderico abbate.

Testes: Wernerus advocatus, Wernerus Sciverstein, Sifridus de Saxa etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Conrad; das Siegel des Grafen Albert ist abgefallen.)

217. 1237. R

Burchardus Magdeburg. burggravius agros in Alstede et in Peflede, a Guntero milite ecclesiae Walkenredensi venditos, 50 videlicet jugera, pro quibus Ipse dictam ecclesiam minis et injuriarum laesionibus pulsaverat, ad instantiam abbatis Sychemensis fratribus in Walkenrede, acceptis ab eis 15 marcis, confirmat.

A. 1237.

Testes: Walterus abbas Sychemensis, Rudolfus pincerna, Gerardus de Steden, Otto de Alstede, Bevo frater ejus, Theodericus de Casle, Nicolaus Calf, Heinricus Colbaz.

Walkenrieder Diplomatar fol. 32b.

218. Ohne Datum, [1237]. R

A[nno] et H[einricus] milites de Heimborg S[imoni] abbati in Lapide S. Michaelis notum faciunt, quod commutationem factam de causa, quae versabatur inter ecclesiam Walkenredensem et sacerdotem de Heinrescingeroode, sicut ab arbitris statutum est, inconvulsam servabunt, ita tamen, ut praedicta ecclesia Suo tueri teneatur patrocinio.

Walkenrieder Diplomatar fol. 52b.

219. *Jörste*, 1238. *März* 30. R

Conradus Hildensemensis episcopus — cum monachi de Walkenride et Bertoldus plebanus de Sehusen super decima Keminadis et Walmedehusen inter se diu certassent et tandem consentiente archidiacono, videlicet Hugoldo plebano S. Jacobi Goslariensis, compositio facta sit ita, ut praedicti monachi memorato sacerdoti pro illis decimis marcam legalis pecuniae singulis annis solvant — hanc compositionem ratam habet.

Datum „Vorsati in capella nostra“ a. 1238, 3. kal. Apr.,
10 pontificatus a. 17.

Testes: Theodericus de Adenoys, Heinricus de Tossem, canonici Hildens.; Johannes praepositus Novi Operis in Goslaria, Basilius de Wenthusen, Johannes et Heinricus fratres dicti de curia Gandersem, Engelbertus et Rudolfus fratres
15 de Dalem, Ekebertus de Freden, Aswinus et Heinricus fratres de Lapideo Monte, milites; Wilkinus de Rosendale, Theodericus de Goslaria, Gerardus camerarius.

Walkenrieder Diplomatar fol. 57b.

* 220. 1238. R

Albertus comes de Clettenberg mansum quendam in Vanre, solventem 4 maldratas Erfordenses, ecclesiae Gandersemensi tradit et ab eadem in feudo recipit, postquam fratres Walkenredenses silvulam quandam juxta Gunzerode
5 cum area culta adjacente, in qua molendinum constructum est, quae bona Ipse jam dudum ab ecclesia Gandersemensi jure feudali tenuerat, emtionis titulo comparaverunt.

A. 1238, ind. 11, sub abbate Theoderico Walkenredensi.

Testes: Ywanus de Meinwarderode, Wernerus praefectus,
10 Johannes de Wormice, Conradus de Clettenberg, Heinricus de Craga.

(Mit dem Siegel der Aebtissin Bertha von Gandersheim und dem beschädigten Siegel des Grafen Albert.)

*221. 1238. R

Theodericus comes in Honstene cum consensu filii Sui Heinrici confert coenobio in Walkenrede locum quendam piscinae juxta villam Nuwendorp, appellatum Kranecse, cum prato, quod dictum coenobium a Comitis colonis de Sassa sub conventionem 3 marcarum ad piscinam comparavit. 5

A. 1238, regnante Romanorum imperatore Friderico.

Testes: frater Albertus quondam comes in Clettenberch, Bertoldus de Radolverod, Burchardus de Ascaszerod, Ludolfus de Bola, Ottho de Rosla, Ekkehardus advocatus, Fridericus de Levenrod milites. 10

(Mit dem Siegel.)

*222. [Mühlhausen,] 1238. R

Ernestus praefectus in Mulchusen testatur, quod — cum Wernerus de Salza, cognomento Scheverstein, locum sepulturae sibi eligens in Walkenreid, quaedam suae proprietatis bona in Horningen dicto coenobio contulisset, filius autem Conradus Scheverstein, successor ejus, dictam donationem in irritum revocare tentasset — tandem memoratus Conradus cum consensu filiarum suarum et fratris sui Weneri paternae donationis proprietati renuntiavit.

A. 1238.

Testes: Theodericus camerarius, Henricus scholaris; Hermannus Schelvele miles, — Bertoldus Clawe burgensis etc.

(Mit den Siegeln Ernst's, Conrad's und der Stadt Mühlhausen.)

223. 1238. R

C[onradus] miles de Molehusen, cognomento Scheverstein, abbati S. Georgii, F. scholastico et A. canonico in Nuemborch notum facit, quod sine voluntate Sua, imo Senolente, M. plebanus de Windehusen fratres Walkenredenses super subjectione ecclesiae eorum in Otstede molestavit. 5

Igitur dictos fratres praesentis scripti testimonio contra omnes parochianos de Windehusen duxit muniendos, ne deinceps aliquod jus filiationis sibi in capella usurpare praesumant.

A. 1238.

Walkenrieder Diplomatar fol. 40b.

224. [Mühlhausen,] ohne Datum [c. 1238]. R

C[onradus Scheversten*], imperialis aulae camerarius, cum ceteris burgensibus [in Mulhusen] A[lberto] comiti de Clettenberg notum facit, quod omnis querela inter Fridericum Cūmekarl et ecclesiam Walkenridensem, tam illa, pro qua ille huic ecclesiae 26 equos abstulit, quam alia, ex integro sopita est ita, ut abbas dicto Friderico in restaurum damni 18 marcas solvat.

Testes: Conradus camerarius, Christianus de Herschenrode, Theodericus de Widense — —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 51b.

*225. Herzog Barnim von Pommern schenkt dem Kloster Walkenried 108 Hufen Landes in der Ufermark. 1239. Jan. 31.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Barnim, Dei gratia dux Pomeranorum, universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. Quia rerum humanarum quantumvis ardua, quantumvis praeclara negotia delet citius et in nichilum deducit oblivio, sic solum huic pesti occurratur, si probe gesta vel provide stili officio consignentur. Ad omnium igitur tam praesentium quam successurorum notitiam cupio devenire, quod, juxta divinum et coeleste consilium peccata mea elemosinarum incendio sperans redimere et optans michi 10 amicos de iniquo mammona comparare, venerabilibus fratribus in Walkenredensi coenobio Regis aeterni militiam bajulantibus, in elemosinam tam pro meis quam pro omnium progenitorum meorum peccatis centum et octo contuli man-
sos, liberos videlicet ab omni contradictorum calumpnia in

*) zufolge der über der Urkunde im Codex befindlichen Ueberschrift.

pace ac securitate jure perpetuo possidendos. Hiis autem ¹⁵
dicti mansi terminis limitantur: quinquaginta quatuor nam-
que mansorum eorundem a lacu Guds initium sumentes et
in sinistro latere, versus aquilonem videlicet, harenosos
quosdam colliculos limitantes, nec non et in dextro latere,
versus meridiem scilicet, silvam, quae laica lingua (*sic*) ²⁰
Ukerschewolt dicitur, laterantes ad orientem versus oppidum,
quod Pozlowe dicitur, protenduntur; item quinquaginta qua-
tuor mansi, a terminis Wernekowe inchoantes, contra locum,
cui Karzenowe nomen est, protenduntur, villas has, Sukowe
et sanctae Mariae videlicet, ad dextram demonstrantes. Hos ²⁵
itaque fundos, eo, quo dictum est, situ et modo dispositos,
cum omnibus appenditiis suis, hoc est terris cultis aut in-
cultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus,
memoratis fratribus conferens assignavi in plenaria potestate
successione perpetua libere possidendos. Ut ergo hujus ³⁰
meae donationis tenor inconvulsus de cetero et integro per-
severet et nullus eum impedire valeat vel cassare, paginam
hanc, ipsum continentem, sigilli mei testimonio placuit com-
munire. Testes horum sunt Conradus dapifer de Pozowale,
Ihoannes marchalcus, Henricus de Svaneberch, Albertus de ³⁵
Insleve, Godefridus frater ejusdem, Ihoannes et Libborius
de Nangarden, Godekinus advocatus et plures alii. Acta
sunt haec anno, gratiae M^o.CC^o.XXXIX^o, II. kal. Februarii,
indictione XII.

(Mit dem Siegel des Herzogs.)

*226. Graf Dietrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walken-
ried Güter in Othsfeldt. 1239.

Theodericus Dei gratia comes de Honsten universis Christi
fidelibus, quibus praesentem paginam exhiberi contigerit,
salutem in perpetuum. Ut rerum tam luculenter quam uti-
liter patrarum memoria nulla umquam oblivionis caligine
involuta depereat, salubriter satis et commode provisum est,
ut earundem series sive noticia fidei cartae et veracium

apicibus litterarum tradita conservetur. Unde hac attestazione veridica cunctis duximus declarandum, quam probabiliter quamque legitimo juris tramite bona quondam Wasmodi in
¹⁰ Othstede ipso decedente ad nos devoluta et vendentibus nobis in venerabilis Walkenredensis ecclesiae possessionem translata sint et redacta. Noverint igitur omnes tam praesentes quam successuri, quod post ipsius Wasmodi deces-
¹⁵ sum bona ejusdem in Othstede munificentissima sacri imperii donatione sub nostrae potestatis dominio devenissent, et Fridericus de Wülferstede, frater ejus, simul et Reinherus, maritus sororis ipsius, in praedictis bonis jus sibi hereditarium usurpantes, querimoniis nos pulsarent, datis eisdem quadraginta duabus libris argenti easdem querelas
²⁰ eorum sopivimus penitus et finaliter complanavimus, talique pacto ipsi et pro se et pro omnibus aliquo ad ipsos propinquitatis vinculo pertinentibus omni juri suo, quod in jam dictis bonis vel habebant vel habere poterant, coram ydoneis testibus renuntiaverunt omnimodo. Coepit nichilo-
²⁵ minus Henricus de Novali, frater uxoris Wasmodi cum avunculo ejusdem, Alberto de Oweleven, de praedictis bonis Wasmodi pro pueris ipsius, Thoma scilicet et Christina, quibus praeerant et quorum causam allegare susceperant, querelari, cum tamen ipsi pueri nichil in bonis eisdem juris
³⁰ habuerint, ut puta qui ratione natalium suorum bonis ipsis convenientes, apti et coaequales nequaquam esse potuerint; quibus cum super hiis nullo teneremur juris ordine respondere, tamen, ut severitatem justitiae gratiae benignitas temperaret et necessitatem dispendii beneficii nostri liberalitas
³⁵ aliquatenus compensaret, gratuito eis munere decem modios forenses contulimus per singulos annos in Hamme, hoc conditionali articulo interposito, ut, si forte infra quatuor annorum circulum triginta eis argenti libras conferremus, praedicti decem modii sub nostro redirent dominio et ipsi, de
⁴⁰ memorata summa argenti bona quanta possent vel qualia comparantes, ipsa in beneficio de manu nostra susciperent, hoc addito, quod, si infra terminum praestitutum praefatam eis summam non taxaremus, ipsi praenominatos decem modios

annuatim perpetuo beneficio possiderent. Talique et ipsi forma sopiti tam pro se quam pro omnibus jure ad ipsos⁴⁵ hereditario pertinentibus omni juri suo, quod in bonis saepe dictis vel habebant vel habere poterant, coram plurimorum testimonio renunciaverunt promptissima voluntate. Hiis igitur hoc, quo dictum est, ordine perpetratis, supra memorata bona, id est duos mansos et dimidium, cum omnibus appen-⁵⁰ diciis suis, terris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, ab omni contradictorum importunitate penitus absoluta, venerabilibus fratribus in Walkenre- densi coenobio Deo et intemeratae Virgini militantibus justa et legitima venditione tradidimus perpetuo possidenda et⁵⁵ ipsis ea in perpetuum confirmare et in omni necessitatis articulo warandiam praestare tam per nos quam per filium nostrum et omnem in futurum successionis nostrae propaginem fidei sponsione promisimus. Ut autem ipsi fratres eadem bona liberius, securius et quietius possiderent, hoc⁶⁰ addendum putavimus, ut, si forte, quod absit, invasoris alijus calumpnias vel violentias in eisdem bonis in posterum sustinerent, omne dampni sui restaurum de censu nostro, quem de foresto nobis et de molendino, juxta grangiam Riedhof sito, persolvunt annis singulis, integraliter retine-⁶⁵ rent. Hujus autem negotii et exitus et processus in civili judicio, quod vulgo „lantthing“ dicitur, praesidente comite Conrado de Cletthenberg, cujus etiam sigillo carta haec insignitur, factus est et legitime consummatus, ubi etiam stren-⁷⁰ nui viri Burchardus de Aschozcerod et Fridericus de Bruggen bona jam saepius nominata secundum quandam juris formam, quae vulgariter „sale“ dicitur, ad manum ecclesiae susceperunt. Et itaque hujus tam sollempnis negotii summa indirupta et stabilis in perpetuum perseveret ac nullus eam succedentium temeritatis ausu infringere aut violare attemptet,⁷⁵ praesentem paginam inde conscribi et sigilli nostri fecimus robore communiri. In hujus etiam contractus inviolabile monimentum comes Albertus de Cletthenberg suum consensit adhibere sigillum. Adhibitorum autem testium ista sunt nomina: Henricus de Mildenstein, Bertholdus de Rathâl-⁸⁰

verod, Ulricus Musere, Wernherus schulthetus de Cletthen-
 berg, Daniel de Alarderod, Widego de Linderbeke, Heinri-
 cus praefectus de Northusen, Godescalcus monetarius, Con-
 radus Rôlappe, Rodolfus de Sassa, Lambertus advocatus,
 85 Wasmodus Praeco et plures alii. Acta sunt haec anno ab
 incarnatione Domini M^o.CC^o.XXXIX^o.

(Mit den Siegeln der Grafen Dietrich von Hohnstein und Conrad und
 Albert von Altenberg.)

227. Bischof Rudolf von Halberstadt bezeugt, daß das Kloster
 Walkenried Güter in Schauen von Walther von Amersleben ge-
 kauft habe, und daß dessen Schwiegersohn, der Sohn Bernhard's
 von Dorstadt, kein Recht darauf besitze. 1239.

Ludolfus Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus,
 omnibus scriptum hoc inspecturis salutem * sti patre-
 familias ordinante locum inter ecclesiasticos dispensatores
 sortiti su a demum officio nostro digne fangi nos cre-
 5 dimus, si fidelem Christi familiam et maxime religionem
 monasticam et nutriamus eruditionis pabulo et protectionis
 umbracula foveamus. Ad praecavendas igitur eas, quae ve-
 nerabilibus fratribus Walkenredensis ecclesiae irrogari pos-
 sent, injurias attestatione praesentium declarandum duximus
 10 universis, qualiter, cum filius Bernhardi de Dorstat fratres
 praedictos de Walkenred querimoniis non justis impeteret,
 Walterus de Amersleben, socer ejus, omnes ipsius argutias
 veraci testimonio cassavit et propulsavit. Nam cum idem
 Walterus de Amersleve bona quaedam in Scowen fratribus
 15 antedictis legitime vendidisset et ipsam venditionem suam in
 placito judiciali, prout debuit, confirmasset, post emensum
 circiter triginta trium annorum cursum ** jam dictus
 de Dorstat Walkenredensem ecclesiam multis et gravibus
 coepit querimoniis molestare, pertinaciter magis quam vera-
 20 citer asserens, uxori suae bona, de quibus loquimur, here-

*) An dieser und der folgenden leeren Stelle ist der Codex beschädigt; an
 der ersten fehlen anscheinend 7 und an der zweiten Stelle 4 Buchstaben.

**) Leerer Raum von 8 bis 10 Buchstaben.

ditario jure competere. Cumque Walterus accitus a prae-
 nominatis fratribus utpote warandiam praestiturus coram
 iudicibus, id est comitibus de Regenstein, advenisset, objecta
* probabili satis assertione dissolvit affirmans, quod
 filia sua nichil in eisdem bonis, quae scilicet ipse vendide-²⁵
 rat, juris haberet aut habere posset, praesertim cum septen-
 nio postea, quam eadem fuisset venditio confirmata, illa
 necdum nata fuisset. Et licet tam probabile testimonium
 solidum satis et sufficiens videretur, ad omnem tamen ca-
 lumpniarum et impetitionis aditum praecludendum in prae-³⁰
 sentia nostri nihilominus idem Walterus assistens eadem,
 quae et antea testatus fuerat, testabatur. Acta sunt haec
 ab incarnatione Domini M^o.CC^o.XXXIX^o. sub testibus Mein-
 hardo majori praeposito, Everwino in Bosseleve praeposito,
 magistro Johanne decano, Hartwico de Walbeke canonico,³⁵
 Hermannno notario, Johanne dapifero, Friderico de Hersleve,
 Heinrico Bromes aliisque quam plurimis. Nos igitur tanti
 testimonium roboris valituum arbitantes in posterum, prae-
 senti paginae diligenter inscribi et sigilli nostri annexione
 jussimus communiri.

40

Walkenrieder Diplomatar fol. 16b.

228. Erzbischof Siegfried von Mainz excommunicirt alle diejeni-
 gen, welche unerlaubter Weise in den Fischhaltern und Teichen
 des Klosters fischen, Pferde des Klosters entführen oder ihre eignen
 Pferde auf Klostergütern füttern lassen. Nordhausen, 1239.

S[ifridus], Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepi-
 scopus et sacri imperii per Germaniam archicancellarius et
 procurator, universis Christi fidelibus salutem et sinceram
 in Domino caritatem. Religiosam vitam habentibus pasto-
 rale debet adesse praesidium, ne cujusvis temeritatis incur-⁵
 sus aut eos a bono proposito revocet, aut in eis, quod ab-
 sit, robur sanctae conversationis infringat. Cum igitur di-
 lecti filii abbas et conventus de Walkenried Cistertiensis
 ordinis multa sustineant incommoda a pluribus et pressuras,

*) Secret Raum von 8 bis 10 Buchstaben.

10 licet hospitalitatem prae aliis exhibeant circa omnes, quare
 ipsis tum propter Deum tum propter caritatem hujusmodi
 esset merito deferendum, ex officii nostri debito super ipsis
 injuriis taliter duximus providendum, quod excommunicationis
 sententiam protulimus contra eos, qui in vivariis seu
 15 piscinis eorum piscantur temere in gravamen et praejudi-
 cium eorundem, et contra omnes nichilominus, qui in ipso-
 rum grangiis et allodiis equos eorum auferunt violenter, vel
 proprios equos locant in illis pascendos de sumptibus ec-
 clesiae, donec fuerint inpinguati, cum nimis laboribus sint
 20 affecti. Praecipimus itaque universis archidiaconis nostris et
 eorum archipresbiteris auctoritate praesentium, ut, in cujus-
 cumque jurisdictione praedictas injurias et gravamina irro-
 gari contingat, abbati et conventui memoratis, contra male-
 factores hujusmodi supradictam excommunicationis senten-
 25 tiam publicent, facientes eam ab omnibus usque ad satis-
 factionem inviolabiliter observari. Datum apud Northusen,
 anno gratiae M^o.CC^o.XXXIX^o, pontificatus nostri anno IX^o.

Walkenrieder Diplomat. fol. 27b.

229. Rom, [1239.] Jun. 3. R

Gregorius (IX papa) abbati S. Petri, decano et schola-
 stico Erfordiensibus — cum abbas et conventus de Walken-
 rede monstrarunt, quod nobiles viri Olricus et Sifredus,
 comites de Regenstein, et quidam alii Halberstadensis dio-
 5 cesis eos molestarunt — mandat, quatenus causam audiant
 et appellatione remota decident.

Dat. Laterani 3. non. Junii, pontificatus anno 13.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 70 und 151'.

* 230. 1239. R

Albertus, Conradus et Fridericus fratres, comites de Clet-
 tenberch, locum piscinae congruum, dictum Cranekesborne,
 juri Suo pertinentem, fratribus in Walkenrith conferunt.

A. 1239.

Testes: Burcardus de Ascazeroth, Witego de Linderbeche, Gerungus et Heinricus de Wilferoth, Theodericus de Werna, Heydenricus et Wernerus de Clettenberch.

(In der etwas verlegten Urkunde hängen die Siegel der Grafen Albert und Conrad.)

*231. 1239. R

Heinricus de Mildenstein donationem dimidii mansi in Bela a patre Suo Heinrico fratribus in Walkenred factam approbat iisque alterum dimidium mansum ibidem pro 9 marcis vendit.

A. 1239.

Testes: Conradus comes de Clettenberg, Bertoldus et Olicus de Radulveroth, Burchardus de Honsten, Albertus de Bela, Wernherus scultetus, Godescalcus monetarius, Lambertus advocatus, Jacobus de Northusen.

(Mit dem Siegel.)

232. Ohne Datum [1240]. R

Gevehardus, imperialis aulae capellanus et in Gitlede plebanus, recognoscit, Se 1 mansum, ecclesiae in Gitlede pertinentem et in Immedeshusen positum, mediante et promovente Basilio de Osterrode fratribus de Walkenriet ex communi consulto atque consensu civium pro 4½ marcis vendidisse et eandem pecuniam in aedificium ac necessarios ecclesiae usus reposuisse.

„Hanc paginam sigillo domini Bernardi de Plesse, ecclesiae nostrae advocati, fecimus communiri.“

Testes: Basilius filius Basili de Getlede, Hermannus frater ejus, Bernardus advocatus, Bertramms monetarius, Theodericus miles de superiori ecclesia, Gerbertus cognatus ejus, Reinerus de Wagenhusen, Herembertus de Stoufenborg, Regenhardus longus, Hermannus frater ejus, Lutman Faber, Theodericus Pistor, Johannes Carnifex, Degenhart de Foro.

Walkenrieder Diplomatol fol. 56b.

233. Ohne Datum [1240]. R

Gevehardus Hildensheimensis ecclesiae canonicus — universis in Getlede superioris ecclesiae parochianis notum faciens, quod pro manso in Immedeshusen a domino B. de Winthusen 4½ libras recepit et easdem in dote, in fabrica
 * 2 domorum et in tegmine sacrarii expendit tali conditione, ut successor Suus ecclesiae pecuniam dictam restauret — rogat parochianos, ut hanc ordinationem observari curent.

Walkenrieder Diplomatol. fol. 59.

* 234. Heiligenstadt, 1240. März 13. R

Sifridus sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, abbati et conventui de Walkenrieden mansum in Immedeshusen olim ad parochiam Getlede pertinentem, quem a Gevehardo rectore pro
 * quatuor marcis argenti et dimidia comparaverunt, confirmat.

Dat. apud Heylegenstad a. 1240, 3. idus Marcii, pontificatus anno 11.

(An dem auf der königlichen Bibliothek zu Hannover befindlichen Original fehlt das Siegel.)

* 235. 1240. R

Albertus, Conradus, Fridericus, comites de Clettenberg, donationem 7 mansorum in Mackenroth et Levenroth, a patre Ipsorum, comite A[lberto], et ab Ipsi monasterio in Walkenrede ad dotationem capellae S. Johannis Baptistae
 * factam, in obitu matris Ipsorum G. et cum ejus corpus de Elrike in Walkenred transferretur etc., approbant et confirmant.

A. 1240.

Testes: Wernerus scultetus de Clettenberg, Henricus de
 10 Levenroth, Daniel de Alarderoth, Meinherus et Wernherus

de Wessungen, — Wasmodus Praeco, Hillebrandus cognomento Baccho*.

(Mit den Siegeln der Grafen Albert und Conrad.)

*236. Die Grafen Albert, Conrad und Friedrich von Clettenberg vergleichen sich mit dem Kloster Walkenried in Betreff mehrerer von ihrem Vater Albert dem Kloster überlassenen Güter.

„Horwertere,“ 1242. Jul. 9.

Albertus, Conradus et Fridericus Dei gratia comites de Clettenberg universis hanc paginam inspecturis salutem in perpetuum. Cum emergentibus pro temporum varietate negotiis quam plurimum soleat aemula veritatis oblivio noceri, cautum videtur et commodum, ut res scitu dignae fidelis stili officio signatae ad posterorum noticiam transmittantur. Igitur praesenti cautione noverit omnis tam praesens aetas quam successura posteritas, quia, cum post obitum reverendi patris nostri, Alberti comitis quondam de Clettenberg, adversus Walkenredensem ecclesiam multas et graves querimonias movere coeperimus, tandem illustres viri Th[eo]dericus comes de Honsten et F[ridericus] comes de Bichelingen et H[enricus] comes de Kirkberg, a praedicti loci fratribus interpellati, pro dirimenda litis inter nos ortae querele et concordia caritatis pristinae reformanda medios se dederunt. Quorum in praesentia dum utriusque partis, et nostra videlicet et fratrum praetaxatorum, fuisset causa pluries agitata, hanc demum compositionis et confoederationis formam memorati comites dictaverunt, ut singulis nostrum quatuor libras argenti supradicti fratres offerrent et ut nos omnibus, de quibus ipsos inpetebamus, renunciaremus sollempniter. Hanc ergo reconciliationis sententiam nos grantanter amplexi renunciavimus omnibus, quae praesens pagina subtus continet annotata, imprimis videlicet silvae, quae vo-

*) Abgedruckt in Leuckfeld antiqq. Walkenred. p. 88 und aufgenommen in Hoffmanns Wappen- und Ehrenkleinod II. 433. Bei Leuckfeld lies S. 88, 3. 5 v. u. praefato statt pro facto, und S. 89, 3. 15 v. u. F. statt T. und necdum statt tum, auch setze 3. 14 v. u. vor pro ein „C.“

23 catur Jagethus, et terminis, quorum nomina sunt haec: Eke-
 neberg, Bogestal, Himelrike, Sassenberg, Holensten, Here-
 borgeroth, Herkenrod, Rosenberg, nec non et bonis in Fla-
 dekendorp et in Vodenrod, insuper septem mansis, hoc est
 in Lievenrod quinque et duobus in Mackenrod, qui a patre
 30 nostro diversis temporibus praenominato monasterio sunt
 collati, duobus etiam mansis in Saswerpen, quos de pura
 elemosina et sola bonorum virorum donatione coemptos ad
 lumen cymiterii reverenda patris nostri devotio deputavit,
 omnibus quoque agris in Ymmenrod, qui agris Branderod
 35 villae nostrae collimitant, sed et omnibus, quae post obitum
 patris nostri a monasterio Walkenredensi, tam in pecunia
 scilicet quam in clenodiis seu in quibuslibet rebus aliis,
 requirenda putavimus. Omnibus, quae series praescripta
 nominatim expressit, cum omni jure, quod in ipsis vel ha-
 40 buimus vel habere potuimus, renunciavimus pari consilio
 et unanimi voluntate. Ne quis ergo hanc nostrae reconci-
 liationis sententiam violare audeat vel in irritum revocare,
 praesentem paginam inde conscriptam et nostris et comi-
 tum, quibus praesentibus gesta sunt ista, sigillis censuimus
 45 communire. Ego Fridericus, quia proprio careo, fratris mei
 Conradi placuit uti sigillo. Acta sunt haec anno Domini
 M^o.CC^o.XLII^o. sequenti die post festum beati Kyliani marti-
 ris in villa, quae vocatur Horwertere, coram comitibus,
 quorum sigilla praesenti paginae sunt appensa. Testes ho-
 50 rum sunt comes Christianus de Kirkberg, comes Gozmarus
 filius ejusdem, Fridericus de Tunzenhusen, Heinricus Luppín,
 Hermannus de Everha, Tylmannus de Lindenouwe, Burchar-
 dus de Aschazerod, Heinricus frater ipsius, Heinricus de
 Werthere, frater ipsius Heinricus Knecht, Thidricus Filz de
 55 Werthere, Reinwardus de Werthere, Meinherus de Wessun-
 gen, Ottho de Emelrikerod, Wernherus de Wessungen, Ber-
 tholdus frater ipsius, Waltherus de Wessungen, Theoderi-
 cus de Hagen, Hugo de Wilrode, Theodericus de Wilrode,
 Conradus Rolappe de Northusen, Heinricus Saxo et plures alii.

(An der Urkunde hängt das Siegel des Grafen Conrad zweimal, das des
 Grafen Albert fehlt.)

*237. [Nordhausen,] 1242. Rf

Johannes Dei gratia schultetus, itemque Johannes advocatus sacri imperii in civitate Nordhusensi, cum Helmboldus, concivis Suus — abbati Walkenred. querimoniam movens super amissione *quarundam rerum*, quas ante annos complures in quadam praedicti loci curia deposuerat et quas inde praedonum manus abstulerat — genero suo Alexandro, praesentibus Ipsis, causam suam totaliter exequendam commisisset, hoc autem postea negasset, dictum Helmboldum pro eo, quod, tramitem veri deserens, causam, cujus executionem jam cesserat alteri, pro se denuo movere praesumserat, 3 talentis multant, et testantur, praedictum negotium juxta conductum et placitum Alexandri debito fine esse decisum.

A. 1242.

Testes: Godescalcus monetarius et Godescalcus filius ejus, Daniel de Alarderod, Hermannus de Wizense, Conradus Rolappe, Alexander de Hertesberg, Sifridus de Elrike, Godescalcus filius Godescalci monetarii *.

(Mit einem Siegel.)

*238. [Nordhausen,] 1242. Rf

Iidem testantur, abbatem de Walkenred, quem Alexander et Ekhardus de Nordhusen, a sorore eorum procuratores causae electi, super manso et dimidio in Windhusen querimoniis pulsare coeperant, exhibita cautione, in qua decisionis testes inscripti erant, et praestito manu tertia jurando probasse, quod causa super illis bonis ventilata jam dudum et debito fine decisa sit.

A. 1242.

*) Abgedruckt in Förstmann's Geschichte von Nordhausen, Nachtrag, S. 44 und 45, wo jedoch S. 44, Z. 11 von unten zwischen quoniam und suscepti — pro fehlt und S. 45, Z. 5 statt si repoposcisset — si ita res poposcisset und Z. 8 statt tria — trium zu lesen ist.

Testes: Godescalcus monetarius etc., Sifridus de Elrike,
 10 cives Nordhusenses *.

(Mit einem Siegel.)

* 239. Lauterberg, 1242. R

Burchardus Albus et Burchardus Crispus, fratres germani, comites de Lutherberg, recognoscunt, Se coenobio Walkenredensi astrictos esse ad warandiam praestandam super bonis quondam Gerungi militis de Ohtstede, quae dictum
 5 monasterium a progenitoribus Suis, comite Burchardo de Scartfeld et comite Heidenrico de Lutherberg, qui eadem bona de imperio tenuerunt, emtionis ordine acquisiverit.

„A. 1242, juxta capellam castri nostri, abbate loci prae-
 „nominati piscem nobis, quem esocem vocant, in testimo-
 10 „nium offerente.“

(Mit dem Siegel des Burchardus Albus.)

* 240. Die Bürgerschaft zu Weißensee bezeugt, daß mehrere Leute in dem Niede ihren Ansprüchen an Güter zu Berrungen entsagt haben. [Weißensee,] 1242.

Wasmodus magister fori et Burchardus cellerarius in Wizense et universi burgenses civitatis praedictae omnibus in perpetuum. Cum res gesta mandatur litteris, universa calumpniae praevenitur materia, ne praestetur litis occasio
 5 successor; elucescat ergo praesentibus ac futuris, quod quidam homines de karecto landgravii, jure quodam servitii ad ipsum pertinentes, abbatem et fratres coenobii Walkenredensis gravi quadam forma placiti occasione venditionis quorundam praediorum in Beringen, ut dicebant, et a
 10 praefatis viris per annos circiter octoginta in possessione habitis sunt aggressi causantes, quadraginta marcas sibi jure hereditario adhuc persolvendas. Quorum dicta studio discre-

*) Abgedruckt l. c. S. 44, wo aber 3. 15 statt *asseveraret* — *asterneret* zu lesen ist.

tionis diligenter pertractans ac prudenter venerabilis vir dominus abbas et totius causae merita sagaciter cognoscens, quia omnibus privilegiis suis perlectis hujus causae cognitio¹⁵ de veritate sibi constare non potuit, maturato consilio abbas virorum, qui aderant, potius juramento se expurgare volebat, quam in dampnum suae ecclesiae pecuniam traderet habere non debentibus forma peregrina. Unde et negotium taliter terminatum est, quod abbas cum senioribus coram conventu²⁰ suo de omnibus sibi objectis juramento se expurgavit, eo tamen pacto, ut jam dicti querelatores omni querimoniae habitae vel etiam in posterum habendae integraliter renunciarent, insuper et ipsam renunciationis formam in jure, quod vulgariter nuncupatur „wer“, juramento confirmarent,²⁵ et hoc totum coram conventu sic rite percelebratum est, ut praedictae actionis auctores simul et renunciatores nominibus propriis praesenti scripto sollerter inserantur. Isti omnes resignaverunt et resignationem eorum ratam se habituros dicebant Hermannus et Hermannus filius ejus, Everhardus³⁰ filius ejus, item Theodericus et filius ejus, Sifridus et Theodericus et Sifridus filius ejus, Gerhardus et Arnoldus filius ejus, Johannes, Jacobus et Waltherus de palude, praeco Heinricus, Jacobus et Frowinus. Hii juramento confirmaverunt: Hermannus cum tribus filiis, Gerhardus cum duobus³⁵ filiis, Theodericus cum duobus filiis, Sifridus cum filio, Jacobus pro se et filio sororis, Jacobus pro se et fratre suo, Johannes pro se et legitimis heredibus suis. Hujus vero factae renunciationis testes fuerunt hii: Heinricus cognomento Cancer, Heinricus de Cranichburne, Heinricus de Wizense,⁴⁰ Bertoldus de Berge et Hartmodus milites, Burchardus cellerarius, Heinricus et Conradus frater suus de palude, Theodericus Leimencloth, Hartmannus praeco et alii quam plures. Ne igitur tam rationabile factum et processum quisquam valeat in posterum infringere ausu temerario, praesentis⁴⁵ scripti sufficienter provisum est cautela cum testium denominatione et sigilli nostri appositione. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.XLII^o.

(Mit dem unversehrten Siegel der Stadt Weißenfer.)

241. [Nachen,] 1243. Mai.

Fr. B[ernhardus] abbas totusque conventus in Walkenrit vendunt redditus annuos 17 solidorum et unius denarii, quos habent in civitate Aquensi de macellis in foro, Conrado cantori Aquensi pro 16 marcis, et idem C[onradus] cantor
 5 Aquensis pro remedio animae suae et parentum suorum dictos census confert conventui Walkenrid., ita ut, quamdiu vixerit, usufructum habeat in eisdem, et post mortem suam cedant ad secundum pulmentum refectorii emendandum.

Acta praesentibus domno Symone de Penciche canonico
 10 Aquensi; Arnolfo Villico, Obertyno de Trajecto et Willelmo de Monasterio scabinis; Titrico, Rucelone, — — Hardino fratre Villici civibus Aquensibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum a. Dom. 1243, mense Majo.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 87^v.

*242. Erfurt, 1244. März 15. R

Sifridus archiepiscopus Maguntinus notum facit, quod quaestio quondam a Christiano decano et capitulo Jechen-
 burgensi contra conventum in Walkenrede mota super decimis de possessionibus ejus in Beringen, ita composita sit,
 5 quod conventus in Walkenred ad 2 modios mensurae Nordhusensis, quos antea pro decimis solvit, dimidium modium addere teneatur.

Erfordiae, a. 1244, id. Mart.

(Das anhängende Siegel ist verlegt.)

*243. 1244. R

Christianus comes in Kirberg notum facit, quod cuncti filii sui, Henricus, Gozmarus et Christianus, datis eis ab ecclesia (Walkenredensi) 2 marcis argenti querimoniae suae
 super quadrante uno et curte in Nuenburch renuntiarunt.

3 A. 1244.

(Mit dem Siegel.)

* 244. Clettenberg, 1244. R

Albertus, Conradus, Fridericus, comites in Clettenberch, recognoscunt, quod — cum Gunterus, filius Danielis de Alar-deroth, super quibusdam bonis in Rodageroth, quae juris sui esse dicebat, monasterio de Walkenrede maxime importunus fuisset, Daniel autem, pater ejus, coram abbate et Christiano, Heinrico, Sifrido, comitibus de Kercherch, constanter testatus esset, nullum se in praedictis bonis jus habuisse — dictus Daniel, veniens ad placitum provinciale in Clettenberg, cum omnibus filiis suis, Guntero, Daniele, Henrico, Martino et Gozwino, omni querelae solemniter renuntiavit.

A. 1244.

Testes: Wernerus praefectus, Fridericus de Wexungen, Conradus de Clettenberch, Dithmarus de Mackenroth, Wasmodus Praeco, Heinricus de Craga, Daniel de MeinwarderOTH.¹⁵

(Mit den Siegeln der Grafen Albert und Conrad von Clettenberg.)

* 245. 1244. R

Berta Gandersheimensis abbatissa dimidiam marcam argenti examinati a monachis Walkenredensibus singulis annis libere vacantem, canonicis Gandersheimensibus et specialiter fraternitati eorum assignat, ut anniversarius dies Suus ab eis et successoribus eorum observetur.

A. 1244.

(Das Siegel ist abgefallen.)

* 246. 1245. Sul. 10. R

Hermannus comes de Mansvelt et borchgravius de Vri-borch testatur, quod abbas et conventus de Walkenrith a

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Harenberg histor. Gandersh. p. 763; Lünig's D. H. A. Spicil. eccl. III, von Aebtissinnen, S. 48; Leuckfeld Antiqq. Gandersh. S. 239.

Conrado de Tannenroth super detentione bonorum cujusdam Wasmodi in Otstede querimonia impetiti et injuriis
 5 atque damnis graviter fatigati, hoc modo in pacem conveni-
 nerunt: praedictus Conradus omni juri in bonis memoratis
 renuntiavit; abbas et conventus renuntiaverunt illatis injuriis
 ac damnis et addiderunt 20 marcas com. arg.

A. 1245, 6. id. Jul.

10 Testes: H. de Helderungen, Galfridus de Luchowe, F. de
 Tannenrode.

(Das anhängende Siegel ist umverkehrt.)

247. [Nachen,] 1246. R

Frater B[ernhardus] abbas totusque conventus in Wal-
 kenred protestantur, Se ex illa pecunia, quam a C[onrado]
 cantore Aquensi pro redditibus annuis in civitate Aquensi
 acceperunt, una marca censum annum ibidem redemisse, re-
 5 liquas 15 marcas ad novam vineam excolendam in loco, qui
 vocatur Bodenroth, assignasse, cujus vineae proventus se-
 cundo refectorii pulmento deservient.

Dat. anno gratiae 1246*.

Testes: dominus Symon de Senthiche canonicus Aquen-
 10 sis; Arnoldus Villicus, Obertinus de Trajecto et Willelmus
 de Monasterio scabini; Titricus, Rucelo, — — — Hardinus
 frater Villici, cives Aquenses.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108' fig.

*248. Graf Burhard von Scharzfeld bekundet, daß Werner
 Morne und Heinrich von Windehausen ihren Ansprüchen auf Klo-
 stergüter in Othstätt entsagt haben. [Scharzfeld,] 1246.

Borchardus Dei gratia comes de Scarvelde omnibus hanc
 litteram intuentibus salutem. Notum sit universitati vestrae,

*) In dem Registr. Walkenr. de 1473 zu Wolfenbüttel findet sich diese
 Urkunde mit dem Jahre 1245: „B[ernhardus] abbas 15 marcas, quas
 recepit pro censibus annuis, quos habuimus in macellis Aquis-
 grani et ipse vendiderat, protestatur se expendisse in culturam
 novae vineae in Bodenrod. Datum a. 1245.“

quod servus noster Wernherus cognomento Morne querimoniam contra conventum de Walkenride proposuit de quibusdam bonis in Ostede et Henricus de Windehuse similiter de bonis ibidem sitis querimoniam instaurat, conventus autem non ex debito, sed volens redimere vexationem suam, dedit Wernhero unam marcam puri argenti et quatuor ulnas lanei panni et Heinricho dimidiam marcam et quatuor ulnas, sicque est querimoniis renunciatum coram nobis sub astipulatione poenae capitalis. Acta sunt anno Domini M^o.CC^o.XLVI^o. Testes sunt Hermannus de Uderde, Bertoldus et Bertoldus Calips castrenses Scartveldenses, Th. et R. famuli de Sulinge, Hugo, M. advocatus milites de Hertesberg; insuper intraverunt Wernherus et Henricus servi praedicti et sigillum nostrum super hiis dari conventui petierunt.

(Mit zwei verlegten Siegeln.)

*249. Werner Morne und Heinrich von Windehausen entsagen ihren Ansprüchen [an Klostergüter zu Dithstadt].
Scharzfeld [1246].

Ego Wernherus Morne et ego Henricus de Windehusen omnem querimoniam, quae ... potu ... competere in conventum de Walkenride vel competit, sub debito iuramenti et sub poena capitis tuam et extinctam et sub eadem poena praestamus warandiam conventui pro amicis et cognatis nostris, feminis atque viris. Renunciavimus in Hertisberg coram M. avvocato et domino W. sacerdote, item in Scartvelde coram Goz. sacerdote et B. Vulpe avvocato et praesentibus castrensibus utriusque castri. Ut autem haec firma semper maneant, sigillum comitis de Scartvelde et M. advocati de Hertisberg sigillum apponi jussimus. Testes milites de Hertisberg omnes et villani, item omnes castrenses de Scartvelde et rustici de villa, in quorum praesentia sunt haec facta. Ego Borchardus de Scartvelde comes et ego M. advocatus de Hertisberg promittimus cum castrensibus castri utriusque pro Wernhero et Heinricho, quod rebus et in

corpore destruemus eos, si violent haec praemissa, et damus warandiam conventui pro eisdem et pro amicis eorum.

(Mit den verletzten Siegeln des Grafen von Scharzfeld und des Advoraten M. von Herzberg.)

250. 1246. Mai 12. R

Olricus comes in Regensteyn notum facit, Se 4½ mansos in villa Vesterscowen proprietatis jure possidendos ecclesiae Walkenred. pro 150 marcis p. et exam. arg. vendidisse cum consensu uxoris Suae et liberorum Suorum, Mechtildis, Henrici, Ottonis, Alberti, Siffridi. Ipse in capella Regensteyn super reliquias S. Nicolai pro Olrico, filio Suo, qui eo tempore defuit, juramento promisit, quod hic abbatem et conventum super istis non impetet, quod promissum idem Olricus postmodum in Regenstein repetiit.

10 „Nihilominus venientes in villam Holtemneditfurde in „theatro ibi, quod vulgo Spelhus dicitur, comite Sifrido, „fratre Nostro, judicio praesidente, renuntiavimus bonis illis, „et per sententias quaesitas rite ac dictatas atque inventas „appropriata sunt bona illa ecclesiae Walkenredensi nullo
15 „contradicente, sed heredibus Meis voluntatem praebentibus „et consensum. Thi[dericus] de Bich, vrisculthete vulgariter „dictus, eo tempore ex jussu Meo et fratris Mei, comitis „Sifridi, praefuit judicio et praesedit.“

A. 1246, 4. id. Maii.

20 Testes: comes Sifridus de Regensteyn, Thi[dericus] de Bich frisculthete, Th. filius ejus, filii domini Berhardi de Scowen Fridericus et Henricus, Henricus de Lochtene, Johannes et Johannes scabini, Ludolfus de Swanebeke, Henricus de Santersleve, Johannes de Amersleve, Godefridus
25 advocatus*.

Walkenrieder Diplomat. fol. 115.

*) Abgedruckt in Scheid vom Adel S. 216, und in Erath cod. dipl. Quedlinb. p. 178. Bei Scheid S. 216 lies 3. 1 „Olricus“, 3. 6 „Vesterscowen“, S. 217, 3. 3 „virgultis“, 3. 4 „poterant“, 3. 7 „promisi“, 3. 8 „impetet“, 3. 9 „me“ statt nobis, 3. 11 „villam Holtemneditfurde“ statt villam Duitforde.

*251. Graf Dieterich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried den Berg Rehberg, „Senge“, das Deputatholz für die Mühle in Görzbach u. 1246. Mai 25.

Theodericus comes de Honsten omnibus litteram hanc visuris in perpetuum. Temporales actiones a memoria recedunt hominum, si debitum non capiunt firmamentum; universitati ergo vestrae tenore praesentium cupio notum esse, quod vendidi conventui de Walkenride montem vocatum³ Reberch et Senge, ligna quoque molandino in Gersbeke pro reparatione deputata cum fundis cumque omni suo jure, quocunque nomine censeatur, perpetua libertate possidenda. Praeter haec vendidi etiam eidem trium marcarum censum in silva Hartmodi militis atque auctoritatem ipsam silvam¹⁰ emendi, nam talis michi emptionis auctoritas juris foresti competeat ratione. Vendidi nichilominus eidem forestum in silva memorata et forestarium jus et quamlibet simul jurisdictionem, quocunque nomine ac titulo significari habetur, quae michi et competit et potest competere in hac silva,¹⁵ exceptis tantum venatione atque rixa, si contigerit ibi per quemcunque hominum, qui non est familia et mancipium ad conventum pertinens antedictum. Hinc centum marcas Northusensis monetae acceptavi, e quibus sexaginta sunt datae nunc determinatis temporibus et personis; residuae²⁰ autem quadraginta marcae nec michi neque alicui nomine meo aliquatenus persolventur, donec illa emptio lignorum Hartmodi militis modo fuerit debito stabilita. Hujus emptionis summa marcarum octoginta numerum non excellet (*sic*), immo eam pro posse idem Hartmodus miles attenuandi dabit operam bona fide. Conventus vero Rehberg, Senge aliaque in forma emptionis recepta et comprehensa pro supradictis marcis sexaginta inviolabiliter possidebit justo titulo similiter bona fide. Hinc et praesto lege militari et praestiti meam fidem Borchardo de Aschazeroth et Lamperto avvocato, qui²⁵ meo jussu inque meam fidem sacramento militari et fidei suae Hermannno de Vurre firmiter sponponderunt, quod civitatem Northusen intrabunt, si fuerit a conventu et abbate requisitum, neque exhibunt, donec ex integro compleam haec

35 promissa in expensis, quae fiunt exhinc non conventum et
ad omnia interesse me condempno. Servo in omnibus hiis
et servabo conventum indempnem, si nunc et in futurum
quaestio fuerit habita contra ipsum etiam a quacunque per-
sona, si publica fuerit et privata. In haec sacramento mili-
40 tiae et fidei cautione nec non praesentium tenore et me et
Henricum, filium meum, qui eadem lege atque fide promit-
tit, obligo nunc omnia haec nos fideliter et constanter per-
petim servaturos. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o. qua-
dragesimo sexto, VIII^o. kal. Junii. Testes sunt Everhardus
45 prior, Christianus, Henricus, Conradus monachi, Conradus,
Hermannus conversi in Walkenried, Th[eodericus] de Wil-
rod, Henricus de Aschazerod, Basilius de Salza milites et
alii quam plures. Ut autem stabile istud sit, mei est sigilli
munimine roboratum.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

* 252. 1246. Jun. 1. R

Idem notum facit, quod Lippoldus de Radolverode 3 man-
sos in Hoborgerode in gratiam conventus in Walkenred re-
signavit.

A. 1246. kal. Junii.

5 Testes: Henricus, filius Saus, comes Henricus de Swar-
ceborg, Fridericus de Rosla, Borchardus de Aschaceroth et
frater ejus, Thidericus et Henricus fratres de Wilrot, Johan-
nes de Bola, H[ermannus] de Vürre, Johannes de Worfece.

(Das Siegel fehlt.)

* 253. [Mühlhausen,] 1246. Sept. 4. R

Johannes [de Bodenstein], gener Conradi Schiversteini,
Henricus, Walterus, Volpertus, fratres de Godensberg, cum
aliis coheredibus Suis renuntiant omni juri in bonis in Hor-
ningen, quae Conradus Schiverstein claustrum de Walkenrede
5 legavit.

A. 1246, prid. non. Sept., ind. 4.

Testes: Conradus de Widense, Conradus molendinarius,
— — Johannes pellifex, cives Molehusenses; Martinus de
Dutherstat.

(Mit den Siegeln des Johann von Bodenstein und der Stadt Mülhausen.)

* 254. Lyon, [1246.] Sept. 11. R

Innocentius IV. papa ad preces abbatissae et conventus
monasterii S. Mariae Novi Operis extra muros Northusen,
mandat abbati de Walkinred et praeposito ecclesiae de Ilfelt,
quatenus ea, quae de bonis dicti monasterii illicite distracta
invenerint, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii libere
revocent, contradictores per censuram ecclesiasticam com-
pescendo.

Lugduni, 3. id. Septbr. pontif. anno quarto.

Aus Fürstmann's Geschichte von Nordhausen, S. 46.

255. Lyon, [1246.] Oct. 31. R

Idem abbati Cistercii ejusque coabbatibus et conventibus
universis Cisterciensis ordinis indulget, ut possessiones et
alia bana, mobilia et immobilia, feudalibus tantum exceptis,
quae personis fratrum ad monasteria e saeculo fugientium
et professionem facientium, si remansissent in saeculo, ra-
tione successionis vel quocunque alio justo titulo contigis-
sent, petere, percipere ac retinere valeant, contraria con-
suetudine non obstante.

Lugduni, 2. kal. Novbr. pontif. a. 4.

Nach einem Transsumt des Heinrich Eilen, Officialen zu Jechburg, vom J. 1473 und dem
Chartul. Walkenried, der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 146'.

256. Bischof Ruthger von Brandenburg überläßt dem Kloster
Walkenried den Zehnten über 100 Hufen in der Ufermark.

1247. Apr. 29.

In nomine sanctae Trinitatis et individuae, Patris et Filii
et Spiritus sancti. Ruthgerus Dei gratia Brandenburgensis

ecclesiae episcopus omnibus praesentem paginam inspecturis
 in perpetuum. Quoniam coelesti patrefamilias ordinante
 5 inter ecclesiasticos dispensatores locum sortiti sumus, ita
 demum officio nostro fungi nos credimus non indigne, si
 fugientibus de Babilone cum panibus occurramus, paupertatem
 eorum voluntariam sublevando, cum voluntarie sint pauperes
 sibi et liberaliter aliis habundantes. Sane igitur uni-
 10 versitati vestrae harum tenore cupimus notum esse, quod
 venerabilibus et in Christo dilectis fratribus et amicis nostris
 in Walkenrid ad necessitatis eorundem supplementum et
 pauperum Christi hospitandi praetextu ad eos frequenter
 venientium propter spem remunerationis divinae conferimus
 15 decimam in Ukerā de centum mansis et collatam tenore
 praesentium confirmamus cum omni integritate jure perpetuo
 ac libere possidendam, districtissime prohibentes sub anathemate,
 ne quis eos hinc audeat molestare, praesertim cum et de communi
 consensu capituli Brandeburgensis haec
 20 nostra donatio sit perfecta. Hujus rei testes sunt Rodericus
 abbas de Cinna, Sigerus abbas de Lenin, Symeon praepositus
 de Colonia juxta Berlin, magister Hermannus de Templo,
 magister Conradus de Walkenrith, Heinrichus plebanus de
 Oderberge, Johannes de Warnowe, Giso, Heidenricus cap-
 25 pellani nostri et alii quam plures tam clerici quam laici
 fide digni. Ut autem haec nostra donatio firma semper
 maneat et illaesa, praesentem paginam exinde conscriptam
 fecimus sigillo nostro communiri. Acta sunt anno Domini
 M^o.CC^o.XLVII^o, indictione XV, epacta XII^a, III^o kal. Maji,
 30 pontificatus nostri anno sexto.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 126.

257. Das Brandenburgische Domcapitel bestätigt die vorstehende
 Schenkung des Bischofs Ruthger. 1247. Apr. 29.

Petrus praepositus totumque Brandenburgensis ecclesiae
 capitulum omnibus hanc literam intuentibus in perpetuum.
 Si famulis Christi nostrae benivolentiae favore (ac) inpendi-
 mus eorum paupertatem voluntariam pro nostra possibilitate

sublevando, id de ipsorum crebris oracionibus oracionibus (*sic*)⁸ nos credimus assecuturos, ut pensantem hominum merita Deum, cujus adventum pertimescimus, in novissimo die securi iudicem videamus. Hinc est, quod universitati vestrae cupimus notum esse, quod nos dilectis in Christo fratribus et amicis de Walkenrid ad necessitatis eorundem supple-¹⁰ mentum ob remunerationem divinam conferimus decimam, eis imitantes pio affectu venerabilis episcopi nostri domini **Ruthgeri** vestigia, qui et eandem eis decimam in Ukerā, videlicet super centum mansis, pia liberalitate contulit atque collatam suis literis confirmavit. Sane communi de con-¹⁵ sensu hanc domini episcopi approbantes decimae collationem, tenore praesentium donamus eam praefatis fratribus communiter atque donatam legitime praesenti pagina confirmamus cum omni juris integritate perpetuo possidendam. Hujus rei testes sunt Rodericus abbas de Cinna, Sigerus²⁰ abbas de Lenin, Symeon praepositus, Henricus plebanus de Oderberge, Giso capellanus, Heidenricus notarius, Johannes de Warnowe, Hermannus de Templo, Conradus de Walkenrith plebani, Wernherus schultetus de Stetin, Marsilius schultetus de Berlin, Fridericus advocatus episcopi Brandebur-²⁵ gensis et alii quam plures. Ut autem haec nulla queant calumpnia inmutari et ne alicujus improbitate possint in futurum perturbari, praesentem paginam inde conscriptam sigillo ecclesiae nostrae fecimus communiri. Acta sunt haec anno Domini millesimo ducentesimo quadragesimo septimo,³⁰ indictione XV, epacta XII^a, III^o kal. Maji.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 111'.

*258. 1248. Mai 14. R

Theodericus comes de Honstein notum facit, quod ab Ipso Ipsiusque filio conventus de Walkenred pro 250 marcis Nordhusensis monetae silvam Horneberch emit ad 10 annos. Promittunt Theodericus et Ejus filius, comes Henricus, Se nunquam conventum impedituros esse, quo minus silvam sibi utilem faciat pro posse et nosse, et statuunt fidejussores

Theodericum et Henricum de Wilrode fratres, Hermannum et Hermannum de Yourre fratres, Hermannum de Coningerode et filium ejus Thidericum, qui lege militari fidem ¹⁰derunt, quod, si Comes aut filius Ejus vel aliquis Eorum nomine haec praemissa violaverit, Nordhusen intrabunt etc. Insuper promittunt Comites, Se procuraturos esse, quod census $\frac{1}{2}$ marcae pro pascuis in Wida sitis a clauastro non ¹⁵amplius detur. Denique pratum gramineum juxta Sassenborck situm conventui libere conferunt, si quicquid juris competeret rusticis de Sassa in dicto prato, hoc integraliter rediment, conventus huic redemptioni 5 marcas adjiciet ita, ut piscinam aut vivarium in prato facere possit.

A. 1248, 14. kal. Junii.

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

259. Ditzfurt, 1248. Mai 27. R

Sifridus et Olricus, comites de Regensteyn, contractum celebratum inter abbatem et conventum de Walkenrede et Bernhardum militem de Scowen, quo illi ab hoc $6\frac{1}{2}$ mansos et 8 areas in Scowen pro 200 marcis arg. exam. ⁵emerunt, approbant et acceptis 30 marcis omne jus, quod Sibi in mansis et arcis venditis competeat, ad abbatem et in conventum transferunt.

„Actum in villa Dithvorde a. 1248, 6. kal. Junii in praesentia scabinorum, qui hujus rei testes una Nobiscum sunt, ¹⁰„quorum nomina sunt haec: Henricus de Scowen, Berhardus de Swanebeke, Fridericus et Henricus frater suus de „Scowen, Henricus de Hadebere, Henricus de Luchtene, „Conradus et Hermannus de Beck, Thidericus, Thidericus et „Conradus, filii Hermanni de Beck, Alvericus de Nendorp.“*

Walkenrieder Diplomatat fol. 113b.

*) Abgedruckt in Scheid vom Adel, S. 216 und in Erath cod. dipl. Quedlinb. p. 180. Bei Scheid lies Sp. 1, 3. 14 v. u. „gestarum“, 3. 9 „de Scowen“, 3. 7 „celebratum assensu nostro approbare“, 3. 3 „mansos in Scowen et dimidium“, 3. 1 „perpetue“; Sp. 2, 3. 25 v. u. „VI kal. Junii“ statt „V kal. Januarii“, 3. 15 „de Beck“ statt „dicti Bock“, 3. 13 „Hermanni de Beck“ statt „Hermanni dicti de Bich“ und 3. 12 „Nendorp“ statt „Meindorp“.

Barnim dux Slavorum coenobio Wolkenreth confert curiam, quae Tamzowa dicitur, cum 54 mansis eidem curiae adjacentibus, item campum, qui Ratichowa vocatur, cum 36 mansis, praeterea 4 molendina in flumine, quod vocatur Salvea, libere possidenda. 5

Dat. anno Domini 1248, ind. 7.

Testes: Wartizlaus dux Deminensis, Johannes de Boizenburch, Greninghus, Liborius, Henricus de Garchowa, Godico, Henricus de Albrechtshusen milites; Bavarus, Conradus Clest, Theodericus notarius et alii quam plures. 10

Ans fr. v. Preger's Codex diplom. Pomeraniae I, 275.*

*261. Die Grafen Albert und Conrad von Klettenberg zeigen dem Erzbischof Siegfried von Mainz, ihrem Lehnsherrn, an, daß sie das Dorf Nauendorf durch Verkauf und Tausch dem Kloster Walkenried abgetreten haben. 1248.

Reverendo domino suo ac semper diligendo S[ifrido], Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopo et Vuldensis ecclesiae humili ministro, A[lbertus] et C[onradus] fratres et comites in Clettenberc paratum in omnibus suae fidelitatis obsequium. Ab humana facilius elabuntur memoria, quae nec scripto nec testibus terminantur. Notum igitur vestrae facimus excellentiae, quod nos villam quandam, Nuwendorp nuncupatam, quam aemuli nostri in desertum et sterilitatem jam dudum redegerant, ut apparet, quum quaestum et fructum in eadem non possemus recipere, per contractum venditionis et concambii cum omni jure suo distraximus coenobio Walkenridensi. Continebat autem in se villa memorata viginti quatuor mansos, qui nobis ad annum quinquaginta solidos censualiter persolvebant. Verum quum dictam villam ab ecclesia Vuldensi jure teneamus feodali, ut saepe dictae ecclesiae secundum debitum justitiae satisfiat integraliter et nostra venditio firmamentum et robur 10

*) Hieraus auch abgedruckt im Hannoverschen Magazin 1843. St. 25.

sorciatur perpetuum, post multam discursionis ventilationem nos haec bona loco eorum, quae distraximus, recipimus
 20 refundenda. Ego comes Conradus recepi ab ecclesia Wal-
 kenridensi quindecim mansos et dimidium, quos ecclesiae
 Vuldensi resigno feodaliter recepturus. Sita sunt haec bona
 in hiis locis: in Makkenrot quatuor mansi, in Haverungen
 quinque mansi, in Ochtevelt tres mansi, in Wexungen duo
 25 et dimidius, in Livenrot quatuor. Insuper ego comes Al-
 bertus, quum obligatus essem aere alieno pro parte mea
 paratam recepi pecuniam ea conditione interposita, ut sep-
 tem mansos proprietatis meae, quorum quilibet solvit sex
 modios annuae pensionis, et vineam in villa, quae vocatur
 30 Vanre, in Vulda resignarem iterato de manu Vuldensi eis-
 dem infeodandus. Igitur quia ratione feodi ad gratiam
 vestram respectum nos habere convenit et recursum, posses-
 siones nostras in praesenti cedula conscriptas sub sigillis
 nostris vobis resignamus, rogantes attentius, ut venditas
 35 ecclesiae Walkenridensi vestro privilegio dignemini confir-
 mare. Insuper et possessiones subscriptas, quas loco me-
 morato recepimus reponendas, a nobis recipere et eisdem
 nos infeodare dignemini ad praesens. Datum anno gratiae
 Mo.CC^o.XLVIII^o *.

(Die anhängenden beiden Siegel sind unverletzt.)

*262. 1248. R

B[ertholdus] dapifer de Slatheym testatur, quod coram
 Ipso, coram Ludovico de Helingen et Hermannno dapifero
 juniore Lodewicus de Hettenburnen, qui ecclesiam de Wal-
 kenrede indebitis querimoniis molestaverat, omni juri, quod
 5 habere posset, renuntiavit.

A. 1248.

*) Eine zweite Ausfertigung ist nur darin abweichend, daß sie an den „abbas Vuldensis ecclesiae“ gerichtet ist, während ein drittes, dem Inhalte nach zwar gleiches, Exemplar in der Wortstellung bedeutend ab-
 weicht und mit einer Jahreszahl nicht versehen ist. An jedem dieser bei-
 den Documente finden sich die beiden Klettenbergischen Siegel.

Testes: abbas de Volkolderoth, Heinricus plebanus de Slatheym, Guntherus et Hermannus fratrueles Sul, Lodewicus de Heylingen, Fridericus Ruchsteyn, Ditmarus de Bergeryden milites.

10

(Das anhängende Siegel ist unversehrt.)

***263. Ohne Datum [1248]. R**

Berthous (*sic*) dapifer de Slatheym, recognoscit, quod Ludewicus de Hettenburn, de injusta actione quorundam arbustorum juxta vineam in Botenroth a personis de Walkenrede in praesentia Sua mediante justitia confutatus, actioni suae una cum suo filio renuntiavit.

5

Testes iidem.

(Mit unversehrtem Siegel*.)

***264. Nordhausen, 1249, ind. 7. R**

Albertus, Conradus et Fridericus, fratres et comites de Cletthenberch, dimidium mansum in Ozstede, quem Ekkehardus cognomento Wagecoph Conrado magistro in Berwessleve pro 12 marcis Northus. arg. vendidit et Ipsi resignavit, postulante Conrado praedicto, monasterio Walkenr. conferunt libere possidendum.

Factum est hoc Northusen in generali plebiscito, quod vulgo „lantthine“ vocatur, ubi filii Ekkehardi omni juri in praedicto dimidio manso renuntiaverunt.

Actum a. 1249, ind. 7.

10

Testes: Lampertus advocatus, Johannes scultetus, milites; Conradus Saxo, Wernerus de Lacu etc., burgenses in Northusen.

(Mit dem Siegel des Grafen Albert und dem doppelt angehängten Siegel des Grafen Conrad.)

*) In der Umschrift des angehängten Siegels steht: S. Bertoldi dapiferi.

*265. Pabst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Walkenried die Freiheit von Zehnten. Lyon, [1249]. März 1.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbyteris et aliis ecclesiarum praelatis, ad quos litterae istae pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occasione privilegiorum suorum ecclesiae minime ulterius gravarentur, ad commonitionem felicitis recordationis I. (sic) papae, praedecessoris nostri, statuerint, ut de cetero fratres ipsius ordinis nisi pro monasteriis de novo fundandis non emant possessiones, de quibus decimae debentur ecclesiis, et si pro monasteriis de novo fundandis tales possessiones pia fidelium devotione collatae eis fuerint aut emptae, committantur aliis excolendae, a quibus ecclesiis decimae persolvantur, dictus praedecessor noster statutum hujusmodi gratum habens et ratum decrevit, ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiam si eas propriis manibus aut sumptibus excolant, decimas persolvant ecclesiis, quibus ratione praediorum antea solvebantur, nisi cum ipsis ecclesiis aliter ducerent componendum, quod et ad alios regulares, qui similibus gaudent privilegiis, extendi voluit et mandavit, ut ecclesiarum praelati promptiores et efficientiores existerent ad exhibendum eis de suis malefactoribus justitiae complementum eorumque privilegia diligentius et fortius observarent. Sed quod dolentes referimus, in contrarium res est versa, quia, sicut ex gravi querela dilectorum filiorum abbatis et fratrum monasterii de Walkenriede, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, frequenter audivimus, nonnulli ecclesiarum praelati et alii clerici eorum privilegia temere contempnentes et contententes malitiose ipsorum pervertere intellectum eosdem multipliciter inquietant. Nam cum sit ipsis indultum, ut de novalibus, quae propriis manibus aut sumptibus excolunt, sive de ortis, virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutrim³⁵entis nullus ab eis decimas exigere vel extorquere prae-

sumat, quidam perverso intellectu conficti dicentes, quod haec non possunt nec debent intelligi nisi de hiis, quae sunt ante generale concilium acquisita, ipsos super hiis multiplici vexatione fatigant. Nos igitur, eorum quieti paterna sollicitudine providere volentes, universitati vestrae⁴⁰ per apostolica scripta mandamus, quatenus dictos fratres a praestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium memoratum, ante quod susceperint ejusdem ordinis instituta, quam de novalibus sive ante sive post idem concilium acquisitis, quae propriis manibus aut sumptibus⁴⁵ excolunt, de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit, nec non de ortis, virgultis, piscationibus suis et de suorum animalium nutrimentis singuli vestrum omnino servetis immunes, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni kal. Martii,⁵⁰ pontificatus nostri anno sexto.

(Mit anhängender Bulle.)

***266. Lyon, [1249.] März 3. B.**

Idem inhibet, ne quis absque mandato sedis apostolicae speciali aut legati ab ejus latere destinati monasteriis Cisterciensis ordinis injungat, ut excommunicent aut excommunicatos denuntient proprios sui monasterii fundatores, seu civitatum, castrorum ac villarum communia, in quorum territorio vel confinio dicta monasteria sita sunt.

Lugduni 5. non. Mart., pontif. anno 6.

(Mit der Bulle.)

***267. Pabst Innocenz IV. ertheilt dem Kloster Walkenried das Recht, daß Niemand durch päpstliche Breven in die Klosterpfünden eingesetzt werden solle. Lyon, [1249.] März 7.**

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui de Walkenride Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictio-

nem. Paci et tranquillitati vestrae paterna volentes in posterum sollicitudine providere, vobis auctoritate praesentium indulgemus, ut ad receptionem vel provisionem alicujus in pensionibus seu ecclesiasticis beneficiis compelli per litteras sedis apostolicae non possitis, quae de hac indulgentia plenam non fecerint mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem haec attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Lugduni nonis Martii, pontificatus nostri anno sexto.

(Die Bulle ist nicht unversehrt.)

*268. Lyon, [1249.] März 7. R

Idem inhibet, ne quis princeps vel nobilis vel etiam ecclesiarum praelatus, occasione juris patronatus, advocatiae seu custodiae, bona ordinis Cisterciensium blado, vino, evectionibus, animalibus vel aliis rebus pro aedificatione et munitione castrorum et villarum, nec non pro tirociniis, torneamentis, expeditionibus et aliis usibus gravet, aut in domibus dicti ordinis carnibus vescatur, item ne mulier aliqua domos illas intrare praesumat contra dicti ordinis instituta.

10 Lugduni, non. Mart. pontif. anno 6.

(Mit der Bulle.)

*269. 1249, ind. 7. R

Henricus comes de Honstene monasterio Walkenredensi 1 mansum et 10 jugera juxta Berigen sita et molendinum in Gersbeke pro 110 marcis vendit.

A. 1249, ind. 7.

5 Testes: Burchardus et Henricus fratres de Ascazerot, Hermannus et Hermannus de Vurre fratres, Lampertus advocatus et Bertoldus, filius ejus, Henricus de Wertere.

(Mit dem Siegel.)

*270. Die Grafen Heinrich von Schwarzburg und Burchard von Blankenburg bestätigen dem Kloster Walkenried den Besitz von Raundorf, welches dasselbe von dem Grafen von Clettenberg durch Kauf und Tausch erlangt hat. Buttstädt, 1249, ind. 7.

Henricus et Burchardus de Suarceborg et Blankenborg fratres et comites omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ad utriusque vitae felicitatem nobis prodesse non ambigimus, quotiens personis religiosis in suis petitionibus favorabiles extiterimus et loca divino cultui mancipata nostris obsequiis ampliare caverimus. Noverint quapropter universi, quod abbas et conventus Walkenridensis villam quandam Nuendorp cum omnibus attinentiis suis, videlicet viginti quatuor mansis, aquis, silvis, pratis, pascuis, molen-
dino et parte piscinae inferioris ejusdem villae, a comitibus de Clettenberg Alberto et Conrado comparaverunt tam pecunia quam proprietate possessionis suae eisdem refusa. Verum quum memorati comites bona praedicta possiderent nomine feodi a nobilibus comitibus de Orlemunde, quibus ex officio tutorio praesse tenebamur, pro confirmatione sui facti fratres Walkenridenses nos adierunt cum ipsis comitibus Alberto et Conrado et Conrado, filio comitis Alberti, qui voluntate prompta et hilari mente bona superius memorata illustri comiti Hermannno de Orlemunde totius Turingiae nobilibus coram astantibus in Buzstede resignarunt, offerentes pro restau-
ro secundo continentiam privilegii partem suae proprietatis situ et valore longe fertiliorem. Ibi-
que comes Hermannus de Orlemunde praedium sibi sollempniter et debito modo resignatum et ab ecclesia Walkenridensi comparatum voluntaria donatione abbati et fratribus suis perpetua proprietate obtulit possidendum. Ne quis igitur tam legitimam traditionem et nostram auctorabilem confirmationem cassare praesumat in posterum, praesentem paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum inpressione duximus roborandam. Hujus facti testes sunt: comes Ernestus de Gelichen, comes Henricus de Hoynsten, comes Fridericus de Bychelingen, Henricus de Fridericus fratres et comites de Stalberg, Henricus de Alrested, Theodericus

de Wilrod, Hermannus Varc de Vurre, Henricus tutor pueri.

35 Acta sunt haec anno gratiae M^o.CC^o.XL^o.IX^o, indictione septima, coram marchione Misnense in Buzstede.

(Mit zwei Siegeln.)

* 271. Graf Hermann von Orlemünde bestätigt dasselbe, 1250.
ind. 7.

Hermannus Dei gratia comes de Orlemunde omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Ea, quae nunc geruntur in tempore, ne finem sorciantur cum tempore, scriptorum et testium diligenti egent exaratione. Notum ergo sit omni-
5 bus tam praesentibus quam futuris, quod nos venditionem Novae Villae jure feodi ad nos pertinentis, quam fecerunt venerabiles comites Albertus et Conradus fratres de Cletten-
berc, ratam tenemus et praesenti scripto confirmamus cum
omni integritate sua, videlicet pratis, pascuis, silvis, molen-
10 dino et parte piscinae inferioris, quae omnia ad communio-
nem ejusdem villae pertinebant. In hujus ergo venditionis restauro has possessiones ecclesiae Vuldensi, a qua hoc feu-
dum tenuimus, recepimus refundendas, videlicet in Mackenrot septem mansos, in Ochtevelt quatuor, in Libenrot unum, in
15 Haverungen quinque, in Wexungen tres, in Vanre quinque et vineam ibidem. Nos ergo, ut ecclesia Walkenridensis me-
morata praedia Novae Villae, viginti quatuor mansos in se continentia, tam rationabiliter et legittime conquisita tam a
nostris successoribus quam etiam ab ipsis comitibus sine
20 omni perturbatione et molestia quiete possideat, neve etiam ullus tam indigena quam extraneus eam super hoc molestare praesumat ausu temerario, praesentem litteram inde con-
scriptam sigilli nostri munimine jussimus roborari, praesen-
tibus et futuris hoc protestantes, quod dicti comites Albertus
25 et Conradus et filius Alberti Conradus in praesentia nostri Butstete tempore colloquii domini marchionis Misnensis liberaliter resignarunt ibique domino abbati et ecclesiae Wal-
kenridensi saepe dictum praedium sollemni donatione con-
tulimus possidendum perpetua proprietate. Testes autem

hujus tam eorum resignationis quam nostrae donationis sunt ³⁰
 hii comes Heinricus de Swarzburch, comes Guntherus frater
 suus, comes Ernestus de Gelichen, comes Heinricus de Hon-
 stein, comes Fridericus de Bichelingen, comites de Stalberch
 Heinricus et Fridericus, Heinricus de Alrestete, Theodericus
 de Wilrod, Hermannus Varch de Vurra, Heinricus miles ³³
 noster, comes Albertus, comes Conradus et Conradus, filius
 Alberti, et alii quam plures. Acta sunt haec anno ab in-
 carnatione Domini M^o.CC^o. quinquagesimo, indictione septima.
 (Mit einem Siegel.)

272. 1250, ind. 8. R

Hermannus, Otto et Albertus, fratres et comites de Or-
 lemunde, 25 mansos cum vinea una, videlicet 7 mansos in
 Mackenrot etc. — quos conventus Walkenredensis in re-
 staurum villae Nuwenthorp, 24 mansos continentis, Alberto
 et Conrado, comitibus de Clettenberch, refudit, hi autem ⁵
 Ipsi (comitibus de Orlemunde), a quibus villam Nuwenthorp
 feudaliter possederant, obtulerunt, petentes haec bona con-
 ferri sibi eodem jure, quo priora tenebant, — abbati eccle-
 siae Vuldensis refundunt, supplicantes, quatenus Ipsos sicut
 antea feudaliter obligare dignetur; proprietatem vero illo- ¹⁰
 rum honorum, quae Walkenredensis ecclesia comparavit,
 eidem confirmant.

A. 1250, ind. 8.

Testes: Heinricus et Guntherus fratres, comites de Swarz-
 borch, comes Ernestus de Gelichen, comes Heinricus de ¹⁵
 Honstein, comes Fridericus de Bychelingne, Henricus et Fri-
 dericus, comites de Stalberch, Heinricus de Alrestede, Theo-
 dericus de Welroth, Hermannus Varch de Vurra, milites.

J. fr. Schannat, Sächsischer Lehnhof, S. 239.

* 273. Schutzbrief des Markgrafen Heinrich von Meissen für das
 Kloster Walkenried. Tharand, 1250. Jan. 15.

[Henricus illustris] Dei gratia Misnensis et Orientalis mar-
 chio, Thuringiae lantgravius, Saxoniae comes palatinus,

omnibus amicis suis et ministerialibus et officiatis et hominibus suis atque universis, qui pro eo facere decreverunt
 5 facienda ac omittere omittenda, salutem et omne bonum. Quoniam Cystericiensem ordinem speciali favore diligimus, sicut decet, dilectos nobis et venerabiles abbatem et conventum de Walkenrith, praefati ordinis, a pravorum incursibus protegere volumus ob reverentiam Jesu Christi et gloriosae
 10 matris ejus, beatae Mariae, ac defensare cupimus pro nostris viribus Domino adjuvante. Rogamus igitur universitatem vestram et monemus, attente vobis mandantes, quatinus ipsorum res et personas non solum injuriose non contingatis, verum etiam molestatores eorundem, sicut nostram
 15 obtinere vultis gratiam et favorem, tamquam proprios invasores nostros fiducialiter compescatis, scituri pro certo, quod profectum ipsorum sicut et gravamen reputabimus nostrum esse atque pro eis murus defensionis esse volumus bona fide. Datum apud Tharantum anno Domini millesimo du-
 20 centesimo quinquagesimo, XVIII kalend. Februarii*.

(Das Siegel ist nicht mehr vorhanden.)

*274. Kelbra, 1250. Sept. 3. R

Fr[idericus] comes in Bich[elingen] testatur, quod fidelis Sua Margareta, vidua de Badere, ex permissione Sua 4½ jugera in campo Hochflure et 3½ in valle Wolvestal ecclesiae Walkenredensi vendidit.

8 Act. in villa Badere, a. 1250, in vigilia beati Laurentii (Aug. 9.).

Testes: Heinricus de Bendeleiben et B., filius ejus, Heinricus Lupin, Ludovicus Spiegel, Konemundus de Ebera.

Dat. Kelbera, a. 1250, 3. non. Sept.**

(Mit den Bruchstücken eines Siegels.)

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii Thuring. docum. p. 24.

**) Auszug in Geffr's Geschichte des Schloßes Rothenburg, S. 41, wo jedoch fälschlich 1253, Non. Sept. statt 1250. III. Non. Sept. steht.

*275. „Stedin,“ 1251. Mai 22. R.

Burchardus et Burchardus, burggravi in Magdeburg, consentiente matre Sua, domina Sophia, emendam facientes pro damnis ecclesiae in Walkenrith illatis, silyam suam, nuncupatam Horne, sitam in occidentali parte montis apud vil-
lam Segeremesdorp, dictae ecclesiae conferunt. 3

Act. in Stedin, a. 1251, feria 2. ante ascensionem Do-
mini.

Testes: Rodolfus dapifer, Burchardus Sconeals, Theo-
dericus de Helbere, Heinricus aridus et Udo milites; Ever-
hardus et Theodericus advocati. 10

(Mit den Siegeln der beiden Burggrafen und ihrer Mutter.)

*276. 1251. Juni 2. R

Hermannus et Ludolfus, fratres de Alwardeshusen, ac-
ceptis 40 marcis renuntiant omni impetitioni contra conven-
tum de Walkenrede super quibusdam bonis in Livenrod et
in Saswerpen.

A. 1251, 4. non. Junii. 5

Testes: Burchardus comes de Scartveld; comes Moreko
de Spigelberg; Hermannus Overben, Heidenricus de Munin-
gerode, Heidenricus Muthzeval.

(Mit dem Siegel Hermanns von Alwardshausen.)

*277. [Nordhausen,] 1251. Aug. 20. R

Albertus, Conradus, Fridericus, comites de Clettenberch,
acceptis 3 marcis argenti, ratam habent venditionem 14 ju-
gerum in Fladekendorp, conventui de Walkenrede a filiis
Ottonis militis de Emelingerode pro 13 marcis Northusen-
sis argenti factam, promittentes, quod in plebiscito, „lanth-
ding“ dicto, omnia haec stabiliri et firmari debeant. 5

A. 1251, 13. kal. Sept.

Testes: Conradus praefectus, Rodolfus advocatus, Mein-

herus et Wernherus de Wessungen milites, Lampertus ad-
 10 vocatus de Heringen, Henricus Saxo — Helewicus de Fran-
 kenhusen — Wernherus de Lacu, Alexander de Hertisberg.
 (Mit drei Siegeln der Grafen von Klettenberg, von denen zwei verlegt sind;
 ein viertes Siegel, das der Stadt Nordhausen, ist abgefallen.)

*278. Rusteberg, 1252. Mai 5. R

G[erhardus] archiëpiscopus Maguntinus pro ecclesiis in
 Othstede et S. Nicholai in Novali 20 dierum indulgentias
 concedit.

Dat. in Rustberg, a. 1252, 3. non. Maii.

(Mit einem Gegen Siegel.)

*279. Langenstein, 1252. Mai 18. R

M[einardus] Halberstadensis episcopus, omnibus, qui ec-
 clesias in Othstede apud Nordhusen et S. Nicolai in Rode
 certis diebus festis accesserint etc., 20 dies indulgentiarum
 concedit; et quia venerabilem fratrem Conradum, mona-
 5 chum de Walkenride, amicum Suum, favore prosequitur
 speciali, easdem confert ipsi indulgentias, ubi praedicabit
 verbum Dei.

Dat. in Langensten, a. 1252, 15. kal. Junii*.

(Das Siegel fehlt.)

280. Osterode, 1252. R

Albertus dux juvenis de Brunswic donationem, quam
 consanguineus Suus Henricus, dux Saxoniae et comes pa-
 latinus Rheni, circa ecclesiam in Walkenryde in patrimonio

*) Abgedruckt in Zeuss's Antiqq. Walkenrid. S. 167 u., wo S. 11
 v. u. „praesertim loca,“ S. 9 „igitur“ st. „ergo;“ sowie S. 168,
 S. 11 v. u. „in Rode et in die dedicationis ecclesiae illius ibi-
 dem conveniunt, viginti,“ S. 8 „prosequimur“ u. S. 4 „1252“
 statt 1254 zu lesen ist.

Suo Kemenadin, Helekenroth, Immedishusen, Walmedeshusen et in silva Pandelbeke fecisse dimoscitur, quam donationem pater Ipsius (Alberti), dominus Otto dux de Brunswic, privilegio confirmavit, ratam habet.

A. 1252. vivente Romanorum pontifice Innocentio IV, regnante Romanorum rege Wilhelmo. Dat. Osterrode, „per manum notarii Nostri Johannis, plebani S. Martini in Brunswic.“

Testes: Hermannus de Werberch, Ludolfus de Honlo, Reinke de Besinge, Conradus de Sehusen, Conradus Tepeke, Burchardus et filius suus Wedekindus, Ludolfus de Crame*.

Transfunt von 1421 auf der Königl. Bibl. zu Hannover.

281. Osterrode, 1252. R

Albertus, dux de Brunswic, notum facit, quod consanguinei Sui Heinrici, ducis Saxoniae et comitis palatini Rheni, patrimonium Kemenaden, quod immediate de manu ejus Basilius senior, filius Basilii de Osterroth, tenuit et ei resignavit; insuper Helekenroth, quod idem Basilius fratribus de Ebirsteyn, et Immedeshusen, quod idem Basilius comiti Sifrido de Blankenburg, praeterea Walmedeshusen, quod idem fratribus de Schonenberg, insuper silvam Pandelbeke, quam idem Godescalco et Ludolfo fratribus de Plesse resignavit et quae praedicti nobiles de manu ducis Heinrici secundum distinctionem praedictam in feudo tenuerunt et in ejus manus resignarunt, — haec omnia per praefatum ducem Heinricum de consensu et petitione Basilii et nobilium praedictorum abbati et fratribus de Walkenryd data sunt, sine angariis et parangariis et ab omni jure advocacy libere possidenda. Hanc donationem Otto dux Brunsw. piaae recordationis postmodum confirmavit. Eandem quoque Ipse (dux Albertus) existens in civitate Sua Osterroth, recepta renuntiatione et resignatione praenominati Basilii ejus-

*) Abgedruckt in Orig. Guelf. III, 704, wo aber B. 15 v. u. Immedishusen und B. 10 v. u. nostra et zu lesen ist.

²⁰ que filiorum Guntzelini et Esquini confirmavit et propter amovendam successorum suorum calumniam praesentem paginam inde confectam sigillo Suo communiri fecit.

Act. a. 1252, vivente Romanorum pontifice Innocentio IV, regnante Romanorum rege Wilhelmo.

²⁵ Testes hujus resignationis sunt: Baldewinus de Hertesberg, Winandus frater Basillii, Hugo et Henricus, fratres de Thorrevelt, Theodericus de Besingen et Wernerus, filius ejus, Wernerus Tepppek, Henricus Egel et universitas totius civitatis Osterroth.

³⁰ „Nostrae autem confirmationis et consensus testes sunt“ (außer den in der vorstehenden Urkunde aufgeführten): Henricus de Wrestede, Ekhardus de Hannense, Richardus de Domo*.

Transsumt von 1421 auf der Königl. Bibl. zu Hannover.

*282. [Schlecht.] 1252. R

Henricus et Fridericus, comites de Stalberch, notum faciunt, quod Albertus cognomine Varre de Dalem, consentientibus uxore Bertrade et filiabus ejus Cunegundi et Johanna, in placito provinciali in villa Ychstede 1 mansum
⁵ in Dalem et quicquid ibi de manu Friderici de Rosla feudaliter tenebat, ecclesiae Walkenredensi vendidit, et quod Fridericus de Rosla, consentientibus uxore Bertrade, filiis et filiabus et genero Lippoldo de Radolverod, acceptis 5 marcis, eidem ecclesiae supradicta bona proprietatis jure
¹⁰ possidenda tradidit.

A. 1252.

Testes: Hugo de Odersleyben, Ulricus et Fridericus de Arteren, Cunemundus de Sangershusen etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich von Stolberg.)

*) Abgedruckt in Orig. Guelf. III, 705 f. Dort ist S. 706, Z. 2 in Walkenryd zu streichen, Z. 4 in perpetuum possidenda zu lesen (libere und data sunt fehlt in dem Transsumte), Z. 16 Baldewinus, Z. 18 Thorrevelt, Z. 8 v. u. Hannense zu schreiben.

***283. Stolberg, [1253.] Jan. 5. R**

Idem ecclesiae S. Nicolai in Novali apud Urbeche 18 jugera silvae, quae in se continent foveam lapideam, vendunt.

Dat. apud Stalberg [a. 1253], non. Januarii.

Testes: Reinardus, Erpho, Wernerus et Theodericus de Radolverode milites; Henricus jun. de Helderungen, Bruno et Wernherus, fratres ejus, Henricus et Heidenricus de Butstede, servi.

(Mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen.)

***284. 1253. Jan. 10. R**

Fridericus et Fridericus, filius Ejus, comites de Bichelinge; notum faciunt, quod de consensu Suo Fridericus de Nore 2 mansos in eadem villa, quos ab Ipsi in feudo tenuit, cum omni jurisdictione conventui de Walkenrede contulit, recipiens ab eodem 2 mansos in Heyenrode.

A. 1253, 4. id. Januarii.

Testes: — Burchardus de Badungen, Hermannus de Evera, Fridericus de Gevere — Henricus Luppin, Gerardus de Berge, Ludevicus Spegel, Reinhardus de Radolverod, Henricus de Seveleben.

10

(Mit zwei Siegeln.)

285. Ohne Datum, [c. 1253.] R

Fridericus, comes castri Bychelingen, patri suo, comiti Friderico, consensum dat, ut 2 mansos in Nore ecclesiae in Walkenrede in proprium conferat, alios 2 mansos in Heyenrode in proprium resumens.

Walkenrieder Diplomatar II, 12.

*286. 1253. R

Fridericus junior comes de Bychelingen, cum consensu genitoris Sui, comitis Friderici, concambium factum inter Gernodum de Nore et ecclesiam in Walkenred super quibusdam bonis in Waldersleve et Solstede approbat.

5 A. 1253.

Testes: — Albertus plebanus de Nore; Burchardus de Badungen, Johannes de Worvece, Henricus de Sybeleyben, Fridericus de Gebere, Hermannus de Ebera, milites.

(Mit einem Siegel.)

*287. Braunschweig, 1253. Jan. 13. R

Willhelmus, rex Romanorum, abbatem et conventum de Walkenrede sub Sua et imperii protectione admittit ejusque privilegia confirmat. Insuper praesenti edicto concedit eis, ut possessiones et alia bona, mobilia et immobilia — exceptis feudalibus —, quae personis fratrum ad dictum monasterium e saeculo venientium et professionem facientium in eodem, si remansissent in saeculo, ratione successionis vel alio titulo contigissent, petere, recipere ac retinere libere valeant.

10 Brunswich, a. 1253, id. Januarii, ind. 11.*

(Das Siegel ist verlegt.)

288. Halberstadt, 1253. März 6. R

Ludolfus (II) Halberstadensis episcopus, cum consensu capituli Sui abbati et conventui de Walkenride quamdam pratam lignorum in campo Hullingerod, quam Guncelinus et frater ejus Burchardus dicti de Berewinkle jure feudali tenuerunt, confert perpetuo possidendam, et recognoscit, Se his fratribus dimidium mansum in Stoterlingen, quam prae-

*) In dem sonst getreuen Abdrucke in Orig. Guelf. IV, 23 muß 3. 33 locationis statt collationis gelesen werden.

dictus conventus ad jus Suae majoris ecclesiae donavit in recompensam lignorum, jure contulisse feudali.

Halberstadt, 1253, 2. non. Mart., electionis Suae a. 1.

Testes: nobilis vir comes Fridericus de Hersleven, Fridericus de Berclinge. 10

Walkenrieder Diplomatar fol. 107h.

289. 1253. März 7. R

Heinricus de Helderungen ecclesiae Walkenred. vendit 1 mansum in* et in recompensationem hujus mansi duci Bavariae, a quo eundem in feudo tenuit, 2 mansos, sitos in villa Rysen juxta Butsteden, assignat.

A. 1253, non. Mart. 5

Testes: comites Fr[idericus] de Bichelingen, H[enricus] de Honsteyn, Fridericus et H[enricus] de Stalberch, Al[bertus] de Clettenberch.

Walkenrieder Diplomatar p. 213.

* 290. Ohne Datum, [1253.] R

Idem duci Bavariae („magnificentiae vestrae,“ „sublimitati vestrae,“ „excellendae vestrae“) de bonis, quibus ab eo infeudatus est, mansum 1 ita, ut proprietatis titulo ecclesiae in Walkenrede conferatur, resignat et in locum hujus mansi eidem duci 2 mansos in Rysen, quos Ipse de manu imperii in feudo tenuit, ita resignat (offert), ut Sibi (a duce) in feudo conferantur.

Comites Fredericus de Byechelinge, Fredericus et Henricus de Stalberg et Conemundus miles de Sandershusen, homines lucis, sigilla sua apponi fecerunt. 10

(Mit dem Siegel Heinrichs von Gelbrungen; die übrigen fehlen.)

*) Der obere Theil des Blattes, auf welchem jene Urkunde steht, ist abgeschnitten.

* 291. 1253. Apr. 24. R

Burchardus de Querenworde senior monasterio in Wal-
kenrede confert 8 mansos in villa Langenrith, quos a duce
Bavariae in feudo habuit eique resignavit, sicut dux eosdem
resignavit archiepiscopo Maguntino. In restaurum dictorum
mansorum praedictus Burchardus octo mansos Suae pro-
prietatis in villa Abberode a duce, hic autem ab archie-
piscopo in feudo recipiat.

A. 1253, 8. kal. Maji.

Testes: comes Fridericus de Biehlingen et Fridericus,
filius ejus, comes de Lara; Heinricus comes de Honstein,
Fridericus et Heinricus fratres, comites de Stalberg, Alber-
tus comes de Rabenswalde, Burchardus burggravius de Mag-
deburch et Burchardus, frater ejus.

(Das Siegel ist unversehrt.)

* 292. Gartseberga, 1253. Mai 6. R

Henricus, Misnensis et Orientalis marchio etc., jus pa-
tronatus ecclesiae in Nore et 3 mansos ibidem, resignatione
a comitibus de Stalberg facta, coenobio Walkenred. confert.

Dat. Ekhardesbere, a. 1253, 2. non. Maji, ind. 11.*

(Mit Bruchstücken des Siegels.)

* 293. Buttfeldt, 1253. Mai 6. R

Conradus schultetus et universitas burgensium in Nort-
husen testantur, quod Tundo de Snen, burgensis Suae civi-
tatis, ecclesiam in villa Nore cum dote ejus, id est 14½
mansos, et cum omni jure advocatiae conventui in Wal-
kenrede contulit, resignans eam in manus comitum de Stal-

*) Abgedruckt in Zeudfeld's Antiqq. Walk. p. 151, u. König's N.-A.
specil. eccl. III, 849 und in J. Horn de Harico landgravo
Thuringiae (1726. 4to) p. 311. — Bei Zeudfeld l. c. lies 3. 3
v. u. conferimus statt confirmamus.

berg, qui ulterius in manus marchionis Misnensis eam resignaverunt, a quo praefata ecclesia monasterio in Walkenrede donata est.

Testantur deinde cives Northusenses, quod idem Tudo alios 3 mansos, in eadem villa sitos, dicto monasterio donavit, et quod praefatus marchio eosdem, receptos eodem modo a comitibus de Stalberg, memorato conventui jure proprietatis assignavit.

Act. apud Butstede, a. 1253, prid. non. Maji.

Testes: comes Henricus de Honsteyn, comes Gunterus de Kevernberch, comes Henricus de Swarzeborch, Themmo advocatus de Wizense, dapifer de Sladem, Berechtho, Theodericus de Welroth, Hermannus Varch de Vurre.

(Mit einem Siegel.)

*294. 1253. Mai 10. R

Henricus et Fridericus, comites de Stalberg, Henrico, Misnensi et Orientali marchioni, resignant jus patronatus ecclesiae in Nore et 3 mansos ibidem, quos Dudo dictus de Snen et Theodericus de Welrode milites in feudo tenuerunt et resignaverunt.

A. 1253, 6. id. Maji.

Testes: comes Gunterus de Keverenburg, comes Henricus de Swarzburg, comes Fridericus de Bichelingen, Hermannus Porcellus, Theodericus de Welrode, Themo advocatus in Wicense*.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich.)

*) Abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravi Thuringiae, docum. p. 25, wo aber 3. 12 „tenuimus“ und 3. 19 „Wicense“ zu lesen ist. Auch steht ein dürftiger Auszug in Leuckfeld's Antiqq. Walkenr. p. 150.

*295. Abt und Convent von Fulda bestätigen einen Tausch, wodurch das Dorf Nauendorf in den Besiz des Klosters Walkenried übergegangen ist. Fulda, 1253. Jun. 5.

Heinricus, Dei gratia Fuldensis ecclesiae abbas, Berthous decanus totusque conventus ibidem omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Recognoscimus praesentibus protestando, quod nos proprietatem villae cujusdam Nuwendorf
 5 vocatae cum omni integritate sua, videlicet pratis, pascuis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, stabilivimus ecclesiae Walkenritensi Cisterciensis ordinis, quam concambio aliorum
 10 bonorum a nobilibus Alberto et Cunrado comitibus et fratribus de Clettenberc rationabiliter et legitime contraxit, qui comites praedictam villam a dilectis nobis Hermannno, Ottone et Alberto comitibus et fratribus de Orlamunde jure
 possederant feodali, ipsi quoque nichilominus eandem ab ecclesia Fuldensi eodem jure tenebant. Refunderunt itaque dictus abbas et conventus Walkenritensis in restaurum dictae
 15 villae Nuwendorf, viginti quatuor mansos cum suis attinentiis, quae supra posuimus, continentis, praefatis nobilibus de Clettenberc viginti quinque mansos et vineam, quae in hiis sita sunt locis: in Makenrot septem mansi, in Huchtevelt
 quatuor, in Libenrot unus, in Haverungen quinque, in Wes-
 20 sungen tres, in Vanre quinque et vinea ibidem. Haec omnia ipsi fratres de Clettenberc saepedictis Hermannno, Ottoni et Alberto comitibus de Orlamunde offerentes loco illorum bonorum petierunt ea sibi ab ipso conferri jure, quo priora tenebant; praedicti etiam comites de Orlamunde rite pro-
 25 cedentes, resignantes nobis praescriptos viginti quinque mansos et vineam et protestantes litteris suis, haec bona secundum valoris aestimationem posse illis prioribus coequari, petiverunt ecclesiae Walkenritensi nostra confirmari auctoritate, quod et fecimus, praesentem paginam sigillis
 30 nostris roboratam ipsi abbati et fratribus ipsorumque successoribus liberaliter indulgendo. Hujus rei testes sunt: Sanctae Mariae praepositus Gerlacus, Berthous Sancti Petri, Henricus Sancti Iohannis, Ortwinus Novi Montis, Bertholdus Sancti Michahelis, praepositi Fuldenses, magister Ertem-

bertus, Theodericus canonicus in Ordorf, laici Henricus de 35
Slitese, Henricus de Hune, Bertoldus de Makencelle, Alber-
tus advocatus de Saleken, Ludewicus de Buna et alii quam
plures. Datum Fuldae anno Domini M^o.CC^o. quinquagesimo
III^o. in die sancti Bonifacii, indictione XI.

(Mit zwei Siegeln.)

*296. 1253. Jun. 10. Rf

Conradus comes de Clettenberg pro remedio animae, et
etiam quia conventum de Walkenrid Ipse et per familiam
Suam saepe molestavit, accepta insuper 1 marca et griseo
pallio, praefato conventui 1 mansum in Branderode cum
curia et pomerio confert. 5

A. 1253, 4. id. Junij, praesentibus abbate Bernhardo,
Arnoldo priore, Hermann de Uderde milite etc.

(Das Siegel ist unversehrt.)

*297. 1253. Rf

Idem consentit venditioni prati cujusdam, monti Sassen-
berch adjacentis, ecclesiae de Walkenred a Peregrino de
Clettenberch, consentientibus uxore Gertrudi et filio Con-
rado, pro 1 fertone arg. factae.

A. 1253. 5

(Mit einem Siegel.)

*298. 1253. Rf

Conradus et Fridericus, comites et fratres de Cletthen-
berch — cum Henricus jun. de Odeleve ecclesiae Walken-
red. quaedam jugera, adjacentia curiae ejus in Bodenroth,
pro 4 marcis vendiderit — huic venditioni consentiunt et
proprietaem jugerum illorum, quae Ipsos tangit, dictae ec- 5
clesiae conferunt.

A. 1253.

Testes: Ywanus de Meinwarderode, Hermannus de Uderde,
Bertoldus de Nethelrede, milites; Thitmarus de Makkenrod,
10 Hermannus de Ballenhusen.

(Mit zwei Siegeln.)

*299. Nordhausen, 1253. Oct. 5. R

Henricus comes de Glichen ecclesiam S. Petri in Nuen-
borg, juxta Kelfera in monte sitam, quam Henricus Girbach
in feudo habuit et resignavit, quae autem diu collapsa et
per negligentiam sacerdotum in divinis et humanis inprovide
5 procurata erat, monasterio in Walkenrede confert.

Act. a. 1253, 3. non. Oct. Dat. apud Nordhusen, eo-
dem die.

Testes: Fridericus juvenis comes de Lare, Thidericus
cellerarius de Nordhusen, H[ermannus] de Wilrode, Hen-
10 ricus de Aschazerode, Lambertus advocatus, Hermannus
Varch*.

(Das Siegel ist verlegt.)

*300. Walkenried, 1253. Oct. 15. R

Conradus comes de Clettenberg ecclesiam in Mackenrode,
quae ad Suam dominationem pertinebat et quam quondam
Ywanus miles in feudo tenuit, cum consensu conjugis Suae
et filiorum, Friderici, Conradi, Henrici et Volradi, conventui
5 in Walkenred confert.

Act. coram altari S. Mariae in novo monasterio, a. 1253,
id. Oct.**

(Das Original ist an mehreren Stellen beschädigt. Das Siegel fehlt.)

*) Abgedruckt in Leudfeld's Antiqq. Walkenried. p. 172, und histor.
Besch. S. Georgii zu Kelfra, S. 62; in Lünig's R.-A. spicil. ec-
cles. III, 849. und in Falkenstein's Thüringischer Chronik II, 755. —
Bei Leudfeld muß es am ersten Orte heißen S. 172, 3. 8 v. u. de
statt in, 3. 5: pertinebat, 3. 2 Girbuch und habuerit si. habuit;
S. 173, 3. 8 „Girbuch et eam contulimus“, 3. 7 „cellerarius
de“, 3. 6 Aschazerode, 3. 5 „advocatus, Hermannus Varch et
alii quam plures“.

**) Getreu abgedruckt in Leudfeld's Antiqq. Walk. p. 148 und in Lünig's

*301. 1253. Oct. 20. R

Henricus et Fridericus, comites de Stalberg, notum faciunt, quod monasterium de Walkenride 1 mansum in villa Dalheim et dimidiam partem silvae, quae Heselenlîde vocatur, a conventu monialium de Kelbera pro 24 marcis emit, et quod Fridericus miles de Rosla, consentientibus uxore^s Bertradi, filiis Henrico, Hermanno et Friderico, filiabus Conemundi, Jutta et Oda et genero Luppoldo de Radolverode, omni juri, quod sibi in dictis bonis vendicaverat, renuntiavit acceptis 5 marcis.

A. 1253, 13. kal. Nov.

10

Testes: Sifridus de Artere praefectus, Fridericus de Brugge, Gerbodo de Steden, Bertoldus de Berge, milites; Otto de Steden, Conradus et Henricus fratres de Jagerevelde, Hugo de Badere, Henricus de Wessunge, Henricus de Linunge, servi.

15

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich.)

*302. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried Güter in „Everesborne, Grumbeche, Lembeche“ und Rohra und bestätigt demselben allerlei Rechte. 1254. Aug. 12.

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia comes de Honstein omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Gestarum rerum cognitio litteris inserta posteris utiliter insinuatur, quatinus et rerum servetur notitia et calumpniae malitia propulsetur. Hinc est, quod universitati vestrae volumus notum esse, quod in villis Everesborne, Grumbeche, Lembeche quindecim mansos annuatim solventes sexaginta modios forenses, hoc est viginti modios tritici et totidem siliginis totidemque ordeï, quos a domino Cunemundo de Sundershusen cum omni jure, quo eos habebat, comparavimus cum omnium illorum consensu, quorum super hiis consensus fuerat requirendus, quadam inducti necessitate

I. c. III, 850, auch aufgenommen in Hoffmann's Wappen- und Stemmtrind II, 436b.

gravi vendidimus abbati et conventui de Walkenred cum
 nostrorum consensu heredum, quorum de hoc fuerat requi-
 15 rendus consensus, pro trecentis marcis Northusensis monetae
 et ponderis cum omni jure et jurisdictione, quo nobis com-
 petebant et poterant competere quoquo modo, necnon et
 homines ipsa bona habentes eo modo et eodem jure, quo
 ipsos possedimus, libere et perpetuo possidendos, ita sane
 20 etiam, quod iidem homines non debent cogi nec possint
 quaerere plebiscitum, quod vulgo „lantdigh“ vocatur, nisi
 velint, aut ipsi conqueri aut debeant de se conquerentibus
 respondere. Nos quoque super bonis istis et heredes nostri
 warandarii erimus, quod vulgo „waremanne“ vocatur, ip-
 25 sorum pro posse et nosse omni loco, omni tempore bona
 fide tam in libertatibus et juribus conservandis, quam in
 numero modiorum. Sane etiam, ut Dominum, quem perti-
 mescimus, in die novissimo iudicem videamus securi, indul-
 gemus et licentiamus abbati et conventui memorato habere
 30 pascua per omnem comitiam et dominationem nostram, eo
 salvo, quod, si hominibus dampna inferunt probabiliter,
 prout justitia requirit aut amicitia, laesis satisfacere tenebun-
 tur, firmiterque promittimus et observare volumus fide bona,
 quod numquam deinceps neque nos nec aliquis ex parte
 35 nostra quacunque de causa pascua inpediemus aut de ipsis
 prohibitionem pascuis faciemus. Progenitorum etiam nostro-
 rum vestigiis et privilegiis inhaerentes, aquaeductum et ca-
 nale, quod pertinet ad curiam Beringe, ita praesenti privi-
 legio confirmamus curiae memoratae, quod numquam prae-
 40 stabimus inpedimentum, neque nos neque per interpositam
 personam quacunque de causa super hiis prohibitionem in
 perpetuum faciemus. Haec etiam nostris heredibus com-
 mittimus pro nostrarum remedio animarum firmiter obser-
 vanda. Paci denique et concordiae pro nostris viribus cum
 45 ipsis inhaerere volentes, limitationes silvarum, quae vulgo
 „sneyde“ vocantur, et lignorum ad claustrum pertinentium,
 de quibus oriri quaestio potuit et querela inter nos et eos,
 secundum quod a forestario Thiderico de Werna consensu
 partium est distinctum anno Domini M^o.CC^o.L^o.IV^o. in vigilia

assumptionis sanctae Mariae, nos et heredes nostri observa- 50
 bimus bona fide, sed et nostros faciemus subditos obser-
 vare. Ad haec eisdem abbati et conventui conferimus ligna
 Bodénrodenſi ſepi adjacentia et terrulam, quae vulgo „lant“
 vocatur, quod diſtenditur ad portam curiae memoratae.
 Omnia quoque bona noſtra in villa Nore, quae poſſedimus 55
 per dilectam conjugem noſtram dominam Mechtildem de
 Regenſtein, ejus conſenſu et voluntate bona et permiſſione
 atque liberorum noſtrorum carorum Thiderici, Heinrici,
 Odae, Hedewigis, Luckardis abbati et conventui ſaepe dictis
 vendidimus pro LXX marcis cum omni jure et jurisdiſtione, 60
 quo ea habuimus et conjunx noſtra, et cum omni uſu, quo
 nobis competeabant in villa et in campo, aquis, pascuis,
 lignis et pratis atque rebus alijs et jurisdiſtitionibus, quocum-
 que nomine cenſeantur et juſticijs in hominibus et in rebus.
 Nos quoque et heredes noſtri de omnibus bonis illis et ad 65
 bona eadem pertinentibus warandarii, quod vulgo „ware-
 manne“ vocatur, bona fide eſſe volumus omni tempore omni
 loco. Concedimus praeter haec abbati et conventui, ut abs-
 que nota, quod vulgo „vare“ dicere poſſumus, in aqua Zor-
 ginge piſcari poterunt, quando volunt, ſed et nos commu- 70
 nem cum eis habebimus ipſam aquam, et neque illi neque
 nos licentiam piſcandi dabimus alicui. Ad haec concedimus,
 ut caſas, ſi volunt, conſtruant ad ipſam aquam juribus illo-
 rum in omnibus ſemper ſalvis. Similiter a Thoma, filio
 Waſmodi, ſic abſolvimus eoſdem, quod unum manſum in 75
 villa Hamme quinque modios ſolventem jure feodali con-
 ferimus eidem, ſed ſi magis hoc volunt, ipſum eis manſum
 jure proprietatis conferimus poſſidendum. Praeterea bono-
 rum illorum, quae frater Conradus de Bervesleben a domino
 Ekkehardo de Vodenrode comparavit, warandarii, quod 80
 vulgo „wareman“ vocatur, nos et heredes noſtri erimus
 nunc et ſemper. Ceterum quia concordiam et firmam ami-
 citiam inter illos et nos volumus eſſe ſemper, omnia pri-
 vilegia eorundem, emunitates nec non et litteras cunctasque
 libertates pro poſſe et noſſe ſemper ſalvas eiſdem volumus 85
 et permittimus conſervare nos omni tempore omni loco,

idque nostris heredibus committimus nunc et in perpetuum bona fide faciendum. Hujus rei testes sunt: comes Henricus de Zwarceborg, Hermannus et Hermannus fratres de
 90 Vurre, Hermannus de Lebenrod, Henricus de Wilrod, Waltherus de Vurre, Ekkehardus de Vodenrod, Lampertus advocatus et alii quam plures. Ut autem stabile id semper maneat atque firmum, hoc scriptum inde confectum sigillo nostro et comitum domini Olrici de Regenstein et Henrici
 95 de Zwarceborg sigillis fecimus roborari. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.LIV^o. pridie idus Augusti.

(Mit drei Siegeln.)

303. Guncelin von Staufenburg verkauft dem Kloster Walkenried Gerechtsame in dem Forst bei Zimbshausen. 1254.

Guncelinus dictus de Stoyphonborg, filius Guncelini senioris dapiferi de Peyna, omnibus hoc scriptum inspecturis aeternam in Domino salutem. Fragilis res est memoria hominum et rerum turbae insufficiens, eoque facilius rem
 5 vetustam obliviscitur, quo novis supervenientibus cottidie praegravatur. Eapropter ad notitiam pervenire cupimus singulorum, nos aliquoties Walkenredensem impulsasse ecclesiam super eo, quod per ipsam succiderentur et extirparentur ligna et arbores, quae vulgo „affaldere“ vocantur,
 10 indaginis curiae Ymmedishusin adjacentis, quae ad nos jure foresti pertinere videbantur. Hac itaque de causa accedens ad nos dominus abbas ejusdem loci una cum fratribus suis impetitionem nostram juris sui rationibus propellere attemptavit, asserens, loca, quae de se domestici fumi vaporem exalarent et vomere sulcarentur et quorum incolae tam
 15 provincialium quam synodaliū institutis interessent, nullo prorsus foresti jure debere ligari. Nos autem licet hujusmodi rationibus contraria quaedam assereremus, tamen ob reverentiam beatae Dei genitricis semperque virginis Mariae
 20 inter praefatam Walkinredensem ecclesiam et nos, pacis unitatisque concordiam servari arbitantes, de manu antedicti domini abbatis et fratrum suorum acceptavimus sex

marcas examinati argenti, quas ipsi etiam satis bono nobis contulerunt animo, ut omnis justitiae, si quae nobis adscribi poterat, tam in Ymmedishusin, quam in adjacenti indagine²³ impetitionem deinceps perpetuo sopiremus, quod et nos libere fecimus, libertatemque in universa ipsius fundi proprietate arbores succidendi et novalia faciendi ipsis praestitimus, nulliusque impedimenti occasio in horum omnium adimptione ipsis deinceps erimus. Indulsimus nihilominus³⁰ eos habere nobiscum communionem in cunctis pascuis castro nostro adjacentibus, exceptis graminibus secationi deputatis, quae vulgo „hege“ dicuntur. Huic facto nostro et concessioni pater noster dominus Guncelinus dapifer de Peyna per literas suas sigillo suo munitas consensit; uxorque nostra et³⁵ cuncti liberi nostri, quamdiu vixerint, ecclesiae Walkenriedensi super his omnibus praestabunt warandiam, quod nos posteris nostris protestamur praesenti pagina sigilli nostri titulo roborata. Hujus rei testes sunt Walterus de Ganderseym, Wernnerus de Sutheym, milites; Theodericus ad-⁴⁰ vocatus de Rycmaneshusen et alii quam plures. Acta sunt haec anno dominicae incarnationis M^o.CC^o.LIV^o.

(H. A. Koch's Geschichte Herzogs Albert Magnus, Teil. Nr. 60. ex manuscr.)

* 304. 1254. Rf

Albertus, Conradus et Fridericus, comites et fratres de Clettenberch, 32 jugera, hoc est dimidiam partem silvae Moselide, Sibi a fratribus de Odelebe, filiis Heinrichi militis de Odeleben, resignatam, quam dicti fratres conventui de Walkenrede pro 8½ marcis Northusensis argenti vendiderunt, huic conventui, accepta ab eo una marca et dimidia, conferunt.

A. 1254.

Testes: Lambertus advocatus, Ekkehardus de Windehusen, Wernerus de Wessungen, Conradus de Clettenberch,¹⁰ Conradus de Leynbeke, milites; Hermannus de Vurre, Conradus Saxo, Heinrichus de Wizense, Conradus Albus etc. cives.

(Mit drei Siegeln.)

*305. **Hildesheim, 1255. April 15. R**

H[enricus] episcopus et capitulum ecclesiae Hildensemensis plenam fraternitatem et communionem bonorum operum Suorum conventui in Walkenrith conferunt.

Act. a. 1255, 17. kal. Maji, pontif. a. 9. Dat. apud Hildensem.

(Die Siegel fehlen.)

*306. 1255. **Mai 9. R**

Fridericus senior comes de Bichelingen recognoscit, Se, acceptis 4 marcis, proprietatem 2½ mansorum in villa Dalheim, quos Wernherus monetarius de Frankenhusen pro 25 marcis monetae Northus. monasterio in Walkenrede vendidit, eidem conventui in plebiscito „lantding“ dicto, quod habitum fuit Badere, contulisse.

A. 1255, 7. id. Maji.

Testes: Henricus Luppín, Henricus Specht, — Albertus Dives, — Egelolfus et Henricus, patruus ejus, de Bendeleben, Reynhardus advocatus etc.

(Mit einem Siegel.)

*307. **Stadt: Worbis, 1255. Jun. 2. R**

Conradus de Billeshusen cognomine advocatus cum consensu uxoris Suae Mechtildis et filiorum Conradi et Henrici renuntiat impetitionibus de ecclesia in villa Nore et de 3 mansis in eadem villa.

Act. a. 1255, 4. non. Junii, in civitate Worfece in plebiscito, cui praesidebat Wernerus advocatus, praesentibus Conrado de Vurre milite et burgensibus Conrado monetario etc.

Testes renuntiationis fuere: A[lbertus] plebanus in Nore; Gunterus de Horborch, Thidericus de Aslan, Hermannus de Indagine, Thidericus de Bredenworfece, Borchardus de

Badunge, Hermannus de Ebera, Ludolfus de Bola, Albertus de Silverenhusen, Hartmannus Widowe, milites; Henricus de Walrode et frater ejus Martinus etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Friedrich des Jüngern von Weichlingen und dem verletzten Siegel der Stadt Worbis.)

*308. 1255. Jun. 10. Rf

Fridericus sen. comes de Bichelinge proprietatem 1 mansi in Dalheim, quem conventus de Walkenrede ab Alberto de Odersleve pro 15 marcis Northusensis monetae emit, eidem in plebiscito Badere habito, acceptis $2\frac{1}{2}$ marcis, confert.

A. 1255, 4. id. Junii.

Testes: Fridericus de Bruchen, Reinhardus de Bulzingesleben, Trabodo de Saxonborg, Ludewicus Starans de Kanewerf, Henricus de Oldesleben, Bertoldus Rappe, Fridericus de Espensteden, Sifridus Clawe de Rosla.

(Mit einem Siegel.)

*309. 1255. Jul. 13. Rf

Fridericus jun. comes de Bychelinge 4 mansos et 3 quadrantes ac 3 curias in villa Nore conventui in Walkenred pro 50 marcis Northusensis monetae vendit, et promittit, Se procuraturum, ut omnes ii, qui in dictis bonis pro hereditibus se gerunt, in plebiscito, quod „lantding“ vocatur, querelis renuntient.

A. 1255, 3. id. Julii.

Testes: „Fridericus comes de Bychelinge, pater noster, H[enricus] de Swarzeborg, H[enricus] et F[ridericus] fratres de Stalberg comites; H[ermannus] de Evera, B[urchardus] de Badungen, L[udolfus] de Bela milites etc.“

(Mit den Siegeln der beiden Grafen von Weichlingen und des Grafen Heinrich von Schwarzburg.)

*310. Graf Friedrich der Jüngere von Weichlingen vergleicht sich mit dem Kloster Walkenried über den Besitz der Pfarre und anderer Güter und Rechte zu Rohra. 1255. Jul. 13.

In nomine Domini amen. Fridericus Dei gratia comes junior de Bichelinge omnibus in perpetuum. Rex pacificus universos discordiae fomites eliminans et genus humanum consocians in foedere verae pacis pro karactere filiationis suae concordiam et dilectionem mutuam cunctis fidei christianae cultoribus observandam praecepit. Igitur cum inter venerabiles Bernhardum abbatem et conventum et nos discordia orta esset, ipsorum verbis et bonorum virorum assertionibus ad veritatem informati, a causa discordiae inter
 10 nos habitae innocentes omnino pronunciamus eosdem et ex nunc promovere eos et diligere ut amicos speciales volumus et fovere. Sane ut praeconcepta in praecordiis nostris talis dilectio etiam illorum mentibus artius imprimatur, parrochiam in villa Nore cum dote ac mansis cumque omnibus
 15 suis pertinentiis ad eandem in lignis, pratis, aquis, pascuis et virgultis et rebus aliis, quam Thudo miles de Snehein atque per quos idem extitit infeudatus, contulerunt eisdem, ab impetitione Conradi de Billeshusen et Thiderici de Asla et liberorum suorum atque heredum eximendam
 20 duximus bona fide, ut abbas et conventus ipsam cum omnibus supra memoratis parrochiam semper libere possideant et quiete. In plebiscito, quod vulgariter „lantdinchg“ dicitur, Conradus et Thidericus et eorum liberi ac heredes, ubi sita sunt bona, inpetitionibus renuntiabunt et querelis habi-
 25 tis et habendis, nosque ac heredes nostri warandamus nunc et semper abbatem et conventum Walkenridensem. Praeterea mansos tres, quos praefatus miles Thudo in dicta villa Nore habet nunc absolutos, quos inpetunt antedicti Conradus de Belleshusen et Thidericus de Asla, ab eorum
 30 inpetitionibus eximimus et querelis, et renuntiationem pro se facient ac pro suis in plebiscito, quod vulgo „lantding“ dicitur, ubi sunt eadem bona sita. Nos autem et nostri heredes warandamus de ipsis mansis et de omnibus ad mansos pertinentibus abbatem de Walkenrid et conventum.

Ad haec vendidimus eis nostros redditus avenae, quod³³
 „vogetschok“ dicitur, qui solvuntur de mansis ad parro-
 chiam pertinentibus et de tribus mansis antedictis Thudonis
 militis atque de bonis monasterii Walkenrid, ut libere sem-
 per haec possideant et quiete. Nos etenim et heredes
 nostri super hiis eorum warandarii sumus semper. Comi-⁴⁰
 tiam nichilominus super triginta quinque mansis et dimidio,
 quam habemus in villa Nore, conferimus abbati et conven-
 tui saepe dictis, ut libere nunc et semper possideant et
 quiete, omnia iudicia, omnes justitias cunctasque jurisdictio-
 nes, quae nobis competebant et competere bonis poterant⁴⁵
 in eisdem, quocunque nomine censeantur, hoc dumtaxat
 excepto, quod, si homicidium fuerit ibi factum, non de bonis
 mobilibus et immobilibus, verum de homicidio tantum ad
 nos pertinet iudicare. Item si homo proprius noster aut
 iustitarius, quod vulgo dicitur „vogethman“, bona Walken-⁵⁰
 ridensium habet, non est contra nos, si ex causa rationa-
 bili hunc duxerint removendum. Damus etiam plenam li-
 bertatem eis, ut de bonis et lignis ad bona pertinentibus
 ordinent, quomodo et qualiter suis noverint utilitatibus ex-
 pedire. In bonis eorum, in clauastro et curiis non equos,⁵⁵
 non curros contra voluntatem illorum petemus neque vio-
 lenter accipiemus, neque mittemus equos pabulandos, sed
 et adicimus, quod collectam hominum armatorum non fa-
 ciemus in locis antedictis. Quemadmodum piae memoriae
 avus noster et pater noster warandarunt illos in bonis suis⁶⁰
 Mechstede, nos cum patre nostro nobiscum quoque liberi
 nostri et heredes warandare volumus saepe dictos omni
 tempore omni loco, ita sane, quod, quicumque eos in bonis
 inpetit eisdem, pro posse illum et nosse inducemus, ut ju-
 stitiam vel amicitiam accipiat competentem. Pro omnibus⁶⁵
 supradictis utque dilectos nobis abbatem et conventum in
 omnibus suis iuribus, emunitatibus conservemus et liberta-
 tibus nunc et semper, accepimus ab eisdem centum marcas
 Northusensis ponderis et monetae. Hujus rei testes esse
 volumus et sunt: dominus Wernherus abbas in Geroth, Ber-⁷⁰
 toldus praepositus in Lare, Albertus plebanus in Nore, ca-

pellanus noster, Conradus de Gevere, sacerdotes; Henricus de Glichen, Henricus de Honsten, Henricus de Zwarceborch, Henricus et Fridericus de Stalberg, comites; Hermannus de 75 Evera, Burchardus de Badungen, Ludolfus de Bola, Fridericus de Gevera, milites; Guntherus de Vrohenrod, Bertrammus de Nore, Hermannus de Gevere et Thidericus, frater suus, et alii quam plures. Ut autem firma haec semper maneant et illaesa, praesens scriptum inde confectum sigillo 80 patris nostri dilecti, quem etiam hujus rei testem esse volumus, et nostro sigillo et comitum de Glichen et de Zwarceborg sigillis fecimus roborari. Acta sunt haec anno Domini millesimo CC^o.LV^o. tertio idus Juli^a *.

(Mit drei Siegeln; das Siegel des Grafen Heinrich von Gleichen ist abgefallen.)

311. Anagni, [1255.] Aug. 25.

Alexander [IV] papa indulget, ut libertatibus et immunitatibus abbatum et conventuum universorum Cisterciensis ordinis occasione constitutionis Innocentii [IV] papae, secundum quam exempti rite possunt coram locorum ordinariis conveniri, nullum praejudicium generetur.

Datum Anagninae 8. kal. Sept. pontificatus anno primo.

Nach einem Transsumt von 1359 im Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78 **.

* 312. 1255. R

Albertus comes de Clettenberch ecclesiam de Hadebranderode ob absentiam sacerdotis diu viduatam, quam usque nunc porrexit, cum omni jure et omnibus, quae ad dotem

*) Sehr fehlerhaft und unvollständig abgedruckt in Orig. Guelf. IV, 540.

**) Das Stubrum des Transsumtes lautet fol. 77: Recognitio seu protestatio officialis praepositurae ecclesiae sancti Severi Erfordensis, quod viderit bullam seu privilegium domini Alexandri papae quarti, in quo continentur exceptiones, emunitates ac alias libertates toto ordini Cisterciensi concessas; et vera bulla habetur in monasterio Bildehusen et in Ebraco.

pertinent, confert conventui in Walkenried, ut in eadem deinceps divina celebrare faciat.

A. 1255.

Testes: „Lippoldus dapifer de Heimeburch, Hermannus filius dapiferi de Slatheim, Johannes de Monte, Heydenricus et Ludewicus fratres de Elbelingerode, Hermannus de Spira, Ludewicus advocatus de Ebersberch, Thomas servus noster“*.¹⁰

(Mit einem Siegel.)

*313. 1256. R

Conradus olim comes de Clettenberg recognoscit, Se pro animae Suae et progenitorum Suorum salute abbati et conventui [in Walkenrede] 11 jugera et 2 curias in villa Branderode dedisse, et quidem prius dedisse, quam Ipse cum comite de Honsten de venditione villae Branderode terminasset, et antequam Gerhardo de Rosla in praedicta villa feudum aliquod porrexisset.

A. 1256.

(Mit einem Siegel.)

314. 1256. R

H[enricus] de Bendelebin cum filiis Suis Bertoldo, Rodolfo et Egelolfo testatur, quod Gyselbertus, molendinarius Suus, qui fratres in Walkenrede pro quibusdam bonis in Reith impulsaverat, acceptis 7 fertonibus, omnibus querelis renuntiavit.

A. 1256.

Walkenrieder Diplomar fol. 216b.

*) Abgedruckt in Leudfeld's Antiqq. Walkensied. S. 147 und in Rünig's R.=Arch. Spicil. eccl. III, 850; auch aufgenommen in Hoffmann's Wappen- und Ehrenkleinod. II, 434b. Bei Leudfeld muß es heißen S. 147, Z. 16 von u. ergo ff. igitur, Z. 13 organum, Z. 5 de-stituta, Z. 3 „quaeque ab“; S. 148, Z. 22 v. u. Slatheim, und Z. 21 Elbelingerode.

*315. Graf Burchard von Lutterberg überläßt dem Kloster Walkenried zum Neubau einen Steinbruch in „Widagerode.“
1256. Febr. 26.

Borchardus comes de Lutterberg ejusque liberi Otto, Heidenricus, Wernherus, Henricus omnibus hanc litteram intuentibus in perpetuum. Volumus notum esse, quod, cum decorem domus Domini diligere debeamus atque ecclesiarum sive monasteriorum aedificationi esse intentos nobis expediat, quemadmodum Christianis, fossam in Widagerode, in qua fracti sunt lapides hactenus ad aedificationem monasterii in Walkenride ex jussione et consensu progenitorum nostrorum, pleno jure conferimus in longum et in
10 latum atque in amplum, prout lapides poterunt inveniri, ut dominus abbas et conventus ad aedificationem sui monasterii fossa illa et lapidibus utantur, prout sibi viderint expedire, non obstante, si miles aliquis, civis, rusticus aut agricola jure feodi aut emptionis titulo aut concambii dicat
15 circa fossam sibi agros aliquos pertinere, praesertim quia progenitores nostri et nos semper praefato monasterio sanctae Mariae dictam fossam in longum, latum et amplum et usibus conventus Walkenridensis volumus et volumus esse addictam et assignatam pleno jure. Ad haec promittimus data fide nostra, quod nec nos neque nostri non cur-
20 rus, non equos, non servos in fossa laborantes modo aliquo volumus impedire, immo impredientibus pro viribus resistemus et warandamus eos de fossa illa, dominum abbatem videlicet et conventum. Datum et actum anno Domini
25 M^o.CC^o.LVI^o, IV. kal. Martii.

(Das Siegel ist verlegt.)

*316. 1256. Sept. 2. R

Conemundus miles de Sundershusen notum facit, quod ab Ipsō H[enricus] comes de Honsten quaedam bona in Lenbeche, in Gronbeche et in Eversbünnen emit et postmodum conventui in Walkenrede vendidit. Haec bona,

quae Ipse (Cunemundus) ab imperio jure feudali tenuerat, de consensu omnium heredum Suorum et ex praecepto praefati comitis de Honsten contulit monasterio praefato perpetuo possidenda secundum libertatem ei per imperialia privilegia concessam.

A. 1256, 4. non. Sept., ind. 14.

10

Testes: Heinricus de Ascuceroth, Theodericus et Heinricus fratres de Welroth, Hermannus, Bodo et Hermannus Varch, fratres, Hermannus de Levenroth, Heinricus Girbuch, Lampertus advocatus.

(Mit einem Siegel.)

*317. 1256. Sept. 27. R

Henricus comes de Honsteyn conventui in Walkenrede pro 150 marcis vendit piscinas Suas, adjacentes villae Elrike, quae vulgo vocantur Hymelriche, ab eo loco, ubi aqua oritur, usque ad molendinum; insuper silvam Owe dictam, sitam apud notatam villam Elrike, cum alia silva, quae Bredeberch nuncupatur, nec non omnia bona Norperti de Guderslebe et uxoris ejus, tam mobilia, quam immobilia, tam feudalia, quam propria, promittens, Se dicta bona, si minus expedita fuerint, omnino libera et expedita redditurum.

10

A. 1256, 5. kal. Oct.

Testes: Gunterus de Horborch, Hermannus de Ascaceroth, Theodericus et Henricus de Welroth, Hermannus de Lebenroth, Lampertus advocatus.

(Mit einem Siegel.)

*318. 1256. R

Bernhardus abbas in Walkeprith Heinrico de Vurren et uxori defunctae ejus, Margarethae, nec non filiae Margarethae ejusdemque marito defuncto Hethenrico, qui ecclesiae

Suae in collatione dimidiae areae in Nova Villa apud Northusen benefecerunt, confert fraternitatem omnium bonorum, quae in ecclesia nunc et semper fuerint adimpleta.

A. 1256.

Aus den Walkenriedischen Copialbüchern im fürstl. Schwarzburgischen Archive zu Rudolstadt und dem Chartular. Walkenr. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 123.

*319. Erzbischof Gerhard von Mainz erklärt, daß ein Abt vor jedem Gerichte sich durch einen Mönch oder Laienbruder seines Klosters vertreten lassen könne. Erfurt, 1257. März 15.

Nos Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, tenore praesentium declaramus, quod, si abbatem quemcumque in jus fori ecclesiastici vel civilis contigit evocari, potest libere et de jure per aliquem sui monasterii monachum seu conversum, suum ad hoc habentem mandatum, conquerentibus respondere et defendere monasterii sui causam, contradictione qualibet non obstante. Datum Erphordiae idus Martii anno Domini millesimo CC°.LVII°.

(Das anhängende Siegel ist verlegt.)

*320. Erfurt, 1257. März 15. R.

Idem abbati et conventui de Walkenrede indulget, ut ecclesiam parochialem in Nore, cujus jus patronatus Sibi pertinet, pleno jure valeant in perpetuum obtinere, jure tamen Suo et archidiaconi salvo, et ita, ut instituant clericum saecularem perpetuum vicarium eique congruam portionem de redditibus ecclesiae assignent, residuum ad usus proprios conversuri.

Dat. ib. et eodem die.

(Das Siegel fehlt.)

*321. Graf Burchard von Lutterberg und seine Söhne Otto, Heydenreich, Heinrich und Werner überlassen dem Kloster Walkenried einen Steinbruch bei „Widageroth“. 1257. März 15.

Borchardus Dei gratia comes de Lutterberg* et filii ejus Otto, Heydenricus, Henricus, Wernherus omnibus hanc litteram inspecturis. Universitati vestrae volumus notum esse, quod progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes fossam apud villam Widageroth, ubi hactenus abbas et conventus de Walkenride, nobis dilecti, lapides ad monasterium effregerunt, pleno jure conferimus eisdem, sane ut in longum et in latum atque in amplitudine lapides effringere possunt ad monasterium suum et ad omnes usus etiam claustrisui et officinarum suarum nunc et semper sine contradictione ac molestia cujuscumque. Agros et prata jacentia citra fossatum et intra et juxta, plus quam ad unum mansum integrum atque magnum, recepimus ab Heydenrico et Theoderico et eorum fratribus et heredibus, qui a nobis fuerunt infeudati, voluntariam resignationem, alia eis bona in feudo reconsignantes, et ea contulimus conventui memorato pleno jure perpetuo possidenda. Porro feudarii nostri omnes, cujuscumque fuerunt conditionis, dampnis illatis sibi intra fossatum et circa in agris sive pratis a familia conventus vel a jumentis penitus renuntiaverunt et Theoderico de Osterhage dederunt unum fertonem argenti pro prato. Ac quoniam de ipso manso modioli dandi fuerunt ecclesiae in Osterhagen, parrochianus eis ad petitionem nostram indulget et nos restaurum promisimus faciendum; sic a jure modiolorum et ab onere decimarum de ipso manso abbas et conventus per nos facti sunt liberi et absoluti. Verumtamen versa vice michi Borchardo comiti benivolentiam gratam in annona et victualibus impenderunt, et a dampnis, per me et familiam meam illatis sibi, penitus absolverunt. Quare praesentium tenore tam ego quam filii mei promit-

*) Derselbe genehmigt den Verkauf von Gütern in Holtshusen an das Kloster Amelunxborn. Actum in Walkenrede in praesentia conventus a. 1257 in die fest. S. Trinitatis (3. Juni). Diplom. Amelunxb. fol. 68b.

timus etiam fide data, quod ipsos et eorum currus, immo res et personas et familiam suam nolumus ulterius impedire, immo eos volumus pro nostro posse semper et ubique in suis juribus conservare. Datum et actum anno Domini ³⁵ M^o.CC^o.LVII^o. idus Martii. Ut autem ista stabilia sint et firma, nos Otto, Heydenricus, Wernherus, Henricus uno sigillo sumus contenti patris nostri, cum quo fecimus hanc litteram unanimiter communiri.

(Das Siegel des Grafen Burhard ist beschädigt.)

* 322. 1257. März 30. R

Barnim dux Slavorum fratribus in Damesowe, coenobio Walkenrede pertinentibus, ordinis Cysterciensis, 6 mansos confert, quos Henricus miles de Albregtshusen de campo suo Nadrensen vendidit eisdem fratribus.

⁵ Datum per manum Theoderici praepositi Cholbergensis 1257, 3. kal. Apr.

Testes: Venzico, Godico advocatus, Liborius, Rodolfus de Cedelin, milites; Gobolo marscalcus, Roderus magister coquinae —.*

(Mit einem Siegel.)

Orig. im pommerschen Provinzialarchiv zu Stettin.

* 323. 1257. Apr. 22. R

Heinricus comes de Stalberch notum facit, quod frater Suus, comes Fridericus, gravibus debitis obligatus, cum Suo et conjugis Suae Agnetis consensu decimam in Kaldenhusen, jure hereditario ei pertinentem, quam vero simul cum Ipso ⁵ ab ecclesia Halberstadensi jure feudali tenuerat, Thetmaro abbati et conventui in Walkenrede vendidit ea conditione, ut, si omne jus proprietatis hujus decimae a dicta ecclesia

*) Bis auf die Orthographie der Eigennamen getreu abgedruckt in Dreger's Codex dipl. Pomeraniae, S. 396 f. und im Hannoverschen Magazin von 1843, Stück 25. Die Jahreszahl ist in Worten ausgedrückt: millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo.

obtinere non posset, 3½ mansi in Otstede, quos ab imperio jure feudali habuit, usibus conventus perpetuo deberent deservire sine omni advocatiae justitio. 10

A. 1257, in crastino beati Georgii.

Testes: Henricus de Wilrode, Egelolfus de Bendeleiben, Henricus de Aschozrode, milites; Conradus Saxo, civis in Northusen.

(Mit einem Siegel.)

*324. Duderstadt, 1257. Apr. 26. R

Volradus de Snen cum conjuge Sua Elysabeth 3 mansos in Nore et ecclesiam ibidem cum omni dote comitibus de Lutterberg et Scartveld, a quibus haec bona in feudo tenuerunt, resignant et omni juri renuntiant, dictam ecclesiam conventui in Walkenrede conferentes. 5

Act. apud Walkenrith, a. 1257, 6. id. Aprilis (Apr. 8.), deinde in civitate Dutherstad, a. 1257, 6. kal. Maji.

Testes: — —; milites: Hermannus de Alwardeshusen, Bruno de Ymigerod, advocati ducis, Thitmarus Lechgast, Hermannus de Indagine etc. 10

(Mit vier Siegeln, dem des Probsts B. von Beuren, dem des Pfarrers L. von Duderstadt, des Vogts B[runo] und der Stadt Duderstadt.)

325. 1257. Jul. 20. R

Borchardus et Sybodo, comites de Scartvelde, bona in Nore et ecclesiam cum dote ejus H[enrico] marchioni Orientali, Thuringiae landgravio, a quo haec bona in feudo habuerunt, resignant, ratum habentes, quod marchio eadem bona abbati et conventui in Walkenride contulit jure proprietatis possidenda.

A. 1257, 13. kal. Aug.*

Walkenrieder Diplomatar saec. XVII. I, 21.

*) Abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni landgravii Thuring. 1754, Diplom. p. 26, wo aber 3. 7 hinter obsequia „nunc et“ fehlt, 3. 16 „vestris“ statt nostris und 3. 17 „possidenda“ zu lesen ist.

*326. 1257. Jul. 22. R

Heinricus comes de Honstein testatur, quod milites Gerhardus de Gevere et Heinricus cognomine Toph cum ecclesia de Walkenrede concambium fecerunt de 2 mansis, qui jacent in situ Nore, qui vocatur Ouwe; item quod Henricus et Fredericus fratres de Wessungen et Henricus de
 10 Wizense 24 jugera ibidem memoratae ecclesiae pro aliis bonis contulerunt.

A. 1257, 11. kal. Aug.

Testes: Theodericus de Wilrode, Hermannus Varch de
 15 Vurre, Burchardus de Badungen, Fridericus de Gevere, Guntherus de Vroenrode, Heinricus de Aschezerode, Hermannus de Livenrode, milites.

(Das Siegel fehlt.)

*327. König Richard bestätigt dem Abt und Convent von Walkenried auf Bitte des Erzbischofs von Mainz ihre von seinen Vorfahren am Reich erhaltenen Gnaden und Freiheiten.
 Mainz, 1257. Aug. 26.

Ricardus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, dilectis fidelibus suis abbati et conventui de Walkenrieden gratiam suam et omne bonum. Interventu dilecti principis nostri, venerabilis archiepiscopi Maguntinensis, vestraeque
 5 devotionis supplicationibus favorabiliter inclinati, gratias et libertates, quas super possessionibus, silvis, bonis, piscationibus, hominibus ac aliis juribus praedecessores nostri, divi augusti imperatores et reges Romanorum, vobis et vestro monasterio dinoscuntur fecisse, prout in eorum litteris di-
 10 citis contineri, gratas habemus et ratas ac favore Cisterciensis ordinis, quem semper dileximus, speciali affectu vobis hujus regii scripti nostri testimonio confirmamus. Datum Maguntiae anno Domini M^o.CC^o.LVII^o, XXVI Augusti, anno regni nostri primo, indictione XV.*

(Das Siegel ist verlegt.)

*) Abgedruckt in Gebauer, Leben König Richard's, S. 349; und in Kupfer gestochen ebend. S. 133.

*328. 1257. Sept. 1. R.

S[ibodo] juvenis comes de Scartvelde silvam sitam apud capellam in nemore, quae fratribus in Walkenrede pertinebat, eidem reddit et resignat, sicut frater Suus, comes Burchardus, et patruus Suus, comes Burchardus de Lutterberch, eam dictae ecclesiae reddiderunt.

A. 1257, kal. Sept.

(Mit einem Siegel.)

*329. 1257. R.

C[onradus] et F[ridericus] fratres, comites in Clettenberg, proprietatem 5½ jugerum in Wintdehusen, quae Ecgehardus miles de Wintdehusen ecclesiae in Walkenred vendidit, eidem ecclesiae conferunt.

A. 1257.

Testes: Johannes scultetus, Lampertus de Haringe, Conradus de Beila, milites; Conradus Sassenson, Henricus de Wizense, Wernerus de Lacu, Heidenricus Vilz.

(Mit einem Siegel und den Bruchstücken eines zweiten.)

*330. 1258. Febr. 10.

Borchardus et Sybodo fratres, comites de Scharvelde — quum ex malorum persuasione hominum partem quandam lignorum limitatam et signis arborum, sicut moris est, a forestariis distinctam, „ab exitu profundae viae supra Schekereborne in viam, quae Heydenstich dicitur, ad sinistram Westen Crodenbeke usque ad pontem plenius procedentem“, Sibi vindicaverint, tempore procedente tamen a viris fide dignis et a forestariis meliora edocti sint — poenitentia ducti, quicquid juris Sibi competere possit in illis lignis, monasterio Walkenride conferunt.

A. 1258, quarto idus Februarii.

Testes: Bertoldus de Gowisch, advocatus Goslariensis,

Th[idericus] de Sulinge, Hermannus de Bardelvelde, Hermannus de Uderde, Bertoldus Vulpes.

(Mit dem Siegel des Grafen Burchard.)

*331. 1258. Jun. 4.

Borchardus Albus comes de Lutterberg itidem monasterio Walkenrede confert, quicquid juris Sibi in praedictis lignis competere possit.

A. 1258, pridie nonas Junii.

5 Testes: Thidericus de Sulinge, Hermannus Overben, Dithmarus Leythgast, Heidenricus Muthzeval, Hermannus de Uderde, Bruno de Ymmegerode, Heinricus et Wernherus de Westerode et Johannes, hujus Wernheri filius, Heidenricus de Muningerode, Hermannus de Bardelvelde, Olricus de
10 Bardevelde, Bertoldus Vulpes, Conradus Wersingus, Hartmannus et Alexander.

(Mit einem Siegel.)

332. 1258. R

Bernhardus abbas in Walkenrid protestatur, quod Reynerus miles de Vurre pro remedio animarum suae videlicet et Adelheydis uxoris suae progenitorumque suorum emit ecclesiae Walkenr. vineam quandam cum attinentibus jugeribus sitam in Taleym pro 17 marcis a fratribus Friderico, Theoderico et Hermanno et sororibus ipsorum dictis de Daleym, quam vineam conventus usibus assignavit hoc modo: Cellerarius monasterii de praefata vinea unam carratam accipiet singulis annis, per quam in purificatione b. Mariae
10 conventui annuatim servitium albi panis, vini et piscium providebit in memoriale perpetuum Reyneri et uxoris ejusdem.

A. 1258.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 117.

*333. Meissen, 1258. Jul. 12. R

Heinricus marchio Misnensis etc. consensum suum adhibet super eo, quod Theodericus et Hermannus, fratres de Talheim, et sorores eorum 6 agros pertinentes ad vineam in Talheim coenobio in Walkenrede proprietatis jure dederunt.

Dat. Misne, a. 1258, 12. kal. Aug.

(Mit verlegtem Siegel.)

*334. Ohne Datum [1259]. R

Conradus comes in Clettenberg conventui in Walkenrede in usus Novae Curiae 6 agros vendit et 10 agros concambii titulo confert, qui fuerunt Reinhardi de Branderode.

Testes: Hartmodus magister curiae, Hartmodus opilio, Burchardus coquinarius, Lodewicus advocatus.

(Mit dem Bruchstück eines Siegels.)

*335. Graf Konrad von Klettenberg überträgt dem Kloster Walenried das Obereigenthum über eine Hufe in Branderode. 1259.

Conradus Dei gratia comes de Clettenberch omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Quia labente tempore labitur citius a memoria, quicquid non fuerit litteris et testibus exaratum, omnibus igitur tam praesentibus quam futuris Christi fidelibus universis constare volumus, quod nos mansum unum, qui nostrae fuit proprietatis, in Branderod Heverhardo famulo nostro porreximus jure censuali, solum ab eo servitium praestolantes manuale pro omni usu-fructu, qui de ipso manso nobis provenire potuisset; elapso vero tempore cum parti nostrae Clettenberch renuntiavimus Gerhardo militi de Rosla, qui pro eodem manso nos convenit, eum sibi porreximus hereditario jure et suis heredibus legitimis, ad quos possunt hereditates legitime pervenire. Procedente namque tempore frater Hartmodus, magister Novae Curiae, et Gerhardus miles supradictus inter se

convenerunt, ut de ipso manso emptionis titulum celebra-
rent. Multis igitur hinc inde rationibus productis in eo
substituerunt, ut frater Hartmodus tres marcas et dimidiam
Northusensis argenti et quatuor candelabra fusilia Gerhardo
20 militi daret; fuerat enim inter eos compromissum, ut ipse
eundem mansum ab Everhardo redimeret et nobis liberum
resignaret, ut nos eum ecclesiae in Walkenred cum omni
proprietae conferremus. Hiis igitur sic patratu nos eun-
dem mansum ecclesiae in Walkenred offerimus cum omni
30 jure suo porrigentes, videlicet pascuis, aquis aquarumve de-
cursibus, vel quicquid ad ipsum de jure noscitur pertinere.
Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.* indictione se-
cunda. Testes hujus rei sunt: Hermannus miles de Vurre,
Hermannus de Livenrode, Henricus de W. advocatus,
30 Heringerus, Matthias Balistarius, Bertramus de Cornre et
alii quam plures. Ut autem hoc factum stabile perseveret,
appensione nostri sigilli praesens scriptum duximus robo-
randum.

(Das Original ist beschädigt; das Siegel vorhanden.)

*336. 1259, ind. 2. Rf

C[onradus] et F[ridericus] fratres, comites de Cletten-
berg, — postquam conventus de Walkenrede 3 mansos in
Windehusen ab Eckeardo cognomento Wancob compara-
vit — proprietatem 2 mansorum de his tribus dicto con-
5 ventui conferunt.

A. 1259, ind. 2.

Testes: milites: Ywanus et Conradus de Clettenberg,
Thitmarus de Mackenrode; servi: Hartmodus de Macken-
rode, Henricus de Rigenliben; Conradus Saxo, civis de
10 Northusen.

(Mit zwei Siegeln.)

*) Das Chartularium Walkenried. der Königl. Bibliothek zu Hannover
gibt: M^o.CC^o.LVIII. und S. 29: de Wilrode.

*337. 1259, ind. 2. R

Heinricus comes de Honsteyn, — postquam conventus in Walkenrede ab Ekkehardo milite cognomento Wagekoph, 3 mansos in Windehusen sitos emit, quorum 2 ille de manu comitum de Clettenberg, tertium vero a nobili viro H[enrico] de Helderungen et hic de manu Ipsius (comitis Heinrichi) tenuit et resignavit, — proprietatem hujus mansi memorato conventui confert.

A. 1259, ind. 2.

Testes: Theodericus et Heinricus fratres de Welroth, Hermannus de Vurre jun., Heinricus et Heinricus de As-¹⁰cuceroth, Lampertus advocatus et Bertoldus, filius ejus, Conradus Saxo.

(Mit einem Siegel.)

*338. 1259, ind. 2. R

Heinricus comes de Honstein notum facit, quod filii Meineri: Theodericus etc., et filii Werner: Hermannus etc.*, constituti coram Ipso juxta piscinam villae Harzungen, omni impetitioni adversus ecclesiam Walkenredensem super aquaeductu et fossato molendini in Brunleslo, acceptis 8 marcis Northusensis argenti, libere renuntiaverunt.

A. 1259, ind. 2.

Testes: Hermannus et Waltherus de Vurren, Heinricus de Welroth, Lampertus advocatus, Heinricus de Werthere, Conradus de Bela, Bertoldus de Sunthusen, milites. ¹⁰

(Mit einem Siegel.)

*339. 1260. Febr. 2. R

Lampertus de Hegeren Ejusque filius B. notum faciunt, Se molendinum situm inter Odeleven et Heringen, cognomento Veltmole, conventui de Walkenrede pro 18 marcis

*) Die Geschlechtsnamen sind nicht angeführt.

Northusensis monetae vendidisse, illudque filiis Lippoldi de
 8 Radolverode eorumque tutori, Lippoldo de Schadewald dapifero, resignasse, qui proprietatem molendini in plebiscito, quod „lantding“ vocatur, memorato conventui contulerunt.

A. 1260, 4. non. Febr.

Testes: milites: Bertoldus de Sunthusen et Ludovicus
 10 advocatus de Eversborch; Conradus Saxo, Conradus de Bela „vorsprake“, Godefridus de Bela, Hildebrandus et Henricus fratres de Sunthusen.

(Mit dem Siegel des Lippold von Schadewald.)

*340. 1260. März 4. R

Hermannus et Ludolfus, fratres de Alwardeshusen, fidem
 dantes etiam pro sorore Sua, quam habet comes Moreko
 [de Spiegelberge], iterum renuntiant querelae contra con-
 ventum de Walkenrede super quibusdam mansis in Liven-
 5 rode et in Saswerpen, et recognoscunt, quod conventus ha-
 bere debeat in Livenrode 12½ et in Saswerpen 18 mansos
 cum areis etc.

A. 1260, 4. non. Mart.

Testes: Bertoldus praepositus de Osterode, Johannes ple-
 10 banus de Hertesberch, Heidenricus de Minningerode, Ber-
 tramus de Osterode, Johannes de Westerode, Heidenricus
 Mutzefal, Hermannus Overben, Reinherus de Sulinge, Jo-
 hannes de Overvelde, Elgerus, Johannes de Westerode,
 Conradus de Sunthusen.

15 „Ego Hermannus feci hanc renuntiationem in Hertis-
 „berge. Ego Ludolfus feci in cymiterio sancti Jacobi in
 „Osterode. Utrique fecimus in monte, qui est situs inter
 „Bardelvelde et Berengoze.“

(Mit zwei Siegeln.)

*341. 1260. April 14. R

Albertus, Conradus et Fredericus, comites de Clettenberg,
 proprietatem 3 mansorum in majori Wessungen, quos Fri-

dericus de Worvece ab Ipsi in feudo habuit et resignavit, abbati et conventui de Walkenreden conferunt.

A. 1260, 18. kal. Maji.

Testes: milites: Henricus Gîrbuch, Ludovicus advocatus de Eversberg, Borchardus de Badungen, Thidericus de Asla, Th[eodericus] et Heinricus [fratres] de Wilrode etc.

(Mit drei Siegeln.)

*342. 1260. Mai 30. R

Otto, Dei gratia dictus de Hathmersleve, recognoscit, quod querela inter sororis Suae filium, Hetheuricum, et ecclesiam Walkenred. ratione allodii, quod Nova Curia nuncupatur, sopita sit, postquam conventus Hethenrico 1 equum et 9 marcas examinati argenti dedit.

A. 1260, die inventionis S. Stephani.*

(Das Siegel ist verlegt.)

343. Ohne Datum [etwa 1260]. R

G. decanus, G. scolasticus et E. cantor Heiligenstaden-
ses protestantur, Se actionem, quam Amelungus miles de
Lencheroth et Heidenricus consanguineus ejus de Gerwarts-
husen contra abbatem et conventum de Walkenrede super
sepultura Ditmari militis dicti Leitgast habuerunt, compo-
suisse in hunc modum, ut acceptis ab abbate et conventu
de Walkenrede 28 marcis argenti Amelungus miles et om-
nes ejus consanguinei quiescerent ab omni laesione Wal-
kenredensium. „Etiam Hogerus canonicus Jecheburgensis,
filius sororis Amelungi, una cum avunculo suo Amelungo
renuntiavit actioni, quam ipse et mater sua videbantur habere

*) Abgedruckt in den hannoverschen gelehrten Anzeigen von 1753, S. 1405, wo 3. 20 v. u. Hathmersleve, 3. 18 Hetheuricus, 3. 17 Walkenredensem; 3. 16 quod Nova Curia nuncupatur, und dum statt cum; 3. 15 Walkenreth, 3. 11 fuerit statt fuit und 3. 10 inventione sancti statt lapidacione beati zu lesen ist.

per litteras et per instrumenta procurata a iudicibus Northunensibus contra Ditmarum militem Leitgast, quem praemortuum fratres de Walkenrede, litterarum ipsius Hogeri
 15 penitus inscii, tumularant. Cum autem praedictae 28 marcae solvebantur Heiligenstad, Hogerus se subtraxit, et partem pecuniae, in quam ipse consenserat, videlicet 8 marcas argenti, quasi contumax non accepit praeter fertonem argenti, quem gratanter inantea a fratre Conrado de Gunze-
 20 rode accepit in oppido Northusen voluntarius.“

Testes: dominus Conradus de Lencherot, dominus Helmboldus de Westhusen, dominus Ludolfus plebanus de Durdirstad, canonici Heiligenstadenses; dominus Ortmanis miles de Gezlede et Henricus frater suus, Hildebrandus et Heiden-
 25 ricus, filii domini Gerlaci de Kirstelingerode, Heinricus et Rodegerus de Geilwardeshusen et Johannes Surber de Heiligenstat etc.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 86.

344. Halberstadt, 1261. Jan. 25. R

Volradus episcopus et capitulum ecclesiae Halberstaden-
 sis abbati et conventui de Walkenrede indulgent, ut eccle-
 siam parochialem in Monekescowen, cujus jus patronatus ad
 ecclesiam Halberst. pertinet, pleno jure in perpetuum ob-
 5 tineant, instituentes ibi sacerdotem vicarium et assignantes
 ei congruam portionem de redditibus ecclesiae, residuum in
 usus proprios conversuri.

Halberstadt, a. 1261, 8. kal. Febr.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 109.

*) Nicht getreu abgedruckt in Gessform's Chron. Walk. S. 96, in König's H.-Arch. Spicil. eccl. III, 850 und in Leuckfeld's Antiqq. Walk. S. 156 f. — Bei Leuckfeld muß es heißen S. 156, 3. 7 v. u. „Halberstadensis ecclesiae“, 3. 2 speciali ft. spirituali; S. 157, 3. 15 v. u. exinde ft. inde, 3. 13 speciali ft. spirituali, 3. 11 Monekescowen und „cujus jus“ statt „cujus“, 3. 10 nobis ft. vobis, 3. 9 „sed et“ ft. „sed“.

345. Langenstein, 1261. Jan. 25. R

Idem iisdem similiter indulgent de ecclesia parochiali in Scowen, cujus jus patronatus ad ecclesiam Halberstadensem pertinet.

Langensteyn, a. 1261, 8. kal. Febr.

Walkenrieder Diplomatar fol. 109b.

*346. Graf Konrad von Klettenberg überträgt dem Kloster Wal-
fenried das Obereigenthum über Länderei in Mackenrode, welche
einer seiner Vasallen, der verstorbene Ritter Konrad von Kletten-
berg, dem Mönch Hartmod zum Besten des Hospitales zu Wal-
fenried überlassen hat. 1261. Dec. 8.

Conradus, Dei gratia comes de Clettenberch, universis
hanc litteram inspecturis in perpetuum. Ea, quae rite fiunt
ab hominibus, ne transeant in oblivionem, necesse est, ut
scriptis et testibus memoriae hominum inprimantur. Notum
igitur praesentium tenore volumus cunctis esse, quod Con-
radus miles de Clettenberg, homo noster, qui in Walkenride
jacet mortuus et sepultus, duos habuit mansos in Macken-
rode, quos dominus Hartmodus monachus, provisor hospi-
talis pauperum in Walkenride, emit ab eodem pro sex mar-
cis argenti Northusensis cum expensis omnibus computatis,
ut cedant usibus pauperum in praedicto hospitali commo-
rantium nunc et semper; tertium dedit mansum in eadem
villa ad praedictum usum. Nos autem una marca nobis data
omni actioni et impetitioni de tribus mansis supradictis at-
que omnibus quaestionibus, actionibus, quae nobis compe-
tebant et competere potuerunt contra abbatem et conven-
tum de Walkenride, renunciavimus pleno corde, atque ipsos
mansos cum omni, quod habuimus in eisdem, jure contuli-
mus eis proprietatis jure perpetuo possidendos. Cum vero
dominus Henricus de Wilrode plebejatui, quod vulgariter
„lantding“ vocatur, praesideret in Ochtevelde, domina Co-
negundis, quae se gessit quasi pro uxore Conradi militis
supradicti, et filiae utriusque, Adelheidis videlicet et Johanna,

omni juri, si quod eis potuit in mansis competere memoratis, voluntarie renunciaverunt. Nostro igitur assensu et omnium heredum Conradi militis saepe dicti et quasi heredum abbas et conventus de Walkenride praedictos mansos ad usus pauperum per dominum Hartmodum comparatos possident pleno jure. Hujus rei testes sunt: Richardus sacerdos de Mackenrode, Henricus de Wilrode, Hartmodus et Thidmarus et cives multi de Mackenrode, Johannes villicus, Conradus Albus, Sifridus de Molehusen, Wernherus de Dorstad, burgenses de Northusen, et alii quam plures. Actum anno Domini M^o.CC^o.LXI^o, VI^o idus Decembris. Hanc paginam inde conscriptam ad omnem calumpniam et injuriam removendam sigillo nostro duximus roborandam.

(Das anhängende Siegel ist unverlegt.)

*347. Erzbischof Werner von Mainz verspricht dem Abt und den Mönchen zu Walkenried das Recht, auf den Klostergütern und außerhalb des Klosters Beichte zu hören, Absolution zu ertheilen u. Erfurt, 1262. Jan. 9.

W[ernerus], Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilecto in Christo abbati de Walkenrieden, Cysterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, salutem in Domino. Ut et tuam honoremus personam, et per honorem tibi exhibitum consulatur aliorum saluti, discretionis tuae concedimus auctoritate praesentium facultatem audiendi per te ipsum vel per tuos monachos, quos ad hoc idoneos reputabis, confessiones omnis saecularis familiae tam in tuis grangiis quam extra claustrum ac absolvendi eos, sacramenta quoque ecclesiastica ministrandi eisdem sine juris praejudicio alieni, sicut hactenus facere consuevistis. Ad haec etiam indulgemus, ut sive per te ipsum sive per alium tuum monachum decreveris facere sermocinationem ad populum in Nuemburg in die dedicationis ecclesiae vel in festo patronorum Petri et Pauli ac in Novali in diebus sanctorum Laurentii et Nicolai ac in die dedicationis ecclesiae in Othstete vel

aliis festivitatis, cum populus in hiis locis convenire consuevit divinae propiciationis gratiam petiturus, si quis vestrum sermocinationem fecerit, auditoribus suis vere poenitentibus et confessis triginta dies inunctae sibi poenitentiae auctoritate nostra nichilominus valeat elargiri. Ceterum indulgentias coepiscoporum nostrorum benefactoribus tui claustrii concessas habemus ratas et gratas testimonio praesentium litterarum. Datum Erfordiae anno Domini M^o.CC^o.LXII^o, V. idus Januarii.

(Mit einem Siegel.)

***348. Erfurt, 1262. Jan. 9. R**

Idem abbati de Stene et decano Northunensi mandat, quatenus non permittant, ut rectores ecclesiarum de Megstede, Guncerode ac Nore abbatem et conventum in Walkenrede molestent, copiosam praebendam sibi assignari petentes, si modo de assignatis redditibus commode sustentari valeant.

Dat. ibidem et eodem die.

(Mit einem Siegel.)

***349. 1263. Apr. 25. R**

Fridericus senior comes de Bichelingen, H[enricus] de Honstein et F[ridericus] junior de Bichelingen testantur, quod Fridericus de Nore — qui cum conventu in Walkenrede concambium 4½ mansorum in Nore inierat, recipiens 5½ mansos in Heienrode et 8 marcas, postea autem pro quibusdam libertatibus ad dicta bona in Heienrode sibi procurandis conventum impetierat — nunc, acceptis 5 marcis, una cum uxore Irmingardi et filiis suis Friderico, Henrico, Gernodo et Hartmudo omni impetitioni renuntiavit.

A. 1263, 7. kal. Maji.

10

Testes: milites et servi in Rodenburch: H[enricus] dictus Luppin, C. de Bennungen, Olricus de Livenrod, H. de Wes-

sungen; in Honstein: H[enricus] de Aschozerod sen., Theodericus de Wilrod, H[enricus] de Aschozerod jun., Andreas¹³ advocatus; in Lare: B[urchardus] de Badungen, Hermannus de Gevere, Guntherus de Vronrode, H. advocatus de Thalheim*.

(Mit drei Siegeln.)

*350. 1263. Jul. 9. R

Henricus comes de Honsteyn testatur, quod Gerhardus miles de Rosla nobili viro B[urchardo] de Querinvorde burggravio 3 quartalia unius prati in Karecto siti, quae ab eo¹ jure tenuit feudali, resignavit.

A. 1263, 7. id. Julii.

(Mit einem Siegel.)

351. [Stettin.] 1263. Jul. 18. R

Tethmarus electus abbas totusque conventus in Walkiurid 4 molendina Sua in Salvia juxta curiam Dametzowe sita, quae a Barnim duce de Stetin comparaverunt, quorum proprietatem idem Barnim Ipsi contulit, quod postmodum illustrissimi principes domini Jo[hannes] et O[tto] marchiones de Brandenburch comprobarunt, abbatissae et conventui in Stetin pro 130 marcis vendunt perpetuo possidenda.⁸

Datum a. D. 1263, 15. kal. Augusti.

Testes: Johannes praepositus de Sehusen, Conradus praepositus de Stetin; milites: Godefridus de Smugerowe, Johannes de Livenowe; burgenses de Stetin: Henricus Barvoth, Tetmarus Sigeler, Theodericus Sapiens, Henricus de Angermunde.¹⁰

Aus fr. v. Dreger's Codex dipl. Pomeraniae S. 469**.

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 42.

**) Hieraus auch abgedruckt im Hannov. Magazin 1843, St. 25.

352. [Stettin], in tuguriis sive ad bodas, 1263. [Jul.] 18. R

Barnim dux Slavorum abbatissae et conventui sanctimonialium monasterii S. Mariae in Stetin, Cisterciensis ordinis, ut eo liberius et oportunius omnipotenti Deo valeant famulare et ut pro Suis excessibus Suorumque progenitorum necnon dilectae conjugis Mariannae bonae memoriae pec-³ caminibus Altissimum jugiter interpellent, confert fluentum, quod Salvia vocatur, cum 4 molendinis in praedicto fluento constructis, sicut ab Ipso habuerant abbas et conventus de clauastro sive coenobio Walkenrede; donat etiam praefatis sanctimonialibus in Stetin proprietatem et jus proprietatis¹⁰ ejusdem fluenti et molendinorum inibi constructorum, quemadmodum donaverat et contulerat abbati et conventui de coenobio Walkenrede, gratam et ratam habens et confirmans emptionem, quam inierunt abbatissa et conventus sanctimonialium in Stetin cum abbate et conventu de Wal-¹⁵ kenrede super fluento saepius praelibato.

Datum in tuguriis sive ad bodas, a. D. 1263, 15. kal. Julii*.

Testes: Conradus capellanus ducis, plebanus in Garditz, et Johannes de Parghem, capellanus ducis, — — canonici²⁰ Stetineses; item Theodericus Ursus, Godeke de Smogerowe, Johannes de Brusevitze, Rodolfus de Cedelin, Johannes de Levenowe, milites; item Gobelinus marscalcus; Henricus Barwot, scultetus in Stetin, Titmarus Velificator, Theodericus Sapiens, —.

Aus fr. v. Preger's Cod. dipl. Pomeraniae S. 466 f. u. Anhang S. 4.

353. Seimbürg, 1263. Aug. 20. R

Anno dictus medius, Henricus dictus junior, fratres de Henborg, testantur, abbatem et fratres de Walkenrede coram Se documentis et testibus sufficienter probavisse, quod Gis-

*) Da in dieser Urkunde der in Nr. 351 documentirte Güterverkauf bestätigt wird, dieselbe aber nicht älter als die Verkaufsurkunde sein kann, so dürfte entweder hier im Datum Augusti statt Julii, oder dort Julii statt Augusti zu lesen sein.

maro et suis nihil justitiae competeret contra eos, et quod
 * *, super qua movebatur quaestio, ad ipsos pertineret.

Act. in Hemborch a. D. 1263, 13. kal. Sept.

Testes: prior Lapidis sancti Michahelis Harwicus, Robanus, Fridilin advocatus.

Chartularium Walkenried, der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108.

354. 1263. Oct. 16. R

Volradus episcopus et capitulum Halberstadense notum faciant, quod Fridericus et Heinricus fratres, milites de Scowen, 4 mansos in Broescowen, quos ab ecclesia Halberstadensi feudali jure possidebant, coenobio Walkenred. contulerunt, quorum proprietatem episcopus dicto coenobio donat.

A. 1263, ind. 7, in die beati Galli.

Walkenrieder Diplomatar fol. 101.

*355. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried „villam Lappe et terram Senggelant sitam sub villa Horne“.

[Nordhausen.] 1263. Dec. 11.

In nomine Domini amen. Henricus, Dei gratia comes de Honstein, omnibus in perpetuum. Cum longaevi temporis processus memoriam, quae res fragilis est, saepius infatuet, contingit, ut rite acta sive hominum oblivione sive malitia
 5 dissolvantur, si testibus ac litteris minime fuerint roborata. Notum ergo fieri cupimus praesentibus pariter et futuris, quod villam nomine Lappe et terram Senggelant sitam sub villa Horne, cum pratis, viis, semitis, pascuis, piscationibus et virgultis, aquas quoque et decursus aquarum cum utro-
 10 que littore a ponte, qui dicitur Rethbrucke, usque ad locum, ubi aqua frigidi fossati flumini Helmena commiscetur, — haec inquam omnia cum lignis ad ipsam villam Lappe pertinentibus, quae habuimus ab imperio, prout ab antiquo cognoscuntur stetisse, vendidimus abbati et conventui de Wal-

*) Unlesbares Wort von etwa 7 Buchstaben.

kenreth, Cysterciensis ordinis, pro ducentis et sexaginta ¹⁵
 marcis argenti examinati cum pleno consensu ac voluntaria
 renuntiatione heredum nostrorum, videlicet Theoderici, Hein-
 rici, Elgeri, Ulrici, et dilectae conjugis nostrae dominae
 Mechthildis atque liberorum nostrorum omnium, quorum
 super hiis consensus fuerat requirendus ac renuntiatio libere ²⁰
 protestanda. Sciendum nichilominus, quod dilecti filii nostri
 Theodericus et Heinricus pro Elgero et Ulrico, germanis
 suis et coheredibus tunc temporis in minori aetate consti-
 tutis, promiserunt bona fide, quod secum rata tenebunt
 omnia hic inscripta. Praeterea recognoscimus, quod, ut ²⁵
 circa abbatem conventumque Walkenredensem gratiosus af-
 fectui nostro responderet effectus, proprietatem cujusdam
 agelli, qui agger vocatur, ipsis contulimus, resignantibus
 ipsum nobis Lamperto atque Bertoldo, filio ejus, qui ejus-
 dem agelli de manu nostra eatenus jus tenuerant feudale. ³⁰
 Igitur ut praefata Walkenredensis ecclesia omnia supra-
 scripta bona cum omnis jurisdictionis justitia, quam nos ha-
 buimus, quocunque censeatur vocabulo, proprietatis titulo
 libere perpetuo possidere valeat, praesentem paginam de ³⁵
 hiis omnibus rite confectam eisdem tradidimus eamque si-
 gilli nostri appensione fecimus communiri. Hujus rei testes
 sunt abbates Wernerus de Gerrode et Johannes de Ilvelde;
 praepositi Johannes novi monasterii apud Northusen, Her-
 mannus Montis sancti Nycolai; canonici Hugoldus decanus,
 Theodericus scolasticus, Thethmarus cantor Northusensis; ⁴⁰
 comites Fridericus de Bychelinge, Heinricus et Fridericus de
 Stalberch; milites Hermannus Varch, Theodericus et Hein-
 ricus de Welrod, Heinricus et Heinricus de Aschacerod,
 Heinricus Mutzeval, Ludolphus de Gevehere; burgenses
 Wernerus de Lacu, Conradus Saxo, Heinricus de Wicense et ⁴⁵
 alii quam plures. Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.LXIII^o,
 tertio idus Decembris, indictione septima.

(Mit einem Siegel.)

356. Blankenburg, 1263. R

Adelheydis abbatissa totusque conventus de Waltingerode
1 mansum proprietatis Suae in Scowen conventui in Wal-
kenrede pro 25 marcis Halberstadensis argenti vendunt.

Blankenborch, a. 1263, ind. 7.

8 Testes: comes Syfridus de Blankenborch et filius ejus
comes Henricus, Burchardus et Hermannus comites de Wal-
denberch, Gunzelinus et Borchardus fratres et milites de
Berwinkele.

Walkenrieder Diplomatar fol. 112.

*357. 1263. R

Conradus miles de Piscina Ejusque fratrueles bona illa
in villa Ebelingerode et apud villam sita, quae quondam
Ludolfi de Haverla extiterunt, conventui in Walkenrede
jure proprio possidenda conferunt.

8 A. 1263.

Testes: comes Geyehardus de Wernigerode, Johannes
de Minsleve, Burchardus de Lengede, Waltherus de Giltide,
Basilius de Winthusen, Arnoldus, Bertoldus et frater ejus
Albertus, Anno et frater ejus Henricus et Hermannus
10 juvenis, omnes de Gowische, Edelerus de Homannishusen,
Wernerus et Giso de Lapidibus, Burchardus advocatus et
Olrucus fratres de Bilsten, Heinricus sen. de Dorneten, Hein-
ricus et Johannes fratres de Dorneten, Hermannus juvenis
de Astvelde, Heinricus Hantvetere.

(Mit einem Bruchstücke des Siegels.)

*358. Ohne Datum [1263]. R

Volcmarus miles de Goslaria recognoscit, quod uxor
Sua, domina Mechthildis dicta de Piscina, et pueri Sui ab-
renuntiaverunt bonis in Ebelingerode sive in proprietate
sive in feudo, et ratam habent venditionem eorundem bo-
1 norum, quam Conradus de Piscina cum ecclesia in Wal-
kinrede fecit.

(Mit einem Siegel.)

*359. Ohne Datum [1263]. R

Thidericus miles de Piscina et Johannes, frater Ejus, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam cognatus Suus Conradus de Piscina cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit dem Siegel des Ritters Dietrich.)

*360. Ohne Datum [1263]. R

Fridericus et Waltherus, fratres, nobiles, dicti de Dorstad, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, tam in proprietate, quam in feudo, quam Conradus de Piscina, cognatus Suus, cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit dem Siegel Walthers; das Siegel Friedrichs ist verlegt.)

*361. Ohne Datum [1263]. R

Johannes et Johannes fratres, milites de Gatersleve, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, tam in proprietate, quam in feudo, quam cognatus Suus Conradus de Piscina cum ecclesia in Walkenrede fecit.

(Mit einem Siegel; das andere ist abgefallen.)

*362. Ohne Datum [zw. 1253 n. 1267]. R

H[enricus] comes de Honstein R. archiepiscopo Magdeburgensi ejusque capitulo notum facit, quod Rudolfus, consanguineus Suus, canonicus Halberstadensis, cum abbate et conventu de Walkenred super bonis in Nuenborch transactionem iniit et juri, quod habere se putabat in dictis bonis, renunciavit, ratihabente fratre suo W[ernero] Magdeburgensi vicedomino, consanguineo Ipsius.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich.)

*363. Goslar, 1264. Apr. 1. R

Gevehardus comes in Werningeroht 2 mansos in Immenrode Th[etmaro] abbati et conventui in Walkenrede donat.

Dat. in curia Sua Goslar. a. 1264. kal. Apr.

Testes: Johannes praepositus Novi Operis —; Conradus de Piscina, Burchardus de Lengede, Johannes de Minsleve, Edelerus de Homanneshusen, milites.

(Mit zwei Siegeln, dem des Grafen Gebhard und dem des Probstes Johann.)

*364. 1264. Apr. 6. R

Burchardus burggravius de Querenvorde et Johannes miles de Altstede testantur, Bertoldum de Otstede impetitioni contra monasterium in Walkenride de bonis in Otstede, quae dictum monasterium ab eo ejusque progenitoribus comparaverat, renuntiassent.

A. 1264, dominica Judica.

Testes: Olricus de Kasle, Heinricus de Breidensteine, Bertoldus de Crusdorph, milites; Heinricus de Lembeke, Heinricus Hagenonis, servi.

(Mit zwei Siegeln.)

365. [Seehausen.] 1264. [Apr. 6.] R

N. abbatisa, Jo. praepositus totusque conventus dominarum in Sehusen emunt a fratribus de Walkenrid villam Radicowe et taliter emptionem terminant, quod omnes mansos liberos, qui ipsis censum solvebant, quemlibet eorum pro 6 marcis, 6 de Nadrense quemlibet pro 2 marcis et alios pheodales quemlibet pro 2 marcis Brandeborgensis monetae emerunt.

Act. dominica Laetare et in sequenti septimana. Dat. 1264.

10 Praesentes fuerunt Walkenredenses: H. subprior, H. bur-sarius, —; amici et fidejussores dominarum de Sehusen: Hei-

denricus de Bens, Bertramus de Heistete, Theodericus Wegere, milites; Volradus de Swaneberge, Wilhelmus Dives de Primeslau, Johannes de Turri, Martinus advocatus de Blaukenborg, Heyno Albus Piscator, Allexander de Pozlau, Volcmarus scultetus de Berticowe, Jordan de Stole.

18

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 136^v sq.

***366. Erfurt, 1264. Mai 15. R**

Albertus Thuringiae landgravius, comes palatinus Saxoniae, abbati et conventui de Walkenrede 2 mansos in Talheim, quos a Heinrico de Rinkeleiben et Ludevico de Arnsberc comparaverunt, in proprium possidendos confert.

Erford, a. 1264, id. Maii.

5

Testes: H. burggravius de Novo Castro, Th. de Tullestede, Al. de Arnsberc et decanus S. Mariae in Erford.

(Mit einem Siegel.)

***367. 1265. Jan. 3. R**

Burcardus Albus comes de Lutterberch cum filiis Suis Ottone et Heidenrico, advocatis, notum facit, quod dominus Johannes cognomento Specht omni querimoniae, quam adversus ecclesiam Walkenred habuit, penitus renuntiavit et multis audientibus promisit, se dictam ecclesiam de cetero injuriis non esse molestaturum.

A. 1265, in oct. S. Johannis evang.

(Mit einem Siegel und den Bruchstücken der beiden andern.)

***368. Braunschweig, 1265. Febr. 11. R**

Ecbertus de Asseborch — cum consanguineus Suus Tidericus de Piscina 7 mansos in Rbelingerode monachis de Walkenrede vendiderit — omni juri, quod ad Se vel ad Suos heredes exinde possit in posterum devenire, renuntiat, dictam venditionem ratam habens.

5

Act. in Brunswic, a. 1265, 3. id. Febr.

(Mit einem Siegel.)

* 369. Morungen, ohne Datum [1265]. R

B[orchardus] de Asseborch recognoscit, de voluntate ac permissione Sua fratres de Walkenrede 7 mansos in Ebelingerodhe a cognato Suo Th[iderico de Piscina] emisse.

Dat. Morungen.

(Das Siegel fehlt.)

* 370. Ohne Datum [1265]. R

Johannes de antiquo Gatersleue, Jutta, uxor Ejus, et filii Ericus, Johannes et Rodolfus protestantur, quod de consensu Suo consanguineus Suus Tidericus, filius Tiderici de Piscina, possit vendere 7 mansos proprietatis suae in Ebelingerod.

(Mit verletztem Siegel.)

371. Halberstadt, 1265. Apr. 13. R

Volradus Halberstadensis episcopus dimidiam decimam in Monekescowen, quam Gevehardus comes de Wernigerode ejusque filius Conradus in feudo habuerunt et resignaverunt, de consensu capitali Sui conventui in Walkenrede confert.

Halberstat, a. 1265, id. Apr.

Testes: Hermannus praepositus. Wigerus decanus, Burchardus vicedominus —.

Walkenrieder Diplomatar fol. 109.

372. 1265. Apr. 19. R

Fridericus comes de Bicheligen — cum H. de Badere omnia ligna, quae habuit in Nuenborch, conventui de Walkenrede pro 10 marcis monetae currentis vendiderit etc. et una cum uxore sua Johanna, filiis suis, sororibus et sororum maritis, Ludovico Spiegel et Christiano Thorne, in plebiscito „lantding“ vocato comitis de Stalberg omni juri, quod

ei in bonis venditis competebat, renuntiaverit — hanc venditionem confirmat.

A. 1265, 13. kal. Maji.

Testes: Egelloldus de Bendeleven, H. Luppini et Hunoldus, frater suus.

Walkenrieder Diplomatar fol. . . .

***373. 1265. Mai 31. Rf**

Fridericus comes de Stalberche testatur, Henricum seniore, Burchardum et Henricum juniorem, fratres de Heringen, cum consensu liberorum suorum 2 mansos in Daleim jure proprietatis, prout dudum possederunt, conventui in Walkenred pro 12 marcis vendidisse et hanc venditionem rite factam et coram Ipso ordinatam esse.

A. 1265, in die S. Trinitatis.

(Mit einem Siegel.)

***374. Die Brüder Burchard und Sigebodo, Grafen von Scharzfeld, entsagen allen ihren Rechten auf die Güter des Ritters Thudo von Schene in Rohra und Marbach. 1265. Oct. 17.**

Burchardus et Sybodo fratres, comites de Scharvelde omnibus hanc litteram inspecturis in perpetuum. Universitati vestrae praesentium tenore volumus notum esse, quod ego Burchardus pro amore Dei simpliciter nulla proinde pecunia data michi, at ego Sybodo tribus marcis Northusensis monetae acceptis renunciamus omni quaestioni et impetitioni, quam nobis competere sperabamus contra abbatem et conventum de Walkenride super bonis et possessionibus Thudonis militis dicti de Sney in Nore et Merbeke et ubicunque sitis, quae a nobis ipse et heredes sui et quasi heredes in feodo habuerunt. Ad haec omni quaestioni et impetitioni atque juri, quocumque nomine censeatur, quod nobis de bonis progenitorum nostrorum seu juribus et justitiis et consanguineorum nostrorum sive aliarum

15 personarum ad nos ratione homagii aut proprietatis perti-
 nentium atque de bonis nostris et qualibuscunque posses-
 sionibus tytulo emptionis, venditionis, collationis, permuta-
 tionis et quocunque alio modo ad praedictos abbatem et
 conventum hactenus devolutis sive competit nobis sive com-
 20 petere possit, quaestio, impetio aut jus renunciandum ex
 nunc duximus corde pleno. Ratum igitur tenemus et gra-
 tum habemus, quicquid a supra memoratis personis et etiam
 a nobis hactenus factum esse ydoneo possunt testimonio
 atque litterarum nostrarum documento per se evidencius
 25 comprobare. Hujus rei testes sunt Johannes de Hertesberg
 et Alexander de Scharvelde plebani; Bruno advocatus de
 Immingerode, Heidenricus de Muningerode, Hermannus Over-
 ben, Heidenricus Muthzval, Henricus Egel, Hartmannus Cor-
 rigia, Conradus Wyrting, milites; Johannes et Wernherus
 30 fratres de Westeroode, Conradus de Sunthusen et alii quam
 plures. Ceterum nos, comites supradicti de Scharvelde, in
 praesentia abbatis et plurimorum de Walkenride monacho-
 rum in altari et super ymaginem beatae Mariae virginis nos
 promissimus fideliter haec omnia servaturos omni tempore
 35 omni loco. Datum et actum anno Domini M^o.CC^o.LXV^o.
 praecedenti die beati Lucae ewangelistae.

(Mit einem Siegel.)

***375. [Nordhausen,] 1266. Febr. 2. B.**

Rodolfus advocatus, Conradus scultetas et consulam ac
 civium in Northusen universitas publice protestantur, quod
 Heinricus Reinbryn et uxor ejus Gertrudis domum suam et
 curiam, sitas in nova villa Northusen, cum 8 marcis argenti
 5 ecclesiae in Walkenrede jure proprietatis in Sua praesentia
 contulerunt, et quod abbas et conventus eos in dicta curia
 locaverunt sub lege annui census 1 fertonis ad tempora
 vitae persolvendi.

A. 1266 in purificatione beatae Virginis.

10 Testes: Hermannus cantor, Theodericus scholasticus, can-
 onici ecclesiae S. Crucis; Conradus Saxo, Henricus de Wicense.

(Mit einem Siegel.)

*376. Erzbischof Werner von Mainz schreibt an den Probst von Seeburg über die Kirchweihfeier in Petersberg bei Kelbra, in Othstadt und Rode. Aschaffenburg, 1266. Apr. 18.

Wernherus Dei gratia sanctae Maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo praeposito Gycheburgensi et gerentibus vices suas salutem in Domino. Licet vos auctoritate nostri statuti prohibeatis, ne in monte sancti Petri prope Kelbra in festo sanctorum Petri et Pauli apostolorum, vel in Otstete ad vincula Petri, seu in Novali in die sancti Laurentii dedicationes ecclesiarum juxta antiquam consuetudinem celebrentur, super quo vestram providentiam et obedientiam commendamus, tamen nolumus, quod aliqua ratione de cetero prohibeatis concursum populi confluentis ad loca eadem in sanctorum sollempnitatibus memoratis, quia vicibus ipsis ibi nostras sunt indulgentias percepturi, quas in favorem conventus de Walkenrieden, quo pertinent ipsa loca, duximus largiendas. Datum apud Aschaffenburg anno Domini M^o.CC^o.LXVI^o. 14. kal. Maji.

(Mit dem Siegel.)

*377. 1266. Apr. 19. R

Fridericus comes de Stalberch testatur, conventum de Walkenrede 4½ mansos cultos cum attinentiis et silvam 8 mansorum in Dalem a fratribus Heinricho, Burchardo et Heinricho jun. de Heringen cum communi consensu heredum eorum comparasse et emtionem hanc in praesentia Sua factam esse.

A. 1266, 13. kal. Maji, indict. nona.

Testes: Wichmannus, Heidenricus de Holdenstede, Lampertus et filius ejus Bertoldus de Heringen, milites; Olricus Knovel, servus.

(Mit einem Siegel.)

10

***378. Morungen, 1266. Mai 27. R**

Burchardus Dei gratia vocatus de Asseborch et Cunradus de Bodensten, fratres, omni juri ac proprietati in 7 mansis in Ebelingerode, quos cognatus Saus Theodericus de Piscina monasterio de Walkenred vendidit, renuntiant.

5 Dat. in Morungen, a. 1266, 6. kal. Junii.

(Mit dem Siegel Burchards von Asseburg.)

***379. Baugen, 1266. Jun. 23. R**

Ecardus, Reinhardus et Cunradus, germani, dicti de Windehusen — quia patrem Eorum seculo abrenuntiantem conventus de Walkenrede in suum recepit collegium — renuntiant actioni, quam super bonis in Bulcigesleiben et aliis
8 quibuscunque contra dictum conventum habere possent, et obligant Se pro fratre Heinricho absente, ut eandem renuntiationem observare debeat.

Dat. in Budisin, a. 1266, sequente die Johannis Baptistae.

„— — praesentem paginam sigillis domini H. de Ka-
10 menze et guardiani Budisinensis nec non advocati provincialis ibidem sigillavimus etc.“

(Mit dem Siegel Gerrardi advocati provincialis Budisinensis, die beiden anderen sind abgefallen.)

380. Walkenried, 1266. Jul. 6. R

Heinricus praepositus Montis sanctae Mariae in Bischoferode notum facit, Se litteram comitis Conradi de Clettenberg vidisse sigillo ejus sigillatam et apertam nullam habentem cancellationem aut viciū, quo posset esse suspecta,
8 super manso et pomario, quae dedit abbati et conventui de Walkenriede cum omni jure et pleno proprietatis titulo possidenda. Cum autem esset in Walkenriede die octava apostolorum praesentibus pluribus secularibus, Andreas et Gerhardus de Rosla, qui hunc ipsum mansum a comite Con-
10 rado in feodo tenuerant, resignantes et renunciantes feodo,

omne jus, quod eis competeat in manso antedicto, abbati et conventui in manus domini Arnoldi prioris in domo hospitum contulerunt, et Andreas oves suas eodem die contulit eisdem ratione donationis(?) inter vivos cum assensu suae conjugis et heredum.

13

Datum et actum a. 1266, in octava apostolorum.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 107' sq

*381. „Lininthe“, 1266. Sept. 3. R

Borchardus comes de Mansvelde conventui de Walkenrede confert 1 mansum flamingicum inter ecclesiam Ryth et Rythof situm, quem eidem Henricus de Wizense et cognati ejus Henricus, Bertoldus et Fridericus de Wessungen pro 29 marcis Northusensis ponderis vendiderunt.

5

Act. 1266 et dat. in Lininthe, 3. non. Sept.

Testes: Henricus Girbuch, Lampertus de Heringen et ejus filius Bertoldus, Johannes notarius, Conradus Saxo etc.
(Mit einem Siegel.)

*382. 1266. R

Albertus comes de Glichensten proprietatem 1½ mansi in Frankenhusen, quos Reinardus, filius Marsilii, ibidem residens, ab Ipso in feudo tenet, coenobio in Walkenrede confert.

A. 1266.

Testes: Th[eodericus] scolasticus Northusensis, Otto miles de Worbis, Hinricus de Kranichvelt, Hillebrandus de Viselbach.

(Mit einem Siegel.)

*383. 1267. Mai 19. R

Conradus archiepiscopus, praepositus, decanus totumque capitulum ecclesiae Magdeburgensis ad petitionem nobilis viri Waltheri de Arnestein unum mansum in Bruchscowen eo jure, quo Sibi pertinebat, conventui de Walkenrede conferunt.

A. 1267, 14. kal. Junii, pontificatus anno primo.

Testes: — dom. Sifridus de Blankenborch, Henricus de Honsteyn, Olicus de Regensteyn et fratres ejus*.

Walkenrieder Diplomatar fol. 106.

*384. Graf Burchard von Lauterberg und seine Söhne vertragen sich mit dem Kloster Walkenried wegen einiger Güter in Othstätt. 1267. Jun. 5.

In nomine Domini amen. Nos comes Burchardus Albus de Lutterberg, Otto, Heidenricus, Wernherus, Henricus, quoniam veteres molestiae futuras docent molestias et calumpnias praecavere, nam evulso priori periculo solet aliquando gravius pullulare, huic discrimini occurritur, si concordia facta, ne in recidivae contentionis scrupulum relabatur, scriptis et testibus communitur; omnibus hanc litteram inspecturis cupimus notum esse, quod contentio habita inter abbatem et conventum de Walkenride et nos super bonis Othstede, nec non impetitiones omnes et querimoniae, quae nobis competant et possunt competere quocunque modo vel jure, sive occultae sint vel manifestae, et etiam quacunque pro causa, est penitus sedata contencio de praemissis et renunciamus omnibus querimoniis et impetitionibus nomine nostro et heredum nostrorum habitis vel habendis ab antea usque in diem pentecostes, qui fuit anno

*) In den Abdrücken bei Leuckfeld, Antiqq. Walk. S. 425, und bei Eckstorn, S. 99, ist am Schlusse inviolabilis statt inviolabiler, XIV Kal. statt XIII Kal. und hinter Gronenberch zu lesen: „et alii quam plures capituli nostri fratres, nec non de Blankenborch dominus Sifridus, de Honsteyn Henricus, de Regensteyn Olicus et fratres sui et alii“.

Domini M^o.CC^o.LXVII^o. nonas Junii. Ad haec ego Bur-
chardus Albus et filii mei suprascripti, Otto, Heidenricus,
Wernherus, Henricus, promittimus bona fide, quod omnia
praedictis abbati et conventui collata vel etiam a nobis sive ²⁰
a parentibus nostris vel hominibus nostris rata volumus
habere perpetuis temporibus atque firma. In hujus rei evi-
dens argumentum praedicto die sancto pentecostes super
altare hanc litteram sigillis nostris roboratam posuimus pro
testimonio reservandam et manualement pro nobis et heredi- ²⁵
bus nostris ex eorum mandato super altare coram abbate
Dithmaro et conventu monachorum et conversorum, quos
hujus rei testes esse volumus et rogamus, resignacionem
fecimus Deo dante.

(Mit drei Siegeln.)

*385. [Kelbra,] 1267. Sept. 11. R

Fridericus comes sen. de Bichelingen cum consensu pue-
rorum Suorum, comitis Friderici de Lare, Friderici etiam
jun. et Hermanni, 2 mansos in Kelfera, quondam ad allo-
dium Suum ibidem pertinentes, quos jure feudali gratia im-
periali possedit et quos ab Ipso filii Wernheri Monetarii:
Reinhardus etc., tenuerunt, abbati et conventui in Walken-
red confert libere possidendos, secundum quod habent in
privilegiis suis, quibus super bonis imperii conquirendis
imperiali gratia sunt dotati. Testatur quoque, conventum
eosdem mansos a pueris Wernheri legitime comparasse. ¹⁰

A. 1267, 3. id. Sept., in die beatorum martirum Proti
et Iacincti.

Testes: milites: Heinricus Girbuch, Lodewicus Spigil,
Heinricus Luppin et frater ejus Hunoldus, Heinricus de Ro-
denburg; cives de Kelfera: Ludegerus et Godefridus Mo- ¹⁵
netarius.

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Weichlingen und Friedrich
von Lora.)

*386. 1267. Dec. 10. R

Fridericus comes de Clettinberch, consentientibus conjugue Sua et Christiano, filio fratris Sui, Conradi b. m., receptis 6 marcis, Thetmaro abbati et conventui in Walkenred confert 5 mansos in Weningen-Wessungen, quod Theodericus de Weningen-Wessungen in feudo tenuit et cum consensu fratrum suorum resignavit.

A. 1267, 4. id. Dec., indict. decima.

Testes: milites: Tragebodo, castellanus in Sassenburch, Fredericus de Benningen, Heinrichus et Waltherus fratres de Vrankinhusen, „advocatus Noster Albertus de Rinkeleiben.“

(Mit einem Siegel.)

*387. Graf Friedrich von Weichlingen verkauft dem Kloster Walkenried einen Wald, Kammer[leite] genannt, und das wüste Dorf Rathfelde. Steinhalleben, 1268. Febr. 25.

Universis Christi fidelibus hanc paginam intuentibus Fridericus Dei gratia comes de Bichelinge in perpetuum. Salubriter providetur mortalibus, ne contractus et foedera dissolvantur, testibus confirmentur et scriptis ea, quae fiunt, ut non pravitate malignorum irritentur aut ignorantia successorum. Hinc est, quod praesentibus et futuris volumus notum esse, quod silvam Kamere vulgo dictam vendidimus abbati et conventui de Walkenride cum omnium nostrorum consensu heredum, dilectae conjugis nostrae dominae Hedewigis et liberorum nostrorum, domini Friderici comitis de Lare, Friderici, Hermannii, Ermegardis, cum omni jure, justitia et jurisdictione, quocunque nomine censeatur, proprietatis jure perpetuo possidendam. Praeterea villam Rathvelde desolatam praedictis abbati et conventui cum astipulatione et pleno assensu praememoratorum heredum nostrorum omnium vendidimus cum lignis, pratis, pascuis, viis, inviis et virgultis, cum omnibus pertinentiis suis cumque omni jure et jurisdictione, quo nobis pertinebat, nullius rei exceptione facta, ut proprietatis titulo possideant

nunc et semper. Ad haec unum agrum in latitudine cir- 20
cumquaque ad faciendam munitionem et fossatum de pro-
prietate nostra conferimus eis vel de nostrorum proprietate,
secundum quod sibi magis utile judicaverint, acquiremus.
Hujus rei testes sunt fratres domus Theutonicae Hartman-
nus de Helderunge, Ekehardus de Trebezin, comes Frid- 25
ricus de Stalberg, dominus H[enricus] nobilis de Helderunge,
Fridericus de Drivorde senior, Henricus Girbûch, Lodewi-
cus Spegel, Hunoldus de Kelvera, Henricus de Rodenborch,
Albertus Nenzeman, Henricus de Colleda, Albertus de Arraz,
Conradus notarius, Conradus Saxo et alii quam plures. In 30
praesencia istorum renunciavit dominus Fridericus comes de
Lare in die Mathiae apostoli in curia Dalhem et cum patre
promisit pro se et pro fratribus suis et sorore abbatem et
conventum warentare omni tempore omni loco. Actum
anno Domini M^o.CC^o.LXVIII^o. in Dalhem in die beati Ma- 35
thiae apostoli. Ut autem omnia haec firma permaneant et
nullius malignitate irritentur aut ignorantia successorum,
praesentem paginam de hiis conscriptam sigillo nostro et
comitis Friderici de Stalberg et comitis Friderici de Lare,
filii nostri, fecimus roborari et muniri.

40

(Mit drei Siegeln.)

* 388. Graf Friedrich von Beichlingen überläßt dem Kloster Wal-
kenried verschiedene Güter in Steinhalleben und bestätigt dem-
selben verschiedene Rechte und Privilegien. Steinhalleben,
1268. Febr. 25.

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Fri-
dericus Dei gratia comes de Bichelinge in perpetuum. Ad
utriusque vitae felicitatem nobis prodesse confidimus, si de
bonis a Deo nobis collatis ei famulantibus providemus,
ideoque venerabilibus et dilectis in Christo fratribus et ami- 5
cis abbati et conventui de Walkenride pro remedio animae
nostrae atque progenitorum nostrorum cum pleno consensu
omnium nostrorum heredum, dilectae videlicet conjugis
nostrae dominae Hedewigis et liberorum nostrorum, domini

10 Friderici comitis de Lare, Friderici, Hermannii, Ermegardis,
 conferimus vineam, quam habuimus in Dalheym, pleno jure
 cum omnibus pertinentibus ad eandem proprietatis jure per-
 petuo possidendam, ita, quod de ipsa facere possunt libere,
 quicquid volunt, et ordinare ad propriam utilitatem. Prae-
 15 terea conferimus eisdem mansum unum proprietatis nostrae,
 quem coluit Henricus Episcopus, jure proprietatis perpetuo
 possidendum pleno consensu praedictorum heredum nostro-
 rum cum omnibus pertinentibus ad ipsum mansum, tam in
 villa, quam in campis, cum omni jure, justitia et jurisdictione,
 20 quae nobis competeat et competere potuit in eodem. Ad
 haec conferimus eis proprietatem lignorum Henrici Knorre
 nunc emptorum, vel si adhuc emerint plura, sive ab eodem
 fuerint eis data. Nichilominus omnem proprietatem, quam
 nos et nostri habent ad nos pertinentem, tam in ipsa villa,
 25 quam in campis, pascuis atque lignis, aquis et aquarum
 decursibus, viis et semitis, eis conferimus pleno jure per-
 petuo possidenda. Sane ut Dominum, quem pertimescimus,
 securi nos judicem videamus, abbatem et conventum pro-
 movere in rebus volumus et personis et in suis libertatibus
 30 et juribus confovere. Unde etiam a procurandis et nostris
 canibus hospitandis, a collocandis equis in grangiis eorum
 et inpingandis, a praestatione equorum et curruum ad ex-
 peditionem, praesertim talem et contra eos, per quos pos-
 sunt gravari et recipere magnum dampnum, immunes esse
 35 promittimus et exemptos, non vinum, non annonam scilicet,
 nec pecuniam dandam nobis sive etiam mutuandam eis
 nolentibus et invitis exigemus, in abbatem et conventum et
 provisores grangiarum suarum neque in bonis monasterii
 ubicunque sitis exactionem aut violentiam ullatenus facie-
 40 mus, omnia privilegia nostra et litteras super quocunque
 data et datas ex nunc promittimus observare, nostris quo-
 que heredibus committimus in animas suas, ut, si minus
 refundimus dampna sua personaliter in hac vita, iidem pro
 suo posse pro nobis compleant et refundant. Ad haec
 45 feoda nostra, quae habemus in villa Dalhem a quocunque,
 si proprietatem a vero domino valuerint obtinere, ipsa

feoda resignamus. Ceterum quinque mansos proprietatis nostrae, quos habent in feodo a nobis liberi W[erner]i Monetarii, sitos apud Kelvera, quocunque modo ad suum jus revocaverint ab eisdem, cum omni jure, justitia et juris-⁵⁰ dictione, quo nobis competunt vel competere potuerunt, eis jure proprietatis perpetuo possidendos confirmamus. Actum anno Domini M^o.CC^o.LXVIII^o. die beati Mathiae apostoli. Testes sunt (die in Urkunde 387 genannten). In praesentia istorum renunciavit dominus Fridericus comes de Lare in⁵⁵ die beati Mathiae apostoli in curia Dalheim et cum suo patre promisit pro suis fratribus et sorore abbatem et conventum warandare omni tempore omni loco. Ut autem omnia haec firma permaneant et illaesa, hanc paginam de hiis conscriptam sigillorum praesentium appositione nostri,⁶⁰ comitis de Stalberg et Friderici, filii nostri (*sic*).

(Mit drei Siegeln.)

389. Steintalleben, 1268. Febr. 25. R

Idem cum consensu heredum Suorum silvam Kamero dietam, villam Rätvelde desolatam, unum agrum ad faciendum fossatum, vineam suam apud villam Talheim sitam, 1 mansum, quem coluit (Henricus) Episcopus, proprietatem lignorum Heinrici Knorren et proprietatem 7 mansorum⁵ apud Kelvera, quos liberi Wernheri Monetarii jure feudali tenent, et quorum 2 antea comparati sunt, abbati et conventui de Walkenriden pro 160 marcis examinati argenti vendit et omnem proprietatem in villa Talheim ad ipsum pertinentem iisdem confert.

Act. in Talheim, eodem dato.

Testes: Hartmannus de Helderungen; Eckehardus de Trobezin, fratres domus Theotonicae; Henricus Girsch, Ludewicus Spiegel, Henricus Lupin, Hunoldus, Henricus de Rotenburc, Albertus Nenzeman, Henricus de Kolleda, Albertus de Harraz, milites; Conradus notarius, Conradus Saxo.

Sigillatae sunt literae Ipsius, Friderici filii Sui de Lare, Friderici de Stalberc comitum, domini Heinrici de Helde-
runge et Friderici de Drivorde sigillis.

Geffe's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 34 (ex orig.).

*390. 1268. Febr. 25. R

Hedewigis, relicta Friderici comitis de Rodenborg, renuntiat silvae vocatae Camera, quae fuerat donatio Sua ratione nuptiarum a marito Suo Sibi data, quae vulgari nomine „lypgedinge“ vocatur. Hanc silvam, quam cum Suo et heredum omnium consensu praedictus comes abbati et conventui de Walkenrede vendidit, iisdem in dominium transfert*.

Eodem dato.

(Das Siegel ist verlegt.)

*391. Heinrich von Helldrungen und Friedrich der Ältere von Treffurt bezeugen, daß sie und sieben andere Ritter sich für die Grafen Friedrich von Weichlingen und Friedrich von Lora in Betreff des Verkaufs der Waldung Kammerleite, des Dorfs Rathfeld und verschiedener Güter in Steinhallenben verbürgt haben.
1268. Febr. 25.

~~Omnibus hanc litteram inspecturis~~ Henricus] de Helde-
runge et Fridericus senior de Drivordia salutem in omnium Salvatore. Fidejussores ad hoc statuuntur, ut si principalis persona defecerit, a fidejussoribus pactum studiosius persolvatur. Notum esse igitur volumus cunctis praesentibus et futuris, quod nos ad instantiam domini F[riderici] comitis de Bichelinge et domini F[riderici] comitis de Lare manu ad manum promissimus bona fide et Henricus Girkbüch, Ludewicus Spigel, Hunoldus de Kелvera, Henricus de Ro-

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Geffe's Geschichte des Schlosses Rothenburg, S. 45. — Vgl. Mühlbauer in dem Frankenhäuserischen Intelligenzblatte 1765, St. 6, S. 44, Anm. e.

denborg, Albertus Nenzeman, Henricus de Kolledē, Alber-¹⁰
 tus de Arraz, quod dominus comes F[ridericus] de Biche-
 linge et liberi sui, F[ridericus] comes de Lare, Fridericus
 et Hermannus, et ipsius filia Ermegardis et domina Hede-
 wigis, coniunx domini F[riderici] comitis de Bichelinge, at-
 que omnes heredes consenserunt de emptione et venditione¹⁵
 silvae, quae Kamera vocatur, cum abbate et conventu de
 Walkenride facta, et de Rathvelde et de collatione vineae
 in Dalhem et de aliis venditis et collatis secundum tenorem
 privilegiorum super hiis conscriptorum sub sigillis de Bi-
 chelinge, de Stalberg et de Lare comitum. Ad haec pro-²⁰
 misimus nos, quod warentarii esse volumus et debemus ab-
 batis et conventus, secundum quod communis terrae exigit
 consuetudo, cum et pro principali persona et suis heredibus
 universis semper quoque admonitores fideles et seduli esse
 promittimus et etiam esse volumus et debemus, ut pacta²⁵
 conserventur et privilegia super praedictis data abbati et
 conventui de Walkenride. Hujus rei testes sumus et sigil-
 lorum nostrorum appositione et praesentis scripti testimonio
 comprobamus. Nos comites de Bichelinge et de Lare pro-
 testamur, haec omnia vera esse, et tenore praesentium et³⁰
 appositione sigillorum nostrorum promittimus bona fide,
 nos et heredes nostros velle et debere tenorem privilegio-
 rum suorum de hiis omnibus tenere firmiter. Ego Fridericus
 comes de Lare approbo et consensi venditionibus pa-
 tris mei et omnibus donationibus ejus abbati et conventui³⁵
 factis et pro fratribus meis et sorore me obligo et promitto,
 quod omnia servabimus bona fide, quae dilectus pater noster
 praedictus vendidit et donavit, et de hiis pater noster et
 nos warentarii esse volumus et debemus nunc et semper.
 Datum anno Domini M^o.CC^o.LXVIII^o, in die beati Mathiae⁴⁰
 apostoli.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich von Weichlingen und des Ritters
 Heinrich von Helbrungen; die beiden anderen fehlen.)

*392. Graf Friedrich von Stolberg bezeugt, daß Graf Friedrich von Bora für sich, seinen Vater und seine Miterben vor ihm als Richter auf die an das Kloster Walkenried verkauften Güter, den Wald Kammerleite und das Dorf Rathfeld Verzicht geleistet habe.
 Bor Rotenburg, 1268. Febr. 27.

Fridericus Dei gratia comes de Stalberg universis prae-
 sentem litteram inspecturis in perpetuum. Debet servari a
 posteris ratum, quod rite est coram iudice, cujus interest,
 tractatum et suis litteris confirmatum. Omnibus igitur vo-
 lumus esse notum, quod comes Fridericus de Bichelinge
 vendidit abbati et conventui de Walkenriede cum dominae
 Hedewigis, conjugis suae, comitissae de Rodenburg, et do-
 mini Friderici comitis de Lare aliorumque liberorum suo-
 rum et heredum, videlicet Friderici, Hermanni et filiae suae
 10 Ermégardis, consensu et libera voluntate pro centum et
 quinquaginta marcis examinati argenti silvam, quae vulgo
 Kamera nuncupatur, et villam Rathvelde nullius rei ex-
 ceptione facta cum omnibus attinenciis eorum, quocunque
 jure vel nomine censeantur, perpetuo possidenda pleno jure
 15 ac tytulo proprietatis. Hanc pecuniam dedit pro absolu-
 tione captivitatis suae ac obsidum suorum liberatione. Ad
 haec pro remedio animae suae et suorum dedit vineam
 unam in Dalhem cum omnibus attinentiis et etiam cum
 agris cultis et incultis, ut de omnibus utilitatem propriam
 20 ordinent et disponant, mansos, ligna cum viis et inviis et
 possessionibus, libertatibus et exemptionibus, cum pactis et
 promissionibus per litteram suam factis, prout omnia in
 litteris sunt conscripta suo et filii ejus et nostro sigillis
 plenius roborata. In hujus venditionis et donationis a do-
 25 mino Friderico comite de Bichelinge rite factis ad castrum
 Rodenburg fuimus evocati, ut coram nobis iudice omnia
 complerentur. Ad petitionem igitur utrarumque partium,
 abbatis et conventus praedictorum, comitis etiam de Biche-
 linge ac heredum suorum, venimus Rodenburg dominica
 30 Invocavit; ibi comes Fridericus de Bichelinge publice coram
 nobis omnibus quoque cum pertinentiis pleno jure omnia
 assignavit abbati et conventui memoratis jure proprietatis

perpetuo possidenda. Ibi etiam comes Fridericus de Lare publice coram nobis et multis astantibus pronunciavit pro se et rogatus a coheredibus suis et sui patris heredibus ³⁵ verba ista dixit: „Ego Fridericus comes de Lare et domina mea Hedewigis comitissa de Rodenburg ac fratres mei Fridericus, Hermannus et soror nostra Ermegardis hic astantes bona et libera voluntate coram domino Friderico comite de Stalberg in terminis istis iudice renunciavimus, re- ⁴⁰ nunciamus silvae Kameræ vocatae et villa Rathvelde nullius rei facta exceptione, quocunque jure sive nomine censeatur, atque omni juri, quod nobis in hiis competere potuit sive etiam competebat, ut abbas et conventus possideant pleno jure. Item pro absente promittimus fide data ⁴⁵ omnes, quod idem faciet, quod nos fecimus, et renunciabit in redditu suo statim. Dominus Fridericus comes de Bichelingē et nos omnes universa, quae in litteris sunt conscripta, nostris sigillis et comitis de Stalberg, videlicet de Bichelingē, de Lare, de Stalberg comitum, sigillata, firmiter ⁵⁰ tenere volumus et implere omni tempore omni loco.“ — Nos Fridericus comes de Stalberg supradictam renunciationem et assignationem abbati et conventui rite factam et publice coram nobis a domino Friderico comite de Bichelingē et Friderico comite de Lare, ab heredibus et pro- ⁵⁵ heredibus utrorumque approbamus, approbavimus et praesenti littera sigillo nostro appposito confirmamus. Actum sub divo extra clausuram et extra portam Rodenburg anno Domini M^o.CC^o.LXVIII^o, dominica Invocavit hiis praesentibus: Thidmaro abbate (Walkenridensi), Alberone abbate Portensi, ⁶⁰ Hermannō priore, Henrico Bachhe, Conrado de Magdeburg, Ekehardo monachis de Walkenride, Orthwino, Degenone, Ottone conversis, Henrico Girbuch, Lodewico Spegel, Hunoldo de Kelfera, Henrico de Rodenburg, Conrado notario, Erenfrido notario. Ego comes Henricus de Kerberg affui ⁶⁵ praesens ibi. Ego Albertus Nenzeman, ego Henricus de Colledē testimonium perhibemus huic facto*.

(Mit einem Siegel.)

*) Sehr fehlerhaft abgedruckt in Orig. Guelf. IV, 537.

***393. Graf Albert von Gleichenstein verkauft dem Kloster Walkenried fünf Hufen in Rohra und drei Hufen in Warbach.
1268. April 28.**

Albertus Dei gracia comes de Glichinstein omnibus in perpetuum. Ne ea, quae in tempore aguntur, cum tempore defluant vel evanescant, utiliter scriptis et testibus perben-
nantur. Volumus igitur constare universis, quod zelo di-
⁵ vine retributionis inducti, nec non animae nostrae ac pro-
genitorum nostrorum saluti in futurum fideliter intendentes,
dilectis nobis in Christo domino abbati et conventui de
Walkinrid proprietatem quinque mansorum in Nore et trium
mansorum in Merbeke, quos a nobis dilectus noster do-
¹⁰ minus Theodericus de Hardinberch jure feodali tenuit, cum
omnibus suis attinentiis, videlicet silvis, aquis, pratis, pa-
suis, areis ac una curia et prato solvente singulis annis
dimidiam marcam, cum pleno consensu heredum nostrorum,
videlicet dilectae conjugis nostrae comitissae M[echtildis]
¹⁵ ac fratrum nostrorum Hermannii et Ernesti nec non soro-
rum nostrarum Sophiae comitissae de Lare et dominae
Mechtildis de Luchtinberch, quindecim inde marcis receptis
libertate, qua dudum possedimus, contulimus, ab omni in-
petitione dictum conventum praefata bona volentes libere
²⁰ perpetuo possidere. Cum autem jam tocius saeculi mutato
statu et hominum invaluerit mutatio, et cum prudenter ti-
meatur, quod accidere potest, praefato conventui in omni
parte, qua possumus, cavere volentes, sorores nostrae prae-
dictae, cum propriis careant sigillis, maritorum suorum,
²⁵ qui apostolico testimonio capud sunt mulierum, factum
nostrum fecimus communiri, ne per successorum astuciam
digno actionis robore requisito debitae probationis rei tam
rationabiliter gestae enervatae veritatis deficiat fortitudo, et
nos pro cautela minus habundanter praestita extremae con-
³⁰ tingat subire sententiam ultionis. Hiis omnibus praelibatis
bene cautis scriptis praesentibus litteram super rebus gestis
confectam saepe dicto conventui in testimonium evidens
contulimus sigillo nostro ac sororum nostrarum maritorum,
videlicet comitis Friderici de Lare et domini Hartmanni de

Luchtinberch, sigillis firmiter roboratam adhibit^{is} et testi-
bus, ut litterale testimonium voce viva fultum habundan-
cius efficiat incrementum. Testes hii sunt milites: Conradus
et Hermannus fratres de Indagine, Otto de Worweze, Con-
radus de Graba, Johannes de Schinstede, Theodericus de
Clusingen; servi: Henricus de Cranichvelt, Theodericus de⁴⁰
Worweze, Henricus de Wastede advocatus de Scharphin-
stein, Konemundus ibidem castellanus, adhibit^{is} et aliis te-
stibus efficacibus, videlicet fratre nostro Guncelino in or-
dine fratrum minorum constituto et fratre Henrico de Bi-
schopherod et aliis quam pluribus. Datum anno Domini⁴⁵
millesimo ducentesimo sexagesimo VIII^o, quarto kalendas
Maji indictione undecima.

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich von Lora und des Ritters Hartmann
von Leuchtenburg, so wie einem Bruchstücke des Siegels des Grafen Albert
von Gleichenstein.)

*394. [Sangerhausen,] 1268. Jun. 28. R

Fridericus comes de Stalberch testatur, quod Heidenri-
cus miles de Suterhusen et ejus frater Bertrammus cum
consensu conjugum, filiorum et filiarum 2 mansos in Cri-
milderode pro 30 marcis Northusensis monetae abbati et
conventui de Walkenrede vendiderunt et ad manus ejus in,
Sua (comitis) praesentia in loco et foro plebisciti Sui re-
signaverunt.

A. 1268, in vigilia Petri et Pauli, indict. 11.

Testes: Olricus dictus Dinegravius, scultetus civitatis
Sangerhusen, cum universitate consulum ejusdem civitatis,¹⁰
in quorum praesentia similiter haec emptio facta est. Sunt
et alii testes: milites: Fridericus Muser, Gozwinus Muser,
Alexander dictus Bolze, Gozewinus et Konemundus fratres
de Sangerhusen; servi: Hermannus de Osterwic, Henricus
de Sangerhusen.

15

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und der Stadt Sangerhausen.)

* 395. **Regenstein, 1268. Jul. 17. R**

Olricus, Henricus, Albertus, Henricus et Popo comites de Regenstein silvam juxta Schiltberch, quae vocatur Strithop, coenobio in Walkenrede resignant, receptis in restaurum 12 marcis.

⁵ Dat. Regenstein, a. 1268, 16. kal. Aug., domino Vulrado episcopo Halberst. ecclesiae praesidente.

(Mit den Siegeln der Grafen Ulrich und Heinrich.)

* 396. **Papst Clemens IV. bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Viterbo, 1268. Nov. 5.**

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii de Walkenrid, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et
⁵ honestum, tam vigor aequitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducat-
 tur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris, Ro-
¹⁰ manis pontificibus, sive per privilegia seu alias indulgentias vobis aut monasterio vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis aut monasterio praedicto indultas, sicut eas juste ac pacifice
¹⁵ obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit,
²⁰ indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Viterbii nonis Novembr., pontificatus nostri anno quarto.

(Die Bulle fehlt.)

*397. 1268. Nov. 12. R

Borchardus comes de Schartvelde protestatur, quod progenitores Sui, videlicet avi et proavi, nil juris habuerunt in bonis monasterii Walkenridensis in Othstede, et quod fratres Sui et etiam cognati Sui, comitis Borchardi de Lutterberg liberi, nil juris de praedictis bonis sibi vindicare possint.

A. 1268, pridie idus Nov.

(Mit einem Siegel.)

398. Das Kloster Böltingerode verkauft seine Güter in Schauen an das Kloster Walkenried. 1268. Nov. 29.

Universis Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis Adelheidis abbatissa totusque conventus sanctimonialium de Waltingerode in perpetuum. Omnium rerum habere notitiam et plenam memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, ideoque testibus et scripturis inter homines rite facta memoriae commendantur, ne inveniatur oblivio ullum locum. Hinc est, quod praesentibus et futuris omnibus volumus esse notum, quod abbati et conventui de Walkenriede, Cysterciensis ordinis, vendidimus pro C et L marcis examinati argenti cum pleno consensu omnium¹⁰ eorum, quorum consensus fuit merito requirendus, mansos octo et dimidium, quos in villa Scowen habuimus, cum omnibus attinenciis in villa et in campo proprietatis titulo pleno jure, perpetuo jure possidenda advocatiam, areas, lingua, pascua et virgulta et omnia ea, quae in litteris¹⁸ venerabilis archiepiscopi domini Alberti Magdeburgensisque capituli sunt expressa et nostro conventui confirmata in eisdem, quas etiam litteras abbati et conventui memoratis tradimus habendas in perpetuum monumentum, ut litterae possideant ea (sic) perpetuis temporibus pleno jure. Ecclesiam²⁰ villae non excipimus; quicquid habuimus in eadem, transit cum universitate in dominium abbatis et conventus pleno jure, et ad ipsos solos merum jus pertinet patronatus. Et

quod cives sunt adscripticii glebae, hoc est ad bona legi-
 25 time attinentes, tam cives, quam mansos cum omnibus per-
 tinenciis, jure et justicia conferimus abbati et conventui
 possidenda. Iidem cives solvent debitum censum, prout
 nobis solvere consueverunt, sed nec debent (*sic*) aliquis
 suis nunc habitis eici violenter aut repelli. Ad haec pro-
 30 mittimus firmiter, quod abbatem et conventum contra om-
 nem personam ecclesiasticam vel civilem warandare volu-
 mus et debemus omni tempore omni loco. Recognoscimus
 etiam, quod in hac venditione et etiam in pretii debiti et
 condigni solutione non sumus deceptae, non etiam sumus
 35 laesae, sed est melior conditio nostra facta, nam et pre-
 cium bonorum venditorum in meliores et perpetuos con-
 vertimus usus nostros. Ceterum ut praedicta omnia vivida
 perseverent et illaesa, praesentem paginam de omnibus hiis
 confectam nostro sigillo duximus roborandam. Praeposi-
 40 tum tempore hujus venditionis non habuimus. Testes hujus
 rei sunt dominus Volradus Halberstadensis et dominus
 Otto Hyldensemensis episcopi; conventus uterque de Wal-
 kenriede et de Waltingerode; clerici: Ludolfus praepositus
 Hyldensemensis, Gerhardus plebanus de Osterwich, Ber-
 45 nardus de Scowen plebanus; comes Sifridus et H. filius
 suus de Blankenburch, Burchardus, Hermannus, Henricus
 de Waldenberch, Conradus de Wernigerode, milites; Gun-
 celinus de Berewinkele, Bertoldus et Albertus fratres de
 Gowische, Wernerus de Dolgen, burgenses de Goslaria;
 50 Bertrammus, Olricus, Burchardus de Bilstein, item Ludelko
 de Seleda, Eccebertus et Heinricus Laskorph, procuratores
 claustrum nostri; Albertus et Johannes, conversi claustrum
 nostri; Gerhardus de Goslaria, Guntherus provisor novae
 curiae, Conradus provisor curiae in Scowen et alii quam
 55 plures.

Actum anno Domini M^o.CC^o.LX^o.VIII^o, in vigilia beati
 Andreae apostoli.

Walkenrieder Diplomatar fol. 111 b.

399. Die Grafen Burchard, Hermann und Heinrich von Wohldenberg bezeugen, daß das Kloster Wöltingerode seine Güter in Schauen an das Kloster Walkenried verkauft habe. 1268. Nov. 29.

Borchardus, Hermannus, Henricus comites de Woldenberge omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Omnium habere memoriam potius divinitatis est quam humanitatis, ideoque testibus et scripturis, quae fiunt, hominum commendantur memoriae, ut non per oblivionem⁵ penitus evanescent. Notum ergo praesentibus esse volumus et futuris, quod abbati et conventui de Walkinrede vendiderunt domina Adelheidis abbatissa et conventus de Wöltingerode cum pleno consensu omnium, quorum consensus fuerat requirendus, bona omnia, quae habebant in¹⁰ Schowen, tam in villa, quam in campo, cum omnibus pertinentiis pleno jure, advocatiam, areas, ligna, pascua et virgulta et omnia, quae habebant ibidem. Ecclesia, quod nominatim non excepta est, transiit cum universitate in dominium abbatis et conventus, ita quod ipsi soli tantum¹⁵ nullius assensu requisito debent eam locare et in ea instituere, si quem volunt, eo quod eis plene jus competit patronatus. Cives vero, quod asscripticii glebae sunt, non debent a bonis suis nunc habitis et possessis ejici vel repelli violenter, dummodo resideant hii in bonis persona-²⁰ liter et solvant censum debitum certo tempore constitutum, nec demereantur bona sua justa de causa. Ad haec, si bona sua volunt alienare aut vendere, abbati et conventui primo exhibebunt emenda secundum valorem verum a concivibus aestimandum. Quodsi emere ipsi nolunt, eorum²⁵ consilio et auxilio secundum rectam aestimationem valoris concivibus suis vendent. Quod si praetextu paupertatis vel alterius causae supervenientis non volunt, vel nolunt excolere agros suos vel non possunt, sive in villa permaneant, sive etiam hinc recedant, quod dampnum³⁰ ex hoc non debet cadere in abbatem et conventum, isti debent secundum valorem tunc bonorum eis, si haberi possunt, alioquin heredibus eorum pecuniam dare et bona sic empta in usus convertere claustrui sui. Et quoniam ab-

batissa et sanctimoniales supradictae omnia vendiderunt,
 quae habebant, ut dictum est, in villa Schowen et attinen-
 tia, quocunque jure et nomine censeantur, firmiter promi-
 serunt, quod esse volunt warentariae abbatis et conventus
 supradictorum omni tempore omni loco. Ad petitionem et
 instantiam conventus utriusque praesens scriptum a nobis
 confectum est nostrisque sigillis pro veritatis testimonio
 roboratum. Non sunt deceptae hac emptione vel laesae
 graviter moniales, quoniam precium in usus suos perpetuos
 converterunt, monachi autem praedicta bona jure proprie-
 tatis perpetuo possidebunt. Datum et actum anno Domini
 M.CC.LXVIII, in vigilia beati Andreae apostoli.

Walkenrieder Registrum de a. 1473, Anhang pag. 5.

*400. *Dñe Datum* [1268]. R

Henricus comes in Honsten de consensu amicae Suae,
 Bertradis comitissae de Peltiz, aream unam, sitam in Kri-
 milderode, quae dictam comitissam specialiter contingebat,
 ecclesiae beati Nicolai in Novali confert.

(Das Siegel fehlt.)

*401. 1268. Dec. 8. R

Idem testatur, filios Wernheri Monetarii de Kelbera
 conventui de Walkenrede vendidisse 2 mansos ex illis 5,
 quorum proprietatem comes Fridericus de Bichelinge sen.
 dicto conventui dedit.

A. 1268, 6. idus Dec.

Testes: Th[eodericus] et Henricus de Wilrode, Henricus
 de Aschacerode, Lambertus et filius ejus Bertoldus de He-
 ringen, Conradus Saxo, Henricus de Werna et Fridericus,
 advocati, Henricus de Wicense.

(Das Siegel ist nicht unterzeichnet.)

*402. 1269. Mai 8. R

Idem cum conjugis Suae Mechtildis ac filiorum Suorum Theoderici, Heinrici, Elgeri et Olrici, nec non filiarum Odae, Juttae, Lutradis et Lukkardis consensu 2½ mansos in Nore, quos Hermannus de Lovene in feudo tenuit et ad manus conventus in Walkenrede resignavit, dicto conventui jure proprietatis confert.

A. 1269, 8. idus Maji, in octava ascensionis Domini.

Testes: milites Theodericus et Henricus fratres de Wilrode, Theodericus de Wulferode, Henricus sen. et Henricus jun. de Aschazerode, Henricus de Wirthere; Conradus Saxo civis Northusensis.

(Mit einem Siegel.)

*403. Fulda, [1269.] Aug. 15. R

[Fridericus] jun. de Bychelingen cum uxore et liberis cessat ab impetitione contra monasterium in Walkenrede super 4 mansis in Solstede.

Dat. in Fulda . . . * . assumt. B. Mariae virginis.

Testes: Henricus de Talem, Conradus de Solstede . . . *

(Das Siegel fehlt.)

*404. 1269. Oct. 15. R

Hermannus comes de Waldenberg cum consensu filiorum et heredum Suorum, scilicet fratris Sui L[udolphi] praepositi majoris ecclesiae in Hildesheim, et Henrici canonici ibidem, Ludolfi, Hoieri et Johannis, pro remedio animarum etc. 3 partes domus in Goslaria et capellae b. Caeciliae adjacentis et piscinae, quae est extra muros civitatis, abbati et conventui in Walkenrede confert, qui anniversarium patris Ipsius divinis officiis celebrabunt et ipso die ad mensam totius conventus vinum et pisces perpetua-

*) Die Urkunde ist beschädigt und die Jahreszahl nicht mehr erkennbar.

10 liter ministrabunt, praeterea anniversarios singulorum omnium heredum Suorum peragere singulariter promiserunt.

A. 1269, idus Oct.

Testes: Johannes de Sudborg, Baldewinus de Stenberge milites, — — — Ludeco de Lengedhe.

(Mit den Siegeln des Grafen Hermann und seines Bruders Rudolf;
ein Siegel ist abgeschnitten.)

***405. [Goslar.] 1269. R**

Elerus advocatus et universi consules in Goslaria (22 an der Zahl) testantur, inter conventum in Walkenrede et Henricum Hantvetere, mundiburdium et tutorem filii concivis Sui Bernardi, transactionem factam esse super censu
s de 200 marcis, a cujus solutione conventus liber et exemptus erit.

A. 1269.

(Das Siegel fehlt.)

***406. 1270. Nov. 10. R**

Borchardus comes de Woldenberge cum consensu filiorum Suorum, Borchardi, Hermanni et Woltheri, conventui de Walkenrede quartam partem curiae Suae in Goslaria pro 25 marcis examinati argenti vendit, eique patronatum
s capellae S. Caeciliae confert. Idem testatur, quod Hermannus comes de Woldenberge, filius patris Sui, tres partes curiae ad eum pertinentes dicto conventui pro 40 marcis vendidit eique similiter capellam S. Caeciliae et patronatum contulit, conventus autem eidem talem summam
10 pecuniae, quam solvere tenebatur, sicut et damna ab eo et parentibus ejus conventui illata et cuncta alia debita, remisit.

A. 1270, 4. idus Nov.

Testes: Bertoldus de Gowische, Wernerus de Dolge,
15 Hermannus de Astvelde, Herzo de Barem etc.

(Mit einem Siegel.)

*407. Walkenried, 1271. März. 1. R

Theodericus episcopus Vironensis, vicem gerens archiepiscopi Maguntini, notum facit, Se capellam hospitalis in Walkenrede, cujus patroni sunt S. Michael, beata Anna et S. Gangolfus, dedicasse anno 1271, dominica Reminiscere. Ut hujus dedicationis memoria habeatur, omnibus, qui in anniversariis dedicationis, in festo S. Michaelis celebrandis, convenient, annum et 10 dies de injuncta eis poenitentia relaxat, iisque, qui hospitali pauperum in Walkenrede manum adjutricem porrigent, 40 dierum indulgentias confert etc.

10

Dat. in Walkenriede, a. 1291, die Reminiscere*.

(Das Siegel ist abgefallen.)

*408. 1271. Aug. 17. R

Heinricus comes de Honstein testatur, quod coram Ipso Theodericus de Wessungen, filius dominae Gislæ, acceptis 3 marcis renunciavit impetitioni contra conventum de Walkenred super bonis in Weningen-Wessungen sitis, quæ Theodericus de Wessungen, dictus Wule, eidem ecclesiæ contulerat.

A. 1271, infra octavam beati Laurentii martyris.

Testes: milites: Heinricus sen. et jun. de Aschozerode, Heinricus de Wirtere, Theodericus de Koningerode; servi: Andreas, Hartmundus de Makkinrode, Godefridus de Asla.

(Das Siegel fehlt.)

*409. Eifenach, 1271. Aug. 31.

Helwicus marescalcus, dictus de Goltbach, Conradus scultetus ac universitas civium in Ysnach recognoscunt, quod Reinhardus, Lippoldus, Wernerus et Conradus de

*) Im Wesentlichen getreu abgedruckt in Zeudfeld's Antiqq. Walkenr. S. 89.

Werenrad 1½ mansum situm apud civitatem Kelbera clau-
stro Walkenrede vendiderunt.

Ysnach, a. 1271, prid. kal. Sept.

(Mit dem Siegel des Marschalls; das der Stadt ist verlegt.)

*410. Sophie, verwitwete Gräfin von Woldenberg, giebt der
Cäcilien-Capelle zu Goslar für einige Länderei zu Dingelstedt,
die, um ihren Sohn Burchard vom Einlager in Goslar zu erlö-
sen, verkauft waren, zum Ersatz Länderei in Hachem. 1272.
März 3.

Nos Sophia in Woldenberch quondam comitissa uni-
versis praesens scriptum audituris vel visuris notum esse
cupimus et constare veraciter, quod, cum Burchardus, filius
noster, comes de Woldenberch, olim quibusdam debitis
esset obligatus, pro quibus in civitate Goslariensi jacuit,
nec inde recedere potuit, nos hoc dolentes mutuo decem
et octo marcas recepimus a domino Henrico tunc in Wol-
denberch capellano, pro quibus marcis ipse vendiderat
quosdam agros in Dhingelstide sitos, attinentes capellae
sanctae Caeciliae in Goslaria, quam ipse tunc habebat, et
debita solvimus in Goslaria pro dicto Burchardo, filio no-
stro, accepta cautione ab ipso, quod restaurum fieret ca-
pellae supradictae. Postmodum nos cum consensu et bona
ac plena voluntate praefati Burchardi, filii nostri, mansum
et dimidium et curiam unam capellae supradictae contuli-
mus in restaurum pecuniae memoratae, quae bona sita sunt
in Hachem. Et ut hoc nulli sit dubium, hanc nostrae pro-
testationis litteram sigillo nostro duximus muniendam.

Dat. anno Domini M^o.CC^o.LXXII^o, V^o. nonas Marcii.

(Das Siegel fehlt.)

411. 1272. März, 11. R

Conradus [II.] Magdeburgensis archiepiscopus cum ca-
pituli Sui consensu conventui in Walkenrede parochiam

in villa Brochschowen cum omnibus pertinentiis et jure patronatus donat.

A. 1272, 5. idus Mart., pontificatus Sui anno 6*.

5

Walkeurieder Diplomatar fol. 105b.

*412. Landgraf Albert von Thüringen überträgt das Obergenthum über Güter in Steintalleben und Badra, die Graf Friedrich von Bichlingen von ihm zu Lehen gehabt hatte, nebst beiden Kirchen dem Kloster Walkenried. 1272, Apr. 17.

In nomine Domini amen. Albertus, Dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus, omnibus in perpetuum. Propter lapsum temporis et labilem hominum memoriam utili industria provisum est et jure cautum, ut super gestis sive donationibus hominum instrumenta, conficiantur auctentica, quibus, cum opportunum fuerit, acta probentur, ne veritati contingat obici dubii quaestionem. Eapropter constare volumus universis tam praesentis quam futuri temporis Christi fidelibus praesens instrumentum cernentibus, quod ad instantiam dilecti nostri nobilis viri, Friderici comitis de Bichelingen, omnia bona, quae dudum libertatis titulo a progenitoribus nostris et nobis sunt possessa et sita in villis Dalheim et Badere, quaeque idem nobilis vir Fridericus comes de Bichelingen a nobis jure feodali tenuit et libere resignavit ad manus nostras, in areis et censibus quibuscunque, nec non extra villas tam in silvis quam in campis, pratis, pascuis, viis et inviis, sive aquarum decursibus, nos de bona et libera nostra voluntate et consensu puerorum nostrorum Heinrici, Fri-

*) Fehlerhaft abgedruckt in Gæstform's Chron. Walk. p. 101, Leudfeld's Antiqq. Walk. p. 158 und in Lünig's Reichsarchiv Spic. eccl. III. 851. — Bei Leudfeld lies S. 158 3. 12 v. u. „In nomine Domini amen. Conradus,“ 3. 10 de ft. in, 3. 3 „quod, quia“ ft. quod, 3. 2 etiam ft. etiam ut, 3. 1 laudabili; S. 159 3. 17 v. u. totius ft. totique, 3. 16 „Brochschowen cum dote, mansis, areis cultis et incultis tumque pratis atque cum omnibus“ ft. „Brockschowen cum omnibus“, 3. 12 divinam ft. divinorum, 3. 10 perpetuo ft. perpetuae.

20 derici et Theoderici cum dotibus et utrisque ecclesiis tem-
 poribus domini Thetmari abbatis conventui et ejusdem in
 Walkinrid ecclesiae, ordinis Cysterciensis, pleno jure pro-
 prietatis tam spiritali quam civili contulimus et dedimus
 libere et perhenniter possidenda. Ad hanc donationem et
 25 collationem Agnes, filia nostra, cum aliis nostris pueris
 praenominatis consensum adhibuit et assensum. Cum au-
 tem quandoque rite et legaliter gesta per successorum ob-
 livionem vel male invidentium suggestionem solent immu-
 tari, immo saepius irritari vel neglecta veritate enervari,
 30 huic morbido facto consulere volentes nichilominus et sa-
 luti animae nostrae faventes, praesentem litteram cum sub-
 scriptione testium confici jussimus et sigilli nostri ymagine
 insigniri. Testes hujus rei sunt nobiles viri: comites Gun-
 therus de Svarzburch, Heinricus de Honstein, Fridericus
 35 de Lare, Heinricus de Libynstede, Heinricus de Glizberg,
 Hermannus dictus Stranz de Sullestede, Fridericus de Dri-
 vordia, Guntherus dapifer de Slatheim, Heinricus dictus
 Girburch, milites. Datum anno Domini millesimo ducen-
 tesimo LXX^o secundo, in die palmarum, XV^o kalendas
 40 Maji *.

(Das Siegel ist verlegt.)

*413. 1272. Aug. 5. R

Fr[idericus] comes junior de Bychelingen recognoscit,
 quod cum consensu Suo puerorumque Suorum illustris
 princeps Al[bertus] Thuringiae lantgravius bona sita in villa
 Talheim et Badere, quae pater Suus, comes Fridericus de
 5 Bychelingen, jure tenuerat feudali, ecclesiae in Walken-
 rede contulit proprietatis titulo.

A. 1272, in die Oswaldi regis.

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Gæstform S. 103, Leudfeld Antiqq. Walck.
 S. 409, u. Besch. von dem Kloster S. Georgii zu Kelbra S. 60,
 Künig S. 851. und in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii, docum.
 p. 33.

Testes: Henricus Girbuch, Hunoldus, Heino et Ludewicus Spigil milites de Kelbera.

(Mit dem Bruchstück eines Siegels.)

*414. [Goslar.] 1272. Aug. 15. R

Heinricus comes de Waldenberch notum facit, quod cum consensu filiorum Suorum Heinrici, Hermannii et Ottonis, quartam partem curiae et capellae beatae Caeciliae in Goslaria cum piscina ac omnibus aliis attinentibus conventui in Walkenried pro 20 marcis vendidit et coram iudicibus in Goslaria resignavit.

A. 1272, in die assumptionis beatae Mariae virginis.

Testes: Hirzo advocatus, Thancmarus et Bertoldus sculteti; milites: Gevehardus de Schusen, Johannes de Sudeborch; burgenses: Johannes de Immingehove, Hermannus de Astvelde, Wernherus Caupo.

(Mit einem Siegel.)

*415. [Goslar.] 1272. Oct. 21. R

Theodericus et Johannes, fratres de Piscina, notum faciunt, quod coram advocato Herzone et coram consulibus civitatis in Goslaria omnia bona Sua in Ebelingerode, tam propria quam feudalialia, et etiam ea, quae quibuscunque in feudo porrexerunt, abbati et conventui de Walkenrede et novo hospitali in Goslaria pro 60 marcis com. arg. vendiderunt, ratum habituri quandocunque conventus et hospitale feuda, vasallis porrecta, ab eisdem comparare valeant.

A. 1272, in die SS. undecim millium virginum.

Testes: Fredericus decanus. — Bertoldus de Gowische, Olricus de Piscina canonici; milites vero: Wilkinus advocatus ducis, Daniel de Westerhove, Henricus de Gowische, Albertus et Hermannus de Gowische; burgenses: Hermannus sen. et jun. de Astvelde, Arnoldus de Osterode,

¹⁵ Johannes de Ymmingehove. „— — sigillis ecclesiarum SS. Simonis et Judae, Novi Operis, Montis S. Georgii, item burgensium in Goslaria, nostro quoque sigillo praesentem paginam fecimus roborari.“

(Mit fünf Siegeln.)

***416. Ohne Datum [1272]. R**

Conradus et Bernardus, fratres de Piscina, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam filii patris ipsorum, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit einem Siegel.)

***417. Ohne Datum. [1272]. R**

Henricus canonicus in Hildesheim et Tidericus, fratres de Piscina, ratam habent venditionem bonorum in Ebelingerode sive in proprietate sive in feudo, quam filii patris sui, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit dem Siegel Dietrichs.)

***418. Ohne Datum [1272]. R**

Volmarus miles dictus de Goslaria pro uxore Sua ratam habet venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam Tidericus et Johannes de Piscina cum ecclesia in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit einem Siegel.)

***419. Ohne Datum [1272]. R**

Jo[hannes] et Jo[hannes], fratres de Gatersleve, venditionem honorum in Ebelingerote, sive liberorum sive in-feudatorum, quam nepotes Sui, Th[idericus] et J[ohannes] de Piscina, cum conventu in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt, ratam habent.

(Mit einem verlegten Siegel.)

***420. Ohne Datum [1272]. R**

Ecbertus et Borchardus, fratres de Asseborch, ratam habent venditionem honorum in Ebelingerode, sive in proprietate vel in feudo, quam filii avunculi Sui, Tidericus et Johannes de Piscina, cum ecclesia in Walkenrede et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt.

(Mit zwei Siegeln.)

***421. Ohne Datum [1272]. R**

Heinricus de Walmeden pro filio Suo Aschwino venditionem bonorum in Ebelingerode, sive in proprietate sive in feudo, quam Tidericus et Johannes fratres de Piscina cum ecclesia Walkenredensi et ecclesia novi hospitalis in Goslaria fecerunt, ratam habet.

(Mit einem Siegel.)

***422. In foresto Gotta, 1273. Apr. 10. R**

Albertus Thuringiae landgravius etc. cum consensu filiorum Suorum Theoderici, Friderici et Heinrici et filiae Suae Margaretae, annuens precibus militis Henrici de Rinkeleben, 1 mansum in Rinkeleben, quem dictus Henricus jure feudali tenuit et resignavit, conventui in Walkenrede confert, toto jure.

Act. a. 1273, in crastino octavae paschae, in foresto Gotta.

Testes: Ludovicus miles de Arnesberg; Fridericus dictus
 10 Cancer et fratres sui, Olricus de Arnesberg servi.
 (Mit einem Siegel.)

423. 1273. Mai 19. R

Conventus S. Pauli in Halverstad dimidium mansum in Monekescowen, Sibi proprietatis jure pertinentem, conventui in Walkenrede pro 8 marcis vendit.

A. 1273, 14. kal. Junii.

8 Testes: — — Jo[hannes] de Hoiem, Conradus de Roma etc.

Walkenrieder Diplomatol. fol. 112.

*424. 1273. Mai 31. R

Heinricus comes de Honsten cum consensu conjugis Suae Mechtildis, filiorum Thiderici et Henrici atque omnium liberorum Suorum utriusque sexus, ligna Wildeshusen proprietatis Suae libera et absoluta, quorum distinctio est a via Rufa et vadit inter viam Rufam et campum etc., conventui in Walkenrede pro 60 marcis nigri argenti vendit.

A. 1273, 6. non. Junii.

Testes: Heinricus de Aschazerode, Fridericus de Wes-
 10 sungen, Heinricus de Werna milites; Hermannus de Besunge, Mathias de Clettenberg, Ermegerus, Albertus venator, Hermannus de Werna.

(Mit einem Siegel.)

*425. [Nordhausen,] 1273. Aug. 21. R

R. advocatus et praefectus et consules civitatis (Nordhusensis) notum faciunt, quod Arnoldus Woz, acceptis 5

marcis et forensi modio frumenti, omni querimoniae, quam habuit contra conventum de Walkenrede super advocatia in 3 mansis in Hoburgerode, renuntiavit et Walkenrede manu posita supra altare juravit, se nullum amodo quaestionem moturum.

Arnoldus Woz fatetur, praedicta omnia vera esse.

A. 1273, die octava assumptionis beatae Mariae virginis.

Testes: R. advocatus civitatis cognomento Ruze, Herwicus de Elricke, Sifridus de Molehusen, Helwicus de Frankenhusen etc.

(Das Siegel fehlt.)

*426. Beichlingen, 1273. Dec. 13. R

Fr[idericus] comes de Bychelingen sen. cum consensu puerorum Snorum, comitis Friderici de Lare, cujus consensus per appendentiam sigilli sui poterit comprobari, et Friderici jun. 2½ mansos apud Kolveram, quos ab Ipso Wernherus, filius Wernheri Monetarii, jure feudali tenuerat, conventui de Walkenrede, qui eosdem mansos a dicto Wernhero comparavit, pleno jure confert.

Act. in Bicheligen a. 1273, in crastino Luciae.

Testes: comes Fredericus de Stalberg; S[ifridus] de Bendeleibin, C. de Bennungen, H. de Rotinburc milites.

(Mit den Siegeln der Grafen Friedrich von Beichlingen und Friedrich von Lohra.)

427. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Walkenried frei von allen Anforderungen seiner Beamten. Eisenach, 1274. Febr. 18.*

Nos Albertus, Dei gratia Thuringiae langravius et Saxoniae comes palatinus, notum facimus universis, quibus

*) In dem Chartularium hat die Urkunde die Überschrift: Littera Alberti langravii Thuringiae, quod nullus de dominio suo dehet nos gravare.

praesens scriptum fuerit recitatum, quod honorabilem virum
 abbatem Walkenridensem et conventum suum cum omni-
 5 bus bonis ecclesiae suae sic in nostram protectionem et
 tutelam sumimus et gratiam specialem, quod ipsos nec ab
 advocatis, praeconibus, budellis seu eciam aliis quibuscum-
 que in nostro dominio constitutis exactionibus, petitionibus,
 hospitalitatibus sive aliis gravaminibus, in quibus possent
 10 molestari, de cetero volumus aequaliter perturbari. Qui-
 cumque vero praedictum dominum abbatem, sive fuerit
 officialis noster sive budellus seu eciam alius qualiscum-
 que, in villis suis Meichstete, Nore et aliis bonis suis con-
 tra libertatem et gratiam praedictam ipsis a nobis datam
 15 de cetero praesumpserit molestare, se noverit nostram in-
 dignationem graviter et turpissime [.....], quia si aliquid
 servicii ex gratia habere volumus, hoc in persona propria
 requirere volumus ab eisdem. Adicimus eciam, quod ejus-
 dem dominos et conversos suos a strepitu judiciali coram
 20 nostris advocatis sive praeconibus solutos esse volumus et
 exemptos, ita quod coram eis in nullo teneantur penitus
 respondere. Et ne alicui super hiis dubium oriatur, prae-
 sens scriptum in civitate Ysenache scribi fecimus, sigilli
 nostri munimine communiri.

25 Datum anno Domini M^o.CCLXXIII, in dominica Invo-
 cavit.

Chartularium Walkenried, der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 86.

* 428. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Wal-
 kenried frei von den Anforderungen seiner Räte und Beamten.
 Ohne Datum [1274].

Albertus, Dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxo-
 niae comes palatinus, honorabilibus viris domino abbati,
 priori totique conventui in Walkenriede salutem cum bonae
 voluntatis affectu. Quia propter gwerram istam hucusque
 5 fuistis diversis petitionibus et exactionibus agravati, vobis
 praesentibus demandamus, ut ad nullorum consiliariorum
 nostrorum sive officialium quorumcunque instantiam nichil

penitus erogetis, quia, si aliqua de vestra ecclesia nobis volumus erogari, super eo aliquem de vestris confratribus ad nos destinetis, et nos personaliter exigere volumus,¹⁰ quaecumque a vestra ecclesia duximus requirenda. Super quo patentes litteras nostras vobis duximus erogandas*.

(Das Siegel ist verlegt.)

429. Langensteyn, 1274. Febr. 27. R

Volradus, Halberstadensis episcopus, curiae conventus Walkenredensis, in Scowen apud civitatem Osterwich posita, decimam 1 mansi, quem in monte apud curiam dictam provisor ejus, frater Hermannus, ad culturam de novo redegit, confert.

Langensteyn, a. 1274, 3. kal. Mart.

Testes: H[enricus] comes de Regensteyn, Wernerus Scerenberch nobiles; Johannes custos, Jacobus notarius, ecclesiae S. Mariae in Halberstat canonici; Jacobus de Se-verthusen, H. de Quenstede milites; Wernherus camerarius,¹⁰ Hugoldus de Sercstede, castrenses in Langensteyn.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108b.

*430. Graf Friedrich von Klettenberg überträgt das Obereigen-
thum von Ländereien in Klein- und Groß-Wechsungen, in Macken-
rode und „Besenrode,“ so wie das Eigenthum von 3 Hufen in
Windehausen und einer halben Hufe in Othstätt, mit welchen die
Grafen von Klettenberg vom Reiche belehnt waren, dem Kloster
Walkenried. 1274. Mai 2.

Fridericus comes de Clettenberg ad perpetuam rei me-
moriā praesentibus et futuris notum esse volumus uni-
versis, quod ex sincera devotione ac pro remedio animae
propriae nec non et animarum progenitorum omniumque
parentum nostrorum defunctorum pariter et vivorum man-

*) In dem getreuen Abdrucke in Wilkii Vita Ticemanni Iantgravii
docum. p. 126 dem Jahre 1293 oder 1296 zugeschrieben.

10 **sos** quinque et dimidium in Weninge-Weshunge, mansos
 quoque tres in Grozen-Wessunge, quos tres habuerunt a
 nobis filii Johannis de Worvece in feodo, quo renuncia-
 verunt et in manus nostras resignaverunt, itemque tres
 mansos in Mackenrode atque in Besenrode quinque jugera
 15 et dimidium nos cum omnibus justiciis ac jurisdictionibus,
 quocunque nomine censeantur, cum pâscuis, lignis, agris,
 aquis, aquarum decursibus, viis, inviis cumque omnibus
 illis ad praefata bona pertinentibus et quae habemus in
 eisdem tam in villis ipsis quam in campis earum, cum
 20 pleno consensu et voluntate dilecti fratris domini Bertoldi
 Halberstadensis canonici et Cristiani, similiter filii fratris
 nostri comitis Conradi, ejusque liberorum, nec non etiam
 domini Volradi de Kranichvelde omniumque liberorum
 suorum etiam et comitis Heinrichi de Kyrchberg, omnium
 25 quoque heredum nostrorum et praedictorum pleno con-
 sensu heredum, quorum consensus fuit merito requirendus,
 dedimus atque damus abbati et conventui de Walkenride
 pleno jure perpetuo possidenda. Jugera quinque et dimi-
 dium Meinherus et Henricus fratres de Wessunge habue-
 30 runt in feodo a nobis in Besenrode, qui renunciaverunt
 feodo et illud ad manus nostras resignarunt, similiter et
 omnes renunciaverunt, qui in praedictis bonis jus quale-
 cunque sibi competere crediderunt. Ad haec mansos tres
 in Windehusen et dimidium mansum in Othstede, quos
 35 habuimus in feodo ab imperio et Cristianus antedictus
 filius comitis Conradi, fratris nostri, resignavimus imperio
 et resignamus et transferimus in eos possessionem istorum
 mansorum, ut possideant per talem gratiam, qua possunt
 bona imperialia possidere. Praeterea nos utrique ratas
 40 esse volumus approbantes omnes venditiones, concambia,
 donationes, permutationes et praesentes nostri antedicti, in
 quibus jus aliquod nobis competeat vel potuit competere
 aliquando, a progenitoribus nostris sub diversis temporibus
 rite factas de proprietatibus et feodis cum eisdem. Sane
 45 ad monumentum hujus facti nostri et ad confirmandum
 illud, ne et pravorum malignitate sive per ignorantiam

successorum nostrorum possit calumpnia suboriri, protestationem fecimus in provinciali placito et recognovimus coram multis et recognoscere volumus omni tempore omni loco. Hoc etiam praesens scriptum de hiis confectum sigillo nostro jussimus roborari pro nobis ac pro Cristiano saepe dicto, qui, quoniam sigillo caret proprio, fieri sic petivit. Etiam sigillis domini Bertoldi, fratris nostri, domini quoque Volradi comitis et domini Henrici de Kyrberg pro veritatis testimonio praesens scriptum procuravimus communiri et bonorum virorum testimonium adhiberi, quorum sunt ista nomina: Waltherus miles de Vrankenhusen et Henricus, frater suus, Conradus advocatus dictus de Roswiz, Conradus de Trevere, Conradus de Vrummichstede, Fridericus de Bennunge et alii quam plures homines fide digni atque probi. Datum et actum anno Domini M^o.CC^o.LXXIV^o, sexto nonas Maji.

(Mit 4 Siegeln, wovon zwei zerbrochen sind.)

*431. König Rudolf nimmt das Kloster Walkenried in seinen besondern Schuß, und bestätigt demselben die von Kaiser Friedrich [II.] und dessen Vorgängern ertheilten Privilegien.
Hagenau, 1274. Aug. 17.

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus praesentium inspectoribus imperpetuum. Tociens regiae celsitudinis ceptum extollitur altius et ipsius status a Domino, a quo datur omnis potestas, feliciter gubernatur, quociens loca divinae cultui dedicata benigna consideratione reguntur et ad ipsorum libertates servandas et facultates augendas graciosae protectio principis invenitur; cum enim omnis gloria sive potentia principatus in subditorum consistat praecipue solidata fortuna, expediens arbitramur et condencens, ut simus subjectis et in justitia faciles et in gratia liberales. Noverit igitur praesens aetas et successura po-

*) Bei Böhmer, Regesta imp. Rudolf n. 103, wird diese Urkunde fälschlich Aug. 16 zugeschrieben.

steritas, quod nos devocionem sinceram, qua religiosi viri abbas et conventus coenobii in Walkenriden, ordinis Cisterciensis, circa divini cultus obsequia jugiter et ferventer
 15 invigilant, gratiosius attendentes, considerantes quoque benignius integrae fidei puritatem, qua erga nos et Romanum imperium choruscare dicuntur, propter quod cupimus eorundem monasterium et in spiritualibus esse floridum et
 20 in temporalibus opulentum, devotis ipsorum abbatibus et conventus supplicationibus inclinati, praedictum eorum monasterium una cum omnibus hominibus et personis nec non possessionibus, quas in praesentiarum rationabiliter possidet et in posterum justis modis absque juris alieni
 25 dispendio poterit adipisci, sub nostra et imperii protectione suscipimus speciali, omnia privilegia, libertates, concessionem et jura, a divinae memoriae Friderico quondam Romanorum imperatore suisque praedecessoribus, inclitis imperatoribus Romanis et regibus, monasterio praenotato concessa, prout rite concessa noscuntur et provide, saepedicto monasterio ac personis in eo divino obsequio mancipatis de liberalitate regia confirmantes, innovantes et praesentis scripti patrocinio munientes. Nulli ergo omnino hominum
 30 liceat hanc nostram paginam protectionis, confirmationis et innovationis infringere vel eidem ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, gravem nostrae indignationis offensam se noverit incursurum. In quorum omnium testimonium et perpetui roboris firmitatem praesens scriptum exinde conscribi et majestatis
 40 nostrae sigillo jussimus communiri. Testes hujus rei sunt Lodewicus dux Bavariae, comes palatinus Rheni, Rudolphus provisor monasterii Campidonensis, Godefridus de Sygana, Henricus de Vriburg, Hugo de Werdenberg, Albertus de Hohenberg comites, Fridericus et Conradus burgravii de
 45 Nürinberch, Engilhardus de Winsperch, Walterus de Clingen, magister Gotzo et magister Andreas, nostri notarii, et quam plures alii. Datum Hagenoye anno dominicae incarnationis M^o.CC^o.LXX^o. quarto, XVI^o. kalendas Septembris indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

(Mit dem Siegel.)

*432. König Rudolf gebietet seinen Amtleuten in Goslar, Nordhausen, Mühlhausen u. das von ihm in Schutz genommene Kloster Walkenried bei dessen Rechten zu handhaben. Hagenau, 1274. Aug. 18¹.

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus praesentium inspectoribus imperpetuum. Meritis sacrae religionis inducimur, ut personas religiosas et loca favoris benigni gratia jugiter prosequentes eorum paci ac tranquillitati, ne injuriantium concutiantur procellis, in posterum consulamus. Hinc est, quod nos monasterium in Walkenrith, abbatem et conventum nec non personas ibidem Domino famulantes cum omnibus bonis suis, quae nunc habent et in posterum dante Domino poterunt adipisci, sub nostram et sacri imperii protectionem recipimus specialem, universis nostris in Goslaria, in Northusen et in Mulhusen opidis nostris ac aliis quibuscunque locis nostrae jurisdictionis officialibus pro tempore constitutis tenore praesentium firmiter injungentes, quatinus dictum monasterium cum personis in omnibus juribus, libertatibus et consuetudinibus ubique in imperio, quae eis fuerant hactenus observata, manteneant et defendant, nec permittant, ipsos ab aliquibus indebite molestari. Si quis autem eos contra protectionis nostrae tenorem impedire audeat vel praesumat, gravem nostrae majestatis indignationem se noverit incursum. In quorum omnium testimonium praesens scriptum exinde conscribi et majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Hagenowie XV^o. kalendas Septembris indictione secunda, anno Domini M^o.CC^o.LXXIV^o, regni vero nostri anno primo. 25

(Das Siegel ist verlegt.)

*433. Rotenburg, 1275. Febr. 24. R

Fridericus comes de Bichelingen recognoscit, Se 40 marcas argenti lati et Northusensis monetae a conventu de

*) Bei Böhmer, Regesta imp. Rudolf n. 104, wird diese Urkunde fälschlich Aug. 17. zugeschrieben.

Walkenride accepisse, pro quibus eis piscinas in Scherze, Ichstede et Uftinungen obligavit tali modo, quod possint aquam emittere et piscari in eisdem, quousque praedictas 40 marcas exceperint.

Idem consentit, quod conventus quaedam bona sua in Dalhem rusticis excolenda pro censu et pensione annua tradat.

10 Fridericus comes de Lare et Fridericus, frater ejus, suprascripta rata habent.

Act. in Rodenburg, a. 1275, die Mathiae apostoli.

Testes: Ludowicus Spigel, Hunoldus et Henricus de Rodenburg, Henricus de Kollede, Ulricus de Mela milites;
15 Lodewicus de Hemelebe marescalcus, Henricus de Walehusen, Fredericus de Questenberg, servi*.

(Mit den zerbrochenen Siegeln der Grafen Friedrich von Weichlingen und Friedrich von Lora.)

* 434. [Notenburg.] 1275. Febr. 24. R

Idem Hermannum, Conemundum et Fridericum, fratres de Sundershusen, rogat, quatenus bona illa in Dalhem et Badere, quae lantgravius conventui de Walkenrede in proprietatem dedit, ab hoc conventu recipiant, sicut ea ab
15 Ipso hactenus in feudo habuerunt, absolvens eos ab homagio, quo Sibi propter ista bona fuerant astrikti.

Eodem dato.

(Mit einem zerbrochenen Siegel.)

435. Notenburg, 1275. Febr. 24. R

Idem protestatur, quod scriptis Suis abbati et conventui de Walkenride promisit ac praesentium tenore innovat,

*) In dem Abdrucke in Orig. Guelf. IV, 538 fehlt 3. 10 von oben hinter argenti: „lati et“ und 3. 12 hinter nostros: „in Osterode et,“ auch ist zu lesen 3. 35 sicut statt ut, 3. 46 Rodenburg statt Rodenberg, 3. 48 Mela statt Pela und 3. 49 Hemelebe statt Hemmeloiben.

quod equis pascendis et canibus Suis ac venatoribus, servis quoque equos procurantibus deinceps grangias perturbare non vult quoque modo. Junior Suus filius Fridericus firmiter id observet.

Ibidem eodem dato.

Greß's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 46 (ex orig.)

*436. 1275. März 4. R

Fridericus comes de Clettenberch — postquam Hermannus et Heidenricus, filii Wernheri de majori Wessungen, et Thidericus, Fridericus, Meinherus, Heidenricus et Heinrichus, filii Meinheri de majori Wessungen, 5½ mansos cum 1 prato in Besenrode, quos ab Ipso in feudo habebant, conventui de Walkenrede pro 60 marcis vendiderunt — proprietatem horum bonorum, ab omni homine absolutam et liberam, dicto conventui, acceptis ab eo 8 marcis, confert.

„Consensum liberum huic facto et omnino voluntarium¹⁰ addiderunt dominus Bertoldus, frater noster, canonicus „Halberstadensis, cognati nostri, similiter, dominus Henricus comes de Kyrchberg et dominus Wulradus de Cranichvelt et liberi sui omnes, Cristianus etiam, filius fratris „nostri comitis Conradi, nec non et heredes nostri omnes,¹⁵ „quorum consensus erat merito inquirendus.“

Christianus, quia sigillum proprium non habet, cognatorum dictorum sigillis contentum se esse fatetur, et in plebejo, quod vulgo „lantdingge“ vocatur, proximo venturo se renuntiaturum promittit.

20

A. 1275, 4. non. Mart.

Testes: Waltherus de Vrankenhusen, Fridericus de Thabamilites; Conradus advocatus, Fridericus de Bennungen, Otto de Gowrichesleve, Conradus de Vromingestede, Conradus de Drevere.

25

(Mit den Siegeln des Domherrn Berthold von Klettenberg, des Grafen Heinrich von Kirchberg und des Wolrad von Kranichfeld; das Siegel des Grafen Friedrich fehlt.)

*437. 1275. Jul. 25. R

Volradus de Kranichvelt et Ejusdem filii, Reinhardus, Volradus et Henricus, renuntiant 24 mansis in Grozen-Wessungen, Weningen-Weshusen (*sic*), Mackenrode, Besenrode, Windehusen et Othstede, et appropriant venditiones et permutationes, quibus progenitores Sui et Fridericus comes de Clettenberg dictos mansos ad quemcunque abbatem de Walkenride ejusque conventum transtulerunt.

A. 1275, die Jacobi apostoli.

(Mit einem Siegel.)

438. [Erfurt,] 1275. Dec. 15. R

Hugo Longus et Henricus Vicedomini, magistri consulum, et alii consules Erfordenses (12 an der Zahl) recognoscunt, quod Gerdradis relicta Lapididae et Henricus, ejus filius, renuntiaverunt omni actioni et impetitioni, quae ipsis competebat seu competere videbatur contra abbatem et conventum in Walkenride super terris, possessionibus et rebus aliis quibuscumque, resignantes omne jus et dominium, quod habebant in illis.

Datum a. 1275, in dominica Gaudete.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 126^r.

*439. [Badra,] 1276. Febr. 14. R

Comites Fridericus de Bichelingen, Fridericus de Lara, Gunzelinus et Henricus, fratres, — postquam Albertus dictus Rime cum consensu liberorum suorum 1½ mansum in Badere et 3 curias ibidem et silvam adjacentem, 1 quoque mansum in Hochfrur conventui in Walkenride pro 14 marcis vendidit et coram ipsis in plebiscito Badere, quod „lantding“ dicitur, praefatis bonis renuntiavit — eadem bona cum omnibus justitiis et juribus dicto conventui proprietatis titulo possidenda dant.

A. 1276, 17. kal. Mart.

10

Testes: Giselerus praepositus de Frankenhusen, Conradus scriptor, canonicus in Northusen, Fridericus scriptor de Frankenhusen; milites: Ludowicus Spigel, Theodericus de Asla, Hunoldus et Henricus de Rotenburg; servi: Fridericus de Questenberg, Fridericus de Rotenburg, Hartmodus de Nore, Henricus de Thalheim, Henricus de Rotleiben, Henricus de Crage*.

(Mit den zerbrochenen Siegeln der Grafen Friedrich von Weichlingen und Friedrich von Lohra und mit dem Siegel des Probsts Giseler.)

*440. 1276. Apr. 22. R.

Luppoldus, filius quondam Luppoldi dapiferi de Hemynborch, recognoscit, Se bona sita in villa Urbeche, quae Godescalcus de Foro-Lignorum, civis Northusensis, a patre suo in feudo tenuit, filiis ejus Henrico et Hermannno eodem jure contulisse.

5

A. 1276, 10. kal. Maji.

Testes: „avunculi mei Eckehardus de Balnehusen et fratres ejus.“

(Mit einem Siegel.)

441. Gellingen, 1276(?). Mai.

Wernerus** praepositus totusque conventus in Gellinge, gratias referentes, quod Walkenridenses Ipsis fraternitatem

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 47 (worauf jedoch S. 5, gleich im Anfange der Urkunde fälschlich Henricus de Bichelungen statt Fridericus gesetzt ist).

**) Der Name Wernerus und die Jahrzahl 1276 ist dem Dringimberg'schen Registrum Walkenr. vom Jahre 1473 entnommen; das Charitularium läßt den Namen aus, und hat die Jahrzahl Mo.CCCo.LXXo.VI. Diefste giebt Leudfeld Antiq. Walck. I, S. 260 an, der noch als Zeitbestimmung hinzufügt, es sei dies zur Zeit des Abtes Conrad IV. geschehen, was zwar mit der urkundlichen Geschichte des Klosters Walkenried, nicht aber mit dem Gellorm-Leudfeld'schen Abtsverzeichnis stimmt.

ac orationum communionem dederunt, conferunt illis fraternitatem plenam et communionem missarum, orationum, vigiliarum, jejuniorum ac bonorum omnium spiritualiumque exercitiorum.

Datum in Geliſe a. 1276, ebdomada ascensionis Domini.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78^v.

442. 1276. Jul. 12. R

Fridericus comes de Bichelingen et Fridericus, Guncelinus et Henricus, comites de Lare, acceptis 40 marcis 7 mansos apud Keltera, quos Wernherus Monetarius ejusque filii in feudo habuerunt et abbati et conventui de Walkenriede vendiderunt, his cum omni juris plenitudine confirmant. Insuper confirmant eidem monasterio judicia et justitias, quas habet in villa Nore, et ratas habent omnes venditiones et donationes a parentibus Suis conventui factas. — Guncelinus et Henricus, quia sigilla propria non habent, profitentur, plene se esse contentos nepotis (Friderici comitis de Bichelingen) et fratris (Friderici comitis de Lare) sigillis.

A. 1276, die beatae Margarethae virginis.

Testes: Giselerus de Frankenhusen et Hildebrandus de Lare praepositi, Conradus scriptor, canonicus Northusensis; milites: Ludovicus Spiegel, Humoldus, Theodericus de Asla, Henricus de Rotenborg; servi: Henricus de Thallheim, advocatus de Lare, Hartmodus de Nore, Conradus de Solstede, Fridericus de Questenberg, Fridericus de Gelingen.

Orig. Guelf. IV, 537^r.

*) wo jedoch die Urkunde, wie in dem Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibliothek zu Hannover fol. 121^r, dem sie entnommen ist, fälschlich vom J. 1200 datirt ist. Ein Auszug der Urkunde, nach dem im Archive zu Rudolstadt noch vorhanden gewesenem, nach Wolfenbüttel jedoch nicht gelangten Originale, findet sich in Hesse's Geschichte des Schlosses Rothenburg S. 46.

*443. 1277. Rf

Heinricus, Borchardus et Heinricus, fratres dicti de Heringen, castrenses de Nienburch, recognoscunt, Se agros quosdam inter villam Herungen et curiam Rethoph sitos, speciali nomine Carre vocatos, quos Lampertus advocatus ab Ipsi in feudo habuit, quousque ipse se religioni in Walkenride tradidit — postquam dicti agri ad Ipsos devenerant — conventui in Walkenrede vendidisse cum consensu filiorum Suorum et filiarum, et avunculo Suo Henrico de Aschazerode omnibus actionibus renuntiante.

Heinricus comes de Honstein ejusque filii, Theodericus¹⁰ et Heinricus, omnem hunc processum approbant.

A. 1277, praesentibus Henrico sen. et Henrico jun. de Aschazerode et Brüningo de Woldershusen.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich von Hohnstein.)

*444. Muleben, 1277. Rf

Heinricus comes de Honstein testatur, quod de Suo consensu Heinricus de Rode ejusque filii, item Henricus, Albertus et Henricus, filii Alberti militis de Oweleibin, et ejusdem filiae Oda et Bertradis quaedam jugera proprietatis suae, sita juxta praedium Nuwenburc, ecclesiae in Walkenrede vendiderunt.

Act. in Oweleibin, a. 1277.

Testes: Heinricus praefatus de Rode, Henricus de Wertere milites; Ditmarus de Ebera, Henricus et Johannes fratres de Oweleibin, Henricus de Wetsungen.

¹⁰

(Mit einem Siegel.)

*445. 1277. Rf

Idem una cum filiis Suis, Theoderico et Henrico comitibus, inter Fridericum et Bertoldum, fratres de Radolferode, et conventum de Walkenrede amicabilem compo-

sitionem facit super controversia de molendino, Veltmule
 5 vocato, ita, ut dicti fratres de Radolferode, acceptis a conventu 4 marcis et modio avenae, omni juri in dicto molendino renuntient.

A. 1277.

Testes: Heidenricus miles de Bela, Heidenricus medius
 10 de Odenleve, Heinricus Alheidis ibidem de Odenleve, Heinricus Bornethot de Northusen.

(Mit zwei Siegeln.)

*446. [Nordhausen.] 1277. Aug. 24. R

Gotscaleus Methfridi, scultetus, Heinricus advocatus et
 consules civitatis Northusen recognoscunt, quod Reinberni
 (sic) quondam filia Gertrudis de Nova Villa, Ludolfus, frater
 ipsius, ac Eileke, soror ejus, abrenuntiaverunt omni
 5 proprietati ac omni juri, quod eis in curia sita in Nova Villa, quam praefata Gertrudis ecclesiae in Walkenrede dederat, competere videbatur.

A. 1277, 9. kal. Sept.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*447. 1278. Jan. 25. R

Fridericus et Bertoldus, fratres de Ratolferode, recognoscunt, quod Ipsi consentientibus silvula quaedam,
 adjacens silvae monachorum in Botenrode, pertinenti ecclesiae in Walkenrede, juxta villam Uteleiben, a Metta et
 5 filio ejus Henrico de eadem villa vendita sit Wernero converso (Walkenredensi), rectori curiae in Berbersleiben.

„Hanc literam sigillo domini Henrici comitis de Hon-
 „sten rogavimus communiri, coram cujus advocato Eren-
 „frido silvula memorata in plebiscito juxta Northusen more
 10 „debito resignata fuit.“

A. 1278, 8. kal. Febr.

Testes: Bertoldus miles in Heringe, Heidenricus miles de Bila, Heinricus mittelste (medius) de Uteleiben, Heinricus Alheidis, Theodericus de Platea, Heinricus Burmester etc.

(Mit dem Siegel des Grafen Heinrich von Hohnstein.)

*448. 1278. Jan. 27. R

Henricus comes de Honsten testatur, quod Fridericus et Bartoldus, fratres de Radolverode, acceptis 5 marcis, omni impetitioni contra conventum in Walkenrede super bonis in Hoborgerod et advocatia renuntiaverunt.

A. 1278, die octava S. Agnetis virginis.

Testes: filii Henrici supradicti, Thidericus et Henricus comites; Henricus de Aschazerode, Henricus de Werna advocatus, Alexander de Werenrode.

(Mit einem Siegel.)

449. [Rorbhausen,] 1278. Febr. 11. R

Henricus comes de Honsteyn protestatur, quod — cum Jacobus et Gebehardus, fratres de Gersbeche, abbati et conventui ecclesiae Walkenridensis super receptione duorum conversorum, quadam hereditate et bonis aliis aliqualem quaestionem movissent, — per Ipsum tamquam mediatorem⁵ et per arbitros utriusque partis, in quos exstitit libere compromissum, videlicet dominum Ditmarum abbatem in Volkolrode, dominum Johannem praepositum Novi Operis extra muros Northusem, dominum Ditmarum cantorem ecclesiae sanctae Crucis Northusem ex una, Henricum de¹⁰ Ascazorod juniorem, Bertoldum de Heringen, Henricum de Sunthusem, milites, parte altera, tandem inter ipsos talis ordinatio et compositio amicabile intervenit, quod praefati Ja[cobus] et G[ebehardus] et eorum heredes abrenuntiaverunt omni penitus actioni, quae ratione praememoratae¹⁵ quaestio^{is} ipsis seu eorum heredibus competeret vel posset competere quoquomodo, et quod abbas et conventus

in Walkenride infra octo dies post sigillationem praesentium literarum dare debent 11 marcas Northusensis argenti

²⁰ Ja[cobo] et G[ebehardo] et eorum heredibus.

A. 1278, 3. idus Febr.

Testes: Bertoldus plebanus Novae Villae Northusem; Willikinus de Hoenn et Henricus de Bela, milites; consules Northusem etc.

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 84.

*450. 1279. Jan. 8. R

Fridericus comes de Clettenberch 12 mansos in Besenrode M[argarethae] abbatisae in Gandersheim, a qua eos in feudo habuit, resignat, rogans, ut conventui in Walkenrede conferantur.

⁵ Bertoldus, canonicus in Halberstadt, frater comitis Friderici, et Cristianus, filius fratris Ejus, hanc resignationem approbant.

A. 1279, in crastino post diem Epifanie.

„Testes — — — volumus et rogamus affectuose milit-
¹⁰ „tes: Waltherum de Frankenhusen, Thidericum Kint advocatum de Sassenburg, Konemundum de Vanre, item Marquardum de Colledede, Fridericum de Bennungen, Henricum de Frankenhusen, Conradum de Vromelsted et omnes, quibus scriptum hoc fuerit praesentatum.“

(Mit den Siegeln des Grafen Friedrich und seines Bruders Berthold.)

*451. Graf Heinrich von Hohnstein verkauft dem Kloster Walkenried das Eigenthum von vier Hufen Landes in Urbach, die er vom Reiche hatte. 1279. Apr. 9.

Henricus Dei gratia comes de Honsten tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur cupientes omnibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, esse notum, quod nos de bona voluntate nostra et de unanimi consensu dominae Moehtildis, dilectae conjugis nostrae, ac

de pura permissione filiorum nostrorum, videlicet Theode-¹⁰
 rici, Heinrici comitum, Elgeri praepositi, Olrici et Elgeri,
 et filiarum nostrarum Udae et Luttrudis, nec non aliorum
 omnium coheredum nostrorum venerabili et in Christo
 dilecto domino Dithmaro abbati et conventui monasterii in
 Walkenride quatuor mansos sitos in Urbeke, inter agros¹⁵
 allodii eorum Beringe jacentes, quorum unum possidet Er-
 winus, alterum Theodericus de Urbeke residens in Biela,
 tertium Theodericus dictus Amman et quartum Bertoldus
 dictus Hornaffe et fratres sui, cum tali mensuratione, quam
 iidem mansi hactenus habuerunt, et advocatiam cum areis,²⁰
 lignis, pascuis, pratis, viis, semitis et cum aliis omnibus
 tam in villa quam in campis ad eosdem pertinentibus ab
 antiquo, quae nos hactenus ab imperio tenuimus, pleno
 jure, veluti ad nos spectabant, libere vendidimus et solute.
 Praeterea viam, quae tendit de ponte Rithbrugge usque²⁵
 per villam Horn, cum aliquibus pascuis ad ipsam villam
 pertinentibus etiam damus, nolentes eos per nos aut per
 alios in hiis de cetero molestari, volentes eos de hiis om-
 nibus, prout justum fuerit, de ipsis bonis fideliter warent-
 tare. Hujus testes sunt dominus Johannes abbas de Ilvelde,³⁰
 dominus Johannes praepositus monialium in Northusen,
 dominus Conradus scriptor, Theodericus notarius, clerici;
 Heinricus senior et Heinricus junior de Aschacerode, Fri-
 dericus de Wessunge, Bertoldus de Heringen, Heinricus de
 Ouweleben dictus de Rode, Heinricus de Biela, Heinricus³⁵
 de Sunthusen, milites; Andreas Godefridus de Asla, Johan-
 nes de Blicherode, laici, et alii quam plures. Ut autem
 omnia haec rata semper maneant atque firma, praesens
 scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Actum anno Do-
 mini M^o.CC^o. septuagesimo nono, in octava paschae.⁴⁰

(Mit einem Siegel.)

* 452. Zweite vom Grafen Heinrich von Hohnstein ausgestellte
Urkunde in derselben Sache. 1279. Apr. 9.

Nos Heinricus comes de Hohenstein ad firmam et perpetuam rei memoriam praesentibus et futuris praesentium tenore volumus notum esse, quod nos cum voluntate bona et unanimi consensu, permissione et ratihabitione dominae
5 ~~Mechtildis comitissae~~, dilectae conjugis nostrae, et etiam
~~filiorum nostrorum~~, Theoderici et Heinrici comitum, Elgeri
praepositi, ~~Ulrici, Elgeri~~, necnon et filiarum nostrarum
Odae et Luttrudis atque omnium heredum nostrorum do-
mino abbati et conventui de Walkenride, Cysterciensis or-
10 dinis, omnia, quae nostris litteris sigillatis ostendere pos-
sunt, tenore praesentium confirmamus. Vendidimus etiam
eis pro ducentis et viginti quinque marcis Northusensis
argenti cum omni iustitia, quocunque nomine censeatur,
quatuor mansos sitos Urbeke inter agros allodii eorum
15 Beringe jacentes — horum unum habet Erwinus, alterum
Thidericus de Urbeke residens in Biela, tertium Thidericus
dictus Amman, quartum habent mansum Bertoldus dictus
Hornaff et fratres sui, — cum eadem mensuratione, quam
iidem mansi habuerunt hucusque, advocatiam quoque, areas,
20 ligna, pascua, prata, vias, semitas cumque universis tam in
villa quam in campo attinentibus ad hos mansos, quae ab
imperio habuimus jure pleno. Praedictorum mansorum
census annuus est undecim marcae et ferto. Praeterea
viam, quae tendit de ponte Rithbrugge usque per villam
25 Horne, cum pascuis ad ipsam villam pertinentibus damus
eis. Ceterum promittimus, quod eos nolumus per nos ne-
que per alios in rebus eorum et personis aliquatenus mo-
lestare, sed neque in viis ipsos de cetero impedire sive
etiam permitttere impediri. Volumus etiam eos fideliter
30 warentare de praedictis omnibus et nos et filii nostri atque
heredes nostri omnes pro nostrarum remedio animarum.
Hujus rei testes sunt dominus Johannes abbas de Yvelt,
dominus Johannes praepositus sanctimonialium Northusen-
sium, dominus Theodericus notarius noster, dominus Con-

radus scriptor, canonicus Sanctae Crucis Northusensis; comes Gozmarus de Kirchberch, Heinricus senior et Heinricus junior de Aschazerode, Fridericus de Wessunge, Bertoldus de Heringe, Heinricus de Owelebe dictus de Rode, Heidenricus de Biela, Heinricus de Sunthusen, milites; Andreas Godefridus de Asla, Johannes de Blicherode, laici, et alii⁴⁰ quam plures. Ut vero omnia haec rata semper maneant atque firma, praesens scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXX^o.IX^o, in octava paschae*.

(Mit einem Siegel.)

***453. 1279. Jun. 23. R**

Fridericus et Hermannus, fratres de Sandershusen, et similiter Henricus de Rosla, maritus filiae domini Girbuch, et relicta ejusdem Henrici Girbuch renuntiant omni querimoniae, quam contra abbatem et conventum de Walkenred habuerunt.

A. 1279, 10. kal. Julii.

Testes: dominus Fridericus de Rosla, canonicus Jecheburgensis; Conemundus de Sandershusen, „frater noster“, Albertus de Scherse, — Fridericus de Talem, Hartungus et Henricus fratres de Gruninge, Burchardus de Nederenspira,⁴⁰ Richardus de Berka, Johannes de Odersleve.

(Mit zwei Siegeln.)

***454. 1279. Oct. 18. R**

Fridericus comes de Clettenberch alterum dimidium mansum in Livenrode et unum in Saswerpe, solventes tertium dimidium fertonem annuatim, quos Bardo de Grima miles et filius ejus Sifridus in feudo habuerunt et acceptis

*) Fehlerhafter Auszug bei Gelform S. 105 und in Leudfeld's Antiqq. Walk. S. 391.

* 12 marcis resignaverunt, ad preces eorum conventui de Walkenrede confert.

A. 1279, 14. kal. Nov.

Testes: comes Gozmarus de Kyrchberch, „item filius sororis nostrae“, Fridericus miles de Wessunge, Fridericus de
 10 Thaba, Dithmarus de Werthere, Henricus de Clusingen.

(Mit einem Siegel.)

* 455. 1279. Dec. 20. R

Hermannus, Ludolfus, Henricus, Borchardus, Hermannus, Conradus, Johannes et Otto, comites de Woldenberch — recognoscentes, quod parentes Ipsorum et Ipsi domum Suam, in Goslaria apud capellam S. Caeciliae sitam, cum
 * dicta capella et patronata ejusdem ecclesiae in Walken-
 rede vendiderunt — renuntiant unanimiter praefatae domui et capellae.

A. 1279, 13. kal. Januarii.

Testes: Thidericus dictus de Piscina, Adrianus advocatus
 10 domini ducis de Brunswic, Thidericus de Espelingerode, Kegel de Susa, milites; Engelhardus de Susa, Hermannus juvenis de Astvelde, Johannes Copmann et Negenwardus, burgenses Goslar.

(Mit sechs Siegeln.)

* 456. 1280. Febr. 19. R

Henricus de Rosla et Hedewich, conjux Ejus, filia Heinrichi Girbuch, filii quoque Hermannus, Fridericus, Reinhardus, Olricus, Johannes, Conemundus et filiae Gertrudis et Jutta, acceptis 5 marcis, renuntiant omni querimoniae contra conventum de Walkenrieth super capella Nuenborch apud Kelbera. „Quoniam sigillum proprium non habemus, „sigillis Heinrichi comitis de Stalberg, cujus advocatus praesens fuit, dum haec fierent, et fratrum de Sundershusen „— — praesens scriptum petivimus roborari.“

A. 1280, 12. kal. Mart.

Testes: Gernodus praepositus de Kelbera —; laici: fratres de Sundershusen, Hermannus, Fridericus, Gerhardus de Rosla, Fridericus, filius fratris ejus, Johannes dictus Matzkule, Gebehardus advocatus, Hermannus de Salza, Gunterus de Evera, Heinricus burggravius, Hermannus Faber. 10

(Mit den Siegeln des Grafen Heinrich von Stolberg und der Gebrüder von Sondershausen.)

*457. Nordhausen, 1280. Mai 23. R

Reinhardus et Wernherus, fratres, filii Wernheri Monetarii dicti de Kelbera, sub sigillo civium Northusensis civitatis cessant ab omni actione super 7 mansis juxta Kelbera, quos a fratre Suo Luppoldo et sororibus Suis Adelheide et Conegunde monasterium de Walkenred comparavit. 5

Act. apud Northusen a. 1280, 10. kal. Junii.

Praesentibus civibus, qui eo tempore consilio praeerant saepedictae civitatis, videlicet Friderico Dollenzense, Henrico filio Gotscalci, Thiderico de Foro-Lignorum, Heinricho de Saxa etc. 10

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*458. Graf Friedrich von Weichlingen, der Ältere, verzichtet auf alle Ansprüche an das Kloster Walkenried, dessen Leute in Rohra und dessen Güter in Kinderode, und bestätigt und erneuert alle von seinen Ältern und Vorfahren dem Kloster verliehenen Kauf- und Schenkungsbriefe. 1280. Sept. 28.

Fridericus major, Dei gratia comes de Bichelingen, universis Christi fidelibus hanc litteram intuentibus salutem in perpetuum. Tenore praesentium volumus notum esse, quod omni actioni, quam habuimus in abbatem et conventum de Walkenrede, in homines quoque ipsorum in Nore et in allodium eorum in Kinderode, et insuper omnibus et singulis inpetitionibus quacunque occasione in eosdem exortis,

praesente matre nostra Hedewiga et sorore nostra Irmen-
garde, renunciamus plenissime toto corde. Praeterea omnes
10 venditiones a parentibus et proavis nostris eis factas atque
donationes et litteras eis datas volumus omnia ista nunc
et in aevum rata tenere et praesentibus innovamus confir-
mando. Volumus etiam dictos dominum abbatem et con-
ventum de Walkinride et homines ipsorum in omnibus
15 pro posse nostro promovere et de hiis omnibus fideliter
warentare, et ut firma haec omnia perseverent, praesens
scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Testes horum
sunt Ludewicus Spigel, Hunoldus, Heyno de Rotinburc,
Ludewicus de Hemeleibin, milites, et Gernodus de Ramuol-
20 derode, noster advocatus. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXX^o.
in vigilia sancti Michaelis archangeli*.

(Mit einem Siegel.)

*459. Landgraf Diezmann von Thüringen nimmt das Kloster
Walkenried in seinen Schutz. Weissenfee, 1280. Dec. 23.

Th[eodericus], Dei gratia junior lantgravius Thuringo-
rum et dominus terrae Plisnensis, viro religioso et in
Christo devoto abbati in Walkenrit, ordinis Cistersiensis,
totoque conventui ejusdem coenobii suae possibilitatis ob-
sequium semper promptum. Thenore praesentium recognosci-
mus publice protestantes, nos claustrum in Walkenrit to-
tumque conventum ejusdem loci sub tutelam et protectionem
nostram contra quoslibet praedictum conventum inpetentes
recepisse. Insuper, quicquid honoris et servitii saepe dicto
10 coenobio impendere poterimus, perhenniter faciemus, et de
tali exactione, quam a vobis tempore moderno recepimus,
de qua carere nullatenus poteramus — novit Dominus —,
perpetualiter refusionem ejusdem exactionis a nobis sen-
tietis et praepacatae mercedis pondere gaudebitis certissime
15 duplicato. In cujus rey testimonium praesens scriptum

*) Sehr ungetreu abgedruckt in Orig. Guelf. IV, 539. — Auszug in
Hesse's Geschichte der Rothenburg S. 46.

nostri sigilli unanimine jussimus roborari. Datum Wysense anno Domini M^o.CC^o.LXXX^o. in dominica, qua cantatur *Memento* ¹.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*460. 1281. Jun. 10. R

Fridericus comes junior de Bichelinge 1 mansum et curiam in Crimolderode, quem Hermannus et Bertoldus de Arneswalde in feudo habuerunt et accepta a conventu de Walkenrede pecunia resignaverunt, ad preces eorum et acceptis etiam a conventu 3 marcis et fertone Northusensis monetae eidem cum omni proprietate confert.

A. 1281, 4. idus Junii.

Testes: milites: Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Haringen, Hugo de Berge; item „nostri“ castellani: Henricus de Dalhem, Conradus de Solstede, Henricus de Indagine;¹⁰ item hi servi: Henricus de Thutengrode, Fridericus de Berge, Conemundus de Rosla; provisores curiarum: Helwicus de Beringen, Bertoldus de Rithof, Sifridus de Beresleven, Orthwinus de Kinderode et frater Gevene.

(Mit einem Siegel.)

461. Bischof Volrad von Halberstadt bestimmt, daß das Kloster Walkenried fernerhin das Patronat über die Kirche zu Schauen haben, daß aber der Inhaber der Pfarrstelle jährlich gewisse Abgaben an das Kloster Stötterlingenburg entrichten solle.

Rangenstein, 1281. Jul. 7.

In nomine Domini amen. Nos Volradus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, omnibus in perpetuum. Ut ea, quae utiliter decisa sunt et finita, firmiter roborentur, ne oblivio valeat abolere, expedit ipsa scripturae ac testium testimoniis perhennari. Proinde noscat tam futuri

¹⁾ Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni lantgravii, docum. pag. 44.

aetas temporis quam praesentis, quod nos, habentes de consensu abbatis et conventus monasterii in Walkenride, Cysterciensis ordinis, dyocesis Moguntinae, qui jus patronatus habent vacantis ecclesiae in Monekescowen, nostrae dyo-

10 cesis, ex parte una, et Annonis dictae ecclesiae archidiaconi ac sui conventus in Stoterlingeborch, similiter nostrae dyocesis, ex altera, super dicta vacante ecclesia ordinandi liberam potestatem, deliberatione provida nostra et juris peritorum taliter duximus ordinandum, quod abbas praedictus et suum monasterium ex nostra praesenti donacione

15 et ordinacione praefatam vacantem ecclesiam in Monekescowen possidere valeant pleno jure, moderamine hoc adjecto, quod monachus, qui a praedicto abbate et suo conventu ad ipsam officendam fuerit institutus, in die

20 ascensionis Domini veniet cum ceteris clericis Stoterlingeborch et in signum recognitionis praeteritae subjectionis marcam unam usualis argenti praesentet annis singulis praeposito memorato. Insuper tempore messis idem praepositus in campo Monekescowen unam sexagenam hyemalis

25 et unam sexagenam aestivalis annonae singulis annis nomine sinodalis annonae recipiet, ubi sibi melius videbitur expedire, et amplius saepefatus praepositus nichil juris, quam ut praescriptum est, tamquam loci archidiaconatus vendicabit. Et [ne] cuiquam de ista ordinacione nostra et

30 concessione dubium oriatur, praesentem litteram sigilli nostri et sigillorum honorabilis viri Ditmari abbatis praedicti monasterii in Walkenride ac Annonis praepositi praedicti et conventus sui in Stoterlingeborch munimine duximus roborandum. Testes hujus sunt praepositus Sancti

35 Johannis apud Halberstad et Jacobus decanus, Johannes de Heillichgendorp custos ac Henricus de Hartesrode, scolasticus ecclesiae sanctae Mariae in Halberstat, nec non Wernerus nobilis de Scerenbeke et Wernerus camerarius noster, milites, ac quam plures alii clerici capellani nostri

40 et layci fide digni. Datum Langensteyn, anno Domini M^o.CC^o.LXXXI^o, nonis Julii, pontificatus nostri XXVII^o.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108b.

*462. 1281. Jul. 17. R

Hinricus comes de Kirchbere curiam et mansum unum in Crimhilderode, quem Hermannus et Bertoldus fratres de Arnswalt hactenus in feudo habuerunt et conventui in Walkenrede pro 20 marcis vendiderunt, ad preces dictorum fratrum praenotato conventui confert cum omni jure et libertate, sicut Ipse et proavi Sui de manu imperii ab antiquo tenuerunt.

A. 1281, feria 5. post divisionem apostolorum.

Testes: Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Heringen, Ekhardus Dives, Hugo de Berge, Henricus de Gehove, milites; Fridericus de Berge, Cunemundus de Rosla; frater Bertoldus de Karecto, Helwicus in Beringen, Gerlacus in Guncerode allodiorum rectores et Gebeno, conversi in Walkenrede.

(Mit einem Siegel.)

*463. 1281. Aug. 14. R

Fridericus major et Fridericus junior, comites de Bichelingen, 2 curias et 2 mansos in Crimhilderode, quos ab Ipsi^s Hermannus et Bertoldus fratres de Arnswalt in feudo habuerunt et conventui in Walkenrede pro 24 marcis vendiderunt, dicto conventui cum omni jure et libertate, qua Ipsi et parentes Sui haec bona ab imperio habuerunt, donant, acceptis 6 marcis.

„Huic emtioni interfuerunt Gerhardus de Rosla, Bertoldus de Heringen, Hugo de Berge, milites; Fridericus de Berge, Cunemundus de Rosla —; frater Bertoldus, rector curiae in Karecto, frater Helwicus, magister curiae in Beringen, et frater Gebeno, conversi in Walkenred.“

A. 1281, in vigilia assumptionis beatae Mariae virginis.

Testes: Ludovicus Speculum, Hunoldus de Kelbera, Conradus de Bennungen, Henricus de Dimerode, Heyno de Rötensburg, milites; Gernodus advocatus, Henricus de Talheim, Conradus de Sulstede, Godefridus de Gebero.

(Mit einem Siegel; das andere ist abgefallen.)

*464. Die Gebrüder Konrad und Bernhard de Piscina verkaufen alle ihre Güter zu „Ebelingerode“ an das Kloster Walkenried. Harlingberg, 1281. Nov. 1.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis amen. Universis praesentem paginam visuris vel etiam auditoris Conradus et Bernardus, fratres de Piscina, in perpetuum. Valida est pagina ac perfecta ac ei standum est, quae rem
 5 gestam loquitur evidenter. Pateat igitur universis, quod nos domino Adriano advocato in Harlingeberch exigente coram iudice Wernhero apud castrum Harlingeberch tunc temporis iudicio praesidente, quod vulgariter dicitur „gre-
 veding“, praesentibus nobilibus ac liberis nec non consu-
 10 libus civitatis Goslariae, omnia bona nostra, quae habuimus in Ebelingerode, tam propria quam feodalia et etiam ea, quae porreximus in feodo quibuscunque, cum omni jure ac iurisdictione, quocunque nomine censeantur, cumque omni iustitia necnon cum omnibus ad bona pertinentibus supra-
 15 dicta vendidimus cum omnium heredum et propinquorum nostrorum voluntate et pleno consensu domino abbati et conventui de Walkenrede pro ducentis et viginti marcis puri argenti proprietatis titulo perpetuo possidenda. Ut igitur omnia supradicta valida perseverent nostraque ven-
 20 ditio/eis facta inconvulsa et rata permaneat et illaesa, renunciamus bonis supradictis, et ex nunc transferimus in eos et damus ea illis in proprietatem et in potestatem perpetuo possidenda. Promittimus etiam bona fide et in praesenti pagina protestamur, quod eis esse warendarii
 25 fideles volumus et debemus omni tempore omni loco, et nos et amici nostri. Pro firmitate vero atque plena stabilitate gestae rei hujus sigillo domini ducis Heinrici de Brunswic et sigillo comitis Meinhardi de Sladem et burgensium in Goslaria, nostro quoque sigillo praesentem
 30 paginam fecimus communiri. Testes sunt nobiles comes de Werningerode, dominus Henricus de Burchdorp et dominus Jordanus et dominus Henricus et dominus Witekindus, filii domini Cesarii militis, dominus Bertoldus et dominus Hermannus de Gowische, dominus Cherardus de

Levede et dominus Fridericus de Bunterodhe, dominus ³³
 Wernherus et dominus Giso, dicti de Lapide, milites; bur-
 genses vero Bertrammus et Burchardus, fratres dicti de
 Bilsten, Hermannus senior, Hermannus junior, dicti de Ast-
 velt, Rodolfus de Gradu, Johannes de Merica, Bertoldus
 Meiso et Ludolfus de Etholt, Johannes mercator et Con- ⁴⁰
 radus de Visbeke et alii quam plures homines fide digni.
 Acta sunt haec anno Domini M^o.CC^o.LXXXI^o, in die om-
 nium sanctorum, indictione nona.

(Mit vier Siegeln.)

*465. Landgraf Albert von Thüringen, Herzog Heinrich von
 Braunschweig, Graf Heinrich von Hohnstein und dessen Söhne
 Dietrich und Heinrich, Graf Heinrich von Stolberg, zwei Grafen
 Friedrich von Beichlingen und die Grafen Heidenreich und Otto
 von Lauterberg, sowie die Städte Nordhausen, Frankenhausen und
 Kelbra bezeugen dem Kloster Walkenried den langjährigen recht-
 mäßigen Besitz des Riethofes. 1282. Mära 1.

Universis Christi fidelibus ecclesiasticis et personis sae-
 cularibus praesentem paginam inspecturis nos Albertus,
 Thuringorum lantgravius et Saxoniae comes palatinus,
 Henricus dux de Brunswich, Henricus comes de Honsten,
 Th[eodericus] et Henricus comites, filii ejus, Henricus co- ⁵
 mes de Stalberg, Fridericus et Fridericus senior et junior
 de Bichelinge comites, Hedenricus comes de Lutterberge et
 Otto comes, frater ejus, praesentium tenore volumus notum
 esse, quod Dei et domini nostri Jesu Christi compellente
 nos amore cupimus intendere, ut viri praesertim religiosi ¹⁰
 paci et quieti valeant inhaerere, quorum orationibus nos
 assecuturos speramus, quod Deum, cujus adventum perti-
 mescibus (*etc*), in die novissimo securi judicem videamus. Cum
 igitur viri religiosi abbas et conventus de Walkenriede,
 Cystericiensis ordinis, Maguntinae diocesis, quos ob meri- ¹⁵
 tum religionis et ordinis eorundem speciali favore prose-

quimur et amore, quoniam timorem Dei prae oculis suis
 habent semper et habuerunt adjuvante Domino et habe-
 bunt, quod ex fructibus suis colligitur evidenter eo, quod
 20 opera, quae ipsi faciunt, testimonium perhibent veritati, hii
 calumpniantium instancia violenti ad nos confugere sunt
 compulsi, quia nonnulli pravi ad injurias eorundem et in-
 flexibiles ad pietatem possessiones eorum Rythof et alia
 bona fide iusto tytulo continuatione possessionis hactenus
 25 possessa longi temporis usu nancisci sperant atque tollere
 ab eisdem, cum praedicti abbas et conventus, qui conter-
 minales nostri sunt, neque nos lateat de bonis suis jam
 dudum possessis sine interruptione, quod et ipsi sunt pa-
 rati congruo tempore et loco, si necesse fuerit, certis do-
 30 cumentis et instrumentis probabilibus, vel quibus justum
 fuerit, declarare ac facere plenam fidem. Ad haec etiam
 praesumptio valida pro eisdem est, quod relictis, quae in
 saeculo habuerunt, et possessionibus, quae habere potue-
 runt, non vendicent contra conscientiam et iustitiam aliena.
 35 Ne igitur contra eos perperam quid agatur et ne apud
 justum iudicem, Dominum verum, rei, quod absit, inventia-
 mur, si veritas supprimatur a nobis, veritati nos testimo-
 nium perhibemus, rogamus igitur, quatenus super bonis
 suis hactenus rite possessis nulla eis injuria inferatur, eo
 40 quod secundum sacrarum sanctiones legum calumpniantium
 sunt et injuriantium patrocina evellenda, universi vos ra-
 tionabilibus nostris testimoniis veritati patrocinantibus fa-
 cilem curetis praebere assensum intuitu iustitiae et etiam
 propter Deum. Nos quidem non celavimus veritatem, ne
 45 contra nos divinae iracundiae veritatis provocemus, ac ne
 secundum sacros canones per poena consentientes facien-
 tibus nos constringat, debemus defendere et fovere, quod
 constiterit justum esse. Datum anno Domini millesimo
 CC^o octogesimo secundo, kal. Marcii. Pro testimonio ve-
 50 ritatis sigillis nostris praesentem paginam duximus robo-
 randam. Nos quoque universitas civitatum Northusensis,
 Frankenhusensis, Kelbrasensis testimonium perhibemus ab-

bati et conventui de Walkenride, quod bona praedicta juste longo tempore 'possederunt*.

(Mit 9 Siegeln, dem des Landgrafen, dem des Herzogs und denen der Grafen von Hohnstein und von Lautenberg; die übrigen 5 fehlen.)

466. Halberstadt, 1282. März 1. R

Volradus Halberstad. ecclesiae episcopus, Ludolfus episcopus quondam Halberstadensis, Hermannus praepositus, Wiggerus decanus totumque ejusdem ecclesiae capitulum, receptis a coenobio Walkenredensi 150 marcis nigri arg. pro absolutione ecclesiae Suae captivorum et aliis necessitatibus, donant eidem coenobio medietatem decimae in Westerschowen, quae aestimatur ad 25½ mansos, solventem 3 maldras hiemalis annonae et 3 maldras aestivalis, cum 1 area ibidem sita, et decimam quarundam silvarum circa agros sparsarum, quae aestimatur ad 3 mansos, si¹⁰ eas redigi contigerit ad culturam, et decimam cujusdam prati novelli, quod pro minori quam pro 28 jugeribus aestimatur.

Iidem ratam habent amicabilem compositionem de ecclesia in Westerschowen factam.

Halberstat, a. 1282, kal. Mart. pontificatus anno 27.

Walkenrieder Diplomatar fol. 108.

*467. 1282. März 20. R

H[enricus] comes de Honstein cum consensu conjugis Suae Mechtildis et filiorum Suorum Elgeri, praepositi Sanctae Crucis in Northusen, Theoderici et Henrici comitum, Ulrici et Elgeri, 1 mansum et 1 aream, solventem annis singulis 2 marcas, et dimidium mansum in Heringen, solventem annuatim 2 forenses annonae, et proprietatem 1 areae in Gersbeche, acceptis 40 marcis examinati argenti conventui

*) Ungenau abgedruckt bei Gelform S. 106, Guckfeld S. 394 und bei Baumg. III, 852.

in Walkenrede donat eique praeterea assignat 2 forenses frumenti in villa Gersbeche, quos tamdiu percipere debet
 10 conventus, quousque exemptus erit a vexatione, qua eum Kindelinus, civis Northusensis, ex parte Comitis impetit.

A. 1282, in vigilia S. Benedicti abbatis.

Testes: Johannes abbas in Ilfeld; comes Fridericus de Vocstede, comes Gosmarus (de Kirchberg), Heinricus de
 12 Aschazerode, Fridericus de Wessungen, Heinricus de Werna, Hermannus de Lobene, Alexander de Werinrode, milites; Andreas de Clettenberg, Godefridus de Asla, Heinricus et Hugo fratres de Wilrode.

(Mit einem Siegel.)

*468. Die Grafen von Hohnstein bestätigen die von ihrem Vater oder von sonstigen Vorfahren durch Kauf, Tausch oder Schenkung zu Gunsten des Klosters Walkenried vorgenommene Veräußerung von Gütern. 1282. Rätz 21.

Nos Dei gratia Eilgerus praepositus Sanctae Crucis in Northusen, Theodericus et Heinricus comites, Ulricus et Eilgerus fratres, filii comitis Heinrici de Honstein, tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur, quod
 5 cum pleno consensu et favore dilectae matris nostrae, dominae Mechthildis comitissae, omnia bona sive mansos aut agros aut nemora aut virgulta aut piscinas aut etiam quaecunque alia bona quocunque nomine censeantur, quae
 10 pater noster dilectus, dominus Heinricus comes de Honstein, ac alii nostri proavi et progenitores venerabilibus patribus abbatibus et conventui de Walkenrid tam hiis, qui ante tempora nostra, quam hiis, qui nostris temporibus
 15 exstiterunt, vendiderunt vel ratione elemosinae donaverunt, vel ipsis pro aliis bonis commutaverunt, vel quocunque alio modo in ipsorum jus et dominium transtulerunt, de bona voluntate et proprio arbitrio ipsis confirmamus et plenum consensum ad haec omnia praebemus, nolentes eos
 super hiis omnibus a quoquam in aliquo molestari et vo-

lentes eosdem omni tempore omni loco de hiis omnibus fideliter warentare. Hujus rei testes sunt dominus Johan-²⁰ nes abbas de Ilevelt, comes Fridericus de Vocstete, comes Gosmarus, Henricus de Aschazerode, Fridericus de Wesungen, Henricus de Werna, Alexander de Werinrode, milites; Andreas de Clettenberg, Gotfridus de Asla, Henricus et Hugo fratres de Wilrode, servi, et alii quam plures²⁵ homines fide digni. Ut autem haec omnia rata semper maneant atque firma, praesens scriptum super eo confectum sigillis nostris fecimus roborari, nos autem Ulricus et Eilgerus juniores praenotati, propria sigilla non habentes, sigillis fratrum nostrorum sumus contenti. Acta sunt³⁰ haec anno Domini M^o.CC^o.LXXXII^o, in die beati Benedicti abbatis.

(Mit drei Siegeln.)

*469. Friedrich von Rottleberode überträgt dem Kloster Walkenried seine Rechte an Güter in Grimderode. 1282. März 28.

Ego Fridericus de Ratolverode laycus recognosco publice protestando, quod quidquid juris habui in quodam manso sito in Grimilderode, videlicet quod cultor ejusdem mansi in quolibet anno tribus vicibus in judicio advocatio in villa Ratolverode esse tenebatur praesentialiter, et⁵ insuper si quid juris habui in manso praedicto, id integraliter contuli ecclesiae et conventui in Walkinridin eo jure, quo ad me pertinebat, perpetuo possidendum. Hujus rei testes sunt dominus comes Henricus senior de Honstein et ejus filii, videlicet dominus Elgerus praepositus Sanctae¹⁰ Crucis in Northusen, et dominus Ulricus; Henricus de Ascozerode senior et Henricus de Ascozerode junior, milites; G. de Bula, Johannes de Blicherode advocatus et frater ejus H[enricus] senior. In cujus rei notitiam amplio-¹⁵ rem praesentem litteram sigillo praedicti domini de Honstein comitis obtinui roborari. Acta sunt haec temporibus magistri Helwici de Ber-²⁰ ringen anno Domini M^o.CC^o.LXXXII^o, quinto kal. Aprilis.

(Das Siegel fehlt.)

*470. Halberstadt, 1282. Jul. 21. R

Gevehardus Halberstadensis ecclesiae cellerarius, notum facit, quod inter monasterium de Walkenrede et Conradum, rectorem ecclesiae in Alzstide, est taliter ordinatum, quod abbas et conventus dictam ecclesiam super capella in Pessfelde procurent in divinis officiis et percipiant omnes proventus ad ecclesiam et capellam pertinentes, persolvant autem eidem Conrado, quamdiu vixerit, annis singulis 5 marcas nigri argenti.

Halberstat, a. 1282, 12. kal. Aug.

10 „Testes hujus sunt nobiscum Henricus de Lincke, capellanus noster, et Johannes de Cattenstede, Halberstadensis ecclesiae perpetuus vicarius.“

(Mit einem Siegel.)

*471. Langenstein, 1282. Jul. 25. R

Volradus Halberstadensis episcopus notum facit, quod inter monasterium de Walkenrede et Conradum, rectorem ecclesiae in Alzstede, est taliter ordinatum: (gleichlautend wie in vorstehender Urkunde.)

8 Langensteyn, a. 1282, in die beati Jacobi apostoli.

„Testes: Gevehardus nostrae ecclesiae cellerarius, Henricus de Lincke, Johannes de Cattenstede, nostrae ecclesiae vicarius.“

(Mit einem Siegel.)

*472. 1282. Aug. 16. R

Borchardus, burggravius in Scrapelowe, cum consensu patruelis Sui Borchardi comitis de Mannesfelt, conventui de Walkenride in quodam restauro dat proprietatem 4 mansorum Flandrensis mensurae in Carecto juxta Kelbera, quos Ipse et progenitores Sui ab imperio haecenus habuerunt.

A. 1282, in crastino assumptionis beatae Mariae virginis.

Testes: nobilis vir Walterus de Torstad, Volcmarus de Goslaria, milites; Conradus de Piscina, — Johannes sen. de Gatersleibin, Theodericus de Niendorp dictus Meyer, Ulrichus de Reveninge etc.

(Mit den Siegeln des Burggrafen Burchard und des Grafen Burchard.)

*473. Graf Meinhard von Schlade verkauft dem Kloster Walkenried eine Hufe in Ebelingerode. Schlade, 1282. Aug. 24.

Meynardus Dei gratia comes de Sladhem omnibus praesens scriptum visuris seu auditoris salutem ac bonae voluntatis affectum. Ea, quae propter diuturnitatem et lapsum temporis oblivioni traduntur, per scriptum ad memoriam redeunt et quodammodo renovantur. Igitur praesentium inspectione omnibus innotescat, quod nos ex legitimorum heredum nostrorum beneplacito et consensu vendidimus claustrum sive conventui in Walkenrede unum mansum nostrum in Ebelingerod situm cum omnibus fructibus ac utilitatibus in villa et campis inde provenientibus pro viginti marcis examinati argenti et sex vecturis lignorum de nemore, quod vulgariter dicitur „dan“, iustae proprietatis titulo perpetuo possidendum. Praeterea praesentibus recognoscimus ac publice protestamur, nichil juris nec proprietatis in bonis sitis in Ebelingerod tam in villa quam in campis ac universaliter in omnibus ad praedictam villam pertinentibus nobis nec nostris heredibus vel successoribus debere vel de jure posse ullatenus de cetero in aliquo vendicare. Recognoscimus nichilominus praesentibus, nos eundem mansum cum omni jure et proprietate praedictis ad manus praefati conventus in judicio, quod vulgariter dicitur „greveding“, praesentibus baronibus quam pluribus liberaliter resignasse. Ut autem haec nostra venditio firma permaneat et prorsus a nemine retractetur, praesens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione communiri iussimus et dicto claustrum sive conventui ad maiorem cer-

titudinem ac cautelam fecimus praesentari. Cujus quidem rei testes sunt Volmarus de Goslaria, Borchardus de Wildensten, Johannes de Gosa, Henricus Friso, milites, nec
 30 non et Conradus de Piscina et alii quam plures. Actum et datum in Sladhem anno Domini M^o.CC^o.LXXX^o secundo, in die beati Bartholomaei apostoli.

(Mit einem Siegel.)

*474. Bischof Volrad von Halberstadt erlaubt dem Abt zu Walkenried, in dem Halberstädter Sprengel Beichten zu hören und zu predigen, sowie den Walkenrieder Mönchen, auf den Kloster-
 gütern zu Mönch-Pfiffel dergleichen geistliche Verrichtungen vorzu-
 nehmen. 1282. Dec. 13.

Volradus Dei gratia Halberstadensis episcopus religioso viro et amico in Christo dilecto abbati de Walkenride salutem et sinceram in Domino caritatem. Ut vestram honoremus personam et per honorem vobis collatum a nobis
 5 aliorum etiam consulatur saluti, discretionis vestrae injun-
 gimus auctoritate, qua fungimur, confessiones audire in diocesi nostra et proponere verbum Dei fidelibus, cum vobis videbitur expedire. Sane etiam indulgemus vobis,
 quod monachis domus vestrae per obedientiam vobis
 10 astrictis, quos idoneos judicaveritis ad hoc factum, com-
 mittere valeatis, quod auctoritate nostra confessiones fami-
 liae vestrae Pesselde audire valeant et conferre ipsis eccle-
 siastica sacramenta atque congruo tempore et oportuno
 proponere verbum Dei. Datum anno Domini M^o.CC^o. octo-
 15 gesimo secundo, idus Decembris mensis.

(Mit einem Siegel.)

*475. 1282. Dec. 13. R

Idem permutationem ab abbate et conventu de Walkenrede factam de ecclesiis in Altstede et Mechstede ratam

habet, et ecclesiam in Altstede dicto conventui habendam confirmat.

Eodem die*.

5

(Mit einem Siegel.)

*476. 1282. Dec. 13. R

Idem abbati et conventui in Walkenride indulget, quod in ecclesia Altstede, dioecesis Suae, vicarium idoneum instituendi potestatem habeant, cui tantum relinquant, quod sufficere possit ei et archidiaconi queat justitiis respondere; reliqua vero omnia in usus proprios conventus convertere possit.

Eodem die**.

(Mit einem Siegel.)

*477. Zippold von Freden, Ritter, verkauft dem Kloster Walkenried Güter bei Grasdorf. 1283. Jan. 12.

Ego Lupoldus miles de Fridene tenore praesentium recognosco et publice protestor, quod cum pleno consensu Ekeberti et Basilii, meorum filiorum, Adelheidis, Gerdrudis et Elizabeth, mearum filiarum, vendidi domino abbati et conventui de Walkenrid casam, quae dicitur Grabestorpehusen, cum tota scoria, quod vulgariter dicitur „slacke“, ad ipsam casam pertinente, et pratum et ortum sitos juxta ipsam casam, ita ut totum spatium in amplitudine et longitudine inter ipsam casam et inter duos fossatos juxta eandem casam sitos usque ad flumen, quod dicitur Nete, usque ad pontem ad jam dictam casam pertineat, ut quiete et libere haec omnia possideant, datis michi et praedictis

*) In dem sonst getreuen Abdrucke bei Leuckfeld p. 132 fehlt vor Mechstede „villa“.

**) In dem sonst getreuen Abdrucke bei Leuckfeld p. 133 ist Altstede zu lesen. Der Schlußsatz daselbst + Volradus etc. ist die Umschrift des Siegels.

filiis et filiabus meis proinde decem et octo marcas examinati argenti; et frater Bertoldus, qui tunc exstitit forestarius eorum, dedit duobus antedictis filiis meis in testimonium abrenunciandi duos solidos denariorum, cum ego et ipsi in allodio Immedeshusen coram fratre Heidenrico, qui tunc ipsam curiam rexit, et praedicto fratre Bertoldo et coram aliis fratribus, qui tunc temporis fuerunt in ipsa curia, abrenunciavimus saepe dictae casae, prato et orto cum omni jure et libertate et ea in ipsorum transtulimus dominium et potestatem, volentes eos de hiis omnibus omni loco et omni tempore fideliter coram quibuscumque personis warentare. Hujus rei testes sunt Bertoldus de Sose et Engelhardus, filius suus, Daniel de Westerhove, Thilo de Piscina, Johannes de Dalheim, milites, Sigebedo de Indagine et Walterus, filius suus, Hermannus Caupo de Indagine, Conradus de Kirchberg, Jordanus de Indagine, Ludolfus et Witekindus, servi mei, Conradus carnifex et Theodericus de Indagine, filius suus, Hermannus de Indagine, Theodericus de Indagine et alii quam plures homines fide digni. Ne autem hoc factum a quoquam in posterum immutetur, praesens scriptum ipsis trado mei sigilli munimine roboratum. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXXIII^o, in octava Epyphaniae.

(Mit einem Siegel.)

* 478. Plesse, 1283. Oct. 16. R

Godescalcus dictus de Plesse cum consensu filiorum Suorum, Hermannii, Ottonis et Gerhardi, proprietatem reddituum sive census de casa Gravestorpeshusen, quam Conradus de Calevelde ab Ipso in feudo tenuit, abbati et conventui in Walkenrede confert.

Plesse, a. 1283, in die beati Galli.

Testes: Henricus dictus Brolere, Theodericus de Besinge, Theodericus Pinnig.

(Mit einem Siegel.)

*479. Braunschweig, 1284. Jun. 5. R

Heyno miles et Anno dicti de Heinborch acceptis 15
marcis examinati argenti renuntiant omni impetitioni con-
tra abbatem et conventum de Walkenred pro dimidio
manso sito juxta allodium Flategendorp.

Brunswic, a. 1284, in die S. Bonifacii sociorumque ejus. 8

Testes: Heidenricus comes de Lutterberg, Willekinus
quondam advocatus ducis de Brunswic, Fridericus de
Stedere, Widdekindus de Gandersheim, civis in Brunswic.

(Das Siegel fehlt.)

*480. Lippold, Sohn weil. Lippolds Drosten von Heimborg, be-
lehnt einige Bürger von Nordhausen mit Gütern in Urbach.
1284. Jul. 21.

Ego Luppoldus, filius quondam Luppoldi dapiferi de
Heimbore, tenore praesentium recognosco fideliter et pro-
testor, quod bona sita in villa Urbeche, quae Gotscalcus
de Foro-lignorum, civis Northusensis, quondam a patre
meo bonae memoriae in feudo tenuit, Heinricho, filio ejus-
dem, et Hermannno Meithfridi contuli cum omni jure et
attinentiis feudali jure similiter libere possidenda. Contuli
etiam bona eadem Hermannno de Spira, sororio Heinrichi
jam dicti, jure simili retinenda, qui si fortasse decederet,
quod absit, nec haberet heredes, quos de sorore Heinrichi 10
saepe dicti generasset, praedicta bona ad ipsum Heinrichum
et suos heredes libere revertentur. Praeterea collata sunt
a me bona eadem Jacobo et Conrado fratribus dictis de
Wizense ad obtinendum illa sorori suae, quoad vixerit, si
Heinricus saepius jam praescriptus sine heredibus forsitan 15
moreretur. Cujus collationis testes sunt Johannes miles de
Gatersleben, Ludewicus miles de Endorph, Wetego miles
de Schelingen, Siboto Luscus miles et quam plures alii
fide digni. Insuper ad robur validius et ad testimonium
evidens, quod, quicunque praenominatos in eisdem bonis 20

impedire attemptaverit, graviter me molestatur, decrevi praesentem litteram mei sigilli munimine roborare. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXXIV^o, XII^o. kal. Augusti.

(Mit einem Siegel.)

***481. 1285. Febr. 28. R**

Hermannus miles de Sandershusen de consensu fratrum Suorum Cunemundi, Friderici, Alberti et Cunemundi et de consensu filiorum Suorum, filiarum Suarum et filiorum et filiarum fratrum Suorum omnia bona — praeter feudalia —, quae in villa Riet habuit, solventia annuatim 11½ forenses avenae et 1 marcum denariorum, conventui in Walkenrede pro 50 marcis Northusensis argenti vendit perpetuo possidenda, sicut Ipse ab imperio hactenus habuit.

A. 1285, prid. kal. Mart.

10 Testes: Fridericus de Talheim, Theodericus et Wernerus fratres dicti Boven, Hartungus de Gruningen, Helmodus advocatus, Hermannus advocatus de Odersleibin.

(Das Siegel fehlt.)

***482. 1285. Febr. 28. R**

Hermannus de Sandershusen una cum fratribus Suis Cunemundo, Friderico et Alberto recognoscit, quod Ipse et frater Suus Fridericus 1 mansum situm in campo allodii Rithof, qui mansus specificato nomine dicitur „mansus pi-
peris“, ecclesiae Walkenredensi vendiderunt.

Eodem die.

(Das Siegel ist verlegt.)

***483. 1285. Jun. 23. R**

Fridericus de Sandershusen cum consensu fratrum Suo-

rum, Cunemundi, Hermanni, Alberti et Cunemundi, item filiorum et filiarum Suarum et filiorum et filiarum fratrum Suorum — praeter quaedam feudalia — cuncta bona, quae in villa Rith habuit, solventia annuatim 15½ forensem avenae et 1 marcam denariorum, abhati et conventui in Walkenred pro 63 marcis Northusensibus vendit perpetuo possidenda, sicut Ipse ab imperio tenuit.

A. 1285, in vigilia S. Johannis Baptistae.

Testes: Fridericus de Talheim, Theodericus et Wernerus dicti Boven, Hartungus de Gruningen, Helmoldus advocatus, Hermannus advocatus de Odersleibin.

(Mit dem Siegel Friedrichs von Sondershausen; die Siegel Künemunds und Hermanns sind abgefallen.)

*484. 1285. Jun. 23. R

Hermannus, Fridericus, Albertus, fratres de Sundershusen, fidejudent pro contractu emtionis a conventu in Walkenride super bonis in Rith facto, in hunc modum, quod, si in posterum aliqua impedimenta oriri viderentur de eisdem bonis a Friderico de Sundershusen venditis, haec impedimenta deponent.

Eodem die.

Testes: Al[bertus] plebanus de Sundershusen, Fridericus de Thalem, Hartungus de Gruningen.

(Die beiden anhängenden Siegel sind beschädigt.)

*485. Ohne Datum [1285]. R

H[ermannus] et F[ridericus] de Sundershusen notum faciunt, quod ex Ipsorum bona voluntate fratres de Thaleheim commutationem fecerunt cum F. plebano de curiis et via eisdem adjacenti.

(Mit einem Siegel, das gelitten hat.)

*486. 1286. März 5. R

Hermannus, Henricus et Otto, comites de Waldenberch, filii quondam Henrici comitis, et Hermannus comes de Waldenberch, filius Borchardi f. c., ab omni impetitione supra quandam domum, sitam apud cimiterium capellae
 s b. Caeciliae in Goslar, in qua famula Sua Mechtildis mansionem ei concessam tenebat temporibus vitae suae, ad petitionem claustrum Walkenried cessant.

A. 1286, 3. non. Mart.

(Mit drei Siegeln.)

*487. 1286. März 13. R

Hermannus miles de Sundershusen et Hermannus, filius Ejus, bona sita in Rithe, quae de manu Sua Sifridus dictus Otsac titulo feudi tenuit, conventui de Walkenrede cum omni proprietate conferunt.

s A. 1286, 3. idus Mart.

Testes: Albertus plebanus in Sundershusen, Hartungus de Gruningen, Fridericus de Thalem etc.

(Mit einem Siegel.)

*488. Silbeshelm, 1286. Aug. 8. R

Theodericus de Piscina et filii Ejus Conradus et Olricus cessant ab omni impetitione bonorum in Ebelingherode, et fatentur, ecclesiam in Walkenried illa bona a Conrado de Piscina et filio ejus rite comparasse.

s Hildensem, a. 1286, 6. idus Aug.

Testes: Ecbertus camerarius, Ernestus pincerna, Gerhardus de Gandersem, Grubo de Steinberge, milites; Ludolfus camerarius, Johannes de Meyenberge, Theodericus de Tossem, famuli.

(Mit den Siegeln des Bischofs Siegfried von Silbeshelm und des genannten Dietrich.)

*489. [Goslar,] 1286. R

Idem recognoscit, Se proprietatem bonorum Suorum, quae in villa Ebelincherode hereditario et feudali jure possedit, conventui in Walkenrede nec non novo hospitali in Goslaria venditionis titulo distraxisse, non obstante, quod Alexandro dicto Hape, quondam servo Suo, postmodum de eisdem bonis $\frac{1}{2}$ fertonem argenti et 5 pullos, feudali jure requirente, super impetitione hujusmodi satisfecerit congruenter ita, quod nec ille, nec alius nomine ejus in dictis bonis juris aliquid sibi poterit vindicare, sed eadem bona conventui ac hospitali manebunt libera et soluta, 1 area excepta, Conrado de Wydinchen pertinente, quam idem Conradus ab abbate ac novo hospitali in feudo possidebit.

A. 1286.

Testes: Volmarus advocatus in Goslaria, Johannes de Dalem, Conradus de Piscina, milites; Hermannus de Astvelde, Johannes de Merica, Bernhardus Albus, Johannes de Dornethen.

(Mit den Siegeln Dieterichs, des Vogts Volkmar und des Ritters Johann von Dalem; das des Ritters Konrad fehlt.)

*490. [Nordhausen,] 1286. Sept. 22. R

Fridericus et Hermannus de Wizzense, Sifridus Otsacus, Sifridus Walpurgis, Sifridus Albus, Henricus de Sassa etc., consules civitatis Northusensis, protestantur, quod heredes Erwini defuncti, quondam concivis Sui, 3 agros in 4 jugeribus juxta civitatem Northusen sitos, quos conventus de Walkenrede ab eisdem querimoniis expetebat, dicto conventui, acceptis ab eo 3 marcis, libere dimiserunt.

A. 1286, in die Mauritii et sociorum ejus.

Testes: Johannes abbas in Hefeld; — Hertwicus de Elrich, Hermannus de Furre, concives in Northusen.

(Mit den Siegeln des Abts Johann von Hefeld, des Probsts Johann von Neuwert, und dem Bruchstücke eines Siegels der Stadt Nordhausen.)

*491. Schrapelau, 1286. Nov. 12. R

Burchardus de Scrapelowe de permissione conjugis Suae et filiorum Suorum, acceptis 12 marcis examinati argenti, conventui de Walkenrede dat proprietatem 2 mansorum, quos Henricus Ingelt in feudo habuit; item proprietatem 9 agrorum, quos Sifridus scultetus, in Alstete residens, et quorundam agrorum juxta allodium Peffelde, quos Henricus de Alstete in feudo tenuerunt. Insuper 2 sexagenas garbarum de ipso allodio in Peffelde pro decima solvendarum et proprietatem 4 mansorum in Carecto inter oppidum Northusen et Kelbera sitorum, dicto conventui confert proprietatis titulo, sicut Ipse ab imperio habuit.

Dat. in Scrapelowe „nostro castro,“ a. 1286. in crastino S. Martini episcopi.

Testes: Hermannus de Alberstede, Ulricus de Reveninge, Heyne de Scobesse, Heyno de Scekeriz, Daniel, milites; Gerhardus de Hallis, Wernherus de Steten etc.

(Mit einem Siegel.)

492. [Nordhausen,] 1286. Dec. 20. R

Consules Northusenses protestantur, quod Bertradis, relicta Sifridi Monetarii, quondam concivis Sui, ejusque filii 2 hortos cum domibus et areis ad eos pertinentibus, sitos in Uteleibin, solventes annuatim 33 solidos et totidem pullos, conventui de Walkenrede pro 17 marcis Northusensis argenti vendiderunt et eisdem hortos ad manus Helwici de Frankenhusen et Gotscalci junioris de Antiquo Mercatorio sub nomine militum Goswini et Friderici fratrum, dictorum Musere, castellanorum in Grellenberg, a quibus in feudo habuerunt, libere resignaverunt.

A. 1286, in vigilia beati Thomae apostoli.

(Mit einem Siegel.)

*493. 1286. Dec. 21. R

Gozwinus et Fridericus, fratres dicti Musere, castellani in Grellenberch, acceptis 2½ marcis, renuntiant omni impetitioni in conventum de Walkenred super quibusdam agris et silva dicta Espe et super quodam fossato, quod conversi conventus per agros Suos foderunt. Praeterea notum faciunt, quod filii et heredes Sifridi Monetarii, quondam civis in Northusen, 2 hortos cum domibus et areis attinentibus, quos ab Ipsi in feudo habebant, dicto conventui vendiderunt. Hos hortos fratres praedicti, acceptis 9 marcis, eidem conventui proprietatis titulo conferunt et 10 monasterium warendare promittunt una cum filiis Suis Ulrico, Gozwino et Friderico.

A. 1286, in die beati Thomae apostoli.

„Testes: Otto dictus Sconeals, Rudolfus nomine Busce, Heinricus cognomine Dincgreve, Ulricus de Morungen, nostri concastellani in Grellenberg, et Cuno de Schirwist, advocatus domini nostri marchionis in eodem castello.“

(Mit einem Siegel.)

*494. Markgraf Friedrich von Landsberg befreit das Kloster Walkenried von dem Zoll in Sangerhausen und „Almundisleybin.“
1286.

Nos Fridericus Dei gratia marchio de Landisberc tenore praesentium protestamur, quod ecclesiae in Walkenrite talem dedimus libertatem, quod familia et currus ipsorum hinc inde transeuntes de omni theloneo, quod in Sangerhusin et Almundisleybin dare ammodo consueverunt, omnino soluti esse debent et exempti. In ejus testimonium praesentem litteram ipsis dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXX^o.VI^o.

(Mit dem Bruchstücke eines Siegels.)

*495. Erzbischof Heinrich [II.] von Mainz bestätigt dem Kloster Walkenried die von seinen Vorgängern demselben verliehenen Privilegien. Erfurt, 1287. Jan. 23.

Frater Henricus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellerius, dilectis in Christo abbati et conventui de Walkenriede, ordinis Cisterciensis, salutem in Domino. Propter vitae vestrae candorem eximium et famae vestrae fragrantiam, in qua tanquam in ungenti pretiosi aromate recreamur, vos et vestri ordinis professores singularis karitatis brachiis complectentes, devotionis vestrae supplicationibus favorabiliter inclinati, omnia privilegia, libertates et gratias
 10 a praedecessoribus nostris, archiepiscopis Maguntinensibus, vobis et monasterio vestro rite concessas, ratas habemus et gratas, eas auctoritate praesentium confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Datum. Erfordiae anno Domini millesimo CC^o.LXXXVII^o. X^o. kal. Februarii.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*496. Erfurt, 1287. Jan. 23. R

Idem omnes indulgentias archiepiscoporum et episcoporum, monasterio in Walkenrede concessas, ratas habet et confirmat.

Ibidem eodem die.

(Mit einem Siegel.)

*497. [Nordhausen,] in hospitio Gotscalei de Antiquo Mercatorio, 1287. Febr. 2. R

Gozmarus comes de Kirchberg cum consensu patris sui, Heinrici comitis de Kirchberg, 1 curiam sitam in Veteri Villa juxta Kelbera et 2½ mansos inter oppidum Kelbera et allodium Nuenburg, quos Eckehardus miles de
 1 Canewerf et Hermannus dictus Cnuht, castellanus in Sas-

senburg, nec non Hugo et Hermannus de Furre, filii Hermannii dicti Zabel, in feudo tenuerunt et resignaverunt, conventui de Walkenried, acceptis ab eo 8 marcis Northusensis argenti, cum omni jure confert.

A. 1287, in die purificationis beatae Mariae virginis. 5

Testes: „Heinricus et Heinricus fratres dicti de Rukersleben, castellani in Kirchberg, Fridericus et Heinricus fratres de Werenrode, Gotscalcus de Antiquo Mercatorio, civis in Northusen, in cujus hospitio haec donatio facta est ad manus fratris Helwici et Heinrici rectoris curiae in 10 Nuenburg.“

(Mit den Siegeln der genannten Grafen und des Ritters Siegfried von Bendeleben.)

*498. 1287. Febr. 3. R

Eckehardus miles de Canewerf, castellanus in Arnsberg, notum facit, quod cum consensu filiorum Suorum, Eckehardi et Henrici, dimidiam curiam, sitam in Antiqua Villa juxta Kelbera, 1 mansum et quartale unius mansi, quorum agri jacent intra oppidum Kelbera et allodium Nuenburg, 5 conventui de Walkenrede pro 20 marcis Northusensibus et 1 marca examinati argenti vendidit et eadem Gozmaro comiti de Kirchberg resignavit.

† A. 1287, in crastino purificationis S. Mariae virginis.

„† Cum proprium sigillum non habeam, praesens scriptum petivi sigillis Friderici comitis senioris de Bichelingen, 10 cujus est castrum Rotenburg, et Sifridi militis de Bendeleben consignari.“

Testes: Hermannus miles de Bezzingen, Sifridus de Bendeleben miles, Ulricus de Arnsberg, Eckehardus de 13 Stasfurde, Eilolfus de Bendeleben, Theodericus de Talheim etc.

(Mit zwei Siegeln.)

*499. Mülhhausen, 1287. Febr. 15. R

Henricus Maguntinus archiepiscopus abbati et conventui in Walkenrede concedit, ut parochiani ecclesiae in Gunzerode, in villa Haverunge residentes, in ecclesia hujus villae recipiant ecclesiastica sacramenta et plebano ejus tamquam suo pastori obediant, et ut homines villae Steinse cum familia sua in spiritualibus ad parochiam in Libenrode debeant pertinere, in ecclesia autem Gunzerode per 2 monachos Walkenredenses divina officia peragantur etc.

Dat. apud Mülhhausen, a. 1287, 15. kal. Mart. *

(Mit einem Siegel.)

*500. [Goslar,] 1287. Apr. 23. R

Hugo de Dorstvelde cum consensu filiorum sororum Suarum, Henrici de Barem et Johannis Winkelos, totam proprietatem, quam inter has duas aquas, scilicet Oderam et Sevenam, habet, nominatim in Bredenbergh quartam partem, Sconespel totum, in Rupenberg dimidietatem etc., conventui in Walkenrede et Johanni Copman, burgensi in Goslaria, ad 3 annos pro 40 marcis puri agenti obligat; illis 3 annis elapsis infra 3 annos subsequentes in Suo arbitrio stabit, praefatam proprietatem redimendi pro 40 marcis. Si vero infra spatium horum 3 annorum talis redemptio processum non habuerit, extunc tota illa proprietates cedet libere conventui dicto nec non Johanni Copman.

A. 1287, in die beati Georgii.

Testes: Hermannus de Astvelde, Johannes de Merioa, Johannes de Duderstadt, Johannes de Astvelde, Arnoldus de Bilsten, Johannes de Dorneten, Wedego de Astvelde etc., burgenses in Goslaria.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*) In dem Abdrucke bei Reuckfeld S. 140, streiche S. 14 von unten hinter dilectis „et“ und setze S. 4 „vestro“ statt nostro, S. 141. S. 12 von unten „Steinse“ statt Steinsee, S. 11 „ex nunc“ statt ea nunc, und S. 10 „cum“ statt quam.

*501. 1287. Mai 29. R

Fridericus de Sundershusen de consensu filiorum Suorum Friderici et Conemundi, acceptis 13 marcis Northusensis argenti, proprietatem quorundam bonorum in villa Carecto sitorum, quae Sifridus Otsaccus et Henricus, filius ejus, cives Northusenses, in feudo habuerunt et resignaverunt, conventui de Walkenried cum omni jure et libertate confert.

A. 1287, feria 5. in septimana pentecostes.

Testes: „Hermannus, frater meus, et Hermannus, filius ejus, Albertus plebanus in Sundershusen, noster capellanus, Fridericus de Talheim, Albertus de Scherse, Theodericus et Wernherus fratres dicti Buwen, Johannes dominae Gerlindis filius.“

(Mit einem Siegel.)

*502. 1287. Jul. 30. R

Heinricus comes de Bicheligen cum consensu matris Suae Sophiae et fidejubeus pro fratre suo Guncelino, qui tempore hujus emtionis in studio fuerat, et pro duabus sororibus suis, Dei servitio in Frankenhusen mancipatis, conventui de Walkenrede pro 55 marcis Northusensis argenti molendinum in villa Nore vendit eique dat spatium ad fossatum fodiendum, in quo aqua superabundans defluat, quod fossatum habere debet latitudinem 1 mensurae vulgariter dictae „virgae“ et 1 pedis etc.

A. 1287, in die beatorum Abdon et Sennes.

Testes: „Theodericus de Asla, Conradus de Colede, milites; Hermannus de Sibelesbîn, Fridericus de Thalheim, Conradus de Sulstete, noster advocatus, Fridericus et Heinrichus fratres de Nore, Gerbertus de Talheim, Gotfridus de Gebere, Heinrichus de Salza, frater ejusdem, Fridericus de Gebere.“

15

(Mit den Siegeln des Grafen Heinrich, der Gräfin Sophie und des Convents des Nonnenklosters zu Mönchenlohra.)

*503. 1287. Sept. 29. R

Lippoldus miles de Vreden cum consensu filiorum Suorum Ecberti et Basilii nec non filiarum Suarum 1½ mansum in campo supra Miricam situm et extensum usque ad casam Gravidorpehusen et 1 pratum cum quarta parte
 5 agri infra casam Gotekove et casam Gravidorpehusen, ecclesiae Walkenredensi pro 1 last cupri et dimidio vendit.

A. 1287, in festo beati Michaelis archangeli.

Testes: Daniel de Westerhove, Bertoldus et filius ejus Engelardus dicti de Sose, Johannes de Dalem, Thidericus
 10 de Piscina, Heidenricus de Hovegershusen, milites.

(Mit einem Siegel.)

*504. Bischof Johann von Tusculum (Brascati), Legat des römischen Stuhles, zeigt allen Geistlichen seiner Legation an, daß er mit sämmtlichen in seiner Legation befindlichen Klöstern, Prioraten u. des Cistercienser Ordens über die ihm jährlich zu leistende Abgabe eine Uebereinkunft getroffen habe, und daß sie also dafür keine Forderung an dieselben zu machen hätten. Neufchâteau in Lothringen, 1287. Sept. 9.

Johannes miseratione divina Tusculanus episcopus, apostolicae sedis legatus, venerabilibus in Christo patribus archiepiscopis, episcopis et electis ac discretis viris abbatibus, prioribus, praepositis, archipresbyteris, decanis,
 5 archidiaconis et capitulis, nec non universis ecclesiarum praelatis infra legationis nostrae terminos constitutis et collectoribus futurarum procurationum nostrarum, per nos vel auctoritate nostra deputatis vel in posterum deputandis, praesentes litteras inspecturis salutem in Domino. Cum
 10 discreti et religiosi viri abbates, priores, abbatissae et conventus omnium monasteriorum, prioratuum et locorum Cisterciensis ordinis infra nostrae legationis terminos existentium tamquam providi volentes quieti et tranquillo suo statui praevidere, ne inter vos locorum ordinarios et cle-
 15 rum vestrum non exemptum vel alios, quos procurationum

nostrarum impositores seu collectores nos deputare conti-²⁰
 gerit, et eos aliqua dissensionis vel rancoris posset materia
 suboriri de certa et competenti summa, de qua contenti
 existimus nobis annuatim solvenda, quousque nos in le-
 gationis officio remanere contigerit, devote, liberaliter et
 amicabiliter nobiscum duxerint concordandum, universita-²⁵
 tem vestram monemus attente, nichilominus vobis et cuique
 vestrum dantes districtius in mandatis, quatinus praedictis
 abbatibus, prioribus, abbatissis et conventibus monasteriorum
 et prioratuum dicti ordinis et locorum ad eundem ordi-
 nem quomodolibet pertinentium seu monasteriis, priorati-³⁰
 bus et locis ipsis nichil nomine procurationum hujusmodi
 imponere nilque prorsus ab ipsis exigere vel in aliquo con-
 tra ipsos procedere occasione procurationum hujusmodi
 praesumatis, nos enim, si secus actum vel praesumptum
 fuerit, exnunc id decernimus irritum et inane. Datum³⁵
 apud Novum Castrum Tullensis diocesis V. idus Septembris
 anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo,
 apostolica sede vacante.

(Mit einem Siegel.)

***505. Silbeseheim, 1288. März 9. R**

H., Hildensemensis canonicus et novae ecclesiae archi-
 diaconus, notum facit, quod discordia inter sacerdotem in
 Immenrodhe ejusque campenarium et inter magistrum No-
 vae Curiae, pertinentem ad ecclesiam Walkenredensem,
 mediantibus jurisprudentibus, scilicet plebano forensis eccle-
 siae in Goslaria, Henrico sacerdote de Bochedhe, Johanne
 sacerdote de Levedhe et laicis Hermanno sen. de Astvelt
 et Johanne Copman, amicabiliter sit sopita.

Hildensem, a. 1288, feria 2. post Laetare.

(Mit einem Siegel.)

*506. 1288. Mai 4. R

Theodericus et Henricus, fratres, comites de Honsten, recognoscunt, quod Bertoldus et Conemundus, fratres de Tellenburn, renunciaverunt omni actioni in ecclesiam Walkenredensem super prato, dicto Cranchburn, sito supra piscinam superiorem.

A. 1288, in crastino inventionis S. Crucis.

Testes: Fridericus de Wessungen, Alexander de Werenrode, Godefridus de Asla, Henricus de Wilrode, milites, et Hugo, frater ejusdem.

(Mit zwei zerbrochenen Siegeln.)

*507. 1288. Jun. 11. R

Idem protestantur, quod ipsis praesentibus Henricus et Fridericus, fratres de Santhusen, cum omnium fratrum suorum, Bertoldi, Alexandri, Sifridi et Theoderici scilicet, et sororum consensu 1 mansum in villa Stegerdal, solventem annis singulis 4 forenses siliginis et $\frac{1}{2}$ forensem avenae et 18 denarios et 4 pullos, conventui in Walkenried vendiderunt. Comites haec bona dicto monasterio appropriant.

A. 1288, in festo Barnabae apostoli.

Testes: Alexander de Wernroth, Fridericus de Wessughe, Godefridus de Asla, Henricus de Wilroth, milites; Hugo de Wilroth, Conradus advocatus, Herwicus de Levenroth.

(Mit drei Siegeln, von denen das eine zerbrochen ist.)

*508. 1288. Jun. 16. R

Albertus, Thuringiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, proprietatem 4 mansorum in Hochflur, quos Sifridus miles de Bendeleibin in feudo tenuit et conventui in Walkenrede pro 16 marcis puri argenti vendidit, memoriae ecclesiae confert.

A. 1288, in die Aurei et Justinæ.

Testes: — Heinricus de Ascazerode, Hermannus dictus Leo de Thalheim, Hermannus de Sundershusen, milites; Henricus dictus Leng de Bendeleibin, Theodericus de Talheim, Ludewicus de Bezingin.

10

(Mit einem Siegel.)

*509. 1288. Aug. 10. R

Hermannus de Sundershusen de consensu fratrum Suorum, Henrici et Conemundi, 2 mansos in Badere cum 2 curiis, quos ab ecclesia Walkenredensi in feudo tenuit, eidem ecclesiae pro 28 marcis Northusensis argenti vendit.

A. 1288, in die beati Laurentii martyris.

5

Testes: — Albertus de Scherse, Theodericus et Wernherus dicti Boven.

(Mit drei Siegeln.)

510. Ohne Datum [um 1288]. R

Th[eodericus] comes in Honsten concedit omnia illa bona, quae feodali jure cesserant in partem Sifridi de Sunthusen et quae ille resignavit in manu Sua, Hermannno militi dicto de Sunthusen, ejus fratri, et Woltmaro, filio fratris ipsorum, ita quod ipsi in solidum possideant dicta bona et altero mortuo ille, qui superstes fuerit, defuncto succedat in toto in bonis omnibus memoratis.

5

Testes: Frater Elgerus, —; Bertoldus de Rodolverroht, Lûdolfus de Bola, Fridericus de Levenroht, milites; Hinricus de Wiltroht, Henricus de Asceroroth, Termarus de Gersbeke, Bertoldus de Sunthusen, Hedenricus de Glusinge etc.

10

Chartularium Walkenried, der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 109.

*511. 1289. Mai 28. R

Henricus de Drivordia cum consensu uxoris Suae Juthae et filiorum Suorum, Friderici, Henrici et Bertoldi, proprietatem molendini in Ostede, quod patri Suo Friderico comes de Arnstein in recompensationem damni in ministerio ejus accepti tradiderat — non in feudo, sed in proprietate retinendum, — conventui in Walkenred pro 5 marcis Mulhusensis argenti vendit.

A. 1289, in vigilia penthecostes.

„Testes cognati mei Günterus et Fridericus, fratres de Salza, Ernestus plebanus in Drivordia, Henricus de Archfelt, Reinherus consul, milites; Reinherus, Henricus et Hartungus, fratres de Fladeheim, Theodericus de Waldolferode, Wido de Bilstein.“

(Mit den beschädigten Siegeln des Heinrich von Treffurt und des Günther von Salza.)

*512. Sangerhausen, 1289. Jun. 19. R

Henricus et Borchardus, fratres de Haringhe, et Henricus, filius Henrici, cessant ab omni impetitione contra conventum in Walkenrede propter iuger quoddam, quod Ipsi invitis fratres dicti monasterii in curia Rithof coluerant.

Sangerhausen, a. 1289, in festivitate SS. Gervasii et Prothasii martirum.

Testes: Conemundus, Goswinus, Olricus et Henricus, fratres de Sangerhusen, Thidericus de Holthusen, milites; Petrus advocatus in Nigenborch, Chnovel de Nigenborch.

(Mit dem Siegel Burthards von Haringen.)

*513. [Rordhausen,] 1289. Jun. 21. R

Johannes, Bertoldus, Heydenricus, Henricus, Lambertus, Alexander, Conradus, Johannes, Cristianus, fratres,

fili domini Johannis militis de Northusen, molendinum in Ostede, quod ab Henrico de Trivordia in feudo tenuerunt, conventui de Walkenried pro 63 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1289, in festo Albani martyris.

Testes: universi consules in Northusen, quorum nomina sunt: Henricus de Wizense, Herwicus de Elrich, Hermannus Mechfridi, Eckehardus de Mulhusen, Godescalcus Saxo, Godescalcus advocatus etc.

(Mit dem Siegel der Stadt Nordhausen.)

*514. Auf dem Berge bei Steina, 1289. Sept. 2. R

Wernerus, comes de Lutterberch, cum consensu fratruelii sui Ottonis, ad petitionem fratrum Henrici, Friderici, Henrici et Hermannii dictorum Mutzeval proprietatem 4 mansorum in villa Merbeke ecclesiae in Walkenrede confert.

Act. et dat. in monte juxta Steina, a. 1289, 4. non. Sept.

Testes: — Jordanis de Barkefelde, Borchardus de Espelingerode etc.

(Mit einem Siegel.)

*515. 1289. Sept. 6. R

Henricus, Fridericus, Heinricus et Hermannus fratres Mutzeval, 4 mansos in Merbeke, quos feudali jure a comite Wernero de Lutterberch habuerunt, ecclesiae Walkenredensi pro 15 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1289, 8. idus Septembr.

Testes: — Wernerus comes de Lutterberg, Jordanus de Barkefelde, Borchardus de Espelingerode, Bertoldus Vulpes, laici.

(Das anhängende Siegel ist beschädigt.)

* 516. 1289. Oct. 12. R

Alhedis, filia Henrici de Ebelingerode, una cum filiis Suis O. J. H. et L. et filia Sua M. et cum consensu patruelis Sui Olrici de Ebelingerode 1 aream in Ebelingerode clauastro in Walkenried appropriat.

5 A. 1289, feria 4. post communes.

(Mit dem Siegel des Ritters Volkmar von Goslar; das Siegel des Ritters Konrad vom Dite, de Piscina, fehlt.)

* 517. 1289. Nov. 11. R

Henricus de Heldrungen ex parte Sua et ex parte patruelis Sui, Friderici dicti de Wernigherod, et Fridericus de Heldrungen proprietatem de dimidio quartali et manso et dimidio in Carecto antiquo ecclesiae in Walkenrede pleno jure conferunt, acceptis 4 marcis.

A. 1289, in festo b. Martini.

Testes: Conradus de Tannenrode, Conradus de Trevere, Henricus de Ummerstede, Fridericus de Retingstede, milites; Theodericus de Antesleven, Hermannus de Appolde.

(Mit dem Siegel Heinrichs von Helbrungen.)

* 518. 1289. Nov. 26. R

Hermannus miles de Sundershusen 2 mansos in Badere capitulo in Walkenrede pro 23 marcis vendit, una cum 2 fidejussoribus promittens, quod filius Suus Hermannus, cum a captivitate solutus fuerit, dictos mansos resignare debeat.

5 A. 1289, in crastino Katarinae.

(Mit den Siegeln des Ritters Hermann und seiner Brüder Künemund und Albert von Sondershausen.)

* 519. 1289. Dec. 2. R

Idem cum consensu filiorum Suorum Hermann sen. et

jun. et fratrum Suorum Conemanni et Alberti 2 mansos in Badhere, quos ab ecclesia Walkenredensi in feudo tenuit, eidem ecclesiae pro 33 marcis Northusensis argenti vendit.

A. 1289, 4. non. Dec.

Testes: Fridericus de Thalem, Theodericus et Wernerus fratres Boven.

(Mit den Siegeln Hermanns und seiner Brüder.)

*520. Landgraf Albert von Thüringen spricht das Kloster Walkenried frei von allen Anforderungen seiner Beamten. Wartburg (?), 1289. Dec. 3.

Ad vitandum futura litigia, quae cupiditas rerum generat incessanter, consilio sanae providentiae est inductum, ut quaelibet largitionis beneficia, quae piis et devotis locis rite et rationabiliter conceduntur, scripturarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos Albertus, Dei gratia Turingiae lantgravius et Saxoniae comes palatinus, recognoscimus et constare volumus universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit praesens scriptum, quod divinae remunerationis gratiam intuentes honorabilibus viris domino abbati et conventui in Walkenriede, Domino et beatae Virginii ibidem famulantibus, illud libertatis beneficium ex certa conscientia liberaliter duximus concedendum perpetuo et habendum, quod nullus officialium nostrorum praesentis temporis et futuri in clauistro, in curiis et simpliciter in omnibus bonis ecclesiae suae aliquas petitiones, exactiones vel servitia petere vel requirere debeat quoquam modo, sicut nostram gratiam velint observare, sed si aliqua subsidia vel servitia a praedicta ecclesia recipienda nobis fuerint oportuna, illa adeo favorabiliter et benigne et moderate ab ipso abbate aut suis subditis postulabimus requirendo, quod ipsis esse von debeat aliququaliter honerosum. Et ut haec nostrae liberalitatis donatio robur obtineat perpetuae firmitatis, praesentem paginam conscribi fecimus sigilli nostri

appensionis robore communitam sub testimonio horum,
 25 quorum nomina subsequuntur: H. de Spangenberg, Th.
 marsalci de Ebeharsberge, H. de Mila, Guntheri de Slat-
 heim, Alberti de Grandenberg, Erkenberti de Buthenowe,
 Ottonis de Wethmar, Heinmanni de Hayn, Th. de Almen-
 husen, Hermannii de Hirsingerode, magistri curiae nostrae,
 30 et Mathiae, curiae nostrae prothonotarii, Nuwenburgensis
 ecclesiae canonici. Datum et actum Warberg anno Domini
 M^o.CC^o.LXXXIX^o, III^o. non. Decembris.

(Mit den Bruchstücken des Siegels.)

* 521. Erzbischof Gerhard [II] von Mainz bestätigt die von sei-
 nen Vorgängern ertheilten Privilegien und Freiheiten des Klosters
 Walkenried. Erfurt, 1290. Jan. 2.

Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archi-
 episcopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius,
 dilectis in Christo abbati totique conventui ordinis Cister-
 ciensis in Walkenreden salutem in Domino. Quia claustrum
 5 vestrum speciali mentis affectione fovemus favorisque prae-
 rogativa prosequimur, eo majorem curam circa vos geri-
 mus, quo sinceriori vos in Domino amplectimur karitate,
 tantoque magis menti nostrae de vobis sollicitudo suggeri-
 tur, quanto praecipua dilectio, quam ad claustrum prae-
 10 dictum habemus, pro vobis forcius interpellat; cum igitur,
 sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, prae-
 decessores nostri nonnulla privilegia ac indulgencias, liber-
 tates et exemptiones, emunitates ac litteras claustro vestro
 concesserint graciose, nos vestris petitionibus inclinati pri-
 15 vilegia vestra et indulgencias, libertates et exemptiones et
 litteras hujusmodi vobis concessas praesentium auctoritate
 confirmamus, ut illis perpetuo uti libere valeatis, et ne in
 aliquorum cordibus in posterum possit dubietas suboriri,
 praesentem litteram vobis dedimus sigillo nostro roboratam.
 20 Datum Erphordiae anno Domini M^o.CC^o.LXXXX^o, quarto
 nonas Januarii.

(Mit einem Gegenlegel.)

* 522. Derselbe erlaubt dem Kloster Walkenried, zur Einweihung des neuen Klosters, wenn er nicht selbst kommen könne, einen seiner Suffragane aufzufordern. Erfurt, 1290. Jan. 2.

Gerhardus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo abbati ceterisque fratribus ordinis Cisterciensis in Walkenreden salutem in Domino. Vestrae devotionis precibus annuentes concedimus, ut, si personaliter⁵ in dedicatione vestri novi monasterii interesse non possumus, unum de nostris suffraganeis licite possitis advocare, qui vice nostra ipsum monasterium ac alia loca, quaecunque vobis possit dedicare, ac in testimonium nostrae indulgentiae et translationis nostri juris in alium praesentem¹⁰ litteram dedimus nostro sigillo roboratam. Data Erphordiae anno Domini M^o.CC^o.LXXX^o, quarto nonas Januarii.*

(Das Gegeniegel ist beschädigt.)

* 523. Erfurt, 1290. Jan. 2. Rf

Idem omnibus fidelibus, qui ecclesiam in Walkenried in dedicatione ejus ac anniversario dedicationis, nec non in festivatibus beatae Mariae virginis, sancti Bernhardi ac aliorum sanctorum, in quorum honore altare majus fuerit constructum, devotionis causa visitaverint, 40 dies et 1⁵ karenam de injunctis poenitentiis relaxat et insuper omnes indulgentias confirmat, quas conventus pro dedicatione monasterii obtinuit ab aliis, vel obtinebit etc.

Ibidem, eodem die. **

(Mit einem Gegeniegel.)

*) Fehlerhaft abgedruckt bei Zeudfeld Antiqq. Walkenr. S. 84.

**) In dem sonst getreuen Abdrucke ebend. S. 85. setze 3. 13 u. 12 von unten „ejus usque“ statt ejusque.

524. König Rudolf nimmt das Kloster Walkenried und die dazu gehörigen Klöster, Volkerode, Georgenthal, Pforte, Reifenstein und Sichern, in seinen Schuß, und verordnet, daß der Geldbeitrag, welchen sie wegen des kürzlich von ihm zu Erfurt errichteten Landfriedens leisten, ihnen zu keiner nachtheiligen Consequenz gereichen solle. Erfurt, 1290. Febr. 25.

Rudolphus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universi sacri imperii Romani fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad Romani regni dirigenda molimina evocati vocatione illius, qui fastidiosam superbiorum eludens superbiam devotam humilitatem humilium collocat in sublimi, in mente disponimus, jugi meditatione revolvere non cessamus, qualiter a supremo rege regum in majestatis solio constituti in instauratione pacis et tranquillitatis rei publicae officii nostri debitum exsequamur et oppressos tyrannorum tyrannide nostrae tuitionis praesidio consolemur. Eapropter ad universorum notitiam tenore praesentium volumus pervenire, quod nos honorabiles et religiosos viros abbatem et conventum de Walkenrith et nihilominus abbates et conventus monasteriorum eis attinentium, videlicet de Volkerode, de Valle sancti Georgii, de Porta, de Reiffenstein et de Sichern, Cisterciensis ordinis, dilectos et devotos nostros, quorum insignis religio, velut odor agri pleni, cui Dominus benedixit, suavitatis oblectamento nos reficit, cum attinentibus suis bonis et hominibus sub umbra nostrae protectionis respirare volentes, praesenti serie universis praecipimus et firmiter inhibemus, ne qua persona cujuscunque conditionis ratione contributionis, quam super institutione pacis per nos Erfordiae nunc sancita, quam ipsi religiosi tanquam viri imbecilles pacatae quietudinis commodum gestientes exsolvunt, ipsos in futurum hujusmodi trahat ad consequentiam, ita quod nulla ab eis aut bonis aut ab hominibus eorum contributio vel exactio vel alterius servitii genus indebitum requiratur, sed immanitates, exemptiones et libertates, quibus donati sunt, mandamus inviolabiliter observari. Insuper praecipimus et volu-

mus, quod nullus collecta multitudine se recipiat in eorum grangiis vel in claustris, nec volumus a quocunque aliquid ab eis in volgis contributionis vel alterius servitii debitum extorqueri; quod qui facere praesumpserit, indignationem³⁵ nostram regiam se noverit incursum. In cujus rei testimonium praesentem literam exinde conscribi et nostrae majestatis sigillo fecimus communiri. Datum Erfordiae V. kal. Martii, indictione III^a, anno Domini M^o.CC^o. XC^o, regni vero nostri anno septimo decimo.

40

Eckstorm, Chron. Walk. p. 109. *

525. Iwan von Heinrichsberg, Ritter, verkauft dem Kloster Walkenried 28 Acker und einen Gemüsegarten im Mallerbacher Felde, und einen Gemüsegarten im Tiefenthal. 1290. März 14.

In nomine Domini amen. Ego Iwanus miles de Heinrichsberge tenore praesentium recognosco et publice protestor, quod cum consensu et voluntate Berthoi dapiferi de Slatheym, Cunegundis conjugis meae, matris suae Odiliae, liberorum meorum Henningi, Iwani et alterius Iwani, Theoderici, Johannis, Heinrichi, Odiliae, Sophiae, filiarum mearum, domino abbati et conventui de Walkenride vendidi viginti et octo agros, qui ad villam Malrebach pertinebant, et unum hinnuletum situm juxta vallem, quae dicitur Tifental, libere cum omni jure et justitia tam in villa, quam¹⁰ in campo proprietatis tytulo perpetuo possidendos, datis mihi proinde sexta dimidia marca Northusensis argenti, quarum tres mihi cesserunt et alias duas et dimidiam ipse Berthous dapifer recepit. Unde pro omnibus praedictis promitto, quod nunquam ipsum dominum abbatem et¹⁵ conventum de Walkenride super agris et hinnuleto praescriptis debent impetere nec aliqualliter molestare, sed et ipse Berthous dapifer una mecum pro Johanne meo sororio committit, quod ratam et gratam tenere debet vendicionem

*) Hiernach auch aufgenommen in Leudfelds Antiqq. Walk. S. 365 und bei König. III, 852.

20 hujusmodi, et volo eundem dominum abbatem et conven-
tum fideliter warentare de omnibus praelibatis. Ipse etiam
Berthous dapifer et domina mea Odilia praedicta renun-
ciaverunt libera voluntate omni juri, quod in hujusmodi
agris et in hinnuleto habuerunt. Hujus rei testes sunt Jo-
25 hannes miles de Melre et Wernherus frater suus et alii
quam plures. In cujus rei certitudinem saepedictis domino
abbati et conventui de Walkenride praesens scriptum tra-
didi meo et ipsius Berthoi dapiferi praenotati sigillis robo-
ratum. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXXX^o. pridie idus
30 Marcii.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 120.

526. Walkenried, 1290. Jun. 11. R

Sifridus Hildesemensis episcopus abbati monasterii in
Walkenriede et ejus subditis idoneis, quos ad haec duxerit
deputandos, concedit facultatem, ubicumque in Sua diocesi
praelatorum regularium et saecularium, clericorum saecu-
5 larium, parochialium et subditorum eorundem confessiones
audire, ac ipsis poenitentiam injungere salutarem, et po-
pulis proponere verbum Dei, cum ad hoc fuerint requi-
siti etc.

Datum in Walkenrede, 1290, in die beati Barnabae
10 apostoli.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 77.

* 527. Sangerhausen, 1290. Jul. 8. R

Ulricus diggravius de Sangerhusen quendam mansum in
Badere cum nemore ibidem conventui in Walkenrede vendit.
Sangerhusen, a. 1290, in die b. Kiliani.

„Testes: Gozwinus miles, patruus meus, Ulricus de
5 Arnsberg, Gozwinus juvenis de Sangerhusen, Heynricus et
Johannes fratres de Oweleyben, Reinoldus de Badere,
Heinricus dictus Howert, cives in Sangerhusen.“

Nach dem Walkenrieder Diplomar. f. 74 b. Das Original ist beschädigt.

* 528. Nordhausen, 1290. Nov. 23. R

Magistri consulum et consules regalis oppidi Northusen: Fridericus de Wizensee, Henricus de Saxa, Helwicus de Harzungen etc., testantur, quod abbas et conventus in Walkenried pensionem 20 modiorum forensium tritici, sili-ginis et hordei, quam de 3 eorum mansis in Windehusen, Gotscalcus Saxo ejusque sorores ad vitae suae tempora percipere debeant, et insuper areas ac universa dictorum mansorum attinentia apud Gotscalcum ejusque sorores ab-solverunt et in possessionem suam liberam redemerunt.

Northusen, a. 1290, in die beati Clementis.

10

(Mit 3 Siegeln, denen des Probsts Johann und des Convents vom Frauen-bergs-Kloster und dem der Stadt Nordhausen.)

529. Rom, 1290. Dec. 9. R

Nicolaus papa IV. monasteria ordinis Cisterciensis in Suam protectionem suscipit eisque omnes possessiones etc. confirmat.

Datum apud Urbem veterem, quinto idus Decembris, pontificatus anno tertio.

5

(Aus einem Transsumt des Bischofs Burchard von Lübeck d. d. apud Cyster-cium 1291 tempore capituli generalis.)

* 530. Graf Friedrich von Weichlingen, der Ältere, kaiserlicher Burggraf in Kyffhausen, erklärt, daß das Rathsfeld schon länger als 110 Jahre Lehen der Markgrafen von Meissen gewesen sei, also nicht als Reichslehen dem Kloster Walkenried entzogen wer-den könne. 1291. Febr. 18.

Nos Fridericus senior, comes Dei gratia de Bychelingen, burchravius serenissimi domini Romanorum regis in Kuffese, universis praesentibus et futuris volumus notum esse, quod

cum ipse excellentissimus dominus Rudolfus Romanorum rex
 5 de nostra strennuitate praesumens et confidens nobis in-
 junxerit, ut bona imperio pertinencia cum summo studio
 investigaremus atque ea a personis quibusbet ad manum
 imperii revocaremus, dominus abbas et conventus Walken-
 redensis de quibusdam bonis inter omnia bona sua, quae
 10 in termino nostrae juridicionis habent, nobis accusati fue-
 rint, tamquam ipsa imperio pertinerent, videlicet de campo
 Rathvelt cum omnibus ad ipsum pertinentibus, sito inter
 nostrum castrum Rothinburg et oppidum Vrankenhusen, ac
 de quibusdam aliis virgultis et rubetis adjacentibus, quae
 15 a nostro patre et a nostris progenitoribus rationabiliter
 comparaverant et dudum justo titulo possederunt, unde,
 quamvis ad nos pro maxima parte haec causa respiceret,
 eo quod debemus eos ratione successionis de bonis hujus-
 modi warentare, tamen nosmet ipsos sub periculo ponen-
 20 tes studiose accersivimus quosque venerabiles ac longaevos,
 quos poteramus in nostra provincia magis expertos inve-
 nire, qui etiam habebant de anteactis rebus noticiam et
 experientiam plenioram, comperimus ab eisdem fideliter
 affirmantibus ac sub jurejurando asserentibus, quod eadem
 25 bona imperio minime pertinerent immediate, sed nostri
 progenitores ipsa bona a marchione Misnense amplius
 quam centum et decem annis in feodo rationabiliter habuerunt.
 Nos ergo hac veridica relatione et matura inquisitione in-
 formati pronunciamus et astruimus auctoritate regia nobis
 30 commissa, quod ecclesia Walkenredensis debet praenotata
 bona libere et quiete, sicut hactenus possedit, perpetuo
 possidere, adicientes, quod nos et cuncti liberi nostri et
 heredes de bonis eisdem et omnibus bonis, quae a nostris
 praedecessoribus et a nobis comparaverunt, omni loco et
 35 tempore fideliter warentare. Testes hujus rei sunt Hugo
 de Berge, Heinricus de Rinkeleibin, Gerhardus de Smanc,
 Gernodus marscalcus, Hermannus Leo, milites, et alii quam
 plures. Ne autem hoc factum processu temporis fiat irri-
 tum aut inane, praesens scriptum saepedictis domino abbati
 40 et conventui Walkenredensibus tradimus nostri sigilli mu-

nimine roboratum. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXXXI^o.
in dominica, qua cantatur *Circumdederunt me*.*

(Mit einem Siegel.)

* 531. 1291. Mai 27. R

Heinricus et Ludewicus fratres et Henricus, filius patru
Eorum, comites de Stalberg, cum consensu fratrum Su-
orum, decimam 8 modiolorum siliginis in allodio Gun-
cerod, quos Theodericus et Fridericus fratres de mi-
nori Wessungen in feudo habuerunt et resignaverunt, coe-
nobio Walkenredensi conferunt.

A. 1291, in dominica *Vocem jocunditatis*.

Testes: Hermannus de Gehove, Henricus dictus Zan de
Querenvorde, milites; Albertus de Artern.

(Mit drei Siegeln, von denen eins zerbrochen ist.)

532. 1291. Sept. 14. R

Henricus de Sangerhusen et Fr[idericus] de Berge, fra-
tres, 1 mansum terrae arabilis in longa palude situm, 6½
fertones annuatim solventem, vulgariter „Vlemingesgut“ nun-
cupatum, quem a fratribus de Sundershusen titulo feudali
tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi pro 16 marcis vendunt.*

Conemundus, Fridericus et Albertus, fratres de Sun-
dershusen, omne jus proprietatis, quod Sibi in manso
praedicto competeat, ecclesiae Walkenredensi dant.

A. 1291, 18. kal. Oct.

Testes: Al[bertus] plebanus de Sundershusen et Fr[ide-
ricus] de Dalem etc.

Walkenrieder Diplomatrar fol. 75 b.

*) Falsch und mangelhaft abgedruckt in Heydenreich's Historie des Hauses
Schwarzburg S. 415, in Falkenstein's Thüringischer Chronik II, 757,
in Leuckfeld's Geschr. von dem Kloster S. Georgii zu Kelbra S. 67
und in König's deutschen Reichsarchivs Spicil. Eccl. Cont. III. Fortf.
S. 109. n. CVIII. Vgl. Hesse, Gesch. des Schlosses Rothenburg S.
47 f.

***533. 1291. Nov. 4. R**

Burchardus et Sifridus, fratres, comites de Scartvelt, confirmant transactionem ab ipso Burchardo cum conventu in Walkenrede super bonis in Gerrisbeche factam.

A. 1291, dominica post omnium sanctorum.

(Mit einem Siegel.)

534. 1291. Nov. 7. R

B. praepositus et archidiaconus in Kaldenborn notum facit, quod — vocatis partibus, videlicet abbate Walkenredensi, ex una, et praeposito et conventu de Nuendorp, ex parte altera, super quaestione cujusdam decimae de curia
 5 Pefelde, quam conventus de Nuendorp ab abbate de Walkenrede coram Ipso in judicio repetere intendebat, loco et die partibus assignato, praeposito vero minime apparente — sententiatum sit in judicio, eum in praenominata causa prorsus cecidisse, unde, ne dicto abbati aliquem quaestio-
 10 nem faciat super dicta decima, perpetuum silentium ei imponitur.

A. 1291, feria 6. ante festum Martini.

Testes: H. de Artern et Fr[idericus] de Honstein, canonicus in Kaldenborn, et sacerdotes in civitate Alstede,
 15 Al. scriptor et Johannes, dominus Henricus plebanus in Einzingen.

Walkenrieder Diplomatar fol. 77 b.

535. [Nettenberg.] 1291. Dec. 20. R

Burchardus et Sibodo, fratres, comites de Schartvelt, renuntiant omni juri in 4 mansis in Merbeche, quos filii Muschevali ecclesiae Walkenredensi vendiderunt, et approbant donationem proprietatis horum mansorum a Wernhero comite de Lutterberch, filio patris Sui, ecclesiae dictae factam.

A. 1291, in vigilia beati Thomae apostoli.

Testes: Alexander de Wernrode, Fridericus de Wesungen, Godefridus de Asla, Heinricus de Wilrode, milites, et Hugo frater ejusdem, castellani in Clettenberg. 10
(Mit zwei Siegeln.)

536. 1292. Jan. 28. R

Fr[idericus] sen., comes de Bychelingen, silvam quandam juxta allodium Nuenborg sitam, quam Hugo de Baderen in feudo habuit et resignavit, ecclesiae Walkenredensi confert.

A. 1292, in octava beatae Agnetis.

Testes: Leo de Dalem et Gernodus advocatus regalis castri in Kuffese.

Walkenrieder Diplomatar fol. 78.

536. Gerhard von Quersfurt und Graf Friedrich der Ältere von Beichlingen, als Pfandbesitzer des Schlosses Alstedt, geben dem Kloster Walkenried einige zu Mönch-Pfiffel gehörige, dem Kloster unrechtmäßiger Weise entzogene Länderei zurück. 1292. Febr. 10.

Nos G[erhardus] de Quernvorde et Fridericus Dei gratia senior comes de Bychenlingen tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur, quod, cum castrum imperii Alstede pro pignore ad nostras manus mutuata a nobis desuper pecunia esset rationabiliter et legitime devolutum, nostrae salutis non immemores nolumus aliquibus injustitiam fieri, sed potius injuriam passis pro nostris viribus studuimus subvenire, unde, cum quidam agri domino abbati et conventui Walkenridensi, ad ipsorum allodium Pefelde pertinentes, essent per violentiam ablati, sciscitati fuimus toto studio et comperimus veraciter, per justitiam hoc minime factum esse, quam ob rem curam gerentes, ne tantorum virorum devotio turbaretur, eosdem agros domino abbati et conventui Walkenridensi reddidimus et restitui-
tuimus libere et quiete perpetuo possidendos. Praeterea 10
18

promittimus fideliter et ultro nos ad hoc obligamus, quod, cum Romanorum rex electus aut imperator fuerit confirmatus, toto nostro posse pro ipso domino abbate et conventu Walkenridense coram [rege] aut imperatore sive suis
 20 officialibus stare volumus et fideliter placitis defensare, ne aliquam in praemissis injuriam aut violentiam patiantur, et hoc fideliter promittimus faciendum. Testes hujus rei sunt: dominus Fridericus de Dalem plebanus; H[enricus] de Rinkeleben, Hugo de Berge, H[ermannus] Leo de Dalem,
 25 G[ernodus] de Ratmolderod, milites, et alii quam plures. In cujus rei testimonium [et* cautelam praesens scriptum] saepedictis domino abbati et conventui de Walkenride tradimus nostrorum sigillorum munimine roboratum. Datum anno Domini M^o.CC^o.XCI^o, dominica, qua cantatur *Exurge*.

Walkenrieder Diplomatat fol. 77 b.

537. 1292. Febr. 10. R

Iidem protestantur, quod Ipsi Hermannus abbas et conventus Walkenred. 20 marcas Northusensis argenti praestiterunt ad redemptionem imperialis castri in Alstede, promittentes, Se hanc pecuniam restitutos esse, cum processu temporis per imperialem aut regalem magnitudinem dictum castrum ab Ipsi redemptum fuerit. Promittunt praeterea, quod nullus Suorum advocatorum sive subditorum aut castellanorum de castro Alstede debeat monasterium Walkenredense in ejus curia Peffelde impetitionibus aut
 30 aliis modis aliquo modo molestare.

Eodem die.

Testes: iidem **.

Chartular. Walk. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 137'.

*) et — scriptum fehlt in dem Diplomatarium und ist hier aus der folgenden Urkunde ergänzt.

**) Abgedruckt in Orig. Guelf. IV, 541, wo jedoch 3. 7 v. u. centum et viginti marcas statt viginti marcas, 3. 9 v. o. sive castellanorum aut subditorum statt sive subditorum aut castellanorum, 3. 13 v. o. nos et omnes — fidelissime eos promovere statt nos ipsos et omnes — fidelissime promovere, 3. 19 v. o. Hemmelouben statt Rinkelouben, 3. 22 v. o. Gernodus statt Gernodus gegeben ist, auch fehlt daselbst vor domino abbati 3. 25 v. o. sepe dictis.

*538. 1292. Febr. 10. R

Fridericus senior comes de Bychelingen cum consensu matris Suae Hedewigis et conjugis Suae Luckardis ac liberorum Suorum proprietatem 1 curiae sitae ante Indaginem in civitate Northusensi, quam Ludovicus de Grunebech, civis ibidem, in feudo habuit, conventui Walkenredensi confert.

Eodem die.

Testes: Heinricus de Rinkeleiben, Hugo de Berge, Hermannus Leo de Talheim, Gernodus de Ramolderode, milites.

(Das Siegel fehlt.)

*539. 1292. Febr. 10. R

Guncelinus, canonicus S. Stephani Halberstadensis, et Heinricus comes de Bychelingen, cum consensu matris Suae Sophiae et omnium heredum Suorum proprietatem curiae cujusdam, sitae ante Indaginem in oppido Nordhusensi, quam Ludovicus de Grunebech in feudo habuit, conventui in Walkenrede tradunt.

Eodem die.

Testes: Ludewicus de Hemeleibin et Fridericus frater ejusdem, Conradus de Kolede, Hermannus Leo de Talheim, Hugo de Berge, milites; Conradus de Solstede, „noster advocatus“.

(Mit zwei Siegeln.)

*540. „Waldaffen“, 1292. Febr. 17. R

Gerhardus archiepiscopus Maguntinus abbatj de Walkenrede concedit, ut per fratres suos in capella curtis monasterii sui in Northusen celebrare possit et facere celebrari in lapide portatili culturam divinam ad opus fratrum et familiae ejusdem curtis.

Dat. apud Waldaffen, a. 1292, 14. kal. Mart.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*541. [Elrich,] 1292. März 30. R

Theodericus et Henricus, comites de Honsten, — cum cives Sui de Elrich de quadam silva dicta minor Owa, quam pater Ipsorum, comes Henricus, et ecclesia Walkenredensis 40 annis quiete possederunt, querimoniam moverint, quasi aliquid juris haberent in eadem, et cum ipsi ex patris Sui et Suo promisso, quia ecclesiam Walkenredensem de dicta silva warendare debebant, civibus illis, licet minus debite, quandam aliam silvam, dictam Camervorst, dederint, — testantur, quod dicti cives, tam ipsi consules
10 quam commune vulgus civitatis Elrich, omni querimoniae habitae renuntiaverunt.

A. 1292, in vigilia palmarum.

Testes: „Johannes abbas in Hefeld, Theodericus de Benzingen, noster notarius; Henricus de Wilrode, Alexander de Werrenrode, Fridericus de Wessungen, Godefridus de Asla, Henricus de Aschazerode, Johannes de Blicherode, Conradus de Wafeleiben, noster advocatus, milites; Hugo de Wilrode, Borcardus de Aschazerode“.

(Mit 4 Siegeln, denen der beiden Grafen von Hohnstein, dem des Abts Johann und dem der Stadt Elrich.)

*542. 1292. Jun. 29. R

Otto, princeps Aschariae, comes de Anehalt, protestatur, quod Fridericus et Cristianus, filii Luppini, acceptis 12 marcis Northusensis argenti, omni actioni, quam habuerunt in conventum de Walkenrede super 1 curia et
5 2½ mansis in Kelbera, ab avunculo eorum, comite Gozmaro, ecclesiae Walkenredensi venditis, renuntiaverunt et una cum Henrico de Linungen et Burkardo de Aschazerode conventum de his bonis warandare promiserunt, ad obstaculum in Northusen se obligantes.

10 A. 1292, in die b. Petri et Pauli.

Testes: Hermannus de Gehove, Ludowicus dictus Speculum, milites; dominus Erenfridus Luppini filius, Herwicus

de Libenrode, — — Henricus de Sassa, Gotscalcus de Domo hospitum, cives Northusenses.

(Mit den Siegeln Otto's und des Grafen Heinrich von Kirchberg.)

*543. Otto, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Baiern, genehmigt alle von dem Kloster Walkenried in Beziehung auf das Nied geschlossenen Verträge. Schloß Abach, 1292. Aug. 24.

Nos Otto, Dei gratia palatinus comes Reni, dux Bavariae, universis praesentia inspecturis volumus esse notum, quod venerabiles viri abbas et conventus monasterii Walkenriedensis proposuerunt per procuratorem ydoneum coram nobis, quod ipsi quaedam bona in villa, quae Carectum ex vulgato nomine nuncupatur, cum omnibus juribus et pertinenciis suis in terminis Doringiae inter civitatem Northausen et castrum Rotenburch situata diversis viis et modis et maxime per emptionis contractus, quos fecerunt cum diversis eiusdem terrae nobilibus, suis usibus et juribus adtraxerunt, et per hunc modum asseruerunt eadem bona a multis retroactis temporibus possedis-¹⁰ se. Verum quia processu temporis sua urgente conscientia coeperunt timere, quod in praedictarum emptionum contractibus bonam fidem et justum tytulum non haberent ex eo, quod¹⁵ praescripta bona cum omnibus suis redditibus et juribus ex liberali munificentia divorum imperatorum ad nos, progenitores nostros et ad dominium seu principatum nostrum publice dinoscerentur pertinere et per consequens iidem contractus debito juris vigore carerent, quos cum talibus,²⁰ qui domini rerum non fuerant, absque nostro consensu in nostri juris praejudicium attemptassent, ipsi nobis humiliter supplicarunt, ut hujusmodi defectum gratiosa ratihabitione dignaremur supplere principaliter propter Deum et per favorem gratiae specialis sibi super praemissis nostrae rati-²⁵ habitionis et confirmationis litteras concedendo. Sane nos piis considerationibus advertentes, quod summa ratio est, quae pro religione facit, et quod id solum bene in praesenti vita impenditur, quod ecclesiasticis ministeriis appli-

30 catum in divinis cultibus ampliatur, praescriptorum abbatis
 et conventus Walchenriedensis votiva precamina de karissi-
 morum fratrum nostrorum Ludwici et Stephani expresso
 beneplacito et consensu admittenda duximus cum effectum,
 approbantes, ratificantes et, quantum in nobis esse poterit,
 35 confirmantes omnem contractum, qui per praenotatos no-
 biles quoscunque in praedicta villa Carecto et juribus suis
 est habitus cum eisdem, vel cum ipsis aut aliis personis
 quibuscunque super bonis seu possessionibus aut praediis
 in eadem villa positis vel pertinentibus ad eandem per eos
 40 haberi poterit in futurum. Ipsi etiam abbas et conventus
 praefati ad recognitionem gratiae sibi factae se ad hoc
 fide data firmiter et sollempniter astrinxerunt, quod karis-
 simi patris nostri domini Henrici quondam ducis Bavariae,
 matris nostrae Elysabeth ac aliorum progenitorum nostro-
 45 rum anniversarium in die vel in crastino beati Blasii mar-
 tiris annis singulis sollempniter celebrabunt. In quorum
 omnium evidens testimonium atque robur praesens privi-
 legium eis dedimus sigilli nostri robore communitum. Datum
 et actum in castro Ahbach anno Domini M^o.CC^o.XC^o. se-
 50 cundo, in die beati Bartholomaei apostoli.

(Mit einem Siegel.)

* 544. Erzbischof Gerhard [II.] von Mainz befehlt dem Decan
 der Einbecker Kirche, 12 Cistercienser-Klöster der Mainzer, Hal-
 berstädter, Hildesheimer, Paderborner und Verdener Diöcese ge-
 gen Ungerechtigkeiten und Bedrückungen zu schützen und gegen die
 Uebelthäter nach den Statuten des Mainzer Concils zu verfahren.
 Aschaffenburg, 1292. Sept. 19.

Gerhardus, Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archi-
 episcopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius,
 dilecto in Christo decano ecclesiae Embecensis salutem in
 Domino sempiternam. Placuisse dinoscitur, ut glorianti-

bus in sua malicia per nos taliter obvietur, ut repressis
 eorum insultibus divino vacantes cultui in observantia man-
 datorum Domini liberius valeant delectari. Cum igitur di-
 lecti in Christo abbates et conventus monasteriorum Wal-
 kenrede, Volkolderode, Ryphensten, Maguntinensis, Vallis
 sanctae Mariae, Riddageshusen, Sicheim, Lapidis sancti¹⁰
 Michaelis, Halberstadensis, Amelungeburne, Betsigesrothe,
 Hildensemensis, Herswethehusen, Breydelare, Paderburnen-
 sis, Rivus sanctae Mariae, Verdensis dyocesis, ordinis Ci-
 stericiensis, a nonnullis, qui laetantur, cum malefecerint, et
 in rebus pessimis gloriantur, super bonis eorum diversas¹⁵
 paciantur injurias et pressuras, nos eorundem providere
 quieti et malignancium conatibus obviare volentes, devo-
 tioni tuae committimus et mandamus, quatinus, quociens
 tibi legitime constiterit, super quo tuam praesentibus con-
 scientiam oneramus, quod ordinarius vel ordinarii prae-²⁰
 dictorum abbatum et conventuum in exequendis statutis
 concilii Maguntini a nobis vel nostris praedecessoribus or-
 dinatis contra malefactores eorundem abbatum et conven-
 tuum negligentes fuerint et remissi, tu, ipsis auctoritate
 nostra contra hujusmodi malefactores efficaci praesidio de-²⁵
 fensionis assistens, non permittas, eos a talibus nostrae
 provinciae super bonis et rebus ac personis eorundem in-
 debite molestari, molestatores hujusmodi juxta statuta con-
 cilii Moguntini per censuram ecclesiasticam compescendo.
 Datum Aschaffenburg anno Domini M^o.CC^o.LXXXX^o. se-³⁰
 cundo, XIII^o. kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit einem Gegenſiegel.)

*545. 1293. Apr. 3. R

H[ermannus] de Sundershusen dimidium mansum, quem
 a Se Conradus in Badere, Ipse autem ab ecclesia Walken-
 redensi jure feudali tenuit, eidem ecclesiae confert.

A. 1293, 3. nonas Aprilis.

(Das Siegel ist beschädigt.)

*546. 1293. Apr. 28. R

Theodericus, canonicus S. Stephani in Halberstad et archidiaconus in Westerrode, Johannes, Ludolfus, fratres de Hessenheim, Luckardis canonica in Quidlingenburg dicta de Clettenberg, Gertrudis canonica in Gerenrode, Fridericus et Christianus, filii Lupini, recognoscunt, Se renuntiasse omni impetitioni, quam habuerunt in conventum de Walkenrede super 2 $\frac{1}{2}$ mansis sitis in territorio civitatis Kelbera et 1 curia sita in Veteri villa juxta Kelbera, quos Gozmarus comes, avunculus Suus, ecclesiae Walkenredensi
 10 proprietatis titulo contulit.

A. 1293, in die Vitalis martyris.

Testes: Otto princeps in Anehalt, Henricus comes de Kirchberg, Ulricus marescalcus, Henricus de Luningen, Ludovicus dictus Speculum, milites.

(Mit sieben Siegeln, nämlich fünfen der Aussteller der Urkunde und denen des Fürsten Otto von Anhalt und des Grafen Heinrich von Kirchberg.)

547. Braunschweig, 1293. Jun. 24. R

Albertus (pinguis) dux de Brunswich — cum abbas et conventus de Walkenrede conquesti sint, quod advocati Ducis curiam in Ymmedeshusen, ad dictum monasterium
 5 pertinentem, petitionibus, exactionibus et aliis servitiis molestarent, quasi eadem curia, in qua Ipse jus aliquod non habet (sicut per praesentes literas testatur), ad servitia Sibi sit astricta — mandat, ne aliquis advocatus Suus vel alius
 10 Suo nomine aliquid cujuslibet generis servitutis ab eadem exigat et, si curia saepedicta per gratiam et ex mera liberalitate aliquid servitii impendendum duxerit, illud non solum gratanter recipiant, sed etiam apud monasterium memoratum, speciali loco et tempore se offerentibus, promereri debeant.

15 Brunswich, a. 1293, die b. Johannis Baptistae.

Testes: Balduinus praepositus S. Blasii in Brunswich, B. de Honlage canonicus ibidem; Balduinus de Wenethen, Orlicus de Weverlingen, Ecbertus de Asseborg jun., Godfridus de Tastungen, milites. *

Walkenrieder Diplomatat fol. 81 b.

548. 1293. Sept. 3. R

Th[eodericus] et H[enricus], comites de Honstein, contractum emtionis et donationis orti hinnuli, quem H. de Steinse circa claustrum Walkenrede fecisse perhibetur, ratum habent.

A. 1293, 3. nonas Septbr. 5

Testes: Th. advocatus de Werna, Con. et Wil. de Heringen, dicti Aben.

Walkenrieder Diplomatat fol. 85.

549. Revers des Raths und der Stadt Nordhausen in Betreff des Walkenrieder Hofes zu Nordhausen. [Nordhausen.] 1293. Nov. 12.

In nomine Domini amen. Nos Hertwicus de Elrich, Bruno Pickarii omnesque consules, quorum nomina in privilegio continentur, ac universitas civium in Northusen tenore praesentium publice protestamur et cunctis volumus notum esse, quod cum domino abbate et conventu de Walkenrede, Cysterciensis ordinis, et ipsi nobiscum promittimus constitutiones subscriptas mutuo observare. In primis ipsi nobis assignaverunt unum fertonem perpetui

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. III. 707 und 708 ist 3. 17 von unten sicuti statt sicut zu lesen, 3. 10 fehlt etiam hinter quicunque, 3. 9 fehlt graviter hinter nostram u. 3. 8 immo hinter jure; 3. 7 ist impendendum statt impendum, und pag. 708 3. 2 von oben Asseborg statt Assebeke zu lesen.

census in curia Sifridi junioris de Erich ante Indaginem,
¹⁰ ut inde pro curia, quam a pueris de Gasthus comparaverunt, civitati nostrae perpetuae vigiliae procurentur, ne de cetero contingat ipsam curiam aliquibus vigiliis occupari. Praeterea si aliquis pro remedio animae suae ipsis aream, curiam, mansum vel censum aliquod contulerit, aut si
¹⁵ ratione hereditatis alicui de personis ipsorum attingeret, quod nos gratum habere debemus nec aliquid talium perhibere, ipsi infra unius anni circulum debent alicui vendere, qui inde consuetum jus nostrae civitati exhibeat, si potest foro fieri competenti. Si vero protelaretur talium venditio,
²⁰ salvo jure ipsorum ad manus magistri consulum nostrorum committent, donec competenti venditione talia distraherentur. Promittunt etiam, quod ipsam curiam suam ampliare non debent absque nostra licentia speciali, nec debent intra metas nostrae civitatis mansum, curiam vel censum aliquod
²⁵ comparare, adjecto, ut, si ipsorum familia extra eorum curiam aliquid excesserit, statutis civitatis subiacebit. Si vero eorum familia a quoquam aliquid injuriae vel dampni pertulerit, reus injuriam passo emendam et satisfactionem condignam tenebitur exhibere. Si etiam evectiones anno-
³⁰ nae generaliter inhibuerimus, ipsi nobiscum id observare debent, ita tamen, quod per vecturas et currus eorum sine contradictione aliqua annonam ipsos educere permittemus. Si insuper secularis persona consentiret habitare cum ipsis in curia ipsorum, exactiones civitatis de suis rebus et bo-
³⁵ nis, quas in civitate vel intra metas civitatis nostrae habuerit, solvere teneretur. Si autem quisquam de aliis oppidis ipsis per annos aliquos in eorum curia commaneret, qui nullas venditiones aut emptiones exerceret, non deberet alicui juri civitatis nostrae aliquialiter subjacere, et nos de-
⁴⁰ bemus ipsum dominum abbatem et conventum de Walkenriet intra civitatem nostram a violentiis et injuriis fideliter defensare. In cujus rei testimonium et perpetuam memoriam praesens scriptum saepedictis domino abbati et conventui de Walkenriet tradimus nostri sigilli munimine roboratum, ipsi vero vice versa in praemissa verborum for-
⁴⁵

ma nobis sub sigillo suo litteras tradiderunt. Datum anno Domini M^o.CC^o.LXXXX^o. tertio, in crastino beati Martini episcopi.

Walkenrieder Diplomatar fol. 73.

550. 1293. Nov. 12. R

Hermannus abbas totusque conventus Walkenredensis notum faciunt, quod cum consulibus et universitate civium Northusanorum compromiserunt constitutiones subscriptas (f. Urf. 549.) mutuo observare.

Eodem die.

[Zeffers] Historische Nachrichten von Nordhausen. 1740. S. 95.

*** 551. 1294. Jan. 13. R**

Fridericus comes senior de Bychelinge silvam quandam, sitam super lapicidinam juxta Kelbera, pertinentem ad castrense feudum castri Sui Rotenburg, et 3 jugera, viae publicae juxta allodium Nuenburch adjacentia, quae Hugo miles et Fridericus fratres de Berge in feudo habuerunt et monasterio Walkenredensi pro 7½ marcis vendiderunt et Ipsi resignaverunt, dicto monasterio proprietatis titulo confert.

A. 1294, in octava epiphaniae.

Testes: Fridericus praepositus in Kelbera, Gernodus de Rammolderode, Hermannus Leo de Talheim, milites; Hermannus de Arnswalt, Sifridus noster advocatus. *

(Mit einem Siegel.)

*** 552. Werningerode, 1294. Febr. 1. R**

Fridericus comes in Werningerodhe testatur, quod Jo-

*) Auszug in Hesse's Geschichte des Schlosses Rotenburg S. 48.

hannes de Buntem ejusque uxor et filii, acceptis 11 mar-
cis, renuntiaverunt omni impetitioni contra conventum in
Walkenrede super bonis in Ebbelingerode.

8 Werningerode, a. 1294, in die Brigide virg.

Testes: Johannes de Rinbeke, Bertramus de Dhin-
gelstede, Johannes de Minsleve, milites; Helmoldus de
Markelingerode, Rolf de Homenshusen, Waltherus Kolic,
famuli.

(Mit einem Siegel.)

553. Goslar, 1294. Apr. 27. R

Heinricus comes de Regensteyn cum consensu filii Sui
H[einrici] nec non Olrici comitis de Regensteyn, cognati
Sui, conventui in Walkenrede proprietatem super 42 jugera
in campo Scowen donat.

8 Goslariae, a. 1294, feria 3. post dominicam Quasimo-
dogeniti.

Testes: Ludowicus de Nendorp, Conradus de Bewinden,
Reinerus Scat.

Walkenrieder Diplomatar fol. 114.

554. Goslar, 1294. Jul. 21. R

Albertus [II] dux de Brunswic monasterio ordinis Ci-
sterciensis [in Walkenried] censum 30 denariorum de casa
Gravestorpehusen septimanis singulis solvendum pro 30
marcis Goslariensis argenti vendit, eidemque tradit in casa
8 Lancwelle censum 3 denariorum et in casa Herrehusen
censum 3 denariorum, qui de utrisque casis Ipsi cedebant
singulis septimanis. Sed cum castrum Stophenburg mediet-
tatem census in casa Gravestorpehusen habebat, hanc me-
dietatem census assignat dicto castro in casa Bornemehusen
10 septimanis singulis persolvendam.

Goslariae, a. 1294, vigilia b. Mariae Magdalенаe.

Testes: nobilis vir comes Meynerus de Sladem, H[enricus] de Wyneden sen., Bruno de Woldershusen, Olricus de Weverlingen, H[enricus] de Wyneden, Johannes de Utesen, milites.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

555. Goslar, 1294. Jul. 21. R

Idem eidem censum 30 denariorum in casa Gravens-
torpehusen, 3 in Langevelde et 3 in Herrehusen dat et
dimittit.

Ibidem, eodem die.

Testes: iidem.**

Walkenrieder Diplomatar fol. 80.

*556. 1294. Jul. 21. R

Theodericus de Monte cum consensu Wernerii, Sege-
bandi ac ceterorum heredum Suorum, protestatur, quod
censum quendam denariorum, „~~Lotpenninge~~“ dictorum, qui
castro Stoyphenborch, quod pro tempore possidet, de casa
Gravestorpehusen singulis sabbatis solvebantur, propter
ecclesiam in Walkenrede remisit et loco ejus censum
aequivalentem, quem in casa Bornemehusen dux Albertus
habuit, tali conditione exigendam acceptavit, quod si 4
folles in casa Bornemehusen fuerint operantes, 15 denarii
Sehusensis monetae praedicto castro singulis sabbatis per-
solvantur, si plures, amplius, si vero tantum 2 folles fu-
erint ibidem, assis tantum et 7 denarii cedant, et quod, si
eadem casa totaliter fuerit desolata, nihil penitus ratione
census hujusmodi extorqueri possit.

Anno 1294, eodem die.

*) In dem Abdrucke im Archive des histor. Vereins für Niedersachsen u.
1843 S. 412. ist Z. 10 v. u. maturo u. Z. 14 dimissimus und
denariorum zu lesen.

**) In dem Abdrucke im Archive des hist. Vereins für Niedersachsen 1843
S. 411 Z. 8 fehlt vor nomine „In“ und Z. 4 v. u. ist Borne-
mehusen zu lesen.

Testes: Ludolfus, Borchardus et Lippoldus milites et Hartbertus famulus dicti de Cramme.

(Mit den Siegeln Dieterichs vom Berge und Ludolfs und Borchards von Cramm.)

557. Magdeburg, 1294. Jul. 24.

Ericus, Magdeburgensis archiepiscopus, jus, quod habuit in 5 jugeribus juxta curiam Pefelde, quae ex ordinatione dominae de Levenowe ad coenobium Walkenredense pervenerunt, eidem coenobio donat.

Magdeburg, a. 1294, in vigilia b. Jacobi apostoli.

Testes: „Otto de Brezna, nostrae ecclesiae canonicus, magister Heydenrichus de Erplz; Richardus dapifer de Alseve et Th. marscalcus, milites nostri.“

Walkenrieder Diplomatat fol. 77 b.

* 558. König Adolf bestätigt dem Kloster Walkenried die Privilegien Kaiser Friedrichs II. von 1215 (Urf. 86) und König Heinrichs [VII.] von 1223 (Urf. 125). Mühlhausen, 1295. Jan. 14.

Adolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, omnibus sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Regiae serenitatis debitum, quo sacrosanctis ecclesiis divinae remunerationis nostraeque salutis contemplatione astringimur, tunc fructuose nobis et illis exequi nos speramus, cum religiosis et Deo dicatis personis eorumque locis in suis facultatibus adducimus pacis pulchritudinem et augmentam, quibus ab hujus seculi fluctibus quietati Deo possint plenius famulari. Noverint igitur universi praesentium inspectores, honorabiles ac religiosos viros abbatem et conventum de Walkenrede, Cisterciensis ordinis, dyocesis Maguntinensis, nobis humiliter supplicasse, ut quaedam privilegia ipsis a divinis Romanorum imperatoribus et regibus, praedecessoribus nostris, concessa et confirmata, ipsis ratificare, innovare et confirmare auctoritate regia dignaremur,

quorum tenor talis est: (Hier folgen die Privilegien Friedrichs II. und Heinrichs [VII] wörtlich.). Praedictorum igitur praedecessorum nostrorum sequentes vestigia, quibus non minori sed pari zelo religiosarum et ecclesiasticarum personarum utilitatem et libertatem diligimus et fovemus, ac supradictorum abbatis et conventus precibus inclinati, orationum ipsorum et aliorum bonorum operum suffragiis proinde sperantes in gubernatione rei publicae adjuvari, supradicta privilegia de verbo ad verbum praesentibus inserta et libertates, donationes, confirmationes ac immunitates in eisdem contentas, sicut juste et legitime eis tradita et concessa sunt, tenore praesentium approbamus, innovamus, ratificamus et etiam confirmamus. Nulli ergo hominum, cujuscunque conditionis aut status existat, sive humilis fuerit aut sublimis, liceat ausu temerario supradictum coenobium in suis possessionibus, emunitatibus sive libertatibus contra praedicta indulta perturbare in aliquo vel gravare, si poenam supradictam et nostrae serenitatis indignationem voluerit evitare. Et ad hujus rei memoriam perpetuam praesens privilegium sigilli nostri inpressione fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: Arnoldus Babenbergensis, Henricus Brixinensis, Henricus Mersburgensis ecclesiarum episcopi; Otto et Otto marchiones de Brandenburg, Albertus Iantgravius Thuringiae, Otto de Anehalt, principes nostri dilecti; Eberhardus de Chatzenellenbogen, Fridericus de Bichelinge, comites; Gerhardus de Querenfurt et alii quam plures. Data in Mulhusen per manum magistri Ebernandi, regalis aulae nostrae cancellarii, XIX^o. kal. Februarii indictione octava, anno Domini M^o.CC^o. nonagesimo quinto, regni vero nostri anno tertio.

(Mit dem Siegel.)

* 559. Markgraf Otto von Brandenburg und Landsberg befreit das Kloster Walkenried von dem Zoll zu Almensteve. Haldensleben, 1295. März 1.

Not Otto Dei gratia Brandenburgensis et de Landisberg

marchio, recognoscimus tenore praesentium publice protestando, quod honorabiles viros abbatem et conventum monasterii in Walkenrede, Cisterciensis ordinis, quos speciali gratia prosequimur et favore, liberos et solutos dicimus et esse volumus a theloneo in Almensleve perpetuis temporibus, nolentes ipsos per nostros advocatos et fideles aliquatim impediri, sed potius toto posse et viribus promoveri. In dujas rei testimonium praesentes litteras sigilli nostri ¹⁰ mantinere fecimus communiri. Actum et datum Haldesleve sub annis Domini M^o.CC^o. nonagesimo quinto, feria tertia post dominicam, qua cantatur Reminiscere miserationum.
(Mit einem Siegel.)

*560. 1295. Apr. 14. R

Otto et Volradus comites de Valkensten proprietatem 2 mansorum in Urbeke monasterio Walkenredensi donant.

A. 1295, feria 5, in die Tiburtii et Valeriani.

Testes: Ghevehardus ecclesiae S. Pauli Halberstad. praepositus, — Heino de Silde, Thidericus de Quenstede, Arnoldus Vulpés, Heinrichus Stukke et Fridericus Sone, milites; Borchardus de Widzerode, Conradus et Thidericus de Balersleve, honorabiles viri.*

(Mit zwei Siegeln.)

*561. 1295. Jun. 3. R

Hinricus comes de Kercherch monasterio in Walkenrede proprietatem 3 mansorum in villa Kemstede confert.

A. 1295, 3. non. Junii.

Testes: Volradus de Cranechvelt, avunculus Suus, — ¹⁰ Conradus de Gehoven.

(Mit einem Siegel.)

*) Getreu abgedruckt in Schaumann's Geschichte der Grafen von Valkenstein: S. 476.

* 562. 1295. Jul. 21. R.

Borchardus comes de Mansvelt $3\frac{1}{2}$ mansos in Longo Carecto sitos, quos Fridericus et Hugo fratres de Berghe in feudo tenuerunt et resignaverunt, et quos Ipse et progenitores Sui longis temporibus ab imperio titulo feudali tenuerant, monasterio Walkenred., acceptis 6 marcis Stendaliensis argenti, confert.

A. 1295, in die Processi et Martiniani.

Testes: „Rupertus, frater noster, canonicus Magdeburg., Heyno et Albertus fratres dicti advocati de Heiligendal, Heyno de Winz, Hermannus Morder, Conradus Rost, Conradus de Orner, milites; Petrus advocatus noster.“

(Mit einem Siegel.)

563. 1295. Jul. 8. R.

Abbas in Ylseneborch protestatur, quod Johannes filius Alveri et Jordanus de Hordorp 3 mansos in Bruchscowen pro 80 marcis Brunswicensis argenti et Halberstadensis ponderis ecclesiae Walkenredensi vendiderunt et haec bona sub se habebunt, usque dum ecclesia jus feudale, quod vulgo „lenscap“ dicitur, conquirere valebit, promittentes se, cum requisiti fuerint, praenominata bona ad manus dictae ecclesiae resignaturos esse.

A. 1295, in die Kiliani martyris.

Walkenrieder Diplomatar fol. 99.

564. 1296. R.

Hermannus de Arnswalt, habito consilio amicorum Suorum, 5 agros in Pefelde conventui in Walkenred vendit.

A. 1296.

Testes: Fr[idericus] comes de Bychelingen, Gernodus, Erenfridus, Leo, milites; Fridericus praepositus de Kel-

bera, Fridericus venator, Fridericus Lappini, Fridericus de Questenberg.

Walkenrieder Diplomatar fol. 77.

565. Helmstädt, 1296. Mai 21. R

H[enricus] (mirabilis) dux de Brunswic proprietatem 3 mansorum et 2 arearum et 1 molendini in Tzillingen conventui in Walkenrede confert ob specialem favorem, quem contra Lodewicum militem de Elvelingerode ejusque fratres et filios habet.

Helmenstede, a. 1296, in octava penthecosten.

Testes: Heidenricus Corrigia, Th[eodericus] de Espelingerod, Burchardus de Vrelstede, Johannes de Quernem, milites; Gobelinus rector ecclesiae in Helmenstede, Adrianus „noster notarius specialis“, clerici; Conemundus ac Bethmannus de Hoyem, militares.*

Walkenrieder Diplomatar fol. 87 b.

566. 1296. Mai 25. R

Lodewicus, miles de Elvelingerode, de consensu fratrum Suorum Heysonis et Henrici et filiorum Lodewici, Friderici et Henrici 3 mansos et 2 areas in villa Tzillingen, Halberstadensis dioecesis, conventui Walkenredensi pro 50 marcis examinati argenti vendit.

Scriptum sigillis Alberti comitis de Werningerode, Alberti militis de Gowische Suoque roboratum est.

A. 1296, in die Urbani.

Testes: H[ermannus] de Blankenborch, praepositus ecclesiae S. Bonifacii Halberstad., et Anno de Heymborch, canonici Halberstad.; B. et G. fratres de Dethforde, milites; Fridericus et Betemannus de Hoyem.

Walkenrieder Diplomatar fol. 87.

*) In dem Abdrucke im Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen 1843. S. 413 Nr. 3. 12. „Corrigia“ zu lesen.

* 567. Gerlach von Breuberg, Hauptmann, und die zwölf Friedenspfleger in Thüringen ertheilen auf die Bitte des Abts Hermann von Walkenried den Ausspruch, daß wegen des Verbrechens einer zu einem Kloster gehörigen Person die Kirche nicht zu leiden habe. Weissenfee, 1296. Jun. 14.

Nos Gherlacus dominus de Bruberch, capitaneus, et duodecim pacis conservatores per terram Thuringiae generalis recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod in iudicio coram nobis proxima quarta feria ante festum beatorum Viti et Modesti ad instantiam venerabilis viri, domini Hermannii abbatis coenobii Walkenredensis, requisitum fuit, utrum pro delicto personae debeat ecclesia vel coenobium, cujus filius esse dinoscitur, de jure incusari aut dampnum exinde sive gravamen aliquod reportare; ad quod debita deliberatione praehabita responsum fuit, nec non ab omnibus astantibus approbatum, quod delictum personae non debeat ecclesia luere nec aliquis satisfactionis gravamini subjacere. In cujus rei testimonium praesentem litteram sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes hujus facti sunt dominus Hermannus de Orlemunde, Fridericus de Bichelinge, Fridericus de Ravenswalt, Ghuntherus senior de Swartzeburg, comites, et alii quam plures fide digni. Datum in Wicense anno Domini M^o.CC^o.XCVI^o, XVIII^o. kal. Julii.*

(Zwei Originale mit zwei beschädigten Siegeln.)

568. Dieselben bezeugen, daß Abt Hermann von Walkenried seine Unschuld an dem Todtschlage, dessen ihn Alexander von Bernrode bezüchtigte, dargethan habe. Weissenfee, 1296. Jan. 14.

Nos Gerlacus dominus de Bruberg, capitaneus, et duodecim pacis conservatores per terram Thuringiae generalis recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod constitutus in nostra praesentia, videlicet proxi-

*) ~~Gerlach~~ abgedruckt in Wilkii Vita Ticemanni Iantgravii Thuring. 1754. Diplom. p. 121.

ma feria quarta ante festum beatorum Viti et Modesti, venerabilis vir, dominus Hermannus abbas coenobii Walkenredensis, de homicidio, super quo strenuus vir Alexander de Wernrode et sui amici ipsum incusaverunt, quod ex suo instinctu perpetratum fuisset, ad sanctos sanctorum se coram nobis legitime et satis rite nec non rationabiliter expurgavit. Hinc est, quod nos concorditer, prout etiam inter nos communis sententia dictavit, praedictum dominum abbatem ab hujusmodi crimine sive forefacto manifeste dicimus et clamamus esse per omnia innocentem; quicumque autem delincentis praefatum dominum abbatem aut suum monasterium ratione hujusmodi delicti vellet impugnare vel eos gravare praesumpserit, indignationem gloriosissimi domini nostri, incliti Adolphi regis Romanorum, et nostram nec non totius terrae Thuringiae offensam se noverit incursum, qui cuius rei testimonium praesentem litteram minime nostrorum sigillorum fecimus roborari. Testes hujus facti sunt: dominus Hermannus de Orlamunde, Fridericus senior de Bichelingen, Fridericus de Rabenswalt, Guntherus senior de Swarzburg, comites, et quam plures alii fide digni. Datum in Wizzense anno Domini M^o CC^o LXXXVI, XVIII. kal. Julii. *

Aus der Bestätigung König Adolfs vom 2. Julius 1296.

569. 1296. Jun. 15. R

Lodewicus miles de Elvelingerode conventui Walkenridensi unum molendinum in villa Tzillingen pro 10 marcis examinati argenti vendit.

A. 1296, in die beati Viti martyris.

Testes: Hermannus de Blankenborch, praepositus S. Bonifacii Halberstad., et Anno de Heymborch, canonici Halberstad.; B. et G. fratres de Dethforde, milites; Fridericus et Belemannus de Hoyem.

Walkeurieder Diplomatar fol. 87 b.

*) In dem Abdrucke in Wilkii Vita Ticemanni Iantgravii Thuring. 1754. Diplom. p. 122, lies S. 26 „forefacto manifesto“ statt facto mansisse.

570. Markgraf Otto von Brandenburg und Landsberg, Friedenspfleger in Sachsen, und die übrigen Fürsten, Grafen und Barone Sachsens verkündigen auf die Bitte des Abtes Hermann von Walkenried den Ausspruch, daß wegen des Verbrechens einer zu einem Kloster gehörigen Person die Kirche nichts zu leiden habe, und bezeugen, daß Abt Hermann seine Unschuld an dem Todtschlage, dessen ihn Alexander von Wernrode bezüchtigte, dargethan habe. 1296. Jun. 18.

Nos Otto Dei gratia Brandenburgensis et de Landesberg marchio, conservator pacis per terram Saxoniae a serenissimo domino Adolfo Romanorum rege constitutus, ceterique principes, comites et barones terrae Saxoniae recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod coram nobis dominica proxima ante festum beati Johannis Baptistae ad instantiam venerabilis viri domini Hermannii abbatis coenobii Walkenredensis requisitum fuit sententialiter, utrum pro delicto personae debeat ecclesia vel coenobium, cujus filius esse dinoscitur, incusari de jure aut dampnum exinde sive gravamen aliquod reportare; ad quod debita deliberatione praehabita responsum fuit nec non ab omnibus astantibus approbatum, quod delictum personae non debeat ecclesia luere nec alicujus satisfactionis gratiamini subjacere. Idem etiam dominus abbas super quodam homicidio, quondam a sui coenobii quodam converso perpetrato, a strennuo milite Alexandro de Wernrode atque suis amicis fuerat incusatus, quod ex suo instinctu perpetratum fuisset, de quo se legitime ad sancta sanctorum expurgatum coram nobili viro domino Gerlaco de Bruberg, capitaneo, aliisque duodecim pacis conservatoribus per terram Thuringiae coram nobis per ipsorum patientes litteras lucide demonstravit, quicunque ergo deinceps dominum abbatem memoratum aut suum monasterium praefati ratione delicti praesumpserit inpugnare vel indebite gravare, indignationem praememorati domini nostri Romanorum regis et nostram nec non totius terrae Saxoniae principum et dominorum offensam se noverit incursum. In cujus rei testimonium praesentes litteras munimine si-

gillorum, nostri videlicet ac ejusdem pacis terrae Saxoniae
 generalis, fecimus roborari. Acta sunt haec praesentibus
 dominis ac illustribus Henrico et Alberto fratribus de
 Bruneswich, Ottone duce de Luneburg, Alberto duce Saxo-
 niae juniore, principibus; H[enrico] de Blankenburg, H[en-
 rico] de Honsteyn et Alberto de Wernigerode, comitibus,
 atque aliis fide dignis. Datum anno Domini M^o.CC^o.XCVI^o,
 XIV. kal. Julii.

Walkenrieder Diplomatar fol. 136.

*571. König Adolf bestätigt zwei eingerückte Urkunden des Ger-
 lach von Breuberg und befiehlt den Friedenspflegern in Sachsen
 und Thüringen diese Bestätigung aufrecht zu erhalten. Frankfurt,
 1296. Jul. 2.

Adolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus,
 universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes litteras
 inspecturis gratiam suam et omne bonum. Litteras infra
 scriptas vidimus et prospeximus tenorem hujusmodi conti-
 nentes: (Hier folgen wörtlich die beiden Urkunden Gerlachs von
 Breuberg vom 14. Juni 1296. Nr. 567 u. 568.). Nos itaque
 devotis supplicationibus honorabilis viri Hermann, abbatis
 monasterii Walkenredensis, favorabiliter inclinati, universa
 superius contenta, sicut rite et provide facta sunt, ratifica-
 mus et praesentibus confirmamus, mandantes illustri Ottoni
 marchioni Brandenburgensi, principi nostro, per Saxoniam,
 et nobili viro Gerlaco de Bruberg, per Thuringiam capita-
 neis, ac aliis pacis conservatoribus, qui pro tempore fu-
 erint, ut confirmationem nostram hujusmodi faciant et pro-
 curent inviolabiliter observari. Datum in Frankenfort VI. non.
 Julii, indictione nona, anno Domini M^o. CC^o. LXXXVI^o,
 regni vero nostri anno quinto.*

(Mit dem Siegel.)

*) Getreu abgedruckt in Wilkii Vita Tüchmanni Iantgravii, Diplom.
 p. 121. und Meibers Cod. dipl. Brandenburg. II, 1. p. 215. sq.

*572. Erzbischof Gerhard (II.) von Mainz befehlt dem Cantor und dem Küster des Stifts Heiligenstadt, die Beschwerde des Klosters Walkenried gegen eine Entscheidung der Grafen von Hohnstein, zufolge deren dasselbe gezwungen war, als Buße für einen von einem Laienbruder des Klosters Walkenried verübten Todtschlag, eine namhafte Summe Geldes zu erlegen, zu untersuchen und bei gegründet erfundener Beschwerde das Kloster zu schützen.
Mainz, 1296. Jul. 6.

Gerhardus Dei gratia sanctae Maguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo cantori et custodi ecclesiae Heyligenstadensis salutem in Domino. Sua nobis dilecti in Christo abbas, prior totusque conventus monasterii in Walkenriede, ordinis Cystertiensis, conquestione monstrarunt, quod, cum ipsi occasione cujusdam homicidii, quod quidam monasterii eorum conversus, ipsis nec mandantibus nec ratum habentibus, immo dolentibus, perpetravit, propter minas et tyrannidem amicorum interfecti se promiserint velle stare ordinationi et pronunciationi nobilium virorum Th[eoderici] et H[enrici] comitum de Hoensteyn, qui quandam contra ipsos ordinationem et pronunciationem fecerunt, unde monasterium eorum et ipsi non modicam in temporalibus laesionem sustinent et jacturam, et jam coacti sunt dare nomine emendae, licet sint hujus facinoris innocentes, magnam pecuniae quantitatem, super quo petiverunt sibi a nobis paternae sollicitudine provideri. Ideoque discretioni vestrae committimus et mandamus, quatinus, cum ex officii nostri debito teneamur piorum et religiosorum locorum indempnitatibus et quieti bonorum et innocentium, quantum possumus, providere, vocalis ad vestram praesentiam, qui fuerint evocandi, et inquisita de praemissis diligentius veritate, si rem inveneritis ita esse, praefatas ordinationem et pronunciationem, utpote minus justas, in irritum revocetis, et pronuncietis tamquam iniquas et juri contrarias penitus non tenere, et pecuniam, nomine emendae solutam, sicut praemittitur, minus juste, cum integritate restitui faciatis, contradictores et rebelles, si qui fuerint, per censu-

30 ram ecclesiasticam compescendo, testes autem, qui fuerint
 nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, simili
 censura cogatis veritati testimonium perhibere, ceterum
 eosdem abbatem et conventum a manifestis et notoriis
 violentiis et injuriis auctoritate nostra per censuram consi-
 35 milem defendatis, quotiens et quando fuerit opportunum, et
 si ambo hiis exequendis non poteritis interesse, unus ve-
 strum ea nichilominus exequatur. Datum Maguntiae II. non.
 Julii anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo VI^o.

(Mit einem verletzten Gegeniegel.)

* 573. 1296. Nov. 11. R

Fridericus decanus et * dictus de Scherniz, ju-
 dices Iecheburgenses, protestantur, quod Conradus dictus
 Sapiens de Ezzelsrode impetitioni in conventum Walken-
 redensem super manso et dimidio in Bisenrode, acceptis f
 10 marca et 2 modiolis siliginis, renunciavit.

A. 1296, in die beati Martini episcopi.

Testes: Henricus miles de Blicherode, castellanus in
 Clettenberg, Cristianus dictus Trockenfleisch, Walterus, filius
 Walteri de Wessungen, Sifridus de Ezzelsrode.

(Das Siegel fehlt.)

* 574. 1296. Nov. 18. R

Jordanus, Ernestus et Johannes, fratres de Barkevêlt,
 Fridericus Mutzevalus et Henricus dictus de Homburg,
 fratres, protestantur, quod ecclesia Walkenredensis habet
 in monte Rupenberg ad fodiendum minera cujuscunque
 10 generis omne jus, quod olim montani, qui eundem mon-
 tem coluerunt, cognoscuntur habuisse. Ecclesiam ipsam
 in praedicto jure ab omni impetitione defendere et omnes,

*) leerer Map.

quibus eundem montem locavit, tamquam in bonis propriis Suis conservare volunt.

Praeterea Heidenricum de Mackenrode, Burkardum de 10 Casa etc., cives in Elrich, qui nunc nomine ecclesiae Walkenredensis dictum montem colunt, in Suam protectionem recipiunt, et a cultoribus ejusdem montis nihil juris requirunt, nisi de claustro, quod dicitur Hole, $\frac{1}{2}$ fertonem puri argenti ratione castri Latterberg, quamdiu hoc sub 15 Suis manibus habebunt.

A. 1296, in octava b. Martini.

(Mit dem Siegel des Jordan von Werkesfeldt.)

575. 1297. Febr. 5. R

Heinricus comes de Regenstene proprietatem areae, quam Heinricus, filius Wedekindi, in villa Zillingen in fendo possedit et resignavit, conventui Walkenredensi acceptis 10 marcis confert, eique permittit commutare, si velit, quamlibet aream, si Ipsius fuerit ratione proprietatis 15 seu patronatus.

A. 1297, in die Agathae virginis.

Testes: „Albertus capellanus noster, plebanus inferioris in villa Zillingen, Sifridus plebanus superioris ibidem, clerici; Jordanus pincerna dictus de Neindorp, Ludolfus dictus Zeseke, milites.“ 15

Walkenrieder Diplomatar fol. 96.

*576. Pabst Bonifaz (VIII.) beauftragt den Scholaster zu C. Mathias in Hildesheim, das Kloster Walkenried gegen Beleidiger zu schützen. Rom, [1297.] März 23.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio scolastico ecclesiae sancti Mathiae Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut glo-

*) In dem Abdrucke in Origg. Guelf. IV, 492. 3. 37 von unten ist Mutcevalus, so wie 3. 24 Burcardum statt Scardum zu lesen.

riantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod re-
 5 pressis eorum insultibus vacantes divino cultui liberius
 possint in observantia mandatorum Domini delectari. Cum
 itaque dilecti filii abbas et conventus monasterii de Wal-
 kenriden, Cistertiensis ordinis, Maguntinensis diocesis, sicut
 ipsi nobis significare curarunt, a nonnullis, qui gloriantur,
 10 cum malefecerint, et exultant in rebus pessimis, graves
 patiantur molestias et jacturas, nos dictorum abbatis et
 conventus providere quieti et perversorum conatibus obviare
 volentes, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus,
 quatinus eisdem abbati et conventui contra raptorum, prae-
 15 donum et invasorum audaciam efficaciter praesidio defen-
 sionis assistens non permittas, eos in personis et bonis
 eorum a talibus molestari, molestatores hujusmodi per cen-
 suram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo,
 attentius provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte
 20 jam mota, sed quae causae cognitionem exigunt et quae
 personas et bona hujusmodi contingunt, te aliquatenus in-
 tromittas, nec in episcopos aliosve superiores praelatos ex-
 communicationis vel suspensionis, aut universitatem aliquam
 vel collegium interdicti sententias promulgare praesumas;
 25 et ne aliquis auctoritate praesentium extra suam civitatem
 et diocesin evocetur nec procedatur in aliquo contra eum;
 nos enim, si secus praesumpseris, tam praesentes litteras
 quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate
 haberi contigerit, omnino carere juribus ac nullius fore
 30 decernimus firmitatis. Hujusmodi ergo mandatum nostrum
 sic prudenter et fideliter exequaris, quod ejus fines quo-
 modolibet non excedas, praesentibus post triennium minime
 valituris. Datum Romae apud Sanctum Petram X. kal.
 Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

(Die Bulle fehlt.)

*577. Derselbe beauftragt den Dechanten des Stifts zu Heiligenstadt, für die Befolgung eines Rechtspruchs in Sachen des Klosters Walkenried gegen Alexander von Wernrode zu sorgen.
Rom, [1297.] Apr. 1.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesiae Heyligenstadensis, Maguntinensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii abbas et conventus monasterii de Walkenriden, Cisterciensis ordinis, Maguntinensis diocesis, petitione monstrant, quod olim, Alexandro de Werenrode milite dictae diocesis asserente, quod quidam conversus ipsius monasterii quendam filium ipsius militis interfecerat diabolo instigante, ortaue inter eundem nobilem occasione emendae, quam super hoc ab abbate et conventu praedictis pro eodem converso sibi fieri postulabat, ex parte una, dictosque abbatem et conventum ex altera, materia quaestionis, fuit tandem super hoc in nobiles viros Theodericum et Henricum, comites de Honstein, Maguntinensis diocesis, tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores sub certa poena a partibus compromissum, qui formam compromissi hujusmodi excedentes iniquum super hiis contra abbatem et conventum praedictos arbitrium protulerunt, cumque dicti abbas et conventus praefatum militem super hoc petendo pronunciari se ad observantiam ipsius arbitrii non teneri, coram venerabili fratre nostro archiepiscopo Maguntino, ad quem de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine hujusmodi causarum cognitio in dicta diocesi pertinet, auctoritate ordinaria convenissent, tandem cantor et custos ecclesiae Heyligenstadensis, dictae diocesis, quibus dictus archiepiscopus auctoritate praedicta hujusmodi causam audiendam commiserat et fine debito terminandam, cognitis ejusdem causae meritis et juris ordine observato diffinitivam pro eisdem abbate et conventu sententiam promulgarunt, quam ipsi abbas et conventus apostolico petierunt munimine roborari. Quocirca discretionis tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut est iusta, facias per censuram eccle-

siasticam appellatione remota firmiter observari, proviso,
 35 ne aliquis auctoritate praesentium extra suam civitatem et
 diocesin ad iudicium evocetur, nec procedatur in aliquo
 contra eum. Datum Romae apud Sanctum Petrum kal.
 Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

(Mit der Bulle.)

* 578. 1297. Apr. 7. R

Johannes miles de Saldere, dictus Niger, recognoscit,
 quod, cum novam curiam, apud Goslariam sitam, ecclesiae
 Walkenredensi pertinentem, quibusdam laboribus et expen-
 sis ab improvisis quorundam incursibus defensaverit, eccle-
 5 sia adeo gratis servitis Ipsi respondit, quod non solum
 omni impetitioni renuntiet, verum etiam toto affectu illam
 promovisse gaudeat.

A. 1297, in die palmarum.

(Mit einem Engel.)

* 579. Pabst Bonifaz (VIII.) befiehlt dem Decan der Heiligen-
 städter Kirche, die Streitsache zwischen dem Kloster Walkenried und
 Alexander von Wernrode zu schlichten. Rom, [1297.] Apr. 22.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio
 decano ecclesiae Heyligenstadensis, Maguntinensis diocesis,
 salutem et apostolicam benedictionem. Sua, nobis abbas et
 conventus monasterii de Walkenriden, Cisterciensis ordinis,
 5 Maguntinensis diocesis, petitione monstravit, quod, olim Alex-
 andro de Werenrode milite, ejusdem diocesis, asserente, quen-
 dam filium suum per unum de conversis dicti monasterii
 fuisse nequiter interfectum, orta que occasione emendae,
 quam idem miles ab abbate et conventu praedictis pro
 10 eodem converso sibi fieri postulabat, inter eundem militem
 ex parte una, et ipsos abbatem et conventum ex altera
 materia quaestionis, fuit tandem super hoc a partibus in no-
 biles viros Thodericum et Henricum, comites de Honstein

fratres, dictae diocesis, tamquam in arbitros et arbitratores sub certa poena concorditer compromissum, qui formam ¹⁵ compromissi huiusmodi excedentes iniquum super hoc contra abbatem et conventum praedictos arbitrium protulerunt, cui ex parte ipsorum abbatis et conventus fuit protinus contradictum. Quocirca discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias ²⁰ causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne aliquis auctoritate praesentium extra suam civitatem et diocesisin ad iudicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum. Datum Romae apud Sanctum Petrum X. kal. Maji, pontificatus nostri anno tertio.

(Die Bulle fehlt.)

580. Der Cantor der Heiligenstädter Kirche schlichtet die Streit-
sache zwischen dem Kloster Walkenried und Alexander von Wern-
rode. Nordhausen, 1297. Apr. 28.

Anno Domini M^o.CC^o.XC^o.VII^o, sabbato post dominicam, qua cantatur Quasimodogeniti, continuato a feria sexta praecedente, coram nobis, cantore ecclesiae Heiligenstadensis, iudice una cum custode dictae nostrae ecclesiae, qui suam absentiam legitime excusavit, auctoritate reverendi domini Gerhardi archiepiscopi Maguntini deputato, comparuerunt dominus abbas de Walkenriede, Cisterciensis ordinis, pro se et suo conventu ex una et Allexander dictus de Werenrode miles ex parte altera in causa, quae vertebatur inter eos super interfectione Allexandri quondam nati dicti mi- ¹⁰ litis. Idem Allexander miles pure, simpliciter, libra (sic) benivola voluntate et propter Deum renunciavit expresse omni juri, actioni et impetitioni pro se et suis amicis, quos precibus inducere poterit, et qui propter eum aliquid faciendum

15 duxerint aut obmittendum, si quid sibi competere posset in
 praesenti vel in futuro erga dictum dominum abbatem et ejus
 conventum super interfectione dicti nati sui, asserens expresse,
 dictum dominum abbatem ac ejus conventum esse inculpabiles
 et fuisse et inscios facinoris revocati; et super eo expresse
 20 renunciavit idem miles omni scrupulo ac omnibus instra-
 mentis ac ordinacionibus et pronunciacionibus per nobiles
 viros comites de Hosteyn, fratres, factis et confectis prius
 ante dictam feriam sextam et sabbatum super negotio me-
 morato. Renunciavit eciam econtra dictus dominus abbas
 25 pro se et suo conventu omni actioni, quae eis competere
 posset auctoritate jurisdictionis nobis et nostro conjudici
 praedicto a dicto domino archiepiscopo commissae seu cujus-
 cumque alterius jurisdictionis pro se et omnibus amicis
 suis contra dictum militem in causa superius annotata. Da-
 30 tum et actum anno et die praedictis in ecclesia sanctae
 Crucis in Northusin, praesentibus domino Theoderico prae-
 posito Novi Operis extra muros civitatis Northusin, domino
 Henrico praeposito in Lare, domino Conemundo scolastico
 ecclesiae Ithecheburgensis, domino Heydenrico dicto de
 35 Wolrode, custode, domino Gotfrido, cellerario, domino
 Cristano dicto de Sangerhusen, domino Theoderico de
 Meywarsh, domino Bertoldo de Appolde, domino Conrado
 de Ascara, canonicis ecclesiae sanctae Crucis Northusen, et
 aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei evidenciam
 40 praesentibus nostrum sigillum una cum appensione sigillo-
 rum nobilis viri domini Theoderici comitis de Honstein ac
 abbatis et Alexandri praedictorum duximus appendendum.

Chartularium Walkenriedense der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 108.

* 581. Bischof Hermann von Halberstadt verzichtet auf Ansprüche an Güter des Klosters Walkenried. Halberstadt, 1297. Jan. 20.

Hermannus, Dei gratia Halberstadensis ecclesiae episcopus, venerabilibus ac religiosis viris Walkenrede, Vallis sanctae Mariae, Ridagheshusen et Lapidis sancti Michaelis monasteriorum abbatibus ac eorundem conventibus suam

gratiam cum salute. Specialis illa dilectio, quam circa ordinem vestrum semper habuimus et habemus, nec non voluntatum vestrarum in causis vobis per nos super quibusdam terris, decimis et possessionibus aliis movendis ad nostrum beneplacitum spontanea ac devota submissio nos favore congruo provocarunt, quod in praedictis causis, 10 quas vobis coram venerabili domino Nuwenburgensi episcopo, abbate monasterii sancti Michahelis Hildensemensis et praeposito ecclesiae in Richenberch, Hildensemensis dyocesis, iudicibus seu executoribus nobis a sede apostolica deputatis, a quibus jam dudum ad vos sunt litterae cytatoriae 15 destinatae, movere intendebamus, ~~hiti simpliciter~~ cedimus et vobis moturas remittimus actiones, in huiusmodi circa vos potius per modestiae quam rigoris viam incedere benignius eligentes, concedimus insuper vobis, ut res et possessiones, quascunque hactenus possedistis, quae ad 20 vos ex donatione venerabilis domini episcopi ac capituli Halberstadensis ecclesiae sunt translatae, possideatis in perpetuum pacifice et quiete. Datum Halberstat anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo septimo, XII. kal. Julii, pontificatus nostri primo.*

25

(Mit einem Siegel.)

*582. 1297. Jul. 12. R

Margareta, relicta Conradi de Calvelde, protestatur, quod cum consensu filiorum Suorum, scilicet Conradi, Hermannii, qui ante confirmationem sacram Ratherus vocabatur, et Siffridi, nec non cum scitu fratris Sui Conradi de Ghanderseym, militis, redditus dimidiae marcae puri argenti, quae singulis annis de casa Gravesdorpelhusen Ipsi dabatur et cujus jus proprietatis ad ecclesiam Walkenreden- sem pertinet, eidem ecclesiae pro 5½ marcis vendidit.

A. 1297, in festo Margarete.

*) In den nicht getreuen Abdrücken bei Hoffmann S. 112 und Rudolph, Antiqq. Blankenburg. S. 68 fälschlich vom VII. kal. Jul. datirt.

10 Testes: dominus Conradus de Ghanderseym praedictus, Ludolfus camerarius, Gherhardus de Ghanderseym et Lipoldus de Dalem, milites.

(Mit zwei Siegeln, dem des Konrad von Gaudersheim und dem des Kämmerers Ludolf.)

583. 1297. Jul. 12. R

Sifridus Hildensemensis episcopus testatur, quod Ipso praesente Margareta, relictâ Conradi de Calvelde, de consensu fratris sui Conradi de Gandersem, militis, redditus dimidiae marcae puri argenti, quae ei singulis annis de casa Gravesdorpehusen dabantur, ecclesiae Walkenredensi pro $5\frac{1}{2}$ marcis examinati argenti vendidit, et quod filii ejus Conradus, Hermannus, qui ante confirmationem sacram Ratherus vocabatur, et Sifridus, fratres de Calvelde, ad manus ecclesiae Walkenredensis omni juri, quod in praedictis redditibus habebant, resignaverant et promiserunt, se fratrem suum Engelhardum ad renuntiandum suis laboribus et stipendiis conducturos esse.

Eodem die, iidemque testes.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80 b.

*584. 1297. Nov. 30. R

Gerhardus miles de Gandersem, castellanus in Wincenborch, recognoscit, quod Richeydis, uxor Sua, Gerhardus, filius Suus, Richeydis et Alheydis, filiae Suae, renuntiaverunt omni impetitioni, quam in conventum de Walkenrede super partibus in montibus dictis Rupenberg aut alias ubicunque in nemore dicto Hart habuerunt aut habere poterant ex parte sororiorum Suorum, Hugonis et Henrici de Durrevelde, datis eisdem 2 marcis et 8 ulnis panni.

A. 1297, in die beati Andreae apostoli.

Testes: Johannes de Dalem, Conradus de Gandersem,¹⁰
Luppoldus et Engelbertus de Dalem, milites; Gerhardus de
Vreden.

(Mit den Siegeln des Gerhard von Gandersheim und des Johann von
Dalem.)

585. [Halberstadt,] 1297. Dec. 6. R

Jacobus decanus, Henricus scolasticus totumque capitulum ecclesiae S. Mariae Halberstadensis abbati totique conventui monasterii S. Mariae in Walkenried singulis et universis, necnon et successoribus eorum in futurum plenam fraternitatem conferunt.

A. 1297, Nicolai in capitulo generali.*

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 78.

* 586. 1297. Dec. 21. R

Basilus, filius Luppoldi de Vreden, cum consensu patris Sui, necnon fratris Sui Ecberti sororumque ac uxoris Suae Elyzabet, item filii Sui et filiarum Suarum mansum cum 8 jugeribus apud casam Gravesdorphusen clauastro Walkenrede pro 9 marcis examinati argenti vendit, et in super protestatur, quod omnis contractus in emendo et vendendo cum ecclesia in Walkenrede habitus, excepto hoc solo, ante uxorationem Suam et fratris Sui celebratus sit.

A. 1297, in die beati Thomae apostoli.

Testes: Conradus et Johannes fratres de Insula, comites; Luppoldus de Cramme, Borchardus de Wildensteine, Albertus de Gowische.

(Mit 4 Siegeln, dem des Bischofs Siegfried von Hildesheim, des Luppold von Vreden, des Basilus von Vreden und seines Bruders Ecberti.)

*) Einen Auszug giebt Leudfeld, Antt. Walck. I, S. 192. Dasselbst ist 3. 9 v. u. capitulum statt collegium zu lesen.

* 587. Nordhausen, 1298. Febr. 20. R

Lippoldus, natus quondam Lippoldi dapiferi de Heim-
burch, bona in Urbeche, quae olim Gotscalcus et filius
ejus Henricus de Foro lignorum in feudo habuerunt, nunc
de novo Henrico et Gotscaleo fratribus, natis dicti Henrici,
confert.

Northusen, a. 1298, 10. kal. Mart.

Testes: Fridericus de Radolverode, castellanus in Hon-
stein; Herwicus de Elrich, Sifridus Walpurgis etc., cives
Northusenses.

(Mit einem Siegel.)

* 588. [Nordhausen,] 1298. März 16. R

Gotscalcus dictus Saxo, castellanus in Honstein et civis
Northusensis, 3 mansos in Resla, quos olim pater Suus
ab ecclesia Walkenredensi comparaverat, cum consensu
filii Sui Johannis et filiarum Suarum praefatae ecclesiae
denuo pro 56 marcis vendit.

A. 1298, dominica Laetare.

Testes: Fridericus decanus Jecheburgensis, tunc temporis
judex et officialis ibidem, Wernerus decanus ecclesiae
S. Crucis in Northusen; — — Herwicus de Elrich, Hen-
ricus de Sassa, Conradus de Halberstat, Cristianus de Foro
lignorum, Henricus de Harzungen, Conradus Achsenstellér
etc., consules et cives in Northusen.

(Mit den Siegeln des Dechanten Friedrich von Jechburg und der Stadt
Nordhausen, die beide verlegt sind.)

* 589. Bischof Siegfried von Hildesheim überträgt seine Rechte
an der Cäcilien-Kapelle in Goslar auf das Kloster Walkenried.
Hildesheim, 1298. Aug. 29.

In nomine Domini amen. Sifridus, Dei gratia Hildense-
mensis ecclesiae episcopus, omnibus in perpetuum. Si
ecclesias Deo dicatas et religiosos quosque pro viribus
nostris promovere studuerimus, id nobis ad felicitatem

perpetuam profuturum minime dubitamus. Igitur univ³ersis
 notum esse volumus et constare, quod nos de unanimi
 consensu capituli nostri necnon domini Volradi, praepositi
 Montis sancti Mauritiⁱ et archidiaconi Goslariensis civitatis,
 ob dilectionem et reverentiam abbatis et conventus in Wal-
 kenred, ordinis Cysterciensis, Moguntinae dyocesis, quos¹⁰
 speciali favore propter diversa servitia nobis exhibita pro-
 sequimur, capellam sanctae Caeciliae in Goslaria, cujus
 jus patronatus ad praefatos abbatem et conventum hactenus
 spectabat, cum omni jure in ipsos liberaliter transferimus,
 nichil juris nobis et ecclesiae nostrae necnon archidiacono¹⁵
 ipsius loci, qui pro tempore fuerit, penitus reservantes,
 cauto tamen, quod, si a nobis vel a nostris successoribus
 generale positum fuerit interdictum in civitate praemissa,
 rector capellae, qui pro tempore fuerit, si saecularis ex-
 stiterit, illud reverenter sicut alii ejusdem loci clerici²⁰
 observabit. Religiosi vero dicti ordinis, sive per se
 sive per saecularem personam praenominatam capellam
 officiaverint, poterunt ibidem personis sui ordinis ac fa-
 milia ipsorum praesentibus stante interdicto clausis januis
 licite celebrare. Haec omnia supradicta eis damus et in²⁵
 ipsos transferimus perpetuo possidenda. Ut autem haec
 nostra donatio rata et inconvulsa perpetuis perseveret tem-
 poribus, praesentem paginam inde conscriptam sigillis no-
 stro videlicet et capituli nostri necnon domini Volradi ar-
 chidiaconi praedicti fecimus roborari. Testes sunt: Arnol-³⁰
 dus decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Lip-
 poldus de Stockem, Conradus de Valkensten, Otto et Lu-
 dolfus de Woldenberch, canonici Hildensemenses; Ernestus
 pincerna, Ludolfus camerarius, Hermannus de Oltwardeshu-
 sen, Sifridus de Rutenberch, Thetmarus de Luttere, mili-³⁵
 tes, et alii quam plures. Actum et datum Hildensem anno
 Domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, in die
 decollationis beati Johannis Baptistae.*

(Zwei Originale mit 3 Siegeln.)

*) Ungetreu abgedruckt in Zenzels Antiqq. Walk. I, p. 129 und in
 Heineccii Antiqq. Goslar. p. 319.

* 590. 1298. Sept. 10. R

Fridericus decanus et Fridericus canonicus Jecheburgensis ecclesiae, iudices et officiales ibidem, notum faciunt, Fridericum de Sunderhusen militem coram Ipsi in figura iudicii esse confessum, quod Hermannus miles dictus Leo et filii fratris ejus custodiam silvae dictae Steynbul, Hagen et Robrettesliden, quam ab ipso in feudo tenebant, ecclesiae Walkenredensi cum omni jure secandi ligna etc. vendiderunt, et quod ipse (Fridericus de Sunderhusen) praefatos Hermannum et nepotes ejus ab homagio, quo sibi ratione dictae custodiae erant astricti, absolvit, promittens, quod Hermannum dictae ecclesiae repraesentet, ut ab ea recipiat in feudum custodiam dictae silvae.

A. 1298, feria 4. post nativitatem Virginis gl.

(Mit dem Siegel des Officialats zu Jechsburg.)

* 591. 1298. Sept. 17. R

Fridericus senior comes de Bicheligen contractum, quo conventus de Walkenrede 4½ mansos cultos cum 4 curiis necnon 1 horreo in cimiterio et silva 8 mansorum in Dalem a fratribus Henrico, Burchardo et Henrico juniore de Heringen praesente Friderico comite de Stalberch pia recordationis comparavit, ratificat et approbat.

A. 1298, in die Lamberti m. *

(Mit einem Siegel.)

* 592. König Albrecht nimmt das Kloster Walkenried in seinen besondern Schutz und bestätigt demselben alle von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Nürnberg, 1298. Dec. 8.

Albertus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus in perpetuum. Dum

*) Wörtlich getreu abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 541.

divorum imperatorum et regum Romanorum illustrium inclitae recordationis, praedecessorum nostrorum, pia gestamente revolvimus ac internae considerationis oculis perspicimus diligenter, ut eorum justis exemplis nostra coaptemus vestigia, in voto gerimus atque desiderio pleniori, sperantes, quod ex eo, quod ecclesias et ecclesiasticas personas divino cultui deputatas pleniori prae ceteris gratia confovemus, concessa nobis a supremo Rege, regente et gubernante omnia, salus et gratia debeat ampliari. Noscat igitur praesens aetas et futuri temporis successura posteritas, quod nos exempla eorundem nostrorum praedecessorum, quantum is annuerit, qui dat omnibus affluenter, sequi in via largitatis, clementiae et rectitudinis cupientes, venerandum cunctis monasterium Walkenrid, ordinis Cisterciensis, Maguntinae dyocesis, a divis imperatoribus et regibus clarae recordationis, nostris antecessoribus, multis dotatum libertatibus et honorum titulis insignitum amplectentes quemadmodum iidem nostri antecessores ulnis gratiae et beneficentiae specialis, ipsum in nostram et sacri imperii tuitionem et protectionem recipimus specialem cum personis, rebus, hominibus, possessionibus omnibus attinentibus monasterio supradicto, approbantes insuper, innovantes et confirmantes omnia omnino jura, donationes, libertates et gratias, quas a divis imperatoribus et regibus Romanorum illustribus idem monasterium rite habet vel habuit ab antiquo, et mandantes nichilominus omnibus et singulis regio hoc edicto, ne quis imperii fidelium, cujuscunque praeeminentiae, conditionis seu status existat, dictum monasterium vel personas Deo famulantes ibidem praesumat aliququaliter molestare, aut jura ipsius infringere seu libertates concessas quomodolibet violare. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostrae majestatis approbationis, innovationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire, quod qui facere praesumpserit, gravem nostrae indignationis offensam se noverit incursum. In cujus rei testimonium et memoriam sempiternam praesens scriptum sigillo nostro regio jussimus communiri. Datum in Nurem-

40 berg, VI. idus Decembris anno Domini M^o.CC^o. nonagesimo octavo, indictione XII^a, regni vero nostri anno primo.

(Das Siegel ist beschädigt.)

593. Rom, [1298 (?)] Dec. 12. R

Bonifacius (VIII. papa) omnes libertates et immunitates, a praedecessoribus Suis Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias ordini Cisterciensi concessas, necnon libertates et exemptiones saecularium exemptionum, 5 a regibus et principibus ac aliis eidem ordini indultas, confirmat.

Datum Lateranis, 2. idus Decembris, pontificatus anno quarto *.

Chartular. Walk. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 148.

594. Woldenstein, 1298. Dec. 28. R

Conradus miles de Stenberg, Adelheidis uxor Sua, et Richeidis, Adelheidis et Ermgardis, filiae Suae, necnon Engelhardus militaris de Dalum cum uxore Richeidi, filio Engelhardo et filia Richeidi, ab omni actione contra clau- 5 strum Walkenred cessant etc.

Act. in castro Woldenstene, a. 1298, in die Innocentum.

Testes: Ludolfus, Burchardus comites de Insula; G. de Gustede, Basilius de Vreden, militares.

Walkenrieder Diplomatar fol. 80 b.

595. 1299. Febr. 15. R

Anno de Heinborch protestatur, quod Johannes filius Alveriei et sororius ejus Jordanus de Hordorp 3 mansos in

*) In dem Registrum Walkenr. de 1473 lautet das Datum: Later. II. idus Decembr. pontif. anno octavo. Ist dieses Datum das richtige, dann gehört die Urkunde in das Jahr 1302.

villa Brockschowen, quos a Suis progenitoribus in feudo tenuerant, abbati et conventui in Walkinreden pro 80 marcis vendiderunt. Hanc venditionem ratificans, praedic-^s tus Anno omni juri in eisdem bonis renunciat, receptis 25 marcis.

A. 1299, dominica, qua cantatur Circumdederunt me.

Testes: Johannes magister in nova curia Goslar, et Heidenricus rector curiae in civitate Goslar, conversi eccle-¹⁰ siae Walkenred.; Henricus de Arrikessleve et Johannes dapifer de Slanstede, quorum sigilla praesentibus sunt appensa, et Fridericus frater dicti Henrici, milites.

Walkenrieder Registrum de 1473. Anhang pag. 13.

596. Albstadt, 1299. Apr. 30. R

Fredericus comes de Bychelingen 9½ agros sitos in campis versus curiam fratris Conradi, quos Waltherus quondam feudali jure possedit, conventui in Walkenrede pure propter Deum appropriat.

Alstede, a. 1299, pridie kal. Maji.

„Testes: Hertwicus de Munre, Ernfridus de Walhusen, nostri milites, et dictus Barthe de Tullede, noster advocatus in Alstede.“^s

Chartularium Walkenried. der Königl. Bibl. zu Hannover fol. 132'.

* 597. 1299. Sept. 6. R

Luppoldus et Ecbertus, filius Ejus, milites, una cum Basilio, Ipsius Ecberti germano, dicti de Vreden, casam Cichencove cum omni proprietate, scoria, aquis et aquarum decursibus necnon viarum libertatibus ad eandem casam dirigendis, ecclesiae de Walkenred vendunt perpetuo pos-^s sidendam.

A. 1299, ante vigiliam nativitatis beatae Virginis.

Testes: Conradus de Stenberge, Albertus de Gowysce, Andreas de Hedegershusen, milites; Lodewicus de Elvelincherode.

(Mit drei Siegeln.)

*) Abgedruckt in Origg. Guelf. IV, 539.

*598. 1299. Sept. 29. R

Henricus, Fridericus et Fridericus, fratrueles, domini castri in Helderungen, omne jus, quod habuerunt in bonis sitis in villa Langeryhet, quae solvunt annuatim $8\frac{1}{2}$ forenses avenae, 3 solidos Northusensis monetae, 3 aucas et 12 pullos, quae bona et quem censum Gyselbertus, quondam filius Gyselberti, et filii Conradi Gyselberti, cives Northusenses, in feudo tenuerunt, ecclesiae Walkenredensi conferunt.

A. 1299, in die beati Michaelis archangelii.

10 Testes: Hermannus dictus Rost, Henricus dictus Umerstede, Eberhardus de Gerixheim, Hartungus de Lungeshusen, Hermannus de Appoldia, milites; Hermannus de Dingelstede, Helmoldus de Werningerode, similiter milites; — Gebehardus advocatus.

(Mit 4 Siegeln, denen des Heinrich und des älteren Friedrich von Helderungen, und denen der Grafen Albert und Friedrich von Werningerode.)

*599. 1299. Oct. 25. R

Comites Guntherus de Swarzburg, Henricus et Guntherus fratres de Blankenberg, dicti de Swarzburg, 7 quartalia cum omni juris integritate, sita in Carecto et Palude inter allodium Nuenburg et oppidum Kelbera, quae Henricus de Wessungen, residens in Oweleiben, ejusque filii in feudo tenuerunt et resignaverunt, et 1 quartale in eodem situ, quod Fridericus de Berge miles in feudo habuit, ecclesiae in Walkenrede conferunt.

A. 1299, in die Crispini et Crispiniani.

10 Testes: Wicfridus praepositus in Ilmene, Henricus de Ischerstede, castellanus in Remede, Rudolfus de Bozeleibin, Conradus dictus Weiger, castellanus in castro Arnstete, Volradus de Lutenberg, milites; Conradus de Kinteleibin.

(Mit drei Siegeln, wovon zwei beschädigt sind.)

* 600. 1300. Jan. 22. R

Albertus et Fridericus, comites in Wernigerode, $\frac{1}{2}$ mansum in Emelingerode, quem Meinherus minor dictus de Magno Wessungen, filius Waltheri militis, in feudo tenuit et resignavit, ecclesiae Walkenredensi conferunt cum omni jure, quo dictum dimidium mansum ab imperio feudali titulo tenuerunt.

A. 1300, in die b. Vincentii martyris.

Testes: Johannes de Romesleve, Hermannus de Dingelstede, Eberhardus de Yerksem, Ludolfus de Bothvelde, milites.

10

(Mit zwei Siegeln.)

* 601. [Nordhausen.] 1300. Apr. 18. R

Sifridus Beyger et Heyno juvenis, magistri consulum, ac universitas consulum in Northusen Friderico et Henrico fratribus, necnon Friderico, eorum patrueli, dominis de Helderungen, notum faciunt, quod Gyselbertus, quondam filius Henrici Gyselberti, et filii Conradi Gyselberti, conburgenses Sui, sub testimonio Suo bona sita in Longo Carecto, adjacente villulae Oweleve, quae a praedictis dominis in feudo possederunt, eisdem resignant, ita tamen, ut ecclesiae Walkenredensi proprietatis jure assignentur.

A. 1300, dominica Quasimodogeniti.

10

(Das Siegel ist beschädigt.)

* 602. [Kelbra.] 1300. Mai 30. R

Fridericus comes major de Bychelingen protestatur, quod Henricus de Wessungen et filii ejus, Johannes miles et Henricus, 7 quartalia in Carecto inter allodium Nuenborg et oppidum Kelbera, immo — ut nulla ab aliquo in posterum oriatur altercatio — quicquid plane in eodem Carecto habebant, ecclesiae Walkenredensi vendiderunt.

Praeterea comes Fridericus de consensu filiorum Suorum, Friderici, Gerhardi, Hermanni, Henrici, Friderici, et insuper
 10 cium Suorum in Rotenburg et in Kelbera quoddam spatium, situm inter Carectum et agros allodii Nuenburg, quod olim ad hos agros pertinebat, dictae ecclesiae libere dimittit, dans fratribus Walkenredensibus facultatem, ut ipsum Carectum et agros ibidem adjacentes fossatis aut sepibus muniant.

A. 1300, in die inventionis S. Stephani.

15 **Testes:** Erenfridus de Walhusen, Fridericus de Berge, Johannes de Wessungen praedictus, Gernodus de Ramuol-
 derode, Conradus de Bennungen, Albertus de Wirlere, milites; Hermannus de Arnswalt, Hermannus filius ejus, Fridericus Luppini, Fridericus dictus Venator, Heinrichus
 20 dictus Phifferling, Herwicus de Libenrode, Albertus de Tutchenrode, Heinrichus de Bennungen et alii omnes nostri cives in Rotenburg et Kelbera.*

(Mit einem Siegel.)

603. „Bech“, 1300. Jun. 5. R

Bertramus de Bech agrum 1 jugeris situm in campis curiae Monekescowen, pertinentem ad ecclesiam in Bech, cujus jus patronatus ad Ipsum spectat, accedente voluntate Georgii plebani necnon Johannis militis de Hoyem, pro-
 5 curatoris ejusdem ecclesiae, conventui in Walkenred pro marca p. a. commutat et alium agrum in campo praemis-
 sae villae situm, quem titulo proprietatis possedit, astantibus archidiacono ejusdem ecclesiae, plebano et civibus de Bech, saepedictae ecclesiae in Bech in restaurum assignat.

10 Henricus praepositus in Stötterlingenburg, archidiaconus praedictae ecclesiae, hanc commutationem approbat et ratificat.

A. 1300, nonis Junii.

Testes: H[enricus] praepositus in Stötterlingenburg, Th.
 15 de Bech, Fr. de Scowen, civis in Osterwich.

Walkenreder Diplomat. fol. 87 b.

*) Auszug in Hoffm. Geschichte des Schlosses Rotenburg S. 48.

Nachtrag,

Urkunden-Regesten enthaltend, welche dem von dem Prior Dringinberch nach den Walkenrieder Originalen im Jahre 1473 angefertigten Registrum entnommen sind.

1. Sifridus Hildenshemensis episcopus protestatur, Ludolfum de Hessenheim, canonicum Hildenshem., coram Ipso recognosse, quod quum ad annos discretionis venisset, venditionem 4 mansorum in Brockschowen monasterio Walkenr. per patrem suum, Theodericum de Hessenhem, factam ratam haberet et nunquam irritaret. Hoc factum episcopus confirmat.*

A. 1220.

2. Swickernus scultetus in Northusen notificat, quod Thomas, quondam miles imperii de Wallehusen, 1 mansum in Peffelde, quem de imperio possederat, feodaliter vendidit monasterio Walk. pro 12 marcis, consentientibus et renunciantibus heredibus et uxore. Hunc mansum ad manus monialium tamquam imperio resignatum scultetus, imperii officialis, monasterio confert, stabilit et appropriat.

A. 1231, tempore Friderici (imperatoris).

3. Ludolfus pincerna Magdeburgensis notum facit, Gunterum militem de Alstede cum consensu heredum vendidisse monasterio Walkenredensi pro 24 marcis

*) cf. nr. 107. 112.

2 mansos 10 jugeribus minus in Alstede, quos ab Ipso habuerat in feodo et quibus Ipse infeodatus fuerat ab imperatore.*

A. 1234, indict. 7.

4. Idem notificat, quod Guntherus de Alstede miles acceptis 16 marcis monasterio W. pratum villae Alsterle adjacens vendidit, quo ab Ipso infeodatus fuerat.*

A. 1234, indict. 7.

5. Idem praedicta bona, mansos videlicet et pratum, regi resignat, sic ut usibus monasterii Walkenredensis famulentur.*

(Sine dato; a. 1234.)

6. Idem molendinum in parte aquilonari villae Peffelde cum piscinula pro aquarum collectione facta, quod Bevo de Alstede, imperialis aulae miles, coenobio Walkenredensi pro 8 marcis vendidit et Ipsi resignavit, beatae Virgini et coenobio praedicto perpetuo possidendum confirmat, idem ad manus imperii in castro Alstede resignans.*

Testes: monachi Ludolfus camerarius, Sifridus de Luderot, Hermannus de Hildensheim, Dithmarus conversus; Albertus miles de Alstede ejusque filii Walterus, Henricus et Iohannes, Theodericus de Casle, Otto, frater Bevonis, et filius ejus Henricus.

A. 1237, indict. 10. regnante Frederico imperatore.**

7. Albertus, Conradus et Fridericus comites de Clettenberg conferunt monasterio W. 1. aream in Peffelde bonis monasterii contiguam, qua ab Ipsiis Henricus de Alerbach beneficiatus fuit.

A. 1241.

8. Conradus abbas Vuldensis resignatum Sibi molendinum in Nova Villa (Nuwendorf), quod Suae erat proprietatis,

*) cf. 217.

**) Dieses Regestum ist nach dem Diplom. Walkenr. vervollständigt, wo sich pag. 51 die 2. Hälfte der Urkunde findet. Das vorhergehende Blatt, auf dem der Anfang gestanden hat, ist ausgeschnitten.

ad petitionem comitis Alberti de Clettenberg monasterio Walkenridensi perpetuo proprietatis titulo possidendum confert, in restaurum ab eodem comite quandam habam in Vanre recipiens.

Fuldae, 1242, 10. kal. Augusti (23. Jul.).

9. Theodericus comes de Honsten narrata castri structura in monte monasterii W. Bistop dicto, dum patres aegre hoc ferrent, condignum restaurum promisit, quod hi tandem acceptantes montem cum contiguo eiusdem nominis cum quibusdam mansis usque ad montium pedes ad partem aquilonarem comiti dimiserunt, recipientes ab eodem in restaurum perpetuo possidenda molendinum juxta Beringen, quod 2 marcas et 10 modios sili-ginis forenses singulis annis solvit, silvam Wida, quae protenditur usque ad montem Curweshoge rivulo inter-currente usque ad montem Ekenberch, plenum etiam jus foresti in eadem silva sicut et in monte Ekenberg et in Owa, pascua juxta Widam usque ad turrin memoratae silvae itemque vias et pascua ante castrum Bistop et in silvis ibidem**. Insuper concedit comes monasterio piscationem per omnes silvarum suarum rivos decernitque, quod nemo monasterium prohibeat sive impediat in succisione et evectione lignorum, et quod Ipsius filius et utriusque posteritas dato super altare majus virginis Mariae juramento confirment, ut ecclesiam Walkenridensem cum omnibus ad eam pertinentibus contra omnes malefactorum incursus omni conata totisque viribus tueantur. Dato equo filio comitis, renuncianti Ipsi quoque 25 marcae ab abbate datae sunt et forestariis duae.

A. 1243.

10. Idem cum consensu heredum vendit monasterio W. pro 100 marcis p. a. montem Reberch et Senge atque ligna molendino in Gerbich pro reparatione deputata cum fundis omnique jure. Praeter haec vendit in lig-

*) cf. n. 220.

**) cf. Eckstorm Chron. Walk. p. 92.

nis, quibus Hartmodum Lippoldi infeodavit, census 3 marcarum, quem monasterium a dicto Hartmodo pro 80 marcis p. a. emit. In eisdem lignis comes etiam vendit forestum sive jus forestarium omnemque auctoritatem et jurisdictionem exceptis rixa et venatione, quia determinatum est ad Ipsum pertinere de rixa civiliter judicare, nisi rixantes existant vel familia aut homines aut mancipia vel servi pertinentes ad abbatem vel conventum. Item de licentia abbatis et conventus potest ibidem venari pro monasterii inferis.*

A. 1247, 17. kal. Januarii (16. Dec.).

11. Universitas civitatis in Northusen protestatur, quod Johannes Ruso, advocatus civitatis, et fratres ejus Rodolfus et Herewicus pro salute animarum liberaliter assignaverunt Sancto Nicolao in Rure 1 mansum in Urbech singulis annis 32 denarios valentem.

A. 1247.

12. B[ernhardus] abbas Walkenrid. offert comiti de Orlemunde pro bonis a comitibus de Clettenberch emptis, scilicet 24 mansis (in Nuvendorp), jus feudale 15½, mansorum (in Makkenrot, Haverungen etc.), petens comitibus hos mansos conferre.**

(Sine dato; ad a. 1248.)

13. Henricus comes de Honstein declarat, quod monasterium W. sub pacto memorandae pecuniae, scilicet 225 marcarum argenti, non solum sit liberum ab annuo censu 13½ marcarum, quem progenitores Ipsius annuatim acceperant jure foresti a dicto monasterio „de silva, quae generaliter Hartz vocatur, scilicet ligna ad casas Brunenbech et Szurgenge specialiter pertinentia“, sed etiam in piscationibus, venationibus, lignis, pratis, pascuis, aquis et omnibus, quae nomine jure foresti comprehenduntur, monasterio cedentibus sit liberum in perpetuum, hoc respectu, quod talis libertas se extendat solum ad monasterium et ejus familiam, non

*) cf. n. 251.

**) cf. n. 261. 270—272.

autem ad extraneos.* Aquam vero Wida dictam monasterium solum possidere debet, nec comitem nec aliquem suorum in eadem aqua aliquod jus habere permittitur. Ulterius comes exprimit de judiciis, si quis de familia monasterii sanguinem fuderit, mutilationem fecerit aut quoquo modo rixam aut dissentionem excitaverit sola manu mortua excepta, hoc non jure jurisdictioni sed monasterii pertineat libertati.

A. 1249.

14. Idem narrans, quod castrum Clettenberg cum difficultate sit adeptus et mox cum abbate monasterii W. de destructione castri Stouffenberg tractaverit, recognoscit, quod vendidit monasterio pro 200 marcis arg. montes Bistop cum omni proprietate fundi et lignorum agrorumque, insuper quaedam jugera in Wildehuss alio nomine Jagethuss, molendinum juxta Beringen cum attinentiis, silvam Wida dictam et omnia, quae permutatione monasterio pervenerunt pro montibus Bistop; confirmat nihilominus progenitorum privilegia. Insuper etiam 100 marcas prodit Ipsi relaxatas, quibus monasterio tenebatur propter expensas in defensione ejusdem (montis) factas.

A. 1253, 4. idus Sept. (10. Sept.).

15. Bertrammus et Heidenricus, praefecti in Osterwick, notificant, quod frater Hartungus, provisor curiae in Schowen, cum consensu abbatis et conventus ecclesiae Walk. silvam Breidekolinge pro 7 marcis ex. a. a Theoderico de Bich et filio eius Conrado consentientibus heredibus comparavit, fatenturque Theodericum et Conradum se obligasse ad warandiam.

A. 1253, 5. idus Maji (11. Mai).

16. Idem recognoscunt, quod Olricus Faber cum uxore pari voto contulit monasterio W. ad supplementum praebendae, scilicet ad secundum palmentum, 1 marcam Halberstadensis monetae, quae singulis annis solveretur magistro curiae in Schowen.

**) cf. n. 176. 211.

A. 1255, pridie kal. Julii (30. Jun.).

17. Gertrudis abbatissa et Henricus praepositus in Abbenrode notum faciunt, quod Thetlesio et Johanni de Hünlingerode duo spacia silvae, Waltingenstrengē vocatae, pro 5 marcis argenti in perpetuum jure proprietatis possidenda vendiderunt.

A. 1256, indict. 14, 8. kal. Sept. (25. Aug.).

18. Henricus Misnensis marchio, orientalis Thuringiae landgravius, notum facit, Fridericum de Dalhem cum consensu ipsius 6 agros ad vineam (in Talheim) pertinentes monasterio W. dedisse.*

A. 1258, 7. kal. Augusti, indict. 1 (26. Jul.).

19. Johannes praepositus, prior et totus conventus in Polde agente fratre Hartmodo, Novae Curiae rectore, monasterio W. 2 mansos in Wittagerode vendunt pro 2 marcis.

A. 1259, indict. 2.

20. Wernerus abbas et conventus in Gerrode bona sua in Waskerode 112 annis quiete possedes, scilicet allodium cum pratis, aquis, silvis nec non cum omnimoda juris advocatiae absolute monasterio W. pro 25 marcis Northusensis argenti vendunt perpetuo possidenda.

A. 1260, indict. 3.

21. Volradus episcopus Halberstadensis proprietatem 1 mansi in Nore monasterio W. perpetuo possidendam reddit recepta proprietate unius mansi et dimidii in Heienrode.

Langensten, a. 1260, 14. kal. Maji, pontificatus sui anno 5. (18. Apr.)

22. Henricus comes de Honstein holtmarchiam suam Overvalsvelde (Randglosse: alias Vogelsfelde) cum omni integritatis jure vendit monasterio W. pro 100 marcis examinati argenti et 100 marcis Northusensis argenti perpetuo liberrime possidendam, retinens tamen sibi jus foresti ibidem in aucupiiis, venationibus judiciisque rixae et percussurae aut sanguinis, hoc excepto, quod

*) cf. n. 332. 333.

in habitaculis, si quae per monasterium ibidem constructa fuerint, Sua non intererit alicujus causae iudicium exercere. Ad haec contulit comes monasterio loco elemosinae 20 modiolos decimae in Nova Curia, concedit novas et veteres semitas per totum dominium Suae comitiae et in omnibus Ipsius lignis. Libertat nihilominus monasterium tali gratia, ne forestarii aut ceteri homines Sui item occasione cujuslibet culpa in viis praefatis inpediant. Insuper concedit comes, ut monasterium curiam molendinariam in Gersbeck, mollenland, viam sitwant, utramque partem littoris aquae usque ad molendinum in Lappe, item antiquam sitwant, quae tendit in Rethgraven, novum fossatam, quod de Beringen tendit in Aldensitwant cum utraque parte, similiter mollenlant ad molendinum juxta Lapen pertinentem, sicut lapidibus et signis est distinctum, item fossata supra, infra et juxta Berwesleve cum viis quiete proprietatis titulo possideat. Confirmat quoque cum consensu heredum omnia privilegia, contractus, permutationes, donationes sive libertates monasterio per Ipsum et Ipsius progenitores data, promittens, quod nulla occasione velit monasterium compellere ad emendum Suas possessiones.

A. 1260, 4. non. Julii, indict. 3 (4. Jul.).

23. Albertus comes de Mansvelt recognoscit, quod Henze Hegendorff, Henricus Halsberg, Johannes de Honstete et Martinus coram Ipso professi sunt vendidisse se monasterio W. pro 8 marcis lignetum, Heghendorffeslithe dictum, cujus fines sunt a ligneto monasterii Bebenlithe dicto et sic in longum usque ad monasterii agros in occidentem, in latum vero usque ad viam, quae per lignetum Hopptental ducit, se extendit. Comes, hanc emtionem ratificans, lignetum cum circumferentiis monasterio cum pleno jure possidendum approbat.

A. 1260, in vigilia Luciae (12. Dec.).

24. Gevehardus comes de Werningerode confert monasterio W. pratum Warde vocatum et apud Lan-

genberch situm, proprietatis jure perpetualiter possidendum.*

A. 1261.

25. Hermannus Zwerinensis episcopus, Ludolfus quondam episcopus Halberstadensis et Meinherus comes de Sladem monasterio W. 2 mansos apud villam Eblingeroth conferunt et confirmant eidem bona Ludolfi de Haverla, quae Conradus miles de Piscina ejusque fratruales monasteria contulerunt.**

A. 1263.

26. A. Campensis, H. de Amelungsborn et H. de Lapide S. Michaelis abbates praecipiunt, hortanturque, ut 3 mansi in villa Mackenrode ad pauperum in hospitali necessitatem comparati a nullo distraherentur.***

A. 1264.

27. Gevehardus, Conradus et Fredericus comites de Werlingerode advocatiam sive custodiam vel guardiam, secundum juris nuncupationem, ecclesiae in villa Monkeschowin, a nobilibus Theoderico et Ludolfo Cotze resignatam monasterio W. conferunt, warandiam et defensionem promittentes, datis comitibus et nobilibus 36 marcis nigri argenti.

A. 1264, nonis Junii (5. Jun.).

28. Gevehardus et Gerardus de Quernfort protestantur, Sifridum de Gana, famulum Ipsorum, renuntiassse omni juri, quod habere potuit in prato et curia in Peffelde, datis eidem 5 fertonibus.

A. 1265, 12. kal. Martii (18. Febr.).

29. Gerardus de Quernfort protestatur, Richardum, Henrici camerarii de Numborch filium, acceptis 2 marcis renuntiassse omni juri in bonis Peffelde sitis, quae pater suus monasterio Sichemensi vendidit.

(Sine dato.)

30. Henricus comes de Kirchberch vendit monasterio Sich-

*) cf. Eckstorm p. 97.

**) cf. n. 357.

***) cf. n. 346.

mensi pro 16 marcis Northusensis argenti proprietatem 11 mansorum, quorum 9 siti sunt in Peffelde et 2 in Scafsdorff, per Henricum camerarium de Numborch resignatorum.

A. 1265, idus April., indict. 8 (13. Apr.).

31. Conradus et Theodericus de Varila protestantur, Johannem cellerarium in Sichem proprietatem 1 mansi in Peffelde redemisse pro 4 marcis ab Heidenrico de Peffelde, qui eundem mansum ab ecclesia Sichmensi habuit.

A. 1265, die Mauriti (22. Sept.).

32. Conradus miles de Stocwitz notum facit, quod Hildengundis, Heidenrici de Peffelde uxor, coram ipso renunciavit omni juri in 1 manso in Peffelde sito, cujus proprietatem ecclesia Sichmensis comparavit.

A. 1265, 19. kal. Januar. (14. Dec.).

33. Otto electus Hildenshemensis episcopus protestatur, Theodericum et Johannem de Piscina monasterio W. vendidisse 7 mansos in villa Eblingerode proprietatis jure in perpetuum possidendos.

Lutere, a. 1266, die S. Jacobi apost. (25. Jul.).

34. Volradus Halberstadensis episcopus protestatur, Bertoldum Halberstad. ecclesiae canonicum et Fredericum comitem de Clettenberg, fratres, renunciasse omni querelae et impetitioni in proprietate 11 mansorum villis Peffelde et Schapsdorpp adjacentium, resignantes hanc proprietatem monasterio Sychemensi receptis 2 carralis vini.

Halberstat, a. 1267.

35. Henricus comes de Honstein protestatur, vendidisse Se monasterio W. 1 mansum et molendinum in Gersbich et 7 jugera pro 115 marcis*; item castrum Bistop cum montibus et fundum, lignum, molendinum juxta Beringen, Rithmollen nuncupatum, cum pertinentiis pro 200 et 100 marcis**; item 15 mansos in villis Eversborn,

*) cf. n. 269.

**) cf. supra a. 1243 et 1253.

Grumbich et Lembich, 20 modios tritici, 20 siliginis et 20 ordeï solventes cum omnibus attinentiis pro 300 marcis*; item allodium in Nore cum omnibus pert. pro 70 marcis*; item piscinas prope Elrike, Hemmelrike dictas, (silvam) parvam Owam et silvam Bretenberg ut et bona mobilia, immobilia et feudalia Norperti de Gudersleven et uxoris ejus Conegundis pro 150 marcis**; item holtmarchiam Overvolsvelde, Hogern Wulversberg, Hellebach cum omnibus juribus pro 100 marcis Northus. argenti***; item villam Lappe et Sengelant cum omnibus ad ea pertinentibus pro 260 marcis p. a.†; item silvam inter aquas Wida et Steina, Selensluffter nuncupatam, pro 100 marcis. Haec et omnia in privilegiis progenitorum Suorum contenta confirmat. Fatetur denique, praenominatam pecuniam in emptionem castri Clettenberg, Spadenberg, Erich et Kirchberg et ad redemptionem honorum comitissae de Suarzaburch esse versam.

A. 1268, 4. idus Dec. (10. Dec.)

36. Jutta abbatissa, praepositus et totus conventus in Kelbra notum faciunt, quod 1 mansum suae proprietatis prope Numburg monasterio Walkenredensi pro 1 manso et 4 agris in campis Kelbra proprietatis titulo traderunt.

A. 1269, die Ypoliti mart. (30. Jan.).

37. Ludevicus de Neindorp protestatur, ad instantiam Bertoldi de Schöwen militis et fratrum ejus, dedisse Se monasterio Walkenredensi 18 jugera villae Schowen adjacentia.

A. 1271, 12. kal. Dec. (20. Nov.)

38. Conradus comes de Werningerode advocatiam 1 mansi in Monkeschowen, quam ab episcopo Halberstadensi in feudo habet, dat monasterio W., si abbas proprie-

*) cf. n. 302 et 316.

**) cf. n. 317.

***) cf. supra a. 1260.

†) cf. n. 355.

tatem ab episcopo potuerit obtinere; sin autem, comes in partem meliorem negotium vertere Se obligat.

A. 1272, in vigilia Mathiae (24. Febr.).

39. Henricus de Stalberch et Fredericus de Voxstede, fratres, comites, et Henricus advocatus de Glissberch recognoscunt, quod Henricus de Bredenstein, miles, 1 mansum in villa Peffelde, quem ab imperio habuit, monasterio W. pro 16 marcis albi argenti vendidit et Ipsi, Henrico advocato, imperii officiali, resignavit, qui dictum mansum monasterio appropriat.

A. 1272, 13. kal. Junii (20. Mai).

40. Henricus de Stalberch et Fredericus de Voxstede, fratres, comites, conferunt monasterio W. proprietatem 1 mansi et dimidii in villa Peffelde, quem Henricus de Bredenstein miles monasterio pro 8 marcis albi argenti vendidit Ipsisque resignavit.

Eodem anno et die.

41. Henricus de Glizeberg confert monasterio W. 6 jugera in Peffelde, item 6 jugera in palude, quae fuerunt Conrado et Nicolao scultetis, item 3 jugera, quae fuerunt Henrico de Breidensten, 4 jugera, quae fuerunt Gunthero militi, et 4 jugera campsa ab eodem pro 4 jugeribus in Alstede, et promittit warandiam.

A. 1273, 4. non. Februar. (2. Febr.).

42. Fredericus comes de Bicheligen protestatur, monasterium W. comparasse pro 8 marcis silvam monti S. Petri in Numborg adjacentem a Conemundo de Evera, qui una cum uxore Ipsi jure proprietatis attinebat.

A. 1273, 5. non. Martii (3. März).

43. Burchardus comes de Mansveld protestatur, quod una cum fratre et filiis ecclesiam in Peffelde et omnia bona Sua tam infeodata quam libera in eadem villa ecclesiae Sichmensi pro remedio animarum donavit insuperque redditus pullorum et ovorum, vulgo gemeininge dictos, quos habuit in Peffelde, Scatsdorp et Heigendorp, cum omni jure ecclesiae contulit.

A. 1273, 5. non. Julii (3. Jul.).

44. Otto electus Hildensemensis de consensu totius capituli confert monasterio W. et novae domui hospitalis in Goslaria proprietatem decimae in Eblingerode perpetuis temporibus possidendam.

A. 1273, in crastino Margarethae (13. Julii).

45. Idem protestatur, quod Theodericus de Piscina et frater ejus Iohannes decimam in Eblingerode Ipsi resignaverunt, et quod Ipse resignatam decimam monasterio W. novoque hospitali in Goslaria contulit.

Hildenshem, a. 1273, die S. Mauritii (22. Sept.).

46. Albertus Thuringiae lantgraffius et Saxoniae comes palatinus, omnibus Suis officialibus et iudicibus et ceteris sub Ipso jurisdictionem habentibus notificans, quod frater monasterii W. sit idemque corde diligat, praecipit, ut monasterio et personis ejusdem privilegia et libertates conservent nec eosdem compellant stare suis in judiciis, sed juxta privilegia coram monasterii iudice dicant, si quid habeant.

Molhusen, a. 1273, 12. kal. Januar. (21. Dec.).

47. Gunzelinus de Berwinkel protestatur, Hermannum, curiae monasterii W. in Schowin provisorem, comparasse pro certa pecuniae summa 1 mansum in campo Schowin ab herede Henrici super aquam et quosdam in iudicio Osterwik fidejussisse pro quodam puero, legitimo herede, quod puerum, quum ad annos pervenerit discretionis, praesentare vellent Schowin ad renuntiandum dicto manso.

A. 1273.

48. Idem protestatur una cum Hermanno provisor in Schowin et Heidenrico praefecto in Osterwik, promissum ab Hildebrando, Al. Monetario, B. de Vögelsdorp etc., se recepisse, quod Bertradis et Elizabeth, Henrici super aquam filiae, coram civibus et hominibus in Schowin renuncient dimidio manse in Schowin comparato ab Hermanno provisor praedicto.

A. 1273.

49. Borchardus de Quernford dictus Lappe notum facit, „Iringum, Fredericum et Ottonem“ monasterio W. 1 mansum, 1 curiam et 1 pratum in Schapsdorp pro 13½ marcis vendidisse, et horum bonorum proprietatem dat monasterio.

A. 1274, mense Febr.

50. Henricus junior de Glissberg confert monasterio W. pratum et dimidium in Peffelde, quod ab Ipso tenuit „Olricus Camerarii.“

A. 1276, 17. kal. April. (16. März).

51. Heidenricus praepositus, prior et totus conventus in Kaldenborn renuntiant erga monasterium Sichemense juri synodali, quod in ecclesia Peffelde ratione archidiaconatus habuerunt, ita tamen, ut Ipsi singulis annis 1 vini urnam monasterium solvat.

A. 1277, 2. non. Martii (6. März).

52. Johannes abbas Sichemensis totusque conventus ibidem dant absolute Dithmaro abbati et conventui in W. ecclesiam in Peffelde, ita tamen, ut urnam vini de eadem ecclesia singulis annis ecclesiae Caldenbornensi solvendam Ipsi solvant, receptis pro hujusmodi a monasterio W. 5 marcis albi argenti. Vendunt etiam omnia Sua bona in Peffeld, 16 videlicet mansos cum omnibus pertinentiis, cum pascuis, virgultis, aquis et quod vulgariter rodelant dicitur, pro 213½ marcis Brandenburgensis monetae, contra quemlibet Se ad warandiam obligantes. Item etiam ordinatum est pro pace Ipsorum et monasterii W., quod hoc nulla bona ex illa parte Peffelde usque Osfurde inter montem, qui Vorst vocatur, et aquam Unstrot, monasterium Sichemense autem nulla bona ab illa parte Peffelde usque Walhasen inter montem, qui Wodansberg vocatur, et aquam Helmena data aut emta retinere debeat, sed si Walkenridensibus in terminis illis aliquid datum fuerit, hoc justo modo optinendum Sichemensibus relinquatur, sicut hoc fiat Walkenridensibus in terminis praedictis.

A. 1277, idus Augusti (13. August).

53. Henricus et Waltherus de Glisberg pro damno monasterio W. illato dant eidem in satisfactionem 2½ prata Wesse dicta apud Peffelde, omnia patrum suorum facta ratificantes.*

A. 1278, die Mathiae apostoli (24. Febr.).

54. Henricus de Glisberg protestatur, Hermannum Ingelt monasterio W. pro 33 marcis albi argenti vendidisse 2 mansos in Peffelde cum omni jure et justitia, datis filio suo aliis bonis et pecunia, ut consentiret.**

A. 1278, kalend. Octobr. (1. Oct.).

55. Theodericus et Henricus fratres, comites juniores de Honstein, ratificant omnes emtiones et contractus factas a patribus Walk. cum Henrico comite de Honstein et aliis quibuscunque progenitoribus Ipsorum, warandiam promittentes.

A. 1279, in octava pasce (9. April).

56. Fridericus comes de Rodenborch dat monasterio W. proprietatem 1 mansi in Peffelde, quem habuit ab imperio. Ipsi autem Albertus et Hermannus Knut resignaverunt. Confirmat quoque quidquid progenitores Sui, praesertim pater Suus Fridericus, cum monasterio vendendo et alio modo tractaverunt.

A. 1279, 4. non. Junii (2. Jun.).

57. Margaretha abbatissa totumque capitulum in Gandersheim conferunt monasterio W. villam Besenrod jure proprietatis, quam Fridericus et Cristannus de Clettenberg ipsis resignaverunt.***

A. 1279, die Sixti mart. (6. Aug.).

58. Henricus abbas conventusque Hersfeldensis protestantes, transtulisse Se ecclesiam parochialem in Alstede in dominium monasterii W.†, facultatem et licentiam eidem monasterio praestant, ut si aliqua spiritalis aut secularis persona aliquid juris ratione juris patronatus

*) cf. Eckstorn p. 105.

**) cf. n. 491.

***) cf. n. 450.

†) cf. Eckstorn p. 106.

aut investiturae praesumeret habere, Ipsorum auctoritate modis quibus posset ad monasterium valeat revocare.

A. 1282, in festo penthecostes (17. Mai).

59. Burchardus de Scrapelowe repraesentat abbati in Hersfeldia omne jus, quod hactenus in ecclesia S. Viperti in Halstede habere videbatur.

(Sine dato, 1282.)

60. Idem protestatur, vendidisse Se monasterio W. 4 mansos inter Northusen et Kelbra sitos, quos ab imperio tenuit, pro 20 marcis ex. arg.*; item donat eidem monasterio jus patronatus ecclesiae S. Viperti in Alstede abbati Hersveldensi resignatum.

A. 1282, die Urbani (25. Mai).

61. Henricus abbas Hersfeldensis recognoscit, ecclesiam parochialem in Alstede, ad cuius dotem 2½ mansi et decima de 22½ mansis curiae Peffelde pertinent, tradidisse Se monasterio W. pro ecclesia parrochiali in Mechstede, reservans Sibi feodalia ecclesiae Hersveldensis bona in Alstede.**

A. 1282, in die S. Bonifacii (5. Jun.).

62. Hermannus et Fridericus de Sandershusen, fratres, protestantur quod 14 mansos et jus patronatus ecclesiae in Badere, item 8 mansos et jus patronatus ecclesiae in Talheim, quae bona habuerunt ab Alberto Thuringiae landgravio, qui proprietatem eorum monasterio W. tradidit, eidem monasterio dederunt, et quod Ipsi iisdem bonis infeodati sunt a dicto monasterio.

A. 1282, in die S. Mauritii (22. Sept.).

63. Bertoldus abbas totusque conventus in Caldenborn notum faciunt, quod de consensu Volradi Halberstadensis episcopi omne jus et iustitiam, quocumque nomine venseatur, quod Iphis competebat in ecclesia S. Viperti in Alstede et in ecclesia allodii in Peffelde ratione praepositurae, monasterio W. relaxaverunt, tali condi-

*) cf. n. 491.

**) cf. n. 470. 471. 475.

lione interposita, ut Ipsis annis singulis pro hoc jure relaxato 1 forensis siliginis et 1 forensis tritici Northusensis mensurae in allodio Peffelde praesententur et ut Ipsi debeant admittere quemcunque sacerdotem per monasterium W. ibidem locatum.

A. 1283, in octavo penthecostes (13. Jun.).

64. Guda abbatissa, Nicolaus praepositus totaque congregatio monialium in Nigendorp 6 mansos et 7 areas in villa Leimbecke, annis singulis 53 solidos Northusensis monetae solventes, quos ab imperio habuerunt, monasterio W. pro 29 marcis Northusensis argenti vendunt.

A. 1283, pridie non. Julii (6. Jul.).

65. Henricus de Glissberg, alias de Alstede, renunciat omni juri in ecclesia S. Wiperti in Alstede et acceptis 12 marcis Northusensis argenti promittit tuitionem in bonis Peffelde.*

A. 1284, die conversionis Pauli (25. Jan.).

66. Theodericus de Hardenberg protestatur, quod Otto et Fredericus de Botensten proprietatem 3 mansorum in superiori Zalsa prope Northusen monasterio W. proprietatis titulo donaverunt.

A. 1284, in vigilia Johannis Bapt. (23. Jun.).

67. Guda abbatissa, praepositus totusque conventus monialium in Nigendorp 1 pratum juxta allodium in Peffelde, 2½ mansos in valle Dependal, 1 lapicidinam, scilicet Steingruben, et omnes agros Suos circa lapicidinam sitos monasterio W. pro 28 marcis Friburgensis argenti vendunt.

A. 1286, in die annunciat. Virginis (25. März).

68. Henricus de Glizberch 10 jugera agros allodii in Peffelde directe attingentia, quae habuit ab imperio, monasterio W. pro 8 forensibus annonae Northusensis mensurae dat proprietatis titulo absque decimatione possidenda.

A. 1286, quinta feria post Lactare (28. März).

*) cf. Eckstorm p. 108.

69. Berta et Odilia de Strusberg ratam habent emptionem bonorum et agrorum in Dipental sitorum, per patres monasterii W. ab ecclesia in Nuwendorp factam.

A. 1286, secunda feria palmarum (8. April).

70. Henricus de Alstede, dictus de Glissberg, 6 agros juxta allodium in Peffelde sitos, quos quondam Berthous sagittarius habuit, et 3 agros in prato juxta praefatum allodium monasterio W. pro 10 marcis Northusensis argenti proprietatis titulo vendit.

A. 1286, die Appollinaris martiris (23. Jul.).

71. Halcho praepositus in Stoterlingeborch, abbatisa conventusque ibidem accepta pecuniae summa remittunt monasterio W. perpetuo marcam, quae pro exemptione parochialis ecclesiae in Westerschowen Ipsi annuatim solvebatur, volentes monasterium W. deinceps fore immune de hujus marcae solutione.*

A. 1286, in die Bartholomaei (24. Aug.).

72. Fredericus comes de Bichelingen proprietatem 3 mansorum juxta allodium Peffelde, quos habuit ab imperio in feodo, monasterio W. dat.

A. 1287, dominica Exurge (9. Febr.).

73. Giselerus Campensis abbas protestatur, abbatem de Sichem 15 marcis puri arg. a monasterio W. acceptis contentum esse pro molendino in Hanseshove, quod destruere promiserunt ante festum pentecostes tali conditione, ut a grangia Cordeshove usque Kaldenhusen nemo molendinum nec aliam domum in loco destructi molendini construat. Item praedictus abbas Campensis et abbates de Volkolderod et Porta protestantur, dominum Sichemensem ejusdemque conventum bona sua in Peffelde, scilicet 16 mansos cum omnibus pertinentiis et rodelant, monasterio W. pro 213 $\frac{1}{2}$ marcis Brandenburg vendidisse.

Walkenrid, a. 1287, die Philippi Jacobi (1. Mai).

*) cf. n. 461.

74. Fredericus de Sundershusen silvam torcular monasterii in Dalheim attingentem, vulgariter Steinbul, Hagen et Ruprechtesliten dictam, quam a monasterio W. in feudo habuit, eidem pro 60 marcis Northusensis argenti vendit et resignat.

A. 1287, feria 5. in pentecostes (29. Mai).

75. Johannes praepositus Novi Operis prope Northusen, abbatissa totusque conventus ibidem proprietatem 1 mansi in Solstede, quem a comite de Kirchberg comparaverant, monasterio W. conferunt.

A. 1289, 15. kal. Junii (18. Mai).

76. Fredericus comes de Bichelingen proprietatem 2½ mansorum in Alstede et omnium arearum ad eos pertinentium, quos Henricus et Ulricus fratres Bocke ab Ipso in feudo tenuerunt, monasterio W. concedit.

A. 1289, 6. idus Dec. (8. Dec.).

77. Henricus de Glissberg proprietatem 20 jugerum allodio in Peffeld adjacentium et 1 jugeris villae Alrebach adjacentis, quem Johannes Anemantel monasterio W. pro damnis illatis dedit, eidem monasterio confert.

A. 1289.

78. Henricus praepositus in Monkelar notificat, quod Walterus conversus de consensu fratris sui Hermanni de Besenrode contulit monasterio W. 1 agrum in prato rectoris in Gunzerode situm.

A. 1290, in die Sixti papae (6. Aug.).

79. Hermannus de Sundershusen, miles, 9 mansos in villa Badere, quos a monasterio W. in feudo habuit, eidem pro 21 marcis vendit et resignat, transfert etiam in dictum monasterium medietatem juris patronatus ecclesiarum in Badere et Dalheim.

A. 1290, die Ceciliae virginis (22. Nov.).

80. Idem contractu super venditione 9 mansorum in Badere etc. exposito fatetur, solutus esse sibi 6 marcas et post traditum heredum consensum abbatem Ipsi in 15 marcis Northusensis argenti esse obligatum.

Eodem anno et die.

81. Albertus junior Thuringiae lantgravius monasterium W. in protectionem suscipit.

A. 1290, dominica Mementote (24. Dec.).

82. Ericus Magdeburgensis archiepiscopus confert monasterio W. proprietatem 9 mansorum in Brockschowen cum pratis, pascuis aliisque pertinentiis, quos comes Henricus de Regensten ab Ipso tenuit in feudo.*

A. 1292, 6. kal. Maii (26. Apr.).

83. Gunterus ecclesiae in Halberstat praepositus consentit concordiae et compositioni, inter rectorem curiae Schowen et villanos in Bersel factae super pascuis monasterio W. pertinentibus ratione bonorum suorum in Brockschowen.

A. 1295, die Johannis Bapt. (24. Juni).

84. Fredericus de Haverungen acceptis 2 marcis Northusensis argenti renunciat omni impetitioni et juri in agris, quos pater Suus monasterio W. contulit, approbat insuper permutationem quorundam agrorum per patrem Suum factam et remittit damna per pecora grangiae Gunzerode in silva et per decursum aquae molendini in Fladenken-
dorp illata.

A. 1296, die b. Georgii mart. (24. April).

85. Henricus dux de Brunswic recognoscit, quod monasterium W. montem Rupenberg eodem jure mineras cujuscunque generis fodiendi possidet, quo montani, qui olim montem coluerunt seu habuerunt, et promittens tuitionem eorum, qui monasterii loco ibidem fodiunt, ponit quod decimam debeant ut ceteri.**

A. 1297, die Valentini (14. Febr.).

86. Gerardus Moguntinorum archiepiscopus protestatur, quod nullus clericus, cujuscunque fuerit gradus, obtentu quarumlibet litterarum sedis Maguntinae possit absolvere in dyocesi Maguntina laicum propter violentam manuum

*) cf. Eckstorm p. 111.

**) cf. n. 574.

**in clericum vel conversum iniectionem, immo nec Se
posse hujusmodi absolutionis beneficium auctoritate
dyocesana cuiquam impertiri, excommunicatum denun-
ciari quendam sic absolutum mandans.**

Rusteberge, a. 1297, 7. idus Sept. (7. Sept.).

Zusätze und Berichtigungen

811

dem Walkenrieder Urkundenbuch. Heft I.

- S. 10 Nr. 6 Z. 15. schalte ein vor testes „Datum A. 1140.“
 — 11 — 8 Note*) Z. 13. Hinter „zu lesen ist“ schalte ein:
 „desgleichen in Schaumanns Geschichte der Grafen
 von Walkenstein S. 144, wo aber irrthümlich Hode-
 boldus statt Godeboldus und 1194 statt 1144 steht,
 während im Contexte das richtige Datum allegirt
 wird.“
 — 16 — 13 Note*) Z. 16. hinter „561“ schalte ein „und Werse-
 be's niederländische Kolonien im nördlichen Deutsch-
 land II, 883.“
 — 35 — 34 Schultes in director. diplom. II, 347 hält diese
 Urkunde freilich für unecht, weil, wie er zu beweisen
 versucht, Herzog Heinrich longus zur Zeit der
 Ausstellung des Dokumentes nicht in Braunschweig,
 sondern in Italien gewesen sei. Indes trägt das
 Original nicht die mindeste Spur einer Ver-
 fälschung an sich.
 — 54 — 61 Z. 8. lies: concordaverunt.
 — 65 — 72 Z. 3. lies: Wodenrode (bei Günzerode) st. Bodenrode.
 [Bodenrode und Wodenrode sind 2 verschiedene Derter;
 jenes lag bei Günzerode, dieses beim jetzigen Wor-
 werke Uthleben.]
 — 66 — 73 Ist keine selbständige Urkunde, sondern ein Aus-
 zug aus der vorhergehenden n. 72 und fällt daher
 ganz aus, wogegen bei n. 72 zu bemerken ist,
 daß sich, außer dem vollständigen Abdrucke bei Hesse,
 Auszüge bei Leuckfeld, Avemann und Lünig l. cit.
 finden.
 — 91 — 110 in der Ueberschrift lies **Orvieto** statt **Rom**.
 — 94 — 117 und 118. Beide Urkunden werden ohne Zweifel
 nicht dem Jahre 1221, sondern dem J. 1246 an-
 gehören, cf. n. 252 und das gräflich hohnsteinsche
 genealogische Register (Graf Heinrich II. erscheint
 zuerst 1238.)

- S. 96 Nr. 122 Hinter die Ueberschrift setze „(ohne Datum um 1222)“.
- 103 — 135 Z. 6. In dem Dringenbergischen Registrum ist die Urkunde datirt „pontificatus Honorii III. anno nono“ und gehört daher bestimmt zum J. 1224.
- 103 — 136 In der Ueberschrift lies „1224“.
- 112 — 153 Diese undatirte Urkunde gehört nicht ins Jahr 1226, sondern ist jünger als die Urkunde n. 226 vom J. 1239, vielleicht auch jünger als die Urkunde n. 239 vom J. 1242.
- 130 — 172 Das Dringenbergische Registrum datirt die Urkunde von 1232 und bezeichnet die 9 Hufen als in Beringen gelegen.
- 131 — 175 Z. 1. lies Sifridus (III) statt Sifridus (II).
- 143 — 192 Das Regestum dieser Urkunde lautet im Dringenbergischen Registrum nach dem im Landesarchive zu Wolfenbüttel nicht vorhandenen Originale:
 Henricus imperator burgensibus, consulibus etc. in Goslaria mandat, quatenus exemptum habeant monasterium Walkenridense in teloneis, exactio-
 nibus quocunque nomine censeantur et pre-
 tariis, et aliquae civitati ab imperatoribus impo-
 nerentur, volens quod monasterium plena gau-
 deat libertate in emendo et vendendo, mandans
 quoque ut etiam ab omnibus servitiis monaste-
 rium servant immune, quae imperii nomine im-
 ponuntur et tangere debent eorundem univer-
 sitatem. Datum apud Wimpniam V. idus Maii
 indict. VII.
- 148 — 202 Das Dringenbergische Registrum liest Z. 1. „Fre-
 dericus comes de Bichelingen“ [der jedoch mit
 dem Fridericus comes in Rodenburg (Eine Per-
 son ist)] und Z. 2 „Palmbogge“ statt Julinhoge.
- 191 — 270 In der Ueberschrift lies „Günther von Blanken-
 berg“ statt „Burchard von Blankenburg“, und
 Z. 1 „Guntherus“ statt „Burchardus“ und „Blan-
 kenberg“.
- 192 — 270 Z. 37. füge die Anmerkung hinzu „Das Siegel
 des Grafen Guntherus hat die Umschrift „Sigil-
 lum Guntheri de Suarsburc.“
- 195 — 276 Z. 2. lies „11 marcis“ statt 40.
- 200 — 286 Z. 4. lies „Nobe“ statt Waldersteve.
- — — 288 Z. 3. Statt „pratam lignorum“ steht im Drin-
 genbergischen Registrum gewiß richtiger „partem
 lignorum“.

- C. 201 Nr. 289 Z. 2. Die dem Kloster verkaufte Hufe hat nach dem Dringinbergischen Registrum gelegen „in Reth prope Rethoff.“
 — 206 — 299 Z. 2. lies Gîrbuch.
 — — — 300 Z. 1. lies „Meinwarderode“ statt Mackenrode und Note**) streiche „getreu“ und setze am Schlusse hinzu: „In den sonst getreuen Abdrücken lies Meinwarderode statt Mackenrode. Jener Ort hat ursprünglich in dem jetzt sehr verblästen Originale gestanden, statt dessen ist aber späterhin bei dem Auffrischen mancher Stellen Mackenrode übergeschrieben. In diesem Dorfe hat das Stift nur einzelne Höfe und Ländereien besessen.“
 — 222 — 323 In der Ueberschrift lies „Apr. 24.“
 — 225 — 328 Z. 1. statt „S(ibodo) juvenis comes de Scartvelde“, wie es im Originale heißt, steht im Dringinbergischen Registrum „Sifridus junior comes in Scharfeld.“
 Z. 7. Das Siegel ist das des Grafen Burchardus de Scartfeld, ohne daß solches in der Urkunde erwähnt worden.
 — 227 — 333 In der Ueberschrift lies „Jul. 21.“
 — 228 — 335 Note *) Das Dring. Reg. dagegen datirt die Urkunde von 1258.
 — 240 — 356 Z. 4. statt 1263 steht im Dring. Reg. 1264, mit welchem Jahre auch die Indiction 7 stimmt, die zu 1263 aber nicht paßt.
 — 267 — 403 Z. 4. Im Dring. Reg. datirt: 1268 in die ass. Mariae.
 — 269 — 407 Z. 11. lies: 1271.
 — — — 409 Z. 3 u. 4. lies „Reinhardus et Lippoldus, Wernerus fratres et Conradus de Werenrad, eorum sororius.“
 — 272 — 412 Z. 36. lies „Fredericus senior de“.
 — 305 — 466 Z. 16. Im Dring. Reg. datirt: XV. kal. Mart.
 — 311 — 477 In der Ueberschrift lies für „Grasdorf“: Gravestorpehusen. [Gravestorpehusen lag bei Engelage im Kreise Gandersheim, wo aber ein Grasdorf nicht vorhanden ist. Grasdorf (Gravestorf) nördlich von Hölle — Lünjels Diocese Hildesheim — kann nicht gemeint sein.]
 — 335 — 525 In der Ueberschrift Z. 2 streiche „und einen Gemüsegarten“; Z. 3. lies „Hopfengarten“ statt „Gemüsegarten“; Z. 9 humuletum statt hinnuletum u. Z. 16 humuleto statt hinnuleto.

- C. 336 Nr. 525 Z. 24. lies humuleto statt hinnuleto.
 — 337 — 529 in der Ueberschrift lies **Orvieto** statt **Rom**.
 — 340 — 534 Z. 1. lies H(ermannus) statt B.
 — 341 — 536 Febr. 10. In der Ueberschrift Z. 1 lies: 536^a.
 — 349 — 548 Z. 2. lies „humuli“ statt hinnuli.
 — 356 — 560 Note *) setze nach „C. 170“: „wo Z. 13 praesenti statt praesente zu lesen ist.“
 — 365 — 574 Z. 14. lies plaustro statt clauastro.

Frühere Publicationen des Vereins.

Die mit einem Stern bezeichneten Druckschriften und Lithographien sind, soweit der Vorrath reicht, noch vom Vereine zu beziehen.

1. Programm und Statut des Vereins.
 2. 1—15. Nachricht über den Verein.
 3. *Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 8.
 4. *Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft I. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim. 1846. 8.
 5. *Wächter, S. C., Statistik der im Königreiche Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler. (Mit 8 lithographirten Tafeln.) 8.
-
6. *Portrait des Herzogs Georg von Braunschweig. Lüneburg. gr. Fol.
 7. *Portrait der Kurfürstin Sophie, Gemahlin Ernst Augusts. gr. Fol.
 8. Portrait der Kurprinzessin Sophie Dorothea, Gemahlin Georg Ludwigs von Braunschweig=Lüneburg. gr. Fol.
 9. *Portrait des Kurprinzen Georg Ludwig von Braunschweig=Lüneburg. gr. Fol.
-

20 1 1
40 2 8
